

Dein Partner in den Bergen

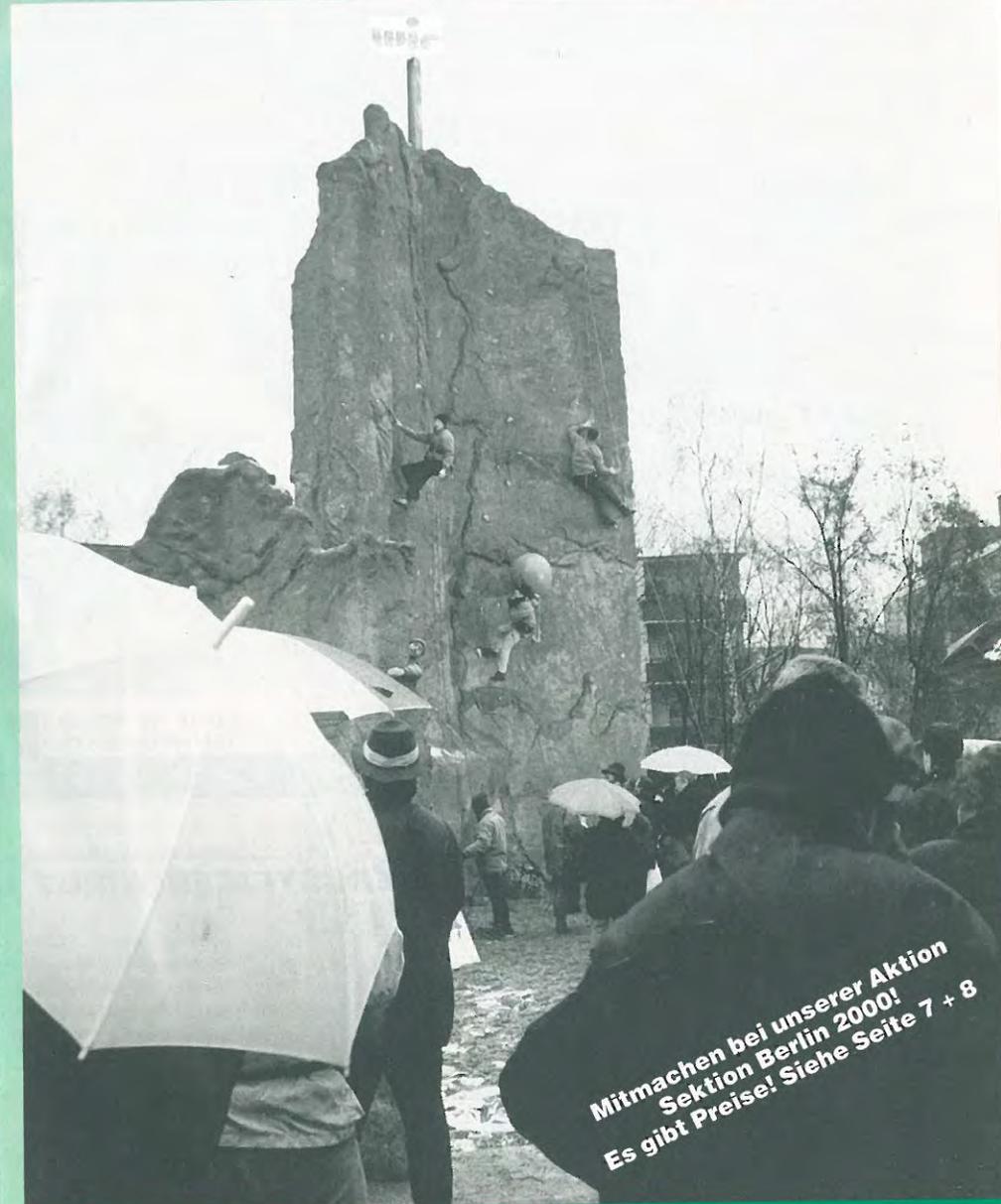
DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e.V.



DER BERLINER BERGSTEIGER

JANUAR 2000



**Mitmachen bei unserer Aktion
Sektion Berlin 2000!
Es gibt Preise! Siehe Seite 7 + 8**

DER BERGBOTE

Journal für Klettern · Skihochtouren · natur-
und umweltgerechtes Reisen · Jugendklettern
Trekking · Berg-, Rad- und Wasserwandern



EUER LADEN IN PRENZLAUER BERG

▶ REISEN

▶ KLETTERN

▶ WANDERN

▶ BERGSTEIGEN

▶ INDUSTRIEKLETTERN

▶ SKAND. WINTERTOUREN

▶ TELEMARSKI & ZUBEHÖR

▶ SPEZIELLE TOURENBERATUNG

▶ VERLEIH

▶ PULKA, SCHNEESCHUHE & NOTSENDER

BEKLEIDUNG, AUSTRÜSTUNG & ZUBEHÖR

SCHLAFSÄCKE, ZELTE, WANDERSCHUHE,
RUCKSÄCKE, KUNSTGRIFFE...

U LINIE 2
EBERSWALDER STR.

KASTANIENALLEE 83
10435 BERLIN
TEL / FAX 44 825 90

LINIE 13 · 50 · 53
SCHWEDTER STR.

Tram

© Designhaus P + M · Tel: 47 15 187

EINE ANZEIGE IM BERLINER BERGSTEIGER WIRBT UM BERLINER BERGSTEIGER!

Mont Klamott, Kastanienallee 83 in Prenzlauer Berg; **Bannat**, Globetrotter- & Expeditionsausrüstung, Lietzenburger Straße 65 in Wilmsdorf; **Camp 4**, Karl-Marx-Allee 32 in Berlin-Mitte; **Der Sportfachmarkt im Ullsteinhaus**, Mariendorfer Damm 1-3 in Tempelhof; **Sport-Schaffer**, Detmolder Str. 58 in Wilmsdorf; **Peak-Bergsportausrüstung**, Siemensstr. 8 in Schöneweide. Taxifahrten übernimmt **Taxiduo**, Kreuzbergstr. 44 in Kreuzberg.

Gut unterwegs mit **Gomera Trekking Tours** in Berlin, Liegnitzer Str 24 und Nürnberg, Sandtstr. 1a

Besuchen Sie auch die Ausstellung „**Fahrrad und Sport**“ vom **2. bis 6. 2.** (siehe Anzeige S. 9).

Weisen Sie beim Kauf darauf hin, daß Sie Mitglied des DAV – Sektion Berlin sind. Ausweis nicht vergessen!

DER BERLINER BERGSTEIGER

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

51. Jahrgang · Heft 1,
Januar 2000

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Manfred Birreck. Jugendseiten: Niklas Werner
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin
Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer – Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 31 86 79-0, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000

gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Fete im Regen am Kletterturm Foto: F. Christopher

DAV – SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Fritz Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler
Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

0969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Tel. 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89
E-Mail: DAV-Berlin@t-online.de

<http://www.Alpenverein-Berlin.de>
Geöffnet nur: Montag 14-18 Uhr, Mittwochs 15-19 Uhr, Freitag 11-13 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

Bankverbindung: Berliner Sparkasse, Konto-Nr. 310 022 770, BLZ 100 500 00

Anzeigenannahme:

V. Koch, Drakestr. 51D,
12205 Berlin, Fon 84 30 01 40, Funk:
1 72/ 9 53 13 66, Fax 84 30 01 48,
E-Mail: WarKoch@aol.com

Das Beste für Drunter & Drüber!

Riesenauswahl!
Top-Beratung!

Einfach mal raus und die Welt entdecken...

Außergewöhnlich funktionelle & schöne Kleidung für Reisen, Trekking, Freizeit, sportliche Aktivitäten zu jeder Jahreszeit und in allen Klimazonen! Z.B. Ganzjahres-Jacken, Viele-Taschen-Westen, Wanderschuhe, Goretex, Sympatex, Tropenkleidung, Original-Fleece, Radbekleidung, Multifunktions-Jacken, Hosen, Shorts, Hemden, T-Shirts, vieles für die Kids, tolle Accessoires, Hüte, Gürtel... und noch vieles vieles mehr..!



Berlin's
Jopladent!



Lietzenburger Straße 65 · Berlin - Wilmsdorf ☐ Ku'Damm ☐ Umlandstraße
Bekleidung 882 72 42 · Hardware 882 76 01 · Mo - Fr 10 - 20 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr



Hoch über den Dächern von Berlin: Vom Europa-Center seilte sich unser Sektionsmitglied Thomas Meier ab. Damit eröffnete er als Weihnachtsmann den Weihnachtsmarkt rund um die Gedächtniskirche. Thomas ist nicht nur Fachübungsleiter – spezialisiert auf Eis, sondern auch bekannt als Fachmann für Bergausrüstung; als „Mister Mont-Klamott“.

Foto: M. K.

Inhaltsverzeichnis

Norwegen: Reich der Riesen und Trolle	3
Terminkalender	4
Besuch beim Ötzi	6
Aktion Sektion Berlin 2000 – Sie sind gefragt!	7
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	10
Tips + Informationen + Personen	12
Der Weg ist das Ziel: Tourenvorschläge	15
Ausbildung + Tourenvorschläge	17
Mitteilungen der Sektion	18
Beiträge 2000	19
Eintrittspreise + Belegungsplan Kletterhalle	20
Veranstaltungen der Sektion	21
Informationen aus den Gruppen	23
JDAV-Berlin – Jugendseiten	27

IN SCHÖNEBERG GING ES RUND

Am Nikolaustag großes Fest in der Schöneberger Alvenslebenstraße – trotz Regen. Geschäftsführer Nicklitz von der Wohnungsgesellschaft WIR übergab mit einer Kletterfete den modernsten Kletterturm Berlins an die Sektion Berlin zur Betreuung. Klaus Schütz, Ehrenmitglied der Sektion, hielt die Eröffnungsrede, Schönebergs Stadtrat für Stadtentwicklung, Otto Edel, wünschte der in der Alvenslebenstraße verwirklichten Konzeption eines modernen Spielplatzes, geplant von Architekt Siegfried Noack, viel Erfolg. Errichtet haben den Turm die Cottbusser Brand und Schüttig. Unsere Jugendleiter betreuten bis spät abends die erschienenen Kinder. Allerdings: fürs Klettern steht der Turm erst im März zur allgemeinen Verfügung.

Zur Sache

ENTSCHEIDUNGEN

Das alte Jahr ging zu Ende, ein neues Jahr – sogar ein Jahrtausend hat begonnen. Anlaß zum Nachdenken, zum Pläne schmieden, den Blick nach vorne zu richten. Daran bitten wir Sie mitzuwirken.

Sie finden in dieser Ausgabe den Fragebogen für eine Meinungsumfrage unter Sektionsmitgliedern. Wir bitten, daß möglichst viele davon Gebrauch machen. Natürlich kann behauptet werden, daß eine schweigende Mehrheit, die sich nicht äußert, mit dem zufrieden ist wie alles abläuft. Allerdings, wer sich nicht äußert, darf sich nicht wundern, wenn Änderungen eintreten, die er nicht möchte. Darum bitten wir Sie um eine rege Beteiligung. Wer mitmacht, dem winken interessante Preise.

Im Prinzip geht es darum, anzuregen, sich Gedanken über den weiteren Weg der Sektion zu machen. Das gilt in diesem Jahr besonders auch für personelle Entscheidungen, die notwendig werden.

Wie bereits angekündigt kandidiere ich nicht mehr für den Vorstand. Neun Jahre Vorsitzender, 29 Jahre Vorstandsmitglied sind genug. Zeit Jüngeren Platz zu machen. Mit mir scheiden in diesem Jahr aus: Der Hüttenreferent, der Jugendreferent und einer der stellvertretenden Vorsitzenden. Damit stellt das neue Jahr die Sektion vor wichtige Entscheidungen. Gewählt werden soll im Oktober.

Noch lange hin? Die Zeit verrinnt schnell – oft zu schnell. Darum bitte ich Sie bereits jetzt zu überlegen, ob nicht eine oder einer von Ihnen für eine Mitarbeit zur Verfügung steht. Auf Sie warten interessante Aufgaben, meint Ihr

Klaus Kundt
Gepäckverladung auf das Schneemobil, Fahrt im Nebel von Tynhotel nach Eidsbugarden.

Troll-Loipe und Skitouren im Jotunheimen - Gebirge:

Norwegen: Reich der Riesen Trolle und andere Geister

Zum ersten Mal hat die Sektion im Winterprogramm 1999 eine Gemeinschaftsfahrt nach Norwegen für Skiwanderer, Skilangläufer oder Tourengänger angeboten – ins „Reich der Riesen und Trolle“, wie das Gebiet des Naturschutzparkes Jotunheimen auch genannt wird. Norwegen: Das heißt: Kontrastprogramm zu den überlaufenen Tourengeländen der Alpen, Reise in eine fast noch unberührte Winterlandschaft, das bedeutet auch persönliches Engagement, Verzicht auf übertriebenen Hotelkomfort, auf über-technisierte Feriendörfer. Bedeutet aber auch urige Gemütlichkeit jenseits des lärmigen Trubels von Après-Ski und dem streßigem Menschengewimmel.

Die Idee, eine Norwegen-Fahrt für Sektionsmitglieder auszuschreiben, kam uns 1998. Damals waren wir zum ersten Mal im April mit Bernhard Mlich in Norwegen unterwegs: Auf der Troll-Loipe von Hoeveringen nach Lillehammer. Allerdings sind diese gespurten Loipen Norwegens kaum mit den Schmalspur-Langlauf-Strecken bei uns zu vergleichen. Wenn ein Schneesturm die Spur verweht hat, helfen nur noch die gesteckten Zweige am Weg oder Karte und Kompaß um die Richtung zu finden. Allerdings werden die Loipen ständig wieder hergerichtet,

manchmal braucht es seine Zeit. Entsprechend muß daher auch die Ausrüstung zusammengestellt werden.

Langlaufski mit Stahlkanten, Biwaksack, Schneeschaukel, Gamaschen, wetterfeste Bekleidung und Windschutz sind genauso unerlässlich wie Tagesproviand und ausreichende Mengen an Trinkflüssigkeit. Die Hütten entlang der Troll-Loipe sind zum Teil unbewirtschaftet aber gemütlich mit dem Nötigsten ausgerüstet, vor allem auch mit Proviand, der ständig ergänzt wird. Der erforderliche Hüttenschlüssel muß vorher besorgt werden und wird nur an



Der Hüttenwirt von Fondsbu: Helge Lindstad und sein „Berggefährte“.

Mitglieder der „Norske Turistforening“ (DNT) gegen Pfand ausgehändigt. Da ist es empfehlenswert, sich erfahrenen Norwegen-Fahrern anzuschließen oder DNT-Mitglied zu werden.

Und diese Selbstversorger-Hütten des „DNT“!!! So etwas sauberes, gemütliches, mit rustikalem Komfort eingerichtetes und vom Gemeinsinn gepflegtes ist in unseren Breitengraden zwischen den Alpenrändern von Nord nach Süd, von Ost nach West kaum vorstellbar. Der Zustand der, ebenfalls allgemein zugänglichen, Winterräume in den Alpenvereins-hütten zeigt zur Genüge die gravierenden Unterschiede.

Zwischendurch gibt es auch in Norwegen bewirtschaftete Almhütten oder private Hotels, doch oft liegen sie ziemlich weit, auch tagelang, voneinander entfernt. Die Unterkünfte sind durch markierte Wege miteinander verbunden: Steinmänner, Wegweiser an Weggabelungen, im Winter auch Stangen. Weite Strecken werden durch Schneewiesel gespurt.



Foto: K. Kundt

→ Fortsetzung auf Seite 5

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Tips + Informationen + Personen + sowie „Ausbildung + Tourenvorschläge“ (s. Inhalt).

Regelmäßige Termine

Montag:	Sport – Trimm Dich Sport – Nordwandtraining Bergsteigerguppe – Kletterhalle Sport – Konditionstraining Sport – Yoga
Dienstag:	Seniorenklettern – Kletterhalle Sport – Gymnastik
Mittwoch:	Jugend – Kletterhalle
Donnerstag:	Jugend – Kletterhalle
Freitag:	Vormittag – Waldlauf Sport – Gymnastik
Sonntag:	Waldlauf und Frühschoppen (Die Brandenburger) Sportklettergruppe – Kletterhalle

Achtung: Keine Sporttermine während der Winterferien (29. 1. – 8. 2.)

Januar

01., Sa:	Redaktionsschluß „DER BERLINER BERGSTEIGER“ – Februar Neujahrswanderung Sacrower See (Paddelgruppe)
02., So:	Wanderung Grünau (Wandergruppe)
05., Mi:	Wanderung Spreeufer (Wandergruppe)
08., Sa:	Wanderung Tegel (Seniorengruppe) Wanderung Lübarser Fließtal (Fahrtengruppe)
09., So:	Wanderung Alt-Tegel (Wandergruppe) Wanderung Hennigsdorf (Die 25er)
10., Mo:	Sitzung des Beirates
12., Mi:	Wanderung Neu-Fahrland (Wandergruppe)

13., Do:	Sektionsvortrag: Mallorca
15., Sa:	Wanderung Grünau (Seniorengruppe) Wandergruppe – Gruppenabend
16., So:	Wanderung Töplitzer Insel (Wandergruppe)
19., Mi:	D´Hax´nschlager – Übungsabend Wanderung Neuer Garten (Wandergruppe)
22., Sa:	Wanderung Allende-Brücke (Seniorengruppe)
23., So:	Wanderung Woltersdorf (Wandergruppe)
24., Mo:	Hüttenauschluß
25., Di:	Bergsteigerguppe – Gruppenabend mit Dia-Vortrag
26., Mi:	Wanderung Havelhöhenweg (Wandergruppe)
27., Do:	Skigruppe – Gruppenabend
28., Fr:	Spree-Havel / Foto-, Film- und Videogruppe – Gemeinsamer Gruppenabend
29., Sa:	Wanderung Tegel (Seniorengruppe) Fahrtengruppe – Gruppenabend Wanderung Spreewald (Paddelgruppe)
30., So:	Wanderung Pfingstberg (Wandergruppe)

Februar

01., Di:	Redaktionsschluss „DER BERLINER BERGSTEIGER“ – März
02., Mi:	Wanderung Stößenseebrücke (Wandergruppe)
02.–06.	Freizeitmesse „Fahrrad und Sport“
03., Do:	Foto-, Film- und Videogruppe - Videoabend
05., Sa:	Wanderung Erpetal (Seniorengruppe) Klettermeisterschaften
06., So:	Wanderung Gatower Heide (Wandergruppe)
07., Mo:	Sitzung des Beirates

Zwölf Tage waren wir damals unterwegs. Konditionell gibt es, bei einer entsprechenden Etappen-Planung, für Bergsteiger kaum Probleme. Allerdings, die Grundzüge des Skilanglaufes sollten beherrscht werden, sind aber leicht zu erlernen. Die Strecke der Troll-Loipe führte durch hügeliges und leichtes, unseren Mittelgebirgen vergleichbares Gelände. Diese Skiwanderung brachte uns auf die Idee, von einem festen Quartier aus das nächste Mal steilere Touren anzugehen. Bernd war bereit die Planung zu übernehmen.

Sokam es, daß wir am 5. April 1999 in das Gebiet von Jotunheimen starteten. Zwei Tage blieben wir zum Skilanglauf-Kursus und für eine Eingetour in Tyinkryset-Filefjellstuen, in 920 m Höhe gelegen, um dann bis zum 17. April von Eidsbugarden-Fondsbu (1 050 m) aus, Touren anzugehen.

Im Filefjellstuen waren wir in kleinen Ferienhäusern untergebracht, in der Fondsbu in Einzel- und Doppelzimmern mit fließendem, auch sehr heißem, Wasser. Übrigens, die ganze Zeit hatten wir Halbverpflegung – ob im Filefjellstuen oder in der Fondsbu vom Touristenverein, das Essen war in jeder Beziehung beste norwegische Küche, leider sind Bier und Weine sehr, sehr teuer – dafür war das Wasser umsonst und schmeckte ausgezeichnet.

Bernhard hatte alles so vorbereitet, daß in Tyinkryset die Ausrüstung ergänzt oder ausgeliehen werden konnte. Darum hier einige Preise: Ski-Ausleihe für zehn Tage 465 Norwegische Kronen (Nkr), üblicher Preis 600,- Nkr = ca. 105,- DM, Ski-Felle für Langlaufski 550,- Nkr = ca. 125,- DM, Windsack (sehr leichter Biwaksack) 457,- Nkr = 110,- DM, Getränkepreise: Cola, Fanta, Saft (80,5l): etwa 5,- DM, Bier (0,5 l): etwa

10,- DM, Wein (Flasche 0,75 l) etwa 45,- DM. Für ein Essen muß man mit mindestens 150,- Nkr = ca. 35,- DM rechnen.

Die Eingetouren von Tyinkryset aus, wo es auch einen alten Skilift gibt, führten uns auf den Eoerrenosi (1 297 m), zum Tenlelj-See (1 168 m), auf den Vardhovdtinden (1 456 m), auf das Finndalshornet (1 256 m) und über den Olrördnet Stogforden. Alles leichte, landschaftlich schöne, kurze Touren. Am dritten Tag Aufbruch mit Zubringerbus zum Tyinhotell (1 088 m) am See Tyin. Von hier aus kann nur noch ein Schneemobil bis Eidsbugarden fahren, entlang des Sees auf einer zugewehnten Straße, die nicht geräumt wird. Ein klappriges unbeheiztes Raupenfahrzeug. Übrigens: Im Sommer verkehrt über den Bygdin See (je nach Wasserstand zwischen 1 057 m – 1 048 m hoch gelegen) ein Dampfer aus Richtung Vang nach Eidsbugarden.

Die Fondsbu ist eine schöne, gut gepflegte Hütte von Hotelgröße: Stilvoller Speiseraum (Selbstbedienung), ein großer gemütlicher Aufenthaltsraum mit offenem Kamin, zwei kleinere Gruppenräume unterm Dach – alles geschmackvoll eingerichtet. Sauna, Duschen, auf den Zimmern fließend Kalt- und Heißwasser.

Mit dem Hüttenwirt, Helge Lindstad, unternahmen wir in den nächsten Tagen mehrere Touren, er stets begleitet von seinem Hund. Unterwegs waren wir mit ihm bei jedem Wetter. Einige von uns kannten Helge schon aus Berlin, wo er in Vorbereitung auf unsere Reiseplanung, auf Einladung von Bernd, einen Vortrag gehalten hatte.

Im Gebiet um den Skinneggi mit seinen Gipfeln und zugefro-

renen Seen zogen wir unsere Spuren genauso, wie hinauf zur Zunge des Mjölkedalbreen (1 340 m) unterhalb des Storegut (1 958 m), dabei ging es zuerst auf den steilen Mjölkedölapass, dann den gleichnamigen Bach mit seiner zugefrorenen Seenkette entlang. Eine längere Tagestour führte uns über den See Snöholbatnet (1 486 m) bis kurz vor die Hütte Olavsbut. Wegen zu schlechter Sicht und beginnendem Schneefall kehrten wir um. Dennoch war's schön. Plötzlich tauchten im diesigen Licht Hundegespanne auf. Lautlos glitten sie an uns vorbei, verschwanden wieder im Nebel: Gepäcktransporte für eine größere Gruppe. Die Skifahrer zuckelten gemütlich hinterdrein – auch so kann man Jotunheimen durchqueren.

Abschluß war die Rückfahrt wieder mit dem Schneemobil und die Weiterfahrt mit einem gecharterten Kleinbus nach Oslo. Reizvoll die Fahrt durch die Berge und entlang der zugefrorenen Seen. Einen Tag Oslo-Aufenthalt hatte Bernhard eingeplant, damit wir nicht allzu plötzlich in die Berliner Wirklichkeit zurückgefliegen wurden. Wir nutzten die „Talanpassung“ zur Stadtbesichtigung. Acht Teilnehmer waren mit Hilfe Bernhards auf Norwegentour. Sicherlich nicht zum letzten Mal. Klaus Kundt

☆☆☆

Hinweis: Auch in diesem Jahr organisiert Bernhard Mnich wieder eine Skiwanderung im Jotunheimengebirge. Vom 1. bis 15. April. Informationen und Anmeldung bei Bernhard Mnich, Knesebeckstraße 88 in 10623 Berlin, Tel./Fax: 3 13 52 12 (Anrufbeantworter).

Informationen über Fondsbu: Helge Lindstad, Fodnesuegen, N - 2900 Fagernes. Tel.: 0047/ 61 36 04 45; Fax: - / 61 36 78 90

Zu Besuch beim „Ötzi“

Großer Andrang im Bozener Museum

Die Warteschlange in Bozen reicht vom Kassenraum über die Treppe zum Eingang hinunter, setzt sich draußen die Straße entlang fort und reicht bis um die Ecke des Museums herum, 150 Meter in Dreierreihen unter einem südtiroler Dauer-„Schnürregen“. Wer in der Hauptreise- und Ferienzeit das „Archäologische Landesmuseum Südtirol“ besuchen möchte, tut gut daran, Zeit mitzubringen. Die Attraktion, Urheber des Andrangs, ist der „Ötzi“.

Seine Abteilung allein füllt den ganzen ersten Stock des neu eingerichteten Museums. Die Etage ist dem 1993 aufgefundenen „Mann vom Tisen- oder Hauslabjoch oder Similaun“, wie er wahlweise genannt wird, exklusiv gewidmet. Die archäologische Weltensensation wurde nach ihrer Bergung durch österreichische Spezialisten in Innsbruck untersucht. Genaue Vermessungen erst wiesen nach, daß der Fundort wenige Meter hinter der Grenze lag – auf heute italienischem Gebiet. Deshalb ist nun das Bozener Museum die letzte Ruhestätte des „Eismanns“. Schon im ersten Jahr zog er über 300.000 Besucher an.

Der durch unheimlich glückliche Umstände, wettermässige wie geoglaziale, so wunderbar aufgefundene Mensch aus der Bronzezeit wird auf ein Alter von etwa 5300 Jahre geschätzt. Nun ruht die vorzüglich erhaltene und sorgsam wissenschaftlich konservierte, mumifizierte Gestalt des vorgezeichneten Alpenwanderers in einer besonderen Kältekammer. Die Schale aus Edelstahl, in die man ihn bettete, ist gleichzeitig eine Waage, sie nimmt elektronisch geringste Gewichtsveränderungen wahr und signalisiert eventuelle Zeretzungsprozesse.

Nur jeweils zwei, drei Besucher können auf der kleinen hebbaren, Rollstuhlfahrer geeigneten Plattform stehend, durch die Panzerglasscheibe

in die „Hightech-Grabkammer“ des „Ötzi“ hineinsehen. Mit leichtem Grusel reagieren die Besucher auf diesen Höhepunkt des Museum-Rundganges, (zu) kleine Kinder auch mit Erschrecken.

Von der Wissenschaft, d.h. vielen wissenschaftlichen Disziplinen, wurden auch die geringsten Funde, die zum Mann aus dem Eis gehörten, sorgsam ausgewertet. Die bisherigen Ergebnisse sind bestens und anschaulich aufgearbeitet. Ihre Darstellung in Bild und Wort trägt wesentlich dazu bei, die Zeit und die Lebensumstände der Menschen jener Periode, der Bronzezeit, zu verstehen. Aus einer Zeit mithin doch, aus der auf unserem Kontinent keine schriftlichen Überlieferungen existieren. Sämtliche Teile seiner Ausrüstung, seine Bekleidung, seine Tätowierungen, der Zustand seines Körpers, bis hin zum Mageninhalt, warfen und werfen immer noch neue Fragen auf. Viele konnte die Wissenschaft schon beantworten, an anderen wird noch gearbeitet und geforscht.

Wie wertvoll der Fund war, zeigt allein schon, wieviele Antworten die Forscher bisher schon geben konnten, und auch, welche Fragen nun erstmals sinnvoll gestellt werden können, nach Besiedlung des Alpenraums, Übergängen, der Kultur jener Zeit insgesamt. Im Laboratoriumsfügel des Museums wird weiter untersucht, jenen Problemen zu Leibe ge-

rückt, die in der Universität Innsbruck und zahlreichen anderen beteiligten Instituten, wie etwa auch in Mainz und Worms, noch nicht gelöst werden konnten.

Die schon gewonnenen und gesicherten Erkenntnisse über den „Ötzi“ sind museumsdidaktisch sehr gut aufgearbeitet: Die Besucher können die Vitrinen, Schaubilder und auch Videofilme studieren, ein tragbares Gerät liefert mehrsprachig erläuternde Texte. So können sich die Augen voll auf die Exponate konzentrieren.

Dem Landesmuseum für Archäologie liegt das ältere Heimat-Museum genau gegenüber. Vermutlich zieht es mit seiner Attraktion „Ötzi“ dem ebenso sehenswerten Geschichts- und Kultur-Museum Besucher ab. Hätte ich in Bozen etwas zu sagen, ich würde ein gemeinsames Kombiticket für beide Museen ausgeben, beide Häuser auch durch einen Tunnel oder einen gedeckten Brückenbau verbinden. Davon würde das Heimatmuseum ebenso profitieren wie die Besucher. Der sicher nicht nachlassende Menschenstrom ließe sich besser kanalisieren, wenn er sich auf zwei Häuser verteile. In unvermeidlicher Wartezeit könnten die Besucher etwas anderes ansehen. Einen viertel besser einen halber Tag, ist der Besuch allemal wert.

Til Radevager

☆☆☆

Information: Südtiroler Archäologiemuseum, Museumsstr. 43, I-39100 Bozen

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10.00 Uhr - 18.00 Uhr, letzter Einlaß 17.00 Uhr; Donnerstag 10.00 Uhr - 20.00 Uhr, letzter Einlaß 19.00 Uhr, Montag geschlossen

Tel. +39 0471 98 20 98; Fax - 98 06 48;

E-Mail: museo@iceman.it; Internet: www.iceman.it

IHRE ANREGUNGEN, IHRE MEINUNG, IHRE VORSCHLÄGE:

SEKTION BERLIN 2000 – SIE SIND GEFRAGT!

Nichts ist so gut, daß es nicht noch besser werden könnte. In den vergangenen Jahren haben wir versucht, unser Angebot für Sie zu verbessern, es interessanter zu gestalten. Ob Ausbilder, Geschäftsstelle, Gruppenleiter, Redaktion, Vorstand – wir alle waren bemüht, ein abwechslungsreiches, vielfältiges Vereinsleben auf „die Beine zu stellen“. Ein neues Jahrhundert bricht an - der gegebene Anlaß, nach Ihrer Meinung über unsere künftige Arbeit zu fragen. Wir hoffen, daß sich viele Mitglieder an unserer Fragebogen-Aktion beteiligen, danken ganz herzlich für Ihre Mitarbeit und bitten um Rücksendung des Fragebogens oder um Abgabe in der Geschäftsstelle oder bei den Gruppenabenden bis zum 31. Januar 2000. Unter den rechtzeitig eingegangenen Einsendungen (Poststempel) verlosen wir – unter Ausschluß des Rechtsweges – zahlreiche Preise:

1. Einen Gutschein für sieben Übernachtungen mit Frühstück auf der Berliner Hütte.
2. Einen Gutschein für vier Übernachtungen mit Frühstück auf einer unserer Hütten ihrer Wahl im Ötztal.
3. Einen Gutschein für zwei Übernachtungen mit Frühstück auf einer unserer sieben Hütten Ihrer Wahl.
4. Einen Alpenvereinsrucksack.
5. Diverse Sachpreise wie Jahrbücher, Kalender, AV-Karten.

Die Gewinner werden in der März-Ausgabe des *BERLINER BERGSTEIGERS* veröffentlicht.

SERVICE

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Ich wünsche mir: öfter gut so weniger habe ich noch nie genutzt

Mein Vorschlag: _____

Telefonische Erreichbarkeit

Ich wünsche mir: öfter gut so weniger habe ich noch nie genutzt

Mein Vorschlag: _____

Materialausleihe

Das Angebot finde ich zu gering gut so zu groß habe ich noch nie genutzt

Die Leihgebühren sind zu hoch gut so zu niedrig

Meine Vorschläge: _____

Bibliothek

Der Bestand ist zu klein gut so zu vielfältig habe ich noch nie genutzt

Meine Anregungen: _____

Beratung

Die Qualität finde ich sehr gut gut so nicht so gut habe ich noch nie genutzt

Mein Tip: _____

INFORMATIONEN FÜR MITGLIEDER

Der Berliner Bergsteiger / Der Bergbote

Lese ich regelmäßig ab und zu nie
 Die Qualität finde ich sehr gut gut so nicht so gut
 Anzahl der Ausgaben öfter gut so weniger

Ich wünsche mir mehr Informationen über:

Touren- und Wandervorschläge Ausrüstung, Sicherheit und Bekleidung
 Hütten und Wege der Sektion Berlin das Vereinsgeschehen
 sonstige: _____

Internetseiten der Sektion Berlin

Finde ich sehr gut gut so nicht so gut noch nie genutzt
 Ich habe Zugang zum Internet ja nein
 Ich wünsche mir mehr Aktuelle Nachrichten Touren- und Wandervorschläge
 sonstige: _____

AUSBILDUNG UND FAHRTEN

Das Angebot finde ich sehr gut gut so nicht so gut noch nie genutzt
 Die Qualität finde ich sehr gut gut so nicht so gut
 Die Preise finde ich zu hoch gut so zu niedrig
 Mir fehlt: _____

KLETTERANLAGEN UND SPORT

Das Angebot finde ich sehr gut gut so nicht so gut noch nie genutzt
 Die Qualität finde ich sehr gut gut so nicht so gut
 Mein Tip: _____

GRUPPENLEBEN UND GEMEINSAME AKTIONEN

Das Angebot finde ich sehr gut gut so nicht so gut noch nie genutzt
 Die Qualität finde ich sehr gut gut so nicht so gut
 Meine Anregungen: _____

HÜTTEN UND WEGE DER SEKTION BERLIN

Das Angebot finde ich sehr gut gut so nicht so gut noch nie genutzt
 Die Qualität finde ich sehr gut gut so nicht so gut
 Verbesserungsvorschläge: _____

MEINE BESONDEREN WÜNSCHE

ZU MEINER PERSON

Alter: _____ weiblich männlich Ich habe Internetanschluß
 Alles weitere freiwillig
 Vorname und Name: _____ Mitgliedsnummer: _____

• Sport Equipment • Fashion & Fun

Fahrrad & Sport



Freizeit-
ausstellung
Berlin

Berlin

2.-6. Feb. 2000

10⁰⁰-19⁰⁰ Uhr Messegelände Berlin



DiCon

GmbH • Eggerstedtstr. 11 • 24103 Kiel
 Tel. 04 31/9 28 00 • Fax 04 31/9 19 30



HOTEL BERLIN****

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Beratungszeiten in der Sektionsbibliothek:

Herr Dr. Knost steht für Beratung und Ausleihe zur Verfügung.

Montag 14.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr.

☆☆☆

Für eine Buchspende danken wir Herrn Prof. Wolfram von Oertzen

Die Buchkritik

➤ Mit Eispickel ...

... und Stethoskop - so lautet der Titel der Selbstbiographie von Oswald Ölz. 272 Seiten, 185 Fotos, AS Verlag Zürich 1999, 49,80, DM.

Mit feinem Humor und Ironie berichtet er aus seinem wirklich prallen Leben als Extrembergsteiger einerseits und als Arzt, später Chefarzt und erfolgreicher Forscher unter anderem auch im Bereich der medizinischen Höhenforschung. Seine Freunde nennen ihn "Bulle", die Kraft hinter diesem dynamischen Spitznamen führt ihn seit dem 5. Lebensjahr regelmäßig auf immer höhere Berge, durch die berühmten Nordwände und Südwände bis auf den Everest. Er wird zum Begleiter und Freund vieler Persönlichkeiten aus der Weltrangliste des Extremalpinismus: Reinhold Messner, Reinhard Karl, Hans Kammerlander, Marcel Ruedi, Wanda Rutkiewicz und vielen anderen. Als einer der ersten "Sevensummits-summitter" hat Oswald Ölz alle höchsten Berge der verschiedenen Kontinente bestiegen.

Dr. Walter Taud

**REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DEN NÄCHSTEN
BERGBOTEN IST DER
1. JANUAR 2000**

Viele Träume, tiefe Tragödien und Todeserfahrungen konnte und mußte er in den Bergen durchleben. Ein warmer Humor, Mitgefühl und zupackende Hilfsbereitschaft begleiten seinen Weg: Er wird Arzt für Innere Medizin und leitet seit 1991 die Medizinische Klinik des Stadtsitals Triemli in Zürich, als geborener Österreicher Chefarzt einer Schweizer Klinik zu werden ist schon eine besondere verzwickte Geschichte, inklusive Schweizer Intrigen und Besteigung der Matterhorn-Nordwand.

Seine wissenschaftlichen Ergebnisse, insbesondere über die Mechanismen der Höhenkrankheiten sowie ihre Vorbeugung und Behandlung durch den "Capa-Margherita-Cocktail", machen Dr. Ölz berühmt. Die Landmarken seines Lebens sind allerdings nicht die beruflichen Erfolge, sondern die Endpunkte über den Wolken. "Wer auf den höchsten Berg steigt, der lacht über alle Trauerspiele und Trauerernte" wie Nietzsche schon zusammenfaßt. Oswald Ölz kann extrem Bergsteigen, lustvoll leben und fesselnd schreiben. Daher Kaufempfehlung für dieses Buch mit Lesezeit on first sight ohne Zwischenstops bis zum Endpunkt.

Neue Bücher in der Sektionsbibliothek

Kreta: Gert Hirner + Jakob Murböck (München: Bruckmann, 5. Auflage 1998), 191 Seiten, 39,80 DM

Die erweiterte Neuauflage des Kreta-Wanderführers aus der Bruckmann-Reihe "Erlebnis Wandern" präsentiert 50 Einzeltouren sowie 25 Etappen des Fernwanderweges E4, der Kreta in West-Ost-Richtung durchzieht. Gegenüber älteren Bänden der gleichen Reihe fällt positiv auf, daß das Format geringfügig verkleinert wurde, ohne daß dies zu Lasten der Übersichtlichkeit oder des Informationsgehaltes ging. Der Band besticht durch seine übersichtliche Gliederung, die präzisen Wegbeschreibungen, 100 Farbfotos und 40 farbigen (allerdings recht kleinen) Kartenskizzen. P.K.

☆☆☆

Kreta-Ost: Gert Hirner + Jakob Murböck (München: Rother, 2. Auflage 1998), 22,80 DM

Wandern gehört schon fast zu den Essentials eines Kreta-Urlaubs. Wer die einmalige Landschaft genießen will, läßt den Leihwagen stehen, denn die Hauptverkehrsstraßen Kretas sind öde wie überall in Südeuropa. Der gut gelungene und umfassende Wanderführer über das östliche Kreta zeigt uns dagegen eine Insel, vor der wir in den trüben Berliner Winternächten nur träumen können. Zielpunkte der beschriebenen Tageswanderungen sind sympathischer

weise oft das Kafention oder die Tavernen, so daß wir einsamen Wanderer uns gleich hinüberreiben lassen können in die unvergleichliche Stimmung der mediterranen Nacht.

M. Schlesinger

☆☆☆

Elsaß und Vogesen: Josef Ernst Riedl (München: Bruckmann, 1998), 191 Seiten, 39,80 DM

Neben Wegen auf die Vogesenberge befinden sich auch Burgenwanderungen entlang der Elsässischen Weinstraße und Stadtpaziergänge durch Colmar und Straßburg unter den insgesamt 40 Tourenvorschlägen. Es handelt sich ganz überwiegend um kürzere Einzelwanderungen von 2 bis 3, 1/2 Stunden Gehzeit. Alle Wanderungen beginnen an Parkplätzen. Hinweise auf die Erreichbarkeit der Ausgangspunkte mit öffentlichen Verkehrsmitteln werden leider recht selten gegeben. Eine lange Liste empfehlenswerter Restaurants sowie ein Glossar für Feinschmecker erleichtern es, die beim Wandern verlorengegangenen Kalorien auf landestypische Weise wieder aufzufüllen. Ein ungewöhnlicher Band der Reihe "Erlebnis Wandern" - empfehlenswert für den Freund kürzerer und längerer Tageswanderungen, der mit dem PKW unterwegs ist. P.K.

☆☆☆

Ossola-Täler: Hans Schmid (München: Rother, 1. Auflage 1995), 144 Seiten, 19,80 DM

Die Ossola-Täler sind den deutschen Bergfreunden kaum bekannt, obwohl sie in unmittelbarer Nähe zu so bedeutenden Reisezielen wie Lago Maggiore und Walliser Alpen liegen. Zwischen den Schweizer Kantonen Wallis und Tessin gelegen, ist dieser Zipfel Norditaliens ein vielseitiges Wandergebiet, nicht überlaufen

und von einer großen landschaftlichen und klimatischen Vielfalt, die sich schon aus den enormen Höhendifferenzen ergibt (vom 200m tief gelegenen Lago Maggiore bis zu den 4000ern des Monta-Rosa-Stockes sind es nicht einmal 50 km Luftlinie). P.K.

☆☆☆

Ortleralpen. Alpenvereinsführer: Peter Holl (München: Rother, 8. Auflage 1998), 488 Seiten, 44,80 DM

Die erweiterte und aktualisierte Neuauflage des AVF Ortleralpen mit 44 Anstiegsfotos behandelt nicht nur den zentralen Teil der Ortlergruppe um Sulden, sondern auch die südlichen Kämme um den Gaviapaß, die wenig begangene Umbrailgruppe, den Fallaschkamm und die Berge südöstlich des Ultentals bis hin zur Laugenspitze. P.K.

☆☆☆

Rund um den Mont Blanc: Hartmut Eberlein (München: Rother, 2. Auflage 1998), 122 Seiten, 19,80 DM

49 lohnende Tageswanderungen von zumeist geringer bis mäßiger Schwierigkeit in drei Ländern (Schweiz, Italien, Frankreich) werden in diesem Rother-Wanderführer vorgestellt. Dazu kommt eine (alzu knappe) Kurzbeschreibung der großen Tour „Rund um das Montblanc-Massiv“ in 17 Etappen. P.K.

☆☆☆

Überetsch: Eugen E. Hüsler (München: Rother, 1997), 144 Seiten, 22,80 DM

Die Berge des Überetsch, insbesondere die Nonsberggruppe mit dem Mendelkamm, sind ein ideales Tourengebiet für Frühjahr und Spätherbst. Wenn anderswo noch (oder schon) Schnee liegt, ist es hier oftmals sonnig und warm. In dem übersichtlich gestalteten Führer werden 49 Wanderwege

und Klettersteige sowie eine große Radwanderung (128 km, 1 920 Gesamt-Höhenmeter) in Wort und Bild vorgestellt. Tip des Rezensenten: Die Touren im südlichsten Teil der Nonsberggruppe (Nr. 35 - 47 im Führer) sind nicht überlaufen, durchaus anspruchsvoll und bieten großartige Tief- (Etschtal, Nons- tal) und Fernsichten (Ortler, Brenta, Dolomiten). P.K.

☆☆☆

Rund um Sterzing: Henriette u. Walter Klier (München: Rother, 1999), 134 Seiten, 19,80 DM

50 lohnende Hütten- und Gipfelwanderungen im nördlichen Südtirol werden in diesem handlichen Auswahlführer vorgestellt. Zumeist handelt es sich um Wege geringer Schwierigkeit, einige der Routen stellen aber erhebliche Anforderungen an Kondition und Ausdauer. Behandelt werden die südlichen Stubaier und die südwestlichen Zillertaler Alpen (einschließlich der Pfunderer Berge) sowie die nördlichen Sarntaler Alpen.

P.K.

☆☆☆

Klettersteige Bayern - Vorarlberg - Tirol - Salzburg: Paul Werner (München: Rother, 5. Auflage 1996), 224 Seiten, 34,80 DM. Als „Wanderführer spezial“ bezeichnet der Verlag diesen Auswahlführer, der in übersichtlicher Form 76 Klettersteige zwischen Liechtenstein und der Glocknergruppe vorstellt. Auf nur teilweise gesicherte hochalpine Anstiege (wie etwa am Olperer) wurde bewußt verzichtet, dennoch bietet sich eine breite Palette von Touren unterschiedlichsten Charakters, vom kurzen, aber extrem schwierigen Sportklettersteig bis zur langen Hochgebirgswanderung mit gesicherten Passagen. Das Büchlein bietet keine vollständige Auflistung aller gesicherten Steiganlagen im behandelten Gebiet. P.K.

Tips + Informationen + Personen

Besondere Ehrung:

PROFESSORENTITEL FÜR PETER HABELER

Alpingeschichte hatten der Mayrhofener Peter Habeler und der Südtiroler Reinhold Messner im Jahre 1978 geschrieben, als sie ohne Zuhilfenahme von künstlichem Sauerstoff den Mount Everest erklommen. Auf den Gipfeln der Welt ist der Zillertaler seit Jahrzehnten zu Hause und berichtete davon in vielen Vortragsserien und in seinen Büchern. Ministerin Elisabeth Gehr war es, die nun dem Ministerrat den Vorschlag unterbreitete, Peter Habeler zum Professor zu küren. „Das ist auch eine Ehre für den Ort“, meinte BM Günter Fankhauser, als Vizekanzler Wolfgang Schüssel und Ministerin Gehr dem „Bergprofessor“ Habeler die Urkunde übergaben. „Technik, Schnelligkeit und Natürlichkeit waren stets deine Markenzeichen“ sagte Schüssel. LH Wendelin Weingartner sprach von einem Aushängeschild Tirols. Zu den Gratulanten gehörten die Bergführer und Skilehrer. („Tiroler Tageszeitung“ vom 27.09.1999). Auch die Sektion Berlin gratuliert hiermit herzlichst.

Erfolgreicher Kursus:

ERSTE HILFE AUS ERSTER HAND

Bergtouren sind eine Quelle der Erholung und Lebensfreude. Wer rechnet schon mit ernsthaften Zwischenfällen, oder gar lebensbedrohlichen Situationen. Schließlich sind wir ja erfahren und gut ausgerüstet. Wenn aber nicht? Wissen Sie im Falle eines Unfalls Ihrem Berggefährten erste Hilfe zu leisten?

Wissen Sie, wie man die Vitalfunktionen kontrolliert und welche Notfallmaßnahmen bis zum Eintreffen professioneller Hilfe lebensrettend sein könnten? Sind Sie sicher, daß man Ihnen sachkundig helfen kann, wenn es Sie einmal erwischen sollte?

Uns war es ein Wochenende im September wert, das Wichtigste über lebensrettende Ersterversorgung zu erfahren und die notwendigen Handgriffe zu üben. In Bernhard Nastarowitz hatten wir dabei einen äußerst kompetenten Lehrer. Bernhard ist Rettungssanitäter und Medizinpädagoge und in dieser Funktion auch Ausbilder für Sanitätskräfte. Aber nicht nur das. Bernhard ist auch Bergsteiger und hat umfangreiche Outdoor-Erfahrung. So lernten wir dann auch nicht, wie in anderen Kursen dieser Art üblich, wie man ein Warndreieck aufzustellen hat, sondern was bei der Bergung eines abgestürzten Kletterers mit Hängetrauma wichtig ist. Die Anforderungen an den Ersthelfer sind eben wesentlich andere, wenn man auf Hilfe Stunden, möglicherweise gar Tage warten muß.

Beruhigend zu wissen, daß von den 7000 Sektionsmitgliedern nur acht ein solches Defizit in Sachen erster Hilfe hatten, daß eine Teilnahme für sie an diesem Lehrgang nötig war. Aber vielleicht wecken unsere guten Erfahrungen auch bei anderen das Interesse an weiteren derartigen Veranstaltungen hier in Berlin oder auch unter realistischeren Bedingungen im Gebirge.

Manfred Birreck

PS: Ein hervorragendes Buch zur Ergänzung des Ge-

WIR TRAUERN UM

Robert Schimmel,
geb. 13. Februar 1907,
Mitglied im DAV seit 1930,
in der Sektion seit 1949,
Inhaber des Ehrenzeichens für 60jährige
Mitgliedschaft.

lernten (nicht zum Ersatz dafür, ist von Wayne Merry: Erste Hilfe Extrem, Pietsch Verlag Stuttgart).

Sportklettern:

OFFENENE LANDESMEISTERSCHAFTEN DES DAV-BERLIN

Im Rahmenprogramm der Freizeitmesse „Fahrrad und Sport“ auf dem Berliner Messegelände unterm Funkturm veranstaltet am 5. Februar der Landesverband Berlin des DAV, in Zusammenarbeit mit Camp 4, offene Berliner Landesmeisterschaften im Sportklettern. Nach dem großen Erfolg der Veranstaltung im letzten Jahr, bei der sich u.a. die Gebrüder Bindhammer und die sächsische Jugendmeisterin packende Kletterduelle lieferten, gibt es in diesem Jahr eine Neuauflage des Wettkampfes.

Zuschauer(innen) und Starter(innen) sind zu diesem bergsportlichen Topevent Berlins herzlich willkommen. Den Termin für dieses Sportklettern - „KletterFestival 2000“ sollten Sie sich vormerken. Neben einem spannenden Wettkampf und anderen Messeattraktionen wird auch die Gelegenheit geboten, das Klettern unter fachkundiger Anlei-

tung an allen anderen Messsetagen (2. - 4. Februar und am 6. Februar) selbst einmal auszuprobieren. Insbesondere am Sonntag, dem 6. Februar, sind die Berliner Kletterer und Kletterinnen zum „KletterFestival“, organisiert durch den Berliner Ausrüstungsladen „Camp 4“, eingeladen. Sie haben an diesem Tag Gelegenheit, an der Wettkampfwand - sogar in den Finalrouten des Vortages - Kletterausrüstung, allem voran Kletterschuhe führender Hersteller, wie zum Beispiel Red Chili, Five Ten und Sportiva, zu testen und zu vergleichen.

Ort: Berliner Messegelände am Funkturm, Halle 12

Termine: Klettermeisterschaften: 5. Februar, 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Schnupperklettern: 2. - 4. Februar, und 6. Februar, 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr

KletterFestival: 6. Februar, 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Weitere Informationen: Matthias Hascher, (Referat Leistungssport/Kletterwettkämpfe des LV Berlin des DAV) Telefon Dienstl.: 0 30 / 2 42 66 34, E-Mail: Matze@Camp4.de, Privat: 0 30 / 2 96 53 09. Anmeldung zur Meisterschaft unter: www.berlin-alpin.de oder bei Arno Behr: Telefon 0 30 / 3 44 97 54, E-Mail: Arnold_Behr@t-online.de.

TV-Hinweis:

VERSCHOLLEN AM MOUNT EVEREST

Am 2. Januar um 19.30 Uhr zeigt das ZDF den Film „Verschollen am Mount Everest“ über die Expedition, die George Mallory suchte und den Leichnam fand. Dabei ist auch der Buchautor (gemeinsam mit Eric Simonson und Larry Johnson) Jochen Hemmleb, Ihr Buch „Die Geister des Mount Everest“ erscheint dieser Tage bei Hoffmann & Campe.

Til Radevagen

Wissenswertes:

INTERNETSEITEN FÜR KLETTERER

In der com!online von Oktober gab es in der Rubrik Entertainment den Artikel „Adrenalin-Kick in der Vertikalen“ über Freeclimbing und Kletteranlagen. Es wurden dabei auch die nachstehenden Verweise auf Internetseiten gemacht:

www.acomedia.de/alpinkletterschule

Kletterschule in den Dolomiten

www.alpenfuehrer.de

Online-Kletterführer

www.alpinresearch.ch/alpine/bergsport.html

Bergsport Verzeichnis Schweiz

www.bergschule-uri.ch

Bergschule Uri in Andermatt

www.briksdalsbre.no

Ice-Climbing-Führer Frode Briksdale

www.climbing.de

Kletter-Homepage

www.fdt.de

Zum Film „Extreme“

www.first-out.de/IndoorHigh.html

Münchner Kunstpark Ost

www.first-out.de/klettern/Hallen/index.html

Kletterkurse im Münchner Kunstpark Ost

www.freiklettern.de

interaktive Kletterseiten

www.geocities.com/Yosemite/7161/index.html

Klettergärten

www.kernwasser-wunderland.de

Klettern am Kühlturm von Kalkar

www.outdoorchannel.de

Forum für Outdoorer und Kletterer

www.treeclimbing.com

Über Treeclimbing

www.trekking.ch

Höhlenklettern im Kanton Schwyz

www.vertical.de

Kletterinfos

Rüdiger Nathasius

Snowboard:

PISTENÜBERSICHT

Einen „Snowboard Spot Guide 2000“ hat Tirol jetzt herausgebracht. Er gibt eine Übersicht über 22 Pisten, die da „Snowboard-Siegel Tirol“ erhalten haben. Es wird in drei Stufen vergeben. Im Bereich der Arbeitsgebiete um die Hütten der Sektion Berlin wurde das Siegel in den Ötztaler Alpen vergeben an: Kaunertal, Sölden, St. Leonhard im Pitztal, in den Zillertaler Alpen an: Mayrhofen und Tux. Die Broschüre enthält Kurzinformationen

von A wie Aufstiegshilfen bis Z wie Zufahrt zum Skigebiet und auch die Termine von „Snowboard Camps“ für jedes Alter. Die Broschüre kann zu den üblichen Besuchszeiten in der Bibliothek der Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg eingesehen werden.

Nähere Informationen: Tirol Werbung, Maria-Theresien-Straße 55 in A 6010 Innsbruck; Telefon 0043 / 512 / 5320-0; Fax: - / - / 53 20-100; E-Mail: tirol.info@tirolwerbung.at; Internet: www.soulcountry.tirol.at oder: www.tiscover.com/tirol.

Eisklettern:

EISGARANTIE IM MALTAT- TAL

Mit etwa 20 Wasserfällen haben sich das Kärntner Maltatal und Mallnitz zu einem Ausbildungszentrum für das Eisklettern entwickelt. Eisgarantie gibt es bis Mitte März. Übungsmöglichkeiten verschiedener Schwierigkeitsgrade, sind teilweise mit Bohrhaken abgesichert. Entsprechende Kurse werden angeboten. Deren Inhalte: Umgang mit Steigeisen, Eisgeräten und Sicherungsmaterial, methodischer Aufbau der Klettertechniken (Fuß- und Schlagtechnik) von 30 bis 90 Grad Neigung, Taktiktraining, Einschätzen der Eisverhältnisse, Tourenplanung und Gerätekunde. Niveau: Für Anfänger im Eisklettern – etwas Erfahrung im Felsklettern und auf Gletschern sind notwendig.

Nähere Informationen: Alpin-treff, Khevenhüllerstraße 13 in A-9800 Spittal; Telefon/ Fax: 0043 / 4762 / 5045; E-Mail: alpin-treff@happynet.at; Internet: www.alpin-treff.comp. Oder: Tourismusverband Lieser-Maltatal, A-Gmünd, Tel.: 0043 / 4732 / 2222; Fax: - / - / 3978; E-Mail: Tourist-Info@Lieser-Maltatal.or.at.

Reiseinfo:

AUTOREISEZÜGE

Von Berlin verkehren wöchentlich Autoreisezüge nach Österreich. Innsbruck jeweils freitags (ab 7.1.) und sonntags (ab 8.1.) bis 7./8. April. Nach Salzburg und Villach: Sonntags und montags bis 1. Mai. Beratung und Buchung in Reisezentren und Fahrkartenausgaben sowie Reisebüros mit DB-Lizenz.

Nähere Informationen: Servicetelefon der DB: 0180 / 524 12 24 täglich von 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Internet: www.dbautozug.de.

Radtouren:

PARTNER GESUCHT

Für eine Radtour entlang der Elbe – Start im Riesengebirge – sucht Helmut Rose Partner. Vorgesehen ist die Tour im Mai / Juni. Interessenten wenden sich bitte direkt an Helmut Rose, Tile-Wardenberg-Straße 13 in 10555 Berlin, 3 91 44 06.

ITB - 2000:

TEILNEHMERTREFF

Die diesjährige ITB ist vom 11. bis 15. März. Die Vorbereitungen für den Informationsstand des DAV-Landesverbandes sind so gut wie abgeschlossen. Dennoch, wer mitmachen will ist herzlich willkommen. Am 10. Januar (Montag) findet um 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle eine Einsatz-

besprechung der Helfer für Aufbau der DAV - Ausstellung und für den Standdienst statt.

Gesund zurück:

EXPEDITON ZUM RAKSCHA URAI

Der Wirt unseres Friesenbergshauses, Hubert Fritzenwallner, schickte der Sektion Berlin aus dem Basislager der Rakscha Urai-Expedition herzliche Grüße. Der, bislang unbestiegene, Rakscha Urai liegt im äußersten Westen Nepals und gilt trotz seiner „geringen“ Höhe von 6722 m als extrem schwerer Berg. Mittlerweile ist das Team wieder wohlbehalten zurück. Die Erstbesteigung mußte leider ca. 500 m unter dem Gipfel abgebrochen werden – der heran-nahe Wintereinbruch und der Mangel an Fixseilen für den obersten Teil der Route zwangen zum Abbruch. Dennoch: herzliche Glückwünsche der Sektion an alle Teilnehmer.

Neue Mitglieder

René Bruenner, 13088; Maxim Schulz, 13187; Alexandra Wiebke Niessen, 14167; Tim Müller, 14163; Melanie Simons, 12205; Thorsten Werner, 12435; Lilian Andresen de Miranda, 10777; Verona u. Tatiana Dereser, 18442 Duvendiek; Daniel Passon, 10245; Susanne Dunkel, 12045; Anne Grote, 12163; Familie Dr. Rudolf Adam, 14195; Angela Haschker, 10369; Max Henning, 13158; Susanne Hofmann, 10781; Fritz Reiss, 10787; Per Peters, 14532; Ralph Müller, 12307; Florian Roessler, 10247; Familie Olaf Vieweg, 12524; Holger Schöner, 10557; Roland Schliwa, 12437; Oliver Walter 13088; Wido Weise, 12249; Dominik Weizel, 10555; Sonja Christmann, 14050; Maxim Kartachov, 12169; Lisa Bendin, 12203; Max und Anne Kahnt, 14109; Dr. Uwe Malz, 10439; Igor Potankin, 13125; Gisela Gnoss-Yavuz, 12157; Ines Schwarze, 10967; Karin Lohmann, 10781; Ulrich u. Dr. Ina Wagner, 12305;



● Martin-Busch-Hütte

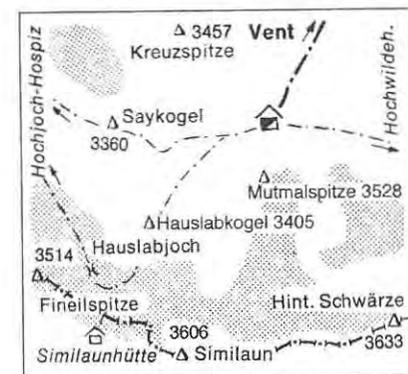
2 501 m, erbaut 1938 bis 1952; 49 Betten, 72 Matratzenlager, 40 Notbetten, Elektroversorgung (Wechselstrom), fließend Wasser, Heizung. Offener Selbstversorger- und Winterraum: 15 Matratzenlager. Gepäcktransport nur im Sommer. Anfrage im Café Alt-Tirol, Vent.

Pächter: Johann und Edeltraud Scheiber, Haus Nr. 34, A-6458 Vent; Telefon (Tal): 00 43 / 52 54 / 81 30; Fax - / - 81 30 50.

Bewirtschaftet: Für Skitouren Anfang März bis Mitte Mai und Pfingsten; Sommersaison Anfang Juli bis September.

Zugang: Von Vent etwa drei Stunden. Bis Vent: Bahn bis Ötztal Bhf. – Bus bis Vent.

Karten: AV-Karte 30/1, 30/2; Freitag & Berndt 25, 251, S 2; Kompass-Karte 43; Österreichische Karte 173. Literatur: Rother-Führer. 5228-7, 3263-4.



Der Weg ist das Ziel - TOURENVORSCHLÄGE -

Zusammengestellt von K. Kundt

Martin-Busch-Hütte:

Skitouren – Es locken viele Gipfel

HAUSLABJOCH (3 403 m)

Das Hauslabjoch ist nicht nur eine eigene Skitour von der Martin-Busch-Hütte sondern im Winter auch der sicherste und bequemste Übergang zum Hochjochhospiz. Von der Hütte zum Joch benötigt man etwa drei bis vier Stunden. Zuerst auf dem Weg in Richtung Similaunhütte bis auf das flache Gletscherbecken des Niederjochferners. Von hier nach rechts (westlich), wo der breite Seitenast des Niederjochferners unterhalb des Kreuzkammes zum Hauslabjoch emporzieht. Weiter aufwärts. Bevor man zum Joch kommt, wird ein flaches Gratstück erreicht, von dem sich eine herrliche Aussicht nach Süden bietet. Dieses Gratstück fällt nach Süden sehr steil ab. Daher Vorsicht bei Nebel! Von dort geht es dann steil, verhältnismäßig leicht, nach rechts aufwärts querend zum Joch hin-auf. Diese Querung ist bei starkem Nebel mit Neuschnee oder verwehter Aufstieggspur nicht leicht zu finden.

Das Joch liegt zwischen Hauslabkogel und Fineilspitze. Für die Gipfelbesteigungen sollte Klettererfahrung vorhanden sein, ob nun mit oder ohne Gipfelglück, auf jeden Fall hat man eine schöne Abfahrt zurück zur Martin-Busch-Hütte oder nördlich über den Hochjochferner zum Hochjochhospiz: Zur westlichen Seite des Gletschers, weiter an ihr entlang und schließlich hinab ins Rofental. Jenseits dann empor zu dieser Hütte der Sektion Berlin. Das Hochjochhospiz ist leider zur Zeit im Winter nicht bewirtschaftet. Allerdings bietet es Übernachtung im stets zugänglichen Winterraum.

Eine weitere Abfahrt, bzw. ein Übergang, führt vom Hauslabjoch zum Wirtshaus „Schöne Aussicht“ (Bella Vista) mit seinem Skizirkus. Vom Joch geht es erst nördlich, dann nord-westlich hinab und an geeigneter Stelle zwischen den Gletscherbrüchen hindurch, um sich dann nach Westen zu wenden - unterhalb einiger Eisbrüche entlang. Leicht, fast eben,

Trekking und Erlebnisreisen
Gesamtkatalog weltweit
Jetzt anfordern!

La Gomera · El Hierro · La Palma
Teneriffa · Sizilien · Kreta · Irland
Nepal · Vietnam · Dolomiten · Alpen

Inseltrekking*
Tauschen Mountainbiking
Kulturwanderreisen
Spezial- und Projektreisen
In kleinen Gruppen

Konarische
Lanohäuser &
Apartements
Flüge

z.B.: La Gomera Trekking & Baden
15 Tage ab DM 2.095,-

GOMERA TREKKING TOURS
10999 Berlin
Liegitzer Straße 24
Tel 030/61 28 75 40
Fax 030/61 28 75 42

90443 Nürnberg
Sandstraße 1a
Tel 09 11/2 07 87
Fax 09 11/2 07 99

ist die Fahrt von hier über den Hochjochferner. Vor sich sieht man die Hütte, zu der es leicht ansteigend hinaufgeht. Wer noch keine Hochtouren-erfahrung hat, sollte die Übergänge zu beiden Hütten nicht ohne erfahrene Begleitung angehen.

☆☆☆

FINEILSPITZE (3 516 m)

Der Aufstieg lohnt sich. Der Gipfel bietet bei klarem Wetter eine prachtvolle Fernsicht und wird von einem schönen Gipfelkreuz gekrönt. Doch der steile Fels- und Firngrat, der sich vom Hauslabjoch zum Gipfel hinaufzieht, verlangt Kletter- und Sicherungskennnisse. Besonders, wenn der Grat vereist ist, ist die Kletterei schwierig. Auf jeden Fall sind Mitnahme von Steig-eisen, Seil und Pickel empfehlenswert.

Der Weg führt von der Hütte zunächst zum Hauslabjoch. Dort werden die Ski deponiert. Über den Steilhang geht es hinauf zum Grat, der sich bald steil aufschwingt. Spätestens nach dem Hang anseilen! Immer den Grat entlang, Felszacken bieten genügend Sicherungsmöglichkeiten, schließlich wird der Grat sehr ausgesetzt. Auf ihm entlang mit Tiefblick nach beiden Seiten, geht es wie auf einem Kirchendach unter einen Vorkopf, den man über seine felsige Kante erklettert. Von dort sind es noch einige Meter zum Gipfel, der nur

wenig Platz bietet, aber dafür eine herrliche Aussicht. Abstieg auf demselben Wege. Benötigte Zeit etwa eine Stunde.

☆☆☆

KREUZSPITZE (3 457 m)

Der Hausberg der MartinBusch-Hütte ist ein schöner Felsgipfel. Bequem und leicht im Sommer zu erreichen. Nur wenige Meter des Gipfelaufschwunges erfordern leichte Kletterei. Der Weg des Skiber-gsteigers orientiert sich am Sommerweg. Doch der winterliche Aufstieg, beste Zeit März, April, eventuell Mai, ist lawinen-gefährdet und sollte daher nur von erfah-renen Skiber-gsteigern unternommen wer-den. Aber auch sie sollten sich - wie je-der, der eine Tour unternimmt - vorher beim Hüttenwirt über die Schnee-verhältnisse in-formieren.

Von der Hütte geht es erst fast gerade - nordnordwestlich - über die steilen Hän-ge hinauf. Etwas oberhalb der kleinen Hochfläche mit dem Brizzisee (etwa 2 900 m) mehr nach Norden haltend, das Kar un-terhalb des Gipfels in Kehren aufwärts, zum Beginn des Südost-Grates. Ohne Ski über den Grat zum Gipfel. Vom Gipfel schöner Rundblick. Deutlich sind unsere Hütten Hochjochhospiz und Brandenbur-ger Haus zu erkennen, beide in nordöstli-cher Richtung. Das Hochjochhospiz liegt einem fast zu Füßen.

Ausbildung + Tourenvorschläge

ÄNDERUNGEN UND ERGÄNZUNGEN ZUM WINTERPROGRAMM

Fahrt 7: Skitour Stubaier Alpen

Zeit: 12. bis 18. März
Ort: Franz-Senn-Hütte, A-6167 Neustift / Tirol, Postfach 17, Telefon 0 52 26/22 18

Teilnahmegebühr: ca. 700,- DM, Nichtmitglieder + 70,- DM, nicht enthalten Anreise und Gepäcktransport zur Hütte

Anmeldung: bis 15. Januar bei Hans-Jürgen Pawlitzki, Tel./Fax: (0 30) 3 01 58 29

Ergänzungen:
Anforderungen: Grundschwung in jedem Schnee und Gelände, brauchbare Kondition

Leistungen: Bett im Mehrbettzimmer, Halbpension, Führung bei leichten bis mittelschweren Skitouren im vergletscherten Ge-lände

Hinweise: Skitourenwoche für Skifahrer, die bereits erste Touren-erfahrungen haben und diese erweitern wollen

NEU Eisklettern am Wasserfall

Zeit: 29./30. Januar
Ort: Harz
Leitung und Anmeldung: Thomas Meier, Tel: 3 93 42 97

Bergsport-, Trekkingausrüstung

www.peak-berlin.com

☎ 537 805 17

PEAK
Siemensstr. 8, 12459 Berlin

Arbeitseinsatz:

NEU UMWELTBAUSTELLE FRIESENBERGHAUS

Tatkräftige Mitarbeiter /innen gesucht. Vom 2. bis 9. September wird am Friesenberghaus der Sektion Berlin in den Zillertaler Alpen eine Um-weltbaustelle eingerichtet. Hierbei sollen folgende Aufgaben erledigt werden:

- Reparaturen am Berliner Höhenweg im Bereich der Rifferrinnen
- Sanierung der Wege im Hüttenumfeld
- Verbauung von zahlreichen Abschneidern
- Markierungs- und Beschilderungsarbeiten
- Sammeln von Altmüll im Hüttenumfeld.

Geboten wird kostenfreies Logis in der Hütte, eine Beihilfe zur An- und Abreise und besonders gesunde Bergluft in 2500 m Höhe. Erwartet werden Einsatzbereitschaft (auch bei weniger schönem Wetter), Ener-giereserven für die Bewegung größerer Klötze und Freude an gemein-samer Arbeit (Warmduscher haben kaum eine Chance). Interessenten melden sich bitte in der Geschäftsstelle. *B. Schröder*

ÄNDERUNGEN UND ERGÄNZUNGEN ZUM SOMMERPROGRAMM

INSEL-Trekking La Gomera

Zeit: 25. März bis 8. April.
Leitung: Sieglinde Wilz, Yorckstraße 75 in 10965 Berlin, Tel.: 7 85 27 55

Teilnahmegebühr: ca. 1.600,- DM, Nichtmitglieder + 140,- DM, für Flug, Transfer, 14 Übernachten-ungen, davon eine Woche Halb-pension.

Hinweis: Wegen Flugreser-vierung umgehende Anmeldung erforderlich. Noch Plätze frei.

Klettersteiggrundkursus/ Bergrettungskursus für Kletterer

Neue Telefonnummer: Christi-an Matschewski ist ab sofort un-ter der Tel. - Nr. **0177-6 29 01 72** zu erreichen

Grundkursus Alpine Kletter-steige

Neuer Termin: **19. bis 24. Juni.**
Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel.: 3 33 90 70

Hochtourenwoche Wallis

Neuer Termin: **23. bis 29. Juli**, Anmeldeschluss: 15. März
Informationen und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel.: 3 33 90 70

Eisgrundkursus

Neuer Termin: **15. bis 22. Juli** (2. bis 9. September unverändert)
Ausführliche Hinweise zu den Fahrten in der März-Ausgabe.

Information und Anmeldungen: Klaus Fuhrmann, Tel.: 3 33 90 70

Grundausbildung im Mittel-gebirgsklettern

Neuer Termin: **20. bis 28. April**
Ort: Friaul (Norditalien).
Leitung: Will Vogelbusch, Mi-chael Desch.

Voraussetzung: Anfänger-kursus Kletterturm oder ad-äquate Vorkenntnisse.

Anmeldung / Info: Will Vogel-busch, Ottostr. 21, 10555 Ber-lin, Telefon 39 84 84 34, Fax 39 84 84 33; E-Mail: Klettern@Vogelbusch.net. (Bit-te jetzt anmelden, begrenzte Teilnehmerzahl).

Sektionsvortrag Januar:

Mallorca

Insel des Lichts – Insel um die Ecke

Christel und Wolfgang Schiemann zeigen exzellente Bilder vom Radsport, Golfen, Segeln, Surfen, Wandern und Gleitschirmfliegen zwischen Bergen und weiten Sandstränden.

Sie durchqueren die ganze Insel zu allen Jahres-zeiten und zeigen die schönsten Flecken dieser prächtigen Mittelmeerinsel.

Dieser Sektionsvortrag findet statt am **Donnerstag, dem 13. 1., 19.30 Uhr im Haus am Köllnischen Park**, Am Köllnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße, Kosten: Gäste 5,00 DM, Mitglieder frei.

DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags nach vorheriger telefonischer Vereinbarung ab 17 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende. Bitte Gruppennachrichten beachten.

SITZUNG DES BEIRATES

Die nächste Beiratssitzung ist am Montag, dem 10. Januar um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle.

Die übernächste Sitzung ist am Montag, dem 7. Februar.

Schriftliche Einladungen erfolgen nicht.

Neu: ERWEITERTER E-MAIL-SERVICE DER SEKTION BERLIN

Allgemeine Anfragen an die Geschäftsstelle:

service@dav-berlin.de

Anmeldungen und Anfragen zum Kursusprogramm:

kurse@dav-berlin.de

Anfragen an die Bibliothek:

bibliothek@dav-berlin.de

Anfragen und Reservierungen für die Materialausleihe:

ausleihe@dav-berlin.de

Beiträge für den BERLINER BERGSTEIGER:

redaktion@alpenverein-berlin.de

Mitteilungen an den Sektionsvorstand:

vorstand@alpenverein-berlin.de

Spenden

Spenden für die Arbeit der Sektion sind gemeinnützig und können daher auch von der Steuer abgesetzt werden. Unterstützen Sie uns bei unseren vielfältigen Aufgaben. Auskünfte gibt gerne unsere Geschäftsstelle.

Jugendarbeit

Renate Schindler 100,- DM

Furtschaglhaus

Waltraud Seide 969,42 DM

Berliner Hütte

Manfred und

Ursula Krüger 200,- DM

Brandenburger Haus

Klaus-D. Priebsch 50,- DM

Die Materialausleihe

möchte sich bei Herrn Hauer für die Spende bedanken. Die Steigeisen und den Eispickel werden wir in den Fundus integrieren, der urige Wanderstab kommt in die Vitrine. Auch unsere Hax'n Schlager haben etwas für den Schaukasten gestiftet, nämlich vier professionelle Spazierstöcke mit z. T. sehr seltenen Stocknägeln. Auch hierfür recht herzlichen Dank.

Michael Schlesinger

Kritik Novembervortrag:

WÄNDE – GRATE – DOME

Ich wüßte nicht, wann ich schon einmal einen Lichtbildvortrag mit schwarz-weißen Dias gesehen hätte! Was habe ich gestaunt! Charly Wehrle ist ja einer der Nachfolger des als Hüttenwirt legendären Franzl Fischer von der Oberreintalhütte gewesen. Er hat ein Buch über seine, teilweise urigen, Erlebnisse dort oben geschrieben. Das dazu verwandte Bildmaterial verleite ihn wohl dazu, dies auch als Vortrag interessierten Bergsteigern vorzuführen.

Es war schon interessant – trotz aller Schwächen im Vortrag. Mit Akribie führte er uns die Persönlichkeiten vor, die das Oberreintal erschlossen hatten. Es waren viele „berühmte“ Bergsteiger darunter. Immer, wenn in einem Jahr mal wenige oder vielleicht gar keine Erstbegehungen dort durchgeführt wurden, hieß es bei ihm: „da war nichts los“. Fast bis zum Schluß zeigte er dann einige Bergansichten, wo die Kletterführer eingezeichnet waren. Da hatte ich dann aber doch den Eindruck, daß das Gebiet schon übererschlossen ist! Es dürfte Mühe machen, dort noch „Probleme“ aufzuspüren ...

Die Aufklärung über ein relativ kleines, nur Kletterern bekanntes, Gebiet im Wettersteingebirge wurde von den Anwesenden dankbar angenommen – sie spendeten herzlichen Beifall.

U. Lantzsch

Beiträge 2000

A-Mitglieder	Jahrgang 1972 und älter	130,00 DM
B-Mitglieder	Ehepartner	65,00 DM
Sozialbeitrag *)	nur bei Antrag bis 31.01.2000	65,00 DM
C-Mitglieder	Zweitmitgliedschaft	65,00 DM
JUNIOREN	Jahrgänge 1973 bis 1981	72,00 DM
JUGEND	Jahrgänge 1982 bis 1985	60,00 DM
KINDER	Jahrgänge 1986 bis 1999	60,00 DM
Familienmitgliedschaft **)	nur auf Antrag bis 31.01.2000	225,00 DM

*) Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger bei Vorlage eines gültigen Bewilligungsbescheides bis zum 31.01.2000

**) höchstens zwei Erwachsene und beliebig viele Kinder bis 18 Jahre mit gleicher Wohnanschrift. Bei bestehender Mitgliedschaft muß ein Antrag auf Familienmitgliedschaft bis zum 31.01.2000 gestellt werden, bei neuen Mitgliedern zusammen mit dem Aufnahmeantrag.

Aufnahmegebühren

Diese sind nur im Jahr des Eintritts zu entrichten. (Für A-Mitgliedschaft, Junioren und bei Sozialbeitrag 25,00 DM; für B-Mitglieder 15,00 DM; bei Jugendlichen und Kindern 10,00 DM; bei Familienmitgliedschaft 40,00 DM). Bei unmittelbarem Wechsel von anderen DAV-Sektionen erhebt die Sektion Berlin keine Aufnahmegebühren.

Studenten

Die Beitragsermäßigung für Studenten entfällt, da der ermäßigte Junior-Beitrag automatisch gewährt wird. Die Zusendung von Immatrikulationsbescheinigung ist nicht mehr notwendig.

Einzugsermächtigungen

Mehr als zwei Drittel unserer Mitglieder nutzen bereits dieses bequeme Verfahren zur Beitragszahlung.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Abbuchung erfolgte Mitte Dezember.
- Die Jahresmarken senden wir bis Ende Januar 2000 automatisch zu.
- Die Höhe der Abbuchung erfolgt gemäß Ihrer Beitragskategorie mit Stand vom 1.12.1999

Einzelüberweisung

Bitte überweisen Sie – wenn Sie keine Einzugsermächtigung erteilt haben – Ihren Beitrag mit Angabe Ihres vollständigen Namens und möglichst auch der Mitgliedsnummer auf unser Konto bei der Berliner Sparkasse: Kontonummer: 310 022 770, Bankleitzahl: 100 500 00

Frist für den Eingang der Beitragszahlung ist der 31. Januar 2000.

Die Jahresmarke wird Ihnen nach Eingang Ihrer Zahlung auf unserem Konto zugesendet.

Achtung: Gemäß Vorstandsbeschuß wird bei verspäteter Zahlung eine Verzugsgebühr von DM 20,00 erhoben.

Versicherungsschutz

Mitglieder der Sektion Berlin hatten schon bislang einen ausgezeichneten Versicherungsschutz. Ab 2000 gilt das ASS-Versicherungspaket. Bitte denken Sie daran, daß ein vollständiger Versicherungsschutz von der Pünktlichkeit Ihrer Beitragszahlung abhängt, Mitglieder mit Einzugsermächtigung haben hier eine Sorge weniger.

STÄNDIGES ANGEBOT DER SEKTION BERLIN

Verkauf: Karten, Schlafsäcke, Kalender, Jahrbücher, Erste-Hilfe-Set (Tasche mit Inhalt) für Wanderer, Bergsteiger u.a., Preis: 12,50 DM, zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: montags 14.00 bis 18.00 Uhr, mittwochs 15.00 bis 19.00 Uhr und freitags 11.00 bis 13.00 Uhr.

Bibliothek: Beratung und Ausleihe nur montags von 14.00 bis 18.00 Uhr und freitags von 11.00 bis 13.00 Uhr. Nur Mitglieder der Sektion Berlin können Bücher kostenlos für den Hausgebrauch ausleihen.

Materialausleihe: Nur montags 14.00 bis 18.00 Uhr und freitags 11.00 bis 13.00 Uhr.

EINTRITTSPREISE KLETTERHALLE HÜTTENWEG

Preis je Zeiteinheit (3 Stunden)	Mitglieder der Sektion Berlin				Mitglieder anderer Sektionen		Nichtmitglieder	
	Freies Klettern		Gruppenklettern		Erwachsene	Jugend ¹⁾	Erwachsene	Jugend ¹⁾
	Erwachsene	Jugend	Erwachsene	Jugend ¹⁾				
Einzelkarte	9,00	6,00	5,00	3,00	13,00	9,00	18,00	12,00
10er-Karte	70,00	40,00			100,00	70,00	140,00	100,00
25er-Karte	150,00	85,00			220,00	150,00	300,00	220,00
Jahreskarte	400,00	250,00			600,00	400,00	800,00	600,00

Übungszeiten in der Kletterhalle:

Da die Zahl der trainierenden Kletterinnen und Kletterer aus Sicherheitsgründen beschränkt werden muß, empfiehlt sich vorher eine telefonische Anfrage bei der Hallenaufsicht, um zu vermeiden, keinen Einlaß zu erhalten. **Telefon 8 13 98 77** (Kletterhalle).

1) Jugend bis 18 Jahre;

2) 25er- und Jahreskarten sind nur in der Geschäftsstelle erhältlich.

DIE NEUEN BELEGUNGSZEITEN DER KLETTERHALLE

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
vor 9.00								
bis 10.00						Reinigung		
bis 11.00								
bis 12.00								
bis 13.00								
bis 14.00						Freies Klettern		
bis 15.00								
bis 16.00								
bis 17.00	Familien-Gruppe 1x im Mon.	Freies Klettern	Zwerg					
bis 18.00								
bis 19.00								
bis 20.00	Bergsteiger-Gruppe			Ski-Gruppe* Yetis und Jumas	Freies Klettern	Freies Klettern	Sportkletter-Gruppe	
bis 21.00								
bis 22.00								Murmels
nach 22.00					Reinigung			

* Die Ski-Gruppe ist alle 3 Monate in der Halle.

Bitte jeweils den aktuellen, termingenaue Belegungsplan beachten, wegen eventueller Abweichungen

VORTRAGSSAISON 2000

In dieser Vortragssaison finden voraussichtlich alle Termine im Haus am Köllnischen Park um 19.30 Uhr statt.

13. Januar	Wolfgang Schiemann	Mallorca
10. Februar	Christine Kopp	Uri - Land am Gotthard
09. März	Thomas Hartmann	Peru
13. April	Ludwig Graßler	Zu Fuß über die Alpen: "Traumpfad von München nach Venedig"

Veranstaltungen der Sektion - Termine

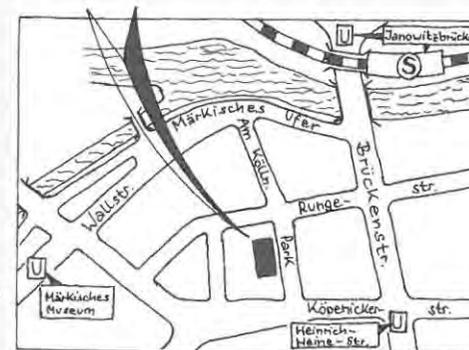
Einladung zum Vortragsabend der Sektion

Donnerstag, 13. Januar um 19.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Mitteilungen des Vorstandes
3. **Dia-Vortrag von Christel und Wolfgang Schiemann:**
Mallorca - Insel des Lichts - die Insel um die Ecke

Ort: Berlin-Mitte, Am Köllnischen Park 6-7, s1. OG, (siehe Skizze)



Verkehrsverbindungen: U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum, U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße, Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße)

Der Eintritt ist für Mitglieder der Sektion Berlin wie immer frei, Gäste zahlen 5,- DM

Sport+Training

Sonntags:

● **Waldlauf Die Brandenburger** - 9.00 Uhr S-Bhf Grunewald (Ausgang Richtung Grunewald), vor dem Restaurant „Grüne Stute“. Anschließend, ab etwa 11.00 Uhr, Frühschoppen - auch für Nichtläufer.

● **Sportklettergruppe** - Kletterhalle ab 18.00 Uhr. Theoretische und praktische Trainingsbetreuung mit Videoanalysen. Nicht für Anfänger.

Montags:

● **Trimm Dich (Sport)** - 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Gymnastik. Sporthalle Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin Friedenau.

● **Konditionsstraining (Sport)** - 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr. Sporthalle Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin Friedenau.

● **Nordwandtraining (Sport)** - 20.00 Uhr. Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin Friedenau.

● **Klettertreff Bergsteigergruppe** - Kletterhalle am Hüttenweg. Ab 19.00 Uhr.

● **Yoga (Sport)** - 19.00 Uhr bis 21.30 **Achtung: Neuer Ort:** Werner-Stephan-Oberschule, Alt-Tempelhof 58 / Ecke Stollbergstraße, Schulgebäude, Aula, 3. Stock. (Gottfried Gärtner, Telefon 2 13 66 29)

Dienstags:

● **Seniorenklettern** - Kletterturm Teufelsberg, 10.00 Uhr - 13.00 Uhr. (Walter Gutheinz).

● **Gymnastik** - Marie-Curie-Schule, Weimarsche Straße 23, Wilmersdorf. Nur Frauen: 19.15 Uhr - 20.00 Uhr, Frauen und Männer: 20.00 Uhr - 20.45 Uhr.

Mittwochs:

● **Jugendtreff** - Kletterturm Teufelsberg, 15.00 Uhr - 22.00 Uhr.

ACHTUNG: Keine Sporttermine während der Winterferien (29. 1. bis 9. 2.)

Donnerstags:

● **Jugendtreff** - Kletterturm Teufelsberg, 18.00 Uhr - 22.00 Uhr - Kletterhalle Hüttenweg.

Freitags:

● **Waldlauf** - 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr; Treffpunkt: Erster Parkplatz rechts an der Teufelsseechaussee hinter der Tannenbergallee. (Grunewald). **Verkehrsverbindungen:** Schnellbus X49, Bus 149 bis Preußenallee, S-Bahnhof Heerstraße. (Wechselwäsche nicht vergessen).

● **Gymnastik mit Musik und viel Power (Sport)** - Birger-Forell-Schule, Koblenzer Straße 22 - 24. Wilmersdorf, Zugang durch die Toreinfahrt, über den Hof, hinten links. 20.00 Uhr - 21.30 Uhr.

Hinweis: An den Terminen mit dem Hinweis Sport (in Klammern) können Nichtmitglieder als Gäste teilnehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt je Termin für Gäste 5,- DM. Für Sektionsmitglieder ist die Teilnahme kostenlos.

Wanderungen

Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/ die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Wegen möglicher Fahrplan- und Tarifänderungen durch die Deutsche Bahn bitten wir um Prüfung der entsprechenden Uhrzeiten.

Januar

Fr., 1.1.: Rund um den Sacrower See. Treffpunkt 11.00 Uhr Endhaltestelle Bus 134 oder X34 Hottengrund (Groß Glienicke). Anschließend Treffen in einer Gaststätte. Teilnehmer bitte beim Wanderleiter, Alfred Fuhrmann, Tel.: 3 65 48 33, melden. (Paddelgruppe – Alfred Fuhrmann).

So., 2.1.: Von Hirschgarten bis Grünau, ca. 17 km – an Müggelspree und Müggelsee, über die Müggelberge zum Wendenschloß, Fähre nach Grünau. Treffpunkt: 9.28 Uhr, S-Bhf. Hirschgarten, Tarif B (9.12 Uhr ab Ostkreuz). (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 5.1.: Am Spreeufer, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, vor dem Rathaus Charlottenburg (U-Bhf. Richard-Wagner-Platz). (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 8.1.: Wanderung Richtung Tegel, Treffpunkt: 13.00 Uhr U-Bhf. Halemweg (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 8.1.: Wanderung Hermsdorf-Lübarser Fließtal, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Hermsdorf, Ausgang rechts Schloßstr. Keine Rundwanderung, Rucksackverpflegung, am Ende Einkehrmöglichkeit. (Fahrtengruppe – Manfred Knorr)

So., 9.1.: Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel, ca. 12 km. (Wandergruppe – Renate Donalies)

So., 9.1.: Von Hennigsdorf nach Alt-Tegel, ca. 25 km. Treffpunkt: 9.10 Uhr S-Bhf. Hennigsdorf (S 25 oder RE 5). Vorzeitiger Ausstieg möglich; Rucksackverpflegung. (Die 25er – Gerhard Masur)

Mi., 12.1.: Schloßpark Marquardt (5 km) und weitere 8 km nach Neu Fahrland. Treffpunkt: Bhf. Marquardt (Tarif C). Mit RB 21: 9.25 ab Spandau DB, an 9.57 Uhr – oder 9.26 ab Potsdam Hbf, an 9.43 Uhr. Rückfahrt ab Bhf. Marquardt möglich (z.B. 11.43 / 11.57 Uhr, stündlich). (Wandergruppe – Dieter Gammelien)

Sa., 15.1.: Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bhf. Grünau, gemeinsame Weiterfahrt mit Tram (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 16.1.: Rundweg Töpflitzer Insel, ca. 12 km, Einkehrmöglichkeit. Treffpunkt: 8.52 Uhr, Bhf. Park Sanssouci. Weiter 9.09 Uhr mit Bus 606, Tarif C. (RE 1 ab Friedrichstr. 8.21, Zoo 8.30, Wannsee 8.41, Potsdam Hbf. 8.47 Uhr). (Wandergruppe – Dieter Gammelien)

Mi., 19.1.: Pfingstberg, Russ. Kolonie, Neuer Garten, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.10 Uhr, Glienicke Lake (9.57 Uhr Bus 116 ab S-Bhf. Wannsee). (Wandergruppe – Gisela Berger)

Sa., 22.1.: Wanderung zur Allende-Brücke, Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bhf. Köpenick, gemeinsame Weiterfahrt mit Tram (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 23.1.: Löcknitz, Flaakensee, Woltersdorf, ca. 12 km. Treffpunkt: Fernbahnsteig Friedrichstr. (Richtung Fürstenwalde/Cottbus) zur Weiterfahrt mit RE 1 um 9.21 Uhr (ab Zoo 9.14, Alex 9.24, Erkner 9.46) nach Fangschleuse, Tarif C. (Wandergruppe – Christa Thiele / Margitta Fiedler)

Mi., 26.1.: Havelhöhenweg, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bhf. Krumme Lanke. (Wandergruppe – Jutta Mushack)

Sa., 29.1.: Treffpunkt: 13.00 Uhr am U-Bhf. Alt-Tegel, gemeinsame Weiterfahrt (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 29.1.: Winterwanderung im Spreewald. Treffpunkt: 10.00 in Burg/Kauper am Gasthaus „Wendekönig“ (Paddelgruppe)

So., 30.1.: Durch den Düppeler Forst, Babelsberger Park, Neuen Garten, zum Pfingstberg mit Einkehrmöglichkeit, ca. 18 km. Treffpunkt: 9 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Ausgang Nibelungenstraße (Wandergruppe – Hiltraud László)

Februar

Mi., 2.2.: Schildhorn – Stößenseebrücke, ca. 10 km. Treffpunkt: 10.01 Uhr, S-Bhf. Heerstr. (S 5, S 75, Busse X 34, X 49, 149). (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 5.2.: Erpetal-Wanderung, Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bhf. Köpenick, gemeinsame Weiterfahrt mit Tram (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 6.2.: Gatower Heide, ca. 12 km, kann verlängert werden. Treffpunkt: 9.35 Uhr, Pichelsdorfer Ecke Heerstr., Busse 134, 149). (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf.

Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald auf dem Parkplatz vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (zwischen S-Bahn und Avus - Ausgang Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht es dann z.B. rund um den Teufelssee, rauf zur ehemaligen Radarstation, Kletterturm, Drachenberg usw.

Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Duschmöglichkeit ist vorhanden. Anschließend Frühschoppen im Restaurant „Grünen Stute“, etwa ab 11.00 Uhr. Hier wird geklönt, werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen.

☆☆☆

Vorankündigung: Das traditionelle Gründungstreffen findet wie immer am 9. Februar statt. In diesem Jahr an einem Mittwoch. Ort: „Grüne Stute“. Nähere Einzelheiten in der Februar-Ausgabe.



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Wiebke Künnemann, Tel. 4 94 24 12
Bernhard Schauer, Tel. 3 92 44 38
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Wir sind Bergsteigerinnen und Bergsteiger. Wir wandern, klettern in Fels und Eis und unternehmen Hochtouren. Wir sind zwischen 20 und 70. Manche von uns klettern, seitdem sie stehen können, andere haben erst gestern damit begonnen. Veranstaltungen und Fahrten stehen auch Anfängern offen (Voraussetzung: Grundkurs Klettern o. ä., eigene Ausrüstung).

☆☆☆

Hinweis: Fahrten der Bergsteigergruppe sind Unternehmungen selbstverantwortlicher Seilschaften.

☆☆☆

Klettertreff: Jeden Montag ab 19.00 Uhr in der Halle am Hüttenweg. In der neuen Hallensaison sind aus Versicherungsgründen nur noch 20 Kletterer pro Abend erlaubt. Dieses zwingt uns dazu, vorrangig jene Mitglieder der Bergsteigergruppe zum Hallenklettern zuzulassen, die auch den Sommer über regelmäßig dabei waren, sich aktiv am Gruppenleben beteiligt haben und in der Gruppenliste eingetragen sind. Frischlinge/Neu-Interessenten und Wieder-Einsteiger melden sich bei Bernhard oder Wiebke. Reservierungen werden nicht vorgenommen.

Gruppenabend: Dienstag 25.1. um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg. Dia-Vortrag: „Takesi, Huayna Potosi, Jankhouma - Wandern und Bergsteigen in der bolivianischen Cordillera Real.“ Christoph Ruhland zurück aus den Anden.

☆☆☆

Vorankündigung Pfingsten 2000. Elbsandstein-Klettern mit Bodo Zöphel in Sebnitz. 9.-12. 6. Verbindliche Anmeldung umgehend (bis spätestens Ende Januar) bei Wiebke. Unerquickliche Geldverluste durch Spontan-Absagen bei früheren Fahrten, zwingen zur Vorkasse (10,- DM pro Übernachtung): Einzahlung: entweder auf dem Gruppenabend am 25. Januar oder beim Klettertreff in der Halle Hüttenweg.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 0 33 04/25 33 73
Dr. Georg Mair, Tel. 81 49 89 18

Gruppenabend ist auch im neuen Jahrtausend der 4. Donnerstag im Monat, also der 27. Januar. Treffpunkt ab 19.00 Uhr in der Kletterhalle am Hüttenweg, da ja schon wieder ein Vierteljahr um ist. Zur Erinnerung: Wir haben unsere vierteljährlichen Termine in der Kletterhalle behalten und wollen sie auch – zumindest im Winterhalbjahr – nutzen. Also, Könnern(innen) und solche, die's noch werden wollen, tref-

fen sich mit allen zur Verfügung stehenden Materialien.- Bitte an die Planung für die nächsten Gruppenabende denken.

Simone



Spree-Havel

Wandern - Radeln - Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Gruppenabend, Freitag, den 28. Januar. Wieder einmal in der Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg um 19.30 Uhr, U-Bhf. Kochstr., Bus 129 und 240. Wir sind bei der Foto-Gruppe zu Gast. Rüdiger Nathusius wird uns zum vergangenen Goethe-Jahr Dias aus Weimar (siehe Foto-Gruppe) zeigen.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joeppen, Tel. 4 04 56 07

Sprechstunde: Sonnabend, 29. Januar, von 14.00 Uhr - 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg.

Monatstreffen: Sonnabend, 29. Januar um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg. Käthe Kura hält einen Dia-Vortrag über deutsche Mittelgebirge. Für Kaffee wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder allein. Gäste sind herzlich willkommen.

☆☆☆

Vorankündigungen:

Frühjahrsfahrt vom 31. Mai bis 4. Juni nach Treseburg (Harz). Busfahrt/Ü/HP/DZ/DU/WC ca. 420,- DM. Anmeldung sofort und Anzahlung von 200,- DM bis 31. Januar 2000. Restzahlung bis 31. März 2000. Kennwort: Bodetal.

☆☆☆

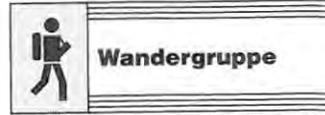
Herbstwanderwoche vom 16. bis 23. September nach Gersfeld/Hess. Rhön. Bahnfahrt/Ü/Frühst./DZ/DU/WC, Schwimmbad, ca. 550,- DM. Anmeldung sofort und Anzahlung von 250,- DM bis Ende Februar, Rest 300,- DM bis 1. Mai. Kennwort: Rhön.

Anmeldung bei Kurt Hauer, Tel. 7 92 12 02 oder schriftlich, Kreuznacher Str. 3 in 14197 Berlin.

Achtung: Neue Kontonummer für Reiseinzahlungen: W.

Tank / Fahrten, Konto-Nr. 561 2908 70, BLZ 100 400 00, Commerzbank.

Hinweis: Beide Wanderfahrten sind leichte bis mittelschwere Wanderungen in drei bis vier Gruppen, je nach Kondition, auch für Anfänger geeignet. Gäste und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.



Wandergruppe

Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Sprechstunde der Wandergruppe: Sonnabend, 15. Januar von 14.00 Uhr - 15.00 Uhr, in der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg (bitte klingeln).

☆☆☆

Gruppentreffen am Sonnabend, 15. Januar, in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg. Um 15 Uhr wollen wir gemeinsam Kaffee trinken. Kuchen besorgt sich jeder allein. Ab 16.30 Uhr führt uns Uschi Grönitz durch den Sommer 1999.

☆☆☆

Frühjahrsfahrt zur Schierker Baude (Harz) von Sonntag, 4 Juni, bis Freitag, 9. Juni. Übernachtung in Doppelzimmern, Du/WC, HP plus Tagesproviant, incl. Fahrtkosten DM 340,-. Anmeldung sofort und Anzahlung von DM 100,- bis 15. Januar (Gruppenabend).

☆☆☆

Versand der Beitragsmarken: Am Dienstag, 18. Januar, ab 10.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Wer helfen möchte und sich noch nicht angemeldet hat, sage bitte noch Bescheid. Ein kleiner Imbiß und Getränke werden gereicht.



Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 0173/2069687

Wandertage über Himmelfahrt vom 31. Mai bis 4. Juni in Prebelow bei Rheinsberg. Der genaue Preis für 4 x Unterkunft, Frühstück und Abendessen kann erst im Februar mitgeteilt werden, er liegt bei ca. 120,- DM. Nachmeldungen sind noch möglich!

☆☆☆

Wanderwoche in den Öztaler Alpen vom 28./29. August bis 2./3. September. Die Sektion Starnberg hat unsere Anmeldung für den Aufenthalt auf dem Hohenzollernhaus bestätigt, die Antwort des Hüttenpächters steht noch aus.

Preis eines Lagers pro Nacht und Person 70,- ÖS für DAV-Mitglieder. Das Infoblatt der Sektion Starnberg über das Hohenzollernhaus gibt es bei der Gruppenleitung.

☆☆☆

Februar: Der Termin für das Gruppentreffen steht noch nicht fest.



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 8 71 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Klettertreff Januar: Wir treffen uns Montag, den 17. 1. von 16.00 bis 19.00 Uhr in der Kletterhalle am Hüttenweg.

Alle kletterbegeisterten Eltern mit Kindern sind herzlich willkommen.



Seniorengruppe

Ingrid Steponat,
Margarethe Zamzow, Tel. 4 64 32 69
Irmgard Buhl, Tel. 6 04 56 04

An jedem Sonnabend sind unsere Berliner alpinen Senioren unterwegs. Zwei bis drei Stunden wird gewandert. Die Devise: Auch wer über 60 ist, ist fit! Nach den Wanderungen wird eingekehrt. Beim gemütlichen „Snack“ wird geplant oder über frühere Bergtouren geklärt. Die Termine werden unter der Rubrik „Wanderungen“ veröffentlicht und sind für alle interessierten Sektionsmitglieder offen.

Nähere Informationen unter o. a. Telefonnummern.

Berlins größte Ski- und Snowboardauswahl!

Alpinski Komplett-Paket

Marken-Ski + Marken-Bindung + Ski-Schuhe + Ski-Stöcke +
Overall + Handschuhe + Mütze
komplett nur **499,-**

Einzelpreise zusammen statt 1.198,- DM (ehem. VK-Preise)

Snowboard Komplett-Paket

Marken-Board + Soft-Bindung +
Softboots
komplett nur **349,-**

Einzelpreise zusammen statt 897,- DM (ehem. VK-Preise)

Direkt U-Bhf. Ullsteinstr.
Mariendorfer Damm 1-3
SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus
BERLINS GROSSES SPORTARTIKELZENTRUM

Mo - Fr 10 - 20 / Sa 9 - 16

Ski-Service in
Profi-Industriequalität
mit Berlins modernster
Skiwerkstatt im
Ullsteinhaus!

Deimolder Str. 58
AUSTRIA Sport Schaffer

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

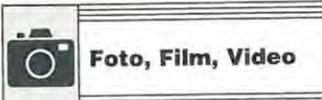
Tel. 853 35 99 Mo - Fr 10 - 20 / Sa 9 - 16

TAXIDUO
Das Ausbildungsteam

Ausbildung/Umschulung zum Taxifahrer in Berlin.
Mit Beschäftigungsgarantie bei ca. 2.200,- DM Nettolohn
Unsere stadtkundigen Ausbilder bereiten Sie optimal auf die
Prüfung und den Beruf des Taxifahrers vor.
Abend- und Tageskurse für Anfänger und Fortgeschrittene.
Nach erfolgreicher Prüfung garantieren wir Ihnen eine
Festanstellung in unserem Betrieb!
Es erwartet Sie eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche
Tätigkeit. Besuchen Sie unverbindlich unsere Schulung.
Auch für studentische Aushilfskräfte.
Unsere Ausbilder beraten Sie gerne!

Mo-Fr von 10-18 Uhr
786 11 66

Duo Taxen - Kreuzbergstraße 44 - 10965 Berlin-Kreuzberg



Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Wichtiger Termin - Hinweis:

Von Februar an treffen wir uns vorläufig jeweils am ersten und dritten Donnerstag im Monat. Der Beginn wird vorverlegt auf 18:30 Uhr! Wir werden Erfahrungen sammeln und uns dann flexibel den Gegebenheiten anpassen! Unser Programm für Januar und zugleich den ersten Februar-Termin:

☆☆☆

Gruppenabend: 28. Januar, Freitag 19:30 Uhr, in der Geschäftsstelle, Markgrafstraße 11 in Kreuzberg, gemeinsam mit der Gruppe Spree-Havel. Diavortrag von Rüdiger Nathusius: Entlang der Weser zur Kulturhauptstadt Weimar. Im Sommer '99 führte der Weg von Norden kommend zur ersten Station Nienburg. Weiter geht es an der Porta Westfalica vorbei ins Weserbergland nach Hameln. Nach einer kleinen Wanderung auf den Hohen Meißner, z. B. am Frau-Holle-Teich vorbei, ging es nach Weimar. – Weimar war 1999 Kulturhauptstadt und Goethe wurde allerorten gefeiert. Wir machen einen kleinen Stadtrundgang und besuchen auch den Park mit den doppelten Gartenhäusern. Auch die andere Seite von Weimar soll nicht vergessen werden: ein Besuch in Buchenwald.

☆☆☆

Videoabend: 3. Februar, Donnerstag 18.30 Uhr – Markgrafstraße 11 in Kreuzberg. Achtung!!! Neuer Tag und neue Uhrzeit!!!! Das konkrete Programm steht noch nicht fest und folgt in der Februar - Ausgabe. Wir planen jedoch den

neuen Beamer der Sektion "einzuweihen". Der Abend wird zweigeteilt: Test der Möglichkeiten des Beamers (vom Videorecorder, von Videokamera direkt) und zum Abschluß soll ein Film mittels des Beamers gezeigt werden.



Paddelgruppe

Wasserwandern

Heinz Drachholtz,

Tel. 6 77 48 85

oder 6 31 61 59

Waltraud Schultz,

Tel. 3 32 45 15

Ulrich Hein,

Tel. 8 73 20 78

Fahrtenleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 5291 40

1. Winterwanderung: Am 1. Januar: Neujahrswanderung – 1. Winterwanderung „Rund um den Sacrower See“. Treffpunkt 11.00 Uhr Endhaltestelle Bus 123 oder X34 Hottengrund (Groß Glienicke), anschließend Treffen in einer Gaststätte. Teilnehmer bitte beim Wanderleiter, Alfred Fuhrmann, melden. Tel.: 3 65 48 33.

☆☆☆

2. Winterwanderung: Am 29. Januar im Spreewald (ca. 12 km). Treffpunkt 10.00 Uhr in Burg / Kauper am Gasthof „Wendenkönig“

☆☆☆

VORSCHAU

27. Februar: 3. Winterwanderung in die Buckower Schweiz. Treffpunkt 10.00 Uhr in Buckow, Schulstraße.

24./26. März: Wochenendfahrt zum Wandern oder Klettern nach Königstein. Organisation: Ursula Fuhrmann, Tel.: 3 65 48 33.

6. Mai: Anpaddeln – Treffpunkt 9.00 Uhr in Schmöckwitz/Brücke, Abfahrt 10.00 Uhr. Für Tagesfahrten sollte immer ein Picknick mitgenommen werden. Einkehr am Ende der Fahrt möglich. Genaue Treffpunkte und Zeiten müssen aus den

Gruppenmitteilungen entnommen werden.



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Willkommen im Jahr 2000!!!

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle, Markgrafstraße 11 in Kreuzberg): Am 19. Januar und 16. Februar.



Sportklettergruppe

Michael Nicolai, Tel. 5 42 18 17

Klettertreff: Jeden Sonntag von 19.00 bis 22.00 Uhr Training in der Kletterhalle am Hüttenweg in Zehlendorf.

**Der Vorstand
der Sektion
Berlin und die
Redaktion des
Berliner
Bergsteigers
wünscht allen
Leserinnen
und Lesern
alles Gute im
Neuen
Jahrtausend!**

Vortragskritik Dezember:

FRANZ XAVER WAGNER UND DAS ALPINE ALPHABET

Wenn bei einem Bergvortrag selbst der verbissenste Höhenmeterfresser ins Schmunzeln gerät, kann der Vortragende nur Franz Xaver Wagner heißen. Mit tiefstem Ernst entlarvt Wagner die Freuden des Bergsteigerdaseins so, daß der Zuschauer über die Widersinnigkeiten seines Hobbys nur noch herzhaf lachen kann. Den gelehrten Rahmen des Vortrages bildete Wagners Alphabet, bei sehr freizügiger Anwendung der Rechtschreibreform (Q = Kuh!).

Wagner erhielt besonders herzlichen Applaus vom Auditorium, das besonders zahlreich erschienen war. Ein Schelm, der hierbei einen Zusammenhang mit dem anschließenden Umtrunk herstellen möchte. Bei bester Laune, Imbiss, Wein und Musik saßen die Mitglieder noch bis Mitternacht zusammen: Bergsteiger sind ausdauernd. Nicht zu vergessen den Dank, den Fritz Christopher unseren Vortragsreferenten Erika und Heinz Drachholtz für die perfekte Vorbereitung aussprach.

B. S.

Die bundesweite
Alpenvereins-
jugend (JDAV)
im Internet:
<http://www.jdav.de>



Boofenfahrt der Bergzwerge

Vom 22. bis 24. Oktober 1999

Am Freitag fuhren wir um 15.24 Uhr von Berlin nach Schmilka. Leider konnte der Zug wegen Bauarbeiten nicht direkt nach Schmilka fahren. Daher mußten wir früher umsteigen. Als wir in Schmilka angekommen waren, fuhren wir mit der Fähre über die Elbe. Im Dorf füllten wir an der Quelle unsere Flaschen mit Wasser. Dann gingen wir den Wanderweg hinauf. Die letzten 30(!) Meter mußte Uwe Ramin's Rucksack tragen (weil er zu schwer war). Eigentlich wollten wir zur Märchenturmboofe gehen, doch Jana fand den Weg wegen der Dunkelheit nicht. Deshalb blieben wir in der Schwarzen Hornboofe, schlug dort unser Lager auf und freuten uns auf die Nudeln mit Tomatensauce. Sie schmeckte allen sehr gut. Nach dem Abendbrot krochen wir müde und auch etwas erschöpft in unsere Schlafsäcke und schliefen ein.

Am nächsten Tag standen wir um 9.30 Uhr auf. Aber manche standen etwas früher auf. Dann frühstückten wir. Nach dem Frühstück liefen wir los und kletterten die Fluchtwandstiege hoch. Das war gar nicht so leicht, weil der Rucksack in einem Spalt oft stecken blieb. Als Uwe gerade probierte den Rest des Weges zu finden, klemmte Jana fest. Daher dauerte es eine Weile bis es weiter ging. Doch Gott sei Dank fan-

den Ramin und ich Uwe. Dann endlich kam auch Jana hoch (Anm. v. J.F.: nicht Jana blieb stecken, sondern der Rucksack. Er verklemmte sich auch noch beim hochziehen).

Dann gingen wir über den Reitsteig zur Rübezahlstiege, um uns etwas daneben abzuachtern. Als alle unten waren liefen wir ein Stück weiter, um uns nochmals abzuseilen. Diesmal landeten wir direkt in der Boofe. Der Wind hatte alle unsere Isomatten verstreut. Wir bereiteten langsam das Abendbrot zu. Doch vorher mußten Steven, Wasja, Ramin und ich noch zur Quelle, Wasser holen. Das dauerte eine Weile. In dieser Zeit hatte sich eine Gruppe am Lager versammelt und während wir Nudeln mit Käsesauce aßen, sangen die Leute Lieder bei denen man gut einschlafen konnte. Doch in der Nacht wurde ich vom Fuchs geweckt der gerade probierte an die Essensbeutel heranzukommen.

Am nächsten Morgen saßen Ramin und ich am Lagerfeuer. Dann frühstückten wir und während die Leute am Lagerfeuer feststellten, daß ihnen der Fuchs einige Sachen geklaut hatte, packten wir unsere Rucksäcke und gingen los. Unten im Dorf fuhren wir wieder mit der Fähre zum Bahnhof. Nun sitzen wir im Zug und warten, daß wir endlich in Berlin ankommen.

Gorig

VIPs

Verantwortlicher Redakteur:

Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86,
Fax: (089) 24 43-4 54 59,
E-Mail: UweBorrmann@gmx.net

Jugendreferent:

Niklas Werner, Fehrbelliner Str. 17,
10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72 22 11
oder 44 35 98 34

E-Mail: juref@alpenverein-berlin.de

stellvertretender Jugend- referent:

Christoph Saniter, Fehrbelliner Str. 17,
10119 Berlin, Tel.: 0177-7 42 49 27
oder 44 35 98 34,

E-Mail: sanifc@sp.zrz.tu-berlin.de

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel.: 25 29 93 94

E-Mail: lajulei@alpenverein-berlin.de

Kassenwartin:

Silke Buchheister, Waitzstraße 16,
10629 Berlin, Tel.: 3 23 58 45

Bergzwerge: (10 – 14 Jahre)

Jana Friedrich, Tel.: 62 70 76 81

Weisestraße 8, 12049 Berlin

E-Mail: JanaFriedrich@t-online.de

Roland David, Sonnenallee 101,
12045 Berlin, Tel. + Fax: 6 85 55 75

E-Mail: Rodavid@t-online.de

Bianca Model, Herbststr. 8, 13409
Berlin, Tel.: 4 92 98 49,

E-Mail: BiancaModel@gmx.net

Uwe Borrmann, s. Verantwortlicher
Redakteur

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela Pawlizki, Herderstr. 2,
10625 Berlin, Tel.: 31 50 41 90/91;

E-Mail: Michaela.pawlizki@gmx.de

Mathias (Ernie Wolf, Waldschulallee
19, 14055 Berlin, Tel.: 3 02 77 29

Halke Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41

Die Yetis: (15 – 20 Jahre)

Julian Merlin, Westfälische Str. 23,
10709 Berlin, Tel.: 89 09 55 39,

E-Mail: julian.merlin@biotronik.de

Christoph Saniter, s. stellvertretender
Jugendreferent

Jungmannschaft: (19 – 27 Jahre)

Sarah Kästner und Jens Larisch,
Flatowallee 16/749, 14055 Berlin,
Tel.: 3 04 28 36, Fax: 80 96 29 95,

E-Mail: sakaestn@zedat.fu-berlin.de

oder larisch@compuserve.com

Ode an den Sax

Die Juma in Sachsen unterwegs (Teil 1):

*Neulich im Land der Sexin
und des Säch*

*Bei Stein, Wein und Ge-
bäcks*

Traf ich urige Gestalten

*Bei gar merkwürd'gem Ver-
halten*

Zu dessen Zwecke

Sie in einer Ecke

*Der sogenannten „Boofe“
dort*

*An einem hochgelegenen
Ort*

*Ihr Lager aus Dreck er-
schufen*

Und darauf schlafen

*Alle trugen Seil und Knoten
Als würd's wohl bald verbo-
ten*

Meterweise lange Stricke

Die mit viel Geschicke

Im Jetzt gar fein verwoben

*Fürs Später aufgehoben
Das – sollte die Schwerkraft
gelten*

Sie die Gestalten hielten

*Beim nächsten Tageslicht
Machte sich Wicht für Wicht*

Auf zur nächsten Wand

Wo er verschwand

*Um mit der Macht der
Schlinge*

*Und so manchem rost'gen
Ringe*

*Dort an Rissen und Spalten
Sich nicht etwa festzuhalten*

*Nein – das Ziel des Treiben
Ist sich empor zu schieben*

*Am Gipfel angelangt mit
eigner Kraft*

*Ist weder Tagewerk ge-
schafft*

Noch

Die Stimmung auf dem Hoch

Ein um den andern*

Gilt es zu erwandern

*Und auf abenteuerlichen
Wegen*

Mit Knoten zu belegen

*Erst abends ist der Taten-
drang verbraucht*

Wenn jeder mühsam kaucht

Dann wird der Staub sortiert

Ein Feuer inszeniert

*Dann beginnen sie abzuwä-
gen*

Den Füllstand ihrer Mägen

*Gegen die Masse ihrer
Nahrungsteile*

Und in Windeseile

*Wird aus Käse, Nudeln,
Wasser aus der Quelle*

Aus der kleinen Feuerstelle

Ein Tempel der Ruhe

Und ich verstehe...

*Sand im Tee und Boofen-
Bilch,*

*Drecki'e Händ' und Pulver-
milch,*

*Gewitterfront und Dauer-
wurst,*

*Sandgestein und Taten-
durst,*

*Sangesfreud' und Kletter-
kunst,*

*Felsenturm und Morgen-
dunst,*

*Waldesgrün und Himmel-
blau,*

*Sachsenwicht und Städters-
frau,*

Knotenschling'

Und Abseilring

*Sind der Grund des ganzen
Streben,*

*Das diese Zeilen hier
beschreiben.*

Uwe Elsholz
(Fortsetzung folgt)

Termine

● **JDAV-Infotelefon: 25 29 65 56.** Immer aktuelle Infos von allen Jugendgruppen.

● Kletterhallenbiwak

Am Samstag, den 19.02. ab 13.00 Uhr bis Sonntag, den 20.02.2000 bis 13.00 Uhr findet mal wieder ein Hallenbiwak der Jugend in der Kletterhalle am Hüttenweg statt. Für das Flüssige sorgt wie immer die Jugend und für das Mampfen hoffentlich ein jeder von Euch. Bei Klettersteig, Burmabrücke und anderer Kletterei sind also alle herzlich eingeladen, zu kommen.

● Bergzwerge

Jeden Mittwoch Klettertreffen in der Kletterhalle Hüttenweg

– Für alle zwischen 10 und 12 Jahren von 16.30 bis 18.00 Uhr.

– Für alle zwischen 12 und 14 Jahren von 18.00 bis 19.30 Uhr.

Bitte bringt saubere Schuhe und passend 3,- DM mit, sonst dürft Ihr leider nicht klettern – DANKE!

Infotelefon: jeden Montag neue Infos für die Bergzwerge.

Ausbildungsfahrten:

– 2000-01 Eltern-Zwerge-Boofe I: 21.-23.01. (max. 8 Pers.)

– 2000-02 Hallenbiwak I: 19. + 20.02. (für alle)

– 2000-03 Eltern-Zwerge-Boofe II: 14.–16.04. (max. 16 Pers.)

Vorbesprechung jeweils Mittwoch in der Woche vor der Fahrt um 18.00 Uhr in der Kletterhalle.

Anmeldungsbeginn einen Monat vor Fahrtbeginn. **Verbindliche Anmeldung** schriftlich (Post, E-Mail, Fax) an Uwe.

● Bergmurmels:

– Jeden Mittwoch ab 18:00 bis ? (max. 22.00 Uhr) in der Kletterhalle.

– **Achtung!!** Wir vereinbaren manchmal in der Halle, daß wir uns an einem bestimmten Mittwoch woanders treffen. Wir gehen dann z.B. Schlittschuhlaufen, schwimmen o.ä.. Falls ihr einmal nicht in der Halle wart, informiert Euch bitte über das Infotelefon, bei den JL oder ruft anhand Eurer aktuellen Murmelsliste bei anderen Leuten an und laßt Euch den Treffpunkt nennen.

– **Winterfahrt:** Bitte macht Euch Gedanken, ob und wohin Ihr fahren wollt, ansonsten läuft nix!! Ihr könnt die JL dann am Mittwoch mal darauf ansprechen.

● Yetis

Jeden Donnerstag von 19.00 – 22.00 Uhr klettern in der Kletterhalle.

● Jungmannschaft

– Juma-Treffen: Mittwoch, den 26.01.2000 um 19.00 Uhr bei Uli Kretschmer, Yorkstraße 48. Diarückblick '99, Planung 2000.

– Jeden Donnerstag 18.30 warming-up

– 19.00 – 22.00 Uhr klettern in der Kletterhalle.

Bei Bedarf mit Anleitung und Ausbildung.

Am **27.01.00** kein reguläres Klettern, keine praktische Ausbildung (Halle belegt durch Skigruppe); Treff ab 19.00 Uhr auf der Galerie der Kletterhalle für Fragen und Antworten rund um's Klettern; später eventuell Boulder- und Kletterspiele.

Neulinge und Anfänger bitte vorher bei Jens und Sarah melden!

● **Wasserfallklettern:** im Januar oder Februar (Termin kurzfristig). Grundlegende Sicherheits- und Bewegungstechnik, Eisgüte, Topropeklettern. Kein Vorstieg. Maximal 8 Teilnehmer.

● **„TiefSchneeGestöber“:** 13. – 22.03. in Hindelang im Allgäu. Aufstiegs- und Abfahrtstechnik auf Tourenskiern, Eisklettern, Orientierung und Lawinenkunde, Umgang mit VS-Gerät. Maximal 8 Teilnehmer, noch 3 Plätze frei! Anmeldeschluss 26.01.00.

Informationen und Anmeldung bei Sarah und Jens.

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.
Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin

A 1666 E

51. JAHRGANG - NR. 2

A 1666 E

Dein Partner in den Bergen

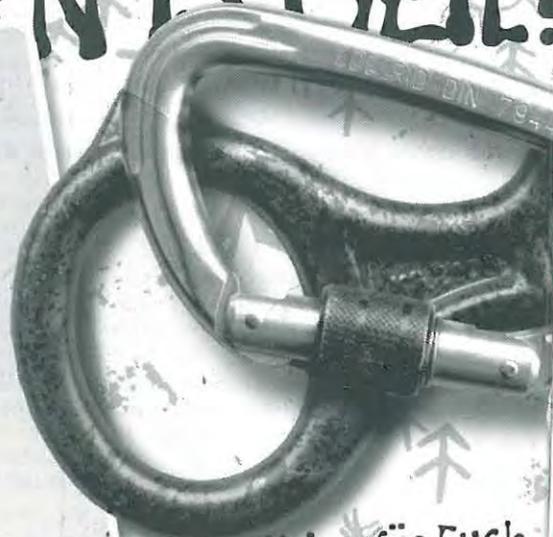


DAV
Deutscher Alpenverein -
Sektion Berlin e. V.

DER BERLINER BERGSTEIGER

FEBRUAR 2000

KLETTERN IS GEIL!



und damit das für Euch
auch so bleibt, gibt's uns
im **CAMP4** bekommt Ihr

alles, was Ihr braucht, um an der Wand, in der Bo
oder auf den Dächern der Welt nichts zu vermissen
vom guten Rat bis zur kompletten Ausrüstung.

CAMP4

Der Bergsport und Kletterladen in Berlin-Mitte, visavis Kino „Internationa
Karl-Marx-Allee 32, ☐ Schillingstr., ☐ vor dem Laden, Telefon: 242 66 3



Über der Madritschhütte (2 800 m)
im Suldener Skigebiet:
Snowboarder mit Paragleitschirm

DER BERGBOTE

Journal für Klettern · Skihochtourern · natur-
und umweltgerechtes Reisen · Jugendklettern
Trekking · ...

v
U
12
Fe
E-
Ju
Ni
10
od
E-I
st
re
Ch
10
od
E-M
La
Ma
Tel
E-M
Ka
Silk
106
Bei
Jan
Wei
E-M
Rok
120
E-M
Biar
Berl
E-M
Uwe
Redi
Ber
Mich
1062
E-M
Math
19, 1
Haik
1040
Die
Julia
1070
E-M
Chris
Juger
Jung
Sarah
Flatov
Tel.: 3
E-Mail
oder lt



Wir zelten...

auf der Fahrrad & Sport
2000 Berlin



2.-6. Februar • Messegelände unter dem Funkturm • Halle 12



Linie 2
Eberswalder str.

Kastanienallee 83
10435 Berlin
tel/fax · 030/44 825 90
www.mont-k.de

Linie 13 · 50 · 53
Schwedter str.



EINE ANZEIGE IM BERLINER BERGSTEIGER WIRBT UM BERLINER BERGSTEIGER!

Mont K, Kastanienallee 83 in Prenzlauer Berg; **Bannat**, Globetrotter- & Expeditionsausrüstung, Lietzenburger Straße 65 in Wilmersdorf; **Camp 4**, Karl-Marx-Allee 32 in Berlin-Mitte; **Sport & Service**, Bismarckstraße 79 in Charlottenburg; **Der Sportfachmarkt im Ullsteinhaus**, Mariendorfer Damm 1-3 in Tempelhof; **Sport-Schaffer**, Detmoldstr. 58 in Wilmersdorf; **Peak - Bergsportausrüstung**, Siemensstr. 8 in Schöneweide; Taxifahrten übernimmt **Taxiduo**, Kreuzbergstr. 44 in Kreuzberg.

Weisen Sie beim Kauf darauf hin, daß Sie Mitglied des DAV - Sektion Berlin sind. Auweiss nicht vergessen!

DER BERLINER BERGSTEIGER

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V. -
Vereinigung Berliner Bergsteiger
51. Jahrgang · Heft 2,
Februar 2000

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Manfred Birreck. Jugendseiten: Niklas Werner
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin
Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer - Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 31 86 79-0, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000
gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600
Redaktioneller Hinweis: Mit Namen bezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen bezieht sich die Redaktion Kürzungen vor.

Fotografen: Paragleiter Foto: FKV Sulden

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
stellvertretende Vorsitzende: Annette Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler
Mitgliederreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Telefon 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89
Mail: DAV-Berlin@t-online.de
http://www.Alpenverein-Berlin.de
Öffnet nur: Montag 14-18 Uhr, Mittwoch 15-19 Uhr, Freitag 11-13 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

S-Bahn: Bf. Kochstraße, U-Bf. Hallesches
Tor, BUS 129, 240

Bankverbindung: Berliner Sparkasse,
Konto-Nr. 310 022 770, BLZ 100 500 00

Zeigenannahme:

Koch, Drakestr. 51D,
10095 Berlin, Fon 84 30 01 40, Funk:
72/9 53 13 66, Fax 84 30 01 48,
E-Mail: WarKoch@aol.com

Das Beste für Drunter & Drüber!

Riesenauswahl!
Top-Beratung!

Einfach mal raus und die Welt entdecken...
Außergewöhnlich funktionelle & schöne Kleidung für Reisen, Trekking, Freizeit, sportliche Aktivitäten zu jeder Jahreszeit und in allen Klimazonen! Z.B. Ganzjahres-Jacken, Viele-Taschen-Westen, Wanderschuhe, Goretex, Sympatex, Tropenkleidung, Original-Fleece, Radbekleidung, Multifunktions-Jacken, Hosen, Shorts, Hemden, T-Shirts, vieles für die Kids, tolle Accessoires, Hüte, Gürtel... und noch vieles vieles mehr..!



Berlins
Jopladen!



Lietzenburger Straße 65 · Berlin · Wilmersdorf ☐ Ku'Damm ☐ Umlandstraße
Bekleidung 882 72 42 · Hardware 882 76 01 · Mo - Fr 10 - 20 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr



2000 Quadratmeter Kletterfläche, davon 1700 Innen- und 300 Quadratmeter Außenfläche, bis zu 18 m hohe Wände, zum Teil elektronisch verstellbar, das sind die Daten des am 20. Dezember 1999 eingeweihten, Kletterzentrums München - Thalkirchen. Dort stehen jetzt mit der bereits vorhandenen Anlage 3600 qm Kletterfläche zur Verfügung. Mehr als 330 Routen im Freien und in der Halle, vom 3. bis zum 10. Schwierigkeitsgrad, zudem ein Boulderbereich mit 360 qm Fläche. Die wohl größte künstliche Kletteranlage Europas gehört dem Trägerverein der 27 Münchener DAV - Sektionen. Kosten: Über sechs Millionen DM, aufgebracht von den Sektionen, dem DAV, der Stadt München (800 000 DM) sowie privaten Spendern.
Foto: DAV / Johann Hinrichs

Inhaltsverzeichnis

Der weiße Tod: Schicksal? Leichtsinns? ...	3
Terminkalender	4
Menschen, Tiere und Natur	8
Ausstellung: Berglandschaften	9
Thema: Tourenplanung oder Zeitgeist und Zeitzeichen	10
Unterwegs in den Alpen: Zu Fuß, mit Bahn und Bus	11
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	13
Der Weg ist das Ziel: Tourenvorschläge	15
Tips + Informationen + Personen	17
Ausbildung + Touren	18
Unsere Hütten: Berichte + Informationen	19
Mitteilungen der Sektion	20
Eintrittspreise + Belegungsplan Kletterhalle	21
Veranstaltungen der Sektion	22
Informationen aus den Gruppen	24
JDAV-Berlin - Jugendseiten	28

SPORTKLETTERN - WETTKAMPFFÖRDERUNG

Bereits seit Jahren ersetzt die Sektion Berlin auf Antrag den Teilnehmern an sportlichen Wettkämpfen die Startgelder. Zum Beispiel beim Marathonlauf oder bei Kletterwettkämpfen. Allerdings nur, wenn die Wettkämpfer als Mitglieder des Deutschen Alpenvereins, Sektion Berlin e.V. - Vereinigung Berliner Bergsteiger starten und dies auch deutlich machen. Der Abrechnung ist ein Wettkampfbereich beizulegen. Der Beirat hat jetzt beschlossen, zusätzlich zur Förderung des Wettkampfsportes, vor allem für Sportkletterer, eine Arbeitsgruppe einzusetzen. Ihre Aufgabe: Gemeinsam mit den Sportkletterern unserer Sektion Vorschläge für eine Verbesserung der Förderung zur Teilnahme an Wettkämpfen auszuarbeiten. Interessenten - oder wer Vorschläge hat - wenden sich bitte an Oliver Heimrod, Handy: 0171 / 3 58 52 23.

Zur Sache

LAWINEN

Mit Lawinen muß im Alpenraum stets gerechnet werden. Ob bei Nutzung von Bergstraßen mit dem Auto, bei winterlichen Wanderungen zu Fuß, beim Skifahren auf Pisten oder bei Skitouren im freien Gelände: Warnungen und Warnschilder sollen immer beachtet werden.

Grundsätzlich gilt: Sich rechtzeitig über mögliche Gefährdungen informieren - Wetternachrichten, Lawinenwarndienste, aktuelle Lawinenwarnungen vor Ort beachten. Aber auch in Berlin kann man sich informieren: Bei unserer Sektion oder im Internet: www.alpenverein.de. Doch Egal wie das Wetter ist. Bei schlechtem Wetter geht man nicht auf Tour.

Pistenfahrer können sich zwar darauf verlassen, daß die Betreibergesellschaften von Skipisten alle ihnen mögliche Vorsorge getroffen haben, doch das ist keine 100-prozentige Garantie für Sicherheit. Denn: Ursache von Lawinenunfällen auf Pisten sind oft Skifahrer die abseits der Pisten fahren, gesperrte Pisten sind tabu.

Skitouren müssen besonders gründlich vorbereitet werden. Doch Information allein genügt nicht. Auch die Ausrüstung unterscheidet sich vom Pistenlauf. Grundsätzlich: Jede Gruppe muß mit mehreren Lawinenschutzgeräten ausgerüstet sein, jeder Teilnehmer mit einem Verschüttetenschutzgerät mit dem er auch umgehen kann. Übrigens: Die beste Zeit für Skitouren abseits der Pisten beginnt ab etwa Ende März. Aber auch dann gilt: Warnungen beachten, Mut zum Umplanen oder besser zum Verzichten - meint Ihr

Klaus Kundl

Wieder haben Lawinen ihre Opfer in den Alpen gefordert:

Der weiße Tod: Schicksal? Leichtsinns? Unberechenbare Naturgewalt?

Das Bergsteigerjahr 1999 endete genauso schrecklich wie es begonnen hat: Lawinen stürzten zu Tal, forderten Tote und Verletzte. Die Nachrichten von diesen Naturkatastrophen gingen um die Welt. Fragen nach Schuld und Sühne wurden gestellt, Schuldzuweisungen schnell getroffen. Die Bilder von großen Katastrophen erschüttern immer wieder: Bergsteiger genauso wie Nichtbergsteiger. Doch wer zählt die Lawinenabgänge die „nur“ Naturschäden anrichten, berichtet von jenen Ereignissen?

Zum tragischen Unglück an der Jamtalhütte erreichten uns viele Anfragen. Der Vorsitzende der Sektion Berlin mußte sich in Berlin den Fragen von Presse, Funk und Fernsehen immer wieder stellen.

Auch „DER BERLINER BERGSTEIGER“ stellt sich diesem Thema: In der Rubrik „Zur Sache“, mit der Veröffentlichung einer Presseerklärung des DAV aus München und dem Ab-

druck eines sehr kritischen Leserbriefes. Dr. Karl-Heinz Brinkmann, Mitglied unserer Sektion, berichtet aus eigenem Erleben über einen Lawinenabgang, der kaum öffentliche Beachtung finden würde, weil keine Menschen zu Schaden gekommen oder weil keine Besitztümer, wie zum Beispiel Häuser oder Autos, zerstört worden sind. Möge diese Veröffentlichung eine Mahnung sein. K.K.

☆☆☆

Die Presseerklärung des DAV:

„LAWINENUNFALL IN DER SILVRETTA“

Am 28.12.1999 ereignet sich in Nähe der Jamtalhütte in der Silvretta/Tirol ein Schneebrettunfall. Dabei sind neun deutsche Bergsteiger tödlich verunglückt. Sie gehörten einer insgesamt 39 Personen starken Gruppe an, die wahlweise an einer Schneeschuhwanderwoche oder einer Skitourenwoche teilgenommen hatten. Die Gruppe wurde von fünf erfahrenen Bergführern des DAV Summit Club geleitet, wovon zwei Bergführer aus Deutschland und drei Bergführer aus Österreich stammten. Die Bergführer verfügten über langjährige Gebietskenntnisse im Bereich der Jamtalhütte.

Der DAV Summit Club ist durch den Lawinenunfall tief

betroffen. Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die Geschäftsleitung den Angehörigen ihre aufrichtige Anteilnahme ausgesprochen und jede Hilfe im Zusammenhang mit der Bewältigung des Unfallereignisses angeboten.

Derzeit bemühen sich Behörden und Sachverständige um eine bestmögliche Aufklärung des Unfallherganges. Entsprechende Untersuchungen sind bereits von der Staatsanwaltschaft in Innsbruck in Auftrag gegeben. Außerdem hat der DAV Summit Club selbst zwei Gutachter mit der Aufklärung des Unfallereignisses beauftragt. Die Staatsanwaltschaft in Innsbruck hat bereits erklärt, daß

dem DAV sowie den beiden deutschen Bergführern kein Vorwurf gemacht werden könne. Gegen die drei österreichischen Bergführer werde zur Zeit zwar ermittelt, zunächst müsse aber das Ergebnis des Sachverständigen-Gutachtens abgewartet werden.

Unabhängig davon wird der DAV Summit Club das Unfallereignis zum Anlaß nehmen, eine unabhängige Expertenkommission, bestehend aus Vertretern des DAV und des OeAV sowie des Deutschen und des Österreichischen Bergführerverbandes, einzusetzen. Ziel dieser Expertenkommission wird es sein, zu prüfen, welche Lehren aus dem Unfallereignis im Hinblick auf die zukünftige Durchführung von Winterprogrammen gezogen werden können. Der DAV Summit Club hofft, daß die Tätigkeit der Kommission einen Beitrag zur Unfallverhütung im Skitourenbereich leisten kann.

→ Fortsetzung auf Seite 5

SPORT & SERVICE

CHARLOTTENBURG

POLAR WRAP

Kälteschutzmaske

ExChanger Mask ST



- mit patentiertem Thermoelement
- kalte, trockene Luft wird beim Einatmen in warme und feuchte Luft transformiert
- sicherer Schutz der Atemwege bei Kälte bis zu Minus 45 Grad Celsius
- steigert das Wohlbefinden

Das ideale Geschenk für JEDEN der sich bei Kälte schützen muß!!!

Alleinvertrieb für Berlin

139,-

Einführungspreis nur DM

Bismarckstraße 79

direkt U-Bhf Bismarckstraße

Tel./Fax 3 12 52 02

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Tips + Informationen + Personen“ sowie „Ausbildung + Tourenvorschläge“ (s. Inhalt).*

Regelmäßige Termine

- Montag: Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
Bergsteigerguppe – Kletterhalle
Sport – Konditionstraining
Sport – Yoga
- Dienstag: Seniorenklettern – Kletterhalle
Sport – Gymnastik
- Mittwoch: Jugend – Kletterhalle
- Donnerstag: Jugend – Kletterhalle
- Freitag: Vormittag – Waldlauf
Sport – Gymnastik
- Sonntag: Waldlauf und Fröhshoppen (Die Brandenburger)
Sportklettergruppe – Kletterhalle

Achtung: Keine Sporttermine während der Winterferien (29. 1. – 9. 2.)

Februar

- 01., Di: Redaktionsschluß „Der Berliner Bergsteiger“ – März
- 02., Mi: Wanderung Stößenseebrücke (Wandergruppe)
02. - 06.: Freizeitmesse „Fahrrad und Sport“
- 03., Do: Foto-, Film- und Videogruppe – Videoabend
- 05., Sa: Wanderung Erpetal (Seniorengruppe)
Klettermeisterschaften
- 06., So: Wanderung Gatower Heide (Wandergruppe)
- 09., Mi: Jahrestreffen Gruppe „Die Brandenburger“
Wanderung Jungfernheide (Wandergruppe)
- 10., Do: **Sektionsvortrag**
- 11., Fr: **Eröffnung Foto-Ausstellung**
- 12., Sa: Wanderung Tegel (Seniorengruppe)
Stadtwanderung (Fahrtengruppe)

- 13., So: Wanderung Müggelberge (Wandergruppe)
Die Wanderer – Stadtwanderung und Gruppentreffen
- 16., Mi: Wanderung Tegel (Wandergruppe)
- 17., Do: Foto-, Film- und Videogruppe – Gruppenabend
- 19., Sa: Wanderung Allende-Brücke (Seniorengruppe)
- 19., Sa: Wandergruppe – Gruppentreffen
- 20., So: Wanderung Grunewald (Wandergruppe)
- 21., Mo: **Hüttenausschuß**
Familiengruppe – Klettertreff
- 22., Di: Bergsteigergruppe – Gruppenabend
- 23., Mi: Wanderung Grunewald (Wandergruppe)
- 24., Do: Skigruppe – Gruppenabend
- 25., Fr: **Jubilarehrung**
Spree-Havel – Gruppenabend
- 26., Sa: Wanderung Grünau (Seniorengruppe)
- 26., Sa: Fahrtengruppe – Gruppenabend
Wanderung Hoher Fläming (Die Wanderer)
- 27., So: Wanderung Genshagener Heide (Wandergruppe)
Winterwanderung Buckower Schweiz (Paddelgruppe)

März

- 01., Mi: Redaktionsschluß „Der Berliner Bergsteiger“ – April
Wanderung Steglitz (Wandergruppe)
- 02., Do: **Hüttenausschuß**
Paddelgruppe – Gruppentreff
- 04., Sa: Wanderung Frohnau (Seniorengruppe)
- 05., So: Wanderung Glindower Alpen (Wandergruppe)
- 06., Mo: **Sitzung des Beirates**

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: Einladung – Gesichter der Berge

Freitag, 11. 2. um 19.00 Uhr, Geschäftsstelle
Gezeigt werden Arbeiten des international renommierten Experimental-Fotographen Athanas Gritzer.

Leserbrief: „Das ist eine glatte Lüge“:

„UNVORHERGESEHENES EREIGNIS“

Das tragische Ereignis in der letzten Dezemberwoche 1999 im Gebiet der Jamtalhütte, in dessen Verlauf neun Tote zu beklagen waren, sollte Anlaß sein, daß der DAV sich von seinem, anscheinend nur auf Gewinnstreben ausgerichteten, Reiseveranstalter „Summit Club“, energisch distanziert. Bei diesem Unglück von einem nicht vorhersehbaren Ereignis zu sprechen ist eine glatte Lüge. Tatsache war, und das ist nicht zu leugnen, daß bereits über einen Zeitraum von einer Woche, vor dem Aufstieg zur Jamtalhütte, auf die bestehende und durch die anhaltenden Schneefälle sich ständig verschärfende Lawinengefahr hingewiesen wurde.

Die Skifahrer wurden durch die Nachrichten- und Wetterendungen des ORF immer wieder vor dem Verlassen gesicherter Pisten gewarnt hat. Seit drei Tagen, vor dem Aufstieg der Gruppe zur Jamtalhütte, wurde für ganz Tirol die Lawinenwarnstufe vier auf

der fünfteiligen Skala, ausgerufen und vor der Möglichkeit unkontrollierter Lawinenabgänge immer wieder gewarnt. Wenn unter diesen Bedingungen die Tour aber trotzdem angegangen wurde, so kann man doch nur von einem absolut verantwortungslosen Handeln der Verantwortlichen sprechen. Aber anscheinend ist die Geldgier bereits so groß, daß alle Warnungen von berufener Seite in den Wind geschlagen werden.

Das Tragische dabei ist, daß Menschen die Verantwortungslosigkeit anderer mit ihrem Leben bezahlen müssen. Hier von „erfahrenen Alpinisten“ zu sprechen, die unterwegs waren, ist mehr als übertrieben und durch die bisherigen Untersuchungen der Tiroler Behörden wohl auch bereits widerlegt. Ein erfahrener, sich selbst und anderen gegenüber verantwortungsbewußter Alpinist wird bei Lawinenwarnstufe vier auf seine geplante Skitour, wenn auch schweren Herzens,

☆☆☆

Bericht: Vor einem Jahr im Februar

KNAPP DEM LAWINENTOD ENTRONNEN

Vier Berliner auf Skiurlaub in Österreich. Filzmoos im Pongau, 1000 Meter hoch, Traum im Februar. Zum Skilaufen sind wir allerdings noch nicht gekommen, weil es seit unserer Ankunft vor fünf Tagen, eigentlich schon seit 14 Tagen, fast ununterbrochen schneit. Die wolkenverhangenen Berge sind kaum zu sehen, die Bäume biegen sich unter der weißen Last. Die Landschaft ist ein Wintermärchen, aber der sonst so sehnsüchtig erwartete Schnee fällt im Übermaß. Skilaufen macht keinen Spaß mehr, wenn man sich auf

der Piste durch Tiefschnee quälen muß und der Flockenwirbel die Brille zupappt. Die Loipen werden auch nicht mehr präpariert, weil sie doch gleich wieder zugeschnitten sind, das Auto muß allmorgendlich aus den Schneemassen gegraben werden, damit es nicht vereist.

Die Serpentinastraße nach Ramsau ist wegen Lawinengefahr gesperrt, aber die Langlauf Weltmeisterschaft findet dort trotz Sturm und Schneetreiben statt. Dann sind wir zeitweilig abgeschnitten, weil auch die Straße nach Eben gesperrt wird. Allabendlich flimmern die

verzichten. Als erfahrene Sommerbergsteiger würden wir ja auch nicht bei Warnungen vor schweren Gewittern die geplante Besteigung eines Dreitausenders durchführen, in der Hoffnung, es wird schon gut gehen.

Leider gerät der DAV, durch die Ereignisse an der Jamtalhütte in ein sehr schlechtes Licht, da immer von einer Gruppe des Deutschen Alpenvereins gesprochen wird, die verunglückt ist. Es erweckt also den Anschein, es sei eine gut ausgebildete Gruppe des DAV und nicht eine Laiengruppe des „Summit Club's“ unterwegs gewesen. Hier ist wohl eine klare Distanzierung seitens des DAV erforderlich, anderenfalls kann der DAV in eine unangenehme Schieflage geraten. Mancher könnte sich fragen, was nützt mir die ganze Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein, die Ausbildung in den Sektionen usw. wenn in dem Fall, wo ich mich einer Gruppe des DAV anschließe, von den Verantwortlichen in einer erkannten Extremsituation so leichtfertig gehandelt wird.

Manfred Krüger, Oberaudorf

erschütternden Bilder aus Galtür und Ischgl über den Bildschirm. Wir sind froh, nicht in Vorarlberg zu sein. Hier im Salzburger Land besteht noch keine unmittelbare Gefahr, und die Schneeflüge und Streufahrzeuge kämpfen einen heroischen Kampf, um die Straßen offen zu halten.

Um nicht ta-tenlos herumzusitzen, fahren wir mit dem winterbereiften Auto hinunter nach Schladming. Die Schnellstraße durch das Ennstal ist schneefrei. Wir wollen einen Berliner Freund besuchen, der sich schon seit 20 Jahren in einem uralten Bauernhaus im romantischen Seewigal niedergelassen hat. Telefonat mit

Handy. Heinrich erwartet uns schon in der Hofeinfahrt, ein Spaziergang zum Bodensee am Talende ist angesagt. Der Forellenhof am Seeufer ist auch im Winter geöffnet, der geräumte Fahrweg, zu beiden Seiten von Schneemauern gesäumt, läßt sich gut begehen.

Der Talkessel wird von steilen Felswänden begrenzt, hoch oben, über der Baumgrenze, nebelverhangene Schneefelder. Dichter Fichtenwald unterhalb der Felsen schützt vor Lawinen. Der Talboden, wie ein breiter Trog, ist auch nicht besonders eng. Kurz vor dem Bodensee passieren wir einen weiten baumlosen Schneehang mit klobigen Baumstubben. Hier hat im Sommer 1993 eine Windhose gewütet, in Minuten schnelle zwanzig Hektar Hochwald abasiert und die Holzerte von zehn Jahren vernichtet.

Mit unserem aus früheren Wintern gewohnten Rundgang um den zugefrorenen See wird es leider nichts. Der Pfad ist tief verschneit und stellenweise durch Lawinenkegel verschüttet. Schon beim Aufstieg zum Forellenhof haben wir mehrmals die weißen Staubwolken ferner Lawinen beobachtet. Kurz vor unserer Ankunft ist eine in den Bodensee gestürzt und hat Bäume und Stützpfiler der Materialseilbahn zur Wödl-Hütte mitgerissen. Dahinten bleiben wir besser weg. Wir wollen kein Risiko eingehen und beschränken unsere Aktivitäten auf das Mittagessen in dem gut bewirtschafteten Forellenhof, der allerdings zur Zeit nur wenige Gäste hat.

Kurz nach 14 Uhr brechen wir wieder auf, um im Gehöft unseres Berliner „Einsiedlers“ Heinrich noch Kaffee und ein Glas Wein zu trinken, bevor wir die Heimfahrt nach Filzmoos antreten. Spät darf es nicht werden, weil wir die schneebedeckte Serpentinstraße hinab ins Ennstal noch bei Tages-

licht bewältigen möchten. Nach kurzer Pause hat es abermals zu schneien begonnen... Wir wollen uns nicht versäumen, stellen uns aber auf Günters Wunsch noch zu einem Gruppenfoto vor der Gasthoftür auf. Vergebliches Warten auf Heinrich, der sich drinnen von den Wirtsleuten verabschiedet. Wir machen das Foto schließlich ohne Heinrich, unsere beiden Frauen sind ungeduldig schon vorgegangen, als er endlich erscheint. Am Ende des Bodensees zeigt er uns noch kurz ein Wasserbecken, in dem die Forellenbrut aufgezogen und dann in den See entlassen wird. Schnellen Schrittes biegen wir in den Fahrweg am Rande des großen Windbruchs ein. Unsere Frauen sind weit voraus, wir müssen eilen, um sie einzuholen. Plötzlich ruft einer: „Guckt mal, – eine Lawine!“ Hoch über den Felswänden, jenseits der Baumgrenze, wächst eine kleine weiße Staubwolke, verschwindet in einer Felsrinne, schießt in erstaunlich kurzer Zeit wie aus einem Trichter, nun schon am unteren Waldrand, wieder hervor und rast mit D-Zuggeschwindigkeit, immer breiter und höher in den Himmel wachsend, auf uns zu. Dieses faszinierende Bild habe ich schon einmal gesehen: Im „Stern“ oder in der „Bunten“, und die Überschrift lautete: „Ein Schifahrer fotografiert seinen eigenen Tod“.

„Weg hier! Schnell!!!!“ Wir spürten in Richtung Forellenhof zurück, aber schon nach etwa fünfzig Schritten holt uns die Wolke mühelos ein. Der Luftdruck läßt uns stolpern und der Schneestaub nimmt den Atem. Heinrich springt in eine offene Garage am Wegrand, ich will hinterher, bin nur noch zwei Meter von dem Tor entfernt, aber der Schneestaub macht blind, und ich finde die Richtung nicht mehr. Günter verfehlt die Brücke über den Abflußbach des Sees und wird erst von

der Uferböschung vor dem Sturz ins eiskalte Wasser bewahrt.

Als ich nach Sekunden wieder zu mir komme, preßt mir die Angst fast das Herz ab: Um Gottes Willen, wo sind Margot und Ingrid? Sie waren ja fast hundert Meter voraus, im Zentrum der höllischen Naturgewalt, die sich hier austobt! Während Günter und Heinrich um Hilfe zu holen, stürze ich mich besinnungslos in den wirbelnden Schneestaub, immer wieder die Namen unserer Frauen rufend.

Und dann tauchen schemenhaft in dem Nebel vor mir zwei taumelnde Gestalten auf, von Kopf bis Fuß weißverkrustet, die Haare zu Eisklumpen verfilzt, der Luftdruck hat selbst ihre Jackentaschen voll Schnee gepreßt. Sie zittern und ringen nach Luft, bringen kein Wort heraus, die Augen schreckgeweitert, der Schock hat ihnen nicht einmal Tränen gelassen. Wir umarmen uns und eilen zurück zum Forellenhof, wo man uns schon mit Schaufeln und Stöcken entgegenkommt. Man klopf uns den Schnee aus der Kleidung und hilft uns aus den nassen Sachen. Die Wirtin bringt Handtücher, ein Tablett mit Obstler und heißen Kaffee.

„Ins Tal solltet Ihr jetzt besser nicht. Da könnte noch etwas nachkommen. Obwohl hier noch nie eine Lawine runtergegangen ist! Wir haben schon telefoniert. Die Schneefräser sind unterwegs. Aber zwei Stunden müßt Ihr mindestens noch warten, bis der Weg wieder frei ist.“

Trotz der Warnungen stehe ich mich wie unter Zwang aus dem Hause, um noch einmal den Weg zu gehen, den der Luftdruck mit abgerissenen Tannenzweigen übersät hat. Aber ich komme nicht weit. Dort, wo mir Ingrid und Margot entgegen taumelten, versperrt eine fünf Meter hohe Barriere aus schmutzigweißen, beton-

harten Schneebrocken und zersplitterten Baumstämmen die Spur. Das Monster muß lautlos herangeglitten sein, auch jetzt ist es totenstill. Ich steige vorsichtig auf den Lawinenkegel und entdecke, daß der ganze Fahrweg auf 150 bis 200 Meter Breite unter einem meterhohen Trümmerchaos begraben ist. Die auslaufende Lawine hat sich in drei Zungen gespalten und bis hart an den Bachrand vorgeschoben. Hoffnungslos, hier nach Verschütteten zu suchen. Das räumen die nicht in zwei Stunden weg, – das räumen die in zwei Tagen nicht weg! Da steht uns noch eine böse Kletterpartie bevor, wenn wir ins Ennstal hinunter wollen.

Kaltes Entsetzen und Tränen der Erschütterung – Reiter über den Bodensee. Welches Wunder, welcher Schutzengel hat unsere Frauen, hat uns alle ge-

rettet? Ein Zufall? Die Lawine gehorcht unerbittlichen Naturgesetzen. Aber das Räderwerk des Menschenschicksals, das sonst in der Alltagsroutine verborgen bleibt, wird plötzlich erkennbar: Fünf Minuten früher aufgebrochen, und wir lägen jetzt unter den tonnen schweren Schneemassen. Günters Gruppenfoto – beinahe unser letztes Bild – verzögerte unseren Aufbruch um zwei bis drei Minuten, das Warten auf Heinrich brachte noch einmal zwei oder drei Minuten, der Blick ins Forellenbecken eine Minute. Kostbare, unersetzliche Frist, Scheidewand zwischen Leben und Tod.

Margot und Ingrid hatten sich an die brusthohe Schneewand des Fahrwegs gestellt, als sie die weiße Riesenwolke auf sich zurasen sahen, Weglaufen war sinnlos. Sie kehrten der Lawine den Rücken zu und bemühten

sich, Mund und Nase vor dem Schneestaub zu schützen. Solche Momente erlebt man wie im Traum, tritt gleichsam als Beobachter neben sich und handelt instinktiv. Margot dachte noch: Seltsam, durch eine Lawine zu sterben, die Autofahrt von Berlin war doch viel gefährlicher... Nach einer Ewigkeit hörten sie meine Stimme.

Im Forellenhof, wo wir immer wieder das Unfaßbare erörtern, suchen wir nach einer natürlichen Erklärung: Es müssen zwei Lawinen gewesen sein – die Staublawine, die uns entgegenraste, war schneller als der erdrückende Naßschnee. Sie hat uns gewarnt, bevor ihre tödliche Fracht eintraf. Der Gastwirt schüttelt den Kopf und hat eine einfachere Erklärung: „Der Herrgott hat Euch noch nicht gewollt. Eure Stunde war noch nicht gekommen.“

Karl-Heinz Brinkmann

Berlins größte Ski- und Snowboardauswahl!

Alpinski Komplett-Paket

Marken-Ski + Marken-Bindung + Ski-Schuhe + Ski-Stöcke +
Overall + Handschuhe + Mütze
komplett nur **499,-**

Einzelpreise zusammen statt 1.198,- DM (ehem. VK-Preise)

Snowboard Komplett-Paket

Marken-Board + Soft-Bindung +
Softboots
komplett nur **349,-**

Einzelpreise zusammen statt 897,- DM (ehem. VK-Preise)


Direkt U-Bhf. Ullsteinstr.
Mariendorfer Damm 1-3
SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus
BERLINS GROSSES SPORTARTIKELZENTRUM

Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Ski-Service in
Profi-Industriequalität
mit Berlins modernster
Skiwerkstatt im
Ullsteinhaus!


Detmolder Str. 58
Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF
Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Menschen, Tiere und Natur

„Himalaya“: Eine Spielfilmempfehlung

Eine große Seltenheit ist anzukündigen: Ein Spielfilm, der im Himalaja entstand und nicht von Bergsteigern handelt, sondern an Originalschauplätzen das Leben einfacher Menschen von Dolpo schildert. Ihre Heimat liegt in Nordwest-Nepal, erst seit 1990 dürfen Europäer, Touristen dorthin. Zur Zeit läuft er in unseren Kinos.

Der Regisseur, der französische Fotograf Eric Valli, war neben Herbert Tichy – einer der wenigen, die früher nach Dolpo gelangten. In dieser rein tibetisch besiedelten Enklave erhielten sich Sitten und Gebräuche des tibetischen Buddhismus, wie des animistischen Bönkults, am reinsten. Nie einen Baum sahen die meisten Menschen in Dolpo – in der abgelegenen Hochregion Nepals über 3500 Metern wächst kein Baum. Allein die Treiber der Yakkarawane, die jährlich Salz zum Tausch in tiefere Regionen bringen, kennen, was uns selbstverständlich ist. Heute erreicht die Moderne auch Dolpo, die Region ist Ziel von Trekkingtouren. Wie lange noch, bis Plastik und Aluminium die alten Gebrauchsgegenstände, moderne Kleidung die traditionelle ersetzt haben werden?

Die Handlung des Films ist einfach: ein Generationskonflikt, während eines Yakkzugs ausgetragen, sogar eine zart

angedeutete Liebesgeschichte zwischen der Witwe des Verunglückten und Karma, einem Karawanenführer. Die schauspielerischen Laien spielen mit solcher Verve die Dolpo – Pa, das nimmt unbedingt für diese Menschen tibetischen Ursprungs ein.

Valli ließ rigoros allen Zivilisationsschrott verschwinden. Die Dolpo-Pa tragen ihren schönen Schmuck, Kleidung aus Yak- oder Ziegenwolle. Grundlage ihres Überlebens sind die großen Grunzochsen. Was die Menschen selber anbauen, reicht nicht. Das aus mineralreichen Bergseen gewonnene Salz ist ihr Tauschartikel, daher rührt die Bedeutung der Karawanen.

Wenn der kurze Himalajasommer auf kargem Boden golden schimmernde Ähren und ein paar Kartoffeln ernten läßt, auf Terrassen, in -zig Generationen angelegt, dann hält man den Atem an vor diesen einge-

fangenen Bildern! Und welche Gesichter haben diese Menschen! Was für ein visueller Eindruck, wenn mit Schreien und Steinwürfen getrieben, die Tragtiere über uralte Pässe und Yakpfade ziehen, durch eine grandiose Bergkulisse nackter Felsen oder schneebedeckter namenloser Fünf- und Sechstausender! Wie tief sind Glauben und Aberglauben im Leben dieser Menschen verwurzelt!

1997 kam mit „Die Salz-männer von Tibet“ bereits ein halblegal in Tibet gedrehter Dokumentarfilm ähnlicher Thematik ins Kino. Valli konnte diesmal offiziell drehen, in Cinemascope = Breitwand. Wer weiß, wie viele Hubschrauberflüge es gebraucht hat, das Material und die 50köpfige Filmexpedition nach Ringmo im Dolpo zu bringen? Valli versichert, daß aller Abfall auch wieder abtransportiert worden ist.

Arbeit und Aufwand haben sich sichtbar gelohnt. Im Kinossessel lernen wir das Leben einer abgelegenen Himalajaregion kennen, ihre Menschen, ihr Brauchtum – dies zeichnet Vallis vorab aus: Die Film-Tibets von Jean Jacques Annaud („Sieben Jahre in Tibet“) und von Martin Scorsese („Kundun“) wurden im marokkanischen Atlasgebirge respektive in den argentinischen Anden errichtet, aus drehtechnischen wie aus politischen Gründen.

So wie die Landschaftsaufnahmen beeindruckend die Bilder von Leben und Alltag der Dolpo-Pa. Valli manipuliert nicht. Er will Dolpo so zeigen, wie er es als einer der ersten Besucher vorfand. Er weiß, es wird anders werden, und wir können es nicht verhindern. Deshalb ist sein Film so sehens- und empfehlenswert.

T. Radevagen

Ausstellung: Berglandschaften

Künstlerische Ausstellungen gehören inzwischen zur Tradition des kulturellen Engagements unserer Sektion Berlin. Auch zum Beginn des neuen Jahrtausends zeigen wir wieder die Arbeiten eines Künstlers, der sich mit dem Thema „Berge“ auseinandersetzt. Zur Eröffnung dieser Ausstellung am 11. Februar (Freitag) laden wir hiermit unsere Mitglieder herzlich ein. Gezeigt werden fotografische Werke von Athanas Gritzer aus Ginzling. Die Gestaltung dieser Ausstellung hat wieder Bernd Becker übernommen. Ort: Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg. Eröffnung 19.00 Uhr durch Fritz Christopher und Bernd Becker.

☆☆☆

Viele von uns haben sie im letzten Sommer im Zillertal gesehen, die Erlebnis-Ausstellung „Ginzling – am Anfang war das Bergsteigen!“ Und nun haben wir die große Freude, einen Teil dieser gelungenen und weit über die Grenzen des Zillertales hinaus mit Beifall aufgenommenen Ausstellung in Berlin fortsetzen zu können. Athanas Gritzer aus Ginzling präsentiert für einige Wochen seine sensationelle Fotokunst, mit der er bereits wiederholt für Furore gesorgt und die Betrachter beeindruckt hat. Anlässlich der Ausstellungseröffnung am 11. Februar wird der Künstler anwesend sein, und wir werden mit ihm über seine Arbeiten ausführlich sprechen können.

Athanas Gritzer vermag mit seinen eigenentwickelten Fototechniken und einer sehr persönlichen Naturwahrnehmung die unterschiedlichen Dimensionen des Bergerlebens zusammenzuführen. Er kombiniert „natürliche“ Landschaftsaufnahmen mit Aufnahmen von Kristallen, die er durch Eigenzüchtung aus Substanzen wie z. B. Zucker, Salzen, Säuren usw. herstellt und durch polarisiertes Licht fotografiert und vergrößert. Der Betrachter wird auf eine eigenartige Weise von diesen im Ergebnis teils traumhaft, teils bizarr anmutenden Bildern gefangen genommen und ist überrascht zu hören, daß diese Arbeiten allein in disziplinierter Aufnahme- und Labortechnik und nicht im Computer entstanden sind.

Athanas Gritzer lebt und arbeitet in Ginzling, er gilt heute in der Fachwelt als einer der weltbesten Experimental Fotografen. International hat er für seine Arbeiten viele Auszeichnungen erhalten, mit Ausstellungen in Japan, Korea, Südafrika, USA und in einigen Staaten Europas hat er sein Publikum gefunden.

Mir bleibt allein die Bitte: merken Sie sich in jedem Falle den Termin vor und freuen Sie sich auf einen spannenden Erlebnistreff, der Ihnen ein buntes Kaleidoskop von Begegnung, Geselligkeit und Gespräch verspricht. Sie können die Welt unserer Berge aus der etwas anderen Sichtweise eines Magiers von Licht und Kristallen kennen lernen.

Bernd Becker

Sektionsvortrag Februar:

Uri – Land am Gotthard

Christine Kopp zeigt uns in einem Diavortrag einen der kleinsten Schweizer Kantone, Uri. Über die Hälfte seiner Fläche ist gebirgiges, unproduktives Land.

Dies kommt dem Bergsteiger zugute, der hier Skitouren aller Art, Klettereien in Kalk und Granit, Hochtouren und wunderschöne Bergwanderungen unternehmen kann.

Dieser Sektionsvortrag findet statt am **Donnerstag, dem 10. 2., 19.30 Uhr im Haus am Köllnischen Park**, Am Köllnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße, Kosten: Gäste 5,00 DM, Mitglieder frei.

TAXIDUO

Das Ausbildungsteam

Ausbildung/Umschulung zum Taxifahrer in Berlin.
Mit Beschäftigungsgarantie bei ca. 2.200,- DM Nettolohn
Unsere stadtkundigen Ausbilder bereiten Sie optimal auf die Prüfung und den Beruf des Taxifahrers vor.
Abend- und Tageskurse für Anfänger und Fortgeschrittene.
Nach erfolgreicher Prüfung garantieren wir Ihnen eine Festanstellung in unserem Betrieb!
Es erwartet Sie eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit. Besuchen Sie unverbindlich unsere Schulung.
Auch für studentische Aushilfskräfte.
Unsere Ausbilder beraten Sie gerne!



Mo-Fr von 10-18 Uhr

786 11 66

Duo Taxen • Kreuzbergstraße 44 • 10965 Berlin-Kreuzberg

Thema: Tourenplanung oder Zeitgeist und Zeitzeichen

Der Unterschied zwischen Mallorca-Strandbrätlingen und DAV-Ausbildern

Drei Wochen vor der geplanten Kilimanjaro-Tour im vorigen Jahr rief jemand bei mir an und fragte, ob noch ein Plätzchen frei wäre. Auf die Frage, wann er mit der erforderlichen Malaria-Prophylaxe begonnen habe und ob auch die anderen Impfungen bereits vorgenommen worden wären, kommt die Gegenfrage: Ist das denn notwendig? Bei Nachfrage nach der körperlichen Vorbereitung stellte sich zusätzlich heraus, daß der Interessent eben erst mit dem Bergsteigen begonnen hat.

Leider verstärkte sich auch in der letzten Sommersaison – ganz im Sinne von „last minute“ – der Trend, sich immer kurzfristiger für eine Tour zu entscheiden. So mußte aus diesem Grund die Kilimanjaro-Tour für September 1999 mangels genügender Teilnehmerzahl im April abgesagt werden. Im Juni fanden sich dann doch noch mehr als genug, die fahren wollten. Doch zu spät: Denn zu diesem Zeitpunkt waren für die geplante (günstigste) Zeit keine Flüge mehr zu bekommen. Ähnlich lief es u. a. mit der Fahrt eines Wanderleiters nach Südfrankreich und einer Klettersteig-Führungswoche. Einige andere Ausbildungs- oder Gemeinschaftsfahrten litten unter ähnlichen Problemen. Schließlich müssen, zum Beispiel bei westalpinen Hochtouren, bereits im März Anzahlungen geleistet werden, um für August Schlafplätze für eine Gruppe auf Hütten zu reservieren, danach geht nichts mehr. Gleiches gilt erst recht für geplante Fahrten zu ferner Bergzielen.

Darum dieser persönliche Hinweis: Ich habe Ideen und Interesse an bergsteigerischen Zielen, für die kaum 106 Urlaubswochen ausreichen würden. Wie jeder, muß ich meine Wünsche mit maximal sechs Urlaubswochen in Einklang bringen. Jedem dürfte wohl klar

sein, daß spätestens bis April Nägel mit Köpfen gemacht werden und alle Veranstaltungen, die voraussichtlich an Teilnehmermangel scheitern könnten, abgesagt werden müssen. Interessenten an Ausbildungs-/Gemeinschaftsfahrten sollten bei Ihren Planungen bedenken, daß wir Gemeinschaftsfahrten anbieten und keine Reiseunternehmen sind:

- Wir können potentielle Teilnehmer nicht im Glauben lassen, daß die Tour stattfindet oder stattfinden könnte, obwohl die Mindestzahl an Teilnehmern nicht erreicht ist.
- Wir müssen die Reise auch frühzeitiger als ein Reiseunternehmen absagen, welches noch mit Sonderangeboten einen Flug oder eine Reise realisieren kann.

Wir organisieren unsere Angebote ehrenamtlich. Wenn dem nicht so wäre, würde ich wohl eher Sesselpaper oder Mallorca-Strandbrätling sein, würde eventuell alle Flughäfen der Welt kennen, aber wäre sicherlich nicht Bergsteiger und Ausbilder im DAV.

Selbstredend gibt es genügend Touren, die sicher stattfinden, bei denen Ausbilder sich über jeden Nachzügler freuen. Das ist bei Veranstaltungen in der Nähe von Berlin möglich, bei einigen Fahrten ins nahe

Mittelgebirge. Aber dabei gibt es wiederum andere Probleme. Zum Beispiel bei den regelmäßigen absolut sicher stattfindenden Eis-Grundkursen besteht die Problematik, daß bei zu später Anmeldung nicht mehr genügend Ausbilder für die Nachzügler zur Verfügung stehen, die Interessenten deshalb aufs nächste Jahr verdrängt werden müssen. Das kann bereits im Mai geschehen, da ja auch mögliche Helfer bei solchen Fahrten rechtzeitig ihren Urlaub planen müssen.

Also: Damit es klappt, bitte frühzeitig anmelden. Denn nur so können wir unsere deutlich günstigeren Angebote im Vergleich zu professionellen Berg- und Skischulen und unser emotional begründetes höheres Ausbildungsinteresse realisieren. Dazu braucht es auch die notwendige Motivation der Ausbilder, deren geistige, seelische, körperliche, emotionale Freude, sich auf die Bergtour oder das Thema sachlich fundiert einarbeiten zu können, sich auf das Gebiet, die dortigen Gegebenheiten und Möglichkeiten, sowie Gefahrenbereiche vorzubereiten und hinein zu empfinden – oft unter (heimlicher) Vernachlässigung familiärer und beruflicher Notwendigkeiten. Da ist es schon bitter, wenn diese Touren abgesagt werden müssen, nur weil durch Bequemlichkeit, Nachlässigkeit oder Gedankenlosigkeit Interessenten sich nicht rechtzeitig angemeldet haben. Und dann dem ehrenamtlichen Organisator uneinsichtig auch noch vorwerfen, er müsse flexibler planen! *Klaus Fuhrmann*

**REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DEN NÄCHSTEN
BERGBOTEN IST DER
1. FEBRUAR 2000**

Unterwegs in den Alpen: Zu Fuß, mit Bahn und Bus

Bergsteigen und Öffentliche Verkehrsmittel

Die vom DAV herausgegebene Broschüre ist eine gute Sache! Während eines ausgedehnten Bergsommers, der quasi im Schwarzwald begann, vom Wallis mit Abstecher in die Westalpen übers Tessin, durch Graubünden und den Engadin nach Südtirol ins Ortlergebiet führte, weiterging über Bozen und Pfitschtal in die Zillertaler Alpen beidseits des Hauptkammes, machte ich 'zwangsläufig' zwischen einzelnen Etappen oft von Bahn und Bus Gebrauch. Deshalb ein 'kleiner Erfahrungsbericht'. Hätte ich nämlich das DAV-Heft schon gekannt, als ich meine Reiseroute plante, mir wäre einiger Ärger und Aufwand erspart geblieben.

In der Schweiz kann der ausländische Besucher das Halbtax-Abonnement, das übrigens die allermeisten Einheimischen besitzen, auch monatsweise, für 90 Sfr., erwerben. Die Schweizer Bahnen transportieren anstandslos auch Fahrräder in fast allen Zügen. Bergsteiger, die weit auseinanderliegende Ziele ansteuern, können dazu ihr Marschgepäck reduzieren – auf die Dinge, die man unterwegs braucht. Mehrgepäck, Wechselkleidung, etc., gibt man auf, zu praktisch allen Bahnhöfen (5 Sfr). Das Gepäck wird ohne Mehrkosten am Zielbahnhof fünf Tage gelagert, danach kostet es 5 Sfr pro Tag. Welch eine enorme Erleichterung, wenn man kein festes Quartier hat und wochenlang aus dem Rucksack lebt!

Anläßlich etlicher Fahrten mit der SBB, dem Mont-Blanc-Express Martigny-Chatelard-La Frontière bzw. SNCF bis Chamonix, der Centovalli-Bahn Domodossola-Locarno (Fart), der Rhätischen Bahn und anderer konnte ich mehr als einmal sehen, wie gut Fahrtakt und Service funktionieren. – Selbstverständlich sind die Züge der Schweizer Bundesbahnen (SBB), der Basel-Lötschberg-Simplon (BLS), der Rhätischen Bahn (RhB) und anderer auch, hervorragend abgestimmt mit den Bergpostlinien der PTT!

Nach deren angegebenen Abfahrtszeiten könnte man die Uhr stellen! – Nur da, wo ich das Land verließ, so im Münstertal, Richtung Obervinschgau, klappte es nicht mehr so gut mit den Anschlüssen.

Das Netz des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz ist schon vorbildlich, die DB könnte sich hier sehr viele Scheiben abschneiden! Natürlich, manchenorts ging der von den eidgenössischen Vorfahren an die Grenzen des Machbaren betriebene Bahnbau auch zu weit! Eine Bahn wie aufs Jungfraujoch mitten durch den Eiger würde wohl heute nicht mehr gebaut. Aber der Montblanc-Express von Martigny aus, im Aufstieg aus dem Rhonetal stellenweise mit Zahnradtraktion, über die Berge nach Chamonix und weiter, ist schon ein Erlebnis.

Die Fahrpläne sind durchgehend und getaktet (das gedruckte Auslandskursbuch der DB ist lückenhaft). Wegen der unterschiedlichen Systeme wird in Chatelard la Frontière der Zug gewechselt: Die Schweizer Züge beziehen den Strom aus einer Oberleitung, die französische Bahn (SNCF) aus einer Stromschiene, wie die Berliner S-Bahn. In allen Bahnhöfen unterwegs findet man Prospekte mit Wanderrouten der Umgebung. Chamonix selbst ist natür-

lich ein gewisser Horror inmitten des verbauten Tals. Die künstliche Nadelspitze, der Aiguille du Midi, toppt alles!

Ich fand ein historisches Zitat: „Auf dem herrlichen Höhenweg über den Plan des Aiguilles erreichten wir unser Ziel Montanvert. In früheren Zeiten wimmelte es hier von Bergsteigern, jetzt sind die Ausflügler Trumpf, die Mer de Glace-Bummler. Und wenn erst die Eisenbahn, der schon jetzt eine grosse Zahl herrlichster Bäume zum Opfer gefallen sind, all die „feinen Leut“ vom Don bis zur Berraba und von den Ufern der Spree da hinaufbringt, mag der Bergsteiger mit Grimm und Schmerz sich sagen: „Finis Poloniae, auch hier wird alles schweizerisiert.“ (Andreas Fischer, Im Montblanc-Revier, 1906, aus: Hochgebirgswanderungen, Frauenfeld 1913).

Und heute? – Montenvers, Endstation der Zahnradbahn von Chamonix zum Mer de Glace – was würde Fischer sagen, zu dem Rummel dort? – Auf der betonierten Plattform oberhalb des Gletscherstroms, der ein mageres Rinnsal geworden ist, wimmelt es schwarz vor Menschen – aus buchstäblich allen Kontinenten, inklusive Afrikanern, Indern, Südamerikanern. – Wogegen nichts zu sagen ist. Wir trekken ja auch, und schon in Massen, in deren Ländern, suchen die „Bergeinsamkeit“; die wir in Europa kaum noch finden... – Indes lassen sich kaum hundert Meter weiter, auf der Terrasse des altberühmten Bergsteigerhotels Montenvers, die Gäste an zwei Händen abzählen. Gespenstisch einsam ist der Wanderer, allein im Dortoir (Touristen-/Matratzenlager), das Platz hat für 30 Leute.

Nach der Montblanc-Region wechselte ich durchs Wallis und durch den Simplon-Tunnel

ins Tessin. Wer von Bern her anreist, kann den italienischen Neigezug 'Pendolino' benutzen: Es ist ein Erlebnis, wie im Tiefflug sich aus dem Berner Oberland, durch den Lötschberg-Tunnel, erst hinunter ins Rhonetal, dann weiter Richtung Lombardei, in die Kurven zu legen! Ebenso, ab Domodossola durch die 'Hundert Täler' mit der Centovalli-Bahn an den Lago Maggiore zu fahren. Die Fahrt nach der Tour über die Greina mit der Rhätischen Bahn, streckenweise die beiden Rheinentalwege – Vorder- und Hinterrhein – ist visuell so reich an Eindrücken wie Touren im Berninagebiet.

Von den Bahn- und Busserfahrungen in der Schweiz verwöhnt, ließ allerdings im Münstertal im Engadin, wo die Landesgrenze überschritten wurde, die Anbindung an das Südtiroler Busliniennetz (SAD) zu wünschen übrig. Die SAD-Linien untereinander und auch die mit der italienischen Staatsbahn (FS) waren auch nicht optimal aufeinander abgestimmt. Immerhin fahren auch in den italienischen Alpen, respektive in Südtirol, Busse bis in die hinteren Talorte, wenn auch nicht überall häufig. Gut war, daß es das provinzweite SAD-Fahrplanheft bei den Busfahrern und in den Bahnhöfen gratis gibt. Dort, wo die Zeichen der Zeit schon oder noch nicht erkannt wurden, war nachdrücklich zu spüren, wie der Individualverkehr geschickt reduziert werden kann – oder wozu er ungebremst führt.

1. *Beispiel (positiv)*: Von Zernaz an der Rhätischen Bahn (Strecke Samedan-Scuol) geht eine Bergpostlinie (die gelbrot lackierten Busse) mehrmals täglich über den Ofenpass nach Müstair im Münstertal. Dabei wird in ganzer Länge der Schweizer Nationalpark durchfahren. Der Bus hält an jedem

der durchnummerierten Parkplätze; Wanderer können je nach Leistungsvermögen ihre Touren gehen, auch in Hütten oder Pensionen übernachten, und anschließend per Bus zum Pkw zurückfahren. In Müstair besteht Anschluß ans Netz des Südtiroler Verkehrsverbunds SAD.

2. *Beispiel (negativ)*: Die von Bozen ins Vinschgau führende Eisenbahnlinie endet in Meran, ab dort rosten die Geleise und gammeln verahrloste Bahnhöfe vor sich hin. Im oberen Vinschgau übernehmen Busse den ÖPNV. Dieses Bahnstreckenstück stillzulegen, war gewiß ein Fehler! Man sollte ihn baldmöglichst beheben: Wenn in der Saison viele Touristen gleichzeitig unterwegs sind auf der einzigen Straße des Tales, etwa beschließen, zum Markt nach Meran zu fahren, dann ist der Weg hoffnungslos verstopft. Der Bus braucht für die Strecke Schluderns – Meran nicht, wie fahrplanmäßig, 90 Minuten, sondern leicht die doppelte Zeit. Erlebt im August 1999!

Die engen Ortsdurchfahrten der stilvollen Vinschgauer Dörfer sollen nun durch Tunnel ersetzt werden, an denen verschiedentlich schon gebuddelt wird. Die Wiederherrichtung der Bahnlinie, selbst mit einem Takt für kleine Zubringerbusse, würde wohl einen Bruchteil dessen kosten, was die Tunnel verschlingen.

Als benutzerunfreundlich erwiesen sich die Anschlüsse von der Haupt(Etschtal)straße hinauf in die Bergsteigerorte Südtirols, etwa nach Sulden am Ortler. Zweimal mehr als eine Stunde Wartezeit in der Prarie, also außerhalb von Ortschaften (z.B. Spondinig) senken die gute Laune beträchtlich! Die Fahrpreise der italienischen Bahn FS sind zwar niedrig, verglichen mit denen von DB und

SBB; die Strecke Meran-Bozen-Sterzing kostete 14.400 Lire (ohne Ermäßigung). Dafür wieder sind die Züge grottenalt, technisch und im pflegemässigen Zustand sind sie keine reine Freude.

Am Schluß in den Zillertaler Alpen herummarschierend, konnte man sich über die guten Busverbindungen in die Gründl freuen! – Was hätten die Pioniere dazu gesagt? Welch einen Gewaltmarsch mit großem Rucksack machte einer, um zum großen Löffler zu gelangen! – Zitat: „Es war am 4. September 1879, als ich mit dem von Salzburg kommenden Frühzuge die Eisenbahnstation Jenbach verließ. (...) Tüchtig ausschreitend, passierte ich die Ortschaften Schlitters, Fügen, Kapfing, Ried, Zell und andere mehr. (...) Die Sonne näherte sich bereits dem Untergang, als ich von meinem Ziele, der Bockachalpe im Floienthale, noch ziemlich entfernt, den plattigen Steg durch die Dornaubergklamm hinanschritt.“ (Über Fels und Firn - Bergwanderungen von Ludwig Purtscheller, München 1901, S. 95).

Wo Purtscheller einen ganzen Tag marschierte, legen wir heute dieselbe Strecke mit Zillertaler Schmalspurbahn und Bus in höchstens anderthalb Stunden - bis Ginzling - zurück! Respekt! Nach acht Uhr abends in Ginzling ankommen, noch weiter zu gehen bis zur Alm, einige Stunden schlafen, am nächsten Tag frühmorgens auf dem Großen Löffler stehen. Wer machte das nach? Daß man anders als die Altvorderen heutzutage selbst abgelegene Regionen leichter erreichen kann, viele Touren logistisch überhaupt erst möglich werden, verdanken wir Bergsteiger und -wanderer nicht zuletzt dem ausgebauten Bahn- und Busnetz! Man sollte es intensiv nutzen. *Til Radevagen*

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Beratungszeiten in der Sektionsbibliothek:

Herr Dr. Knost steht für Beratung und Ausleihe zur Verfügung:

Montag 14.00 bis 18.00 Uhr
und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr.

Die Buchkritik

♦ Rätikon ...

... Gebietsführer für Wanderer und Bergsteiger. Günther Flaig (München: Rother, 5. Auflage 1999), 152 Seiten m. 42 SW-Fotos, 29,80 DM

Wer die letzten Ausgaben des Panoramas gelesen hat, dem wird der begeisternde Artikel über die Lindauer Hütte und das Rätikon nicht entgangen sein. Für diese Gruppe der nördlichen Kalkalpen ist jetzt der Gebietsführer aus dem Rother-Verlag neu erschienen. Im Gegensatz zum „Alpenvereinsführer“ ist der Gebietsführer um die ausgesprochenen Kletterrouten „erleichtert“ und somit ein idealer Begleiter für den Wanderer. Die Beschreibungen für leichtere Gipfeltouren sind jedoch aufgeführt, vervollständigt wird der Band um eine brauchbare Wanderkarte im Maßstab 1:50.000. *B.S.*

☆☆☆

♦ Allgäuer Alpen ...

... Gebietsführer für Wanderer und Bergsteiger. Dieter Seibert und Heinz Groth (München: Rother, 7. Auflage 1999), 288 Seiten m. 16 Farb- u. 35 SW-Fotos, 29,80 DM

Für Bergwanderer, die keine Ambitionen auf Klettereien haben, ist der Gebietsführer erste

Wahl. Der bekannten Qualität hinsichtlich Wegbeschreibung und Illustration sind der Neuaufgabe eine vorzügliche Karte 1:50.000 und einige Farbfotos beigelegt worden. Trotz des Verzichts auf alle Gipfelanstiege, die den oberen 1. Grad überschreiten, ist der Gebietsführer mit seinen 288 Seiten der ideale Tourenbegleiter, der auch im kleinsten Rucksack Platz findet. *B.S.*

☆☆☆

♦ Allein auf dem Everest ...

... Göran Kropp und David Lagerkrantz. (München: Goldmann-Taschenbuch-Verlag, 1998), 256 Seiten, 38 Farbfotos, 14,90 DM

Über Göran Kropp und seine Fahrradtour zum Mount Everest war man bereits informiert durch einen Film und viele Hinweise in den Büchern, die im Nachgang zur Katastrophe im Mai 1996 erschienen. Nun liegt Kropps eigene Beschreibung in deutscher Übersetzung vor und dies – im Gegensatz zu fast allen anderen aktuellen Everest-Büchern – zum günstigen Preis von nur 14,90 DM. In erfrischen-

dem Erzählten plaudert Kropp über seine Jugend, die Vorbereitungen zu seinem Fahrrad-Trip und über die Erlebnisse auf seinem mehr als 11.000 km langem Weg.

Die im Untertitel des Buches angekündigte Dramatik setzt erst mit einer weiteren Schilderung der Ereignisse vom Mai 1996 ein. Der Plauderton weicht dem Versuch, sehr sachlich und unparteiisch zu berichten. Jedoch: angesichts der Überfütterung mit Literatur zu diesem Thema, kann auch Kropp die Abscheu des Rezensenten zu diesem Auswuchs von Torheit und Fahrlässigkeit nicht mindern.

Dennoch gelingt Kropp durch seine bemerkenswerte persönliche Leistung und durch sein ebenso bemerkenswert persönliches Buch die Erinnerung daran aufzufrischen, daß Bergsteigen ein Erlebnis handelnder Menschen und nicht instrumentierter Marketingorganisationen ist.

Empfehlenswert *B.S.*

☆☆☆

♦ In der Todeszone...

... Das Geheimnis um George Mallory und die Erstbesteigung des Mount Everest. Tom Holzel u. Audrey Salkfeld. (München: Goldmann-Taschenbuch-Verlag, 1999), 476 Seiten, 24 SW-Fotos, 20,00 DM

Im Frühjahr 1999 wurde die Leiche von Mallory gefunden. Die Diskussion, ob die 1924 verschollenen Bergsteiger Mallory und Irving den Gipfel erreicht haben könnten, wurde durch den Fund nicht beendet, sie entzündete sich vielmehr von Neuem. Bereits 1986 (nach

Bergsport-, Trekkingausrüstung

www.peak-berlin.com

☎ 537 805 17

PEAK
Siemensstr. 8, 12459 Berlin

einer erfolglosen Suchexpedition) legten die Mallory-Forscher Holz und Salkfield ihren Bericht erstmals vor. Jetzt, nach dem Fund der Leiche, erscheint der Text mit einigen Ergänzungen und Beiwörtern. Knapp gefasst sind die Berichte zur Suchexpedition 1999 – hier dürften wohl die Autorenrechte woanders liegen (ein Buch hierzu wird noch 1999 bei Hoffmann u. Campe erscheinen).

Für die Freunde eines der großen Bergsteigergeheimnisse ist Holz und Salkfields Buch eine wertvolle Lektüre, die zu einem günstigen Preis dem heimischen Bergbuchregal einverleibt werden kann. *B.S.*

☆☆☆

▷ Die letzte Herausforderung ...

„Wie ich die Tragödie am Mount Everest überlebte. Lene Gammelgard. (München: Econ u. List Taschenbuchverlag, 2. Aufl. 1999)

Ein ärgerliches Buch aus der Serie: Junge Person, mental durch Tai Chi und diverse Therapieerfahrungen gestärkt, rückt mal eben aus, um den Everest „zu bezwingen“. Leichen pflastern ihren Weg, aber Lene schafft den Eisbruch in nur fünf Stunden. Alpine Erfahrungen außer Trekking und dem Warten auf besseres Wetter in den Aiguilles von Chamonix (...auch ich kotzte schon aufs Breithorn-Plateau, vielleicht demnächst mal zum K2?) werden nicht erwähnt, wichtiger erscheint das Studieren der Route am Everest und das Finden von Sponsoren.

Eine kommerzielle Expedition, die gegen Zahlung von Zehntausenden von Dollars mäßig erfahrenen Bergsteigern eine „Autobahn bis zum Gipfel“ verspricht, dann auch noch vollmundig als Umweltexpedition zu verkaufen, ist doch ein wenig

unverfroren. Am Ende aber zu suggerieren, die Expedition sei ein Erfolg gewesen, weil ja alle den Gipfel „erstürmt“ haben, soll wahrscheinlich vergessen lassen, daß es Frau Gammelgaards Gruppe nur Dank der Rettungsaktionen anderer Expeditionen ins letzte Lager und einen Tag später vom Berg herunter schaffte. Erspart euch dieses Buch, steigt lieber auf einen schönen Berg. *Uli Baier*

Neue Bücher in der Sektionsbibliothek

Rund um den Wilden Kaiser: Sepp Brandl (München: Rother, 3. Auflage 1998), 128 Seiten, 19,80 DM

Dieses mit 62 Farbfotos und 50 farbigen Kartenskizzen ausgestattete Taschenbuch beschreibt 49 Tagestouren sowie eine Viertageswanderung im Kaisergebirge und seiner näheren Umgebung. Die Erläuterungen sind detailliert, die ausgewählten Routen ganz überwiegend leicht.

☆☆☆

Dolomiten Band 6: Rund um Cortina D'Ampezzo (München: Rother, 1998), 136 Seiten, 19,80 DM

Dieser neue Band aus der Dolomiten-Reihe der Rother-Wanderführer enthält eine Auswahl von 50 Touren. Obwohl die Ampezzaner Dolomiten ja nicht gerade für Einsamkeit und Ursprünglichkeit bekannt sind, sondern zumindest in einigen Bereichen durchaus als überlaufen gelten können, stellt dieser Auswahlführer neben den bekannten Wanderungen und Klettersteigen in der Tofana und am Cristallo auch eine ganze Reihe wenig frequentierter Wege und Gipfel vor, etwa am Monte Cenera oder im Fanes-Sennes-Gebiet.

Südtirol: Bernd Riffler (München: Bruckmann, 1998), 191 Seiten, 39,80 DM

Ein übersichtlich gestalteter Auswahlführer mit 48, überwiegend leichten, Bergwanderungen aus ganz Südtirol, vom Reschensee bis zu den Drei Zinnen. Unter den vorgestellten Touren befinden sich sowohl bekannte und überlaufene Ziele wie auch einige echte Tips (z. B. Wanderungen im weitgehend unbekanntem Avignatal).

☆☆☆

Alpinwandern Graubünden. Weitwandern in 65 Etappen. Peter Donatsch u. Paul Meinherz, (Schweizer-Alpen-Club, 1998), 320 Seiten – einmal rund um Graubünden führt dieser Führer den alpinen Weitwanderer; selbstverständlich sind auch Teiletappen problemlos möglich.

☆☆☆

Lehrschriften:

Alpin Lehrplan Band 4: Skibersteigen. Variantenfahren. Peter Geyer u. Wolfgang Pohl (München/Wien/Zürich: BLV, Neuauflage 1998), 188 Seiten.

Alpin Lehrplan Band 5: Sicherheit am Berg. Pit Schubert u. Pepi Stückl (München/Wien/Zürich: BLV, Neuauflage 1999), 156 Seiten.

Kleine Wetterkunde für Bergsteiger. Peter Albisser (Schweizer Alpen-Club, 1992)

Karten lesen – Handbuch zu den Landeskarten. Martin Gurtner (Schweizer Alpen-Club, 2. Aufl. 1995), 308 Seiten.

Bergsteigen mit Kindern. Ruedi Meier (Schweizer Alpen-Club, 1995); 2 Teilbände: Anleitung für Kinder – Anleitung für Erwachsene, 156 u. 118 Seiten.



● Hochjochhospiz

2 413 m, erbaut 1927, 20 Zimmerlager, 50 Matratzenlager, 16 Notlager, Elektroversorgung, fließend Wasser, offener Selbstversorger- und Winterraum: 8 Matratzenlager.

Pächter: Dietmar Wimmeler – Haus Nr. 23, A – Vent; Tel. Tal: 0043 / 5254 / 8108; Tel. Hütte – Handy: 0043 / 664 / 44 28 113.

Bewirtschaftet: Mitte Juni bis Ende September. Z. Zt. keine Winterbewirtschaftung, offener Winterraum für Skibersteiger.

Zugang: Anreise mit Bahn bis Ötztal Bf. – Bus nach Vent (1 894 m). Von Vent auf gutem Weg durch die Rofenschlucht, zwei bis drei Stunden.

Karten: AV-Karte 30/1, 30/2; Freitag u. Berndt-Karte 43. Literatur: Rother – Führer Ötztaler Alpen.



Der Weg ist das Ziel - TOURENVORSCHLÄGE -

Zusammengestellt von K. Kundt

Hochjoch-Hospiz:

Dort, wo auf Gletschern Schafe wandern

Am Osthang der Guslar-Spitzen, oberhalb dort, wo die Ausläufer von Hintereisferner und Hochjochferner zusammentreffen, wo der Hintereisbach und der Saybach zur Rofenache zusammenfließen, liegt im hinteren Rofental das Hochjoch-Hospiz. Der Hochjochferner ist ein traditioneller Übergang ins Schnalstal und den Vinschgau nach Südtirol. Noch heute kann man Mitte Juni oder September auf dem Gletscher Schafherden begegnen, wenn sie aus Südtirol gen Vent in die Weidegebiete und wieder zurück getrieben werden.

Das gemütliche Hochjoch-Hospiz wurde an seiner jetzigen Stelle auf 2 413 m Höhe von der früheren Sektion Mark Brandenburg erbaut und im Jahr 1927 eröffnet. Der Holzgetäfelte Aufenthaltsraum steckt voller Erinnerungen an die Erbauer. Die Hütte ist ein Schmuckkästchen unter den Hütten der Sektion Berlin.

Das alte Hochjoch-Hospiz stand einst woanders: schräg gegenüber am Steilhang des Sennkogels am direkten Übergangsweg zum Hochjoch. Die Ruine ist noch zu sehen. Errichtet wurde dieses alte Haus auf Anregung von Franz Senn, dem Gletscherpfarrer, der 1860 bis 1872 Kurat in Vent war. Gebaut hat es der Söldener Gastwirt Josef Grüner 1871/72. Die Berliner Sektion Mark Brandenburg erwarb es 1911 von der Sektion Innsbruck. Das alte Hospiz wurde 1926 von einer Lawine zerstört, der Neubau gegenüber errichtet.

Im Winter ist das Hochjoch-Hospiz für die Skidurchquerung der Ötztaler Alpen ein wichtiger Stützpunkt. Leider wird es zur Zeit während der Ski-Hochtourenzeit von Mitte März bis Mitte Mai nicht bewirtschaftet. Der große Winterraum ist stets offen. Für den Skibersteiger bietet das Hochjoch-Hospiz schöne und reizvolle Touren:

Weißkugel, Hauslabjoch mit Übergang zur Martin-Busch-Hütte, Finielspitze, Guslarsspitzen mit Übergang zur Vernagthütte, Aufstieg zum Brandenburger Haus, Übergang zum Skizirkus an der Bella Vista (Wirtshaus Schöne Aussicht).

☆☆☆

ÜBERGÄNGE

Martin-Busch-Hütte; Similaunhütte; Wirtshaus Schöne Aussicht (Bella Vista); Branden-

burger Haus; Vernagthütte; Breslauer Hütte; Nur bei Hochtourenenerfahrung: Weißkugelhütte über Weißkugel- oder Langtauferer Joch.

☆☆☆

GIPFELBESTEIGUNGEN

Mut Spitze (3 257 m); Guslar-Spitzen (Vord. 3 118 m, Mittl. 3 126 m, Hint. 3 151 m); Weißkugel (3 739 m); Langtauferer Spitze (3 529 m). Die Berge in der Umrahmung des Hintereisferners: Teufelsegg (3 227 m); Innere Quellspitze (3 516 m); Schwarze Wand (3 355 m); Fineil Spitze (3 516 m); Hauslabkogel (3 403 m); (Saykogel (3 360 m); Sennkogel (3 400 m); Kreuzkogel (3 340 m); Kreuzspitze (3 457 m).

☆☆☆

WEISSKUGEL (3739 m)

„Auch wenn die Wildspitze um 30 Meter höher ist, die Weißkugel ist nach ihrer Lage der eigentliche Hauptgipfel der Ötztaler Alpen. Von hier ziehen der Weißkamm hinüber zur Wildspitze, der Hauptkamm zur Hochwilde, der Salumkamm südlich zur jungen Etsch, der Weißkugelkamm westlich zum nahen Reschenpaß“. So beschreibt Walter Pause diesen Gipfel und fast schwärmerisch formuliert er weiter „Auf dem Gipfel genießt man eine Aussicht, die ihresgleichen sucht im Ostalpenbereich, denn nicht nur steht dicht gegenüber, gleich überm grünen Vintschgau, der Ortler mit allen seinen eisigen Trabanten, auch die Bernina leuchtet im nahen Südwesten, dann folgen im Westen der Piz Kesch und die stolze Reihe der zerrissenen Silvrettaberge. Am interessantesten ist natürlich der Einblick in das Gefüge der Ötztaler Eiskämme und Eisbecken, deren Scheitelpunkt unser Gipfel bildet.“ Soweit das Zitat aus „In Eis und Urgestein“ von Walter Pause.

Aber auch der sonst so trocken und sachlich beschreibende Kletterführer „Ötztaler Alpen“ von Heinrich Klier wird fast lyrisch: „Herrliche Berggestalt inmitten einer wilden Gletscherwelt, Von Norden gesehen steiler Kegel, von Osten mehr trapezförmig.“ Mit anderen Worten: Der Aufstieg lohnt sich.

Der bequemste und leichteste Anstieg ist vom Hochjoch-Hospiz. Doch dieses Wort „leicht“ sollte nicht täuschen. Denn immerhin dauert der Aufstieg im Winter vom Hochjoch-Hospiz etwa sechs Stunden, im Sommer etwa fünf Stunden. Ob Sommer oder Winter, für den Anstieg sind auf jeden Fall Seil, Pickel und Steigeisen mitzuneh-

men. Unerfahrene sollten sich einen Führer nehmen.

Skitour: Vom Hochjoch-Hospiz geht es westlich taleinwärts, auf die Zunge des Hintereisferners. Über diesen Gletscher beginnt der fast endlos erscheinende Anstieg. Tröstlich, daß es nur sehr flach bergan geht. Die Spur führt hinein in das hintere Firnbecken. Dort auf Gletscherspalten achten! Durch zwei spaltenreiche Steilzonen geht es bis ins hinterste Becken. Dort beginnt der sehr steile Anstieg (Harscheisen empfehlenswert) hinauf aufs Hintereisjoch (3471 m). Unwillkürlich hat man dabei das Gefühl, daß die Wächten, die über einem aufragen, auf einen herabstürzen könnten. Auf jeden Fall erfordert der Aufstieg eine gewisse Kondition.

Vom endlich erreichten Joch sieht man den steilen, schmalen Südrücken sich in Richtung Gipfel emporschwingen. Die Ski können auf dem Joch zurückbleiben. Von dort steigt man weiter über den Südrücken hinauf bis unter den Südgrat. Dieses letzte Gratstück ohne Ski zum Gipfel. Anseilen ist empfehlenswert. Abfahrt auf dem gleichen Wege wie der Anstieg.

☆☆☆

GUSLAR SPITZEN

(Hintere 3 151 m; Mittlere 3 126 m; Vorderere 3 118 m)

Skitour: Die Guslar Spitzen sind die eigentlichen Hausberge des Hochjoch-Hospizes. Die Vorderere und Mittlere nimmt man meist mit, wenn man vom Hochjoch-Hospiz zur Vernagthütte hinübergewandert oder in umgekehrter Richtung. In Verbindung mit dieser Skiwanderung sind die Spitzen lohnend. Aber warum sollten diese Gipfel vom Hochjoch-Hospiz nicht nur als Eingetour erstiegen werden? Der Vorteil: man braucht kaum länger als zwei Stunden und die Abfahrt ist genußvoll.

Vom Hochjoch-Hospiz geht es nördlich über die Hänge steil in Kehren aufwärts. In 3 073 Meter Höhe wird die Einsattelung zwischen der Mittleren und Vorderen Guslar Spitze erreicht. Die Mittlere liegt südwestlich des Sattels und ist leicht zu ersteigen. Die etwas nördlich gelegen Vorderere Spitze erreicht man genauso unschwierig über ihren felsigen Blockgrat. Erstiegen wurden die Guslar Spitzen bereits 1848 von den Brüdern Schlagintweit. Abfahrt wie Aufstieg oder jenseits nach Norden über den Guslarferner hinab zur Vernagthütte.

Tips + Informationen + Personen

Zum Gedenken:

HANS TROLLDENIER

Im Herbst vergangenen Jahres verstarb Heinz Trolldenier im Alter von 75 Jahren. Viele Jahre hat er sich aktiv um die Belange unserer Sektion gekümmert. So beteiligte er sich gemeinsam mit seiner Ehefrau 1981 an Arbeitsinsätzen für die Olpererhütte. Danach war er zwei Jahre Stellvertreter von Werner Preiss, um dann 1985 als Nachfolger, dessen Aufgaben eines Hüttenwartes für das Friesenberghaus zu übernehmen. Viele Stunden seiner Freizeit opferte er, um engagiert mit Firmen und Behörden zu verhandeln. Und wenn es seine Zeit erlaubte, führte er auch selbst kleinere handwerkliche Arbeiten in der Hütte aus. Ende 1989 mußte er aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit für die Hütte aufgeben. Vorstand und Hüttenausschuß der Sektion Berlin verneigen sich vor einem sympathischen Bergkameraden und werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Friedrich Christopher



Heinz Trolldenier, rechts, mit „seinem“ Hüttenwirt vom Friesenberghaus Franz Steindl.

Foto: F. Christopher

Vortrag:

KRETA FÜR GENIESSER

Nein – stille Inselseligkeit bietet Kreta nicht unbedingt; dafür sorgte seinerzeit schon Weibeheld Zeus – denn erst legte er hier sein Liebchen Europa nieder und damit den „Grundstein“ für unseren gesitteten abendländischen Kontinent. Inzwischen mag allerhand Wasser die Samariaschlucht hinab geflossen sein, doch man sagt: der Menschenstrom durch das Naturgebilde sei heutzutage ärger als der Wasserfluß zu Zeiten von Zeus. Auch der Zulauf zu seiner damaligen zwischenzeitlichen Behausung unterhalb des Ida-Gipfels (ehe er am Götterberg Olymp seine Dauerbleibe aufschlug) läßt wohl unzählige moderne „Wallfahrer“ sich am Quell aller nachkommenden Sitten – und Unsitten – wahren.

Für den ambitionierten Kreta-Reisenden, dem es also nach mehr als nur einer verstädterten Urbanisation am Strand gelüftet, eröffnet sich nicht selten gleich hinterm Hotelgarten Kre-

ta pur. Oft findet der Suchende dann halt doch die hier anfangs in Abrede gestellte Stille – im Abseits der zuvor angedeuteten landschaftlichen „Tief-“ bzw. Höhepunkte. Selbst in den vier Wochen unserer ersten

WIR TRAUERN UM

Ellen Gärtner, geb. am 27.12.1935, Mitglied in der Sektion seit 1997

Günter Kühmstedt, geboren am 19.01.1922, Mitglied im DAV seit 1941, in der Sektion Berlin seit 1951, Inhaber der Ehrennadel für 50jährige Mitgliedschaft

Hildegard Wunderlich, geboren am 13.01.1910, Mitglied im DAV seit 1940, in der Sektion Berlin seit 1950, Inhaberin des Ehrenzeichens für 50jährige Mitgliedschaft

Erwin Penzel, geboren am 11.05.1911, Mitglied im DAV seit 1939, in der Sektion Berlin seit 1958, Inhaber der Ehrennadel für 60jährige Mitgliedschaft

Anneliese Jordan, geboren am 16.04.1910, Mitglied in der Sektion seit 1961, Inhaberin der Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft

Manfred Ginske, geboren 17.09.1947, Mitglied im DAV und in der Sektion Berlin seit 1988

Silvia Maria Schaffarczyk, geboren am 01.06.1963, Mitglied in der Sektion Berlin seit 1990

Ausbildung + Touren

NEU Fahrten der Sportklettergruppe

Ostern

Teil 1: Bouldern in Fontainebleau

Termin: 15. bis 24. April

Teil 2: Sportklettern in Südf frankreich (evtl. Buoux)

Termin: 24. April bis 7. Mai

☆☆☆

Sommer 2000

Sportklettern im Frankenjura

Termin: eine Woche, Zeitraum noch offen

☆☆☆

Wochenendfahrten nach Sachsen oder Franken

Ausführlichere Angaben im vollständigen Sommerprogramm (März-Ausgabe „DER BERLINER BERGSTEIGER“). Informationen auch beim Sonntagstreff in der Kletterhalle am Hüttenweg.

Info-Börse

PARTNER FÜR HAUTE ROUTE GESUCHT

Für die Zeit vom 19. April bis 6. Mai sucht Ulrich Czarnetzki gleichgesinnte Partner für die bekannteste Skidurchquerung der Schweizer Alpen.

Auch eine anschließende Besteigung des Mont Blanc ist nicht ausgeschlossen.

Interessenten melden sich bitte direkt bei Ulrich Czarnetzki, Liebstöckelweg 27 in 13503 Berlin. Tel.: 4 31 05 14; E-mail: czar222@aol.com.

Kretareise vermochten wir nur einen Bruchteil von „Urlaubers Hinterland“ zu erkunden – und zu erfahren. Frühling und Frühsommer sind ideale Zeiträume, um als leistungsmäßig wenig ambitionierter Wanderer die bunte Fülle der Landschaft und die Menschen in stillen Dörfern zu erleben – bevor die Flut der Sommergäste von Norden, und der Hauch der Wüste von Süden über Knossos, Matmada und Elafonissi hereinbrechen. Wer davon Dias sehen möchte, komme am 25. Februar zur Gruppe Spree-Havel: 19.30 Uhr, Gerhard-Schlegel-Haus, Bismarckallee 2, Bus 110 und 129.

Horst Pfaff

Richtigstellung:

SPORTKLETTERN IN SACHSEN

Im klassischen Klettergebiet des Elbsandsteins gibt es bis jetzt, wenn man von den SBB-Klettergärten Pirna-Cunnersdorf und Pirna-Liebenthal absieht, keine Sportkletterrouten. Das vom Autor empfohlene Gebiet Elbtal, zwischen Hermskretsch (Hrensko) und Tetschen (Decin) in der Tschechischen Republik gelegen, stellt ebenfalls kein Sportklettergebiet dar. Wenn auch viele Routen im besten Fels hervorragend abgesichert sind, gelten jedoch dort Regeln, die sich an den sächsischen Kletterregeln orientieren. Die Bemerkung, Chalk wäre selbstverständlich, ist nicht richtig.

Die 1998 wiedergegründete tschechische Gipfelkommission für die Böhmischeschweiz, bestehend aus vorrangig jüngeren Lokalmatadoren, lehnt die Verwendung von Magnesia ab! Im Interesse der tschechischen Kletterer, die sich dem zunehmenden Einfluß der Naturschutzbehörden

nicht entziehen können, sollte das Chalk-Verbot akzeptiert werden. Ebenso ist es nicht gestattet, Routen „von oben“ einzurichten. Zeitweilige Kletterverbote sollten respektiert werden. Noch gibt es gute Chancen, daß die Zusammenarbeit zwischen den tschechischen Kletterern und den Naturschutzbehörden angenehmer gestaltet werden kann, als dies in der Sächsischen Schweiz gerade der Fall ist!

Der angesprochene Kletterführer „Böhmischeschweiz“ in drei Teilen ist nicht im Verlag Mike Jäger erschienen, sondern wurde direkt vom Autor Albrecht Kittler herausgegeben. In den einschlägigen Kletterläden – z. B. Camp 4 in Berlin oder in Dresden und Umgebung – sind diese Führer erhältlich. Albrecht Kittler

☆☆☆

Albrecht Kittler ist Vorstandsmitglied des SBB und der Kontaktbeauftragte des SBB zur tschechischen Gipfelkommission für die Böhmischeschweiz. Für diesen Teil des Elbsandsteingebirges hat er bereits zwei Kletterführer herausgegeben, denen im April dieses Jahres der letzte Band folgen soll. Damit gibt es nach zwanzig Jahren wieder ein deutschsprachiges Standardwerk über die Böhmischeschweiz. K.K.

Wandern:

SÄCHSISCHER WANDERKALENDER

Für das Jahr 2000 liegt jetzt der sächsische Wanderkalender des DWBV-Dresdner Wanderer- und Bergsteigerverein e. V. vor. Er enthält auch einen Blick voraus auf 2001. Der Herausgeber des 112 Seiten starken Heftes ist die Nachfolgeorganisation des früheren Stadtfachauschuß Dresden (SFA)

und teilweise auch des Bezirksfachauschuß Dresden (BFA) des ehemaligen DWBO der DDR. Der DWBV bekennt sich zu dieser Tradition und ist nicht mit dem Sächsischen Bergsteiger Bund (SBB) zu verwechseln, der im Gegensatz zum DWBV seine Tradition nicht in einer DDR-Organisation sieht, sondern im Deutschen Alpenverein. Der Kalender kann in der Bibliothek der Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Jubiläum:

BERLINER HÖHENWEG

Am 24. Juli 2001 hat die Vollendung des Berliner Höhenweges 25jähriges Jubiläum. Daran soll entsprechend erinnert werden.

Zur Vorbereitung einer Ausstellung und einer Erinnerungsfeier hat der Beirat der Sektion Berlin beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen. Mit den Arbeiten für den Schlußteil des Berliner Höhenweges wurde nach Übergabe des Friesenberghauses an die Sektion Berlin im Jahr 1968 durch den Arbeitskreis Bergsteigen (AKB) der Sektion Berlin begonnen. Die Planung und Organisation lag wesentlich in den Händen von Frank Nietruch und Ulfried Lantzsch.

Für diesen Schlußteil des Höhenweges waren bereits Ende der zwanziger Jahre erste Pläne vom Deutschen Alpenverein Berlin, dem Erbauer des Friesenberghauses, erarbeitet worden, die durch dessen Verbot durch die Nazis nicht realisiert werden konnten.

Interessenten, die das Jubiläum mit vorbereiten wollen, wenden sich bitte an die Geschäftsstelle der Sektion, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg. Tel.: 2 51 09 43.

Unsere Hütten: Berichte + Informationen

ARBEITSEINSÄTZE IM SOMMER AUF DEN HÜTTEN DER SEKTION BERLIN

Auch in diesem Jahr sind wieder Arbeitseinsätze auf unseren Hütten vorgesehen. Geboten wird kostenfreies Logis in der Hütte sowie eine Beihilfe zur An- und Abreise, erwartet werden Einsatzbereitschaft sowie Freude an gemeinsamer Arbeit.

Olpererhütte

21. August bis 2. September (das sind die letzten beiden Wochen der Schulferien), gesucht werden vier Mitarbeiter/innen. Meldungen erbeten an: Klaus Hertel, Alt - Kladow 18e in 14089 Berlin, Tel./Fax: 3 65 43 25. Hauptsächlich Arbeiten:

- Ausbau von sechs alten und Einbau von sechs neuen Fenstern (dafür wird ein Tischler gesucht);
- Abriß der Giebelverschalung, Ausfugen des Mauerwerks, Neuverschalung;
- Aufstellen von Wegschildern, Markierungs- und Wegearbeiten;
- Entsorgung von Altmüll.

☆☆☆

Martin-Busch-Hütte

15. bis 30. Juni. Gesucht werden ein Maler und ein Zimmermann. Meldungen erbeten an: Dr. Manfred Kirsch, Blankenburger Str. 102 a in 13156 Berlin, Tel: 4 76 79 27, Fax: 47 61 16 65. Hauptsächlich Arbeiten:

- Wände streichen;
- Linoleum auf Fußböden verlegen;
- Dämmungen an Wänden anbringen.

☆☆☆

Hochjoch-Hospiz

17. bis 30. Juni. Gesucht werden zehn Mitarbeiter/-innen. Meldungen erbeten an: Heinrich Melzer, Dahlwitzer Str. 43 in 12623 Berlin, Tel: 5 62 64 58. Hauptsächlich Arbeiten:

- Maurer- und Betonarbeiten;
- Tischlerarbeiten;
- Fußbodenverlegung;
- Zimmerarbeiten;
- Fliesenverlegung.

☆☆☆

Brandenburger Haus

Voraussichtlich erste Juli-Woche. Nähere Informationen: Eberhard Höhle, Wachenheimer Weg 9 in 13595, Telefon 3 62 58 02; Fax 3 62 58 02.

DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SITZUNG DES BEIRATES

Die nächste Beiratssitzung ist am Montag, 13. März, um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Einladung und Tagesordnung werden in der März-Ausgabe von „DER BERLINER BERGSTEIGER“ veröffentlicht.

Eine Einladung per Post erfolgt nicht.

TERMINE 2000 – JAHRESÜBERSICHT

(Änderungen vorbehalten)

Beirat (Beiratssitzungen jeweils montags, 19.00 Uhr):

13. März; 8. Mai; 10. Juli, 11. September; 9. Oktober; 11. Dezember.

Hüttenausschuß:

21. Februar; 2. März; 22. Mai; 19. Juni; 18. September; 16. Oktober; 20. November; 18. Dezember.

Außerordentliche DAV-Termine:

11. Februar: Eröffnung Fotoausstellung

25. Februar: Jubilarehrung der Sektion

5./7. Mai: Tagung Ostdeutscher Sektionenverband

11. Mai: Hauptversammlung – Etat

16./18. Juni: Klausurtagung Gesch. Vorstand/Jugendleiter

23./25. Juni: DAV-Hauptversammlung in München

6./8. Oktober: Messe Ski + Schnee

12. Oktober: Hauptversammlung – Wahlen

ALPENVEREINSBALL DER SEKTION BERLIN

Auf Anregung von Mitgliedern sollte nach jahrelanger Pause wieder ein Vereinsball der Sektion stattfinden. Vorgeschlagen wurde ein Termin Anfang des Jahres 2001.

Mit der Vorbereitung einer Entscheidung über so ein Fest wurde vom Beirat der Sektion Vortragsreferent Heinz Drachholtz beauftragt.

Trotz des vorgeschlagenen Termins Anfang nächsten Jahres drängt die Zeit für die Realisierung eines solchen Projektes. In diesem Zusammenhang darf daran erinnert werden, daß die Alpenvereinsbälle der Sektion einst zu den größten Festen in Berlin gehört haben. Durch sie konnte damals vor allem der Bau unserer Hütten finanziert werden.

Wer Vorschläge für die Gestaltung eines Alpenvereinsballes hat, melde sich bitte bei Heinz Drachholtz, Tel.: 631 61 59, 6 77 48 85; Fax: 6 77 52 10. Außerdem wären wir über eine Meinungsäußerung per Postkarte erfreut: Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin.

GERICHT GENEHMIGTE NEUE SATZUNG

Das Amtsgericht hat die geänderte Satzung der Sektion Berlin endlich genehmigt. Wichtigste Änderungen: Klare Bestimmungen über Rechte und Pflichten des Geschäftsführenden Vorstandes, des Beirats und der Arbeitsausschüsse, Einführung einer fördernden Mitgliedschaft, Erweiterung des Vereinszwecks und des Namens der Sektion. Wir nennen uns jetzt: „Deutscher Alpenverein, Sektion Berlin e. V. – Vereinigung Berliner Bergsteiger“.

Spenden

Spenden für die Arbeit der Sektion sind gemeinnützig und können daher auch von der Steuer abgesetzt werden. Unterstützen Sie uns bei unseren vielfältigen Aufgaben. Auskünfte gibt gerne unsere Geschäftsstelle.

Ausbildungsreferat

Dr. Walter Taud 1.500,- DM

Berliner Hütte

Joachim Haase 100,- DM

Brandenburger Haus

Irmgard Wegner 500,- DM

H. Heidemann 200,- DM

Hochjoch Hospiz

Matthias Nöthlich 110,20 DM

Wegebau

Marianne Bleidorn 70,- DM

Ohne Angabe

Frank Schostag 130,- DM

Jürgen Schwabe 70,- DM

EINTRITTSPREISE KLETTERHALLE HÜTTENWEG

Preis je Zeiteinheit (3 Stunden)	Mitglieder der Sektion Berlin				Mitglieder anderer Sektionen		Nichtmitglieder	
	Freies Klettern		Gruppenklettern		Erwachsene	Jugend 1)	Erwachsene	Jugend 1)
Einzelkarte	9,00	6,00	5,00	3,00	13,00	9,00	18,00	12,00
10er-Karte	70,00	40,00			100,00	70,00	140,00	100,00
25er-Karte	150,00	85,00			220,00	150,00	300,00	220,00
Jahreskarte	400,00	250,00			600,00	400,00	800,00	600,00

Übungszeiten in der Kletterhalle:

Da die Zahl der trainierenden Kletterinnen und Kletterer aus Sicherheitsgründen beschränkt werden muß, empfiehlt sich vorher eine telefonische Anfrage bei der Hallenaufsicht, um zu vermeiden, keinen Einlaß zu erhalten. **Telefon 8 13 98 77** (Kletterhalle).

1) Jugend bis 18 Jahre;

2) 25er- und Jahreskarten sind nur in der Geschäftsstelle erhältlich.

DIE NEUEN BELEGUNGSZEITEN DER KLETTERHALLE

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
vor 9.00						Reinigung	
bis 10.00							
bis 11.00							
bis 12.00							
bis 13.00							
bis 14.00						Freies Klettern	
bis 15.00							
bis 16.00							
bis 17.00							
bis 18.00	Familien-Gruppe 1x im Mon.	Freies Klettern	Zwerge		Freies Klettern	Freies Klettern	Sportkletter-Gruppe
bis 19.00							
bis 20.00	Bergsteiger-Gruppe						
bis 21.00			Murmels				
bis 22.00							
nach 22.00					Reinigung		

* Die Ski-Gruppe ist alle 3 Monate in der Halle.

Bitte jeweils den aktuellen, termingenaue Belegungsplan beachten, wegen eventueller Abweichungen.

VORTRAGSSAISON 2000

In dieser Vortragssaison finden voraussichtlich alle Termine im Haus am Köllnischen Park um 19.30 Uhr statt.

10. Februar Christine Kopp Uri – Land am Gotthard

09. März Thomas Hartmann Peru

13. April Ludwig Graßler Zu Fuß über die Alpen: „Traumpfad von München nach Venedig“

Veranstaltungen der Sektion – Termine

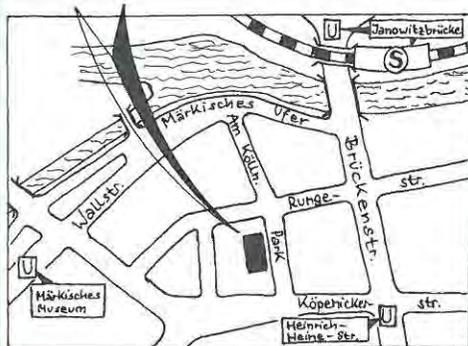
Einladung zum Vortragsabend der Sektion

Donnerstag, 10. Februar um 19.30 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Mitteilungen des Vorstandes
3. **Dia-Vortrag von Christine Kopp: Uri – Land am Gotthard**

Ort: Berlin-Mitte, Am Kölnischen Park 6 – 7, s1. OG, (siehe Skizze)



Verkehrsverbindungen: U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum, U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße, Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße)

Der Eintritt ist für Mitglieder der Sektion Berlin wie immer frei, Gäste zahlen 5,- DM

Vortragskritik Januar:

Wolfgang Schiemann – Mallorca

„Farbenprächtige Bilder, die im trüben Berliner Winterwetter die Sehnsucht nach Sonne und Ferien wecken!“ meinte unser Vorsitzender am Ende des Vortrages zu Recht.

Eindrucksvolle Bilder von Landschaften, Dörfern und Touristik-Attraktionen aber auch von Sehenswertem abseits des üblichen Ferienrummels, wie immer von Schiemann, gekonnt mit der Kamera eingefangen und mit modernster Technik auf Breitwand dargeboten.

Kurz: Gelungene Werbung für Mallorca-Reisen. D. Kr.

AUSSTELLUNGS-ERÖFFNUNG:

Gesichter der Berge
Freitag, 11. 2. um 19.00 Uhr
auf der Geschäftsstelle.

Sport+Training

Sonntags:

● **Waldlauf Die Brandenburg** – 9.00 Uhr S-Bhf Grunewald (Ausgang Richtung Grunewald), vor dem Restaurant „Grüne Stute“. Anschließend, ab etwa 11.00 Uhr, Frührschoppen – auch für Nichtläufer.

● **Sportklettergruppe** – Kletterhalle ab 18.00 Uhr. Theoretische und praktische Trainingsbetreuung mit Videoanalysen. Nicht für Anfänger.

Montags:

● **Trimm Dich (Sport)** – 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Gymnastik. Sporthalle Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin Friedenau.

● **Konditionsstraining (Sport)** – 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr. Sporthalle Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin Friedenau.

● **Nordwandtraining (Sport)** – 20.00 Uhr. Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin Friedenau.

● **Klettertreff Bergsteigergruppe** – Kletterhalle am Hüttenweg. Ab 19.00 Uhr.

● **Yoga (Sport)** – 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr. **Achtung: Neuer Ort:** Werner-Stephan-Oberschule, Alt-Tempelhof 58 / Ecke Stollbergstraße, Schulgebäude, Aula, 3. Stock. (Gottfried Gärtner, Telefon 2 13 66 29)

Dienstags:

● **Seniorenklettern** – Kletterhalle Hüttenweg, 13.00 Uhr – 16.00 Uhr. (Walter Gutheinz).

● **Gymnastik** – Marie-Curie-Schule, Weimarische Straße 23, Wilmersdorf. Nur Frauen: 19.15 Uhr – 20.00 Uhr, Frauen und Männer: 20.00 Uhr – 20.45 Uhr.

Mittwochs:

● **Jugendtreff** – Kletterhalle Hüttenweg, 15.00 Uhr – 22.00 Uhr.

ACHTUNG: Keine Sporttermine während der Winterferien (29. 1. bis 9. 2.)

Donnerstags:

● **Jugendtreff** – Kletterhalle Hüttenweg, 18.00 Uhr – 22.00 Uhr.

Freitags:

● **Waldlauf** – 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr; Treffpunkt: Erster Parkplatz rechts an der Teufelseechaussée hinter der Tannenbergallee. (Grunewald). Verkehrsverbindungen: Schnellbus X49, Bus 149 bis Preußenallee, S-Bahnhof Heerstraße. (Wechselwäsche nicht vergessen).

● **Gymnastik mit Musik und viel Power (Sport)** – Birger-Forell-Schule, Koblenzer Straße 22 – 24, Wilmersdorf, Zugang durch die Toreinfahrt, über den Hof, hinten links. 20.00 Uhr – 21.30 Uhr.

☆☆☆

Hinweis: An den Terminen mit dem Hinweis Sport (in Klammern) können Nichtmitglieder als Gäste teilnehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt je Termin für Gäste 5,- DM. Für Sektionsmitglieder ist die Teilnahme kostenlos.

Wanderungen

Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Wegen möglicher Fahrplan- und Tarifänderungen durch die Deutsche Bahn bitten wir um Prüfung der entsprechenden Uhrzeiten.

Februar

Mi., 2. 2.: Schildhorn – Stößenseebrücke, ca. 10 km. Treffpunkt: 10.01 Uhr, S-Bhf. Heerstr. (S5, S75, Busse X34, X49, 149). (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 5. 2.: Erpetal-Wanderung, Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Köpenick, gemeinsame Weiterfahrt 14.02 Uhr mit Tram (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 6. 2.: Gatower Heide, ca. 12 km, kann verlängert werden. Treffpunkt: 9.35 Uhr, Pichelsdorfer Ecke Heerstr., Busse 134, 149). (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 9. 2.: Jungfernheide, Tegeler See, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Halemweg, U7. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 12. 2.: Wanderung Richtung Tegel, Treffpunkt: 14.00 Uhr U-Bhf. Halemweg (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 12. 2.: Stadtwanderung, Zoo, Landwehrkanal, Schloß Charlottenburg, Spree, Ruhleben, auf grünen Wegen, ca. 12 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr Hardenbergplatz – Eingang Zoo. Rucksackverpflegung, keine Einkehrmöglichkeit. (Fahrtengruppe – Kurt Hauer)

So., 13. 2.: Müggelberge – Grünau, ca. 15 km. Treffpunkt: 9.55 Uhr, S-Bhf. Köpenick. Weiterfahrt 10.10 Uhr mit Bus 169 bis Müggelheim, Tarif B. (Wandergruppe – Horst Raatz)

Mi., 16. 2.: Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel, ca. 12 km. (Wandergruppe – Renate Donalies)

Sa., 19. 2.: Wanderung Allende-Brücke, Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Köpenick, gemeinsame Weiterfahrt (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 20. 2.: Rundwanderung, ca. 16 km, kann abgekürzt werden. Treffpunkt: 9.30 Uhr, S-

Bhf. Grunewald. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 23. 2.: 4-Seen-Wanderung zum Bhf. Grunewald, ca. 10 km. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Nikolassee, Ausg. Strandbad. (Wandergruppe – Horst Ehrke)

Sa., 26. 2.: Wanderung Grünau, Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Grünau, gemeinsame Weiterfahrt 14.14 Uhr mit Tram (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 26. 2.: Im Hohen Fläming, von Medewitz nach Belzig, ca. 25 km, keine Rundwanderung. Rucksackverpflegung. Treffpunkt: RE3, Abfahrt Ostbahnhof 7.59, Friedrichstr. 8.06, Zoo 8.15, Potsdam 8.33, Medewitz an 9.27 Uhr. Bitte vorn einsteigen! (Die 25er – Dr. Barbara Nussbaum)

So., 27. 2.: Genshagener und Jühnsdorfer Heide, ca. 17 km. Treffpunkt: S-Bhf. Lichtenfelde-Ost. Weiterfahrt 9.10 Uhr mit Bus 621 nach Großbeeren, Tarif C. Rückfahrt S-Bhf. Blankenfelde, Tarif C. (Wandergruppe – Erika Bluth)

So., 27. 2.: Winterwanderung in die Buckower Schweiz. Treffpunkt: 10.00 Uhr in Buckow, Parkplatz südlicher Ortseingang. (Paddelgruppe)

März

Mi., 1. 3.: Grenzstreifen, Teutowkanal bis Klinikum Steglitz, ca. 12 km. Treffpunkt: 9.57 Uhr, S-Bhf. Lichtenrade. (Wandergruppe – Lisa Bendien)

Sa., 4. 3.: Wanderung Frohnau, Treffpunkt: 14.00 Uhr U-Bhf. Tegel, Weiterfahrt mit Bus 14.15 Uhr nach Frohnau (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 5. 3.: Glindower Alpen – Petzow – Bhf. Caputh-Geltow, ca. 15 km. Treffpunkt: 8.59 Uhr, Bhf. Werder, Tarif C (RE 1 ab: Friedrichstr. 8.21, Zoo 8.30, Wannsee 8.41, Potsdam Hbf. 8.47). (Wandergruppe – Dieter Gammelien)

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald auf dem Parkplatz vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht es dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur ehemaligen Radarstation, Kletterturm, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Duschmöglichkeit ist vorhanden – anschließend Frühstücken im Restaurant „Grüne Stute“, etwa ab 11.00 Uhr. Hier wird geklönt, werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde jederzeit gerne gesehen.

☆☆☆

Jahrestreffen: Am Mittwoch, 9. Februar, treffen wir uns zum gemütlichen Zusammensein aus Anlaß der Gründung unserer Gruppe „Die Brandenburger“ vor 21 Jahren. Hierzu sind alle, die an Arbeitseinsätzen in den vergangenen Jahren teilgenommen haben, zum Wiedersehen herzlich eingeladen. Selbstverständlich sind auch Interessenten willkommen, die uns „Brandenburger“ kennenlernen möchten. Ort: „Grüne Stute“, Zeit: Ab 19.00 Uhr.

24



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Wiebke Künnemann, Tel. 4 94 24 12
Bernhard Schauer, Tel. 3 92 44 38

Wir sind Bergsteigerinnen und Bergsteiger. Wir wandern, klettern in Fels und Eis und unternehmen Hochtouren. Wir sind zwischen 20 und 70. Manche von uns klettern, seitdem sie stehen können, andere haben erst gestern damit begonnen. Veranstaltungen und Fahrten stehen auch Anfängern offen (Voraussetzung: Grundkurs Klettern o. ä., eigene Ausrüstung).

☆☆☆

Klettertreff: Jeden Montag ab 19.00 Uhr in der Halle am Hüttenweg. In der neuen Hallensaison sind aus Versicherungsgründen nur noch 20 Kletterer pro Abend erlaubt. Dieses zwingt uns dazu, vorrangig jene Mitglieder der Bergsteigergruppe zum Hallenklettern zuzulassen, die auch den Sommer über regelmäßig dabei waren, sich aktiv am Gruppenleben beteiligt haben und in der Gruppenliste eingetragen sind.

Frischlinge / Neu-Interessenten und Wieder- Einsteiger melden sich bei Bernhard (Tel.: 3 92 44 38) oder Wiebke (Tel.: 4 94 24 12). Reservierungen werden nicht vorgenommen.

☆☆☆

Dia-Vortrag: Dienstag, 22. Februar um 19.15 Uhr: „Kreuz und quer durch Brenta und Dolomiten“. Bodo Zöphel zeigt Zubereiten anspruchsvoller Touren. Ort: Geschäftsstelle Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 0 33 04/25 33 73
Dr. Georg Mair, Tel. 8 14 98 91 8

Gruppenabend: 24. Februar, 19.00 Uhr, Eisstadion Wilmersdorf. Anschließend wollen wir das Sommerprogramm besprechen: - same procedure as every year. Auf viele tolle Vorschläge und Aktivitäten freut sich (nicht nur) Simone.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Sprechstunde der Fahrtengruppe am Sonnabend, 26. Februar um 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg.

☆☆☆

Monatstreffen: Der nächste Gruppenabend findet am Samstag, dem 26. Februar um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11, 10969 Berlin statt. Thema: Kappenfest. Für Kaffee wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder allein. Gäste sind herzlich willkommen.

☆☆☆

Aufforderung zum Wandern

Wer noch niemals war dabei in unseren frohen Fahrtenrunden, der hat versäumt, wie frisch und frei sind Regen- oder Sonnenstunden.

Die Schnarcher kennt er nicht, die lauten,

die Bettgeschichten nicht zur Nacht,

Minuten nicht, die wir nur schauen,

die Stunden nicht, die wir gelacht.

Der kennt die Höhen nicht und Tiefen,

die Wiesen nicht, das weite Land,

der weiß nicht, wie wir manchmal schliefen,

dem ist alles unbekannt.

Wer hat zwei Stiefel, Rucksack hier?

der nehm' sein Herz in beide Hände;

denn Wandern ist ein Elixier,

gibt manchem oft die Lebenswende.

Es kommt dabei nicht an auf's Alter.

Die eig'ne Kondition verleiht

Frische uns, gleich einem Falter.

Drum seid willkommen jederzeit.

☆☆☆

Ea. rg.

VORSCHAU:

Frühjahrsfahrt: 31. Mai bis 4. Juni nach Treseburg (Harz). Busfahrt / Ü / HP / DZ / DU / WC ca. 420.-DM. Anmeldung und Anzahlung von 200,- DM sofort. Restzahlung bis 31. März. Kennwort: Bodetal.

☆☆☆

Herbst-Wanderwoche: 16. bis 23. September nach Gersfeld / Hess. Rhön. Bahnfahrt / Ü / Frühst. / DZ / DU / WC, Schwimmbad, ca. 550,- DM. Anmeldung sofort, Anzahlung von 250,- DM bis Ende Februar, Rest 300.-DM bis 01. Mai 2000. Kennwort: Rhön.

Anmeldung bei Kurt Hauer, Tel. 7 92 12 02 oder schriftlich an Kreuznacher Str. 3 in 14197 Berlin oder auf den Gruppenabenden (s. Monatstreffen).

Beide Wanderfahrten: Leichte bis mittelschwere Wanderungen in drei – vier Gruppen, je nach Kondition, auch für Anfänger geeignet. Gäste und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Achtung: Neue Konto-Nummer für Reiseeinzahlungen: W. Tank / Fahrten, Konto-Nr. 561 290 870, BLZ 100 400 00, Commerzbank.



Wandergruppe

Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Gruppentreffen: Sonnabend, 19. Februar, in der Geschäftsstelle Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg. Beginn: 15.00 Uhr mit gemeinsamem Kaffeetrinken. Um 16.30 Uhr zeigt Arnold Nitschke Dias zum Thema „Wandern in Devon und Cornwall“.

☆☆☆

Frühjahrsfahrt zur Schierker Baude (Harz) von Sonntag, 4 Juni, bis Freitag, 9. Juni. Übernachtung in Doppelzimmern, Du / WC, HP und Tagesproviant, incl. Fahrtkosten 340,- DM. Anmeldung sofort bei Hiltraud László, Bruno-Walter-Straße 9 a in 12247 Berlin, Tel.: 7 71 51 73, Anzahlung von 100,- DM.



Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Gruppenabend: Freitag, 25. Februar, 19.30 Uhr. Diesmal wieder im Gerhard-Schlegel-Haus Bismarckallee 2, Bus 110 und 129. Dia-Vortrag „Kreta für Genießer“ von Horst Pffor. Freuen wir uns darauf.

☆☆☆

VORSCHAU:

Weitere Gruppentermine: Im Gerhard-Schlegel-Haus am 24. März. In der Geschäftsstelle Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg: 26. Mai und 7. Juli.



Paddelgruppe

Wasserwandern

Heinz Drachholt, Tel. 6 77 48 85
oder 6 31 61 59
Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrtenleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

3. Winterwanderung: 27. Februar in die Buckower Schweiz. Treffpunkt 10.00 in Buckow, Parkplatz am südlichen Orteingang. Verbindung mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln: Bahnhof Lichtenberg 8.56 Uhr (RB 5809 Richtung Kostrzyn), nach Münchberg (Ankunft: 9.31 Uhr) Bus 928 nach Buckow - Jugendherberge (Ankunft 9.33 Uhr).

☆☆☆

Gruppentreff: Donnerstag, 2. März, 19.30 Uhr, Geschäftsstelle Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg.

☆☆☆

VORSCHAU

Wochenendfahrt: 24./26. März, zum Wandern oder Klettern nach Königstein. Organisation: Ursula Fuhrmann, Tel.: 3 65 48 33.

☆☆☆

Wasserwanderungen: Für Tagesfahrten sollte immer ein Picknick mitgenommen werden. Einkehr am Ende der Fahrt möglich. Genaue Treffpunkte und Zeiten müssen aus den Gruppenmitteilungen entnommen werden. Abfahrt mit den Booten zu den Touren ist jeweils 10.00 Uhr.

6. Mai: Anpaddeln – Treffpunkt 9.00 Uhr in Schmöckwitz / Brücke, Abfahrt 10.00 Uhr.

1. – 4. Juni: Mehrtagesfahrt – Treffpunkt Prebelow (Kinderland). Fahrtenleiter: Warmund Koch.

23. – 25. Juni: Sonnenwende – Treffpunkt Töpchin, Spree-waldtour. Fahrtenleiter: Heinz Drachholt.

8. Juli: Wanderfahrt – Alte Spree, Treffpunkt Große Tränke. Fahrtenleiter: Alfred Fuhrmann.

25

19. August: Wanderfahrt – Wublitz, Großer Zernsee, Treffpunkt Alt Töplitz an der Autobahnbrücke A 10.

8. September: Fahrt ins Blaue, Treffpunkt wird noch bekanntgegeben. Fahrtenleiter: Warmund Koch.

30. September: Abpaddeln, Treffpunkt: Verein Kanusport. Fahrtenleiter: Dieter Reinhardt.

☆☆☆

Gruppentreffen: Jeweils an einem Donnerstag in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg, um 19.30 Uhr. Nächste Termine: 2. März; 4. Mai; 6. Juli; 2. November.

25±5 km Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 0173/2 06 96 87

Gruppentreffen: Zu Beginn des Jahres findet wieder unser Jahrestreffen statt. Alle Gruppenmitglieder werden um Anwesenheit gebeten. Termin: 13. Februar, 16.00 Uhr. Ort: Geschäftsstelle Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg. Für Kaffee wird gesorgt. Gebäck oder anderes möge bitte bei Bedarf jeder selbst mitbringen

Tagesordnung

- 1.) Jahresbericht 1999
- 2.) Wahl der Gruppenleitung
- 3.) Programm für das Jahr 2000
- 4.) Informationen zur (Rheinsberg) Prebelow-Reise
- 5.) Sonstiges

☆☆☆

Stadtwanderung: Vor dem Gruppentreffen am 13. Februar ist eine Besichtigung des Reichstages bzw. der historischen Ausstellung im Deutschen Dom geplant. Leider konnte bis Redaktionsschluss keine verbindliche Terminabstimmung erfolgen. Wir treffen uns daher um 11.15 Uhr an der Nordwestecke des Reichstagsgebäudes (Paul-

Löbe-Str.). Geplant ist zunächst die Besichtigung und anschließend eine Wanderung zur Geschäftsstelle. Je nach Wetter und der zur Verfügung stehenden Zeit werden wir eine flexible Route wählen. Mittagsverpflegung bitte mitbringen, ein Stop an einem Imbiß ist ggfs. möglich. Die Teilnahme an Besichtigung und Wanderung ist unabhängig von der Teilnahme am Gruppentreffen!



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Klettertreff: Wir treffen uns an jedem dritten Montag eines Monats regelmäßig in der Kletterhalle Hüttenweg in der Zeit von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr mit den Kindern zum Klettern. Dort besprechen wir auch „ad hoc-Unternehmungen“ wie Wanderungen oder Kletterfahrten. Fällt dieser dritte Donnerstag in die Schulferien, findet kein Treffen statt. Nächster Termin: 21. Februar.



Seniorengruppe

Ingrid Steponat,
Margarethe Zamzow, Tel. 4 64 32 69
Irmgard Buhl, Tel. 6 04 56 04

An jedem Sonnabend sind unsere Berliner alpinen Senioren unterwegs. Zwei bis drei Stunden wird gewandert. Die Devise: Auch wer über 60 ist, ist fit! Nach den Wanderungen wird eingekauft. Beim gemütlichen „Snack“ wird geplant oder über frühere Bergtouren geklärt. Die Termine werden unter der Rubrik „Wanderungen“ veröffentlicht und sind für alle interessierten Sektionsmitglieder offen.

Nähere Informationen unter o. a. Telefonnummern.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Wie bereits im Vormonat angekündigt, wollen wir den neuen Gruppentermin ab Februar testen: Geplant ist vorerst der erste und dritte Donnerstag im Monat, der Beginn wird auf 18:30 Uhr! vorverlegt. Unser Programm für Februar konnte bis Redaktionsschluss noch nicht im Einzelnen festgelegt werden, geplant ist:

Videoabend: Donnerstag, 3. Februar, 18.30 Uhr – Achtung! Neuer Tag und neue Uhrzeit!!! Ort: Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg.

Wir planen den neuen Beamer der Sektion „einzuweihen“ (sofern verfügbar). Der Abend soll zweigeteilt werden:

1. Test der Möglichkeiten des Beamers (vom Videorecorder, von Videokamera direkt etc.),
2. Zum Abschluß ein (Überraschungs-)Film über den Beamer.

☆☆☆

Gruppenabend: Donnerstag, 17. Februar, 18.30 Uhr – Achtung! Neuer Tag und neue Uhrzeit!!!! - Ort: Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg.

Es liegen bislang keine Angebote für Filme oder Dia-Vorträge vor, wir werden aber spätestens zum 3. Februar diese Programmücke gefüllt haben.

☆☆☆

JAHRESBERICHT 1999

Im vergangenen Jahr fanden 20 Gruppentreffen statt. Nach einzelnen „Sparten“ gliederten sich die Abende in acht Videoabende, vier Diabende, drei Schmalfilmabende sowie zwei weitere Gruppentreffen mit einem ge-

mischten Programm (Diskussionen, Erfahrungsaustausch, kurze Video- oder Diavorführungen).

Die Themen waren wieder weit gespannt. Berichte über ferne exotische Länder waren ebenso dabei wie Ziele innerhalb Mitteleuropas oder im skandinavischen Bereich. Zu gleichen Teilen waren es informative, kultur-landschaftliche, orientierte Vorträge oder Berichte über Wanderungen.

Auch wenn die Foto-, Film- und Videogruppe durch Krankheit und vielen Urlaubsreisen der Mitglieder in ihren Aktivitäten gebremst war, konnten die Aktivitäten im Vergleich zum Vorjahr wieder ausgedehnt werden. Mit insgesamt 29 verschiedenen Themenangeboten (Einzelvorträge bzw. Einzelthema) konnte die größte Angebotsvielfalt seit sechs Jahren erreicht werden.

Herausragende Ereignisse des vergangenen Jahres waren wieder einmal an mehreren Abenden die Schmalfilm-Vorführungen. Allen voran die hervorragenden 16mm-Cinemascope-Filme von Werner Richter.

An zwei Abenden haben wir einen gemeinsamen Gruppenabend mit Spree-Havel veranstaltet. Darüber hinaus hat die Foto-, Film- und Videogruppe die Ausschreibung des Beamers der Sektion und des Diaprojektors der Bergsteigergruppe durchgeführt. Dabei hat Jörg Schmietendorf viele Firmen besucht und Geräte begutachtet.

Der Besuch unserer Gruppentreffen war zu unserem Bedauern weiterhin unbefriedigend. Im Mittel ergab sich dank einiger gut besuchter Abende eine durchschnittliche Anwesenheit von acht Personen. Je nach Programmangebot und Lage des Gruppenabends müssen wir einen sehr stark schwankenden Besuch unserer Abende feststellen. Die Konkurrenz von Fernsehen und anderen Wochenendveranstaltungen ist leider überaus groß. Wir verschieben daher

mit Beginn des Jahres 2000 unseren Gruppentermin auf donnerstags und hoffen, damit mehr Sektionsmitglieder ansprechen zu können. Darüber hinaus die herzliche Bitte an alle, die selber filmen oder fotografieren: Kommen Sie mit Ihren Filmen oder Dias zu uns und gestalten Sie einen Teil des Abends. Wir freuen uns gleichermaßen über fertige Filme als auch über Filme, wo es Probleme beim Schnitt, der Gestaltung oder auch der Vertonung gegeben hat. Aus der Diskussion mit der Gruppe ergeben sich sicherlich befruchtende Ideen.

Auch im Jahr 2000 setzen wir unsere Aktivitäten unverändert fort und bieten regelmäßig ein Programm an. Bis auf die Sommermonate treffen wir uns im Regelfall jeden ersten und dritten Donnerstag des Monats um 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion. Die Gruppenabende sind für alle Mitglieder der Sektion offen, sei es als Gast und Zuschauer, als Fragesteller oder als Vortragender.

Rüdiger Nathusius



D' Hax'nshlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats. Beginn pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg). Nächster Termin: 16. Februar.

AUSSTELLUNGS-ERÖFFNUNG:
Gesichter der Berge
Freitag, 11. 2. um 19.00 Uhr
auf der Geschäftsstelle,
Markgrafenstraße 11
in Kreuzberg



Sportklettergruppe

Felix Berg, Tel. 7 74 90 34
E-Mail: uberg@debitel.net

Neuer Gruppenleiter: Felix Berg leitet jetzt die Sportklettergruppe der Sektion Berlin. So ist er zu erreichen: Langensteiner Weg 14 in 12169 Berlin. Tel. 7 74 90 34 oder über E-Mail: uberg@debitel.net. Kontaktmöglichkeit: Sonntags beim Klettern

☆☆☆

Regelmäßiges Training: Sonntags von 18 bis 22 Uhr in der DAV-Kletterhalle Hüttenweg mit theoretischen und praktischen Trainingshilfen. Auf ca. 20 Personen limitiertes Treffen, wobei Gruppenaktive Vorrang haben. Eintritt für Sektionsmitglieder 5,- DM.

Sonstige Aktivitäten: Wochenend- und Gruppenfahrten, Videoanalysen, Lehreinheiten zu Klettertechnik.

☆☆☆

GEPLANTE FAHRTEN

Ausführlichere Angaben im vollständigen Sommerprogramm (März-Ausgabe „DER BERLINER BERGSTEIGER“). Informationen auch beim Sonntagstreff.

Ostern

Teil 1: Bouldern in Fontainebleau

Termin: 15. bis 24. April

Teil 2: Sportklettern in Südfrankreich (evtl. Buoux)

Termin: 24. April bis 7. Mai

☆☆☆

Sommer 2000

Sportklettern im Frankenjura
Termin: eine Woche, Zeitraum noch offen.

☆☆☆

Wochenendfahrten

Nach Sachsen oder Franken
Termine: spontan
Kontakt: Sonntags beim Klettern

VIPs

Verantwortlicher Redakteur:
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86,
Fax: (089) 24 43-4 54 59,
E-Mail: UweBorrmann@gmx.net

Jugendreferent:

Niklas Werner, Fehrbelliner Str. 17,
10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72 22 11
oder 44 35 98 34

E-Mail: juref@alpenverein-berlin.de

stellvertr. Jugendreferent:

Christoph Saniter, Fehrbelliner Str. 17,
10119 Berlin, Tel.: 0177-7 42 49 27
oder 44 35 98 34,

E-Mail: christoph@saniter.de

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel.: 25 29 93 94

E-Mail: lajulei@alpenverein-berlin.de

Kassenwartin:

Silke Buchheister, Waitzstraße 16,
10629 Berlin, Tel.: 3 23 58 45

Bergzwerge: (10 - 14 Jahre)

Bianca Model, Herbststr. 8, 13409
Berlin, Tel.: 4 92 98 49,

E-Mail: BiancaModel@gmx.net

Uwe Borrmann, s. Verantwortlicher
Redakteur

Jana Friedrich, Tel.: 62 70 76 81

Weisestraße 8, 12049 Berlin

E-Mail: JanaFriedrich@t-online.de

Roland David, Sonnenallee 101,
12045 Berlin, Tel. + Fax: 6 85 55 75

E-Mail: Rodavid@t-online.de

Bergmurmels: (13 - 16 Jahre)

Michaela Pawlizki, Herderstr. 2,
10625 Berlin, Tel.: 31 50 41 90/91;

E-Mail: Michaela.pawlizki@gmx.de

Haike Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41

Christiane (Jane) Pawlizki,
Reichardtsteig 1, 07743 Jena,
Tel.: 0172-9 33 19 29

E-Mail: chrillicita@yahoo.de

Die Yetis: (15 - 20 Jahre)

Julian Merlin, Westfälische Str.23,
10709 Berlin, Tel.: 89 09 55 39,

E-Mail: julian.merlin@biotronik.de

Christoph Saniter, s. stellvertretender
Jugendreferent

Jana Sticht, Wartburgstr. 27, 10825
Berlin, Tel.: 8 53 41 36,

E-Mail: sticht@chemie.fu-berlin.de

Jungmannschaft: (19 - 27 Jahre)

Sarah Kästner und Jens Larisch,
Flatowallee 16/749, 14055 Berlin,
Tel.: 3 04 28 36, Fax: 80 96 29 95,

E-Mail: sakaestn@zedat.fu-berlin.de
oder larisch@compuserve.com



JDAV Berlin Jugendseiten

Jugend des Deutschen Alpenvereins

Zehn kleine Boofen- Bilche

*Neun kleine Boofen-Bilche
wollten klettern geh'n*

*Einer mußte Miniskusdre-
hen*

*Deshalb waren sie nicht
zehn.*

*Fast zehn kleine Boofen-
Bilche fuhr'n ohne sich zu
scheu'n*

*Auch ohne ihn allein
Drum waren's eben neun.*

*Neun kleine Boofen-Bilche
hatten eine Wand gemacht*

*Der eine hat falsch „Stand“
gesacht*

Da waren's nur noch acht.

*Acht kleine Boofen-Bilche
hat es in den Fels getrieben*

Einer ist im Riß geblieben

*Da waren's nur noch sie-
ben.*

*Sieben kleine Boofen-
Bilche dachten sie wär'n
Sächs'*

Einer klinkt die falsche Ex'

*Da waren's nur noch
sechs.*

*Sechs kleine Boofen-
Bilche haben flott geklimpft*

*Einer hat nur rumge-
schimpft*

Da sangen sie zu fünf.

*Fünf kleine Boofen-Bilche
rochen wie die Tier'*

Einer sagt „Ick wasche mir“

Da waren's nur noch vier.

*Vier kleine Boofen-Bilche
in schwerer Kletterei*

*Einer tu'n Schreckens-
schrei*

Da waren's nur noch drei.

*Drei kleine Boofen-Bilche
hab'n sich abgeseilt*

Einer seilt zu weit

Da war'n sie noch zu zweit.

*Zwei kleine Boofen-Bilche
fall'n in 'ne Schlotte rein*

*Einer kann sich d'raus
befrei'n*

Jetzt war er ganz allein.

*Einer kleiner Boofen-Bilch
würd' gern alle wiederseh'n*

*Beim nächsten Klettern-
gehen*

*Weshalb hier diese Zeilen
stehen.*

Uwe Elsholz

Termine

● **JDAV-Infotelefon: 25 29 65 56.** Immer ak-
tuelle Infos von allen Jugendgruppen.

● Kletterhallenbiwak – geänderter Termin!

Am Samstag, den 26.02. ab 13.00 Uhr bis Sonntag,
den 27.02.2000 bis 13.00 Uhr findet mal wieder ein
Hallenbiwak der Jugend in der Kletterhalle am
Hüttenweg statt. Für das Flüssige sorgt wie immer
die Jugend (Unkostenbeitrag 3,- DM) und für das
Mampfen hoffentlich ein jeder von Euch. Bei Kletter-
steig, Burmabrücke und anderer Kletterei sind also
alle herzlich eingeladen zu kommen. Wer in der
Kletterhalle übernachten möchte, sollte unbedingt
Rücksprache mit seinen Jugendleitern halten.

● Treffen junger Bergsteiger in Hohnstein

Auch in diesem Jahr findet wieder „das Treffen“ zu
Himmelfahrt in Hohnstein statt, auf dem Kinder und
Jugendliche im Alter von 10 bis 25 Jahren in Zweier-
mannschaften und in lockerer Atmosphäre ihr Wis-
sen und Können rund ums Bergsteigen zeigen kön-
nen. Unsere Sektion (dort unter dem Namen B....
Berlin bekannt) nimmt auch dies-
mal wieder gruppenübergreifend
teil. Das betrifft insbesondere die
Zwerge und Murmels! Wertteilneh-
men oder als Gast mitfahren möch-
te, meldet sich bitte bei den Grup-
penleitern bzw. bei Haike (443 45
41) fristgerecht an! Denkt bitte
daran, dass ein Minimum an
Kenntnissen und Können Voraus-
setzung zur Teilnahme ist, damit
das Ganze Spaß macht. Genauere
Infos können die Jugendleiter sa-
gen. **Zeit:** 01.06. bis 04.06.00

Anmeldung: bis 20.02.00

● Bergzwerge

– Jeden Mittwoch Klettertreffen in der Kletterhalle
Hüttenweg

– Für alle zwischen 10 und 12 Jahren von 16.30 bis
18.00 Uhr.

– Für alle zwischen 12 und 14 Jahren von 18.00 bis
19.30 Uhr.

Bitte bringt saubere Schuhe und passend 3,- DM
mit, dann dürft Ihr leider nicht klettern – DANKE!

Infotelefon: jeden Montag neue Infos für die
Bergzwerge.

Ausbildungsfahrten:

– 2000-02 Hallenbiwak I: 26. + 27.02. (für alle)

– 2000-03 Eltern-Zwerge-Boofe II: 14. – 16.04.
(max. 16 Pers.)

– 2000-04 Anklettern am Turm: 20. + 21.05. (für
alle)

– **2000-05 Treffen junger Bergsteiger in
Hohnstein: 01. – 04.06.**

**(im Moment max. 6 Zwerge – bitte Rück-
sprache mit Jana halten – Anmeldeschluß
beachten s. o.)**

– 2000-06 Ausbildungsfahrt in der Ith: 23-25.06.
(max. 5 – 7 bzw. 10 – 14) **(Achtung falscher**

Termin im Infobrief !!!)

– 2000-07 Sommerbiwak am Turm: 01. + 02.07. (für
alle)

– 2000-08 Ausbildungs- und Sommerfahrt in die
Franken: 22. – 29.07. (max. 6 – 7)

Vorbereitung jeweils Mittwoch, anderthalb
Wochen vor Fahrtbeginn um 18.00 Uhr in der Kletter-
halle.

Verbindliche Anmeldung schriftlich (Post oder
Fax) an Uwe.

● Bergmurmels

– Jeden Mittwoch ab 18:00 – 21:00 Uhr in der
Kletterhalle (3,- DM nicht vergessen!).

– Von 19.30 – 22.00 Uhr für die zu **alten
Murmels(!)** im Rahmen des Jugendgruppen-
kletterns (5,- DM nicht vergessen!).

– **Achtung!!** Wir vereinbaren manchmal in der Hal-
le, daß wir uns an einem bestimmten Mittwoch wo-
anders treffen. Wir gehen dann z.B. Schlittschuh-
laufen, schwimmen o.ä.. Falls ihr einmal nicht in
der Halle wart, informiert Euch bitte
über das Infotelefon, bei den JL
oder ruft anhand Eurer aktuellen
Murmelsliste bei anderen Leuten
an und lasst Euch den Treffpunkt
nennen.

– **Winterfahrt:** Bitte macht
Euch Gedanken, ob und wohin
Ihr fahren wollt, ansonsten läuft
nix!! Ihr könnt die JL dann am
Mittwoch mal darauf an-
sprechen.

● Yetis

– Jeden Donnerstag von
19.00 – 22.00 Uhr klettern in der Kletterhalle.

– **Winter Wonderland:** 03. – 08.02. in Hindelang
im Allgäu. Skifahren (Piste und daheben),
Schneeschohjøgging, Schneeglöckchen- und -höhlen-
bau, Winterbiwak und heiße Schokolade... Tisch-
tennis, Klettern und bekochen lassen.

● Jungmannschaft

– Juma-Treffen: Mittwoch den 23.02.2000 um 19.00
Uhr. Ort bitte erfragen.

– Jeden Donnerstag 18.30 warming-up

– 19.00 – 22.00 Uhr klettern in der Kletterhalle.

Bei Bedarf mit Anleitung und Ausbildung.
Neulinge und Anfänger bitte vorher bei Jens und
Sarah melden!

– **Wasserfallklettern:** im Januar oder Februar
(Termin kurzfristig). Grundlegende Sicherungs-
und Bewegungstechnik, Eisgüte, Topropeklet-
tern. Kein Vorstieg.

– **„TiefSchneeGestöber“:** 13. – 22.03. in Hinde-
lang im Allgäu. Aufstiegs- und Abfahrtechnik auf
Tourenskiern, Eisklettern, Orientierung und Lawi-
nenkunde, Umgang mit VS-Gerät. Maximal 8 Teil-
nehmer, noch 3 Plätze frei! Anmeldeschluss
26.01.00.

Informationen und Anmeldung bei Sarah und Jens.

Die bundesweite Alpenver-
einsjugend (JDAV) im Internet:
www.jdav.de
und die Berliner Alpenvereins-
jugend (JDAV Berlin) im
Internet: www.alpenverein-berlin.de/jugend/

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.
- Vereinigung Berliner Bergsteiger -
Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin

A 1666 E

KLETTERN IS GEIL!



und damit das für Euch
auch so bleibt, gibt's uns:
im **CAMP4** bekommt Ihr

alles, was Ihr braucht, um an der Wand, in der Boofe
oder auf den Dächern der Welt nichts zu vermissen,
vom guten Rat bis zur kompletten Ausrüstung.

CAMP4

Der Bergsport und Kletterladen in Berlin-Mitte, visavis Kino „International“
Karl-Marx-Allee 32,  Schillingstr.,  vor dem Laden, Telefon: 242 66 34

51. JAHRGANG - NR. 3

A 1666 E

Dein Partner in den Bergen



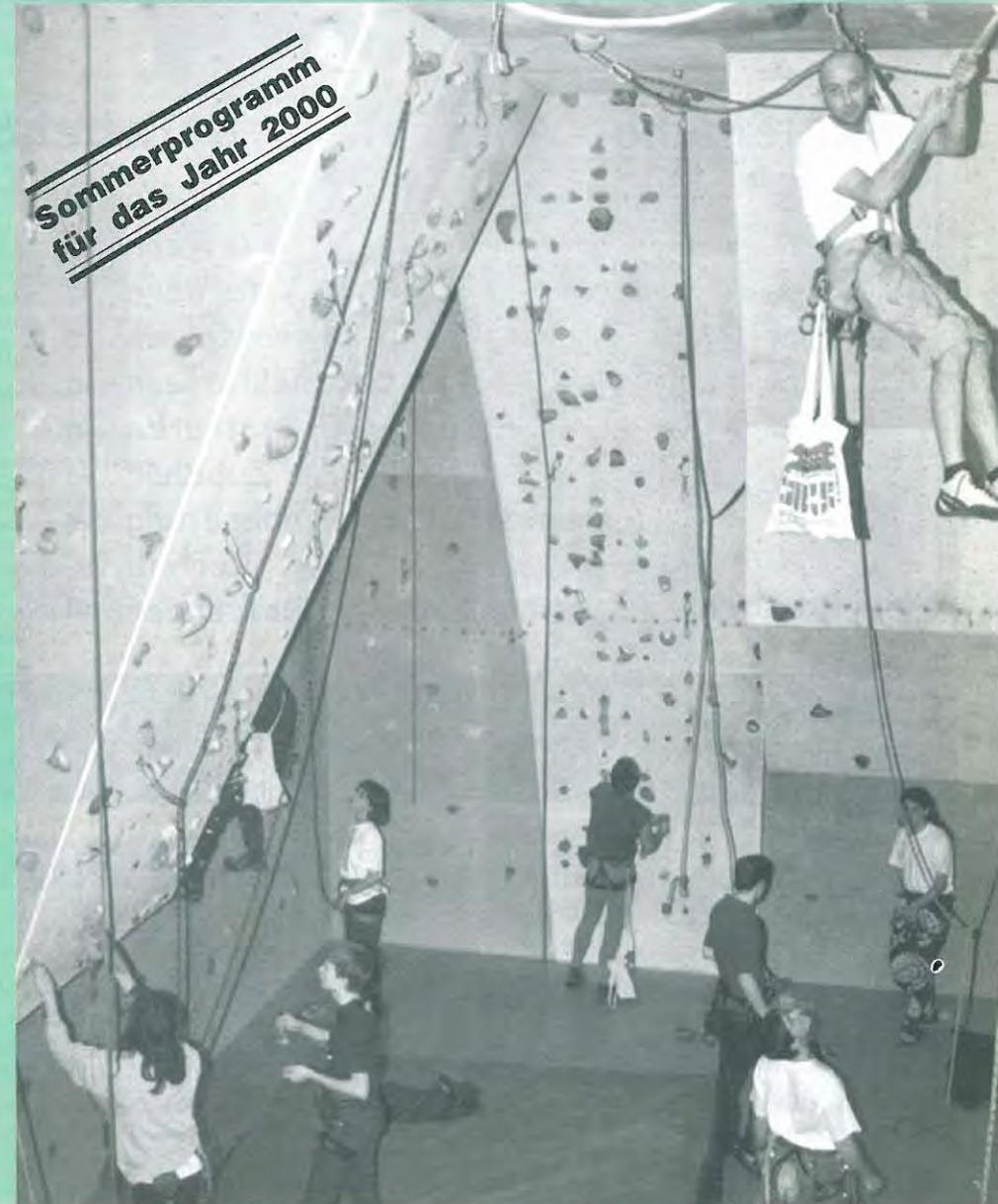
DAV

Deutscher Alpenverein -
Sektion Berlin e.V.

DER BERLINER BERGSTEIGER

MÄRZ 2000

Sommerprogramm
für das Jahr 2000



INTERNET: <http://www.Alpenverein-Berlin.de> • Jugend-Telefon (JDAV) 0 30 / 25 29 65 56

DER BERGBOTE

Journal für Klettern · Skihochrouten · natur-
und umweltgerechtes Reisen · Jugendklettern
Trekking · Berg-, Rad- und Wasserwandern



Berlin's Bergsportausrüster

Bekleidung, Ausrüstung & Zubehör

- ▷ Reisen ◀
- ▷ Klettern ◀
- ▷ Wandern ◀
- ▷ Bergsteigen ◀
- ▷ Industrieklettern ◀
- ▷ Skand. Wintertouren ◀
- ▷ Telemarkski & Zubehör ◀
- ▷ Spezielle Tourenberatung ◀
- ▷ Verleih ◀
- ▷ Pulka, Schneeschuhe & Notsender ◀

Kastanienallee 83
10435 Berlin
tel/fax · 030/44 825 90
www.mont-k.de

Linie 13 · 50 · 53
Schwedter str.

Tram

© Designhaus P + M · Tel.: 47 15 187

EINE ANZEIGE IM BERLINER BERGSTEIGER WIRBT UM BERLINER BERGSTEIGER!

Mont K, Kastanienallee 83 in Prenzlauer Berg; **Bannat**, Globetrotter- & Expeditionsausrüstung, Lietzenburger Straße 65 in Wilmersdorf; **Camp 4**, Karl-Marx-Allee 32 in Berlin-Mitte; **Der Sportfachmarkt im Ullsteinhaus**, Mariendorfer Damm 1 – 3 in Tempelhof; **Sport-Schaffer**, Detmolder Str. 58 in Wilmersdorf; **Peak · Bergsportausrüstung**, Siemensstr. 8 in Schöneweide. Die richtige Ausbildung übernimmt die **AlpinSchule Innsbruck** in Natters/Tirol (s. Seite 23). Taxifahrten übernimmt **Taxiduo**, Kreuzbergstr. 44 in Kreuzberg und PC-Probleme behebt **Fuhrmann EDV-Service**.

Weisen Sie beim Kauf darauf hin, daß Sie Mitglied des DAV – Sektion Berlin sind. Ausweis nicht vergessen!

DER BERLINER BERGSTEIGER

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V. –
Vereinigung Berliner Bergsteiger
51. Jahrgang · Heft 3, März 2000

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Manfred Birreck. Jugendseiten: Niklas Werner
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin
Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer – Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 31 86 79-0, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000
gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600
Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Neue Routen werden in der Kletterhalle geschraubt. Foto: O. H.

DAV – SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Fritz Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler
Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion: 10969 Berlin, Markgrafstraße 11, Tel. 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89
E-Mail: DAV-Berlin@t-online.de
<http://www.Alpenverein-Berlin.de>
Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.
Verkehrsverbindungen: U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

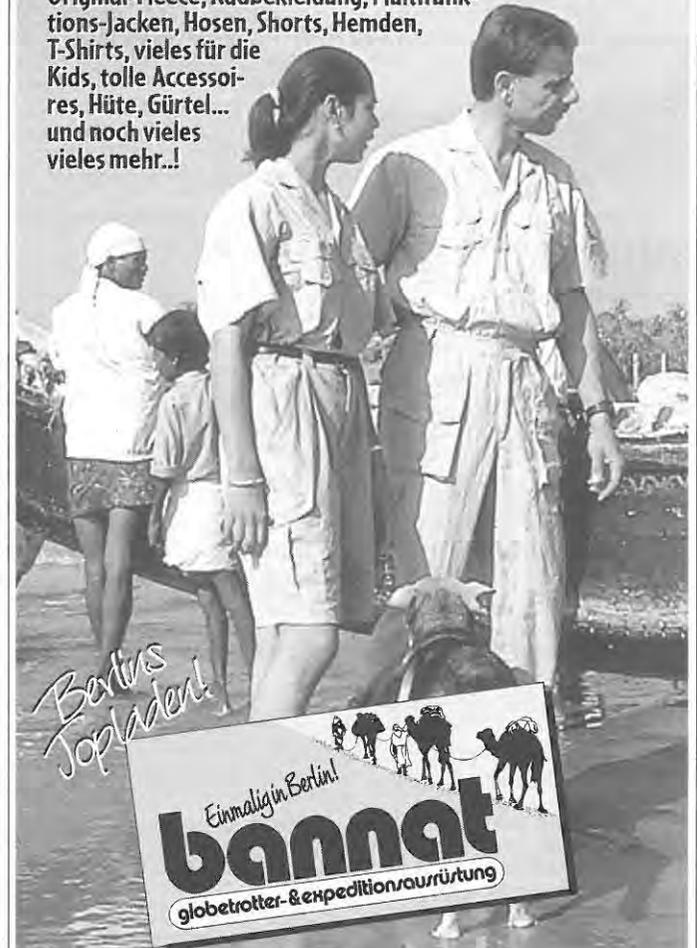
Bankverbindung: Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310 022 770, BLZ 100 500 00
Empfänger: DAV, Sektion Berlin

Anzeigenannahme: **W. Koch**, Drakestr. 51D, 12205 Berlin, Fon 84 30 01 40, Funk: 01 72/9 53 13 66, Fax 84 30 01 48, E-Mail: WarKoch@aol.com

Das Beste für Drunter & Drüber!

Riesenauswahl!
Top-Beratung!

Einfach mal raus und die Welt entdecken...
Außergewöhnlich funktionelle & schöne Kleidung für Reisen, Trekking, Freizeit, sportliche Aktivitäten zu jeder Jahreszeit und in allen Klimazonen! Z.B. Ganzjahres-Jacken, Viele-Taschen-Westen, Wanderschuhe, Goretex, Sympatex, Tropenkleidung, Original-Fleece, Radbekleidung, Multifunktions-Jacken, Hosen, Shorts, Hemden, T-Shirts, vieles für die Kids, tolle Accessoires, Hüte, Gürtel...
und noch vieles vieles mehr..!



Berlins
Topsider!



Lietzenburger Straße 65 · Berlin - Wilmersdorf Ku'Damm Umlandstraße
Bekleidung 882 72 42 · Hardware 882 76 01 · Mo - Fr 10 - 20 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr



Wandern mit Schneereifen schien ein Relikt aus längst vergangenen Zeiten geworden zu sein. Jetzt wird es immer beliebter. Skischulen bieten Schneeschuh-Wandern seit einiger Zeit genauso an wie die Tiroler "Wanderhotels", die sich darauf besonders spezialisiert haben. Beste Erfahrungen damit hat unser Fachübungsleiter Thomas Meier gemacht. Silvester 1999 stieg er mit Freunden auf diese Art zum Brandenburger Haus auf, um dort ins neue Jahr hineinzufeiern. Über seine Erfahrungen gibt er gerne Auskunft. Tel.: 4 48 25 90. Foto: Tiroler Wanderhotels

Inhaltsverzeichnis

Eine Wanderung in der Einsamkeit der Arktis	3
Terminkalender	4
Am Olymp der Götter	8
Unsere Hütten: Berichte + Informationen	11
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	12
Tips + Informationen + Personen	13
Der Weg ist das Ziel; Tourenvorschläge	15
Mitteilungen der Sektion	17
Eintrittspreise + Belegungsplan Kletterhalle	18
Veranstaltungen der Sektion	19
Informationen aus den Gruppen	21
JDAV-Berlin – Jugendseiten	27

SEKTION BERLIN 2000 – SIE SIND GEFRAGT

Die Auswertung unserer Mitgliederumfrage aus dem Januar-Heft ist noch in Arbeit. Jedoch konnte der Vorstand am 3. Februar die Gewinner des Preisausschreibens – nach dem Einsendeschluß am 31. Januar – bereits ermitteln. Gewonnen haben:

1. Preis: **Dr. Elke Zippel** – Sieben Übernachtungen mit Frühstück auf der Berliner Hütte.
2. Preis: **Daniel Hoffmann** – Vier Übernachtungen mit Frühstück auf einer der Sektionshütten im Ötztal nach Wahl.
3. Preis: **Frank Kröschel** – Zwei Übernachtungen mit Frühstück auf einer der sieben Sektionshütten nach Wahl.
4. Preis: **Gordian Sehrig** – Einen Alpenvereinsrucksack.
5. Preis: **Siegfried Königshagen** – Ein AV-Jahrbuch oder drei AV-Karten nach Wahl.

Die glücklichen Gewinner werden benachrichtigt. Fürs Mitmachen herzlichen Dank und einen Trost an alle, die keinen Preis errungen haben: die ausgefüllten Fragebogen werden bei der weiteren Sektionsarbeit helfen.

Zur Sache

ANGEBOT

Das Sommerprogramm 2000 der Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger, liegt vor. Ein Angebot, das wohl so für Bergsteiger in Berlin sonst kaum geboten wird. Darum: Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und Übungsleiter, die ehrenamtlich dieses Angebot auf die Beine gestellt haben.

119 Aktivitäten bietet die Sektion Berlin zusätzlich zu ihren regelmäßigen Veranstaltungen an. Zusätzlich zu wöchentlichen Sportterminen und Wanderungen, zu Gruppentreffen und Vorträgen. Und dieses Angebot richtet sich nicht nur an unsere Sektionsmitglieder, sondern an alle am Bergsteigen Interessierte.

In dieser Vielfalt und so zielgerichtet für Bergsteigerinnen und Bergsteiger wird ein derartiges Programm in Berlin von keinem Verein angeboten.

Dazu kommen noch die Möglichkeiten zum Training an unseren vier Kletteranlagen und unser Winterprogramm.

Das bieten wir zusätzlich im Sommerprogramm 2000:

- 15 Alpine Informationsabende, ● 15 Kurse Grundausbildung Klettern, ● 5 Aufbaukurse Klettern, ● 22 Kletterfahrten, ● 12 Gemeinschaftsfahrten in die Umgebung Berlins oder zu Mittelgebirgen, ● 4 Gletscher-, Eis- oder Hochtourenfahrten, ● 2 Trekking- und Expeditionstouren, ● 21 Tagestouren für Radwanderer, ● 7 Touren für Wasserwanderer, ● 9 Arbeitseinsätze auf alpinen Schutzhütten, ● 7 Mehrtagestouren für Wanderer.

Wahrlich ein Programm, das sich sehen lassen kann, meint ihr

Klaus Kundt

Europas hoher Norden – Spitzbergen:

Eine Wanderung in der Einsamkeit der Arktis

Spitzbergen ist mehr oder weniger bekannt als Ziel von Kreuzfahrtschiffen und als Basis polarer Forschung des arktischen Kohlebergbaus. Im allgemeinen wird damit die Vorstellung eisiger Unwirtlichkeit verbunden. Man kann aber dort zur Zeit der Mitternachtssonne im kurzen Sommer auch Wandern und Bergsteigen und das in völliger Abgeschiedenheit; Es ist Ende Juli. Ich bin heute mit einem kleinen Küstenschiff nach reichlich dreistündiger Fahrt von Longyearbyen in Barentsburg am Grönfjorden angekommen. In der Siedlung, deren Zentrum auf 78°04' N liegt, wird seit 1932 von den Russen Kohle gefördert. Nicht immer problemlos, 1997 gab es ein schweres Grubenunglück mit vielen Toten.

Die Touristen, die mit mir an Bord waren, haben ein Kurzprogramm. Museumsbesuch und Rundgang durch die Siedlung mit Besichtigung von Schwimm- und Sporthalle, und anschließend können sie im Postamt ihre Ansichtskarten mit einem Sonderstempel versehen lassen.

Mich lockt die Einsamkeit des Nordensköld Land. Ich will über Grøndalen, Skarddalen, Skarddalspasset und Berzeliusdalen bis an den Van Mijenfjorden zum Fridtjovbreen, einem Gletscher, der vor kurzem mit einem enormen Vorstoß über den ehemaligen Stand

von 1936 hinausgelangt ist und dessen Eismassen an einer mehr als 30 m hohen Front in das Meer abbrechen.

Für diese Tour habe ich mich beim Gouverneur in Longyearbyen registrieren lassen und bin jetzt mit meiner gesamten Ausrüstung von reichlich 25 kg am Ende der Schotterstraße, die die Siedlung mit der Kohlengrube verbindet. Die pfadlose Tundra beginnt, und ich laufe, auf meine Geländeerfahrung vertrauend, nach eigenem Ermessen. Es gibt im Land keine touristische Infrastruktur, am Rande der Siedlungen beginnt die arktische Wildnis.



Das Kraftwerk von Barentsburg ohne Rauchgasreinigung! Im Hintergrund Grönfjorden, Aldegondabreen und Qvigstadfjellet 770 m. Foto: W. John

Das Wetter war gestern unüblich für Spitzbergen, Luftperspektive und hochaufgetürmte schwarze Regenwolken über dem Oscar II Land. Aber heute scheint die Sonne, und es ist bei Südwind überdurchschnittlich warm. Spitzbergen zählt mit 200 mm Niederschlag im Jahr, bezogen auf Longyearbyen, zu den polaren Trockengebieten bei einer mittleren Temperatur von +6 °C im Juli – August. Diesmal scheint aber alles durcheinander zu sein, eine Temperatur von +16 °C wie heute ist mir unbekannt, obwohl ich schon einige Jahre hierher fahre.

An der Mündung des Grøndalen bietet sich noch einmal ein schöner Blick über den Grönfjorden auf die alpinen Berge der Westküste mit dem fünf Kilometer langen Aldegondabreen und der knapp 400 m hohen Nordwand des Qvigstadfjellet. Auf meiner Seite begrenzen Plateauberge den Fjord und zwischen Akselvarden und Haagfjellet wird hoch oben in einer Schlucht aus einem kleinen Wasserfall ein feiner Nebelschleier. Das Gelände wechselt jetzt ständig. Es gibt Sumpf- und Moraststellen, große Flächen von Hummock-Tundra, die sich mit ihren Bulten¹⁾ mieserabel läuft. Dann wieder Schotterhalden und Polygonböden²⁾ und Wasserläufe in zum Teil tiefen Einschnitten. Ich komme deshalb auch nur langsam voran. Am späten Nachmittag baue ich mein Zelt an einem kleinen Bach auf, dessen Wasser seinen Ursprung in den Firnfeldern oberhalb am Berg hat.

Die Pingo³⁾-Gruppe in der Höhe der Mündung des Skarddalen erscheint von hier aus zum Greifen nahe, aber bis dorthin ist es noch gut ein halber Tagesmarsch. Die trockene, klare Luft täuscht einem

→ Fortsetzung auf Seite 5

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Tips + Informationen + Personen“ sowie „Ausbildung + Tourenvorschläge“ (s. Inhalt).*

Regelmäßige Termine

- Montag:** Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
Bergsteigerguppe – Kletterhalle
Sport – Konditionstraining
Sport – Yoga
- Dienstag:** Seniorenklettern – Kletterhalle
Sport – Gymnastik
- Mittwoch:** Jugend – Kletterhalle
- Donnerstag:** Jugend – Kletterhalle
- Freitag:** Vormittag – Waldlauf
Sport – Gymnastik
- Sonntag:** Waldlauf und Frühschoppen (Die Brandenburger)
Sportklettergruppe – Kletterhalle

März

- 01., Mi: Redaktionsschluß **„Der Berliner Bergsteiger“ – April**
Wanderung Steglitz (Wandergruppe)
- 02., Do: Paddelgruppe – Gruppentreff
- 04., Sa: Wanderung Frohnau (Seniorengruppe)
- 05., So: Wanderung Glindower Alpen (Wandergruppe)
- 08., Mi: Wanderung Pfaueninsel (Wandergruppe)
- 09., Do: **Sektionsvortrag: Peru**
- 11., Sa: Wanderung Rangsdorf (Seniorengruppe)
Wanderung Wuhletal (Fahrtengruppe)
- 12., So: Wanderung Königs Wusterhausen (Wandergruppe)
- 13., Mo: **Sitzung des Beirates**
- 14., Di: **Alpiner Infoabend: Sportklettern**
- 15., Mi: Wanderung Frohnau (Wandergruppe)

- D'Hax'nshlager – Übungsabend und Jahreshauptversammlung.
- 16., Do: Foto-, Film- und Videogruppe – Gruppenabend
- 18., Sa: Wandergruppe - Gruppentreffen
Wanderung Spandau (Seniorengruppe)
- 19., So: Wanderung Hirschgarten (Wandergruppe)
Wanderung Baruth (Die Wanderer)
- 20., Mo: **Hüttenausschuss**
Klettertreff – Familiengruppe
- 21., Di: **Alpiner Infoabend: Wetterkunde**
- 22., Mi: Drei-Seen-Wanderung (Wandergruppe)
- 24., Fr: Spree-Havel – Gruppenabend
Wochenendfahrt Königstein (Paddelgruppe)
- 25., Sa: Wanderung Ruhland (Die Wanderer)
Wanderung Tegel (Seniorengruppe)
Fahrtengruppe – Gruppenabend
Bergtest bei Wehlen
- 26., So: **Beginn der Sommerzeit!**
Wanderung Götz (Wandergruppe)
Müllsammelaktion Teufelsberg
- 28., Di: Bergsteigerguppe – Gruppenabend
Alpiner Infoabend: Ausrüstung
- 29., Mi: Wanderung Briesetal (Wandergruppe)
- 30., Do: Foto-, Film- und Videogruppe – Gruppenabend
- April**
- 01., Sa: Redaktionsschluß **„Der Berliner Bergsteiger“ – Mai**
Wanderung Mittenwalde (Seniorengruppe)
- 02., So: Wanderung Tegeler See (Wandergruppe)
- 04., Di: **Alpiner Infoabend: Mentale Strategien im Bergsport**
- 05., Mi: Wanderung Schmöckwitz (Wandergruppe)
- 08., Sa: Wanderung Altrosenthal (Die Wanderer)

Nähe vor, eine Erfahrung, die jeder macht, der sich das erste Mal in der Arktis aufhält. Am Nachmittag des folgenden Tages erreiche ich die Pingos, vorbei an großen Flächen mit blühendem Wollgras und vielen Blumen. Ich muß auf die gegenüberliegende Talseite und dazu über den Grøndalselva.

Der Fluß hat hier ein etwas geringeres Gefälle und teilt sich in viele breite Wasserarme, die sich aber mit Vorsicht und einiger Anstrengung durchwatzen lassen. Das Wasser ist durch mitgeführte Sedimente schmutziggelblich, und ich lote ständig mit den Teleskopstöcken, damit ich nicht plötzlich in eine Untiefe trete und von der Strömung weggerissen werde. Ich bin auch zufrieden, dass ich an meinen Gummistiefeln schritthohe Verlängerungen angebracht habe, so kann kein Wasser unter der Gore-Hose in die Stiefel ein-

dringen, denn der Schwall reicht weit am Oberschenkel hoch. Während ich das etwa einen Kilometer breite Flußsystem überquere, erinnere ich mich ...

Es war vor einem Jahr. Ich hatte im Verlauf eines Tourenvorhabens den Vendomelve zu passieren, dessen Haupteinzugsgebiet ein über 100 km² großer Plateaugletscher bildet. Vier Tagesmärsche von Longyearbyen entfernt, mußte ich einen Tag wegen orkanartigem Sturm mit Sprühregen im Zelt verbringen. Am nächsten Morgen war sehr hoher Wasserstand, und ich gab mitten im Flußsystem auf, konnte aber mein Zelt noch auf einer erhöht liegenden Schotterbank errichten.

Ein etwa 20 m breiter reißender, tiefer Strom versperrte mir den Weiterweg. Nachts stieg der Flusspegel wieder an, und ich verließ in panischer Flucht die kleine Insel, an der die Was-

sermassen rechts und links vorbeischossen. Mühsam kämpfte ich mich wieder an das Ausgangsufer zurück, das ich auch unbeschadet, aber total erschöpft erreichten konnte. Einen Tag später gelang mir der Übergang, und ich setzte meine Tour fort. ...

Hier am Grøndalselva herrschen aber im Moment moderate Bedingungen, und es macht Spaß, im Zickzackkurs dem Ufer zuzustreben. Nach etwa zwei Stunden habe ich die Mündung des Skarddalen erreicht und laufe dem Paß entgegen, dabei muß ich öfter durch den Gletscherbach, der von der Paßhöhe herunterkommt und eine beachtliche Strömung hat. Um mich herum fliegen kleine Vögel, unter denen ich einige Schneeammern erkennen kann. Auch etliche Strandläufer halten sich hier auf, die mit hängenden Flügeln davontrippeln, sobald ich in ihre Nähe komme.

Berlins größte Ski- und Snowboardauswahl!

Alpinski Komplett-Paket
Marken-Ski + Marken-Bindung + Ski-Schuhe + Ski-Stöcke +
Overall + Handschuhe + Mütze
komplett nur **499,-**

Einzelpreise zusammen statt 1.198,- DM (ehem. VK-Preise)

Snowboard Komplett-Paket
Marken-Board + Soft-Bindung +
Softboots
komplett nur **349,-**

Einzelpreise zusammen statt 897,- DM (ehem. VK-Preise)

Direkt U-Bhf. Ullsteinstr.
Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus

BERLINS GROSSES SPORTARTIKELZENTRUM

Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Ski-Service in
Profi-Industriequalität
mit Berlins modernster
Skiwerkstatt im
Ullsteinhaus!



Delmolder Str. 58

Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Noch vor dem Paß zwingt mich ein steiles, hartes Firnfeld aus der Schlucht heraus, die der Bach tief eingeschnitten hat. Oberhalb entdecke ich einen guten Zeltplatz auf einer ebenen Fläche mit feinem Grus und mit prächtigem Blick in die Schlucht und auf den gegenüberliegenden Gletscher, und was besonders angenehm ist, hier gibt es klares Wasser.

Am nächsten Tag überschreite ich den Paß und steige über unangenehme Blockfelder mit Firnresten in das Berzeliusdalen ab. Dabei treffe ich auf eine Gruppe Rentiere, die mich neugierig betrachten. Das Spitzbergenrenn lebt völlig wild. Es ist viel kleiner als das Lapplandren, mit kurzem Hals und sehr gedrungen. Über die Herkunft der Population ist wenig bekannt, sie ist vermutlich zum Ende der letzten Eiszeit hierher gelangt und hat sich eigenständig weiterentwickelt. Die Tiere müssen Überlebenskünstler sein. Nach Wärmeeinbrüchen im Winter mit erneutem Frosteinfall ist oft alles, Tundra und die dünne Schneedecke, mit einer Eisglasur überzogen. Dann beginnt eine schlimme Hungerperiode, der viele alte, kranke und sehr junge Tiere zum Opfer fallen. Reste von Rentieren, denen man gelegentlich im Gelände begegnet, geben Zeugnis davon.

Ich laufe anfangs unmittelbar an einem breiten Gletscherbach entlang, werde dann aber durch eine Schlucht, in der der Bach tosend verschwindet, abgedrängt und muß später über weite Flächen mit lockeren Sandsteinplatten mein Fortkommen suchen. Schließlich erreiche ich den Abfluß der Gleditschfonna, die Steinrenna, und werde hoch über dem Fluss am Ufer bleiben. Von hieraus bietet sich ein erhabener Anblick auf die bis über 700 m hohen schneebedeckten Berge jenseits des Tales.

Ich sitze vor meinem Zelt bei immer noch herrlichem Wetter, nur vom Fjord, über dem Nebel lagert, weht es kühl herauf. Lange noch schaue ich in die Weite der Landschaft, es ist absolut still, das Wasserrauschen der Steinrenna dringt nicht bis zu mir herauf. Ich bin hier in völliger Einsamkeit und die Unrast Mitteleuropas liegt in weiter Ferne. – Dann muss ich mich langsam wieder der Realität stellen, Wasser ist noch zu holen und auch noch die Warnanlage zu installieren, die mir das eventuelle Auftauchen von Eisbären signalisieren soll, während ich schlafe.

Am Nachmittag des nächsten Tages erreiche ich mein Tourenziel. Zwei Gletscherflüsse waren noch zu überqueren, die aus den Seitentälern, Furdalen und Aurdalen in den Berzeliuselva entwässern. Die Landschaft hier am Van Mijenfjorden ist großartig. Ich zelte auf einem kleinen Plateau etwa 60 m über dem Talboden und habe von hieraus einen wunderbaren Blick. Die Berge des Nathorst Land stehen kristallklar in der Mitternachtssonne gegen den blauen Himmel. Mit dem Glas wäre es möglich, nach Weißwalen Ausschau zu halten, die sich in den Gewässern um Spitzbergen aufhalten, aber über dem Wasser liegt immer noch ein Dunstschleier.

In etwa zehn Kilometer Luftlinie von hier entfernt, unterhalb des Ingeborgfjellet existieren noch Reste alter Minen. Ein britischer Ingenieur, Ernest Mansfield, grub zwischen 1907 und 1912 nach Gold. Damals war Spitzbergen noch Niemandsland und jeder konnte prospektieren und schürfen. Erst 1920 kam es zu einem Vertrag, der 1925 in Kraft trat und in dem Norwegen die Hoheitsrechte erhielt. Um zu den ehemaligen Goldgruben zu gelangen, müßte ich über den Fridtjovbreen gehen, aber das ist im Moment für mich allein nicht möglich.

Am nächsten Morgen steckt alles im dichten Nebel, der aber in der Höhe den blauen Himmel ahnen lässt. Ich packe meinen Tourenrucksack und nehme noch Notpeilsender, Signalketen, Gewehr, Munition und den GPS-Empfänger mit. Im Nebel ist ein solches Gerät von unschätzbarem Wert, da eine Orientierung zwischen den Moränenhügeln sonst unmöglich wäre. Der Nebel umgibt mich immer noch feuchtkalt. Mitunter bleibt er tagelang, da verschwindet dann jedes Zeitgefühl.

„Hier gibt es ja keine Tage, weil es keine Nächte gibt ..., man weiß nicht, wo das Heute aufhört und das Morgen anfängt..... Immer ist es hell, ... und unentwegt steht der Nebel wie eine Wand“ schreibt Christiane Ritter in ihrem Buch.⁴⁾

Ich muß nur einmal das GPS-Gerät zu Rate ziehen und erklimme dann über Blöcke und Gras aus dem Nebel heraus den Flathaugen, einen langen Rücken, der in der stolzen Höhe von 235 m kulminiert und sich parallel zum der kilometerbreiten Fridtjovbreen erstreckt, von dessen Vorhandensein mir aber im Moment nur die Karte Auskunft gibt. Ich sitze am Gipfel und warte darauf, daß der Nebel sich endlich auflöst, aber nichts passiert, nur die obersten Spitzen der Berge Flynibba und Grånutane, beide 745 m hoch, und die höchsten Berge des Nathorst Land sind über der Nebeldecke zu erkennen.

Ich will schon aufgeben, es ist inzwischen später Nachmittag geworden, da lichtet sich der Vorhang sehr, sehr langsam und ein märchenhaftes Panorama bietet sich allmählich meinem Blick dar. Zuerst taucht der Gletscherrandschneehaufenhaft aus dem Nichts auf, dann der wild zerrissene Gletscher selbst, über dem die spitzen Berge der Westküste in der

Sonne leuchten. Nur in den Mulden hält sich der Dunst hartnäckig, aber das nimmt den Konturen die Härte.

Nur zögernd reiße ich mich von dem phantastischen Anblick los und steige zum Fjord hinab. Der Gletscher hat tatsächlich seinen Stand von 1936 überschritten. Auf den letzten hundertern von Metern flankiert ihn keine Seitenmoräne und die Séracs hängen drohend über der Tundra. Ein grandioses Chaos.

Plötzlich löst sich eine große Eisplatte von der Gletscherfront und fällt, im Moment noch lautlos, ins Meer. Jetzt dringt der Schall zu mir herauf, ein Donnern und Krachen und viel später erreichen die Wellen den Strand, an dem sie weit herauf wild emporschäumen. – Es ist sehr spät, als ich mein Zelt erreiche, immer noch tief beeindruckt von dem Erlebten.

Morgen werde ich noch etwas die Umgebung erkunden und versuchen, aus dem Flathaugdalen zu einem kleinen See vorzudringen, der zwischen Sefströmfjellet 547 m und Hamretoppen 527 m am Rand des Fridtjovbreen in 240 m Höhe liegt. Dann gebietet die Vernunft, auch wieder umzukehren. Proviant und Kocherbrennstoff begrenzen den Aufenthalt im Gelände, da ist es überlebensnotwendig, noch einige Tage in Reserve zu haben, um nicht durch Unvorhergesehenes in Schwierigkeiten zu geraten.

Der Rückmarsch brachte dann aber keine Probleme mehr, nur in der Nähe des Skardalspasset kam ich wieder in dichten Nebel und hatte zu tun, zwischen den Schutthalden den schmalen Durchschlupf zu finden, der zur Paßhöhe hinaufleitet. Im Bereich der Blockfelder geriet ich auch noch orographisch links viel zu hoch und brachte im Nebel ewig zwischen wackligen, glitschigen Platten zu, bis ich in

einem Firnfeld meine alten Spuren entdeckte und bald darauf auch zu meinem Zeltplatz hinter der Paßhöhe gelangen konnte.

Zwei Tage später dann Barentsburg. Ich miete für eine Nacht ein Zimmer im Hotel, als einziger Gast, wie sich herausstellt, und kann erst einmal duschen und meine Tourenbekleidung vom verkrustetem Schlamm befreien. Morgen habe ich wieder ein Schiff, das mich nach Longyearbyen zurückbringt.

Am nächsten Vormittag besuche ich noch das Museum. Es ist mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Besonders interessant ist die umfangreiche Gesteinssammlung. Durch Zufall treffe ich dort den verantwortlichen Archäologen für die Ausgrabungsarbeiten auf Nowaja Semlja, wo Barents von 1596 bis 1597 mit seiner Mannschaft überwintern mußte, nachdem er am 17. Juni 1596 Spitzbergen entdeckt hatte. Wie mir versichert wird, sollen die bedeutendsten Exponate der Ausgrabung hierher nach Barentsburg gebracht werden. Am Nachmittag bin ich mit meinem Gepäck wieder an Bord des Küstenschiffes und habe noch Zeit, mich in der Nähe des Hafens umzusehen.

Die Touristen kommen von ihrem Rundgang durch die Siedlung zurück und wir legen ab. Zuerst geht es 25 km über den Eisfjord und in die Ymerbukta des Oscar II Land. Hier kalbt ein großer Gletscher in das Meer. Der Kapitän läßt das Schiff im respektablen Abstand von der Gletscherfront für eine Fotopause halten, dann gibt es Whisky für alle Passagiere, der mit dem uralten Eis des Gletschers gekühlt wird. Entsprechend beschwingt erreiche ich auch Longyearbyen. Ein Fußmarsch von 20 Minuten über eine Schotterpiste bringt mich in die Nähe des Flughafens zum Campingplatz. Hier kann

ich endlich meinen Tourenmüll entsorgen, und hier steht auch mein Basiszelt. Morgen werde ich mich im Büro des Gouverneurs zurückmelden. Ich muss auch noch einige statistische Angaben zu meiner Tour machen.

☆☆☆

Die Norwegische Spitzbergenpolitik befindet sich schon seit geraumer Zeit in einer Phase des Umbruchs. Forschung und Tourismus werden ausgebaut, um Arbeitsplätze zu sichern, die der rückläufige Kohlebergbau gefährdet. Es bleibt zu hoffen, dass man die sich bietende Chance nutzt und keine Erschließungsmaßnahmen abseits der Siedlungen vornimmt.

Die Schotterstraße über dem Höganäsreen bei Sveagruba, die 1999 fertiggestellt wurde und der Kohleförderung dient, hilft Arbeitsplätze zu erhalten, zerstört aber auch wieder ein Stück Ursprünglichkeit. Jeder umweltbewusste Spitzbergenbesucher, der sich engagiert und seine Meinung an das Gouverneursbüro heranträgt, könnte damit dazu beitragen, daß eine einmalige arktische Landschaft außerhalb der Reservate und Nationalparks erhalten bleibt.

Wolfgang John

¹⁾ *Bulten (hummocks)*: dicht beieinander liegende kleine Erdhügel

²⁾ *Polygonböden*: durch periodisches Auftauen und Wiedergefrieren bewirktes Sortieren der Bodenbestandteile in Fein- und Grobmateriale, das zu Steinringen unterschiedlichen Durchmessers abgelagert wird.

³⁾ *Pingo*: bis zu 50 m hoher Schutthügel, der im Inneren einen Eiskern hat und hauptsächlich durch hydrostatischen Druck entstanden ist.

⁴⁾ *Ritter, Christiane*: Eine Frau erlebt die Polarnacht, Propyläen Verlag, Berlin 1938, Neuaufgabe als Ullsteinaschenbuch Nr. 23566

¹⁾ ²⁾ ³⁾ sind alles Strukturen im Permafrostgebiet

Am Olymp der Götter

Im November ist auch der Himmel über Griechenland grau

22. November: Auch in Griechenland ist die (Berg-)Saison definitiv vorbei. Erst recht am Berg Olymp, 2917 Meter hoch, 400 km nordöstlich Athens. Kamm- und Gipfelregion des breitlagernden Massivs sind bis zu 2500 Metern hinab frisch verschneit, alle Hütten sind spätestens seit Ende Oktober geschlossen. Immerhin ist die höchste Erhebung, der Mytikas, nur 47 Meter niedriger als die Zugspitze.

Der Götterberg grüßt von so nahem herüber nach Thessaloniki, quer über den Golf, daß er Sehnsüchte weckt. – Wenn nicht Nebel alles verdeckt. Ohne Winterausrüstung ist an eine Gipfeltour ohnehin nicht mehr zu denken. Aber besuchen will ich ihn trotzdem, wo ich schon so in der Nähe bin.

Kostas Zolotas aus Litochoron, seit über 25 Jahren Hüttenwirt am Olymp, spricht deutsch. Seinen Arbeitsplatz, die im Sommer häufig überlaufene Spilios-Agapitos-Hütte, 2105 m,¹⁾ hat er schon mit seinem Haus im Wander- und Bergsteigerort vertauscht. Er erntet gerade Oliven. Gerne ist er aber bereit, eine Unterkunft zu besorgen und dem späten Besucher des mythischen Berges Tips zu geben.

Auch der Bergsteigerclub von Thessaloniki (SEO) hilft mit Auskünften in deutsch und englisch²⁾. Dem Club gehört die höchstgelegene Berghütte des ganzen Balkans, die Yossos-Apostolidis-Hütte auf dem Plateau der Musen, 2760 m ü.M.^{2a)}. Bergsteigerverein und Hüttenwirt empfehlen übereinstimmend, statt des unerreichbaren Gipfels eine Tagestour durch die landschaftlich herrliche Schlucht von Mavrologgo. Die sei noch machbar, der Weg gut markiert³⁾ und kaum zu verfehlen. Er verlaufe zum größten Teil unterhalb der 1000 Höhenmetermarke. Auf einer Strecke von weniger als zehn Kilometern fällt der Fluß dort in mehreren

ihre Felder. Allerdings, das fürchterliche Unwetter Anfang November brachte soviel Regen, daß sogar unmittelbar vor dem flachen Strand noch Straßen und Wege weggespült wurden.

Auch die von Litochoron in vielen Kehren fast 20 km in den Nationalpark bis zur Jawsenstation Prionia führende Teerstraße wurde auf den letzten 4,5 Kilometern schwer beschädigt. Der Taxifahrer will vorher kehrtmachen, fürchtet um sein Fahrzeug, „Unpassierbar, ohne Vierradantrieb.“ Das private Transportangebot verkürzt in der Glut des Sommers den dann arg ermüdenden Anmarsch zum Gipfelsturm beträchtlich. Seine Dienste läßt sich der Taxifahrer aber teuer bezahlen (\$500 GDR für 14 km!).

Oben, schon weit vor dem Endpunkt, sieht man das ganze Ausmaß des Schadens: das Unwetter hat nicht nur die Straße, sondern auch tonnenschwere Beton-Stützwerte unterspült und abrutschen lassen. Bauarbeiter reparieren mit Großgerät. Geröll-Lawinen und Murenschlamm bedecken den Asphalt meterhoch, dazwischen ragen Felsbrocken und Baumtrümmer.

Auf dem unbefahrten Straßenabschnitt wacker ausschreitend, gehe ich los. Aber was ist das? Ein geländegängiger 4WD-Pritschenwagen kommt mir entgegen. Hinter der Windschutzscheibe nur zwei riesige Vollbärte und Brillen. Die beiden orthodoxen Mönche kommen mir vor, als wären sie geradewegs vom Himmel gefallen.

Der Himmel ist bedeckt, die Fernsicht nicht groß. Unten im Talgrund hängen Wolken, sie steigen über dem die Flanken bedeckenden Wald aus Nadel- und braungelb gefärbten Laubbäumen hoch, werden vom

Aufwind um Klippen herumgesogen, zerfasern.

Prionia ist erreicht. Leer wie der offene hölzerne Rastplatz ist auch der Pferch der Mulis, an dem der Aufstieg zur Agapitoshütte beginnt. Im Sommer warten dort die Tragtiere, mit denen Zolotas die Hütte versorgt. Frohgemut nimmt der späte Wanderer nach kurzer Rast den Pfad unter die Stiefel! – Süß, wie seit der Antike gerührt, schmeckte das Wasser der Quelle!

In heißen Sommern muß es wunderbar sein, die meiste Zeit unter einem grünschartigen Laubdach zu gehen, wie es sich hier über einem spannt! Doch nun erschweren nasses Laub, schmieriges Wurzelwerk und glatter Stein das Gehen. Vorsicht also! Schon nach wenigen Metern ist das erste Hindernis erreicht: die Bachquerung.

Der Enipeus führt soviel Wasser, daß die Trittsteine überpült sind. Ein Führer im Dorf hatte gewarnt: Rechne unterwegs damit, daß du Stiefel und Socken ausziehen und durchwaten muß; Stege gebe es an der Route im Nationalpark keine. – Nach der nicht sehr exakten Olympus-Karte 1:50.000 des Greek Alpine Club Acharnes kreuzt der Wildbach den Weg mehrmals.

Der Ortskundige wußte es genau: sechsmal wechselt der Weg über den stark strömenden Bach. Mit jedem Male nimmt die Wassermenge zu. Aus Seitentälern, steilen Kesseln, münden Nebenbäche in den Enipeus, stürzen als Wasserfälle in die tiefe Schlucht. Mit Sprüngen komme ich trockenen Fußes hinüber, erst einmal.

Hinab und hinauf geht es. Ausgerechnet an zweifelhaften Stellen ist die Wegmarkierung mehrere Male nicht eindeutig. Die Sturzabäche schwemmen Kies mit, kleinere Muren sind so verteilt, daß es verdammt da-

nach aussieht, als führe dort ein schottriger Bergpfad entlang, sauber geebnet. Nach hundert Metern endet „der Weg“ zwischen großen Felsbrocken in unpassierbarem Unterholz. Trotzdem: der Pfad, der richtige, ist landschaftlich herrlich.

Ab der dritten Furt überspült das Wasser endgültig fast alle Tritte, es reicht gut über die Knöchel. Aber die Bergstiefel halten dicht, die Füße bleiben trocken. Ach, wäre es doch Sommer, denke ich wiederholt, wenn wunderbare Gumpen auftauchen am Wege. Einmal lockte unterhalb einer Steilstufe gar ein tiefgrüner kleiner See, mit Wasserfall, – Wahnsinn. An heißen Tagen wäre spätestens da eine Badepause angesagt! Aber im November ist das Wasser kalt, und seine Strömung ist stark! Einige Male muß alle Kraft angespannt werden für weite Sprünge aus dem Stand, von einem gischtfeuchten Felsen zum nächsten im Flußlauf. Wenn jetzt die Sohlen nicht gut haften, ich nicht fest auf Reibung stehe, dann gehe ich ab- und stehe mitten im Fluß, bis zum Hinterteil zumindest...

Mehrmals umgeht der Pfad die unpassierbar sich verengende Kluft. Die Felswände treten senkrecht und so nah ans Wasser, daß der Weg weit den Hang hinauf führt, sich von der Hauptrichtung entfernt, ehe er wieder eindreht. Nach einer

knappen Stunde Wegs ab Prionia ragt urplötzlich altes Gemäuer auf einer Felsnase auf, versperrt den Weiterweg. Eine Märchenburg?

Die hohe Mauer und die Gebäude dahinter sind teilweise zerstört, aber das Dach einer byzantinischen Kirche in der typischen Kreuzkuppel-Form ist frisch mit Ziegeln gedeckt. Das von den Türken verwüstete alte Kloster St. Dionissios bewohnt nur im Sommer ein Mönch. Die Anlage soll aber nach und nach wieder aufgebaut werden. – Vermutlich waren die beiden Mönche im Pritschenwagen vom neuen Kloster gleichen Namens, die nach dem Rechten sehen wollten, wieviel Schaden das Unwetter anrichtete... Der Weg zweigt vor den altersgrauen Mauerresten rechts ab, führt erneut zum Bach hinab. Auch hier ist eine frische meter-tiefe und breite Runse zu durchqueren.

Auf- und Abstiege führen steil oder in vielen Kehren über Felsvorsprünge und Bergschultern. Wo Buchen, Fichten und Bergahorn keine zusammenhängende Bewaldung bilden, wächst der Buchsbaum in Mengen, auch stacheliges Gesträuch. Dem nächsten Anstieg folgt wieder eine Senke. Sie führt an einer riesigen Höhlung in einer zyklopenhaften Wand vorbei. In den Raum unter dem Überhang paßte ein drei-

15 % Preisnachlass für Sektionsmitglieder

gewähren wir bei Reparaturen und Problembeseitigungen an Ihrem PC auf unsere Arbeitszeit. Wir kommen ins Haus um Ihre Computerprobleme zu beheben.

FUHRMANN PC REPARATUREN
TELEFON 333 90 70



geschossiger Wohnblock. Jemand hat ein Kapellchen und einen putzig-kleinen in „griechischblau“ leuchtenden lakkierten Erfrischungsstand in die Höhle hineingebaut. Im Sommer sicher lohnend, nachdem der Weg auch für immer mehr Griechen zur Modetour geworden ist. Nun liegt das Hüttchen verlassen.

Wieder Wasser, der nächste Bachübergang. Hoffentlich ist's der letzte! In einem von rechts einmündenden Halbkessel leuchtet es ockergelb, wie mit glitschigem Lehm ausgekleidet. Das Gelbe entpuppt sich als Versinterung, die rauhe, harte Oberfläche erinnert an Korallen. In diesem Seitental hat das Unwetter besonders schlimm gehaust: Von oben herabgekommene meterdicke

Bäume liegen kreuz und quer, müssen überstiegen werden.

Nach jeder Kehre des Canyons glaube ich, nun müsse das Meer, der Golf von Thermessos, doch endlich sichtbar werden. Doch denke! Weiter zickzack die Schlucht. Erst nach der letzten Biegung kommen die charakteristischen Steilwände des letzten Durchbruchs ins Bild, wie mit einer gewaltigen Axt hineingeschlagen. Dann erblicke ich plötzlich, nicht allzu ferne, unten einen blauen Zwickel. „Thalatta!“ Das Meer.

Vom Talgrund leuchtet ein Scheinwerfer herauf. Da unten beginnt ein bequemer Plattenweg, sogar mit Geländer, so sieht es aus. Aber es ist ein gedeckter Kanal, er leitet Wasser des Flusses ins Dorf. Dann sind

auch bald die ersten Häuser Litochorons erreicht, eine Bergsportler-Unterkunft mit Garten, 'Geschlossen'. Durch die Gassen Litochorons, vorbei an einer kleinen orthodoxen Kirche, marschiere ich die letzten paar hundert Meter hinab ins Zentrum.

Eine halbe Stunde später bricht die Dunkelheit herein und es beginnt zu regnen. Es regnet die ganze Nacht. Das Rauschen mischt sich mit dem des Flusses in der Klamm. Ende des 'Bergjahres 1999'. „Komm im Sommer wieder!“ rät Kostas Zolotas, der griechische Hüttenwirt, dem ich vor seinem Haus begegne – „Mach' ich!“

Til Th. Radevagen

- 1) Vereinsräume des Clubs SEO im 1. Stock der Aristotelou-Straße 4 in Thessaloniki, werktäglich Sprechstunde von 20-22 Uhr (Tel. 224 710).
- 2) In Führern und Karten wird sie häufig Hütte A genannt.
- 2a) Hütte „B“.
- 3) Europäischer Fernwanderweg E 4 gelbe Täfelchen mit schwarzer Schrift. Sie sind allerdings häufig umgebogen, halbiert oder ganz abgerissen. Stattdessen findet man ab und zu rotgelbes Absperrband in Baumzweige geknotet.
- 4) von Kefalonia, Busbahnhof, bzw. direkt von Thessaloniki, Abfahrt in schmaler Seitenstraße gegenüber dem Justizpalast/Gericht).
- 5) Direktverbindung nach Athen bzw. Thessaloniki, viermal täglich in beiden Richtungen; nach Thessaloniki ca. 1 h, Athen ca. 5 h Fahrzeit.

AKTION TEUFELSBERG: DER WALD WIRD GEFEGT

Aus Anlaß des internationalen "Tag des Waldes" bitten Berlins Förster diesmal uns Bergsteiger und Bergsteigerinnen um Hilfe. Bisher war es umgekehrt: Wenn wir zum Beispiel die Hilfe der Förster für Sanierungsarbeiten im Umfeld des Kletterturmes im Grunewald benötigt haben, waren sie stets dazu bereit – ohne viel Aufhebens. Jetzt sind wir gefragt:

Die Förster wollen den Berlinern zeigen, daß ihr Wald als Erholungsgebiet erhalten werden muß. Mancher wechselt den Wald mit einer Müllkippe. Durch verschiedene Aktionen wollen Berlins Förster deutlich machen, welche Bedeutung der Berliner Wald für die Berliner hat.

Als Spaziergänger, Jogger und insbesondere auch als Nutzer unseres Kletterfelsens auf dem Teufelsberg sind wir Gäste im Berliner Wald. Dar-

um bittet der Vorstand der DAV Sektion Berlin die Mitglieder, sich an der Aktion der Berliner Förster aktiv zu beteiligen. Und lädt hiermit ein zur Aktion "Der Wald wird gefegt", zur Müll-Sammel-Aktion auf dem Teufelsberg. Als Dank fürs Mitmachen wollen uns die Förster anschließend Erläuterungen zur Pflanzenwelt in unserem Berliner Gebirge geben.

Wann:

Sonntag, 26. März, 10 Uhr.

Treffpunkt:

Kletterfelsen Teufelsberg.

Müllsäcke werden gestellt – für geeignete Handschuhe muß jeder selbst sorgen. Rückfragen an Dr. Klaus Kutzner, Tel.: 813 45 52 (priv), 90 25 23 49 (dienstl.), er hat sich bereit erklärt, für die Sektion Berlin den Kontakt mit den Förstern zu übernehmen.

Klaus Kundt
(1. Vorsitzender)

Bergsport-, Trekkingausrüstung

www.peak-berlin.com

☎ 537 805 17

PEAK
Siemensstr. 8, 12459 Berlin

Unsere Hütten: Berichte + Informationen

Die Sektion bittet um Ihre Hilfe:

FURTSCHAGLHAUS – ENERGIE FÜR DIE ZUKUNFT

Das Furtschaglhaus erhielt 1928 ein kleines Wasserkraftwerk für die Versorgung mit elektrischer Energie. Rund 4,5 kW liefert das nördlich der Hütte errichtete Kraftwerk bei einer Fallhöhe von 70 m. Ein vom Furtschaglkopf herabfließender Bachlauf sorgt für die nötige Wasserzufuhr und für eine umweltfreundliche Energieversorgung der Hütte.

Seit vielen Jahren wird die Wassermenge im Bach von Jahr zu Jahr geringer. Die genauen Gründe hierfür sind unbekannt, jedoch ist zu vermuten, daß die allgemeine Erwärmung des Klimas und der damit verbundene Gletscherrückgang am veränderten Wasserhaushalt nicht unbeteiligt sind. Gleichzeitig hat sich aber auch der Bedarf an elektrischer Energie vervielfacht, vor allem seit dem großen Hüttenumbau von 1990 bis 1992. Verbesserte Beleuchtung und neue Küchengeräte arbeiten nun mal nicht ohne Strom. Also mußte immer öfter das Notstromaggregat einspringen und über die besonders wasserarmen Monate des Spätsommers hinweg die Energieversorgung oftmals alleine übernehmen. Allerdings: Lärm, Gestank und der heikle Treibstofftransport zur Hütte sind nicht das, was der DAV und die Sektion Berlin unter Umweltschutz verstehen.

Planungen für ein neues Kraftwerk, diesmal am wasserreichen Furtschaglbach, gab es schon seit geraumer Zeit. Im vergangenen Jahr erfuhr das

Projekt seine behördliche Bewilligung und im kommenden Sommer soll gebaut werden. In einem der nächsten DER BERLINER BERGSTEIGER werden wir das neue Projekt ausführlicher vorstellen.

Leider hat sich in der letzten Planungsphase die Summe der zu erwartenden Kosten nochmals deutlich erhöht (von etwa 500.000,- auf 600.000,- DM). Grund hierfür sind einige der behördlichen Auflagen und der instabile Baugrund im

HELFT MIT!

Bereich des neuen Kraftwerkhauses. Dennoch möchte die Sektion Berlin an ihrem Vorhaben festhalten und dem Furtschaglhaus eine umweltgerechte und zukunftsweisende Energieversorgung zukommen lassen.

Helfen Sie uns dabei. Mit jeder Spende – sei sie auch noch so klein – tragen Sie dazu bei, daß Umweltschutz bei uns nicht nur eine leere Sprechblase bleibt, sondern konkret umgesetzte Praxis wird. Selbstverständlich sind Spenden für dieses Vorhaben steuerlich absetzbar; eine Spendenbescheinigung (jetzt: Zuwendungsbestätigung) erhalten Sie unaufgefordert von der Geschäftsstelle.

Fragen zu diesem Thema beantwortet Ihnen gerne der Hüttenwart des Furtschaglhauses, Klaus Leypoldt, Tel. (030) 414 54 50.

Olpererhütte:

WER KANN HELFEN? WER MACHT MIT?

Im Sommer 1998 verwüstete eine Mure das Umfeld unserer Olpererhütte im Zillertal. Wie durch ein Wunder wurde die Hütte verschont. Darüber haben wir in DER BERLINER BERGSTEIGER ausführlich berichtet. Zur Sicherung der Hütte waren umfangreiche Arbeiten erforderlich: Eine Murenverbauung zum Schutz der Hütte, Umleitung des östlichen Quellbaches vom Alelebach. Reparaturen an Wegen waren genauso erforderlich wie neue Stege über einige Bäche am Berliner Höhenweg. Dennoch bleibt noch vieles zu tun. Auch außerhalb der Unwetterschäden.

So müssen einige Sanierungsarbeiten an der Hütte in diesem Jahr geleistet werden. An der Bergseite müssen sechs neue Fenster und die Holzverkleidung dringend erneuert werden: Ein Fenster kostet je nach Qualität 1.000,- DM bis 1.500,- DM, für die Verkleidung muß mit etwa 30,- DM pro Quadratmeter gerechnet werden. Etwa 50 m² wären neu zu verschalen.

Unser Zillertaler Pächter der Olpererhütte, Franz Stock, hat bereits in eigener Tatkraft, mit eigenen Mitteln und der Hilfe von Freunden 1999, wichtige Unterhaltungsarbeiten geleistet. In diesem Jahr findet ein Arbeitseinsatz statt, für ihn wird nicht nur dringend das genannte Material benötigt sondern es werden auch Helfer für den Arbeitseinsatz gesucht. Nähere Informationen über beides nur bei unserem Hüttenwart: Klaus Hertel, Alt-Kladow 18e in 14089 Berlin, Tel.: 3 65 43 25.

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Beratungszeiten in der Sektionsbibliothek:

Herr Dr. Knost steht für Beratung und Ausleihe zur Verfügung:

Montag 14.00 bis 18.00 Uhr
und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr.

Neue Bücher in der Sektionsbibliothek

Mallorys zweiter Tod. Das Everest-Rätsel und die Antwort. Von Reinhold Messner (München: BLV, 1999). 224 Seiten. Mit zahlreichen Kartenskizzen und SW-Fotos

☆☆☆

Annapurna. 50 Jahre Expeditionen in die Todeszone. Von Reinhold Messner (München: BLV, 2000). 192 Seiten. Mit zahlreichen Kartenskizzen und Farbfotos.

☆☆☆

Die Gipfel des Montblanc. Die schönsten Routen in allen Schwierigkeitsgraden. Von Jean-Louis Laroche + Florence Lelong (München: BLV, 1999). 152 Seiten. Detaillierte Routenbeschreibungen aus der ganzen Montblancgruppe, zahlreiche Kartenskizzen und Farbfotos. Konzipiert als Mischung aus Führer und Bildband. Übersetzung der 1996 in Grenoble publizierten französischen Originalausgabe.

☆☆☆

Wanderführer Mark Brandenburg. Von M. Feller, H. Frey + W. Frey (Stuttgart: Deutscher Wanderverlag, Neuaufl. 1998), 160 Seiten, mit zahlreichen Kartenskizzen.

Wanderführer Sächsische Schweiz. Von Norbert Forsch (Stuttgart: Deutscher Wanderverlag, 3. Aufl. 1997), 208 Seiten, mit zahlreichen Kartenskizzen.

☆☆☆

Berlin rund. Ein Wasserwanderführer. Hg. von Norbert Gisder (Sportverlag Berlin, 1997), 208 Seiten.

☆☆☆

Brandenburg rund. Ein Wasserwanderführer. Hg. von Norbert Gisder (Sportverlag Berlin, 1998), 176 Seiten.



Bei Schropp, in Berlins ältester und größter Landkartenbuchhandlung, präsentiert sich seit neuestem die Sektion Berlin mit einer Informationsmappe. Die Inhaberin Regine Kiepert, die selbst dem Wandern und Trekking frönt, studiert das Angebot unserer Sektion.

Foto: Warmund Koch

Mecklenburg rund. Ein Wasserwanderführer. Hg. von Norbert Gisder (Sportverlag Berlin, 1999), 168 Seiten.

☆☆☆

Radwandern um Berlin. 20 Entdeckungstouren. Von Tom-Uwe Bialowons (Sportverlag Berlin, 1997), 208 Seiten.

☆☆☆

Radwandern – Radtouristik. Das Handbuch. Von Wolfgang Taubmann + Peter Schiffrer (Sportverlag Berlin, 1997), 240 Seiten.

Übersichtlich gestaltete Skitourenführer im Taschenbuchformat:

Skitouren Vorarlberg. Dieter Seibert (Augsburg: Steiger Verlag, 1998), 176 Seiten.

Skitouren Allgäu. Uli + Dieter Seibert (Augsburg: Steiger Verlag, 1996), 176 Seiten.

Skitouren Stubaier Alpen. Dieter Seibert (Augsburg: Steiger Verlag, 1996), 176 Seiten.

Skitouren Zillertaler Alpen und Tuxer Alpen. Rudolf + Siegrun Weiss (Augsburg: Steiger Verlag, 1997), 176 Seiten – mit einigen Touren im Bereich der Berliner Hütte.

Skitouren Kitzbüheler Alpen. Rudolf + Siegrun Weiss (Augsburg: Steiger Verlag, 1997), 176 Seiten – mit angrenzenden Gebieten im Nationalpark Hohe Tauern.

Skitouren Vinschgau und Burggrafenamt. Rudolf + Siegrun Weiss (Augsburg: Steiger Verlag, 1998), 176 Seiten.

Skitouren Dolomiten. Rudolf + Siegrun Weiss (Augsburg: Steiger Verlag, 1996), 224 S...

Tips + Informationen + Personen

Kletterhalle Hüttenweg:

NEUES VOM ROUTENBAU

Der 2. Anlauf in dieser Saison war weitaus erfolgreicher als der erste. Beim Routenbauen in unserer Halle waren so viele Helfer, daß wir sogar an unsere Zulassungskapazität gestoßen sind, weshalb auch sehr viele neue und schöne Wege entstehen konnten. So versuchte Ulli z. B., einen Riß in einer Verschnidung zu simulieren und Björn kreierte, neben vielen anderen fleißigen „Schrauberlingen“, ein neues Problem über der Matte. Tino überprüfte alle Haken und Expreß-Schlingen usw. usw. ...

Bevor jedoch die Phantasie freien Lauf bekam, mußten erst einmal die alten Griffe entfernt und vor allem gereinigt werden (das war wohl der unangenehmste Teil?). Diese Arbeit geschah mit einem Dampfstrahlgerät (Kärcher), welches uns dankenswerterweise zur Verfügung stand, mit der Spülmaschine, Drahtbürsten

und mit viel, viel Einsatz der Helfer.

Nachdem ein großer Teil der Griffe sauber war, haben wir uns gemeinsam an der neuen Tafel all das überlegt, was eine gut geschraubte und eine weniger gut gebaute Route auszeichnet. Vom Ausstiegsgriff über viele Tritte zu Bewegungsvielfalt und Variantenreichtum bis hin zu günstigen Klinkpositionen im Vorstieg wurden wirklich alle relevanten Punkte zusammengetragen. Alle waren bereit und gerüstet, also konnte es losgehen. Nur Ewald legte sich schon gleich am Anfang dermaßen ins Zeug, daß er sich beim Routenabbau drei Zehen brach. An dieser Stelle: „Gute Besserung und schnelle Genesung, auf daß Du bald wieder unterwegs bist, um dicke Unterarme in der Senkrechten zu bekommen.“

Nun wurde parallel aufgebaut, abgebaut und gereinigt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Allen fleißigen Händen sei hier gedankt. In der Hoffnung, daß diese Hallensaison verletzungsfrei und mit neu antrainierter Power wieder in die warme Jahreszeit hinein führt.

Oliver Heimrod

Sektionsfest:

GROSSER BERLINER ALPEN-BALL

Die ersten Ideen für einen Alpenvereinsball der Sektion Berlin liegen bereits vor. Vorgeschlagen wird als Termin der 20. Januar 2001, als Ort der Festsaal im Hotel Steigenberger.

Auf seiner Sitzung am 13. März wird der Beirat der Sektion Berlin über das vom Festausschuß unter Leitung unseres Vortragsreferenten Heinz Drachholtz erarbeitete Konzept und darüber entscheiden, ob ein Ball stattfinden soll. Wer an der Vorbereitung für den „Alpen-Ball“ – sei es durch Mitarbeiten oder mit Ideen mitwirken möchte – wende sich bitte an Heinz Drachholtz, Telefon 631 61 59 oder 6 77 48 85; Fax: 6 77 52 10.

Aktive Helfer sind gefragt.

ALPINE INFORMATIONSABENDE

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger wieder Alpine Informationsabende. Die Themen umfassen Probleme der erforderlichen Ausrüstung, der notwendigen Kenntnis für die Planung von Bergtouren bis hin zur Ersten Hilfe bei Bergunfällen und Versicherungsfragen. Die Alpen Informationsabende finden jeweils wöchentlich dienstags bis Juni statt. Der erste Abend ist am 14. März. Ort: Geschäftsstelle der Sektion Berlin (VBB), Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg. Beginn: 19.15 Uhr. Die Teilnahme ist auch für Nichtmitglieder frei.

14. März: Sportklettern

21. März: Elementare Wetterkunde für Bergsteiger

28. März: Ausrüstung

4. April: Mentale Strategien im Bergsport

WIR TRAUERN UM

Christa Sykora,

geboren am 10.11.1942,
Mitglied im DAV seit 1990,
in der Sektion Berlin
seit 1993

Nikolas Deuble,

geboren am 12.06.1984,
Mitglied in der Sektion
Berlin seit 1997

Bernhard Flückiger,

geboren 07.09.1952,
Mitglied im DAV und in der
Sektion Berlin seit 1982

Radfahren:

SATTELFEST DURCH SÜDTIROLS SÜDEN

Das erste Teilstück des Etsch-Radweges von Auer bis Salurn ist fertig asphaltiert. Damit kann bis Trient durchgehend gemütlich geradelt werden. Im Frühsommer soll auch die Etsch-Radbrücke fertiggestellt sein. So daß der geschotterte Etsch-Radweg von Bozen nach Auer angebunden ist. Eine leichte Rad-Rundfahrt führt von Bozen entlang des Etschufers bis Auer, zum Kalterer See und zurück über den Montigglerwald nach Bozen.

Nähere Informationen: Tourismusverband „Südtirols Süden“ Pillhofstraße 1 in I – 39010, Tel.: 0039 / 0471 / 633488; Fax: - / - / 633367. E-Mail: suedtirols-sueden@rolmail.net

Veranstaltungen:

BURGENRITT IN EPPAN

Das Südtiroler Eppan ist eine der an Burgen reichsten Gemeinden Europas: 15 Burgen und Schlösser sowie rund 50 Edelsitze liegen auf Gemeindegebiet. Somit hat Eppan das ideale Ambiente für den 3. Internationalen Burgenritt vom 10. bis 12. Juni. Etwa 100 Hobby-Reiter bewältigen beim Burgenritt einen Parcours von 65 Kilometern, mit Stationen auf zehn Schlössern und Burgen. Außerdem werden acht Turniere – vom Saustechen über den Raub der Burgfräuleins bis zum Fassreiten geboten.

Danach findet im Juli auf der Seebühne am Kalterer See ein Südtiroler Musical statt.

Nähere Informationen: Tourismusverband „Südtirols Süden“ Pillhofstraße 1 in I – 39010, Tel.: 0039 / 0471 / 633488; Fax: - / - / 633367. E-Mail: suedtirols-sueden@rolmail.net

KULTURPROGRAMM IM APFELPARADIES LANA

Lana – noch heute Sitz des Deutschen Ritterordens – hat für dieses Jahr wieder ein reichhaltiges Kultur- und Veranstaltungsprogramm aufgelegt:

- 7. – 17. April Blütenfesttage
- 10. – 17. April Passions-spiele in der Heilig-Kreuz-Kirche
- 3. Juni Dorffest
- Im Juli Bildhauer-Symposium
- 21. Juli – 8. August Freilichtspiele Lana, Musical „Elvira Madigan“ von Georg Malvius

7. – 10. September Kulturtage

21. – 29. Oktober Kastanientage

Nähere Informationen: Tourismusverein Lana, Andreas-Hofer-Straße 7/B in I-39011 Lana, Tel.: 0039 / 0473 / 56 17 70; Fax: - / - / 56 19 79; E-Mail: info@lana.nrt

☆☆☆

WINTER-TRIATHLON

Im Hochpustertal finden im März zwei sportliche Veranstaltungen statt. In Innichen und Sexten ein FIS Snoboard-Weltcup-Rennen vom 10. – 12. März, in Niederdorf und Prags am 19. März ein Triathlon: Laufen, Radfahren und Ski-Langlauf.

Informationen: Snoboard-Tourismusverein Innichen, Tel.: 0039 / 0474 / 91 31 49; Tourismusverein Sexten, Tel.: - / - / 71 03 10. Marathon-Tourismusverein Niederdorf Tel.: - / - / 74 52 83; Tourismusverein Prags Tel.: - / - / 74 86 60.

Südtirol

SPASS MIT FAMILIENPASS

In Südtirol haben 18 Familienhotels sich zusammengeschlossen und einen Familienpaß für das Jahr 2000 herausgebracht. Diesen Paß gibt es kostenlos gleich nach Ankunft in einem dieser Hotels. Er enthält Tips, Anregungen und Hinweise auf familiengerechte Veranstaltungen in ganz Tirol: Von Familienwanderungen auf der Seiser Alm, Bademöglichkeiten bis hin zu einem „Ötzi-Tag“ im Schnalstal. Ein Katalog über die 18 Familienhotels kann in der Bibliothek der Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg zu deren Öffnungszeiten montags, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und freitags 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden.

Nähere Informationen: Familienhotels Südtirol, Pfarrplatz 11 in I – 39100 Bozen, Tel.: 00 39 / 04 71 / 99 38 46; Fax: - / - / 99 38 99. E-Mail: info@familienhotels.com

☆☆☆

FAMILIENURLAUB IM MERANER LAND

Zwei Kataloge informieren über einen Familienurlaub im Meraner Land und bieten Tips und Angebote für einen Wanderurlaub. Aus dem Schnalstal wird unter anderem eine Wanderung in das Arbeitsgebiet der Sektion Berlin angeboten: Zum Fundort des Ötzi. Die Kataloge können in der Bibliothek der Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg zu deren Öffnungszeiten montags, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und freitags 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. *Nähere Informationen:* Tourismusverband Meraner Land, Gampenstraße 1001 in I – 39012 Meran, Tel.: 0039 / 0473 / 20 04 43; Fax: - / - / 200188; E-Mail: info@meranerland.com

info@meranerland.com



Brandenburger Haus

3 277 m, erbaut 1906 bis 1911, 25 Zimmerlager, 80 Matratzenlager, Solar-energie, Offener Selbstversorger- und Winterraum: 10 Lager.

Pächter: Gebhard Gstrein – Postfach 15, A – 6456 Obergurgl; Tel. (Tal): 0043 / 5256 / 6524; Fax: - / - / 65244; Während der Bewirtschaftungszeit Tel. Tal: 0043 / 5254 / 8108; Hütte (Handy): 0043 / 664 / 44 28 113.

Bewirtschaftet: Anfang Juli bis Mitte September.

Zugänge: Vent (1894 m), Anreise: Bahn bis Ötztal Bhf. – Bus bis Vent. Von Vent auf gutem Weg Hochjoch-Hospiz – Deloretweg – Kesselwandferner (Gletscher) etwa sechs bis acht Stunden. Vom Kautental – Feichten (1 289 m), Anreise: Bahn bis Landeck – Bus bis Feichten, weiter auf Mautstraße bis Gepatschhaus (1 928 m). Weiter auf gutem Weg bis Gletscherbereich – Rauhekopfhütte – Gepatschferner (Gletscher) etwa sechs Stunden. Von Südtirol: Melag (1 917 m) in Langtaufers, Anreise: Bahn bis Landeck, Bus über Reschenpaß bis Graun im Vinschgau – Langtaufener Tal bis Melag, oder Bahn über Bozen bis Bhf. Mals – Bus Melag. Von Melag auf gutem Weg bis Weißkugelhütte (2 542 m) – Richterweg – Gepatschferner etwa 6 bis 7 Stunden.

Karten: AV-Karten 30/1, 30/2; Kompass-Karte 43; Freitag & Berndt WK 253, WKS 2.

Literatur: Rother-Führer Ötztal Alpen.



Der Weg ist das Ziel - TOURENVORSCHLÄGE -

Zusammengestellt von K. Kundt

Brandenburger Haus:

Skitouren im Kranz der Dreitausender

Frau Dr. Henriette Prochaska stellt in ihrem Büchlein Skiführer durch die Ötztaler Alpen (1966) fest: „Die Ötztaler Berge sind eines der schönsten Skigebiete der Ostalpen. Die Gletscher bieten lange Abfahrten, die mehr die Ausdauer, als Technik des Skifahrers erfordern. Daneben findet der gute Tourenfahrer eine reiche Auswahl der herrlichsten Steilhangfahrten ...“. Und vor 40 Jahren schrieb Walter Pause in seinem Buch (1959): Ski Heil – die 100 schönsten Skiabfahrten in den Alpen: „Zwei Gletschergebiete der Ostalpen sind für ihre klassischen Skidurchquerungen bekannt: Silvretta und Ötztaler Alpen. Während es in der Silvretta aber nur eine berühmte Durchquerung gibt, sind es in den Ötztalern deren drei.“

Von diesen drei Touren führen zwei in das Skigebiet rund ums Brandenburger Haus. Hier seine Bewertung dieser beiden Skidurchquerungen, der ich mich voll anschließen kann: „... zugleich die skitouristisch anspruchvollste der Ostalpen, führt von Obergurgl über Hochwildehaus, Schalkkogeljoch, Samoarhütte (jetzt Martin-Busch-Hütte), Hauslabjoch, Hochjochhospiz, Brandenburger Haus und Gepatschhaus ins Kautental. Die dritte und relativ leichteste führt von Sölden – Hochsölden über Braunschweiger Hütte, Wildspitze, Vernagthütte, Guslarjoch, Brandenburger Haus, und Weißseespitze (über Rauhekopfhütte) zum Gepatschhaus und das Kautental nach Feichten.“

Diese beiden von ihm beschriebenen Routen können je nach Wunsch variiert werden: Vom Brandenburger Haus anstelle der ersten Tour hinunter ins Kautental hinüber zur Vernagthütte und weiter, anstelle der zweiten vom Brandenburger Haus ins Kautental über das Hochjochhospiz und die Martin-Busch-Hütte entweder nach Vent oder bis Obergurgl. Wer den Skizirkus von Hochsölden vermeiden will, kann von Vent direkt zur Vernagthütte aufsteigen und von ihr zum Brandenburger Haus hinübergehen.

Mitten in beiden Routen liegt das Brandenburger Haus. Es lohnt sich, dort einige Tage zu bleiben und mit Ski die umliegenden Gipfel aufzusuchen. Allerdings ist das Haus im Winter nicht bewirtschaftet, aber es hat dank der Förderung durch das Land Brandenburg einen Winter- und Selbstversorgeraum mit allem Komfort: Elektrisch Licht durch Solar und eine moderne kombinierte Koch-Raumheizung. Es kommt vor, daß

der Zugang zu den Winterräumen von Schnee freigeschaufelt werden muß.

Elf Gipfel sind vom Brandenburger Haus mit Ski gut zu erreichen. Meist leicht, doch bei einigen ist auch etwas Kletterei erforderlich, und nicht alle sind unbedingt lohnende Winterziele. Doch wo kann der Skibergsteiger so schnell und bequem so viele Dreitausender „sammeln“. Die Anstiege entsprechen fast immer auch den Sommeranstiegen. Die Ski-Hausberge sind der Fluchtkogel und die Weißseespitze.

WINTERZUGANG VOM HOCHJOCHHOSPIZ

Zum Brandenburger Haus, Aufstieg im Winter vom Hochjochhospiz, wie im Sommer, erst auf dem Doloretweg bis in etwa 2 730 m Höhe. Dort steht, bevor der Weg steil nach oben in die Felsen führt, ein Steinmann mit Stange. Von hier schräg abwärts auf den Gletscher, an dessen rechten Rand weiter aufwärts, am Eisbruch vorbei und über eine Steilstufe hinauf. Bis auf etwa 3.100 m Höhe rechtshaltend, von dort nordwestlich auf das deutlich sichtbare Brandenburger Haus zu.

Oder: Vom Hochjochhospiz nach Westen in Richtung Hintereisferner. Nach etwa 1 500 m nach Norden in Richtung Kesselwandferner im Schrofengelände aufwärts, unterhalb der zur Mut Spitze hinaufziehenden Felsen auf den Gletscher in etwa 2 900 m Höhe. Auf ihm unter den Wänden von Mut Spitze und Vordere Hintereis Spitze entlang in Richtung Brandenburger Haus.

Auf beiden Anstiegen Lawinengefahr beachten. Abfahrten wie Aufstiege.

WEISSEESPITZE (3 526 m)

Der Anstieg ist leicht, fast gemütlich. Vom mächtigen Firngipfel, der mit seiner 500 m hohen Nordwand den Abschluß des Kaunertales bildet, hat man nicht nur einen schönen Blick hinab ins Kaunertal und auf den Gepatschtausee sondern auch auf das Gewusel vom Skizirkus auf dem Weißseegletscher und eine grandiose Fernsicht auf die umliegenden Gipfel. Etwa 2 1/2 Stunden dauert der Aufstieg.

Vom Brandenburger Haus geht es südwestlich über den Gepatschferner in einer Firnmulde auf die Zinne (3 381 m) zu. Wenn man sie nicht besteigen will, an ihr nördlich unter ihrer Felswand sich weiter südwestlich haltend vorbei, bis kurz vor den deutlichen Firnrücken der Vernaglwände oder auch Langtauferer Eiswände genannt, die steil nach Südwesten abbrechen. Der Beginn des Firnrückens ist deutlich durch seine Felsstruktur und einen Steinmann zu erkennen. Übrigens, hier endete einst die Materialseilbahn aus dem Langtauferertal für die Versorgung des Brandenburger Hauses vor dem 1. Weltkrieg.

Auf dem Firnrücken in nordwestlicher Richtung, immer entlang der Vernaglwände gemächlich hinauf auf die Firnkuppe der Weißseespitze, deren Nordteil vor Kurzem durch einen Felsabbruch in Richtung Weißseegletscher hinabstürzte. Abfahrt auf gleichem Wege oder etwas steiler in direkterer Richtung zum Brandenburger Haus. Hierbei Vorsicht auf Spalten.

DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags nach vorheriger telefonischer Vereinbarung ab 17.00 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende.

Bitte Gruppennachrichten beachten.

SITZUNG DES BEIRATES

Die nächste Beiratssitzung ist am Montag, 13. März um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.
2. Verabschiedung der Geschäftsordnung des Beirates.
3. Bericht des Geschäftsführenden Vorstandes.
4. Bericht der Geschäftsstelle.
5. Beschlußfassung über Vereinsball 2001
6. Aktion zum Tag des Waldes am 26. März.
7. Beratung Etat 2000.
8. Bericht aus dem Landesverband.

9. Bericht der Beisitzer.

10. Bericht der Gruppenleiter.

11. Sonstiges.

Die Veröffentlichung in „*DER BERLINER BERGSTEIGER*“ gilt als offizielle Einladung.

Neue Mitglieder

Juliane Heise, 10249; Romy Müllenberg, 12205; Claudia Müller, 14197; Bettina Michaelis, 10783; Andreas Feser, 12307; Janosch Hammer, 13465; Martin Balke, 10965; Christiane Koch, 10965; Anja Jordan, 10719; Clemens Katzer, 10245; Thomas Krings, 10967; Waltraud Pfuhl, 12163; Elke u. Klaus Hammerschmidt, 15732 Eichwalde; Wilma Kopietz, 12305; Kurt Schüller, 12623; Ute Baudendistel, 10245; Astrid Stein, 10249; Axel Beise, 13086; Marc John, 10117; Vanessa Pietsch, 10707; Julia Dewald, 10719; Anne und Fridtjof Reimer und Claus Schmitz, 14055; Achim Klöpfer, 10247; Andreas Dannecker, 12105; Gerda Winkler, 13409; Kerstin Zart, 13591; Nicolai Kohlhoff, 13581; Susann Schwab, 15827 Dahlewitz; Sebastian Zimpel, 13187; Marek Ullrich, 14165; Leoni und Claudio Schlesinger-Thury, 10967; Anke Janßen, 10781; Gisela Heinz, 10961; Frank u. Sigrid Paarmann, 12459; Constanze Bischoff, 10245; Sylvia und Andreas Weiß, 12277; Bernd Mattuschka-Weißenberg, 03046 Cottbus; Dmitri Konnikov, 14193; Philipp Langendörfer, 16727 Bärenklau; Barbara Hiller, 12681; Kjell Uwe Gutschmidt, 10409; Peter Hamerli, 14532 Kleinmachnow; Tilo Rölleke, 10243; Armin Pierenz, 13467; Jörg Kilian, 16515 Oranienburg; Dr. Antje Lettau, 12435; Thomas Hanus, 13585; Bettina Mann, 10243; Maiko

Spenden

Die Arbeit der Sektion Berlin ist gemeinnützig. Spenden werden bestätigt und können von der Steuer abgesetzt werden. Unterstützen Sie uns bei unseren vielfältigen Aufgaben. Auskünfte gibt gerne unsere Geschäftsstelle.

Marianne Tietz	500,- DM
Hansi-Marie Zersch	200,- DM
Irma Hetzner	260,- DM
Klaus-Uwe Ittner	70,- DM
Wolfgang Gast	20,- DM
Heinz Kuhnigk	40,- DM
Wolfgang Helbig	65,- DM
Rudi Giersz	65,- DM
Ursula Schulz	20,- DM
Elisabeth Weigand	100,- DM
Prof. Dr. Ingeborg Lenski	170,- DM

Brandenburger Haus

Dr. Werner Untze	470,- DM
Udo Helterhoff	40,- DM
Berthold Fode	500,- DM

Der Bergbote

Udo Helterhoff	40,- DM
----------------	---------

Gedenktafel

Klaus Kundt	100,- DM
-------------	----------

Preller, 13589; Dr. Tim Vietor, 10827; Holger Dassler, 12167; Elisabeth Hermann, 14165; Dr. Bernhard Stephani, 10318; Alexis Fuentes Rodriguez, 10557; Familie Johannes Seidl, 13585; Birgit Kaiser, 10999; Roland Fritz, 10823; David Panek, 12305; Familie Dr. Karsten Winkler, 10247; Simona Scheibitz, 10249; Marcel Kloth, 14197; Lydia Lehmann, 10439; Daniel Voigt, 10557;

Sektionsvortrag März:

Peru – Eisgipfel unter Tropensonne

Begleiten Sie **Thomas Hartmann** und seine fünfköpfige Mannschaft zu zwei der interessantesten Gipfel der „Blanca“. Alpamayo, 5.947 m, „Der schönste Berg der Welt“, und Huascarán, 6.778 m, einer der höchsten Gipfel der westlichen Hemisphäre, waren die Ziele der Bergsteiger. Erwandern Sie sich in diesem Vortrag einsame Täler mit exotischer Blütenpracht, bestaunen Sie die Wildheit bizarrer Eisgipfel und klinken Sie sich ein in den Expeditionsalltag.

Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 9. 3. 19.30 Uhr im Haus am Köllnischen Park, Am Köllnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße, Gäste 5.00 DM, Mitglieder frei.

EINTRITTSPREISE KLETTERHALLE HÜTTENWEG

Preis je Zeiteinheit (3 Stunden)	Mitglieder der Sektion Berlin				Mitglieder anderer Sektionen		Nichtmitglieder	
	Freies Klettern		Gruppenklettern		Erwachsene	Jugend ¹⁾	Erwachsene	Jugend ¹⁾
	Erwachsene	Jugend	Erwachsene	Jugend ¹⁾				
Einzelkarte	9,00	6,00	5,00	3,00	13,00	9,00	18,00	12,00
10er-Karte	70,00	40,00			100,00	70,00	140,00	100,00
25er-Karte	150,00	85,00			220,00	150,00	300,00	220,00
Jahreskarte	400,00	250,00			600,00	400,00	800,00	600,00

Übungszeiten in der Kletterhalle:

Da die Zahl der trainierenden Kletterinnen und Kletterer aus Sicherheitsgründen beschränkt werden muß, empfiehlt sich vorher eine telefonische Anfrage bei der Hallenaufsicht, um zu vermeiden, keinen Einlaß zu erhalten. **Telefon 8 13 98 77** (Kletterhalle).

1) Jugend bis 18 Jahre;

2) 25er- und Jahreskarten sind nur in der Geschäftsstelle erhältlich.

DIE NEUEN BELEGUNGSZEITEN DER KLETTERHALLE

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
vor 9.00							
bis 10.00							
bis 11.00						Reinigung	
bis 12.00							
bis 13.00							
bis 14.00							Freies Klettern
bis 15.00							
bis 16.00							
bis 17.00	Familien-Gruppe 1x im Mon.	Freies Klettern	Zwerge				
bis 18.00							
bis 19.00				Ski-Gruppe* Yetis und Jumas	Freies Klettern	Freies Klettern	Sportkletter-Gruppe
bis 20.00	Bergsteiger-Gruppe						
bis 21.00			Murmels				
bis 22.00							
nach 22.00					Reinigung		

* Die Ski-Gruppe ist alle 3 Monate in der Halle.

Bitte jeweils den aktuellsten, termingenauesten Belegungsplan beachten, wegen eventueller Abweichungen

STÄNDIGES ANGEBOT DER SEKTION BERLIN

Verkauf: Karten, Schlafsäcke, Kalender, Jahrbücher, Erste-Hilfe-Set (Tasche mit Inhalt) für Wanderer, Bergsteiger u.a., Preis: 12,50 DM, zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: montags 14.00 – 18.00 Uhr, mittwochs 15.00 bis 19.00 Uhr und freitags 11.00 bis 13.00 Uhr.

Bibliothek: Beratung und Ausleihe nur montags von 14.00 – 18.00 Uhr und freitags von 11.00 – 13.00 Uhr. Nur Mitglieder der Sektion Berlin können Bücher kostenlos für den Hausgebrauch ausleihen.

Materialausleihe: Nur montags 14.00 bis 18.00 Uhr und freitags 11.00 bis 13.00 Uhr.

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Einladung zum Vortragsabend der Sektion

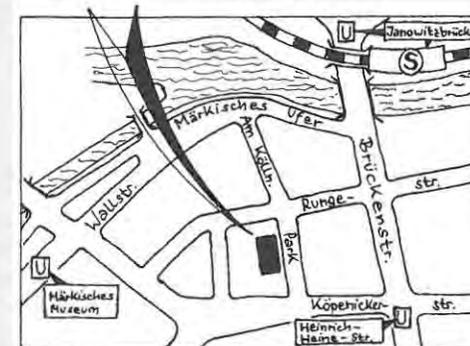
Donnerstag, 9. März um 19.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Mitteilungen des Vorstandes
3. **Dia-Vortrag von Thomas Herrmann: Peru – Eisgipfel unter Tropensonne**

Ort: Berlin-Mitte, Am Kölnischen

Park 6 – 7, 1. OG, (siehe Skizze)



Verkehrsverbindungen: U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum, U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße, Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße).

Der Eintritt ist für Mitglieder der Sektion Berlin wie immer frei, Gäste zahlen 5,- DM

Vortragskritik Februar:

Christine Kopp – Uri: Land am Gotthard

Einer der informierendsten Vorträge seit langem über ein interessantes Gebiet für Bergsteiger: Bergwanderer, Hochtouristen, Ski – Tourengeher und Kletterer erhielten genauso interessante Hinweise wie Organisatoren von Familien- oder Sektionsfahrten. Die durchweg guten Dias, einige sogar exzellent, vermittelten das Wesentliche vom kleinsten Kanton der Schweiz und seinen Bewohnern. Kein Vortrag mit technischen Raffinessen sondern auch überzeugend durch seine klare und gut formulierte Sprache: Ein Genuß. Lang anhaltender Beifall und beim nachträglichen Beisammensein noch anregende Diskussionen mit der Referentin und weitergehende Einzel-Informationen als sonst üblich.

D. Kr.

Sport+Training

Sonntags:

● **Waldlauf Die Brandenburger** – 9.00 Uhr S-Bhf Grunewald (Ausgang Richtung Grunewald), vor dem Restaurant „Grüne Stute“. Anschließend, ab etwa 11.00 Uhr, Fröhschoppen – auch für Nichtläufer.

● **Sportklettergruppe** – Kletterhalle ab 18.00 Uhr. Theoretische und praktische Trainingsbetreuung mit Videoanalysen. Nicht für Anfänger.

Montags:

● **Trimm Dich (Sport)** – 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Gymnastik. Sporthalle Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin Friedenau.

● **Konditionsstraining (Sport)** – 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr. Sporthalle Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin Friedenau.

● **Nordwandtraining (Sport)** – 20.00 Uhr. Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin Friedenau.

● **Klettertreff Bergsteigergruppe** – Kletterhalle am Hüttenweg. Ab 19.00 Uhr.

● **Yoga (Sport)** – 19.00 Uhr bis 21.30. **Achtung: Neuer Ort:** Werner-Stephan-Oberschule, Alt-Tempelhof 58 / Ecke Stollbergstraße, Schulgebäude, Aula, 3. Stock. (Gottfried Gärtner, Telefon 2 13 66 29)

Dienstags:

● **Seniorenklettern** – Kletterhalle Hüttenweg, 13.00 Uhr – 16.00 Uhr. (Walter Gutheinz).

● **Gymnastik** – Marie-Curie-Schule, Weimarsche Straße 23, Wilmersdorf. Nur Frauen: 19.15 Uhr – 20.00 Uhr, Frauen und Männer: 20.00 Uhr – 20.45 Uhr.

Mittwochs:

● **Jugendtreff** – Kletterhalle Hüttenweg, 15.00 Uhr – 22.00 Uhr.

Donnerstags:

● **Jugendtreff** – Kletterhalle Hüttenweg, 18.00 Uhr – 22.00 Uhr.

Freitags:

● **Waldlauf** – 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr; Treffpunkt: Erster Parkplatz rechts an der Teufelseechaussee hinter der Tannenbergallee. (Grunewald). Verkehrsverbindungen: Schnellbus X49, Bus 149 bis Preußenallee, S-Bahnhof Heerstraße (Wechselwäsche nicht vergessen).

● **Gymnastik mit Musik und viel Power (Sport)** – Birger-Forell-Schule, Koblenzer Straße 22 – 24. Wilmersdorf, Zugang durch die Toreinfahrt, über den Hof, hinten links. 20.00 Uhr – 21.30 Uhr.

☆☆☆

Hinweis: An den Terminen mit dem Hinweis Sport (in Klammern) können Nichtmitglieder als Gäste teilnehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt je Termin für Gäste 5,- DM. Für Sektionsmitglieder ist die Teilnahme kostenlos.

Wanderungen

Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Wegen möglicher Fahrplan- und Tarifänderungen durch die Deutsche Bahn bitten wir um Prüfung der entsprechenden Uhrzeiten.

März

Mi., 1. 3.: Grenzstreifen, Teltowkanal bis Klinikum Steglitz, ca. 12 km. Treffpunkt: 9.57 Uhr, S-Bhf. Lichtenrade. (Wandergruppe – Lisa Bendien)

Sa., 4. 3.: Wanderung Frohnau, Treffpunkt: 14.00 Uhr U-Bhf. Tegel vor C&A. Gemeinsame Weiterfahrt mit Bus 14.05 Uhr nach Frohnau (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 5. 3.: Glindower Alpen - Petzow - Bhf. Caputh-Geltow, ca. 15 km. Treffpunkt: 8.59 Uhr, Bhf. Werder, Tarif C (RE 1 ab: Friedrichstr. 8.21, Zoo 8.30, Wannsee 8.41, Potsdam Hbf. 8.47). (Wandergruppe - Dieter Gammelien)

Mi., 8. 3.: Pfaueninsel, ca. 12 km. Treffpunkt: S-Bhf. Wannsee, Weiterfahrt 9.57 Uhr mit Bus 114 zur Straße zum Löwen. (Wandergruppe – Gisela Berger)

Sa., 11. 3.: Wanderung Rangsdorf, Treffpunkt: 11.45 Uhr in der Schalterhalle Bhf. Schönefeld. Abfahrt mit Zug 12.00 Uhr oder Zustieg Blankenfelde 12.08 Uhr. Gemeinsame Weiterfahrt bis Rangsdorf (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 11. 3.: Wanderung durch das Wuhletal bis S+UBhf Wuhletal, ca. 10 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Köpenick, S3. Keine Rundwanderung. (Fahrtengruppe – Horst Jahn)

So., 12. 3.: Zossen – Königs Wusterhausen, ca. 21 km, Abkürzung möglich. Treffpunkt: 9.04 Uhr, S-Bhf. Blankenfelde. Weiterfahrt 9.11 Uhr nach Zossen, Tarif C + Umlandkarte Rangsdorf-Zossen. (Wandergruppe – Lothar Wierig)

Mi., 15. 3.: Treffpunkt: 10.07 Uhr, S-Bhf. Frohnau, ca. 12 km. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 18. 3.: Wanderung Spandau, Treffpunkt: 14.00 Uhr Spandau-Johannisstift, Rundwanderung (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 19. 3.: Waldwanderung nach Hirschgarten, ca. 14 km. Treffpunkt: 9.08 Uhr, S-Bhf.

Wilhelmshagen (Tarif B, S3 ab Ostkreuz 8.42 Uhr). (Wandergruppe - Uschi Grönitz)

So., 19. 3.: Von Wünsdorf nach Baruth. Treffpunkte: RE 5, bitte vorn einsteigen, Abfahrt Spandau 7.52 Uhr, Zoo 8.04 Uhr, Friedrichstraße 8.11 Uhr, Alex 8.14 Uhr, Ostbahnhof 8.20 Uhr, Blankenfelde 8.47 Uhr. Rucksackverpflegung, ca. 20 km. (Die 25er – Katharina Kleiner)

Mi., 22. 3.: 3-Seen-Wanderung, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr, S-Bhf. Grunewald, Schmetterlingsplatz. (Wandergruppe – Anne Schimmelpeinigg)

Sa., 25. 3.: Niederschlesische Impressionen: Quarz und Soda. Treffpunkte: RE 5, bitte vorn einsteigen! Abfahrt Zoo 6.04 Uhr, Friedrichstraße 6.11 Uhr, Alex 6.14 Uhr, Ostbahnhof 6.17 Uhr, Blankenfelde 6.39 Uhr, an Hohenbocka 8.34 Uhr. Route: „Bucksche Schweiz“ – Glassandgruben – Guteborn – Arnsdorf – Ruhland, ca. 25 km. Rucksackverpflegung. Interessierte Wanderer sollten sich möglichst 2 Tage vorher beim Wanderleiter melden, damit nicht zu viele Wochenendtickets gekauft werden. (Die 25er – Eckart Böhringer, Tel. 54 37 89 53)

Sa., 25. 3.: Wanderung Tegel, Treffpunkt: 14.00 Uhr U-Bhf. Tegel vor C&A. Gemeinsame Weiterfahrt (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 26. 3.: Sommerzeit beginnt! Götz – Haveldeich – Gollwitz – Götz, ca. 16 km. Treffpunkt: 9.25 Uhr, S-Bhf. Wannsee. Weiterfahrt 9.41 Uhr mit RE 1. Wochenendtickets per Umlage. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 29. 3.: Birkenwerder – Briesetal – Borgsdorf, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.04 Uhr, S-Bhf. Birkenwerder, Tarif C. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

April

Sa., 1. 4.: Wanderung Mittenwalde, Treffpunkt: 12.00 Uhr S-Bhf. Königs Wusterhausen. Gemeinsame Weiterfahrt 12.15 Uhr mit Bus nach Mittenwalde (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 2. 4.: Um den Tegeler See, ca. 14 km. Treffpunkt: 9 Uhr, Rathaus Spandau. Weiter-

fahrt 9.07 Uhr mit Bus 331 bis Aalemannufer. (Wandergruppe – Klaus-Dieter Timm)

Mi., 5. 4.: Zeuthener See, Rauchfangwerder, Großer Zug, Schmöckwitz, ca. 10 km. Treffpunkt: 10.01 Uhr, S-Bhf. Grünau. Weiterfahrt 10.14 Uhr mit Tram 68 nach Alt-Schmöckwitz. (Wandergruppe – Renate Glombig)

Sa., 8. 4.: Auf den Spuren der Tempelritter, von Gusow nach Altrosenthal, ca. 25 km. Treffpunkt: RB 26 (Richtung Küstrin-Kietz) Abfahrt Lichtenberg 8.56 Uhr, Strausberg 9.15 Uhr, bitte vorn einsteigen. Wochenendtickets werden besorgt. Rucksackverpflegung. Rückfahrt 17.51 Uhr ab Altrosenthal (Die 25er – Käthe Kura)

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Wiebke Künnemann, Tel. 4 94 24 12
Bernhard Schauer, Tel. 3 92 44 38

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald auf dem Parkplatz vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht es dann z.B. rund um den Teufelsee, rauf zur ehemaligen Radarstation, Kletterturm, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Duschmöglichkeit ist vorhanden. Anschließend Fröhschoppen im Restaurant "Grüne Stute", etwa ab 11.00 Uhr. Hier wird gekönt, werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen.

Wir sind Bergsteigerinnen und Bergsteiger. Wir wandern, klettern in Fels und Eis und unternehmen Hochtouren. Wir sind zwischen 20 und 70. Manche von uns klettern, seitdem sie stehen können, andere haben erst gestern damit begonnen. Veranstaltungen und Fahrten stehen auch Anfängern offen (Voraussetzung: Grundkurs Klettern o. ä., eigene Ausrüstung).

☆☆☆

Klettertreff: Jeden Montag ab 19.00 Uhr in der Halle am Hüttenweg. In der neuen Hallensaison sind aus Versicherungsgründen nur noch 20 Kletterer pro Abend erlaubt. Dieses zwingt uns dazu, vorrangig jene Mitglieder der Bergsteigergruppe zum Hallenklettern zuzulassen, die auch den Sommer über regelmäßig dabei waren, sich aktiv am Gruppenleben beteiligt haben und in der Gruppenliste

eingetragen sind. Frischlinge/Neu-Interessenten und Wieder-Einsteiger melden sich bei Bernhard und Wiebke. Reservierungen werden nicht vorgenommen.

☆☆☆

Gruppenabend: Dienstag, 28. März, 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markrafenstraße 11 in Kreuzberg. Im Rahmen der Alpinen Informationsabende hält der Extremkletterer Thomas Meier einen Vortrag zum Thema Ausrüstung (nicht nur solche für Kletterer). Hier können wir an Thomas' vielfältiger Erfahrung teilhaben und auch eine Menge Fragen loswerden.

☆☆☆

JAHRESBERICHT 1999

1.) **Gruppenabende:** Elf Abende mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 40 Teilnehmern. Herausragend der alpine Informationsabend von Klaus Fuhrmann zum Thema Wetter (57 Teilnehmer), und von Thomas Meier zum Bigwall-Climbing im Val di Mello (55 Teilnehmer).

2.) **Andere Veranstaltungen der Gruppe:** Durchschnittliche Teilnehmerzahl bei diesen Ak-

tivitäten: 20 im Winter, 30 im Sommer.

Neben den monatlich stattfindenden Gruppenabenden zentrierte sich das Leben der Bergsteiger und Bergsteigerinnen um den Klettertreff am Montagabend, einer festen Einrichtung, die im Sommerhalbjahr am Turm am Teufelsberg, im Winterhalbjahr in der Halle stattfindet. Hier werden Neu- und Wiedereinsteiger betreut, gemeinsam trainiert, gefachsimpelt, hier ist der Ort an dem spontane Wochenendfahrten geplant werden. Ergänzend hierzu traf sich ein harter Kern regelmäßig auch donnerstags: im Sommer am Turm in

Ahrensfelde, im Winter im Sportcenter in der Vulkanstraße.

3.) Besondere Aktivitäten

1. 10. Betreuung des Sektionstisches beim Banff Mountain-Film-Festival.

6. 11. Arbeitseinsatz am Turm.

27. - 28. 11. Erste Hilfe Kursus mit Outdoor-Schwerpunkt.

4.) Mehrtägige Unternehmungen

Neben den langfristig geplanten, z.T. traditionellen Fahrten fanden auch immer wieder kurzfristig geplante Mittelgebirgsfahrten statt. (s. Tabelle)

5.) Zusammenfassung – Ein erfolgreiches Jahr

Die Bergsteigergruppe hat den Führungswechsel im Februar, der zugleich auch ein Generationswechsel war gut überstanden. Die Akzeptanz einer Frau an der Spitze dieser sehr inhomogenen Gruppe ist breit. Es ist der Gruppe gelungen, das Image eines Gerontokraten-Clubs einerseits und eines elitären Zirkels von Extrembergsteigern andererseits, abzulegen. Der Frauenanteil entspricht zahlenmäßig dem der Männer; frauenfeindliche Vorträge gehören inzwischen dunkler Vorzeit an.

Der harte Kern der Altvorreden ist weiterhin aktiv: geklettert und geplaudert wird generations- und schichtübergreifend. Bei allen Frozeleien ist der Respekt füreinander sehr groß. Die Arbeit und Verantwortung ist offen auf zahlreichen Schultern verteilt:

Wiebke Künnemann: Organisatorisches, Öffentlichkeitsarbeit, Anfängerbetreuung,

Bernhard Schauer: Stellvertreter, Praktiker, Initiator und Betreuer des Donnerstagkletterns, Wochenendfahrten Harz und Frankenjura,

Norbert Rolf: Betreuung des Montagskletterns, Organisator der Sommerfahrt mit Bernhard Schauer,

Bodo Zöphel: Elbsandsteinfahrten,

René Mester: Elbsandsteinfahrten, Harz, Techniktraining.

Fahrten und Aufgaben werden meist von mehreren Mitgliedern dieses informellen Leitungs-Kollektivs durchgeführt.

Die Bergsteigergruppe hatte zahlreiche Zugänge aus Kletterkursen, aus denen zum Teil sehr ehrgeizige, leistungsstarke Kletterinnen und Kletterer hervorgegangen sind. Meist handelt es sich hier um Späteinsteiger, während der „natürliche Nachwuchs“ aus der Jungmannschaft fast komplett fehlt, so daß unter den Jungen und Mittelalten jene mit fast „lebenslanger“ Kletter- und Bergerfahrung rar sind. Die Bergsteigergruppe war einst das Zentrum der Sektion und ist dabei, diese Rolle wieder einzunehmen. Die Mitglieder der Bergsteigergruppe sind stets zu gruppenübergreifenden Aktionen, auch zu Arbeitseinsätzen bereit. Wir wünschen aber, frühzeitig über Planungen terminlicher und inhaltlicher Art einbezogen zu werden.

Wiebke Künnemann,
Gruppenvorsitzende

TERMIN	UNTERNEHMUNG	ZIEL	TEILNEHMER
16.1. – 17.1.	Winterbaustelle: 2 Erstbegehungen, 4 Jahreseerstbesteigungen	Sächsische Schweiz: Hinterhermsdorfer Gebiet	4 Berliner mit zahlreichen Sachsen
2.4. – 5.4.	Klettern	Sächsische Schweiz: Hohnsteiner Hütte	12
1.5. – 2.5	Klettern	Sächsische Schweiz: Neumannmühle	11
8.5. – 9.5.	Klettern und boofen	Sächsische Schweiz: Bielatalgebiet, Zinnenboofe	5
13.5. – 16.5.	Klettern	Sächsische Schweiz: Hinterhermsdorfer Gebiet, SBB-Hütte Saupsdorf	20
22.5. – 24.5.	Klettern	Böhmische Schweiz: Ostrov	20
21.5. – 25.5.	Klettern	Frankenjura: Untertrubach	8
12.6. – 13.6.	Klettern	Westharz: Okertal, JH Altenau	11
26. – 27.6.	Klettern	Harz: Okertal u. Steinbachtal, JH Hahnenklee-Bockswiese	26
10.7. – 11.7.	Klettern und boofen: Vorstiegstraining	Sächsische Schweiz: Bielatalgebiet, Zinnenboofe	3
7.8. – 8.8.	Klettern und boofen: Touren mit sächsischen Kollegen im VII. Grad	Sächsische Schweiz: Wildensteiner Gebiet, Kansteinboofe	3
14.8. – 20.8.	Sommerfahrt: Felsklettern Kombinierte Touren	Grimselfaß: Gelmer Hörner	4
21.8. – 25.8.	Eisklettertraining	Berner Oberland: Oberaletschhütte	5
13.8. – 29.8.	Alpines Sportklettern	Val Durance, La Roche de Rame	5
4.9. – 5.9.	Klettern und Boofen	Sächsische Schweiz: Bielatalgebiet, Boofe am Stumpfen Turm	8
16.10.–24.10.	Herbstfahrt	Sächsische Schweiz: Bielatalgebiet, SBB-Hütte Bielatal, z.T. Camping bzw. Pension	30



35 Jahre

Bergfreundschaft

... müssen wir mehr erzählen?

**Nur wo Du zu Fuß warst,
warst Du wirklich.**

ALPEN - INSELN - FERNE LÄNDER

Gerne übersenden wir Ihnen unseren kostenlosen Katalog:



AlpinSchule Innsbruck

Kennwort „DAV Berlin“
In der Stille 1 • A-6161 Natters/Tirol
Tel. +43/5 12/54 60 00 • Fax +43/5 12/54 60 01
eMail: info@asi.at
Internet: www.asi.at



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 033 04/2533 73
Dr. Georg Mair, Tel. 8149 89 18

Im März findet kein Gruppenabend statt, da „alle“ am Berg sind.

☆☆☆

VORSCHAU - WICHTIG

Gruppenabend: Donnerstag, 27. April, 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg. Thema: Sommerprogramm!



Spree-Havel

Wandern - Radeln - Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Gruppenabend: Freitag, 24. März, im Gerhard-Schlegel-Haus, Bismarckallee 2, um 19.30 Uhr, Bus 110 und 129.

Dia-Vortrag: Durchs östliche Kanada fuhren E. u. M. Bernhardt zu interessanten Stätten und erfreuten sich an dem farbenfrohen Indianersommer. Sie werden uns davon erzählen und wir können dazu ihre Dias sehen.



Sportklettergruppe

Felix Berg, Tel. 7 74 90 34
E-Mail: uberg@debitel.net

Regelmäßiges Training: Sonntags von 18 bis 22 Uhr in der DAV-Kletterhalle Hüttenweg mit theoretischen und praktischen Trainingshilfen. Auf ca. 20 Personen limitiertes Treffen, wobei Gruppenaktive Vorrang haben. Eintritt für Sektionsmitglieder 5,- DM.

Sonstige Aktivitäten: Wochenend- und Gruppenfahrten, Videoanalysen, Lehreinheiten zu Klettertechnik.

☆☆☆

FAHRTEN DER SPORTKLETTERGRUPPE

Bouldern in Fontainebleau

Termin: 14. bis 25. 4.

Ort: Fontainebleau (bei Paris)

Preis: 250,- DM

Leistung: Ü/HP/Leitung

Anzahlung: 100,- DM bis 8. 4.

Voraussetzungen: fortgeschrittenes Klettern ab 7. Grad, für Hin- u. Rückreise Auto von Vorteil, Selbstversorgung.

Anmeldung: bis 2.4. bei den Gruppentreffen oder bei Felix Berg, Tel. (030) 774 90 34

☆☆☆

Sportklettern in Frankreich

Termin: 25. 4. bis 7. 5.

Ort: Dort, wo das Wetter gut ist

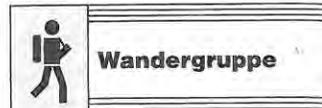
Preis: 250,- DM

Leistung: Ü/HP/Leitung

Anzahlung: 100,- bis 8. 4.

Voraussetzung: fortgeschrittenes Klettern im 7. Grad, für Reise Auto von Vorteil, Selbstversorgung.

Anmeldung: bis 2.4. bei den Gruppentreffen oder bei Felix Berg, Tel. (030) 7 74 90 34



Wandergruppe

Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Sprechstunde: Sonnabend, 18. März, 14.00 bis 15.00 Uhr, Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg. Bitte klingeln.

☆☆☆

Gruppentreffen: Sonnabend, 18. März, in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg. Beginn: 15.00 Uhr mit dem gemeinsamen Kaffeetrinken, mit Kuchen versorgt sich jeder selbst. Um 16.30 Uhr zeigt uns Gerhard Mushack Dias von der Sächsischen Schweiz.

REDAKTIONSSCHLUSS

FÜR DIE NÄCHSTE

AUSGABE

IST DER

1. MÄRZ 2000



25±5 km Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 0173/2069687

Bergtest bei Wehlen: Alljährlich findet in der Sächsischen Schweiz der „Bergtest bei Wehlen“ statt. Traditionell am letzten Sonnabend des Monats März. Diesmal ist dies der 25. März. Der Bergtest ist eine anspruchsvolle Wanderung, die in ihrer längsten Route ca. 34 km mißt. Die genauen Ausschreibungsunterlagen lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Der Start erfolgt am Bahnhof Stadt Wehlen (linkselbig), das Ziel liegt in Wehlen (rechtselbig). Die kurzen Strecken starten an der Fähre Königstein. Es wird ein Startgeld erhoben.

Wer aus der Sektion Interesse an der Teilnahme hat, möge sich bitte bei R. Nathusius, Tel.: 0173/2069687 melden. Nach Absprache könnte der Bergtest gemeinsam zurückgelegt werden. Die Anreise ist nicht organisiert, ein Quartier kann ggfs. vermittelt werden.

☆☆☆

Wandertage über Himmelfahrt vom 31. Mai bis 4. Juni in Prebelow bei Rheinsberg. Kosten pro Tag pro Person im DZ mit Frühstück und Abendbrot 30,50 DM. Der Gesamtbetrag (bei 4 Tagen also 122,-DM) muß vorher überwiesen werden.

☆☆☆

Wanderwoche in den Öztaler Alpen vom 28. August bis 3. September. Die Reservierungsbestätigung vom Hohenzollernhaus liegt inzwischen vor. Halbpension ohne Nächtigung: 200,- öS; Unterkunft Lager: 70,- öS; Unterkunft Bett: 100,- öS. Ein Infoblatt der Sektion Starnberg über das Hohenzollernhaus gibt es bei der Gruppenleitung.



Brigitte Lantzsch an einer Kontrollstelle beim Bergtest am 27. März 1999. Foto: U. Lantzsch

JAHRESBERICHT 1999

Im vergangenen Jahr wurden 16 Tageswanderungen von den 25ern in der Region des Berliner Umlandes angeboten. Neu dabei war, daß auch erstmalig Tagestouren über die Oder auf polnisches Staatsgebiet führten. Insgesamt konnten im Laufe dieser Berliner Wanderungen 270 Teilnahmen registriert werden. Dahinter verbergen sich 95 verschiedene Wanderer, von denen rund ein Viertel Gäste waren (nicht Mitglied der Sektion Berlin).

Vorbereitet und geleitet wurden die 16 Wanderungen von neun Wanderleitern. Spitzenreiter bei der Teilnahme war Charlotte Klose, die nur zwei Wanderungen „versäumte“. Immerhin 24 Wanderfreunde brachten es jeweils auf mindestens fünf Teilnahmen. Start- und Zielorte der Wanderungen wurden in bewährter Weise auf die öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmt, oder es wurden Fahrgemeinschaften gebildet.

Unsere mehrtägigen Wanderfahrten führten uns vom 12. bis zum 16. Mai nach Prebelow (nördlich Rheinsberg) (28 Teilnehmer) und vom 21. bis zum 28. August nach Karpacz (Krummhübel) im Riesengebirge (11 Teilnehmer). Darüber hinaus wurde für die Wanderer, die gerne noch weiter wandern wollten, die Teilnahme am Bergtest bei Wehlen (Sächsische Schweiz) organisiert (26.-28. März, 10 Teilnehmer) bzw. eine gemeinsame Teilnahme am Steinbockmarsch/-lauf koordiniert (29. August, 5 Teilnehmer).

Zu den Wanderungen und Mehrtagesfahrten der 25er wurden zwei längere Artikel und mehrere Kurzmitteilungen im Bergboten veröffentlicht. Darüber hinaus können alle Wanderungen in der Gruppenchronik nachgelesen werden. Sie ist in der Sektionsbibliothek zu finden. Treffen in der Geschäftsstelle fanden wie im Vorjahr viermal statt. Es ging dabei um die Wahl der Gruppenleitung, Planungen der nächsten Wanderungen und Reisen. Ein Gruppentreffen wurde mit einer Besichtigung des Jüdischen Museums verbunden. Als krönender Abschluß fand im Dezember das Adventstreffen statt. Allen Helfern der Adventsfeier und natürlich auch allen Wanderleitern sei herzlich Dank gesagt. Wir hoffen auf ein ungebrochenes Engagement auch im Jahr 2000.

Die Gruppenleitung



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Klettertreff: Wir treffen uns an jedem dritten Montag eines Monats regelmäßig in der Kletterhalle am Hüttenweg in der Zeit von 16.00 Uhr bis 19.00

TAXIDUO

Das Ausbildungsteam

Ausbildung/Umschulung zum Taxifahrer in Berlin.
Mit Beschäftigungsgarantie bei ca. 2.200,- DM Nettolohn

Unsere stadtkundigen Ausbilder bereiten Sie optimal auf die Prüfung und den Beruf des Taxifahrers vor.

Abend- und Tageskurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Nach erfolgreicher Prüfung garantieren wir Ihnen eine Festanstellung in unserem Betrieb!

Es erwartet Sie eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit. Besuchen Sie unverbindlich unsere Schulung.

Auch für studentische Aushilfskräfte.

Unsere Ausbilder beraten Sie gerne!

Mo-Fr von 10-18 Uhr

786 11 66

Duo Taxen · Kreuzbergstraße 44 · 10965 Berlin-Kreuzberg

Uhr mit den Kindern zum Klettern. Fällt der dritte Montag in die Schulferien, findet kein Treffen statt. Nächster Termin: 20. März.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Sprechstunde der Fahrtengruppe ist am Sonnabend, 25. März, von 14.00 bis 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg.

☆☆☆

Monatstreffen: Sonnabend, 25. März, um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg. Thema: Dia-Vortrag über Norwegen von Renate Koch. Unser Arno wurde 90 Jahre alt und lädt zu Kaffee und Kuchen ein. Mit Vesperbrot versorgt sich jeder selbst, für Getränke wird gesorgt. Gäste sind herzlich willkommen.

☆☆☆

Achtung - Neue Kontonummer: Für Reiseeinzahlungen W. Tank/Fahrten, Konto - Nr. 561 290870, BLZ 100 400 00, Commerzbank.



Paddelgruppe

Wasserwandern

Heinz Drachholtz, Tel. 6 77 48 85
oder 6 31 61 59
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrtenleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

Gruppentreff: Donnerstag, 2. März, 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg. Besprechung und Planung der vorgesehenen Touren.

Wochenendfahrt: 24./26. März, zum Wandern oder Klettern nach Königstein. Organisation: Ursula Fuhrmann, Tel.: 3 65 48 33.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Gruppenabende: Jetzt jeweils donnerstags in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg. Da die Erfahrungen mit den ersten Donnerstagabenden noch nicht vorliegen die konkreten Inhalte erst im noch festgelegt. Doch die Termine stehen fest:

16. März, Donnerstag 18.30 Uhr;
30. März, Donnerstag 18.30 Uhr;

Weitere (vorläufige) Planung: 6. und 20. April, 18. Mai, 15. und 29. Juni.



Seniorengruppe

Ingrid Steponat,
Margarethe Zanzow, Tel. 4 64 32 69
Irmgard Buhl, Tel. 6 04 56 04

An jedem Sonnabend sind unsere Berliner alpinen Senioren unterwegs. Zwei bis drei Stunden wird gewandert. Die Devise: Auch wer über 60 ist, ist fit! Nach den Wanderungen wird eingekehrt. Beim gemütlichen „Snack“ wird geplant oder über frühere Bergtouren geklönt. Die Termine werden unter der Rubrik „Wanderungen“ veröffentlicht und sind für alle interessierten Sektionsmitglieder offen.

Nähere Informationen unter o. a. Telefonnummern.



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg). Nächste Termine: 15. März und 19. April.

☆☆☆

Einladung zur Jahres-Hauptversammlung D'Hax'nschlager

Termin: Mittwoch, 15. März, Beginn 19.30 Uhr, Geschäftsstelle (lt. Mitgliederbeschluss vom 19. Januar)

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes
6. Anträge zur Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Anträge zur Hauptversammlung sind bis zum **13. März** schriftlich beim Vorstand der D'Hax'nschlager einzureichen.

Info-Börse

Wenig gebrauchte Tourenski: Modell Atomic Tourcap, 190 cm, leicht carved, unständehalber abzugeben, inklusive Tourenbindung Sivretta Easy go, Harscheisen und Colletextfelle. VB: 600,- DM (Neupreis: 1.250,- DM) Hans Preuse, Telefon (030) 3 42 07 11.



Wandel der Zeit

Das neue Jahr – nicht Jahrhundert, denn das ist erst am Ende dieses Jahres vorbei – bringt für die Jugend des DAVs einige Veränderungen mit sich. Wie viele von Euch schon aus dem Berliner Bergsteiger erfahren haben, kommt es im Oktober zu personellen Veränderungen im DAV und auch die Jugend ist davon betroffen. Allerdings kam es schon Ende Dezember 1999 und erneut Ende Januar 2000 bei der Jugend zu entscheidenden Veränderungen.

Haik Werner, den meisten bekannt als Jugendleiterin der Bergmurmels, beendete zum Jahresende 1999 nach langer, langer, laaaaaanger Zeit und vielen gekosteten Nerven ihre ehrenamtliche Tätigkeit beim Landesverband. Unermüdlich schlug sie sich um Finanzmittel für die Gruppenfahrten und vor allem um die Anerkennung unserer Abrechnungen für die Zuschüsse, die wir in die Ausbildung unserer Jugendgruppenteilnehmer gesteckt haben. Manch heiße Diskussionen und Aufregungen musste sie ertragen, bis es soweit war, dass die Abrechnungen vom Landesverband angenommen wurden. Sie versuchte, den Erhalt von Zuschüssen für uns so einfach wie möglich zu gestalten und das, obwohl diese nur durch einen „vorläufigen Bewilligungsbescheid“ vom Landesverband zugesprochen wurden. An dieser Unkompliziertheit kann sich so manch einer eine Scheibe abschneiden.

Mitte Januar, wir schafften es bis dahin noch nicht einmal, Haikes „Posten“ wieder neu zu besetzen, erfuhren wir im Jugendausschuss, dass **Silke Buchheister** – unsere Kassensachverständin der Jugend – zum Ende des Monats ihre ebenfalls ehrenamtliche Tätigkeit aufgeben und ins Weißwurstland auswandern wird. Es sei zu hoffen, dass es ihr dort super gefällt – trotz der „Krägen“ – und sie sich vor klettergeilen Berliner Jugendleitern mit ihren Zwergen, Murnels, Yetis und Jumas, die sie besuchen werden, nicht mehr retten kann. Klettertechnisch verspricht die Gegend ja so einiges, und dafür ist jetzt hoffentlich mehr Zeit, denn schließlich hatte sie es auch nicht immer leicht mit uns und unseren Abrechnungen, welche manch einer von uns nur mit einem überaus großen Zeitaufwand von etlichen Monaten zustande brachte. Hin und wieder verteilte sie auch wunderhübsche (meist berechnete) Rügen, und trotzdem lieben wir doch die DIN A4 großen Abrechnungen und Quittungen. Für dieses Amt ist zumindest schon ein Opfer gefunden worden, das ein hartes Los gezogen hat ...

Ich denke, es ist in Ordnung, wenn ich Euch im Namen aller Jugendleiter, für Eure tollen Leistungen bei der Erfüllung dieser oft undankbaren Aufgaben, danke, auch wenn andere „offizielle“ Stellen dies nicht taten.

Also nochmals: **DANKE!**

Uwe Borrmann

VIPs

Verantwortlicher Redakteur:
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86,
Fax: (089) 24 43-4 54 59,
E-Mail: UweBorrmann@gmx.net

Jugendreferent:
Niklas Werner, Fehrbelliner Str. 17,
10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72 22 11
oder 44 35 98 34
E-Mail: juref@alpenverein-berlin.de

stellvertr. Jugendreferent:
Christoph Saniter, Fehrbelliner Str. 17,
10119 Berlin, Tel.: 0177-7 42 49 27
oder 44 35 98 34,
E-Mail: christoph@saniter.de

Landesjugendleitung:
Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel.: 25 29 93 94
E-Mail: lajule@alpenverein-berlin.de

Kassenwart:
Niklas Werner, siehe Jugendreferent
Bergzwerge: (10 – 14 Jahre)
Bianca Model, Herbststr. 8, 13409
Berlin, Tel.: 4 92 98 49,
E-Mail: BiancaModel@gmx.net
Uwe Borrmann, s. Verantwortlicher
Redakteur

Jana Friedrich, Tel.: 62 70 76 81
Weisestraße 8, 12049 Berlin
E-Mail: JanaFriedrich@t-online.de
Roland David, Sonnenallee 101,
12045 Berlin, Tel. + Fax: 6 85 55 75
E-Mail: Rodavid@t-online.de
Karen Uhlig, Harbigstr. 14, WEN
61.12.02.03, 14055 Berlin,
Tel. 30 10 08 86,
E-Mail: Karen79@zedat.fu-berlin.de

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)
Michaela und Christiane Pawalitzki,
Herderstr. 2, 10625 Berlin,
Tel: 31 50 41 90 (Michi), 91 (Jane),
92 (Fax), E-Mail:
michaela.pawalitzki@gmx.de oder
chirilicita@yahoo.de
Haik Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41
Veit Althoff, Emser Str. 18, 10719 Berlin,
Tel: 8 85 06 42
Karl Stensitzki, Hohenstauffenstr. 10,
10781 Berlin, Tel: 2 15 28 62

Die Yetis: (15 – 20 Jahre)
Julian Merlin, Westfälische Str.23,
10709 Berlin, Tel.: 89 09 55 39,
E-Mail: julian.merlin@biotronik.de
Christoph Saniter, s. stellvertretender
Jugendreferent
Jana Sticht, Wartburgstr. 27, 10825
Berlin, Tel.: 8 53 41 36,
E-Mail: sticht@chemie.fu-berlin.de

Jungmannschaft: (19 – 27 Jahre)
Sarah Kästner und Jens Larisch,
Flatowallee 16/749, 14055 Berlin,
Tel.: 3 04 28 36, Fax: 80 96 29 95,
E-Mail: sakaestn@zedat.fu-berlin.de
oder larisch@compuserve.com

Elternboofe der Bergzwerge Oktober 1999

Seit etwa einem Jahr erfreut sich unsere Elternboofe immer größerer Beliebtheit. Auf dieser Fahrt waren wir bereits 21 Personen. Bei einer Elternboofe können nur Teilnehmer mitfahren, wo von denen mindestens ein Elternteil dabei ist.

Diese Elternboofe war schon die zweite in diesem Jahr. Am Freitag trafen sich alle um 21.30 Uhr in Schmilka auf dem Parkplatz. Die einen sind mit dem Auto und die anderen mit der Bahn angereist. Dann hieß es, wie bei jeder Boofefahrt, zur Quelle gehen und Wasser holen. Anschließend brachen wir zur Schwarzen-Horn-Boofe auf. Gleich nach unserer ersten Rast gab es kurz hintereinander zwei Schreie vor Schreck und dann Gelächter. Der Grund dafür waren Nella und Steffan. Die Beiden sind kurz hintereinander (fast zeitgleich) in den Gräben neben der Straße verschwunden, weil sie dem Jeep vom Winterbergrestaurant ausgewichen sind. Die eine ist links und der andere auf der rechten Seite des Weges verschwunden. Zum Glück ist nichts Ern-

stes passiert, so dass es auch schon weiter gehen konnte. Halb elf waren alle in der Boofe. Jetzt aßen alle noch etwas und verkrochen sich anschließend in ihren Schlafsäcken.

Am nächsten Tag hatten wir viel vorgehabt. Zunächst ging es die Rübezahlstiege hoch. Das klappte bei allen recht gut, aber bei 21 Personen dauert es seine Zeit. Doch die nächste Stiege sollte nicht lange auf sich warten. Diese Stiege, die Häntzschelstiege, ist nicht ohne, da sie an einigen Stellen sehr luftig ist. Das sollte uns aber nicht scheuen, diese zu begehen. Nachdem die Kleineren und andere, die wollten, den Gurt angezogen hatten, ging es gesichert dort entlang. Obwohl es luftig war, war es auch sehr schön, weil man von dort aus eine wunderschöne Aussicht hatte. Dies war nun auch überstanden. Uwe hatte derweil oben gewartet und auf unsere Rucksäcke aufgepasst.

Wir sind über die Zwillingstiege zurück. In dieser Stiege ist Uwe vor ein paar Jahren mit seinem Rucksack steckengeblieben, weil sie an der einen Stelle so eng ist. Aber da wir keine Rucksäcke dabei hatten,

Zwei Schnappschüsse, die belegen sollen, dass es bei uns abenteuerlustig und recht locker zugeht. Fotos: Bianca Model



ging es sehr gut voran. Bei Uwe angekommen, sattelten alle ihre Rucksäcke wieder auf und liefen weiter in Richtung Reitsteig. Wie sollten wir wieder runter kommen? Weil uns das Abenteuer bisher nicht reichte, gingen wir nicht zu Fuß über die Heilige Stiege, sondern seilten zweimal ab: zuerst neben der Rübezahlstiege und dann direkt in die Boofe rein. Diejenigen, die Bammel davor hatten, wurden von uns abgelassen. Im Heilen macht es viel Spaß sich abzuseilen. Doch im Dunkeln macht es noch mehr Spaß. Da wir 21 Leute waren, zog sich das Abseilen ganz schön in die Länge, so dass ich erst gegen 23.00 Uhr in der Boofe unten ankam. Nach dem Essen hieß es dann auch schon wieder schlafen gehen. Es war ja schließlich schon nach Mitternacht.

Der Sonntag sollte auch wieder etwas luftiger werden. Wie jeden Morgen liefen wir nach dem Frühstück los. Doch diesmal die Heilige Stiege hoch. Aber bis nach ganz oben sollte es nicht gehen. So sind wir hinter den Bussardtürmen um den Dickwanst mit Blick auf die Bussardwände, in Richtung Muschelkopf und dann quer zur Rotkehlchenstiege gelaufen. Die Stelle am Muschelkopf war zwar nicht lang, aber die Wegbreite von nicht mal einem Meter und der Abgrund von etwa 45 m machten einigen zu schaffen, obwohl diese Stelle mit Eisenbügeln abgesichert ist. Nachdem alles überstanden war, gingen wir die Rotkehlchenstiege wieder runter und dann nach Schmilka zurück. Von dort aus traten alle die Heimreise an.

Im Großen und Ganzen war es eine anstrengende, aber sehr schöne Fahrt.

Jana Friedrich

Termine

● **JDAV-Infotelefon: 25 29 65 56.** Immer aktuelle Infos von allen Jugendgruppen.

● **Bergzwerge**

- Jeden Mittwoch Klettertreffen in der Kletterhalle Hüttenweg
- Für alle zwischen 10 und 12 Jahren von 16.30 bis 18.00 Uhr.
- Für alle zwischen 12 und 14 Jahren von 18.00 bis 19.30 Uhr.

Bitte bringt saubere Schuhe und passend 3,- DM mit, sonst dürft ihr leider nicht klettern – DANKE!
Infotelefon: jeden Montag neue Infos für die Bergzwerge.

Ausbildungsfahrten:

- 2000-02 Hallenbiwak I: 26. + 27.02. (für alle)
- 2000-03 Eltern-Zwerge-Boofe II: 14. – 16.04. (noch 9 Plätze frei)
- 2000-04 Anklettern am Turm: 20. + 21.05. (für alle)
- 2000-04 Anklettern am Turm: 20. + 21.05. (für alle)
- 2000-05 Treffen junger Bergsteiger in Hohnstein: 01. – 04.06. **(alle Plätze belegt)**
- 2000-06 Ausbildungsfahrt in der Ith: 23–25.06. (max. 5 – 7 bzw. 10 – 14)
- 2000-07 Sommerbiwak am Turm: 01. + 02.07. (für alle)
- 2000-08 Ausbildungs- und Sommerfahrt in die Franken: 22. – 29.07. **(noch 5 Plätze frei)**

Vorbesprechung jeweils Mittwoch, anderthalb Wochen vor Fahrtbeginn um 18.00 Uhr in der Kletterhalle.

Verbindliche Anmeldung schriftlich (Post oder Fax) an Uwe.

PS: Für die Ith- und Frankenfahrt bitte frühzeitig anmelden, da wir den bzw. die Busse vorher bestellen müssen.

● **Bergmurmels**

- Jeden Mittwoch ab 18:00 – 21:00 Uhr in der Kletterhalle (3,- DM nicht vergessen!).
- Von 19.30 – 22.00 Uhr für die zu **alten Murmels(!)** im Rahmen des Jugendgruppenkletterns (5,- DM nicht vergessen!).
- **Achtung!!** Wir vereinbaren manchmal in der Halle, daß wir uns an einem bestimmten Mittwoch woanders treffen. Wir gehen dann z.B. Schlitt-

schuhlaufen, schwimmen o.ä.. Falls ihr einmal nicht in der Halle wart, informiert Euch bitte über das Infotelefon, bei den JL oder ruft anhand Eurer aktuellen Murmelsliste bei anderen Leuten an und lasst Euch den Treffpunkt nennen.

- **Winterfahrt:** Bitte macht Euch Gedanken, ob und wohin Ihr fahren wollt, ansonsten läuft nix!! Ihr könnt die JL dann am Mittwoch mal darauf ansprechen.

● **Yetis**

- Jeden Donnerstag von 19.00 – 22.00 Uhr klettern in der Kletterhalle.

● **Jungmannschaft**

- Juma-Treffen: Mittwoch den 29.03.2000 um 19.00 Uhr bei Sarah und Jens, Flatowallee 16, Appartement 749

- Jeden Donnerstag 18.30 – 19.00 Uhr warming-up

- 19.00 – 22.00 Uhr klettern in der Kletterhalle.

Bei Bedarf mit Anleitung und Ausbildung.

Neulinge und Anfänger bitte vorher bei Jens und Sarah melden!

Ausbildungsfahrten März bis Juli:

- 13. – 22.03.: **TiefSchnee Gestöber** in Hindelang im Allgäu (Winterfahrt). Aufstiegs- und Abfahrtstechnik auf Tourenskiern, Eis-

klettern, Orientierung und Lawinenkunde, Umgang mit VS-Gerät.

- 21. – 24.04. (Ostern): **Sitzt der Keil, schnappt die Exe** (Franken I). Besonders für Neulinge im Naturfels.

- 20. + 21.05.: **Sand und Schlingen im Bielatal** (Sachsen I).

- 09. – 12.06. (Pfungsten): **Innenansichten** (Höhlen I). Höhlen- und Felsklettern in Franken.

- 01. + 02.07.: **Hexen, Echsen, Keile und Freunde im Granit** (Harz I).

- Ende Juli / Anfang August: Sommerfahrt. 10 Tage alpines Felsklettern in hohen Bergen. Maximal 6 Teilnehmer.

Informationen und Anmeldung bei Sarah und Jens. Für einige Fahrten sind Vorbereitungsstermine verpflichtend.

Die bundesweite Alpenvereinsjugend (JDAV) im Internet: www.jdav.de und die berliner Alpenvereinsjugend (JDAV Berlin) im Internet: www.alpenverein-berlin.de/jugend/

VORTRAGSSAISON 2000

In dieser Vortragssaison finden voraussichtlich alle Termine im Haus am Köllnischen Park um 19.30 Uhr statt.

09. März Thomas Hartmann: Peru – Eisgipfel unter Tropensonne

13. April Ludwig Graßler: Zu Fuß über die Alpen: „Traumpfad von München nach Venedig“.

Dein Partner in den Bergen:



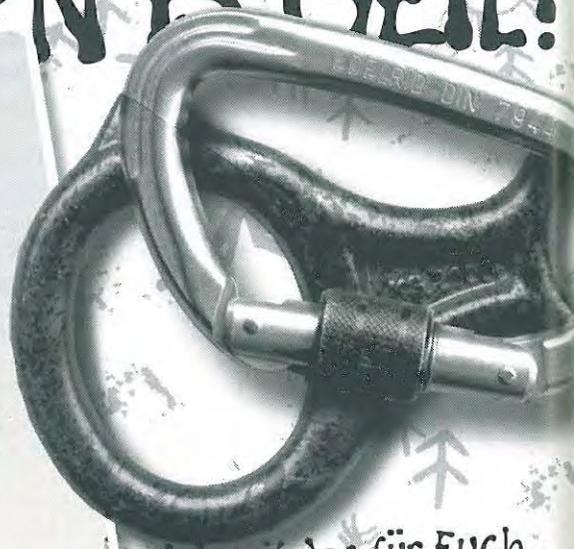
DAV

Deutscher Alpenverein -
Sektion Berlin e. V.

DER BERLINER BERGSTEIGER

APRIL 2000

KLETTERN IS GEIL!



und damit das für Euch
auch so bleibt, gibt's uns:
im **CAMP4** bekommt Ihr

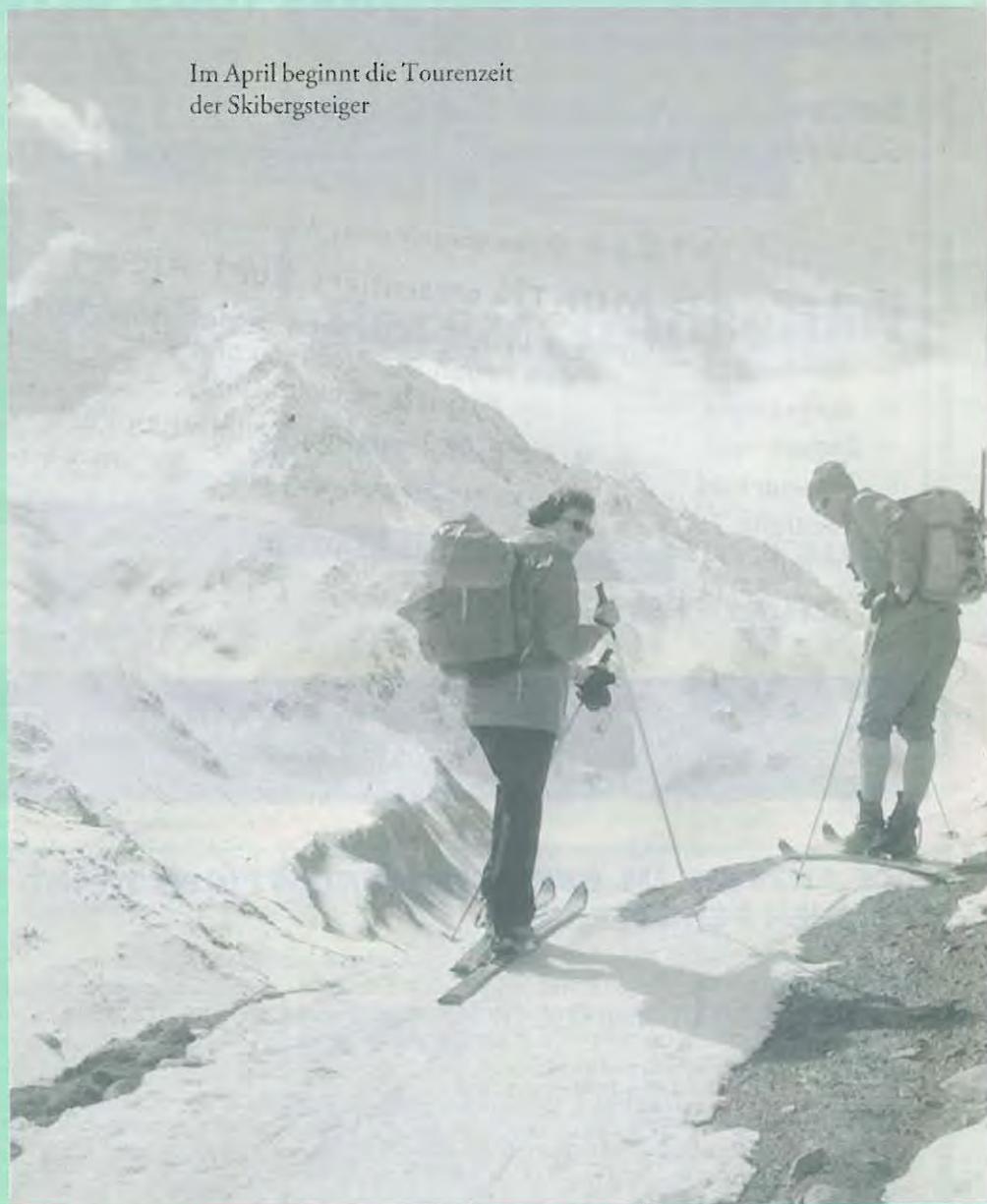
alles, was Ihr braucht, um an der Wand, in der Boofe
oder auf den Dachern der Welt nichts zu vermissen,
vom guten Rat bis zur kompletten Ausrüstung.

CAMP4

Der Bergsport und Kletterladen in Berlin-Mitte, visavis Kino „International“
Karl-Marx-Allee 32,  Schillingstr.,  vor dem Laden, Telefon: 242 66 34

INTERNET: <http://www.Alpenverein-Berlin.de> • Jugend-Telefon (JDAV) 0 30 / 25 29 65 56

Im April beginnt die Tourenzeit
der Skibergsteiger



DER BERGBOTE

Journal für Klettern • Skihochtouren • natur-
und umweltgerechtes Reisen • Jugendklettern
Trekking • Berg-, Rad- und Wasserwandern



Berlin's Bergsportausrüster

Bekleidung, Ausrüstung & Zubehör
Schlafsäcke, Wanderschuhe, Zelte, Rucksäcke, Kunststoffschuhe ...

...Kletterer, Bergbegeisterte, Weltreisende, Freaks...!

MONTK präsentiert **Kurt Albert**
"Hart am Wind" - Klettern in der Antarktis
den neuen Dia-Vortrag und das
MONTK - Gewinnspiel

am 9. April im Haus am Köllnischen Park
Infos und Karten im Laden oder unter www.mont-k.de

- ▷ Reisen
- ▷ Klettern
- ▷ Wandern
- ▷ Bergsteigen
- ▷ Industriekletter
- ▷ Telemarkski
- ▷ Spezielle Touren
- Verleih
- ▷ Pulka, Schneeschuhe & Notsender

U Linie 2
Eberswalder str.

Kastanienallee 83
10435 Berlin
tel/fax · 030/44 825 90
www.mont-k.de

Linie 13 · 50 · 53
Schwedter str.



EINE ANZEIGE IM BERLINER BERGSTEIGER WIRBT UM BERLINER BERGSTEIGER!

Mont K, Kastanienallee 83 in Prenzlauer Berg; **Camp 4**, Karl-Marx-Allee 32 in Berlin-Mitte; **Der Sportfachmarkt im Ullsteinhaus**, Mariendorfer Damm 1-3 in Tempelhof; **Sport-Schaffer**, Detmolder Str. 58 in Wilmersdorf; **Peak · Bergsportausrüstung**, Siemensstr. 8 in Schöneeweide. Die richtige Ausbildung übernimmt die **AlpinSchule Innsbruck** in Natters/Tirol.

Gut unterwegs: **Gomera Trekking Tours**, Berlin, Liegnitzer Str. 24 und Nürnberg, Sandstr. 1a. Taxifahrten übernimmt **Taxiduo**, Kreuzbergstr. 44 in Kreuzberg und PC-Probleme behebt **Fuhrmann EDV-Service**.

Weisen Sie beim Kauf darauf hin, daß Sie Mitglied des DAV - Sektion Berlin sind. Ausweis nicht vergessen!

DER BERLINER BERGSTEIGER

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V. -
Vereinigung Berliner Bergsteiger
51. Jahrgang - Heft 4, April 2000

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Manfred Birreck. Jugendseiten: Niklas Werner
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin

Layout, Fotosatz und Lithos:

Die Zehlendorfer - Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesbeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 31 86 79-0, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000



gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Aufstieg zur Martin-Busch-Hütte
Foto: K. Kundt

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,

Stellvertretende Vorsitzende:

Fritz Christopher, Dr. Georg Mair

Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler

Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch

Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,

Tel. 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89

E-Mail: DAV-Berlin@t-online.de

<http://www.Alpenverein-Berlin.de>

Geöffnet nur: Montag 14-18 Uhr, Mittwoch 15-19 Uhr, Freitag 11-13 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

Bankverbindung: Berliner Sparkasse,

Kto.-Nr. 310 022 770, BLZ 100 500 00

Empfänger: DAV, Sektion Berlin

Anzeigenannahme für

gewerbliche Anzeigen:

W. Koch, Drakestr. 51D,

12205 Berlin, Fon 84 30 01 40, Funk:

01 72/ 9 53 13 66, Fax 84 30 01 48,

E-Mail: w.koch@berlin.de



35 Jahre

Bergfreundschaft

... müssen wir mehr erzählen?

Nur wo Du zu Fuß warst, warst Du wirklich.

ALPEN - INSELN - FERNE LÄNDER

Gerne übersenden wir Ihnen
unseren kostenlosen Katalog:



AlpinSchule Innsbruck

Kennwort „DAV Berlin“

In der Stille 1 · A-6161 Natters/Tirol

Tel. + 43/5 12/54 60 00 · Fax + 43/5 12/54 60 01

eMail: info@asi.at

Internet: www.asi.at



Traditionell sind die D'Hax'nshlager bei der Jubilarehrung der Sektion Berlin stets dabei. Gemeinsam mit den Jugendleitern der DAV-Jugend gestalteten sie auch am 25. Februar im Ratskeller den Abend festlich. Die Organisation der Feier hatte Frau Gudehus von der Geschäftsstelle. Mit herzlichem Beifall dankten es ihnen die Jubilare. Den Bericht finden Sie auf den Seiten 8-10. Foto: F. Christopher

Inhaltsverzeichnis

Man will den Hunger auf Erlebnis und „Fun“ stillen	3
Terminkalender	4
Experimentielle Fotografie zeigt Berglandschaften	6
Klettern in München-Thalkirchen	7
Jubilarehrung der Sektion Berlin	8
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	11
Briefe an Redaktion + Vorstand	12
Ausbildung + Touren	14
Der Weg ist das Ziel: Tourenvorschläge	15
Tips + Informationen + Personen	17
Eintrittspreise + Belegungsplan Kletterhalle	19
Mitteilungen der Sektion	20
Veranstaltungen der Sektion	21
Informationen aus den Gruppen	24
JDAV-Berlin – Jugendseiten	27

Vorankündigung:

Einladung zur Jahres-Mitgliederversammlung 2000

Hiermit lädt der Vorstand die Mitglieder des Deutschen Alpenvereins Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger gemäß § 14 der Satzung zur Jahres-Mitgliederversammlung ein.

Neuer Ort: Alte Nazareth-Kirche (Schinkelbau) am Leopoldplatz

Termin: 11. Mai, 19.00 Uhr

Tagesordnung: Die Tagesordnung wird in der Mai-Ausgabe von DER BERLINER BERGSTEIGER veröffentlicht.

Anträge: Antragsschluß ist Freitag, 7. April (Poststempel). Anträge müssen schriftlich für die Veröffentlichung in DER BERLINER BERGSTEIGER (§ 14 der Satzung) vorliegen.

Zur Sache

DER BERLINER BERGSTEIGER

Erfreulich – Die Mitgliederumfrage ergab: 96,4 % lesen unsere Sektionszeitschrift regelmäßig, die restlichen knapp 4 %, „ab und zu“. Rund 18,6 % geben der Qualität das Prädikat „sehr gut“, 90,6 % „gut“ und 12,9 % halten ihn für „nicht so gut“. 5 % wünschen sich, daß „DER BERLINER BERGSTEIGER“ häufiger erscheinen soll, 80,7 % finden die zehn Ausgaben ausreichend und nur 5,7 % wollen weniger Ausgaben. Themenwünsche: Touren- und Wandervorschläge 56,4%, Ausrüstung usw. 31,4 %, Berichte über Hütten und Wege der Sektion Berlin 25 %, Vereinsgeschehen 12,1 % und 19,2 % nannten „Sonstiges“ – von den Wünschen nach Altersangabe in den Berichten, Kontaktanzeigen, historischen Rückblicken bis hin zum Vermeiden von Fehlern reichten die Anregungen.

Unerfreulich: Geld ist knapp, das Zeitschriftenmachen teuer – auch, wenn bis auf die Druckunterlagen, den Druck und den Zustellendienst alles ehrenamtlich erarbeitet wird, keine Honorare für Texte, Fotos, Redaktion und Korrekturlesen anfallen. Bisher wurden meist 32 Seiten gedruckt. Zwischen 24 und 32 Seiten geht aus technischen Gründen nichts, bzw. es ist mindestens genauso teuer wie 32 Seiten. Es muß gespart werden – auch bei der Sektionszeitschrift. Darum hat der Vorstand beschlossen. Die Seitenzahl für künftige Ausgaben wird auf 24 Seiten begrenzt und inhaltlich fallen mehrmalige Wiederholungen von Angeboten fort. Das bedeutet: Texte straffen, auch bei Tourenangeboten, aber auch in den Gruppennachrichten. Daher wird nur noch auf das Notwendigste an Information hingewiesen, auf ausgebuchte Touren zum Beispiel gar nicht mehr. Diese Einschränkungen bedauern keiner mehr als Ihr Klaus Kundt

Thema Lawinen - Ein Diskussionsbeitrag:

Man will den Hunger auf Erlebnis und „Fun“ stillen

In der Februar-Ausgabe von DER BERLINER BERGSTEIGER wurde dem Thema Lawinen ein breiter Raum gewidmet. Inzwischen haben Lawinen in den Alpen immer wieder ihre Opfer gefordert: In Südtirol, in Österreich, in Frankreich und sogar in Schweden – das im Vergleich bisher als verhältnismäßig lawinensicher galt. April bis Juni ist die Zeit für Hochtouren der Ski-bergsteiger. Darum noch einmal zum Thema Lawinen: Til Th. Radevagen antwortet auf den Beitrag von Manfred Krüger im Februarheft. Diese Antwort greift grundsätzlich das Problem von Verhaltensweisen und der immer mehr umsichgreifenden Anspruchshaltung gegenüber Anderen auf. Auch, oder gerade im Alpenverein. Jeder von uns möge sich prüfen, wieweit die Schlußfolgerungen von Radevagen auch auf ihn zutreffen könnten. Erst Nachdenken – dann Handeln! K. K.

„ZU PAUSCHAL – ZU UNDIFFERENZIIERT“

Wenn Manfred Krüger so harsch formulierte, um eine öffentliche Diskussion in Gang zu setzen, dann will ich auf seine Meinungsäußerungen erwidern: Das pauschale Urteil – 'Verantwortungslosigkeit', aus 'Geldgier' – und die damit verbundenen Anwürfe an den DAV – scheinen mir unpassend und undifferenziert. Wer am eigenen Leib schon erfahren hat, wie groß der Druck ist, den erwachsene und gerade auch 'erfahrene', d.h. ausgebildete Teilnehmer von Tourenwochen vor allem psychisch auf die Führer, auch vom Summit Club,

ausüben, und zwar im Sommer wie im Winter, versetzt sich anders in eine solche Situation.

Wenn die Teilnehmer wegen schlechten Wetters, während einer nur sieben Tage dauernden Tour, mehrere Tage in der Hütte hocken müssen, staut sich ein enormer Bewegungs- und Tatendrang bei den Betroffenen auf; sie drängen schließlich die Verantwortlichen fast ultimativ, hinauszugehen. Das habe ich selbst schon erlebt. Manche Führer geben dann nach, um des lieben Friedens willen, womöglich „auf eigene Verantwortung“ der Teilnehmer.

Tatsächlich scheint es zeitweise zu wenige Bergführer heutzutage zu geben. Sie eilen und hetzen, vor allem in der Hochsaison, von Einsatz zu Einsatz, von einer Gruppe zur nächsten, haben kaum Ruhetage. Daß der Summit Club, damit er sein Programm erfüllen kann, eventuell auf Bergführer der Bundeswehr zurückgreift, sicher gut ausgebildete Heeresgebirgsführer, verstehe ich noch. Sie springen in ihrer Freizeit ein und bilden sonst Rekruten der Gebirgsjäger aus. Womöglich geht diesen Männern etwas psychologisches Fingerspitzengefühl ab, um in derartigen Situationen selbstbewußten Zivilisten entsprechend begegnen zu können.

Fallen wetterbedingt Übungstagen aus, kann Termindruck von Bergführern und Kursleitern verstärkt zu Unfällen führen, wenn unbedingt das ganze Programm durchgezogen werden muß. Auch das habe ich bereits selbst miterlebt. Diese Umstände und ihre Folgen sind aber weniger ein Problem von Leuten, die – nach Meinung von Manfred Krüger – das Prädikat „erfahrene Alpinisten“ nicht verdienen, noch eines des DAV oder des Summit Clubs, sondern Probleme und Erscheinungen des Zeitgeistes!

→ Fortsetzung auf Seite 5

Sommer 2000 1000 Ideen!

Sommer, Sommer, Sommer!

Hier ist er schon: Im neuen Schuster Katalog. Mit allem, was den Sommer 2000 zum Jahrtausend-Sommer macht. Das Neueste für Sport und Freizeit: Vom Klettern, Wandern, Surfen, Segeln, Tauchen über Tennis, Golfen, Reiten und Biken bis hin zu Inline-Skating, Outdoor und Trekking. Alles da, was dazugehört: Die Ausrüstung, die Mode, die Accessoires, das

Zubehör. Alles nach dem aktuellsten Stand der Technik, dem Trends der Szene und nach Ihrem Geschmack. Auf über 300 Seiten im neuen Schuster-Sport-Katalog Sommer 2000 und auf einigen tausend Quadratmetern bei Sport-Schuster in der Rosenstraße. Tausend Ideen, damit's ein Jahrtausend-Sommer wird.



Schuster
Treffpunkt Sport & Reisen

Sport-Schuster: Rosenstraße 4-8 • 80331 München
Tel. (089) 21 10 41 • Fax (089) 21 31 00
Internet: www.schuster-sport.com

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Tips + Informationen + Personen“ sowie „Ausbildung + Tourenvorschläge“ (s. Inhalt).*

Regelmäßige Termine

Montag:	Sport – Trimm Dich Sport – Nordwandtraining Bergsteigergruppe – Teufelsberg Sport – Konditionstraining Sport – Yoga
Dienstag:	Seniorenklettern – Kletterhalle Sport – Gymnastik
Mittwoch:	Jugend – Kletterhalle
Donnerstag:	Jugend – Kletterhalle
Freitag:	Vormittag – Waldlauf Sport – Gymnastik
Sonntag:	Waldlauf und Frühschoppen (Die Brandenburger) Sportklettergruppe – Bunker Humboldthain

Achtung: Keine Sportveranstaltungen während der Osterferien vom 20. April bis 6. Mai

April

01., Sa:	Redaktionsschluß „Der Berliner Bergsteiger“ – Mai Wanderung Mittenwalde (Seniorengruppe)
02., So:	Wanderung Tegeler See (Wandergr.)
04., Di:	Alpiner Informationsabend: Mentale Strategien im Bergsport
05., Mi:	Wanderung Schmöckwitz (Wandergruppe)
06., Do:	Foto-, Film- und Videogruppe. Videofilm Petra
08., Sa:	Wanderung Altrosenthal (Die Wanderer) Wanderung Erpetal (Seniorengr.) Wanderung Treuenbrietzen (Fahrtengruppe)
09., So:	Wanderung Velten (Wandergruppe)
10., Mo:	Familiengruppe – Kletterhalle Hüttenweg
11., Di:	Alpiner Informationsabend: Orientierung, Theorie
12., Mi:	Besuch Filmmuseum Potsdam (Wandergruppe) Alpiner Informationsabend: Einführung in die Gesteinsbestimmung*

13., Do:	Sektionsvortrag
15., Sa:	Alpiner Informationsabend: Orientierung, Praxis Radtour ins Großtrappengebiet (Spree-Havel) Radtour Blankenfelde (Fahrtengruppe) Wandergruppe – Monatstreffen Wanderung Erkner (Seniorengruppe)
16., So:	Wanderung Olympiastadion (Wandergruppe)
17., Mo:	Hüttenausschuß Familiengruppe – Kletterhalle Hüttenweg
19., Mi:	Picknick Britzer Garten (Wandergruppe) D' Hax'nschlager – Übungsabend
20., Do:	Foto-, Film- und Videogruppe – Gruppenabend
21., Fr:	Osterfahrt Sächsische Schweiz bis 24.04. (Bergsteigergruppe)
22., Sa:	Wanderung Allende-Brücke (Seniorengruppe)
24., Mo:	Wanderung Glienicker See (Wandergruppe)
25., Di:	Bergsteigergruppe – Gruppenabend
26., Mi:	Wanderung Potsdamer Platz (Wandergruppe)
27., Do:	Skigruppe – Gruppenabend
29., Sa:	Radtour Schwerin bis 01. 5. (Spree-Havel) Wanderung Grünau (Seniorengr.) Fahrtengruppe – Gruppenabend
30., So:	Wanderung Brück (Wandergruppe) Wanderung Lübars (Fahrtengruppe)
Mai	
01., Mo:	Redaktionsschluß „Der Berliner Bergsteiger“ – Juni
01. - 05.	Radtour Mecklenburgische Seenplatte (Fahrtengruppe)
02., Di:	Alpiner Informationsabend: Hochtouren
03., Mi:	Wanderung Alt-Müggelheim (Wandergruppe)
04., Do:	Paddelgruppe – Gruppentreffen
06., Sa:	Kletterfete an der Kirchbachspitze Radtour Müllrose (Spree - Havel) Wanderung Rudow (Seniorengruppe) Wanderung Wusterhausen (Fahrtengruppe) Paddeltour Anpaddeln (Paddelgr.)
07., So:	Busfahrt Kromlauer und Muskauer Park (Wandergruppe) Wanderung Golmberg (Die Wanderer)
08., Mo:	Beiratssitzung

Man will den Hunger auf Erlebnis, auf Abenteuer, auch auf Fun, unbedingt stillen. Man verlangt für die knappe Zeit die zur Verfügung steht, den Gegenwert für sein bezahltes gutes Geld das der Kursus gekostet hat. Egal ob's schneit oder stürmt! Nach der Devise: Dafür sind die Bergführer schließlich da!!!

Ob diejenigen 'erfahren' sind, die jedes Jahr oder auch nur jedes zweite z.B. an den vom Summit Club veranstalteten Kursen teilnehmen, möchte ich dahingestellt lassen. Sei es, daß sie fernab der Berge und ihrer Bedingungen zuhause sind oder in alpennahen Regionen. Im Unterschied zu früher, als die Alpinfreunde ihre ganze Freizeit fast nur in den Bergen verbracht haben, das Bergsteigen meist nur ihre einzige Leidenschaft – ihr einziges Steckenpferd – war, haben wir heute die Auswahl unter 100en von Angeboten und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Wer verbringt schon seine kostbarste Zeit des Jahres nur in den Bergen und gewinnt dadurch wirklich „Erfahrung“, so wie die Profis oder auch immer weniger Einheimische? Wir machen heute noch dieses und jenes, auch wenn uns die Berge noch so lieb sind.

Auch relativ aktive Mitglieder des Alpenvereins sind der Natur kaum weniger oder mehr entfremdet als die Nichtmitglieder. Jedenfalls, solange wir jährlich nur zwei, vier oder auch sechs Wochen in den Bergen zubringen. Da spielt es keine Rolle, ob wir im Flachland wohnen oder alpennah leben.

Falls Manfred Krüger ein Unbehagen gegenüber Bergführern haben sollte, weil sie einem beim Bergsteigen die ganze Verantwortung abnehmen, wenn wir immer hinter ihnen herdockeln - dann aber hallo!

Wie anders soll einer lernen, Bergerfahrungen erhalten, wenn er nicht Erfahrene beobachten und ihrem Beispiel folgen kann? Wieviele tödliche Unglücke gab es früher, z.B. in den „Heroischen Zeiten“ der 20er Jahre, weil die Jungen so ungeduldig wie „opferbereit“ waren? „Opfer der Berge“? Oder Opfer ihres Ehrgeizes, Opfer mangelnder Ausrüstung, Opfer unzureichender Klettertechnik, Opfer mangelnder Kenntnisse in der Wetterkunde? Seinerzeit waren in den AV-Zeitschriften den ‚Opfern‘ der Berge feste Rubriken mit Nachrufen gewidmet. Was dies heute in den skandal- und ereignis-süchtigen Medien für einen Wirbel auslösen würde, mag sich jeder selbst vorstellen.

„Opfer“? – Hier stellt sich mir das Problem auch einmal anders dar: Ist die Ausbildungsarbeit in allen Sektionen wirklich intensiv und umfas-

send genug? Gibt es nicht auch ein generelles Ethikdefizit (immer im Zusammenhang mit der Gesamtgesellschaft gesehen)? Wir sind schließlich nicht bessere Menschen, nur weil wir in die Berge gehen! Aber wir müssen dort gegenhalten, wo gewissenlose Leute, die wirklich nur auf Profit aus sind, ganz zynisch Opfer einkalkulieren, samt ihrer medialen Vermarktung (Snowboardreklame läßt grüßen). Gemeint sind hiermit jene, die eine totale Verwandlung des Alpenraums in einen Playground forcieren und dabei ein Unglück mit Opfern als „Kick“ und Kitzel ansehen. Um Orte in den Alpen und um Angebote für „Erlebnis-Abenteuer“ wo solche Typen das Sagen haben, sollte man einen weiten Bogen machen. Allerdings: Weder DAV noch Summit Club dürfen mit solchen Organisatoren oder Veranstaltern etwas zu schaffen haben!

Sektionsvortrag April:

Zu Fuß über die Alpen

Auf dem Traumpfad von München nach Venedig

Ludwig Graßler zeigt in seinem Dia-Vortrag diesen Pfad von 500 km Länge, der im Alpenbereich 33 Jöcher, Scharten und Pässe überwindet.

Zahllose beeindruckende Naturschönheiten und einmalige Begegnungen abseits der Autostraße lassen die Begehung dieses Traumpfades zu einem Erlebnis des Lebens werden.

Dieser Sektionsvortrag findet statt am **Donnerstag, dem 13. 4. 2000 um 19.30 Uhr im Haus am Köllnischen Park, Am Köllnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße.** Kosten: Gäste 5,00 DM, Mitglieder frei.

Experimentielle Fotografie zeigt Berglandschaften

Zur Ausstellungseröffnung von Athanas Gritzer aus Ginzling am 11. Februar in Berlin

Kunstaussstellungen in der Markgrafenstraße sind zu einer regelmäßigen Aktivität der Sektion Berlin geworden. Erinnert sei nur an die Präsentation der Compton-Heliogravüren im Jahr 1996, an die 1997 vorgestellten Bilder des Zillertalers Anton Franz Mair, an die Ausstellung der farbenprächtigen Ölgemälde des Peruaners Eladio Ruiz Cerna im Jahr 1998 und an die im vergangenen Jahr präsentierten Ölbilder von Karl Sgonina. Alle diese Ausstellungen fanden ein reges Interesse, bei allen Eröffnungsveranstaltungen stand das Publikum dichtgedrängt und zumeist waren die Künstler bei der Vernissage persönlich anwesend.

Diese Ausstellungen sind eine wichtige Bereicherung des Sektionslebens. Sie bringen uns dazu, einmal über den rein bergsportlichen Horizont hinauszuschauen. "Berge" – das bedeutet eben nicht nur Wandern, Klettern, Skifahren, sondern das ist ein Themenkomplex mit zahlreichen Facetten, der die wissenschaftliche und künstlerische Durchdringung mit einschließt. Überdies entsprechen diese Veranstaltungen dem Vereinszweck, der laut Satzung auch die "Förderung schriftstellerischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeit auf alpinem Gebiet" umfaßt.

Mit der aktuellen Exposition "Berglandschaften" stellte sich erneut ein Künstler aus dem Zillertal vor; diesmal ein Fotograf: Athanas Gritzer. Er lebt in Ginzling und die Motive seiner Arbeiten entstammen überwiegend dem Zillertal und seinen Gründen. Gritzer betreibt Naturfotografie in einem sehr persönlichen Sinne, und seine Bilder sind vollkommen anders als die "Standardfotos" der Alpen-Bildbände.

Gritzer kombiniert in einer speziellen Überlappungstechnik Dia-Aufnahmen von Bergen, Bäumen, Wolken und Felsformationen mit Dia - Auf-



Athanas Gritzer mit Gattin

nahmen von kristallinen Strukturen, die er selbst mit Hilfe von Zucker, Säuren und Salzen erzeugt. Er kombiniert so die Mikro- und die Makro-Ebene, und er stellt in seinen Bildern immer wieder dar, wie sehr sich Formen und Strukturen auf beiden Ebenen ähneln. Gritzer legt Wert auf die Feststellung, daß er nicht mit dem Computer arbeitet, sondern nur einfache technische Mittel (Spiegelreflexkamera, handelsüblicher Diafilm, Schülermikroskop) benutzt.

Gritzer hat sich als experimenteller Fotograf internationales Renommee erworben. Seine Werke wurden bereits in Japan und Korea, in Südafrika und in den USA ausgestellt. So

war es wohl an der Zeit, daß diese Arbeiten auch dem Berliner Publikum zugänglich gemacht wurden, zumal es sich um Motive handelt, die zu einem großen Teil aus dem Arbeitsgebiet unserer Sektion entstammen.

Die Eröffnung der Ausstellung am 13. Februar war – trotz recht kurzfristiger Ankündigung im *BERLINER BERG-STEIGER* – sehr gut besucht. Wie schon bei den Ausstellungen der vergangenen Jahre, so wurden auch diesmal einige sektionsfremde Besucher gesichtet. Das zeigt, daß solche Ausstellungen auch der Öffentlichkeitsarbeit unserer Sektion dienen, denn sie bringen den Alpenverein mit einem künstlerisch interessierten Publikum in Kontakt, das sonst vielleicht nicht ohne weiteres seinen Weg in die Markgrafenstraße finden würde. Leider waren keine Vertreter der Fotogruppe der Sektion bei der Eröffnung zugegen; sicherlich hätten sich interessante Gesprächsmöglichkeiten geboten.

Der Künstler und seine Frau waren persönlich anwesend und sie beantworteten geduldig die zahlreichen Fragen, die zumeist darauf abzielten, seine besondere Fototechnik näher zu erläutern. Eine hervorragende Ausstellung begann mit einer insgesamt gelungenen Eröffnungsveranstaltung – man vermißte allenfalls eine Titel- und Preisliste. Die von Fritz Christopher in seiner Begrüßungsansprache geäußerte Anregung, auch in Zukunft Fotoausstellungen zu organisieren, sollte nicht in Vergessenheit geraten. Diese Ausstellung fand auf Anregung von unserem Beiratsmitglied Bernd Becker statt, bei der Gestaltung halfen ihm Sektionsmitglieder und die Geschäftsstelle. Den Beteiligten gebührt dafür ein herzliches Dankeschön.

P. Knost

Klettern in München-Thalkirchen

Ein Erfahrungsbericht: In Berlin wünschenswert

Auf unserer Fahrt Anfang Januar von Berlin via München in die Hohen Tauern, um dort mit Eisgeräten unterwegs zu sein, machten wir Stop in München-Thalkirchen. Im Januarheft DAV-Panorama war über die Eröffnung der neuen Kletterhalle berichtet worden. Ein Grund für uns, vorbeizuschauen und uns umzusehen. Der Eintritt kostet für DAV-Mitglieder, egal welcher Sektion sie angehören (!): 19,- DM.

Vorbei an einem Bistro-Café gelangen wir in einen viel zu kleinen Umkleideraum. Um so gigantischer eröffnet sich dann der Boulderbereich im 2. OG unter dem Dach. Hier kann man sich nicht nur warm machen, sondern es bietet sich ein Kletterpanorama, das jedes Kletterherz in Wallung versetzt. Die Wände sind im zentralen Bereich sowohl unten wie auch

oben hydraulisch in der Neigung verstellbar, so daß bei geschlossenem Klettergewölbe zwei mal 18 Meter Wandhöhe und 18 Meter Dachfläche, also insgesamt 54 Meter zusammenhängende Kletterstrecke entstehen. Hier ist ein 60-Meter-Seil nötig, um die gesamte Strecke mit Seil zu klettern. Die Schwierigkeitsbewertung ist (nachteiligerweise?)

französisch/italienisch, und reicht von 4+ bis z. Zt. 7c+. Für uns war aufgrund der langen Aufwärmphase beim Bouldern kräftemäßig bei 6b Schluß.

Die Halle wird sehr gut angenommen, so gut, daß an den „Einstiegen“ längere Warteschlangen und Wartezeiten und in der Halle entsprechende Lautstärkepegel entstehen. Diese Wartezeiten waren natürlich deutliche Wermutstropfen für unsere kurz bemessene Durchreisezeit. Das Duschen der Männer findet in allen Männerumkleidemöglichkeiten öffentlich statt. Der Besuch in Thalkirchen war auf jeden Fall lohnend. Und eine vergleichbare Anlage in Berlin wäre unbedingt wünschenswert.

Michael Tieg und Traugott Heinemann-Grüder

Super Angebote! Mega-Auswahl!

Alles für Ihren Sport!

adidas **PUMA**

Slazenger **PRO KENNEX**

Wilson **SALOMON** **Völk** **F**

HEAD **prince** **prince**

Express-Tennisschläger-Besitzung!

Ski und Snowboard zu Super-Sommer-Preisen!

Internet: www.jagaball.de
Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße
Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus
Berlins großes Sportartikelzentrum

Mo – Fr 10 – 20/ Sa 9 – 16

Trekking

Leichtathletik

Tennis

Fahrrad

Fußball

Skating

Squash

Ski

Bergschuhe und Rucksäcke reduziert!

Inline-Skates zu Aktionspreisen!

BSW PARTNER Detmolder Straße 58
AUSTRIA Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF
Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 19/Sa 9 – 16

Jubilarehrung der Sektion Berlin

Vor 70 Jahren – Damen bitte Hüte abnehmen

Im Ratskeller Schöneberg ehrte am 25. Februar die Sektion 180 Jubilare für ihre treue Mitgliedschaft, die in den Jahren 1930, 1940, 1950, 1960 und 1975 Mitglieder der Sektion Berlin geworden sind. Seit 70 Jahren ist Frau Alice Hofmeister dabei. Sie war 1930 eine der ersten Frauen die Mitglied der Sektion Berlin geworden sind, nachdem 1929 die Satzung die Aufnahme von Frauen in den „Männerverein“ ermöglichte. Die Jubilarehrung wurde umrahmt von Tänzen der D' Hax'nschlager und Vorführungen unserer Jugendleiter. Dafür herzlichen Dank. Fritz Christopher, stellvertretender Vorsitzender der Sektion, hielt die Festrede. Wiedergabe gekürzt:

Es gibt viele gute Gründe, Mitglied im Alpenverein zu werden: Das Kennenlernen Gleichgesinnter, die das Erlebnis Natur in der Einsamkeit der Bergwelt suchen; die Beteiligung am Gruppenleben; Engagement für den Naturschutz; Erhalt der Umwelt; Beratung und Information über Bergtouren, Ausrüstung; Nutzung von Ausbildungskursen und der umfassenden Versicherungsleistungen; Teilnahme an Gemeinschaftsfahrten; Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen oder schließlich nur das egoistische Bestreben alle Vorteile zu nutzen, die eine Vereinsmitgliedschaft bietet, ohne sich sonst selbst zu etwas zu verpflichten.

Sind das Gründe, Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft zu ehren? Ganz gleich, ob Sie im Verein aktiv tätig waren oder noch sind, oder "nur" ins Gebirge gehen, mal eine Vortragsveranstaltung besuchen oder gar nichts tun, mit Ihrem Mitgliedsbeitrag geben Sie dem Alpenverein nicht nur die Möglichkeit die Schutzhütten zu erhalten, umweltfreundlich zu gestalten und Aufgaben für den Naturschutz zu erfüllen, sondern auch andere vielfältige Aufgaben wahrzunehmen. Sei es in der Jugendarbeit, sei es in der Ausbildung - um nur einige Beispiele zu nennen. Daher gebührt Ihnen Dank. Denn ein Verein ist keine Einbahnstraße, jedenfalls emp-

findet sich der Alpenverein als Solidargemeinschaft von Bergsteigern.

Im Jahre 1929 änderte die Sektion Berlin ihre Satzung: Frauen „durften“ Mitglied werden. Die Frauen sollten aber, so bestimmte es die Satzung, nicht ein Viertel der Gesamtzahl der Mitglieder übersteigen: Eine „Quotenregelung auf alpin“, lange bevor politische Parteien diese Vokabel für sich reklamierten. Zu den ersten weiblichen Mitgliedern gehörte unsere heutige Jubilarin Frau Alice Hofmeister, die leider zu ihrer Ehrung nicht kommen konnte.

1930: Die Sektion Berlin hatte gerade ihren 60. Geburtstag hinter sich. Die monatlichen Versammlungen fanden zu jener Zeit im gleichen Hause wie heute statt, nämlich im Bürgersaal des Rathauses Schöneberg. Eingeladen waren hierzu zu auch die Damen der Mitglieder. Zitat aus der Einladung: „Aus Mitgliederkreisen wird an die Damen das Ersuchen gerichtet, die Hüte abzulegen!“

Und was läßt sich noch über die Sektion zum Jahr 1930 sagen? Im Winter 1930/31 wurde erstmals die Berliner Hütte im Winter bewirtschaftet und aus Anlaß des 60. Geburtstages der Sektion Berlin im Vorjahr, zu einem Festessen mit Tanz in das Hotel Prinz Albrecht eingeladen. 5,50 Mark kostete das „trockene

Gedeck“ einschließlich der Lustbarkeitssteuer. Über 250 Mitglieder nahmen teil. Die Teilnehmerliste mußte 14 Tage vorher geschlossen werden!

☆☆☆

1940: Es gab die ersten Bombenangriffe auf Berlin. Die Sektion Berlin hatte gerade ihren 70. Geburtstag hinter sich. Wehrpflichtige Alpenvereinsmitglieder konnten auf Wunsch ihre Ausbildung bei der „Gebirgs-Division“ absolvieren. Die entsprechende Vermittlung nahm die Vereinsgeschäftsstelle vor. Da ist es denn auch nicht mehr verwunderlich, daß dem damaligen Chef der deutschen Gebirgstruppen, Generaloberst Dietl (einem überzeugten Nazi), die Ehrenmitgliedschaft im Deutschen Alpenverein verliehen worden ist.

Die Besucherzahlen in unseren Öztaler Hütten vom Vorjahr: Samoarhütte – heute Martin-Busch-Hütte – 6131 Nächtigungen, Hochjochhospiz 4215 (beide Sommer und Winter) und Brandenburger Haus 1301. Diese Zahlen werden heute nicht mehr erreicht, obwohl mehr Leute als damals in die Berge fahren!

☆☆☆

1950: Der Jahresbeitrag betrug für das A-Mitglied 14,- DM, in Westmark, Ostmark oder prozentual je nach Art der Einkünfte. Am 25. März fand im Studentenhause am Steinplatz ein Alpenfest statt. Eintritt: Mitglieder 2,- DM, Gäste 3,- DM. Eine Mitgliederversammlung am 20. April im großen Hörsaal der TU zählte mehr als 1200 Teilnehmer. Vier Gemeinschaftsfahrten führten in die bayrischen Berge, ein Einreisevisum für Tirol (damals französische Besatzungszone Österreichs) war kaum zu erhalten.

☆☆☆

1960: Der Beitrag wurde je nach Wohnort noch in West- oder Ostmark erhoben. Grenzgänger zahlten prozentual entsprechend ihres Einkommens teils West-

und Ostgeld: Für das A-Mitglied seinerzeit 18,- DM + 1,- DM Hütten-Umlage. Die Jahresmitgliederversammlung besuchten von 3409 Mitgliedern 456 (das sind 13,4%). In den neun sektions-eigenen Hütten gab es 38289 Nächtigungen. Würden diese Zahlen noch auf die Gegenwart zutreffen, unser Hüttenreferent bekäme sicher glänzende Augen.

☆☆☆

1975: Die Sektion zählt bereits mehr als 4600 Mitglieder. Auf der Jahresversammlung wurden allerdings nur noch 141 Besucher gezählt, bei einer außerordentlichen Versammlung waren es 208. Schon damals wurde in der Versammlung u.a. die Frage diskutiert, ob unsere Sektionszeitschrift aus Kostengründen nur noch sechsmal jährlich erscheinen soll.

Frühlingsfest der Sektion im April im Prälats Schöneberg. Eintritt 15,- DM. Die Sektionsjugend unternahm zu Ostern eine Gemeinschaftsfahrt zur Jamtalhütte, eine Hütte, die im letzten Jahr zweimal durch Lawinen-Ünglücke für negative Schlagzeilen sorgte. Das waren die Sektionsjahre, in denen sich unsere Jubilare zum Eintritt in den Alpenverein entschlossen.

Der Vorstand der Sektion Berlin dankt allen Jubilaren für ihre langjährige Treue und dem einen oder anderen für aktive Mitarbeit, davon sind heute hier anwesend: Dr. Klaus Doerschel (Teilnehmer der Jubiläums-Expedition 1969), Kurt Hauer (Fahrtenleiter bei Spree-Havel), Lutz Nockemann (langjähriger Hüttenwart unseres Denkmals, der Berliner Hütte), Bernhard Kleist (Jugendarbeit), Vera Palau (Hax'nschlager), Renate Wapler (Bibliothek) und Lutz Schwimmer (Mitarbeiter für den Bergboten), die viele Stunden ihrer Freizeit für die ehrenamtliche Mitarbeit der Sektion geopfert haben.

Wie sieht nun die Zukunft unseres Vereins aus? Der DAV hat mittlerweile die stattliche Zahl von über 618 000 Mitgliedern erreicht.

Da muß schon die Frage erlaubt sein, ob es noch der Verein mit all seinen Zielsetzungen und Strukturen ist, wie zu der Zeit, als Sie sich zum Beitritt entschlossen. Wie überall geht auch bei uns die Entwicklung weiter. Die Erschließung der Alpen ist schon lange abgeschlossen. Jetzt gilt es, die Natur zu bewahren und zu schützen. Naturschutz und umweltfreundliche Ausstattung der Hütten, kulturelle Veranstaltungen, Jugendarbeit, Ausbildung und viele andere Aufgaben des Vereins kosten Geld, viel Geld, welches über die Mitgliedsbeiträge allein nicht mehr aufzubringen ist. Das gilt sowohl für unsere Sektion als auch für den Hauptverein.

Der Beitritt in den LSB als auch in den DSB waren eine der Möglichkeiten, an Fördertöpfen teilzuhaben. Sponsoring ist ein weiteres Mittel, auch die Hoffnung auf Erbschaften. Die traditionsreichen DAV-Mitteilungen erscheinen seit einem Jahr nicht nur in einer neuen Aufmachung oder Outfit, wie es neudeutsch heißt, sondern werden auch an ausgewählten Kiosken zum Verkauf angeboten, um durch eine größere Akzeptanz zu zusätzlichen Werbeeinnahmen zu kommen. Der DAV und viele seiner Sektionen - so auch die Sektion Berlin - nutzen die neuen Kommunikationsmöglichkeiten und präsentieren sich - übrigens mit großer Resonanz - im Internet.

Viele Alpenvereinsmitglieder steuern inzwischen immer fernere Gebirgsziele an. Trecking-Touren in den Himalaya, nach Chile, Peru u.a. sind inzwischen fast selbstverständliche Ziele und im Angebot des, dem DAV gehörenden, Summit Clubs genauso zu finden wie bei uns. Die Errichtung künstlicher Kletterwände, Wettkampfklettern, sind neue Entwicklungen, denen wir uns zu stellen haben, nachdem wir nicht mehr nur ein Bergsteiger- sondern auch ein Sportverein sind. Vier Anlagen der Sektion in Berlin sind dafür ein beredtes Beispiel.

Wir stehen vor der Frage, ob wir weiter eine Gemeinschaft von Kletterern und Bergwandern bleiben oder ein ADAC der Berge, sowie ein leistungsorientierter Sportverein im klassischen Sinne werden wollen - oder gar werden müssen: Canyoning, Klettern an Eisfällen, Live-Übertragung im Fernsehen von der Erststeigung der Eiger-Nordwand scheinen eher Modeerscheinungen zu sein oder zeigen sich damit neue Entwicklungen, die ihren Platz unter dem großen Dach des DAV finden sollen.

Wohin auch die Entwicklung geht, die Nachwuchspflege durch Förderung der Jugendarbeit und die Intensivierung der Ausbildung sind nach wie vor ganz wichtige Aufgaben. In jüngster Zeit müssen wir uns mit Sperrungen von Felsgebieten in den Mittelgebirgen durch Naturschutzbehörden, also dem Hinausschützen der Bergsteiger, auseinandersetzen. Können die immer umfangreicher werdenden Aufgaben mit ehrenamtlichen Engagement noch bewältigt werden? Oder muß verstärkt auf hauptamtliche Kräfte zurückgegriffen werden. Das wiederum würde viel Geld kosten.

Leider sind wir als Sektion Berlin gezwungen, Hütten zu verkaufen. Hütten, die von unseren Altvordern mit großen Opfern erbaut worden sind. Trotz Förderung durch den DAV und der ÖKK sind auch die verbliebenen sieben Hütten kaum zu unterhalten, es sei denn, wir vernachlässigen andere sehr wichtige Aufgaben, die ich soeben skizziert habe. Andererseits wäre es aber sehr schön, wenn wir für all' die zahlreichen Aktivitäten für unsere mehr als 7500 Mitglieder vor Ort ein eigenes Sektionshaus zur Verfügung hätten. Unsere vor fünf Jahren bezogenen neuen Räumlichkeiten in der Markgrafestraße reichen für Mitgliederservice, Gruppenveranstaltungen, Ausstellungen, Bibliothek und Materialsammlung, sowie den Geschäftsbetrieb, längst nicht mehr aus.

Wir gratulieren

Zur 70jährigen Mitgliedschaft
Alice Hofmeister
☆☆☆

Zur 60jährigen Mitgliedschaft
Eberhard Braunschön
Werner Buch
Ingeborg Kirchhoff
Marianne Schüssler
Susanne Winzer
Günter Zeep
☆☆☆

Zur 50jährigen Mitgliedschaft
Heinz Barth
Charlotte Hamuseck
Erna Jack
Hildegard Kolbe
Gisela Maier
Susanna Muegge
Vera Palau
Wolfgang Eberh. Schmidt
Monika Schulz-Bruessel
Anita Seidel
☆☆☆

Zur 40jährigen Mitgliedschaft
Kurt Arnold
Christl Aurich
Gertrud Backes
Reinhard Berger
Wolfgang Busch
Idis Dausien
Peter Dausien
Klaus Doerschel
Günther Fischer
Renate Fischer
Else Gellenthin
Ulrich Gerhardt
Edith Hoeflich
Günter Höflich
Norbert Hummel
Balduin Kamprad
Helmut Kowalewsky
Dietmar Kruthoff
Christa Langner

Helmut Lehmann
Ingeborg Lenski
Jürgen Lucke
Karin Manske
Klaus Manske
Ingrid Max
Heinz Mehlhorn
Günter Müller
Kurt Müller
Helmut Nowack
Gerhard Pokern
Gisela Pokern
Ingeborg Potschka
Otto Rabus
Ursula Rosinski
Helga Schulze
Reinhold Schulze
Christa Thiele
Käthe Vorpahl
Renate Wapler
Gisela Weidemann
Margarethe Woelfer
Fritjof Zoerner

☆☆☆

Zur 25jährigen Mitgliedschaft
Bernd Abraham-Gerull
Katharina Ahrens
Michael Ahrens
Hanns Ahrens
Johannes Ahrens
Ilse Ahrens
Rainer Bartsch
Lothar Barzel
Brigitte Bayer
Kerstin Bleidiebel
Dieter Boehme
Barbara Bohne
Achim Boldin
Regina Braschoss
Gerhard H. Bräuer
Harri Brill
Karlheinz Brumm
Norbert Brumm
Helga Brumm
Helmut Dieckmann
Eva Dochow
Manfred Dochow
Harald Dommke
Sybille Dornieden
Gerhard Dornieden
Horst Eggert



Ursula Matz, 92 Jahre, war die Älteste unter den „25jährigen Jubilaren“ Foto: F. Christpfer

Kurt Ehlert
Günter Ellermann
Marlies Ende
Herbert Ettlner
Johanna Exner
Konrad Fischer
Rüdiger Fischer
Christa Fode
Michael Fode
Berthold Fode
Bernd-Rainer Franke
Doris Franke
Harald Fuchs
Manfred Fuest
Marlies Fuest
Michael Fuest
Ingeborg Goebel
Rainer Gottwald
Horst Grampe
Eberhard Grantze
Kurt Hauer
Jürgen Henning
Hans-Jochim von Hoehne
Thomas Isensee
Dorothea John
Michael Juelich
Bernhard Kaster
Marie-Antonie Kinne
Bernd Kinnemann
Gisela Kirsch
Bernhard Kleist
Werner Kleist
Klaus-Dieter Klost
Sabine Klost
Hans-Joachim Krauss
Christine Kubischke-Eickermann
Klaus Lange
Edeltraud Leibig
Dieter Leibig
Monika Mann
Jutta Marquardt

Ursula Matz
Thomas May
Dieter Merz
Dieter Moews
Heinz-Jürgen Mrozek
Ruth Mrozek
Matthias Müller
Christine Müller
Roger Mundry
Isabel Mundry
Martin Nehring
Lutz Nockemann
Jürgen Otte
Michael Otte
Eberhard Paech
Alfred Pfundt
Eveline Piglosiewicz
Eginhard Piglosiewicz
Petra Rabl
Josef Rabl
Elsa Raschke
Iris Ratajczak
Annamarie Ratajczak
Heinz Ratajczak
Siegbert Rathke
Elisabeth Reimer
Dieter Reinhardt
Christel Reinhardt
Ingo Richter
Ralph Riester
Klaus Rückert
Franz-Jürgen Sachs
Waltraud Sachs
Hans-Christian Schilf
Hans-Joachim Schilf
Wolf-Rüdiger Schlömp
Ursula Schneider
Gabriele Schreiber
Ingo Schulze
Viktor Schweder
Lutz Schwimmer
Ulrich Stranz
Ernst-Christian Tienes
Detlef Ullrich
Hannelotte Vath
Thomas Vath
Gerhard Vetter
Elke Wandel
Paul Weinke
Rainer Wesel
Dorothea Wittig
Angela Wolkersdorf
Michael Wunschel
Wolfgang Zippel

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Beratungszeiten in der Sektionsbibliothek:

Herr Dr. Knost steht für Beratung und Ausleihe zur Verfügung:

Montag 14.00 bis 18.00 Uhr
und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr.

☆☆☆

Wir danken Frau Gerda Müller für eine Buchspende und Frau Elisabeth Maly für eine Zeitschriftenspende.

Die Buchkritik

▷ Karte und Kompaß ...

... für Wandern, Sport und Orientierungslauf. Von Edwin Kaufmann. Ott-Spezial-Führer, 88 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 3. Auflage, 1998. Preis: 24,00 DM.

Eine kompakt gehaltene Einführung in die Thematik der Orientierung präsentiert der Ott-Verlag in der nunmehr 3. Auflage. Der Band bietet eine gut gemachte Einführung in die Kartenkunde und führt den Leser anschließend durch die einzelnen Bereiche der praktischen Orientierungskunde. Wenngleich keine spezifischen Probleme des Hochgebirges (Gletscher, Felsstufen etc.) berücksichtigt werden, sind die Lehreinheiten auch für den Bergwanderer und -steiger eine brauchbare Hilfe. Jedoch fehlen die Hinweise zur Einweisung des Seilersten mit dem Kompaß beim Seilschaftsgehen auf dem Gletscher. Auch die Umgehung von Hindernissen mit dem Kompaß ist allzusehr auf die 90°-Umgehung fixiert, die Einführung in die Orientierung mit GPS ist sehr knapp gehalten. Ausgesprochene Hochtourengeher sollten sich also nach anderer Literatur umsehen, für Bergwanderer ist das Buch empfehlenswert. B. S.

▷ Zwischen Schnecken haus und Dom.

Herausgegeben von Bernd Arnold. Panico-Verlag, 1999. 213 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Preis: 39,80 DM.

Daß Bernd Arnold auch neben der Herausgabe von Kletterführern schriftstellerische Qualitäten besitzt, durfte angesichts der verschiedenen Zeitschriftenartikel, aus den zurückliegenden Jahren als bekannt gelten. Nun legt er eine Sammlung von Aufsätzen zum Elbsandsteingebirge vor, die der Panico-Verlag in die Hülle eines solide und liebevoll gebundenen Buches gepackt hat. Neben Beiträgen von Bernd Arnold selbst finden sich Artikel von Stefan König, Elmar Landes, Albert Kunze und anderen profilierten Schreibern. Der am Elbsandsteingebirge interessierte Leser findet hier eine sehr empfehlenswerte Lektüre. B. S.

▷ Alpenreport ...

... Daten, Fakten, Probleme, Lösungsansätze. Herausgegeben von der Internationalen Alpenschutz-Kommission (CIPRA), 472 Seiten mit zahlreichen Abb. Haupt-Verlag, 1999. Daran, daß die Alpen nicht nur eine Spielwiese für natur- und sportbegeisterte Menschen sind, besser: daß gerade durch den Erholungswert der Alpen Probleme generiert werden, die gerne aus der allgemeinen Betrachtung ausgeblendet werden, genau daran erinnert schmerzlich das gewichtige Buch, das die CIPRA vorgelegt hat. Zu vielen wichtigen Aspekten (Wirtschaft, Tourismus, Verkehr, Tier- und Pflanzenwelt u.a.) werden Beiträge und Zahlen vorgelegt, die gerade deswegen zum Nachdenken Anlaß geben sollten, weil hier nicht nur die bekannten Kritiker zu Wort kommen, sondern auch Autoren, die – aus Wirtschaft und Politik stammend – ansonsten der Spezies der „Erschließbarer“ zugerechnet werden.

Es bleibt zu hoffen, daß nicht nur dieses Buch interessierte Leser findet, sondern daß auch diejenigen, die zur seiner Entstehung beigetragen haben, an der Umsetzung ihrer eigenen Ideen arbeiten werden. Sehr empfehlenswert. B. S.

Neue Bücher in der Sektionsbibliothek

El Hierro: Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen. Von Klaus und Annette Wolfspurger (München: Bergverlag Rother, 2000), 160 Seiten.

Dieser neue Band der Rother-Wanderführer stellt 30 leichte und 5 anspruchsvolle Tageswanderungen sowie eine zweitägige Inselführung auf El Hierro vor, der kleinsten und ursprünglichsten der Kanarischen Inseln. El Hierro erreicht zwar nur Gipfelhöhen bis zu 1500 m, weist aber eine enorme topographische und landschaftliche Vielfalt auf. Das Taschenbuch ist mit 102 Farbfotos und 36 kleinen Kartenskizzen (1:50.000) reichhaltig ausgestattet, die Wegerläuterungen sind sehr detailliert.

☆☆☆

Bolivien: Choro Trail. Lars Schneider (Strukum: Conrad Stein Verlag, 1999), 123 Seiten.

Für Freunde des „Bergabwanderns“ bietet diese viertägige Trekkingroute in der Nähe der bolivianischen Hauptstadt La Paz etwas besonderes: Der Weg führt von knapp 5000 m Höhe hinab auf 1300, vom Rand der schneebedeckten Cordillera Real hinunter in die tropischen Yungas. Die Rückkehr nach La Paz erfolgt auf abenteuerlicher Bergstraße per (Linien-) Kleinbus. Der handliche Führer des Südamerika-Spezialisten Lars Schneider stellt auch den Ausgangs- und Endpunkt des Unternehmens vor: La Paz, das sich mit dem tibetischen Lhasa den Titel „höchstgelegene Hauptstadt der Welt“ teilt.

Briefe an Redaktion + Vorstand

Betr.: „TOURENPLANUNG ODER ZEITGEIST ...“ IN FEBRUAR-AUSGABE DER BERLINER BERGSTEIGER

Beim Lesen des Artikels unseres Sektionsmitglieds Klaus Fuhrmann fühlte ich mich in die Jahre 1963 bis 65 zurückversetzt, in denen ich zeitweilig als Organisator von Gemeinschaftsfahrten, der Sektion Spree-Havel, in die Stubaier- u. Ötztaler Alpen tätig war. Die Probleme, mit denen ich damals konfrontiert wurde, waren fast die gleichen, mit denen Klaus Fuhrmann heute seine Not hat. Auch damals war es für manchen, an den Fahrten Interessierten, unverständlich, daß er sich für eine von Mitte August bis Anfang September geplante Gemeinschaftsfahrt bereits bis Ende Januar verbindlich anmelden sollte. Vergessend, daß der Organisator einer solchen Fahrt schon vor Beginn eine Unmenge von Detailfragen zu klären hatte, um später einen reibungslosen und alle Teilnehmer zufriedenstellenden Ablauf zu gewährleisten.

Auch damals mußte, wie heute auch, alles ehrenamtlich in der Freizeit abgewickelt werden. Zusätzlich zu der, auch seinerzeit bei der AEG nicht gerade gerin-

gen, beruflichen Belastung. Eine Vielzahl von Briefen mußte an Hüttenwirte und andere außerhalb von Berlin beteiligte Personen geschrieben werden. Manche davon, wegen ungenauer Rückäußerungen, ein zweites oder drittes Mal, bis endgültige Klarheit herrschte. Die Mühe, die allein damit verbunden war, kann nur jemand beurteilen, der solche Fahrt selbst einmal organisiert hat.

Daß fast alles nur auf dem langwierigen Postweg erledigt werden konnte, erschwerte die Sache damals natürlich noch besonders. Telefonverbindungen, wie heute fast selbstverständlich, gab es ja kaum. Aus eigener Erfahrung weiß ich also um die, manchmal schon Nerven kostenden Dinge, die dazu gehören, um eine Gemeinschaftsfahrt auf die Beine zu stellen. Deshalb mein Wunsch an alle Interessenten an Gemeinschaftsfahrten, haben Sie Verständnis dafür, daß Sie sich rechtzeitig und verbindlich anmelden müssen. Denken Sie nur einmal daran, daß man mit einer Gruppe von 10 bis 15 Personen, auch heute nicht, plötzlich und unangemeldet vor der Hüttentür stehen kann. Daß der Organisator also,

um nur das simpelste Beispiel zu nennen, in den Hütten rechtzeitig Ihren Schlafplatz etc. bereitstellen lassen muß. Es könnte sonst vorkommen, daß Sie im Gastraum der Hütte auf den Bänken oder dem Fußboden campieren müßten. Dann müssen die Routen, abgestimmt auf die Leistungsfähigkeit aller Teilnehmer, genauestens geplant werden. Nicht vorhersehbare Schlechtwettereinbrüche müssen einkalkuliert und dafür Ausweichrouten sowie sichere, vorzeitige Abstiegsmöglichkeiten bedacht werden. Vertrauen Sie dem Planer, daß er die gesamte Tour einschließlich aller Eventualitäten, sofern er sie nicht schon selbst einmal gegangen ist, theoretisch an Hand von Karten- und Führer-material X-Mal durchspielen wird und dabei immer Ihre Sicherheit im Auge haben wird. Vertrauen Sie dem Organisator, daß er flexibel genug ist, alles in die richtigen Bahnen zu lenken, und das vor allen Dingen rechtzeitig genug. Vertrauen Sie ihm deshalb, daß er Ihnen mit der Gemeinschaftsfahrt ein Höchstmaß an Gemeinschafts- und Bergenerlebnis bieten möchte.

Dies alles bedeutet eine Unmenge von Zeitaufwand und Fleißarbeit. Das heute so beliebte „Last Minute“ ist dabei aber absolut unmöglich. In diesem Sinne viel Spaß bei der nächsten Gemeinschaftsfahrt. Und wenn alles gut gelaufen ist, auch mal an den Organisator denken, vielleicht mit einem Dankeschön. Das hat er eigentlich verdient. Denn wenn es nicht zufriedenstellend war, würde mit Kritik an ihm ja auch nicht gespart werden. Ihr

Manfred Krüger
Oberaudorf a. Inn

Tiroler Wegekonzept

Mehr Sicherheit auf den Wanderwegen

Im vergangenen Jahr hat das Land Tirol ein Konzept für die Markierung und Beschilderung der Bergwanderwege im Land Tirol verabschiedet. Einheitliche Markierungen und gut lesbare Schilder, die sich an die Schweizer Wegeschilder anlehnen, sollen den Wanderern die Orientierung erleichtern. Dabei wurde gerade das Wegenetz der Sektion Berlin für eine noch weitergehende Ausstattung mit Orientierungshilfen ausgewählt.

Eine fortlaufende Kilometrierung soll dem Wegennutzer an jeder Stelle eine präzise Standortbestimmung ermöglichen, eine wertvolle Hilfe gerade bei Unglücksfällen. In der ersten Stufe sollen alle 500 m die Tafeln aufgestellt werden. Ein wesentlicher Aspekt hierbei war die Lesbarkeit der Schilder vom Hubschrauber aus, da die meisten Rettungseinsätze mit dem Helikopter durchgeführt werden. Unser Hüttenwart Klaus Leyboldt hatte zu Vergleichszwecken sowohl eine große Blechtafel wie auch einen „klassischen Kilometerstein“ montiert. Im Landschaftsbild wirkt der Kilometerstein geradezu

harmonisch, während die reflektierend beschichtete Blechtafel als störender Fremdkörper auffiel. Die Blechtafel erwies sich zwar als besser lesbar, jedoch konnte der Hubschrauberpilot trotz einer ausgeprägten Sehschwäche auch den Kilometerstein aus etwa 20 m Entfernung exakt ablesen.

In einem Großversuch soll im kommenden Sommer die Eignung der Kilometersteine vertieft getestet werden. Dank der Vermittlung eines Mitgliedes darf die Sektion Berlin passende Kilometersteine entlang stillgelegter Bahnstrecken in der Mark Brandenburg ausgraben



Anflug zum Furttschaglhaut: Beim Sehtest aus dem Hubschrauber war die Blechtafel zwar besser zu erkennen, aber auch der traditionelle Kilometerstein erwies sich als ausreichend lesbar.

Foto: B.Schröder

und nach Tirol exportieren. Der Weg zwischen Berliner Hütte und Furttschaglhaut – wichtiger und vielbelangener Abschnitt des „Berliner Höhenweges“ – soll so alle 500 m mit einem Kilometerstein ausgestattet werden.

Gesucht werden kräftige Sektionsmitglieder, die sowohl beim Ausgraben der Kilometersteine als auch beim Transport zum neuen Standort helfen können. Die Steine haben ein Gewicht von etwa 30 kg und passen in jeden guten Tourenrucksack. Die Deckeltasche muss allerdings offen bleiben – kein Problem: die Steine sind natürlich wasserfest.

Interessenten können sich sowohl in der Geschäftsstelle als auch bei Klaus Leyboldt, der die Aktion koordinieren wird, melden: Tel. (030) 414 54 50.

Trekking und Erlebnisreisen

La Gomera · El Hierro · La Palma
Teneriffa · Sizilien · Kreta · Irland
Nepal · Vietnam · Dolomiten · Alpen

Inseltrekking*
Tauchen Mountainbiking
Kulturwanderreisen
Spezial- und Projektreisen
In kleinen Gruppen

Kanarische
Landhäuser &
Appartements
Flüge

*z.B.: La Gomera Trekking & Baden
15 Tage ab DM 2.095,-

GOMERA TREKKING TOURS
10999 Berlin 90443 Nürnberg
Liegnitzer Straße 24 Sandstraße 1a
Tel 030/61 28 75 40 Tel 09 11/2 07 87
Fax 030/61 28 75 42 Fax 09 11/2 07 99

15 % Preisnachlass für Sektionsmitglieder

gewähren wir bei Reparaturen und Problembeseitigungen an Ihrem PC auf unsere Arbeitszeit. Wir kommen ins Haus um Ihre Computerprobleme zu beheben.

FUHRMANN PC REPARATUREN
TELEFON 333 90 70



ALPINE INFORMATIONENABENDE

Bis Juni veranstaltet die Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger regelmäßig Alpine Informationsabende zu allen wichtigen Themen des Bergsports und zur Vorbereitung eines Bergurlaubs. An den Informationsabenden können auch Nichtmitglieder teilnehmen. Erfahrene Übungsleiter der Sektion erläutern neue Trends, Techniken und Ausrüstungsgegenstände. Für Ihre Fragen finden Sie hier die optimalen Ansprechpartner. Sofern nicht anders angegeben, finden alle Informationsabende jeweils an einem Dienstag um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin - Vereinigung Berliner Bergsteiger in der Markgrafenstraße 11 in Berlin-Kreuzberg, (U-Bhf. Kochstr.) statt. Auch für Nichtmitglieder ist der Eintritt frei.

04. April
Mentale Strategien im Bergsport (Will Vogelbusch)

11. April
Orientierung, Theorie (Bernd Schröder)

02. Mai
Hochtouren (Traugott Heineemann-Grüder)

Sondertermin: 15. April
Orientierung, Praxis (Rainer Gebel) – **Achtung!** Ort: Treffpunkt: Kletterturm Teufelsberg, Dauer: ca. 6 Std., begrenzte Teilnehmerzahl, Anwesenheit beim Termin Theorie (am 11.4.) ist Voraussetzung!

☆☆☆

Zusätzliches Angebot: 12. April: Einführung in die Gesteinsbestimmung (Andreas Hübner). **Achtung!** Ort: Geologisches Institut der FU Berlin, Haus G, Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin, Beginn um 19.00 Uhr. **Weitere Abende:** 19.4., 26.4., 3.5., Kosten für alle Abende – auch für Mitglieder – 45,-DM.

Ausbildung + Touren

SOMMERPROGRAMM: ERGÄNZUNGEN UND ÄNDERUNGEN

Führungswoche Klettersteige vom 18. bis 24.6. verlegt in die Dolomiten.

Infos unter: www.fuhrmann-berlin-online.de oder bei Klaus Fuhrmann unter Telefonnummer 3 33 90 70

☆☆☆

NEU FAHRTEN DER SPORT- KLETTERGRUPPE

Bouldern in Bleau (Frankreich 1)

Termin: 14. bis 25. April

Ort: Fontainebleau

Preis: 250,- DM

Leistungen: Ü/HP/L

Voraussetzungen: fortgeschrittenes Klettern (ab 7. Grad)

Leitung: Felix Berg

Besondere Hinweise:
Anmeldefrist 02. April, Anzahlung von 100,-DM bis 08. April, für Hin- und Rückreise Auto von Vorteil, Selbstversorger

Information und Anmeldung:
Felix Berg, Telefon 7 74 90 34

☆☆☆

Sportklettern (Frankreich 2)

Termin: 25. April bis 07. Mai

Ort: dort, wo das Wetter gut ist.

Preis: 250,- DM

Leistungen: Ü/HP/L

Voraussetzungen: fortgeschrittenes Klettern (ab 7. Grad)

Leitung: Felix Berg

Besondere Hinweise: Anmeldefrist 02. April, Anzahlung von 100,- DM bis 8. April, für Hin- und Rückreise Auto von Vorteil, Selbstversorger, im Anschluss an Frankreich 1

Information und Anmeldung:
Felix Berg, Tel.: 7 74 90 34

Partner gesucht:

VIERT WOCHE NEPAL / TIBET

Wir suchen für unsere Reise nach Nepal/Tibet noch einen oder zwei Reisepartner. Unsere Reisedaten sind:

Termin: Freitag 28.7. bis Sonntag 27.8.

Reiseziel: Kathmandu - Simikot / Kailash-Umrundung (Trekking) – Guge – Lhasa – Kathmandu

Preis: ca. 7000,- DM, ohne Flug nach Kathmandu

Unsere Gruppe: Ein Mann (57), drei Frauen (30 bis 58)

In Nepal/China wird alles von einem nepalesischen Agenten organisiert (Transport, Hotels, Trekking, Jeeps, Flüge)

Information: Tel. 40 53 65 80, Petra Summerer

VORTRAGSSAISON 2000

In dieser Vortragssaison finden voraussichtlich alle Termine im Haus am Köllnischen Park um 19.30 Uhr statt.

13. April Ludwig Graßler: Zu Fuß über die Alpen: „Traumpfad von München nach Venedig“.



● Martin-Busch-Hütte

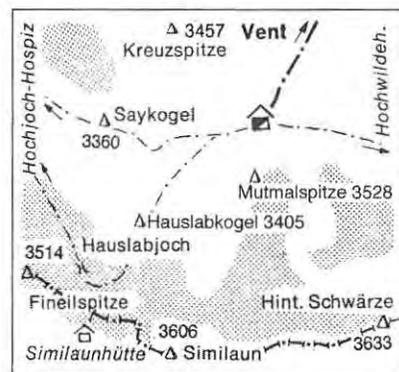
2 501 m, erbaut 1938 bis 1952: 49 Betten, 72 Matratzenlager, 40 Notbetten, Elektroversorgung (Wechselstrom), fließend Wasser, Heizung. Offener Selbstversorger- und Winterraum: 15 Matratzenlager. Gepäcktransport nur im Sommer, Anfrage im Café Alt-Tirol, Vent.

Pächter: Johann und Edeltraud Scheiber – Haus Nr. 34, A-6458 Vent; Telefon (Tal): 00 43 / 52 54 / 81 30; Fax – / – 81 30 50.

Bewirtschaftet: Für Skitouren Anfang März bis Mitte Mai und Pfingsten; Sommersaison Anfang Juli bis September.

Zugang: Von Vent etwa drei Stunden. Bis Vent: Bahn bis Ötztal Bhf. – Bus bis Vent.

Karten: AV-Karte 30/1, 30/2; Freitag & Berndt 25, 251, S 2; Kompass-Karte 43; Österreichische Karte 173. Literatur: Rother-Führer. 5228-7, 3263-4.



Der Weg ist das Ziel - TOURENVORSCHLÄGE -

Zusammengestellt von K. Kundt

Martin-Busch-Hütte:

Skitouren – Es locken viele Gipfel

KEUZKOGEL (3 340 m)

Er ist neben der Kreuzspitze der zweite Hausberg der Martin-Busch-Hütte. Für ihn gilt das Gleiche wie für den Aufstieg zur Kreuzspitze. Hinter der Hütte erst gen Osten bis kurz hinter den vom Brizzi-See herabkommenden kleinen Bach (etwa 400 m). Links des Bachverlaufes steil über die Hänge in Kehren nordwestlich empor, bis unter den Südgrat des Kreuzkogels. Unter den Felsen des Grates nördlich aufwärts bis zur Einschartung westlich des Gipfels. Aus der Scharte ohne Ski zum Gipfel, zurück zur Martin-Busch-Hütte auf gleichem Wege.

Über die Einschartung führt auch ein Winter-Übergang zum Hochjochhospiz. Aus der Scharte geht es sehr steil den rechten Ausläufer des Kreuzkogels hinab ins Rofental zum Steg über den Rofenbach unterhalb der Rofenberg Alm. Von hier nach Westen zum Hochjochhospiz. Nur wenn es die Verhältnisse erlauben ist auch der Tietzenthaler Weg ostwärts in Richtung Rofenhöfe/Vent benutzbar. Doch Vorsicht ist angeraten. – Im Regelfall führt der Weg über das Hochjochhospiz und die Scharte (3 073 m) zwischen den Guslarjochspitzen oder am Brandenburger Haus (offenere Winterraum) vorbei, über eines der beiden Guslarjoch (Guslarjoch – 3 311 m; Oberes Guslarjoch – 3 361 m, auch Winterjochl genannt), nach Vent. Durch die Winterschließung des Hochjochhospizes insgesamt anstrengende und zeitaufwendige, aber schöne Tour. Nur für erfahrene und konditionsstarke Skibergsteiger geeignet.

☆☆☆

SCHALFKOGEL (3 540)

Schaut man von der Terrasse der Martin-Busch-Hütte nach Osten, fällt der Blick in ein schmales Tal mit der auslaufenden Zunge des Schalfjochs. Dieser Gletscher bildet in seinem oberen Teil ein weites Becken, umkränzt von mehreren Gipfeln. Frau Dr. Henriette Prochaska wertet sie in ihrem kleinen Skiführer

durch die Ötztaler Alpen als lohnende Ziele. Allerdings: Für die am westlichen Gletscherrand des Schalfnerers aufragende Mutmalsspitze und Hintere Schwärze wählt man besser den Aufstieg über den Marzellerner als über den Schalfnerer und das Hintere Schwärzen Joch. (Beschreibung dieser Touren siehe Ausgaben April/Mai 1999). Die nördlich gelegenen drei Diemkogel sind nicht lohnend und werden Winters wie Sommers über das Diem Joch (3 315 m) selten begangen. Östlich von diesem Joch erhebt sich der Schalkkogel (3 540 m), der Namensgeber des Ferners – ein sehr lohnendes Ziel.

Von der Martin-Busch-Hütte geht es erst südwestlich hinab und über den Niederbach. Jenseits des Baches, unterhalb des Marzellkammes und der Zunge des Marzellferners, östlich haltend ins Tal des Schalfnerers und auf dem Ferner, der einen leicht südöstlich verlaufenden Bogen macht, geruhsam aufsteigend bis etwa 2 760 m Höhe erreicht ist. Hier scharf nach Osten und steiler hinauf zum nördlichen Schalfnerer, seinem nördlichen Rand in östlicher Richtung folgend, schließlich ohne Ski über Schrofen auf das Schalkkogel Joch (3 375 m). Aus der breiten Jochsenke nördlich über Schrofen und Firn hinauf zum Gipfel. Steigeisen meist erforderlich. Aufstiegszeit fünf bis sechs Stunden. Zurück zur Hütte auf gleichem Weg.

Vom Schalkkogel Joch führt auch eine Abfahrt zum Hochwildehaus (2 883 m – „Karlsruher Hütte am steinernen Tisch“). Vorher informieren, ob die Hütte geöffnet hat, sonst offener Selbstversorgungsraum mit zehn Lagern in der neben dem Haus stehenden Fidelitashütte. Die Abfahrt vom Joch geht über den steilen Gletscher erst nach Osten hinab, dann direkt nach Norden abbiegend bis zum Gletscherrand, um dort rechts (nördlich) von seinem zerklüfteten Teil wiederum steil nach Osten auf den Gurgler Ferner hinabzufahren und auf ihm weiter nach Osten querend zum Hochwildehaus.

☆☆☆

KLEINLEITENSPITZE (3 445 m)

Eine leichte Tour, ebenfalls lohnend, die meist mit der Besteigung des Schalkkogels verbunden wird. Von der Martin-Busch-Hütte ist es bis hinauf zum Schalkkogel

Joch derselbe Weg wie zum Schalkkogel. Vom Joch geht es südlich über den Berg Rücken ohne Ski hinauf zum Gipfel der Spitze.

☆☆☆

KARLESSPITZE (3 465 m)

Eine leichte Tour, ebenfalls lohnend. Von der Martin-Busch-Hütte in etwa fünf bis sechs Stunden. Der Weg auf dem Schalfnerer ist bis 2 760 m Höhe gleich wie zum Schalkkogel. Doch geht es in südöstlicher Richtung weiter, auf den vom Querkogel (3 448 m) herabziehenden Westgrat zu. An seinem Ausläufer in gleichbleibender Richtung vorbei, über den nun wenig geneigten Gletscher rechtshaltend empor an den Westgrat der Karlesspitze und über den kurzen Blockgrat ohne Ski zum Gipfel, oder gerade über die Flanke empor bis zum höchsten Punkt.

Vom Gletscher zweigt in etwa 3 260 m Höhe unterhalb der Karlesspitze bzw. der Fanatsspitze nach Osten ein Aufstieg zum Querkogel Joch (3 346 m) ab. Abfahrt wie Aufstieg.

☆☆☆

FANATSPITZE (3 361 m)

Westlich von der Karlesspitze liegt die Fanatsspitze. Leicht und lohnend in der Kombination mit der Tour zur Karlesspitze. Von der Abzweigung zum Querkogel Joch nach Südosten fast eben in Richtung Karles Joch (3 269 m), zwischen Karlesspitze und Fanatsspitze, und in einem Bogen nach Südwesten steil auf den Gipfel. Von der Martin-Busch-Hütte im direkten Weg etwa vier bis fünf Stunden. Abfahrt wie Aufstieg.

☆☆☆

RÖTENSPITZE (3 369 m)

Im Kranz der Dreitausender um den Schalfnerer bildet die Rötenspitze den westlichen Abschluß der lohnenden Aufstiege über diesen Gletscher. Von der Martin-Busch-Hütte ebenfalls in etwa vier bis fünf Stunden zu erreichen. Auf dem Schalfnerer bis zur Spitze des Querkogel-Westgrat. Von hier in einem Bogen nach Süden, den Ferner fast eben querend, zum Fanat Joch (3 190 m) zwischen Fanat- und Rötenspitze. Über das Blockwerk des Ostgrates ohne Ski zum Gipfel, der mit einer steilen Eisflanke nach Norden abfällt. Abstieg und Abfahrt auf gleichem Wege.

Tips + Informationen + Personen



WERNER PREISS WURDE 90 JAHRE ALT

Viele Freunde und Bergkameraden gratulierten am 28. Februar Werner Preiss, der an diesem Tage seinen 90. Geburtstag feiern konnte. Auch der Vorstand der Sektion gehörte zum Kreis der Gratulanten. War dieser Tag doch eine gute Gelegenheit, nicht nur für die Zukunft die besten Wünsche auszusprechen, sondern auch für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz für den Verein zu danken.

Werner Preiss, der seit dem Jahre 1959 dem Alpenverein angehört, war fast eineinhalb Jahrzehnte als Hüttenwart für das Friesenberghaus im Zillertal tätig, ehe er sich 1985 in den „Ruhestand“ zurückzog. Was Werner Preiss nicht hindert, bis heute bei beneidenswerter körperlicher und geistiger Frische noch an vielen Veranstaltungen der Sektion teilzunehmen und im Sommer oft die Bergwelt zu besuchen.

Friedrich Christopher

☆☆☆

Auch die Gruppe „Die Brandenburger“ gratuliert recht herzlich und dankt gleichzeitig Werner Preiss für die Unterstüt-

zung zur Organisation des ersten Arbeitseinsatzes für das Brandenburger Haus und dessen Hüttenwartes. Damals, 1979, trat Werner Preiss im Hüttenausschuß energisch für die finanzielle Förderung des ersten freiwilligen Arbeitseinsatzes von Sektionsmitgliedern auf einer Hütte ein, gegen die vielen Skeptiker im Hüttenausschuß. – Danke!

Abschied:

SCHADE – SIE HÖREN LEIDER AUF

Von der Sektionsöffentlichkeit fast unbemerkt sind zwei Jugendleiterinnen unserer Sektion aus der aktiven Jugendarbeit ausgeschieden. Haike Werner, langjährig ehrenamtlich für den DAV-Landesverband tätig, vornehmlich für die Finanzen der Jugend. In der Sektion betreute sie ebenfalls jahrelang unsere „Bergmurmels“. Auch Silke Buchheister, die für „Mäuse“ oder „Bimbos“ der Sektionsjugend zuständige Kassenwartin, beendete Ende März ihre Tätigkeit. Sie hat im schönen Franken eine Arbeitsstelle gefunden. Für uns zum Trost will sie dort aber weiterhin Kontakt mit der Sektion Berlin halten und mithelfen, wenn vor allem die Jugend dorthin zum Klettern fährt. Beiden wünscht der Vorstand der Sektion berufliche Erfolge und dankt für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Herzlichen Dank und auf Wiedersehen. *Klaus Kundt.*

**REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DIE NÄCHSTE
AUSGABE IST DER
1. APRIL 2000**

WIR TRAUERN UM

Joachim Haas, wurde Opfer des Lawinenunglücks vom 21. Februar in Südtirol. Nach einer Zeitungsmeldung über raschte seine Gruppe auf dem Weg zum Reschenpaß eine Lawine. Drei Personen waren sofort tot. Joachim Haas wurde schwerverletzt ins Krankenhaus nach Trient geflogen, wo er seinen Verletzungen erlag. Joachim Haas trat 1987 in die Sektion Berlin ein.

Bernd Woelki, geboren am 3. April 1948, Mitglied im DAV und der Sektion Berlin seit 1979.

Günther Ehmann, geb. am 4. 4. 1910, Mitglied im DAV und der Sektion Berlin seit 1952; Inhaber des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft.

Verkehrsservice:

WAS FÄHRT WANN WOHIN IN SÜDTIROL?

Der DAV Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger, bietet Interessenten einen zusätzlichen Informationsservice: In der Geschäftsstelle der Sektion, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg liegt der gültige Gesamtfahrplan für die Autonome Provinz Bozen des Südtiroler Verkehrsverbundes zur Einsicht aus. Die Ausgabe Januar 2000 umfaßt den Zugfahrplan bis zum 26. Mai, der Busfahrplan gilt bis 22. Juni für die Verkehrsverbindungen in Südtirol. Das Kursbuch kann nur zu den Öffnungszeiten der Geschäfts-

stelle eingesehen werden, eine telefonisch Auskunft kann nicht erteilt werden.

Die Öffnungszeiten: Montags 14.00 – 18.00 Uhr; mittwochs 15.00 – 19.00 Uhr; freitags 11.00 – 13.00 Uhr.

Fahrverbindungen: U-Bahnlinien: U 6 Bhf. Kochstraße; U 1 Bhf. Hallesches Tor; Bus 129, Haltestellen U Bhf. Kochstraße oder Charlottenstraße, Bus 240, Haltestelle Am Berlin-Museum.

Neue Ausstellung:

DIESEN TERMIN FÜR „PERU“ VORMERKEN

Hallo, Freunde der schönen Künste, aufgepasst! Am Freitag, dem 19. Mai, 19.00 Uhr, veranstalten wir in unserer Geschäftsstelle die nächste Vernissage!

Viele von uns haben noch lebhaft die farbenfrohe Ausstellung des Peruaners Eladio Ruiz Cerna im Jahre 1998 in Erinnerung. An diese wollen wir nun anschließen, indem wir gemeinsam mit der Argentinischen Botschaft und dem Argentinischen Frauenverein von Berlin zwei in Berlin lebende Südamerikanerinnen vorstellen: Silvia Longard-Schwertfeger und Victoria Montes de Sydow zeigen ihre Öl- und Tempera-Arbeiten.

Inzwischen haben sich unsere Ausstellungseröffnungen zu gut besuchten geselligen Veranstaltungen gemauert, dies auch deshalb, weil neben den Sinnesfreuden gleichermaßen an die Gaumenfreuden gedacht ist. Der kommende Abend wird darüber hinaus mit südamerikanischer Musik untermalt.

Bitte, merken Sie sich den Termin vor, wir können Ihnen versprechen, daß die Begegnung mit Südamerika ein illu-

strer Abend wird. Übrigens: in Berlin leben viele dem Bergsteigen verschworene Argentinier, wir sind sicher, daß sie sich zur Vernissage einfinden. Freuen wir uns auf die Begegnung mit Ihnen und auf gute Gespräche. Sie sind herzlich willkommen. Ihr *Bernd Becker*

Wettkämpfe:

TERMINE SPORTKLETTERN

Norddeutsche Meisterschaften

- 24. Juni Kiel
- 26. August Sande/Wilhelms- haven

☆☆☆

Deutscher Sportklettercup 2000

- 14. Juli Rostock
- 09. September Hohnstein (Sachsen)

☆☆☆

DAV – Boulder cup

- 21. Mai Erlangen
 - 17./18. Juni München
 - 29./30. Juli Immenstadt
- Dies ist nur eine Auswahl von vielen Wettkämpfen.

Ausführlichere Informationen bei der Sportklettergruppe, Felix Berg, Telefon 7 74 90 34

Vorankündigung:

Brandenburger Millennium-Bergtriathlon

Die „Brandenburger“ laden zum 9. Brandenburger-Bergtriathlon ein.

Am 26. Juni ist es wieder soweit. Die Disziplinen: ca. 5 km Wandern, Klettern am Turm, ca. 5 km Laufen.

Infos bei Eberhard Höhle, Tel.: 3 62 58 02) oder Peter Keil, Tel.: 6 01 70 71

Eröffnung:

KLETTERFÊTE AN DER KIRCHBACHSPITZE

Am Samstag, dem 6. Mai wird ab 14.00 Uhr der Kletterbetrieb an der Kirchbachspitze mit einer Fête eröffnet.

Kletterfexe sollten sich den Termin schon mal vormerken; im nächsten *BERLINER BERGSTEIGER* kommen weitere Informationen.

Alpinclub Berlin:

„ZU GUTER LETZT DAS LETZTE“

Unter dieser Überschrift veröffentlichte der Alpinclub Berlin, ehemals Sektion Charlottenburg, in seiner Zeitschrift einen polemischen Artikel der sich mit der Sektion Berlin beschäftigt. Autor ist der Redakteur und stellv. Vorsitzende dieser DAV-Sektion, Gerd Schröter. Der Vorstand der „Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger“ sah sich auf Grund des Inhaltes leider gezwungen, eine Berichtigung über unseren Notar vom Alpinclub zu verlangen. Der Vorstand sieht bewußt davon ab, den Inhalt des beanstandeten Artikels und unsere Berichtigung hier zu veröffentlichen. Aus zwei Gründen:

1.) Wegen der Länge des beanstandeten Artikels und der notwendigen Erwiderung ist es uns schade um jede Seite in *DER BERLINER BERGSTEIGER*.

2.) Wir sind auch nicht gewillt, uns mit derart unfairen Angriffen mehr als nötig zu beschäftigen und uns auf das gleiche Niveau zu begeben. Interessierte Mitglieder können eine Dokumentation über den Vorgang in der Geschäftsstelle: „Deutscher Alpenverein Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger“, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg zu den üblichen Öffnungszeiten einsehen.

EINTRITTSPREISE KLETTERHALLE HÜTTENWEG

Preis je Zeiteinheit (3 Stunden)	Mitglieder der Sektion Berlin				Mitglieder anderer Sektionen		Nichtmitglieder	
	Freies Klettern		Gruppenklettern		Erwachsene	Jugend 1)	Erwachsene	Jugend 1)
	Erwachsene	Jugend	Erwachsene	Jugend 1)				
Einzelkarte	9,00	6,00	5,00	3,00	13,00	9,00	18,00	12,00
10er-Karte	70,00	40,00			100,00	70,00	140,00	100,00
25er-Karte	150,00	85,00			220,00	150,00	300,00	220,00
Jahreskarte	400,00	250,00			600,00	400,00	800,00	600,00

Übungszeiten in der Kletterhalle:

Da die Zahl der trainierenden Kletterinnen und Kletterer aus Sicherheitsgründen beschränkt werden muß, empfiehlt sich vorher eine telefonische Anfrage bei der Hallenaufsicht, um zu vermeiden, keinen Einlaß zu erhalten. Telefon 8 13 98 77 (Kletterhalle).

- 1) Jugend bis 18 Jahre;
- 2) 25er- und Jahreskarten sind nur in der Geschäftsstelle erhältlich.

DIE NEUEN BELEGUNGSZEITEN DER KLETTERHALLE

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
vor 9.00						Reinigung	
bis 10.00							
bis 11.00							
bis 12.00							
bis 13.00						Freies Klettern	
bis 14.00							
bis 15.00							
bis 16.00							
bis 17.00	Familien-Gruppe 1x im Mon.		Zwerge				
bis 18.00							
bis 19.00		Freies Klettern		Ski-Gruppe* Yetis und Jumas	Freies Klettern	Freies Klettern	Sportkletter-Gruppe
bis 20.00							
bis 21.00			Murmels				
bis 22.00							
nach 22.00					Reinigung		

* Die Ski-Gruppe ist alle 3 Monate in der Halle. Bitte jeweils den aktuellen, termingenaue Belegungsplan beachten, wegen eventueller Abweichungen

STÄNDIGES ANGEBOT DER SEKTION BERLIN

Verkauf: Karten, Schlafsäcke, Kalender, Jahrbücher, Erste-Hilfe-Set (Tasche mit Inhalt) für Wanderer, Bergsteiger u.a., Preis: 12,50 DM, zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: montags 14.00 – 18.00 Uhr, mittwochs 15.00 bis 19.00 Uhr und freitags 11.00 bis 13.00 Uhr.

Bibliothek: Beratung und Ausleihe nur montags von 14.00 – 18.00 Uhr und freitags von 11.00 – 13.00 Uhr. Nur Mitglieder der Sektion Berlin können Bücher kostenlos für den Hausgebrauch ausleihen.

Materialausleihe: Nur montags 14.00 bis 18.00 Uhr und freitags 11.00 bis 13.00 Uhr.

DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle nur montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags nach vorheriger telefonischer Vereinbarung ab 17.00 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende.

Bitte Gruppennachrichten beachten.

TERMINE BEIRAT

Die nächste Beiratssitzung ist am Montag, dem 8. Mai um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle.

Weitere Termine: 10. Juli; 11. Sept; 16. Okt.; 11. Dez.

Die Einladung zu den Sitzungen erfolgt jeweils mit der Tagesordnung in DER BERLINER BERGSTEIGER, unter Mitteilungen der Sektion.

Bergsport-, Trekkingausrüstung

www.peak-berlin.com

☎ 537 805 17

PEAK
Siemensstr. 8, 12459 Berlin

Eine gesonderte schriftliche Einladung per Post erfolgt grundsätzlich nicht!

Spenden

Die Arbeit der Sektion Berlin ist gemeinnützig. Spenden werden bestätigt und können von der

Steuer abgesetzt werden. Unterstützen Sie uns bei unseren vielfältigen Aufgaben. Auskünfte gibt gerne unsere Geschäftsstelle.

Berliner Hütte

Frau Schmichow 35,00 DM

Ohne Zweckbindung

Albrecht Bruck 20,00 DM

Margrit Siefert 170,00 DM

Vortragskritiken März

Thomas Herrmann: Peru – Eisgipfel unter Tropensonne

Der Vortragende berichtete uns von einer kommerziellen „Expedition“, die der Eisriesen Alpanyo und Huascarán galt. Es ging dabei durch eine vor Jahren durch Erdbeben und Murenabgänge leidgeprüfte Landschaft in Südamerika hinauf zu den Ausgangspunkten. Es waren teilweise hinreißend schöne Bilder, mit denen er uns die Landschaft und auch seltene Pflanzen nahe brachte. Daß die Besteigung seines Traumberges Alpanyo bei günstigem Wetter wegen fehlender Fixseile 200 m unter dem Gipfel scheiterte, mußte er wegen der Eigenheiten von kommerziellen Veranstaltungen in Kauf nehmen Der Huascarán aber gelang, auch wenn eine Riesenspalte ihnen den Zugang zum Hauptgipfel verweigerte.

Wohl wissend wie schwierig solche Aufnahmen sind, so habe ich aber doch Bilder z. B. aus der Alpanyo-Wand vermisst. Auch die Besteigung des Huascarán war sehr knapp kommentiert. Dabei bin ich nun bei den aber bestimmt abstellbaren Schwächen des Abends, denn die Technik hat zwar ihre Tücken, sie kann aber zum Gelingen eines Vortrages beitragen. Überblendtechnik ist ja sehr augenfreundlich,

aber diesmal waren die Phasen entschieden zu lang, sie wirkten einschläfernd! Wozu sollen eigentlich kommentarlose schöne Einleitungsbilder dienen? Auch Musikuntermalung, so schön sie klingen mag, ersetzt keine Erläuterung ...

Zum Schluß aber spendete die Versammlung für den Bericht aus einem so fernen Land freundlichen Beifall.

U. Lantzsch

☆☆☆

Anschauliche Dias der Cordillera Blanca. Der Vortrag dazu war leider ermüdend. Immer wiederkehrende Allgemeinplätze und Innenansichten des Referenten. Das Packendste war die Expeditionshuhn-Anekdote. Pathetische Musik, Doubletten und aus Büchern abfotografierte Bilder warfen einen klebrigen Schleier. Einen halben Vortrags-Abend auf eine wegen vergessener Seile abgebrochene Besteigung des Alpanyo zu vergeuden, war schon üppig. Das machte die Tour auf den Huascarán-Nordgipfel auch nicht mehr wett. Ein ärgerlicher Abend. Die Cordillera Blanca hätte eine fesselndere Präsentation verdient.

Wiebke Künnemann

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Einladung zum Vortragsabend der Sektion

Donnerstag, 13. April um 19.30 Uhr

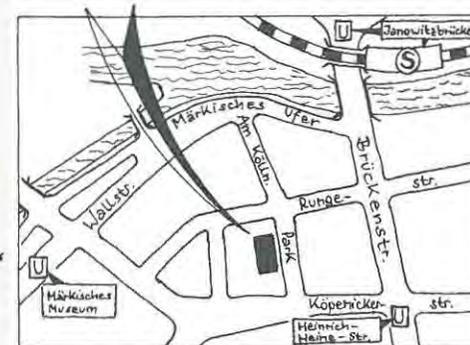
Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Mitteilungen des Vorstandes
3. **Dia-Vortrag von Ludwig Grabler: Zu Fuß über die Alpen – „Traumpfad von München nach Venedig“**

Ort: Berlin-Mitte, Am Kölnischen Park 6–7, 1. OG, (siehe Skizze)

Verkehrsverbindungen: U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum, U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße, Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße).

Der Eintritt ist für Mitglieder der Sektion Berlin wie immer frei, Gäste zahlen 5,- DM.



Sport+Training

Sonntags:

● **Waldlauf Die Brandenburger** – 9.00 Uhr Parkplatz des „SC-Brandenburg“, Kühler Weg, nahe Mommsenstadion. Anschließend ca. 11.00 Uhr, Fröhschoppen im Restaurant „Grüne Stute“ (zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald) auch für Nichtläufer.

● **Sportklettergruppe** – Bunker Humboldthain, 14.00 bis 18.00 Uhr. Freies Klettern ohne Anleitung, auch für Nichtgruppenmitglieder. Gelegentlich Videoanalyse, Trainingstips. Nicht für Anfänger.

Montags:

● **Trimm Dich (Sport)** – 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Gymnastik. Sporthalle Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin-Friedenau.

● **Konditionsstraining (Sport)** – 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr. Sporthalle Ruppin-Schule, Of-

fenbacher Straße 5 in Berlin-Friedenau.

● **Nordwandtraining (Sport)** – 20.00 Uhr. Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin-Friedenau.

● **Klettertreff Bergsteigergruppe** – Kletterturm Teufelsberg. Ab 19.00 Uhr.

● **Yoga (Sport)** – 19.00 Uhr bis 21.30. **Achtung: Neuer Ort:** Werner-Stephan-Oberschule, Alt-Tempelhof 58 / Ecke Stollbergstraße, Schulgebäude, Aula, 3. Stock. (Gottfried Gärtner, Telefon 2 13 66 29)

Dienstags:

● **Seniorenklettern** – Kletterhalle Hüttenweg, 13.00 Uhr – 16.00 Uhr (Walter Gutheinz).

● **Gymnastik – Marie-Curie-Schule, Weimarische Str. 23, Wilmersdorf.** Nur Frauen: 19.15 Uhr – 20.00 Uhr, Frauen und Männer: 20.00 Uhr – 20.45 Uhr.

Mittwochs:

● **Jugendtreff** – Kletterhalle Hüttenweg, 15.00 Uhr – 22.00 Uhr.

Donnerstags:

● **Jugendtreff** – Kletterhalle Hüttenweg, 18.00 Uhr – 22.00 Uhr.

Freitags:

● **Waldlauf** – 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr; Treffpunkt: Erster Parkplatz rechts an der Teufelsseechaussee hinter der Tannenbergallee (Grunewald). Verkehrsverbindungen: Schnellbus X49, Bus 149 bis Preußenallee, S-Bahnhof Heerstraße (Wechselwäsche nicht vergessen).

● **Gymnastik mit Musik und viel Power (Sport)** – Birger-Forell-Schule, Koblenzer Straße 22–24. Wilmersdorf, Zugang durch die Toreinfahrt, über den Hof, hinten links. 20.00 Uhr – 21.30 Uhr.

Achtung: Keine Sportveranstaltungen während der Osterferien vom 20. April bis 6. Mai

Hinweis: An den Terminen mit dem Hinweis Sport (in Klammern) können Nichtmitglieder als Gäste teilnehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt je Termin für Gäste 5,- DM. Für Sektionsmitglieder ist die Teilnahme kostenlos.

Wanderungen

Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/ die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Wegen möglicher Fahrplan- und Tarifänderungen durch die Deutsche Bahn bitten wir um Prüfung der entsprechenden Uhrzeiten.

April

Sa., 1. 4.: Wanderung Mittenwalde, Treffpunkt: 12.00 Uhr S-Bhf. Königs Wusterhausen. Gemeinsame Weiterfahrt 12.15 Uhr mit Bus nach Mittenwalde. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 2. 4.: Um den Tegeler See, ca. 14 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr, Rathaus Spandau. Weiterfahrt 9.07 Uhr mit Bus 331 bis Aalemannufer. (Wandergruppe – Klaus-Dieter Timm)

Mi., 5. 4.: Zeuthener See, Rauchfangwerder, Großer Zug, Schmöckwitz, ca. 10 km. Treffpunkt: 10.01 Uhr, S-Bhf. Grünau. Weiterfahrt 10.14 Uhr mit Tram 68 nach Alt-Schmöckwitz. (Wandergruppe – Renate Glombig)

Sa., 8. 4.: Auf den Spuren der Tempelritter, von Gusow nach Altrosenthal, ca. 25 km. Treffpunkt: RB 26 (Richtung Küstrin-Kietz) Abfahrt Lichtenberg 8.56 Uhr, Strausberg 9.15 Uhr, bitte vorn einsteigen. Wochenendtickets werden besorgt. Rück-

sackverpflegung. Rückfahrt 17.51 Uhr ab Altrosenthal. (Die 25er – Käthe Kura)

Sa., 8. 4.: Erpetal-Wanderung, Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt 14.02 Uhr mit Tram. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 8. 4.: Wanderung Treuenbrietzen, ca. 16 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr in der Schalterhalle Bhf. Wannsee, Abfahrt 9.26 Uhr Fernbahnsteig RB 33, Richtung Jüterbog. Wochenendticket ab Bhf. Wannsee wird besorgt und durch Personenzahl geteilt. Bahncard mitbringen. Rucksackverpflegung. (Fahrtengruppe – Waltraud Sommer)

So., 9. 4.: Am Oder-Havel-Kanal über Pinnow und das Veltener Luch nach Velten, 16 km. Treffpunkt: 9.14 Uhr, S-Bhf. Oranienburg, Tarif C. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 12. 4.: Besuch des Film-museums Potsdam (Sonderausstellung Charlie Chaplin), ermäßigter Eintrittspreis: DM 6,-. Treffpunkt: 10.05 Uhr, S-Bhf. Potsdam Hbf. Anschließend bei günstigstem Wetter: Wanderung Glienicker Brücke – Rathaus Wannsee, ca. 5 km. (Wandergruppe – Renate Donalies)

Sa., 15. 4.: Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Erkner. (Seniorengruppe – Margarethe Zamzow)

So., 16. 4.: Von Wannsee zum Olympiastadion über Havelchauseeweg, 20 km. Treffpunkt: 9 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Ausgang Nibelungenstr. (Wandergruppe – Lothar Wierig)

Mi., 19. 4.: Picknick im Britzer Garten per Umlage. Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Alt-Mariendorf, vor Eis-Hennig. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 22. 4.: Wanderung Allende-Brücke, Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt mit Bus. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mo., 24. 4.: Hahneberg, Seeburg, Glienicker See, 16 km, Abkürzung möglich. Treffpunkt: 10.02 Uhr, Heerstr./Reimerweg, Bus 149. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 26. 4.: Vom Olympiastadion bis Potsdamer Platz, nicht nur durch Häuserschluchten, ca. 14 km, Abkürzung oder Weiterwanderung bis Treptow möglich. Treffpunkt: 9 Uhr, S-Bhf. Olympiastadion, Bahnsteig. (Wandergruppe – Lothar Wierig)

Sa., 29. 4.: Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Grünau. Gemeinsame Weiterfahrt mit Tram 14.12 Uhr. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 30. 4.: Belzig – Brück, ca. 23 km. Treffpunkt: 7.45 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Schalterhalle. Weiterfahrt 8.04 Uhr, Wochenendtickets per Umlage. (Wandergruppe – Lothar Wierig)

So., 30. 4.: Wanderung durch das Fließtal bis Lübars und weiter zur Jugendfarm, ca. 12 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr vor C & A, U-Bhf. Tegel, U 6. Einkehrmöglichkeit am Ende der Wanderung. (Fahrtengruppe – Margot Pohl)

Mai

Mi., 3. 5.: Am Ufer der Dahme nach Alt-Müggelheim, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.01 Uhr, S-Bhf. Grünau, Ausg. Wassersportallee. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 6. 5.: Wanderung nach Rudow, Treffpunkt: 15.00 Uhr U-Bhf. Parchimer Allee. Ausgang Richtung Rudow. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 6. 5.: Wanderung von Neustadt/Dosse nach Wusterhausen, ca. 12 – 14 km. Besichtigung des Brandenburger Gestüts, Eintritt 5,- DM, Anmeldung bis Donnerstag, 20. April. Treffpunkt: 7.45 Uhr Bhf. Zoo Zwischendeck, Abfahrt 8.18 Uhr RE 4, Richtung Wittenberge. Wochenendticket wird besorgt und durch Personenzahl geteilt, Bahncard mitbringen. (Fahrtengruppe – Erika Joepgen, Tel.: 4 04 56 07)

So., 7. 5.: Busfahrt der Wandergruppe zum Kromlauer und Muskauer Park. Näheres: siehe Informationen aus den Gruppen.

So., 7. 5.: Wallfahrten in der Mark Brandenburg (1): Zum Golmberg bei Stülpe. Treffpunkte: RE 5, Richtung Hoyerswerda, bitte vorn einsteigen. Abfahrt Zoo 7.09 Uhr, Ostbahnhof 7.24 Uhr, Blankenfelde 7.50 Uhr, Baruth an 8.18 Uhr. Route: Baruth – Mochheide – Lynower Heide – Golmberg (ehem. Wallfahrtstätte) – Petkus, ca. 25 km. Rucksackverpflegung. Interessierte Wanderer sollten sich möglichst 2 Tage vorher beim Wanderleiter melden, damit nicht zu viele Wochenendtickets gekauft werden. (Die 25er – Eckart Böhringer, Tel.: 54 37 89 53)

Radtouren

Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/ die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich.

Information und Anmeldung bei den Tourenleitern, Namen und Telefonnummern in Klammern.

April

Sa., 15. 4.: Zur Balzzeit der Großtrappen, ca. 60 km. Treffpunkt: Bhf. Friedrichstr., Abfahrt ab 9.46 Uhr mit RE 2 Richtung Rathenow, an Buschow 10.36 Uhr, Rückfahrt ab Nauen. (Spree-Havel: Edgar Braasch, Tel.: 4 04 98 42, Handy: 0172/3 02 63 72 oder Manfred Specht, Tel.: 3 94 27 11, Handy: 0170/4 85 23 52)

Sa., 15. 4.: Trebbin – Blankenfelde, ca. 45 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr Bhf. Zoo/Aufzüge Fernbahn, Abfahrt: 9.35 Uhr RE 4 Richtung Jüterbog, Gruppenfahrtschein ab Ende Tarif C, 5er Fahrradkarte besorgt sich jeder selbst. Anmeldung bis Mittwoch, den 12. April, Rucksackverpflegung. (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg, 8 03 68 04)

Sa., 29. 4. bis Mo., 1. 5.: 3-Tagesfahrt nach Schwerin, ca. 150 km. Treffpunkt: Bhf. Friedrichstr., Abfahrt 7.10 Uhr mit RE 4 Richtung Wittenberge, an Wittenberge 8.53 Uhr, Rückfahrt ab Pritzwalk. 2 Übernachtungen in JH Schwerin. Anmeldung unbedingt erforderlich. (Spree-Havel: Edgar Braasch, Tel.: 4 04 98 42, Handy: 0172/3 02 63 72 oder Manfred Specht, Tel.: 3 94 27 11, Handy: 0170/4 85 23 52)

Mai

Mo., 1. 5. bis Do., Mecklenburgische Seer ca. 35 – 55 km/Tag. Abfahrt Zoo mit IR 2378 ab 6.5 Rückfahrt ab Neustrelitz 38335 ab 17.56 Uhr. (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg 8 03 68 04)

Sa., 6. 5.: Durchs Land nach Müllrose, ca. 120 km. Treffpunkt: S-Bhf. Strausberg, Stadt 9.15 Uhr, Rückfahrt Müllrose mit RE 12 Lichtenberg. (Spree-Havel: Edgar Braasch, Tel.: 4 04 98 42, Handy: 0172/3 02 63 72 oder Manfred Specht, Tel.: 3 94 27 11, Handy: 0170/4 85 23 52)

Wir wünschen allen unseren Lesern und Inserenten ein frohes Osterfest.
Der Vorstand
Die Redaktion

TAXIDUO Das Ausbildungs Duo

Ausbildung/Umschulung zum Taxifahrer in Berlin.
Mit Beschäftigungsgarantie bei ca. 2.200,- DM Nettolohn
Unsere stadtkundigen Ausbilder bereiten Sie optimal auf die Prüfung und den Beruf des Taxifahrers vor.
Abend- und Tageskurse für Anfänger und Fortgeschrittene.
Nach erfolgreicher Prüfung garantieren wir Ihnen eine Festanstellung in unserem Betrieb!
Es erwartet Sie eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit. Besuchen Sie unverbindlich unsere Schulung.
Auch für studentische Aushilfskräfte.
Unsere Ausbilder beraten Sie gerne!

786 11 6

Duo Taxen • Kreuzbergstraße 44 • 10965 Berlin-Kreuzberg

Mo-Fr von 10

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag, 9.00 Uhr, zum Waldlauf. *Neuer Treffpunkt mit Duschmöglichkeit:* Parkplatz des „SC Brandenburg“, Kühler Weg, nahe Mommsenstadion. Je nach vereinbarter Tour geht es dann z.B. rund um den Teufelssee, rauf zur ehemaligen Radarstation, Kletterturm, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frühstück im Restaurant „Grüne Stute“, (zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald) etwa ab 11.00 Uhr. Hier wird geklönt, werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen.

☆☆☆

Bericht vom Jahrestreffen: Dieses Jahr fand unser Jahrestreffen wieder in der „Grünen Stute“ statt. Der Gastraum ist inzwischen renoviert und neu eingerichtet worden. Auch der neue Wirt servierte unser traditionelles Spaghetti-Essen. 25 Brandenburger fanden sich zu diesem Treffen ein. Es wurde geklönt, gesnackt, von spannenden Erlebnissen berichtet.

Erfahrungen, Nützliches und Interessantes für die Urlaubsplanung wurde weitergegeben. Eberhard und Uwe informierten über die durchgeführten und geplanten Arbeiten auf dem Brandenburger Haus. Es war wieder einmal ein rundum geselliger, netter Abend. Überwiegend war der „Harte Kern“ vertreten. Leider sind diesmal nur wenige „junge“ Brandenburger erschienen.

Zur Erinnerung: Wir treffen uns jedes Jahr immer am 9. Februar. Sozusagen unser Gründungsdatum: Seit 1979 betreuen wir das Brandenburger Haus in den Öztaler Alpen. In 3274 Meter Höhe steht unser Haus inmitten einer herrlichen Gletscherwelt. Daher der Name „Die Brandenburger“.

Bei den Arbeitseinsätzen wurde und wird viel geleistet. Neben der allgemeinen Instandhaltung sind in den letzten beiden Jahren erhebliche Um- und Einbauten vorgenommen worden. Aus einem Plumpsklo wurde ein Bioklo, im Gastraum und im Winterraum gibt es neue Öfen. Photovoltaikanlagen und Solarkollektoren wurden eingebaut, die das Haus mit „Naturstrom“ versorgen. Der Winter- und Selbstversorgungsraum wird somit jetzt durch Sonnenkraft – auch im Winter – beleuchtet. Diese aufwendigen Investitionen waren nur dank der Unterstützung durch Brandenburgs Ministerpräsidenten Manfred Stolpe möglich.

Als nächstes wird die Wasserversorgung des Hauses erneuert. Dafür müssen neue Rohre aus Kunststoff verlegt

werden. Für den diesjährigen Arbeitseinsatz, 1. Juli bis 8. Juli, suchen wir noch Fachleute, die sich mit Öfen auskennen. Der Ofen in der Gaststube zieht nicht richtig, läßt sich nicht regulieren, er versottet. Wer meint, daß er helfen kann, melde sich bitte bei: Eberhard Höhle Tel.: 3 62 58 02 oder Uwe Drögmöller Tel.: 6 11 47 92.

Euer Brandenburger
Peter Keil



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Wiebke Künnemann, Tel. 4 94 24 12
E-Mail: Wiebkekuenemann@aol.com
Bernhard Schauer, Tel. 3 92 44 38

Wir sind Bergsteigerinnen und Bergsteiger. Wir wandern, klettern in Fels und Eis und unternehmen Hochtouren. Wir sind zwischen 20 und 70. Manche von uns klettern seitdem sie stehen können, andere haben erst gestern damit begonnen. Veranstaltungen und Fahrten stehen auch Anfängern offen (Voraussetzung: Grundkursus Klettern o. ä., eigene Ausrüstung).

☆☆☆

Klettertreff: Die Freiluftsaison beginnt für uns am 3. April: Jeden Montag ab 17.00 Uhr am Turm Teufelsberg.

☆☆☆

Gruppenabend: Dienstag 25. April. 19.15 Uhr. Dia-Vortrag: Walter Gläsel, vielen durch seine spannenden Luftbilder der Alpen bekannt, bleibt diesmal auf dem Boden: „Bilder aus dem Montblanc-Gebiet. Wanderungen, Eis- und Felstouren.“

Osterfahrt 21. – 24. April; mit Bodo Zöphel (8 05 44 06) nach Hohnstein, Sächsische Schweiz. Da die Hütte belegt ist, wird gezeltet.

☆☆☆

Pfingstfahrt 9. – 12. Juni: mit Bodo Zöphel nach Sebnitz. „Touristik-Zentrum Sebnitz“, Ortsteil Hertzigsvalde, Albert-Kunze-Weg 30. *Anfahrt:* Von Sebnitz Richtung Hinterhermsdorf, am Busbahnhof vorbei, danach rechts ab und immer dem Caravan-Schild folgen. – Badezeug nicht vergessen. Eine Pool-Benutzung ist für DM 2,-/Tag möglich.

☆☆☆

Hinweis: Fahrten der Bergsteigergruppe sind Unternehmungen selbstverantwortlicher Seilschaften.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 033 04/25 33 73
Dr. Georg Mair, Tel. 81 49 89 18

Gruppenabend am 27. April um 19.00 Uhr in der Kletterhalle Hüttenweg. Bitte eigene Ausrüstung mitbringen und viel Spaß beim Klettern. *Simone*



Wandergruppe

Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Sprechstunde der Wandergruppe: Sonnabend, 15. April, 14.00 bis 15.00 Uhr, in der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg. Bitte klingeln.

☆☆☆

Monatstreffen: Sonnabend, 15. April, in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg. Beginn 15.00 Uhr mit gemeinsamem Kaffeetrinken. Um 16.30 Uhr hält Herr Bendin einen Dia-Vortrag über Israel.



Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Im April wegen der Feiertage kein Treffen. Der nächste Gruppenabend ist, wie vorgesehen, am 26. Mai in der Geschäftsstelle der Sektion, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Sprechstunde der Fahrtengruppe am Sonnabend, 29. April von 14.00 bis 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg.

☆☆☆

Monatstreffen: Sonnabend, 29. April, 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg. Thema: Wir zeigen einen Video-Film von Manfred Specht über eine Rennsteigwanderung. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst.

☆☆☆

Für Reiseeinzahlungen: Neue Konto-Nummer: W. Tank / Fahrten, Konto-Nr. 561 2908 70, BLZ 100 400 00, Commerzbank.

Frühlingsfahrt: 31. Mai bis 4. Juni nach Treseburg / Harz; Kosten: ca. 420,- DM für Busfahrt, Ü/Frühdt./DZ/DU/WC. – Anmeldung nur noch für Warteliste!

☆☆☆

Herbstwanderwoche: 16. bis 23. September, nach Gersfeld / Hess. Rhön; Kosten ca 550,- DM für Bahnfahrt, Ü/Frühst./DZ/DU/WC/Schwimmbad; Restzahlung 300,- DM bis 1. Mai!!! Kennwort: Rhön. – Anmeldung nur noch für Warteliste bei Kurt Hauer schriftlich: Kreuznacher Str. 3 in 14197 Berlin oder Tel.: 7 92 12 02 oder beim Monatstreffen.

Hinweis für beide Fahrten: Leichte bis mittelschwere Wanderungen in drei- vier Gruppen, je nach Kondition. Für Anfänger geeignet. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen.

25±5
km

Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 0173/2069687

Wandertage über Himmelfahrt vom 31. Mai bis 4. Juni in Prebelow bei Rheinsberg. Kosten pro Tag pro Person im DZ mit Frühstück und Abendbrot 30.50 DM.

Der Gesamtbetrag von 122,- DM muß vorher überwiesen werden.

☆☆☆

Wanderwoche in den Öztaler Alpen vom 28. August bis 3. September. Die Reservierungsbestätigung vom Hohenzollernhaus liegt inzwischen vor.

Halbpension ohne Nächtigung – 200,- ÖS; Unterkunft Lager: 70,- ÖS; Unterkunft Bett: – 100,- ÖS. Ein Infoblatt der Sektion Starnberg über das Hohenzollernhaus gibt es bei der Gruppenleitung.



Paddelgruppe

Wasserwandern

Heinz Drachholtz, Tel. 6 77 48 85
oder 6 31 61 59
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrtenleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

Gruppentreffen: Jeweils an einem Donnerstag in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg, um 19.30 Uhr. Nächste Termine: 4. Mai; 6. Juli; 2. November.

☆☆☆

Wasserwanderungen: Für Tagesfahrten sollte immer ein Picknick mitgenommen werden. Einkehr am Ende der Fahrt möglich. Genaue Treffpunkte und Zeiten müssen aus den Gruppenmitteilungen entnommen werden. Abfahrt mit den Booten zu den Touren ist jeweils 10.00 Uhr.

6. Mai: Anpaddeln – Treffpunkt 9.00 Uhr in Schmöckwitz /Brücke, Abfahrt 10.00 Uhr.

1. – 4. Juni: Mehrtagesfahrt – Treffpunkt Prebelow (Kinderland). Fahrtenleiter: Warmund Koch.

23. – 25. Juni: Sonnenwende – Treffpunkt Töpchin, Spree-waldtour. Fahrtenleiter: Heinz Drachholtz.

8. Juli: Wanderfahrt – Alte Spree, Treffpunkt Große Tränke. Fahrtenleiter: Heinz Drachholtz.

19. August: Wanderfahrt – Wublitz, Großer Zernsee, Treffpunkt Alt Töplitz an der Autobahnbrücke A 10.

8. September: Fahrt ins Blaue, Treffpunkt wird noch bekanntgegeben. Fahrtenleiter: Warmund Koch.

30. September: Abpaddeln, Treffpunkt Verein Kanusport. Fahrtenleiter: Dieter Reinhardt.



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Klettertreff: Liebe Familien, im April treffen wir uns am Montag, dem 10.4. und am Montag, dem 17.4. jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr in der Kletterhalle Hüttenweg. Mitzubringen sind Turnschuhe und gute Laune.
Manuela



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Leider ist der erste Donnerstag-Termin am 3. Februar für den Gruppenabend ins Wasser gefallen. Wir bitten um Entschuldigung bei denen, die vergeblich den Weg gemacht haben. Da die vorgesehene Geräteausstattung nicht wie geplant ausgeliefert worden ist, wissen wir also noch immer nicht, welche Möglichkeiten wir im April haben werden.

Filmvortrag: „Rundreise Petra“, Donnerstag, 6. April, 18.30 Uhr, Geschäftsstelle der Sektion Berlin. Ein Bericht von einer Reise durch Jordanien und den Sinai. Besuch historischer Stätten in Umm Qeis und am Berg Nebo. Besichtigung der Ausgrabungen von Petra. Einer der Höhepunkte ist der Besuch des Katharinen-Klosters und die Besteigung des Berges von Moses. Abschließend werden die Eindrücke in Sharm El Sheikh am Roten Meer verarbeitet. Ein Videofilm von Peter Dobislav (57 Minuten).

☆☆☆

Gruppenabend: Donnerstag, 20. April, 18.30 Uhr, Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Ein Programm wurde noch nicht eingereicht, wir arbeiten noch dran.



Seniorengruppe

Ingrid Steponat,
Margarethe Zamow, Tel. 4 64 32 69
Irmgard Buhl, Tel. 6 04 56 04

An jedem Sonnabend sind unsere Berliner alpinen Senioren unterwegs. Zwei bis drei Stunden wird gewandert. Die Devise: Auch wer über 60 ist, ist fit! Nach den Wanderungen wird eingekehrt. Beim gemütlichen „Snack“ wird geplant oder über frühere Bergtouren geklärt. Die Termine werden unter der Rubrik „Wanderungen“ veröffentlicht und sind für alle interessierten Sektionsmitglieder offen.

Nähere Informationen unter o. a. Telefonnummern.



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle). *Nächste Termine:* 19. 4. und am 17. 5.



Sportklettergruppe

Felix Berg, Tel. 7 74 90 34
E-Mail: uberg@debitel.net

Regelmäßiges Training: Ab 2. April wieder jeden Sonntag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr am Humboldt-bunker. Freies Klettern ohne Anleitung auf eigene Verantwortung, auch für Nichtmitglieder der Sportklettergruppe. Gelegentlich Videoanalysen, Trainingstips. Bei Gruppenfahrten übers Wochenende entfällt der Sonntagstermin.

Die Termine unserer Fahrten entnehmen Sie bitte der S. 14.



JDAV
Jugend des Deutschen Alpenvereins

Berlin Jugendseiten

Hindelang für wenige Yetis

Wir staunten alle nicht schlecht, als selbst beim zweiten Halt des Zuges Fabian nicht zustieg. Über Telefon konnten wir in Erfahrung bringen, dass Fabian krank im Bett lag, somit hätten wir es fast geschafft; pro Teilnehmer ein Julei! Auch ohne Fabian fuhrer wir deluxe Schlafwagen bis München und von da weiter bis Hindelang.

Nachdem wir uns mit gebakkenen Hühnerbeinen gestärkt hatten, machten wir eine kleine Erkundungstour: wir liefen einen Waldweg so weit nach oben, bis wir ein Schild sahen, welches uns vorm Weiterlaufen warnte, da man alle Brücken über der Schlucht demontiert hatte. Also kehrten wir um, es dämmerte schon, und liefen, bei jedem Schritt bis zum Knie, Julia bis zur Hüfte, einsinkend, zurück. Das Abendbrot hatten wir nun natürlich verpasst, doch die Reste waren zum Glück noch ausreichend. Danach nervten wir einen der Sprache nun schon kaum mehr bevollmächtigten Zivi mit unserer Materialausleihe.

Am nächsten Morgen machten wir das nahegelegene Skigebiet unsicher, um uns wieder an das Phänomen des Skifahrens zu gewöhnen. Abends aßen wir, oder besser fraßen wir, uns mit dem verdammt leckeren Essen der Küche voll. Die Kalorien wurden allerdings bei den allabendlichen Boulder-, Kicker- u. Tischtennisnissions wieder verbrannt. Anschließend kam Uwe an.

Den kommenden Tag standen wir früh auf, um das „Wertacher Hörnle“ mit Schneeschuhen zu besteigen. Der Aufstieg war nicht allzu schwer, doch um so lustiger war die Abfahrt mit den Firngleitern. Das erste sehr pistenartige Stück eignete sich gut, um

sich die Abfahrtstechnik, falls es überhaupt eine gibt, anzueignen. Problematisch waren nur die engen Waldpassagen, wo man des Lenkens unfähig, schnell feuchte Hände vor den zügig heran-eilenden Bäumen bekam. Die anschließende Verschütteten-suchaktion per Piepsen und Sonde war nicht besonders erfolgreich, denn die vergrabenen Piepsen hätten es solange auch nicht überlebt, und Clemens Rucksack war ohnehin schon total durchfeuchtet, als wir ihn aus-gruben.

Am Sonntag erfreute uns Sonnenschein auf unserer kleinen Skitour. Die Abfahrt, wir skifahren-derweise, Julia schnee-schiebender- und rutschenderweise, war bei diesen Schneebedingungen ziemlich gut. Abends machten wir uns an der Outdoor-Kletteranlage zu schaffen, und zu guter letzt erklimmen wir die Jakobsleiter. Als Clemens und Julia die Leiter bestiegen, wäre Uli vor Eifersucht erblasst, wenn er gehört hätte, was Clemens für Anweisungen an Julia für seine Hilfestellungen gegeben hatte.

Am Montag waren wir zur Abwechslung mit Langlaufskiern unterwegs. Abends konnten wir die Zivis zu fast allem bewegen, da wir sie ständig mit der kommenden Materialrückgabe bedrohten, welche sie dann auch willig entgegennahen.

Den krönenden Abschluss machte die Rodelabfahrt am Dienstag morgen. Der aufkommende Sonnenschein und die Gedanken an den tristen Berlin-Alltag machten uns die Heimreise nicht leicht, jedoch lagen sechs lustige Tage hinter uns.

Frank Trautmann

VIPs

Verantwortlicher Redakt:
Uwe Borrman, Halbauer
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86
Fax: (089) 24 43-4 54 59,
E-Mail: UweBorrman@gmx.i

Jugendreferent:
Niklas Werner, Fehrbelliner S.
10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72
oder 44 35 98 34
E-Mail: juref@alpenverein-be-

stellvertr. Jugendreferent
Christoph Saniter, Fehrbelliner
10119 Berlin, Tel.: 0177-7 4
oder 44 35 98 34,
E-Mail: christoph@saniter.de

Landesjugendleitung:
Markgrafenstraße 11, 10969
Tel.: 25 29 93 94
E-Mail: lajulei@alpenverein-b-

Kassenwart:
Julian Merlin, Paretzer Str. 4,
Berlin, Tel.: 89 09 55 39,
E-Mail: julian.merlin@biotroni

Bergzwerg: (10 – 14 Jäh)
Bianca Model, Herbststr. 8
Berlin, Tel.: 4 92 98 49,
E-Mail: BiancaModel@gmx.ni
Uwe Borrman, s. Verantw

Redakteur
Jana Friedrich, Tel.: 62 70 76
Weisestraße 8, 12049 Berlin
E-Mail: JanaFriedrich@t-onlin
Roland David, Sonnenallee 1
12045 Berlin, Tel. + Fax: 6 85
E-Mail: Rodavid@t-online.de
Karen Uhlig, Harbigstr. 14,
14055 Berlin,
Tel. 30 10 08 86,
E-Mail: Karen79@zedat.fu-be

Bergmurmels: (13 – 16 Jäh)
Michaela und Christiane Paw
Herderstr. 2, 10625 Berlin,
Tel.: 31 50 41 90 (Michi), 91 (92 (Fax)), E-Mail:
michaela.pawlizki@gmx.de
chrillilicita@yahoo.de

Haike Werner, Jablonskistraß
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41
E-Mail: haikewerner@netsca
Veit Althoff, Emser Str. 45,
10719 Berlin, Tel.: 8 85 06 42
Karl Stensitzki, Hohenstauffe
10781 Berlin, Tel. 2 15 28 62

Die Yetis: (15 – 20 Jahre)
Julian Merlin, s. Kassenwart
Christoph Saniter, s. stellvert
Jugendreferent

Jana Sticht, Wartburgstr. 27
Berlin, Tel.: 8 53 41 36,
E-Mail: sticht@chemie.fu-ber

Jungmannschaft: (19 – 2
Sarah Kästner und Jens
Flatowallee 16/749, 14055 Be
Tel.: 3 04 28 36, Fax: 80 96 25
E-Mail: sakaestn@zedat.fu-be
oder larisch@compuserve.cc

Was Sie schon immer über's Treffen wissen wollten... Teil 1

Wie jedes Jahr reisen wir auch zum „30. Treffen Junger Bergsteiger“ wieder mit einer riesen Truppe (25 Teilnehmer und Betreuer allein von der Sektion Berlin!) an. Diese Veranstaltung wird von der JDAV Sachsen jedes Jahr zu Himmelfahrt auf der Burg Hohnstein veranstaltet. Hier treffen sich hunderte kletterbegeisterte Kinder und Jugendliche aus allen Teilen Deutschlands.

Gestartet wird in fünf verschiedenen Altersklassen jeweils in Zweiergruppen. Die Betreuer begleiten die Teilnehmer zu den einzelnen Stationen, sichern sie und feuern an, geben in allerletzter Minute noch gute Tips, trocken manchmal auch Tränen...

Falls das Wetter es erlaubt, wird immer in's „Gelände“ gegangen, das heißt, die spielerischen Wettkämpfe finden in bestimmten Klettergebieten der Sächsischen Schweiz statt. Innerhalb von drei Tagen findet eine „Überprüfung“ in Bergrettung und Erster Hilfe statt, Schlingen müssen bewertet und selbst gelegt werden, simulierte Vorsteigerstürze (ein einbetonierter Reifen) müssen gehalten und fixiert werden, Standplätze müssen gebaut werden, und Seilkommandos werden überprüft. Weiterhin müssen Pflicht-



Feilschen um Bewertungspunkte mit der Wettkampfrichterin

Materialschlacht am Felsköpfchen
Fotos: Haike Werner

wege absolviert werden, und jeder Teilnehmer klettert einen Kürweg in einer selbstgewählten Schwierigkeit. Den Abschluss bildet ein Orientierungslauf für die unteren Altersklassen und Vorstiege für die Altersklasse fünf.

Es wird deutlich, dass das „Treffen“ mehr als ein Wettkampf ist, eher ein großes Geländespiel. Neben dem sportlichen Teil existiert auch ein „gesellschaftlicher“ Teil.

Für die Jugendleiter bedeutet das, Austausch mit anderen Jugendleitern anderer Sektionen, im Burggarten gemütlich ein Bier trinken, während die Kinder beim Orientierungslauf beschäftigt sind, können sie auch mal klettern geh'n (am Abend machte sich aber schon so mancher Betreuer auf die Suche nach seinen Schächchen ...), begleitet von Gitarren Lieder im Burgkeller singen...

Für die Kinder bedeutet es, ihr Können spielerisch unter Beweis zu stellen, ihr Wissen über Sicherungstechnik und Klettern zu erweitern, neue Freunde kennen zu lernen und ein langes und lustiges Wochenende ohne Elternaufsicht...

Natürlich werden auch entsprechende Anforderungen an die Teilnehmer gestellt. Verschiedene Dinge werden von den Jugendleitern am Turm geübt, es werden Erste-Hilfe-Kurse durchgeführt, und es finden auch Vorbereitungsfahrten in die Sächsische Schweiz statt.



Falls zu einem festen Gruppentermin keiner der Jugendleiter erscheint, ist es keine Gruppenveranstaltung und das Klettern erfolgt auf eigene Gefahr.

So, das war ein kleiner Überblick für alle, die das Treffen noch nicht live erlebt haben. Nach Himmelfahrt gib't's von der Veranstaltung an dieser Stelle mehr.

Ich jedenfalls freu' mich schon drauf,

Haike

☆☆☆

P.S.: Anbei der Kulturbeitrag der Sektion Berlin vom letzten Jahr auf der Abschlussveranstaltung, gedichtet und vorgelesen von den Teilnehmern:

(Sorry, leider erst im nächsten DER BERLINER BERGSTIEGER).

Jubilarehrung

Am 25. Februar 2000 fand wie jedes Jahr die Jubilarehrung des DAVs im Ratskeller des Rathauses Schöneberg statt. Auch, oder besonders, in diesem Jahr war die Jugend reichlich vertreten, denn schließlich wurden Berni und Siggie diesmal geehrt. In diesem Zusammenhang wollen wir noch einmal herzlich gratulieren (natürlich auch allen Anderen). Ein besonderer Dank geht auch an Bernies Vater Werner Kleist für die Spende an die Jugend – **vielen Dank!**

Die Redaktion

Die bundesweite Alpenvereinsjugend (JDAV) im Internet: www.jdav.de und die berliner Alpenvereinsjugend (JDAV Berlin) im Internet: www.alpenverein-berlin.de/jugend/

Termine

● **JDAV-Infotelefon: 25 29 65 56.** Immer aktuelle Infos von allen Jugendgruppen.

● **Saisonstart in Schöneberg**
Endlich ist es soweit, der Kletterturm in Schöneberg (die Kirchbachspitze) ist nun auch für alle bekletterbar. Nach seiner Einweihung im Dezember 1999 wurde noch viel am Turm herumgebastelt und nun kann ganz offiziell der Saisonstart an der Kirchbachspitze eingeläutet werden. Hierzu treffen sich alle Kletterbegeisterten am Samstag, dem 6. Mai ab 14.00 Uhr an der Kirchbachspitze in Schöneberg. Gebt bitte Euren Jugendleitern vorher Bescheid ob Ihr kommt oder nicht.

● **Bergzwerge**
Jeden Mittwoch Klettertreffen:
Für alle zwischen 10 und 12 Jahren von 16.30 bis 18.00 Uhr.

Für alle zwischen 12 und 14 Jahren von 18.00 bis 19.30 Uhr bzw. Einbruch der Dunkelheit.
– 05.04.: Klettertreffen in der Kletterhalle + **keine Vorbesprechung**

– 12.04.: Klettertreffen in der Kletterhalle + Vorbesprechung der Eltern-Zwerge-Boofe II (2000-03) um 18.00 Uhr auf der Galerie in der Halle
– 19.04.: Klettertreffen in der Kletterhalle
– 26.04.: Ferien – bitte Infotelefon befragen
– 03.05.: Ferien – bitte Infotelefon befragen
– 10.05.: Klettertreffen am Turm im Grunewald + Vorbesprechung des Ankletterns am Turm (2000-04) um 18.00 Uhr, bei Regen bitte das Infotelefon befragen

Bringt bitte beim Klettertreffen **in der Halle** saubere Schuhe und **passend 3,- DM** mit, sonst dürft Ihr leider nicht klettern – DANKE!

Beim Klettertreffen am Kletterturm im Grunewald bitte Regen- und warme Sachen mitnehmen. Bei Regen fällt das Klettern aus (Infotelefon befragen, ganz wichtig).

Infotelefon: jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr neue Infos für die Bergzwerge.

Ausbildungsfahrten:
– 2000-03 Eltern-Zwerge-Boofe II: 14. – 16.04. (**alle Plätze belegt**)

– 2000-04 **Anklettern** am Turm im Grunewald: 20. + 21.05. (für alle)

– 2000-05 Treffen junger Bergsteiger in Hohnstein: 01. – 04.06. (**alle Plätze belegt**)

– 2000-06 Ausbildungsfahrt in den Ith: 23. – 25.06. (**noch 3 Plätze frei**)

– 2000-07 **Sommerbiwak** am Turm im Grunewald: 01. + 02.07. (für alle)

– 2000-08 Ausbildungs- und Sommerfahrt in die Franken: 22. – 29.07. (**alle Plätze belegt**)

Vorbesprechung jeweils Mittwoch anderthalb Wochen vor Fahrtbeginn um 18.00 Uhr. Bei Regen voraussichtlich um 18.30 Uhr in der Kletterhalle – Infotelefon vorher befragen, ganz wichtig!

Verbindliche Anmeldung schriftlich (Post oder Fax) an Uwe.

PS: Für die Ith- und Frankenfahrt bitte frühzeitig anmelden, da wir den bzw. die Busse vorher bestellen müssen.

● **Bergmurmels**

Jeden Mittwoch Klettertreffen ab 18:00 Uhr k dunkel oder nach wind.

– 05.04. Klettern in **Schöneberg** an der Kirchbachspitze (Kirchbachstraße).

– 12.04. Klettern in **Schöneberg** an der Kirchbachspitze (Kirchbachstraße).

– 19.04. Klettern am Kletterturm im **Grunewald**

– 26.04. Klettern am Kletterturm im **Grunewald**

● **Yetis**
Jeden Donnerstag Klettertreffen von 19.00 – 21.00 Uhr in der Kletterhalle Hüttenweg.

Ab Ostern (27.04.) geht es dann auch endlich der raus an den Kletterturm im Grunewald – dort **ab 17.00 Uhr!**

Ausbildungsfahrten

– **Kanufahren** auf/in/unter/über der Müritzer See am Wochenende 28.04. – 01.05.

– Mai und Juni: mindestens zwei **Kletter- oder Höhlenfahrten!**

– **Sommerbiwak** am Turm im Grunewald: 01. + 02.07.

– **Sommerfahrt** voraussichtlich letzte Juliwochenende erste Augustwoche ins Eis zum Gross Glockner wenn sich bis 31. Mai mindestens vier Leute anmelden haben.

– **Immer:** Spontane Wander-, Kletter-, Rad-, ... Fahrten.

● **Jungmannschaft**

– Jeden Donnerstag 19.00 bis 22.00 Uhr Klettern in der Kletterhalle. Bei Bedarf mit Anleitung und Ausbildung. Neulinge und Anfänger bitte vorher bei Jens und Sarah melden! Vor dem Klettern 15 Minuten ein warm-up zum work-out.

Juma-Treffen im April: Mittwoch, den 26.04. 19.00 Uhr bei Eva Holz, Schöningstr. 22.

Fahrten April bis August 2000:

– 21. – 24.04. (Ostern): **Sitzt der Keil, schnapp die Exe** (Franken I). Routenwahl und –planung, Materialkunde, Sicherungen legen, Standplatzbau, Eiverstecken, Abseilen, Topologie, Seilschaftsklettern. Auch für Neulinge im Natursport. Mind. 5, max. 10 Teilnehmer. Anmeldeschluss 13.04.

– 20. / 21.05.: **Sand und Schlingen im Biergarten** (Sachsen I).

– 09. – 12.06. (Pfungsten): **Innenansichten** (Höhlen- und Felsklettern in Franken).

– 01. / 02.07.: **Hexen, Echsen, Keile und Freiwasser** (Harz I).

– Ende Juli/Anfang August: **Sommerfahrt** in die Berchtesgaden Alpen. Maximal 6 Teilnehmer.

Für einige Fahrten sind Vorbereitungstermine verpflichtend.

Fragen? Kritik? Anregungen? – an die Juma-Jugendleiter Sarah und Jens.

Dein Partner in den Bergen



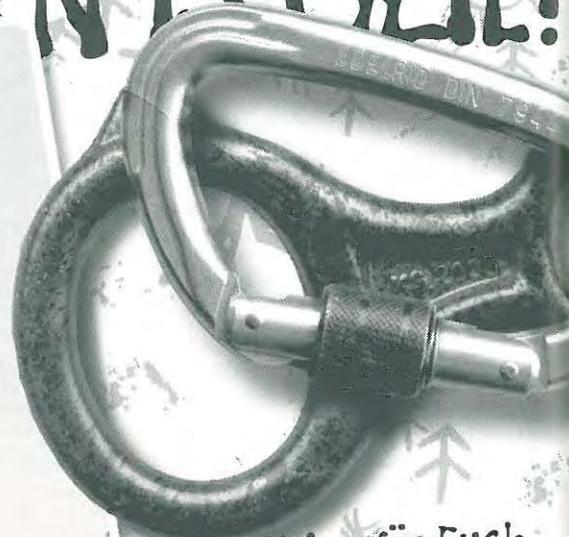
DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e. V.

DER BERLINER BERGSTEIGER

MAI 2000

KLETTERN IS GEIL!



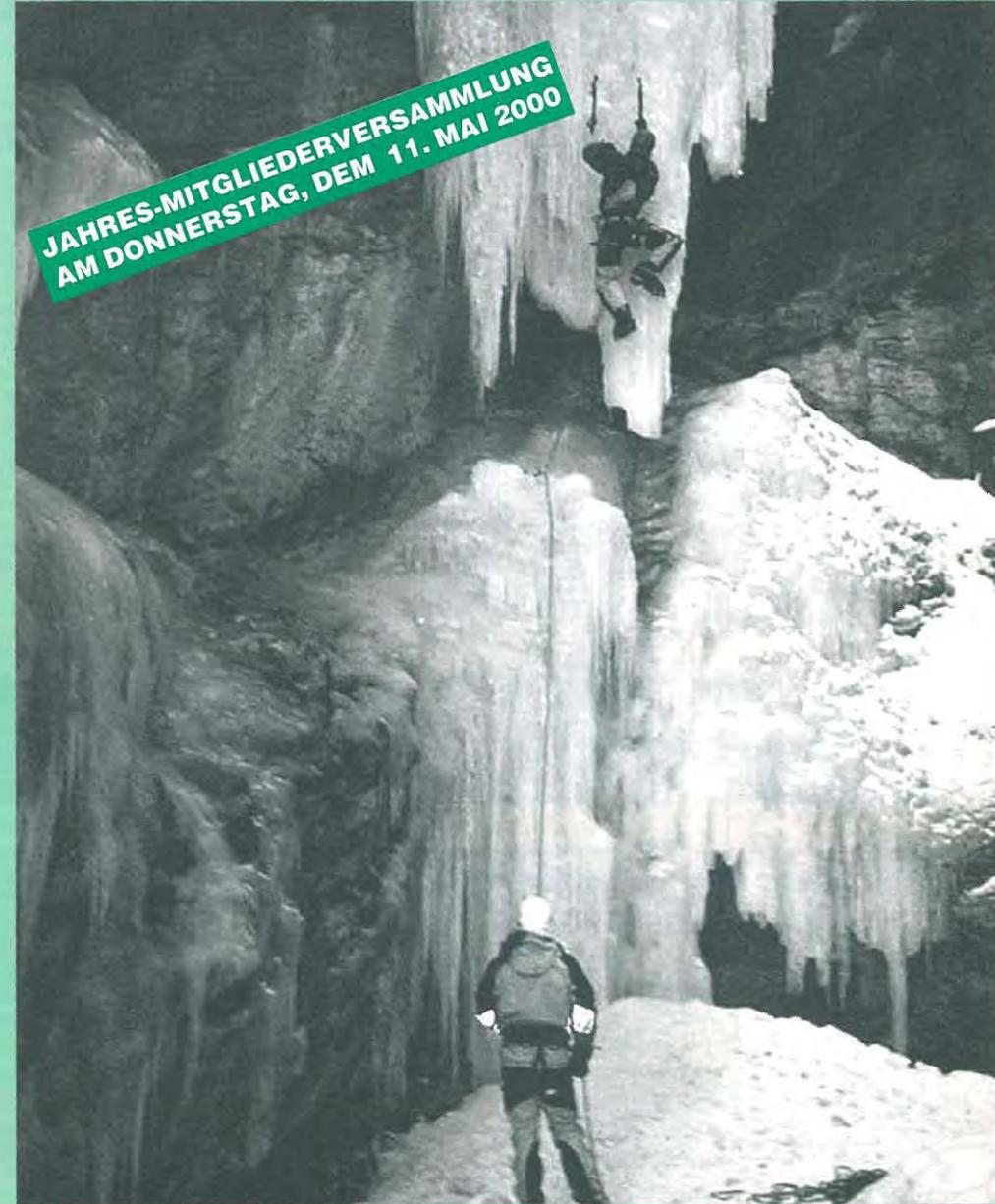
und damit das für Euch
auch so bleibt, gibt's uns:
im **CAMP4** bekommt Ihr

alles, was Ihr braucht, um an der Wand, in der Boofe
oder auf den Dachern der Welt nichts zu vermissen,
vom guten Rat bis zur kompletten Ausrüstung.

CAMP4

Der Bergsport und Kletterladen in Berlin-Mitte, visavis Kino „International“
Karl-Marx-Allee 32,  Schillingstr.,  vor dem Laden, Telefon: 242 66 34

INTERNET: <http://www.Alpenverein-Berlin.de> • Jugend-Telefon (JDAV) 0 30 / 25 29 65 56



**JAHRES-MITGLIEDERVERSAMMLUNG
AM DONNERSTAG, DEM 11. MAI 2000**

DER BERGBOTE

Journal für Klettern - Skihochrouten - natur-
und umweltgerechtes Reisen - Jugendklettern
Trekking - Berg-, Rad- und Wasserwandern



Berlin's Bergsportausrüster

Bekleidung, Ausrüstung & Zubehör

- Schlafsäcke, Wanderschuhe, Zelte,
Rucksäcke, Kunstgriffe ...
- Reisen ◀
 - Klettern ◀
 - Wandern ◀
 - Bergsteigen ◀
 - Industrieklettern ◀
 - Skand. Wintertouren ◀
 - Telemarkski & Zubehör ◀
 - Spezielle Tourenberatung ◀
 - Verleih
 - Pulka, Schneeschuhe & Notsender ◀

Kastanienallee 83

10435 Berlin

tel/fax · 030/44 825 90

www.mont-k.de

Linie 13 · 50 · 53
Schwedter str.

Tram

EINE ANZEIGE IM BERLINER BERGSTEIGER WIRBT UM BERLINER BERGSTEIGER!

Mont K, Kastanienallee 83 in Prenzlauer Berg; **Camp 4**, Karl-Marx-Allee 32 in Berlin-Mitte; **Der Sportfachmarkt im Ullsteinhaus**, Mariendorfer Damm 1-3 in Tempelhof; **Sport-Schaffer**, Detmolder Str. 58 in Wilmersdorf; **Peak · Bergsportausrüstung**, Siemensstr. 8 in Schöneweide. Gut unterwegs: **Gomera Trekking Tours**, Berlin, Liegnitzer Str. 24 und Nürnberg, Sandstr. 1a.

Taxifahrten übernimmt **Taxiduo**, Kreuzbergstr. 44 in Kreuzberg und PC-Probleme behebt **Fuhrmann EDV-Service**.

Viel Vergnügen bei unserem **Alpen-Ball** (sieh. Anzeige auf Seite 5)

Weisen Sie beim Kauf darauf hin, daß Sie Mitglied des DAV – Sektion Berlin sind. Ausweis nicht vergessen!

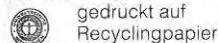
DER BERLINER BERGSTEIGER

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V. –
Vereinigung Berliner Bergsteiger
51. Jahrgang Heft 5, Mai 2000

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V. – VBB
Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Manfred Birreck. Jugendseiten: Uwe Borrmann
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer
Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin
Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer – Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 31 86 79-0, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000



Abonnement-Auflage: 5600
Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: DAV-Trainingscamp: Eissäule in der Thum-Klamm. Foto: F. Berg

DAV – SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Fritz Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler
Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Tel. 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89
E-Mail: DAV-Berlin@-online.de
<http://www.Alpenverein-Berlin.de>
Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

Bankverbindung: Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310 022 770, BLZ 100 500 00
Empfänger: DAV, Sektion Berlin

Anzeigenannahme für gewerbliche Anzeigen:

W. Koch, Drakestr. 51D,
12205 Berlin, Fon 84 30 01 40, Funk:
01 72/ 9 53 13 66, Fax 84 30 01 48,
E-Mail: w.koch@berlin.de



Abschlussbesprechung v. links n. rechts: Michaela Pawlizki, Bernd Schröder Dr. Klaus Kutzner (Sektion Berlin) und Revierförster Strüwe.

DER WALD WURDE GEFEGT!

Am Sonntag, 26. März, dem Internationalen Tag des Waldes beteiligte sich unsere Sektion an der Säuberung des Grunewaldes: Kletterer, Wanderer und Bergsteiger aller Altersgruppen schwärmen vom Kletterturm am Teufelsberg aus, um all das zu bergen, was Spaziergänger im Wald zurückließen: Bonbonpapier, Schnaps- und Bierflaschen, Silvesterknaller sowie ein rostiges Speichenrad. Die Säuberung des Kletterturm-Umfelds geschah in Kooperation und mit Unterstützung des Forstamtes Grunewald. Wir kamen gern der Bitte von Revierförster Strüwe nach, uns an der Aktion der Förster zum Internationalen Tag des Waldes zu beteiligen. Dr. Klaus Kutzner, Mitglied unserer Sektion, stellte den Kontakt zwischen Förstern und DAV her und beteiligte sich selbst an der Müll-Sammelaktion. Zum Abschluß gab es Saft und Müsli-Riegel, von einer Spenderin finanziert – Danke! Dann genossen wir einen herrlichen Klettertag am Turm. War es uns morgens gelungen, einige Kletterer direkt vom Einstieg zum Sammeln in den Wald abzuwerben, schafften wir es nicht, den Förster in die Wand zu locken. Allen Beteiligten einen herzlichen Dank!

Wiebke Künnemann

P.S. Sogar der Tagesspiegel widmete unserer Aktion ein paar Zeilen.

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Lawinen, Erfrierungen und Narben, die sexy machen	3
Zur Sache	3
Die Sektion im Aufwind – vieles geschafft	4
Zahlen – Daten – Fakten	7
Anträge zu Hauptversammlung	12
Eintrittspreise + Belegungsplan Kletterhalle	14
Der Weg ist das Ziel: Tourenvorschläge	15
Ausbildung + Touren	17
Belegungsplan Teufelsberg + Kirchbachspitze	19
Tips + Informationen + Personen	20
Mitteilungen der Sektion	21
Veranstaltungen der Sektion	22
Informationen aus den Gruppen	24
JDAV-Berlin – Jugendseiten	27

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Tips + Informationen + Personen“ sowie „Ausbildung + Tourenvorschläge“ (s. Inhalt).*

Regelmäßige Termine

Montag:	Sport – Trimm Dich Sport – Nordwandtraining Bergsteigergruppe – Teufelsberg Sport – Konditionstraining Sport – Yoga
Dienstag:	Seniorenklettern – Teufelsberg/ Kirchbachspitze Sport – Gymnastik
Mittwoch:	Jugend – Teufelsberg/Kirchbach- spitze
Donnerstag:	Jugend – Teufelsberg/Kirchbach- spitze Bergsteigergruppe – Kirchbach- spitze
Freitag:	Sport – Gymnastik
Sonntag:	Waldlauf und Frühschoppen (Die Brandenburger) Sportklettergruppe – Bunker Humboldthain

Achtung: Keine Sportveranstaltungen während der Osterferien vom 20. April bis 6. Mai

Mai

01., Mo:	Redaktionsschluß „Der Berliner Bergsteiger“ – Juni
01. – 04.	Radtour Mecklenburgische Seenplatte (Fahrtengruppe)
02., Di:	Alpiner Info-Abend: Hochtouren
03., Mi:	Wanderung Alt-Müggelheim (Wandergruppe)
04., Do:	Paddelgruppe – Gruppenabend
06., Sa:	Radtour Müllrose (Spree-Havel) Wanderung Rudow (Seniorengruppe) Wanderung Wusterhausen (Fahrtengr.) Paddeltour Anpaddeln (Paddelgruppe)
07., So:	Busfahrt Kromlauer und Muskauer Park (Wandergruppe) Wanderung Golmberg (Die Wanderer)
08., Mo:	Beiratssitzung
09., Di:	Alpiner Info-Abend: Höhentrekking
10., Mi:	Wanderung Wilhelmshagen (Wandergruppe)
11., Do:	Mitgliederversammlung
13., Sa:	Sommertreff im Britzer Garten (Fahrtengruppe)

14., So:	Wanderung Dahlewitz (Seniorengruppe) Wanderung Birkenwerder (Wandergruppe)
15., Mo:	Familiengruppe – Klettertreff
16., Di:	Alpiner Info-Abend: Klettersteige
17., Mi:	Wanderung Woltersdorfer Schleuse (Wandergruppe) D´Hax´nSchlager – Gruppenabend
18., Do:	Foto, Film, Video – Videofilm Zypern
19., Fr:	Ausstellungseröffnung
20., Sa:	Radtour Neubrandenburg (Spree-Havel) Radtour um den Tollensesee (Spree-Havel) Radtour Brieselang (Fahrtengruppe) Wanderung Reinickendorf (Seniorengruppe) Wanderung Nennhausen (Die Wanderer)
21., So:	Wanderung Sonnenburg (Wandergruppe)
22., Mo:	Hüttenausschuß
23., Di:	Alpiner Info-Abend: Metéora und Olymp – Klettern in Griechenland Bergsteigergruppe – Gruppenabend
24., Mi:	Wanderung Marquardt (Wandergruppe)
25., Do:	Skigruppe – Gruppenabend
26., Fr:	Spree-Havel – Gruppenabend
27., Sa:	Wanderung Elbaue Magdeburg (Die Wanderer) Wanderung Gasower Heide (Fahrtengruppe) Wanderung Bergfelde (Seniorengruppe)
28., So:	Wanderung Wutzsee (Wandergruppe)
30., Di:	Alpiner Info-Abend: Alpines Klettern
31.–4.6.	Wanderfahrt Rheinsberger Seenplatte (Die Wanderer)
31.–4.6.	Wanderfahrt Bodetal/Harz (Fahrtengr.)
31., Mi:	Wanderung Groß-Ziethen (Wandergruppe) Vortrag: Argentinien – Berge um Mendoza
Juni	
01., Do:	Redaktionsschluß „Der Berliner Bergsteiger“ – Juli/August
1.–4.6.	Paddeltour Prebelow, Mehrtagesfahrt (Paddelgruppe)
03., Sa:	Radtour Gransee (Spree-Havel) Wanderung Pfingstberg (Seniorengruppe)
06., Di:	Alpiner Info-Abend: Bergwandern
07., Mi:	Wanderung Höllengrund (Wandergruppe)

Ein Bericht vom DAV-Trainingscamp "Winteralpinismus":

Lawinen, Erfrierungen und Narben, die sexy machen

Im Rahmen der DAV-Nachwuchsförderung hat vom 3. bis 14. März im Eiskletter-Eldorado der Ostalpen, dem OeAV-Alpinzentrum Rudolfshütte, das „Trainingscamp zur Förderung angehender Leistungsalpinisten“ stattgefunden. Von 30 Bewerbern wurden 15 nominiert und so blieb ich als einziger Norddeutscher – 19 Jahre alt, Mitglied der Sektion Berlin – in einem Haufen süddeutscher, meist bayerischer Kletterer bestehen. Die meisten waren gekommen um ihr persönliches Können zu verbessern, andere kennenzulernen und Kontakte für zukünftige Expeditionen zu knüpfen und um zu sehen, welches Niveau unter den jungen deutschen Alpinisten herrscht.

Betreut wurden wir von vier Bergführern der Extraklasse, den beiden Bergführerausbildern Jan Mersch und Hans Hocke, dem von uns heiß erwarteten weltberühmten Extremkletterer Alexander Huber und last but not least Michael Wärthl. Und geboten wurde uns viel: abends Theorieeinheiten zu Wetter, Lawinen und modernstem Material, Diavorträge vom Klettern im 11. Grad und am El Cap, Expeditionsbergsteigen in Pakistan und von schwersten Touren im Alpenraum; tagsüber ein starkes Ausbildungsprogramm von Eisklettern über Lawinensuche und Sicherungstechnik bis hin zum brutalen Krafttraining a la Huber. Doch allein schon, um den spät abendlichen Erzählungen Michaels über seine Ängste und Erfahrungen am K2 oder Alexanders lustige Beschreibung der koreanischen Massenexpeditionen völlig bergunerfahrener Studenten zuzuhören, hat es sich gelohnt anzureisen.

Und das Wichtigste: Heil wiedergekommen sind wir alle. Jedoch: Kleinere Vorfälle gab es einige. Susanne, unsere einzige „Quotenfrau“ hat zwar im Klettern starkes geleistet, zog sich aber Erfrierungen ersten Grades am Kinn zu. Der Gleichberechtigung wegen hat sich Daniel Erfrierungen gleichen Grades an den Zehen zugezogen. Stephan, sein Bruder, wurde von einem Schneebrett drei Meter nach unten gezogen. Zum Stillstand ge-

kommen, stand er auf, rutschte aus, rutschte weiter und kam 100 Meter weiter unten wieder zum Stehen. Dabei unverletzt geblieben, holte er sich beim Handstand in der Hütte eine Gelenkentzündung, die seine Hand auf Doppelmaße anschwellen ließ und ihn am sechsten Tag zur Heimreise bewegte. Wieder last but not least mein vollkommen überflüssiger Zwölfmeter-Sturz. Wie kam es dazu?

Am dritten Tag gehen wir in die Sigmund-Thum-Klamm, einem Mixed- und Eiskletterparadies, das mir den Puls nach oben jagen und die Finger kribbeln läßt. Die erste Tour, eine M7/7+*, klettere ich on sight**. Kein schlechter Anfang für den Tag. Von Jan gesichert, versuche ich mich dann in der schwersten Tour im unteren Teil der Klamm, einer M8-/8. Der untere Teil, die ersten 15 Meter machen die Schwierigkeit aus. Diesen mit zwei Bohrhaken gesicherten Teil komme ich on sight hoch. Vor mir befindet sich ein gut dreißig Zentimeter breites Band. Mein rechtes Bein ist schon auf dem Band. Es kommt viel leichteres Gelände, maximal WI 4/5.

Doch anstatt die Eisgeräte zweimal zwischenzusetzen, mache ich einen vollkommen überflüssigen langen Blockierzug, bei dem das zu weit unten gehaltene Gerät nach oben raus kommt. Ich probiere noch das Gleichgewicht zu halten, das andere Gerät reinzuschlagen. Es dringt ins Eis.

Zur Sache

MEHR GELD ODER MEHR ENGAGEMENT!

Alle Jahre wieder Hauptversammlung der Sektion: Rückblick, Rechenschaftsberichte des Vorstandes, Beschluß über die Ausgaben der Vereinsgelder, von Anträgen, dadurch Weichenstellung für die Arbeit und Entwicklung der Sektion im nächsten Jahr, wenn nicht sogar für Jahre.

Für Jahre? Nun, 1997 stellte der Vorstand den Antrag, den Jahresbeitrag kräftig zu erhöhen, um notwendige und auch künftige Probleme lösen zu können. Die Versammlung stimmte nur einer geringeren Erhöhung zu. Die Folgen spüren wir jetzt, nachdem die damals bereits bekannte Beitragserhöhung an den Dachverband in diesem Jahr wirksam wird. Für unsere Arbeit in Berlin steht damit weniger Geld zur Verfügung, es sei denn: Es gelingt, mehr Mitglieder zu gewinnen.

Mehr Mitglieder gewinnen bedeutet, unsere Öffentlichkeitsarbeit noch mehr zu intensivieren, das Leistungs- und Serviceangebot auszuweiten. Das gelingt entweder nur durch höhere Ausgaben für diese Zwecke oder durch stärkere Mithilfe von Mitgliedern, die sich bisher kaum engagiert haben und nur die Angebote der Sektion genießen, ohne sich weiter zu engagieren.

Es gibt noch eine andere Möglichkeit: Umlage von Kosten für Leistungen nur auf jene, die sie in Anspruch nehmen. Das kann bedeuten: Eintritt für Sektionsvorträge, Umlage aller Kosten – einschließlich Organisation – auf die Teilnehmer von Ausbildungs- und Gemeinschaftsfahrten, Spenden und Sponsoren könnten auch helfen, doch reicht dies aus? fragt Ihr Klaus Kundt

Das Eis platzt weg; ich habe keinen Halt mehr..., die scharfen Eispickel weg vom Gesicht, Beine raus, auseinander... Bäng!! Die Beine schlagen gegen das Holzgelande vom Steig. Ich bekomme eine Vorwärtsdrehung. Dann schlage ich mit Armen und Kopf an den Fels. Stark blutend werde ich zu Boden gelassen und Jan kümmert sich sofort um mich, legt meine Beine hoch, gibt mir ein steriles Tuch für die Wunde und schaut, ob mir sonst nichts fehlt.

Jan fährt mich zum Arzt, wo meine Wunde genäht wird: Vier Stiche, einer in der linken Unterlippe, drei darunter - jetzt bin ich auf der Hütte der Mädchenschwärm und jeder dritte erzählt mir, Narben seien männlich und erotisch; mal schauen ob es stimmt. ... *Felix Berg*

Terminologie

* M steht für Mixed, für Kombination aus Fels und Eis und ist eine Bewertungsskala die von M3 bis M10 reicht. Durch verbessertes Material, intensives Training und

die klettertechnische Steigerung (vor allem durchs Sportklettern bedingt) wurden Anfang der 90er die ersten M7 und W17 Routen geklettert. Mitte der 90er folgten M8 Touren, 1997 die erste M9(USA) und W17+/8-, '99 Robert Jaspers M10 Tour 'flying circus'.

* W1 steht für waterice (Wassereis) und ist eine Bewertung für pures Eisklettern und reicht von W1 bis W8.

** On sight: Klettern im Vorstieg ohne vorher jemanden in der Route gesehen zu haben und ohne in den Sicherungspunkten zu ruhen.

Die Sektion im Aufwind - vieles geschafft

Bericht des Vorstandes für das Jahr 1999

Über das Geschehen in der Sektion, über die Arbeit der Gruppen, über Veranstaltungen und über Probleme, soweit sie die Arbeit der Sektion berühren, wird in unserer Sektionszeitschrift monatlich berichtet. Somit kann ich mich im Jahresbericht mit einer kurzen Zusammenfassung begnügen. Das wohl wichtigste Ereignis für die Sektion im Jahr 1999 war der Verkauf unserer Gaudeamushütte im Wilden Kaiser an die Sektion Main-Spessart.

Mit diesem Verkauf erfüllte der Vorstand einen Beschluß der Mitgliederversammlung vom 15. Juni 1997. Damals wurde auf Grund der Belastungen beschlossen, alle acht Hütten für einen Verkauf zur Disposition zu stellen und der Vorstand beauftragt, entsprechende Schritte einzuleiten. Damals stellte die Versammlung fest: „Im Hinblick auf die Mitgliederzahl der Sektion Berlin geht die Versammlung davon aus, daß der Besitz und die Unterhaltung von drei bis vier Hütten ausreichend ist“.

Der Versuch, auch für andere Hütten Käufer zu finden, war bisher erfolglos. Zwei Sektionen sollen zwar gegenüber der Hauptgeschäftsstelle in München Interesse bekundet haben, doch bei der Sektion Berlin meldete sich keine. Ob der Hauptausschuß des DAV einen möglichen Verkauf des Hochjochospizes an die österreichische Sektion Innerörtal zustimmen würde, falls diese wirklich

sich dafür entscheiden sollte, ist mehr als ungewiß. Für jeden Verkauf einer Hütte ist die Zustimmung des Hauptausschusses erforderlich. Eine angebliche Interessentin für die Olperer-Hütte soll nach dem Murenungsglück 1998 einen Rückzieher gemacht haben. Inzwischen sind dort die Murenschäden im vergangem Jahr, dank der Hilfe des Tiroler Amtes für Wasser- und Lawinenverbauung, beseitigt worden.

In diesem Zusammenhang gilt auch der besondere Dank unserem neuen Hüttenwirt auf der Olpererhütte, Franz Stock, mit dem 1999 ein Pachtvertrag abgeschlossen worden ist. Mit diesem Pächter haben wir einen engagierten Hüttenwirt gefunden, der genauso engagiert ist wie der neue Hüttenwart, Klaus Hertel.

Ohne dem Bericht des Hüttenreferenten vorzugreifen, noch einige Hinweise aus dem Hüttenbereich: Die Arbeitseinsätze haben sich weiterhin erfreulich entwickelt, die Saisonöffnung der Berliner Hütte mit Tanz und „Musike“ ist inzwischen zu einer festen und erfolgreichen Einrichtung geworden, gemeinsam mit anderen Sektionen wurde ein Faltblatt zur Werbung für die Zillertaler Alpenvereinshöhlen herausgebracht, das im Zillertal in Hotels, Pensionen und Fremdenverkehrsämtern ausliegt, um für einen Besuch der Hütten zu werben. Aus Anlaß des Angebotes, auf dem zentralen Informationsstand des Landes Brandenburg auf der Grünen Woche 1999 das „Pilotprojekt Brandenburger Haus“ vorzustellen, wurde ebenfalls ein entsprechendes Faltblatt herausgebracht. Vorgesehen ist, nach und nach gleiche Informationen für die anderen Hütten aufzulegen.

Wichtig ist, daß der Hauptausschuß 1999 eine Arbeitsgruppe eingesetzt hat, die sich mit der Zukunft und entsprechenden Planungen für das Friesenberg-

haus beschäftigt. Von der Sektion Berlin gehören ihr deren Vorsitzender und Fritz Christopher an. Ihre Aufgabe ist es, unter anderem Vorschläge für das Friesenberghaus zu entwickeln, um dort eine Begegnungs- und Bildungsstätte für Toleranz, zur Erinnerung an die politisch und religiös verfolgten Bergsteiger, zu schaffen. Die ersten Planungen hierfür liegen, dank der Arbeit des Hüttenreferenten des DAV, Hans Feldhusen, und der Vorarbeiten unseres Sektionsmitgliedes Oskar Reith, bereits vor. Anlaß für das Projekt sind die Beschlüsse von 1924, die Sektion Donauland aus dem damaligen D.u.Ö.A.V. auf Druck der österreichischen Sektionen auszuscheiden und die Bestrebungen, einen Arierparagraphen für eine Mitgliedschaft im Alpenverein durchzusetzen. Zur Erinnerung: Das Friesenberghaus wurde auf Grund dieser Tendenzen und aus Protest gegen diese Bestrebungen von jüdischen und nichtjüdischen Bergsteigern aus Berlin errichtet.

Nach der Beitragserhöhung im Jahr 1997, die ab 1. Januar 1998 wirksam wurde, hatten wir 1998 einen Mitgliederschwund. Dieser konnte im Jahr 1999 aufgefangen werden und die Mitgliederzahlen nahmen im Berichtsjahr wieder leicht zu. Ich bin mir sicher, daß dies ein Erfolg der Arbeit unserer ehrenamtlichen Gruppen- und Fachübungsleiter genauso ist, wie der Bemühungen unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle und der Öffentlichkeitsarbeit der Sektion. Allen dafür herzlichen Dank.

Die Ausbildungsaktivitäten haben 1999 erheblich zugenommen. Die Alpinen Informationsabende waren lange nicht mehr so gut besucht wie 1999, die Kletterkurse meist ausgebucht, zusätzliche mußten eingerichtet werden. Zum ersten Mal wurde auch ein spezieller Ausbildungskursus für Wanderleiter in Berlin von der Sektion veranstaltet. Hierfür gebührt be-

1. Berliner



Alpen-Ball

am Samstag
20. Januar 2001
Einlaß: 18.30 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr

im Bankettsaal
des Hotels
Steigenberger
am Los-Angeles-Platz

Karten zum Preis von
DM 110,- p. P.
(incl. Buffet)

ab sofort im Vorverkauf
in der

Geschäftsstelle des
DAV-Sektion Berlin e. V.
Markgrafenstraße 11
10969 Berlin

Mo 14-18, Mi 15-19, Fr 11-13 Uhr

veranstaltet von der Sektion Berlin e. V. des **DAV** Deutschen Alpenvereins

Bergsport-, Trekkingausrüstung

www.peak-berlin.com

☎ 537 805 17

PEAK
Siemensstr. 8, 12459 Berlin

sonderer Dank Dieter Gamlielen.

Ohne die anderen Gruppen der Sektion – die zahlreiche Aktivitäten entwickelt haben – zurückzustellen, möchte ich nur zwei im Jahresbericht besonders erwähnen. Die Bergsteigergruppe hat 1999 eine Bergsteigerin zu ihrer Vorsitzenden gewählt. Es ist zum ersten Mal in der Geschichte der Sektion, daß eine Frau diese Gruppe leitet. Dank Wiebke Künemann hat die Bergsteigergruppe – wie in ihrem Jahresbericht nachzulesen war – eine sehr erfreulich positive Entwicklung genommen und ist aus ihrem jahrelangen Dornröschenschlaf wieder erwacht und ist dabei, den ihr gebührenden Platz in der Sektion zurückzugewinnen. Einen herzlichen Dank an Wiebke. Gleichzeitig möchte ich auch der Gruppe „Die Brandenburger“ aus Anlaß ihres 20jährigen Bestehens und ihres Einsatzes für das Brandenbur-

ger Haus danken. Ohne ihre Tätigkeit wäre es nie zu einer Förderung durch das Land Brandenburg gekommen.

Was noch? Die Materialausleihe hat sich durch die Mitarbeit von Michael Schlesinger erfolgreich entwickelt – für Spenden an Ausrüstungsmaterial sind er und wir stets dankbar. Unsere Kunstausstellung „Faszination der Alpen“ mit Bildern von Prof. Karl Sgonina und die Beteiligung an der Messe Ski + Schnee waren ein genauso erfolgreicher Beitrag für unsere Öffentlichkeitsarbeit, wie die Beteiligung an anderen Veranstaltungen und die Darstellung der Sektion im Internet. Das Presseecho der verschiedenen Medien hat es uns gezeigt. Allerdings, über eines müssen wir uns im Klaren sein, die Öffentlichkeitsarbeit der Sektion muß weiterhin intensiviert werden, und ich bitte die Mitglieder sich hier stärker zu engagieren. Diese Bitte geht vor allem an die Jugend. Nur mit ihrer Hilfe können wir – zum Beispiel an unseren Informationsständen – den Eindruck vermeiden, der Alpenverein sei ein „Altenverein“.

Bleibt zum Schluß noch erwähnenswert: Der Vorstand hat 1999 neue Richtlinien zur Förderung von Fach Übungsleitern beschlossen, dazu begleitend die Förderung von Ausbildungs- und Gemeinschaftsfahrten. Gemeinsam mit den Jugendleitern wurden auf einer Klausurtagung Probleme der Jugendarbeit und des Verhältnisses zur Sektion diskutiert. Schließlich erhielt unsere Vereinszeitschrift, auf Vorschlag von Mitgliedern, im April 1999 wieder eine Tourenseite.

Ich danke allen Mitgliedern der Sektion, meinen Vorstandskollegen, der Geschäftsstelle – hier besonders Bernd Schröder für sein Engagement im Interesse der Sektion, vor allem im Hüttenbereich und in der Ausbildung.

Klaus Kundt,
1. Vorsitzender

Südamerikanisches Feuerwerk und Lebensfreude

... erwartet den Besucher der Geschäftsstelle am Freitag, dem 19. Mai, um 19.30 Uhr anläßlich der

VERNISSAGE

unserer zweiten Präsentation südamerikanischer Künstler. Gemeinsam mit dem Argentinischen Frauenverein von Berlin freuen wir uns, Öl- und Tempera-Arbeiten der in Berlin lebenden argentinischen Malerinnen Sissi Gutiez und Silvia Longard-Schwertfeger und der freischaffenden Künstlerin Maria Guadalupe Seidt aus Paraguay vorstellen zu können. Wer unsere Ausstellung des peruanischen Malers Eladio Ruiz Cerna im Jahre 1998 besucht hat, wird wissen, welch farbenfrohes und lebendiges Spektakel ihn dabei erwartet. Die breite Palette höchst unterschiedlicher und neben aller Farbenpracht auch nachdenklich stimmender Bilder, die den Menschen in seinem Lebensraum auf dem südamerikanischen Kontinent zeigen, wird in einem unterhaltsamen Abend mit argentinischem Flair gekleidet: landestypische Gaumenfreuden und feuriger Rotwein werden aufgetischt, ein Pianist unterhält mit südamerikanischen Rhythmen und Tänzer geben eine Kostprobe ihres Könnens mit der Vorführung von Tango, Milonga und Vals. Viele in Berlin lebende Argentinier werden erwartet, darunter auch exzellente Bergsteiger. Es wird räumlich eng werden, rechtzeitiges Erscheinen sichert gute Steh- und Sehplätze. Wir laden Sie hiermit ein, den ereignisreichen Abend mit uns zu erleben. Herzlich willkommen!

Zahlen – Daten – Fakten – die Finanzen unserer Sektion

Haushaltsjahr 1999 und Planjahr 2000 – Bericht des Schatzmeisters

1. MITGLIEDERENTWICKLUNG

Im Berichtsjahr 1999 konnte im Vergleich zum Vorjahr der bisherige Rückgang der Mitgliederzahlen gestoppt werden. Insgesamt zählte die Sektion am Stichtag 31.10.1999 ihren Höchststand von 7.036 Mitgliedern (einschließlich Beitragsbefreiter), davon 4.506 Zugehörige zur Kategorie A (64%). Zur Kategorie B gehören 1.468 Mitglieder (21%). Die Junioren sind mit 589 Mitgliedern (8%), die Jugend ist mit 158 Mitgliedern (2%) und die Kinder sind mit 236 Mitgliedern (3%) vertreten. Die restlichen 2 % der Mitglieder waren Zweitmitglieder aus anderen Sektionen oder aufgrund ihrer langen Sektionszugehörigkeit (mindestens 40 Jahre) Beitragsbefreite. Die Kategorie A weist den größten effektiven Zuwachs aus. Dies spiegelt sich in der großen Akzeptanz der „Dienstleistungen“ wie z.B. Ausbildung oder Bibliothek wieder. In allen übrigen Kategorien ist der Zuwachs moderat. Der große Zuwachs in den Kategorien Jugend und Junioren, der wegen der Kletterhalle im Vorjahr zu verzeichnen war, hat sich 1999 nur in sehr abgeschwächter Form wiederholt. Eine Ausnahme macht hierbei allerdings der Kinderbereich.

2. ERGEBNIS 1999

Der Haushalt des Jahres 1999 schließt ab mit Gesamterträgen (ohne Inanspruchnahme von Rücklagen) i.H. von rd. 1.833 TDM (Vj. ca. 1.745 TDM) und Gesamtaufwendungen von 1825 TDM (Vj. 1836 TDM). Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Erträge um 5,04 % erhöht und die Aufwendungen um 0,63 % verringert. Das Jahr 1999 endete in der Leistungsbilanz mit einem positiven Ergebnis i.H. von rd. 8.5

TDM (Vj. ca. –91 TDM). Investitionen aus Vorjahren und aus dem Geschäftsjahr 1999 werden i.H. v. ca. 375 TDM abgeschrieben, auf den Hüttenbereich entfallen davon ca. 338 TDM.

Allgemeiner Haushalt

Im Allgemeinen Haushalt wurden die Erträge im IST (ca. 964 TDM) gegenüber dem Plan (930 TDM) um ca. 3,7 % überschritten. Die Aufwendungen erhöhten sich im IST (ca. 904 TDM) gegenüber dem PLAN (893 TDM) um ca. 1,3 %. Ausschlaggebend hierfür waren eine Forderungsabschreibung in Höhe von 5,6 TDM für nicht einzubringende Mitgliedsbeiträge aus früheren Jahren und ca. 14 TDM höhere Kosten für die Ausbildung unserer Übungsleiter und Mitglieder. Außerdem haben wir unserer Bibliothek für die Erweiterung des Buchbestandes zusätzlich 2,8 TDM zur Verfügung gestellt. In allen anderen Bereichen konnten durch eine straffe Haushaltsführung Kostenreduzierungen erreicht werden.

Die Gegenüberstellung von Erträgen i.H. von 964.864,68 DM und Aufwendungen i.H. von 904.432,92 DM weist ein positives Ergebnis von 60.431,76 DM (Vj.: ca. – 73,6 TDM) aus. Das geplante Ergebnis i.H. v. rd. + 36,9 TDM ist damit um 63,6 % überschritten worden.

Hüttenhaushalt

Im Hüttenhaushalt wurden die geplanten Erträge (rd. 913 TDM) im IST mit ca. 868,6 TDM um rd. 4,8 % unterschritten. Die IST-Aufwendungen (rd. 920,6 TDM) lagen mit ca. 31,9 % über dem Planwert (698,1 TDM). Daraus resultiert das Negativergebnis in Höhe von 51945,34 DM. Dieses Ergebnis begründet sich im Wesentlichen damit, daß von den

geplanten Beihilfen vom DAV bzw. dem Bund Österreich und dem Land Tirol 180 TDM nicht zur Auszahlung kamen. Außerdem lagen die Kosten für die Hütten 110 TDM über dem Plan, wogegen geplante Investitionen in etwa der gleichen Höhe nicht realisiert wurden. Die Hüttenbewirtschaftung selbst weist einen Ertrag i.H. von 432.613,12 DM aus und liegt damit ca. 25 % über dem Plan.

Nach wie vor bestimmt eine eingeschränkte Liquidität unseren Handlungsspielraum. Wie in den Jahren zuvor werden wir auch in näherer Zukunft im Hüttenbereich eine Vielzahl verschiedenster Sanierungsvorhaben (z. B. im Bereich Abwasser und Energieversorgung) finanzieren müssen. Entsprechend hoch waren bzw. sind Kreditmittel in Anspruch zu nehmen, die zu erheblichen Zinsbelastungen führen. Diese werden auch in den nächsten Jahren unseren Handlungsspielraum entscheidend mitbestimmen. Das führt u.a. dazu, daß im Rahmen der Etatberatungen für den Hüttenhaushalt 2000 von einer beantragten Reparatur- und Instandhaltungssumme i.H. v. ca. 1,392 Mio. DM nur mehr ca. 1,263 Mio. DM berücksichtigt werden können.

3. BILANZ

Die Bilanz gibt zum Stichtag 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres Auskunft über die Höhe und Art des Vereinsvermögens (AKTIVA) sowie über die Herkunft des Vermögens, also über Eigenkapital und Fremdkapital (PASSIVA). Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 4,1 % auf 2.234.087,80 DM verringert. Die Bilanzstruktur hat sich wie folgt verändert: auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen auf 1.520.449,48 gestiegen und beträgt somit 68,1 % der Bilanzsumme. Diese Erhöhung ging zu Lasten der liquiden Mittel, die sich um 64,8 TDM verringert haben. Sie betragen damit 27 % der Bilanzsumme. Die Warenvorräte

Jetzt anfordern!
Gesamtkatalog weltweit

Trekking und Erlebnisreisen

La Gomera · El Hierro · La Palma
Teneriffa · Sizilien · Kreta · Irland
Nepal · Vietnam · Dolomiten · Alpen

Inseltrekking*
Tauchen Mountainbiking
Kulturwanderreisen
Spezial- und Projektreisen
In kleinen Gruppen

Kanarische
Landhäuser &
Appartements
Flüge

z.B.: La Gomera Trekking & Baden
15 Tage ab DM 2.095,-

GOMERA TREKKING TOURS
10999 Berlin 90443 Nürnberg
Liegnitzer Straße 24 Sandstraße 1a
Tel 030/61 28 75 40 Tel 09 11/2 07 87
Fax 030/61 28 75 42 Fax 09 11/2 07 99

∞ **Ergebnisrechnung 1999 und Haushaltsplan 2000**

Erträge	Plan 1999	IST 1999	Plan 2000	Aufwendungen	Plan 1999	IST 1999	Plan 2000
Allgemeiner Haushalt							
Mitgliedsbeiträge	750.000,00	746.294,50	751.000,00	Beiträge an DAV München	205.000,00	200.121,00	275.000,00
Zinsen und Vermächtnisse	2.500,00	5.951,11	4.000,00	Beiträge an DAV Landesverband	20.000,00	18.988,50	19.500,00
Spenden	5.000,00	19.958,46	0,00	Beiträge an DAV Sektionenverbände	2.000,00	0,00	0,00
Insertionen	27.000,00	27.546,56	25.000,00	Beiträge an sonstige Verbände	1.500,00	1.260,00	1.600,00
Warenverkäufe	15.000,00	16.329,64	15.500,00	Verwaltungskosten	404.300,00	407.219,77	378.300,00
Veranstaltungen	11.500,00	19.184,08	26.000,00	Instandhaltungskosten	7.000,00	3.555,26	7.000,00
DAV Landesverband Berlin	60.000,00	57.873,74	53.400,00	Kosten für Bibliothek	3.000,00	5.838,03	2.500,00
Landessportbund Berlin (LSB)	20.000,00	23.800,00	23.000,00	Veranstaltungskosten	66.200,00	75.655,83	114.300,00
Sonstige Erträge	39.000,00	47.926,59	43.000,00	Kosten BERGBOTE	100.000,00	98.659,63	90.000,00
				Kosten Kletteranlagen	43.500,00	39.078,70	31.900,00
				Wareneinkauf	18.000,00	10.071,70	10.000,00
				Warenbestandsveränderungen	0,00	1.204,55	0,00
				Abschreibungen	22.559,00	37.103,58	18.500,00
				Forderungsverluste und PWB	0,00	5.580,35	0,00
				Sonstige Ausgaben/Aufwendungen	0,00	96,02	0,00
Summe Erträge Allgemeiner Haushalt	930.000,00	964.864,68	940.900,00	Summe Aufwand Allgemeiner Haushalt	893.059,00	904.432,92	948.600,00
Hüttenhaushalt							
Hüttenbewirtschaftung	346.900,00	432.613,12	369.500,00	Hütten objektbezogen (ohne Investitionen)*	271.700,00	381.063,40	285.000,00
Beihilfen DAV München	280.000,00	168.683,21	528.500,00	Hütten allgemein	0,00	1.207,71	20.000,00
Beihilfen Dritter	266.000,00	83.022,14	60.000,00	Wege	19.000,00	24.817,40	0,00
Spenden	10.000,00	26.386,78	10.000,00	Brücken	5.000,00	20.849,25	0,00
Sonstige Erträge	10.000,00	0,00	10.000,00	Darlehenszinsen	38.541,50	23.781,10	35.727,50
Außerordentliche Erträge	0,00	19.208,00	0,00	Abschreibungen (siehe Übersicht)	333.878,00	337.817,40	360.000,00
Erlöse aus Verkauf Gaudeamushütte	0,00	138.735,34	0,00	Forderungsverluste		31.071,45	
				Sonstiger Aufwand	30.000,00	8.182,70	10.000,00
				Anlagenabgang Gaudeamushütte	0,00	91.803,52	0,00
Summe Erträge Hüttenhaushalt	912.900,00	868.648,59	978.000,00	Summe Aufwand Hüttenhaushalt	698.119,50	920.593,93	710.727,50
Verbrauch / Auflösung Rücklagen		7.000,00		Zuführung zu Fonds		15.486,42	
	1.842.900,00	1.840.513,27	1.918.900,00		1.591.178,50	1.840.513,27	1.659.327,50

*) Investitionsvolumen Hütten beträgt 609.100,00 500.916,00 835.800,00

Bilanz des Deutschen Alpenverein Sektion Berlin e. V. – Vereinigung Berliner Bergsteiger zum 31. 12. 1999

AKTIVA	31.12.98	Zugänge	Abgänge	Abschreibung	31.12.99	PASSIVA	31.12.98	Zugänge	Abgänge	Tilgung	31.12.99
A. Anlagevermögen						A. Kapital					
I. Sachanlagen						Hüttenfonds					
Dienstbarkeit Waxeggweg	73.217,00				73.217,00	Hüttenfonds	747.534,12	486,42			748.020,54
Hütten	1.175.842,64	482.818,57	91.801,52	293.006,21	1.273.851,48	Fonds Vereinshaus	40.000,00	5.000,00			45.000,00
Hütteninventar	92.882,73	18.097,46	2,00	44.809,19	66.169,00	Fonds Hüttenkontrolle	10.000,00				10.000,00
Kletteranlagen	74.504,00			12.417,00	62.087,00	Fonds AK Bergsteigen	10.000,00				10.000,00
Inventar Kletteranlagen	5.542,00	5.320,42		1.061,42	9.801,00	Fonds Umweltschutz	12.000,00				12.000,00
Bibliothek	1,00				1,00	Fonds Sektionsbroschüre	10.000,00				10.000,00
Geschäftsstelle	8.320,00			4.462,00	3.858,00	Fonds Ausrüstung / Ausleihe	15.000,00	5.000,00			20.000,00
Geräte	8.999,50	41.628,66		19.163,16	31.465,00	Fonds PC und Software	10.000,00		5.000,00		5.000,00
Summe Anlagevermögen	1.439.308,87				1.520.449,48	Fonds Bürogeräte	5.000,00				5.000,00
						Fonds Modernisierung Geschäftsstelle	7.000,00				7.000,00
						Fonds Einrichtung Geschäftsstelle	12.000,00				12.000,00
						Fonds Bibliothek	10.000,00				10.000,00
						Fonds Veranstaltungen	6.000,00				6.000,00
						Fonds Ausstellungen		3.000,00			3.000,00
						Fonds Werbung	15.000,00				15.000,00
						Fonds Diaprojektor	2.000,00		2.000,00		0,00
						Fonds Ausbildung der Ausbilder	5.000,00	2.000,00			7.000,00
						Fonds Kletteranlagen	10.000,00				10.000,00
						Fonds Kletterturm-Zaun	10.000,00				10.000,00
						Sonderfonds Jugendarbeit	20.000,00				20.000,00
						Sonderfonds Gruppenschüsse	20.000,00				20.000,00
						Sonderfonds Sektionsvorstand	10.000,00				10.000,00
						Summe Rücklagen	986.534,12	15.486,42	7.000,00		996.020,54
						B. Rückstellungen					
						Sonstige Rückstellungen	17.400,00				33.800,00
						C. Verbindlichkeiten					
						Darlehen DAV	661.060,00	30.000,00		163.810,00	527.250,00
						Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	75.488,75				72.145,17
						Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	72.413,47				61.906,06
						Sonstige Verbindlichkeiten	7.530,38				21.258,23
						Umsatzsteuerverbindlichkeit	105,30				921,80
						Summe Verbindlichkeiten	816.597,90				683.480,26
						D. Rechnungsabgrenzungsposten					
						Rechnungsabgrenzungsposten	506.242,10				521.787,00
Summe AKTIVA	2.326.774,12				2.234.087,80	Summe PASSIVA	2.326.774,12				2.234.087,80

reduzierten sich um 1,2 TDM auf rd. 21,8 TDM, Positiv wirkt sich die Reduzierung des Forderungsbestandes aus, der nur noch 4 % der Bilanzsumme beträgt. Auf der Passivseite konnten die Darlehen (Fremdmittel) durch den Verkauf der Gaudeamushütte um 163 TDM zurückgeführt werden. Das Kapital hat sich, bedingt durch das positive Jahresergebnis, entsprechend erhöht. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten i.H. von 521.787,00 DM enthält bereits die für das Jahr 2000 von unserer Hausbank gutgebrachten Mitgliedsbeiträge. Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten wurden auf 33,8 TDM erhöht und betragen somit 1,5 % der Bilanzsumme.

4. JAHRESABSCHLUSS-PRÜFUNG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1999 und die Bilanz zum 31. Dezember 1999 wurden den Kassenprüfern zur Prüfung vorgelegt. Die Kassenprüfer werden der Mitgliederversammlung am 11. Mai 2000 den Kassenprüfungsbericht vorlegen und die Entlastung des Vorstandes vorschlagen.

5. PLANUNG GESCHÄFTSJAHR

Vorstand, Beirat und Hüttenausschuß haben für das Geschäftsjahr 2000 die Etats für den Allgemeinen Haushalt und den

Hüttenhaushalt beraten und die Aufwendungen und Erträge inhaltlich und in der Wertstellung wie ausgewiesen verabschiedet. Den Aufwendungen i.H.v. 1.659 TDM stehen Erträge i.H. v. 1.919 TDM gegenüber. Der Überschuß ist erforderlich, um notwendige Investitionen im Hüttenbereich realisieren zu können. Kaufmännischem Vorsichtsprinzip folgend sind außerordentliche Erträge und Aufwendungen noch nicht geplant worden. Im Aufwand werden zunächst nur Abschreibungen aus Vorjahresinvestitionen berücksichtigt. Zum Jahresbeginn 2000 verfügt die Sektion über liquide Mittel und einen Forderungsbestand i.H. v. 692 TDM. Die Reduzierung um den Bestand der kurzfristigen Verbindlichkeiten i.H. v. 118 TDM führt zu buchmäßig verfügbaren Finanzmitteln i.H. v. 574 TDM am Jahresbeginn. Dieser Betrag ist um die unserem Konto bereits gutgeschriebenen Mitgliedsbeiträge für 2000 in Höhe von 522 TDM zu reduzieren, so daß sich die verfügbaren Finanzmittel auf 52 TDM verringern. Den geplanten Einnahmen von insgesamt 2177 TDM stehen geplante Ausgaben in gleicher Höhe gegenüber. Das bedeutet, daß die geplanten Vorhaben mit den vorhandenen Mitteln realisiert werden können. Eine äußerst sparsame Haushaltsführung zum Erreichen dieser Haushaltsziele ist in

diesem Jahr jedoch besonders erforderlich. Hierzu eine Erläuterung. Aufgrund eines Hauptversammlungsbeschlusses des Deutschen Alpenvereins sind ab dem Jahr 2000 pro Mitglied 12,00 DM mehr an den Dachverband abzuführen. Für unsere Sektion bedeutet dies, daß wir ab diesem Jahr rund 75.000,00 DM weniger finanzielle Mittel zur Verfügung haben. Da ab diesem Zeitpunkt die Prämie für das Versicherungspaket entfällt (wir mußten dafür in dem letzten Jahr rd. 14.000,00 DM nach München abführen) verbleibt dennoch ein Minus von rd. 61.000,00 DM. Trotz der gravierenden Reduzierung der finanziellen Mittel ist es gelungen, dem Bereich der Sektionsaktivitäten (z.B. Ausbildung, Veranstaltungen, Sport etc.) mehr Gelder als im vergangenen Jahr zur Verfügung zu stellen. Dies ist jedoch nur unter erheblichen Kürzungen in anderen Bereichen, u.a. im Hüttenwesen, möglich geworden. Zur Erinnerung: Trotz Kenntnis der Erhöhung des Abführungsbetrages um 12,00 DM ab dem Jahr 2000 hatte die Mitgliederversammlung vor drei Jahren eine Anhebung des Mitgliedsbeitrages um nur 10,00 DM beschlossen. Rein rechnerisch, aber auch faktisch stehen unserer Sektion somit 2,00 DM pro Mitglied weniger zur Verfügung als 1999. Dies sollte in Anbetracht ständig steigender Kosten bedenkenswert sein. Eine ständige Erweiterung des Angebots der Sektion für ihre Mitglieder in Anbetracht geringer werdender finanzieller Ressourcen ist langfristig sicherlich nicht möglich. Deshalb sollte einmal darüber nachgedacht werden, ob in Zukunft generell alle Leistungen kostenlos oder stark verbilligt bereitgestellt werden können. Jedenfalls ist unsere Sektion – wie auch viele andere Sportvereine – auf Spenden unserer Mitglieder angewiesen. Dies gilt insbesondere auch für den Hüttenbereich.

Im Namen des Beirates und des Vorstandes darf ich die Mitgliederversammlung um Zustimmung

zum Jahresabschluß 1999 sowie um Zustimmung zur vorgelegten Planung für das bereits fortgeschrittene Geschäftsjahr 2000 bitten.

Zum Schluß möchte ich mich bei allen Sektionsverantwortlichen und den vielen Helfern für deren freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeit bedanken. Dies gilt insbesondere für die sehr umfangreiche Verwaltungsarbeit und Betreuung unserer Hütten. Ein großer Dank geht an die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, insbesondere Frau Kerstin Kulmann und Herrn Bernd Schröder, die mich in den letzten dreieinhalb Jahren bei meiner Aufgabe aktiv unterstützt haben. Diesen beiden ist es insbesondere zu verdanken, daß das Rechnungswesen den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung entspricht. Hier war aus den Jahren davor doch einiges aufzuarbeiten. Die Zusammenarbeit mit beiden ist ausgezeichnet und es macht Spaß, sich auf so qualifizierte Mitarbeiter verlassen zu können. Auch allen unseren Spendern ein herzliches Dankeschön. Sie leisten mit ihren kleinen und großen Beiträgen eine bedeutende finanzielle Unterstützung, die es ermöglicht, daß viel erfolgreiche und hervorragende Arbeit in der Sektion und im Hüttenbereich geleistet werden kann.

Zu guter Letzt: Als ich vor rd. drei Jahren nach dem damaligen Rücktritt meines Vorgängers dieses Amt kurzfristig übernahm, hatte ich mich bereit erklärt, diese Aufgabe bis zum Ende der Legislaturperiode zu betreuen. Die Amtsperiode geht im Oktober zu Ende und es ist ein neuer Vorstand und somit auch ein neuer Schatzmeister zu wählen. Wer Lust und Interesse hat, eine Funktion zu übernehmen, die vielseitig ist und viele Gestaltungsmöglichkeiten bietet und wer auch die Voraussetzungen für eine solche Aufgabe mitbringt, möge sich mit mir in Verbindung setzen. Eine Einführung und Einarbeitung ist selbstverständlich.

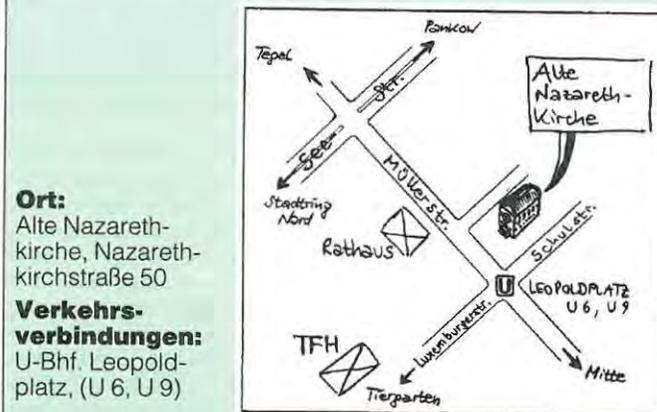
Hans-Jörg Gutzler
Schatzmeister

JAHRES-MITGLIEDER-VERSAMMLUNG 2000

- Einladung -

Hiermit lädt der Vorstand die Mitglieder des Deutschen Alpenvereins Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger, gemäß § 14 der Satzung zur Jahres-Mitgliederversammlung ein. Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder. Ausweise bitte mitbringen.

Termin: Donnerstag, 11. Mai, 19.00 Uhr



Ort:
Alte Nazarethkirche, Nazarethkirchstraße 50

Verkehrsverbindungen:
U-Bhf. Leopoldplatz, (U 6, U 9)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigung
3. Berichte des Vorstandes
4. Aussprache
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Aussprache und Genehmigung des Haushaltsplanes für 2000
8. Ernennung von Ehrenmitgliedern
9. Anträge (Antragsschluß für die Jahreshauptversammlung war Freitag, der 7. April – Post- bzw. Eingangsstempel. Am 7. April lag nur ein Antrag vor.)
10. Verschiedenes
11. Schlußwort

Für Interessenten besteht vor der Versammlung die Möglichkeit einer Besichtigung der unter Denkmalschutz stehenden Kirche. Die Alte Nazarethkirche wurde von Friedrich Schinkel als eine seiner vier Vorstadtkirchen entworfen und 1832 bis 1834 erbaut. **Besichtigungstermin: 18.30 Uhr.**

Leitung: Wibke Künnemann, Leiterin der Bergsteigerguppe

TAXIDUO

Das Ausbildungsteam

Ausbildung/Umschulung zum Taxifahrer in Berlin.
Mit Beschäftigungsgarantie bei ca. 2.200,- DM Nettolohn

Unsere stadtkundigen Ausbilder bereiten Sie optimal auf die Prüfung und den Beruf des Taxifahrers vor.

Abend- und Tageskurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Nach erfolgreicher Prüfung garantieren wir Ihnen eine Festanstellung in unserem Betrieb!

Es erwartet Sie eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit. Besuchen Sie unverbindlich unsere Schulung.

Mo-Fr von 10-18 Uhr

786 11 66

Duo Taxen • Kreuzbergstraße 44 • 10965 Berlin-Kreuzberg

Anträge zur Hauptversammlung

Ehrenmitgliedschaft in der Sektion Berlin

Der Beirat der Sektion hat in seiner Sitzung am 10. Januar beschlossen, der Mitgliederversammlung die Wahl zweier Ehrenmitglieder vorzuschlagen. Beide Kandidaten haben sich um die Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger außerordentlich verdient gemacht. Die Ernennung erfolgt gemäß Satzung auf Vorschlag des Beirates durch die Mitgliederversammlung. Die Vergabe der Ehrenmitgliedschaft durch die Sektion geschieht selten und erfolgt ausschließlich an Personen, die sich ganz besonders für die Sektionen und ihre Belange eingesetzt haben. Die zuletzt genannten Ehrenmitglieder sind:

- Klaus Schütz, 1970. Klaus Schütz hat sich als Regierender Bürgermeister entscheidend für die Möglichkeit zur Durchführung der Jubiläumsexpedition 1969 und den Bau des Kletterturms am Teufelsberg eingesetzt.
- Olga und Karl Hörhager, 1992. Die Eheleute Hörhager haben nach Beendigung des 2. Weltkrieges durch persönlichen Einsatz die Berliner Hütte vor Plünderungen bewahrt, wesentlich zum Erhalt des Hauses für die Sektion beigetragen und bis 1976 die Berliner Hütte bewirtschaftet.

Der Beirat schlägt der Hauptversammlung für die Ernennung zu Ehrenmitgliedern vor: Rudolf Stöckl und Dr. Manfred Stolpe.

BEGRÜNDUNG FÜR DIE EHRENMITGLIEDSCHAFTEN

Rudolf Stöckl: Für die Sektionen des DAV, deren Arbeitsgebiet das Zillertal ist – und vor allem für die Sektion Berlin, ist es mehr als ein großes Glück, daß Rudolf Stöckl einer der perfektesten Kenner seiner heimatischen Berge und ein begnadeter Wegebauer ist. Viele kennen Rudolf Stöckl meist nur als „Rudl“. Nennen wir in daher unformell und vertraut „Rudl“.

Seit 1982 ist Rudl bei der ARGE Zillertaler Höhenwege als Obmann und vor allem als unumschränkter Herrscher über Greifzug und Stemmeisen tätig. Keine Stege und keine Brücken auf den Wanderwegen der Sektion Berlin, die nicht durch seine Hände vor den winterlichen Schneemassen in Sicherheit gebracht und rechtzeitig vor der Wandersaison wieder installiert werden würden, kein Felssturz, der nicht in kürzester Zeit für den Wanderer wieder passierbar wird. Der Übergang von der Berliner Hütte über das Schönbichler Horn zum Furtschaglhaus wird von ihm genauso ständig kontrolliert, in Ordnung gehalten und gesichert wie die Beseitigung von schweren Unwetterschäden – zum Beispiel nach den großen Wetterschäden 1998 an der Olpererhütte.

Diese Arbeiten erledigt Rudl wie selbstverständlich ehrenamtlich. Benötigen unsere Hüttenwirte Hilfe bei heiklen Aufgaben im Gelände: Rudl Stöckl ist mit Rat und Tat zur Stelle. Im vergangenen Jahr hat er beim Bau der neuen Wasserfassung für das Kraftwerk der Berliner Hütte mitgewirkt, in diesem Jahr steht er für den Bau der neuen Wasserkraftanlage am Furtschaglhaus zur Verfügung.



Rudolf Stöckl

Er wurde am 12. Januar 1929 in Finkenbergraben geboren. Seit 1952 ist er verheiratet und Vater von vier Kindern. Rudolf Stöckl ist seinem Heimatort treu geblieben und wohnt auch heute noch in Finkenbergraben, dem Eingangsort zum Tuxer Tal. Stöckls Berufsleben mag auf den ersten Blick unauffällig sein, verrät aber schon ein wenig Rastlosigkeit: Landarbeiter, Bergarbeiter, Kraftfahrer, Mitarbeiter beim Tourismusverband, Gastwirt und Betreiber einer Hühnerfarm – um nur einige Stationen zu nennen. Aber seine unermüdlichste Seite zeigt sich erst bei der Betrachtung des nahezu unerschöpflichen Engagements für ehrenamtliche Aufgaben.

Rudl ist jetzt 71 Jahre alt und besitzt ungebrochene Tatkraft. Ganz unstrittig sind Erhalt und Pflege der Wanderwege im Zillertal sein Verdienst. Diese Wege sind sein Denkmal. Die Ehrenmitgliedschaft in unserer Sektion kann nur ein äußeres Zeichen unserer Anerkennung sein, aber sie kommt vom Herzen.

☆☆☆

Dr. Manfred Stolpe: Bald nach seiner Wahl zum Ministerpräsidenten von Brandenburg erfuhr Dr. Stolpe vom österreichischen Botschafter, daß es in Tirol ein Brandenburger Haus gibt. Im Mai 1991 traf er den Vorsitzenden unserer Sektion zu-

fällig bei einer Veranstaltung. Als Dr. Stolpe beiläufig erfuhr, wem er vor sich hatte, entwickelte sich ein längeres Gespräch über den Alpenverein, das Brandenburger Haus, seine Geschichte und die Schwierigkeiten eine solche Hütte zu erhalten. Spontan meinte er, daß hier doch irgendwelche Hilfe möglich sein müßte. Mitarbeiter seiner Staatskanzlei und ein brandenburgischer Landrat besuchten danach im Urlaub das Brandenburger Haus und berichteten begeistert ihrem „Landesherrn“ davon, vor allem über die Arbeitseinsätze von Mitgliedern der Sektion und deren Leistungen.

Danach kam die Anregung, die Sektion möge an Dr. Stolpe einen Antrag auf Fördermittel stellen. 1997 wurden daraufhin Mittel für Heizungsanlagen und notwendige Reparaturen vom Land Brandenburg gespendet. Es traf sich gut, daß auch die Europäische Union wenig später die Abwasserregelung für das Brandenburger Haus als Pilotprojekt fördern wollte. Allerdings unter der Voraussetzung, daß die Sektion Berlin ebenfalls einen Teil der erforderliche Fi-

nanzmittel beschaffen könnte. Das Land Brandenburg half: Es stellte 1998 die notwendigen Mittel für die Solaranlage und Wasseraufbereitung zur Verfügung.

Die Fertigstellung dieses Pilotprojektes führte zu einem „Gipfeltreffen“ zwischen dem Tiroler Landeshauptmann, Dr. Weingartner und Dr. Stolpe auf dem Brandenburger Haus. Dort oben wurde nicht nur die Pilotanlage in Betrieb genommen, sondern die hohen Herren erörterten auch eine engere Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern. Dabei ging es auch um Hilfsmöglichkeiten für die Hütten und Wege der Sektion Berlin, die Dr. Stolpe zur Sprache brachte. Anlaß: Die schweren Unwetterschäden und Brückenzerstörungen im Bereich der Berliner Hütten. Daraufhin wurde eine Unterstützung vom Landeshauptmann und den anwesenden Tiroler Vertretern zugesagt und auch eingehalten – das Land Brandenburg übernahm dafür die Patenschaft über das Brandenburger Haus.

Schließlich erhielt die Sektion 1999 vom Land Brandenburg

auch noch eine Förderung für die Beheizung des Winterraums und den Umbau der Waschgelegenheiten. Insgesamt hat das Land Brandenburg in den vergangenen Jahren das Brandenburger Haus mit rund 220.000,- DM gefördert, gleichzeitig die Patenschaft für dieses Haus übernommen – eine Leistung, die bisher von Berlin für die Berliner Hütte nicht erreicht werden konnte.

Dr. Manfred Stolpe wurde am 16. Mai 1936 in Greifswald geboren. Jura-Studium, danach leitend für die Evangelische Kirchenleitung in der DDR tätig, 1976 Berufung in die Menschenrechtskommission des Weltkirchenrates, Ehrendoktor der Theologischen Fakultät in Greifswald, 1989: der Theologischen Fakultät in Zürich, 1991 und der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften in Szczecin (Stettin), 1996. Seit 1990 Ministerpräsident von Brandenburg.

Dr. Manfred Stolpe hat sich, nachdem er von den Leistungen der Sektion und ihren Einsatz für das Brandenburger Haus erfahren hat, aus Interesse an der ehrenamtlichen Arbeit der Sektion Berlin und aus eigenem Antrieb, ohne Mitglied des Deutschen Alpenvereins zu sein, für eine Förderung und den Erhalt des Brandenburger Hauses eingesetzt. Die Ehrenmitgliedschaft soll ein Dank an das Land Brandenburg und für das persönliche Engagement von Dr. Manfred Stolpe sein.

☆☆☆

ANTRAG: Vereinszeitschrift

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, daß die Vereinszeitschrift, der Berliner Bergsteiger (Bergbote) auch in Zukunft im Normalfall mit einem Seitenumfang von mindestens 32 Seiten pro Ausgabe erscheint.

Andreas Rothenhäusler



Dr. Manfred Stolpe in Erwartung des Tiroler Landeshauptmanns auf dem Brandenburger Haus mit Klaus Kundt, Peter Weber – Hüttenreferat DAV und Eberhard Höhle – Hüttenwart, Brandenburger Haus (von Iks).

Foto: K. Kundt

EINTRITTSPREISE KLETTERHALLE HÜTTENWEG

Preis je Zeiteinheit (3 Stunden)	Mitglieder der Sektion Berlin				Mitglieder anderer Sektionen		Nichtmitglieder	
	Freies Klettern		Gruppenklettern		Erwachsene	Jugend 1)	Erwachsene	Jugend 1)
	Erwachsene	Jugend	Erwachsene	Jugend 1)				
Einzelkarte	9,00	6,00	5,00	3,00	13,00	9,00	18,00	12,00
10er-Karte	70,00	40,00			100,00	70,00	140,00	100,00
25er-Karte	150,00	85,00			220,00	150,00	300,00	220,00
Jahreskarte	400,00	250,00			600,00	400,00	800,00	600,00

Übungszeiten in der Kletterhalle:

Da die Zahl der trainierenden Kletterinnen und Kletterer aus Sicherheitsgründen beschränkt werden muß, empfiehlt sich vorher eine telefonische Anfrage bei der Hallenaufsicht, um zu vermeiden, keinen Einlaß zu erhalten. **Telefon 8 13 98 77** (Kletterhalle).

1) Jugend bis 18 Jahre;

2) 25er- und Jahreskarten sind nur in der Geschäftsstelle erhältlich.

DIE BELEGUNGSZEITEN DER KLETTERHALLE

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
vor 9.00						Reinigung	
bis 10.00							
bis 11.00							
bis 12.00							
bis 13.00							
bis 14.00						Freies Klettern	
bis 15.00							
bis 16.00						Freies Klettern	
bis 17.00	Familien-Gruppe 1x im Mon.		Zwerge				
bis 18.00							
bis 19.00		Freies Klettern		Ski-Gruppe* Yetis und Jumas	Freies Klettern	Freies Klettern	Sportkletter-Gruppe
bis 20.00							
bis 21.00			Murmels				
bis 22.00							
nach 22.00					Reinigung		

* Die Ski-Gruppe ist alle 3 Monate in der Halle.

Bitte jeweils den aktuellen, termingenauen Belegungsplan beachten, wegen eventueller Abweichungen

STÄNDIGES ANGEBOT DER SEKTION BERLIN

Verkauf: Karten, Schlafsäcke, Kalender, Jahrbücher, Erste-Hilfe-Set (Tasche mit Inhalt) für Wanderer, Bergsteiger u.a., Preis: 12,50 DM, zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: montags 14.00 – 18.00 Uhr, mittwochs 15.00 bis 19.00 Uhr und freitags 11.00 bis 13.00 Uhr.

Bibliothek: Beratung und Ausleihe nur montags von 14.00 – 18.00 Uhr und freitags von 11.00 – 13.00 Uhr. Nur Mitglieder der Sektion Berlin können Bücher kostenlos für den Hausgebrauch ausleihen.

Materialausleihe: Nur montags 14.00 bis 18.00 Uhr und freitags 11.00 bis 13.00 Uhr.

Der Weg ist das Ziel - TOURENVORSCHLÄGE

Zusammengestellt von K. Kundt

DER BERLINER HÖHENWEG

Vor 25 Jahren – im Sommer 1975 – war das letzte Wegstück des Berliner Höhenweges in den Zillertaler Alpen zwischen Friesenberghaus und Gamshütte fertig. Am 24. Juli 1976 wurde es offiziell eröffnet und bietet seither die Möglichkeit für eine großzügige Rundwanderung von Hütte zu Hütte in unserem Zillertaler Arbeitsgebiet. Der Berliner Höhenweg verbindet die Zillertaler Hütten der Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger von der Berliner Hütte bis zur Gamshütte, die damals noch der Sektion gehört hat. Die gesamte Weglänge beträgt rund 50 Kilometer.

Die Idee für die Wegführung bis zur Gamshütte wurde schon in den Zwanziger Jahren diskutiert aber nicht ausgeführt. Nach der Übernahme des Friesenberghauses (1. März 1968) übertrug die Sektion Berlin dem Arbeitskreis Bergsteigen (AKB) der Sektion Planung und Ausführung des Projektes. Dieser letzte Wegabschnitt des Höhenweges zwischen den beiden Hütten wurde von Mit-

gliedern der Sektion Berlin während ihres Urlaubes in jahrelanger, teilweise harter Arbeit ausgebaut. Neben der freiwilligen Arbeitsleistung wurden zusätzlich 60.000,- DM investiert. Vor allem Ulf Lantzsch und Dr. Frank Nietruch waren beim Wegebau die treibenden Kräfte.

Bereits vor seiner Eröffnung erhielt der Berliner Höhenweg viel Lob. Aber es gab auch einige kritische Stimmen, weil der Abschnitt zwischen Friesenberghaus und Gamshütte ungeübten Wanderern bei schlechtem Wetter gefährlich werden kann. So gehörte deswegen Peter Habeler anfangs zu den Kritikern, inzwischen rühmt auch er ihn als einen der schönsten Wanderwege im Alpenhauptkamm, wie bereits vor ihm der Alpinschriftsteller Helmut Dumler und Louis Trenker.

Die Berliner Hütten, die durch diesen Weg miteinander verbunden sind, bieten nicht nur den Bergwanderern, die ihn benutzen Übernachtungsmöglichkeit, sondern sind auch Stützpunkte für viele – oft leichte – Gipfelbesteigungen. Unabhängig davon, wie viele Gipfel man "mitnehmen" will, beträgt die reine Gehzeit für den gesamten Höhenweg für den normalen Bergwanderer drei bis vier Tage. – *Empfohlene Karte:* AV-Karte Zillertaler Alpen, Westliches Blatt, Nr. 35/1. →



Der Berliner Höhenweg teilt sich in vier Wegabschnitte:

- I. Berliner Hütte – Furtschaglhaus,
- II. Furtschaglhaus – Olpererhütte
- III. Olpererhütte – Friesenberghaus
- IV. Friesenberghaus – Gamshütte.

Empfehlenswert: Die Wanderung von der Berliner Hütte aus zu beginnen, da der Wegabschnitt Friesenberghaus – Gamshütte zeitlich die längste Wegstrecke ist. Außerdem senkt sich dieses Teilstück vom Friesenberghaus zur Gamshütte. Allerdings landschaftlich reizvoller ist es, diesen Wegabschnitt von der Gamshütte aus zu begehen, er ist etwas anstrengender, dafür sieht der Wanderer aber die Hauptgipfel des Hauptkammes stets vor sich. Bei dieser Wegwahl sind etwa 600 Höhenmeter bergauf zu überwinden.

Ein Hinweis für Ausdauernde: Wer den Berliner Höhenweg verlängern will, kann mit der Ahornbahn von Mayrhofen zum Hahnpfalz (1985 m) fahren, von dort auf dem Wanderweg Nr. 514 zur Edelhütte (2237 m) gehen, weiter – bis zu neun Stunden – auf dem Siebenschneidensteig, Wegnr. 519, zur Kasseler Hütte (2177 m) und auf dem Wegabschnitt Nr. 502 – etwa fünf Stunden – durch Eiskar, Löffelkar, Lapenkar über die Lapenscharte (2700 m) zur Greizer Hütte (2226 m), um von dort in etwa sechs Stunden über die Mörchenscharte (2870 m) zur Berliner Hütte zu gelangen. – **Empfohlene Karte:** AV-Karte Zillertaler Alpen, Mittleres Blatt, Nr. 35/2.

I. BERLINER HÜTTE (2 040 m) → FURTSCHAGLHAUS (2 295 m)

Von der Berliner Hütte südwärts über die Brücke der Kastenklamm auf dem Weg 502 hinab zum alten Gletscherboden, Platten mit schönen Gletscherschliffen, und auf einem Steig über den Gletscherbach des Hornkeeses. Jenseits der Brücke rechtshaltend nach Westen – der Steig links führt zum Rossruggen (2842 m) hinauf – über einen Graben aufwärts auf den östlichen Rücken des Waxeckkeeses. Auf dem Moränenrücken kurzes Stück empor, dann über das alte, jetzt ausgeaperte Gletscherbett und den Gletscherbach hinüber auf die westliche Seitenmoräne, wo von rechts der Weg vom Wirtshaus Alpenrose heraufführt.

Auf dem Moränenrücken etwa 600 m in Richtung Süden entlang, dann in mehreren Kehren durch den begrünten Kessel des Graberkars westwärts hinauf in Richtung Krähenfuß, bis auf eine Höhe von 2430 m. Weiter in westsüdwestlicher Richtung unter den felsigen Hängen des zum Schönbichler Horn sich hinziehenden Grates, schließlich in einigen Kehren hinauf zum Schönbichler Grat (Punkt 2763 m). Der Weg leitet auf dem Grat bzw. auf der dem Waxeckkees zugewandten Seite meist über bequem zu gehende Platten weiter bis an die Flanken des Schönbichler Horns.

Der „Eisgrat“, den dieses letzte Stück des Weges früher bildete, ist infolge der Ausaperung verschwunden. Dennoch ist Vorsicht geboten: Bei Regen, Schnee oder Vereisung besteht Rutschgefahr – Pickel und Steigeisen können vonnöten sein! Durch die splitterigen und erdigen Felsen der Flanke des Schönbichler Horns leitet der steiler werdende und mit Fixseilen gesicherte Weg in leichter Kletterei auf die Schönbichler Scharte (3081 m). Von dort ist das Gipfelkreuz des Schönbichler Horns (3133 m) in wenigen Minuten zu erreichen. Gehzeit von der Hütte bis zum Gipfel: vier bis fünf Stunden.

Vom Gipfel zunächst auf gleichem Weg zurück zur Scharte. Von ihr westwärts (rechts), auf mit Stahlseilen gesichertem Steig, steiler Abstieg durch eine Rinne bis zum Fuß der Felsen des Schönbichler Horns. Vorsicht: Besonders auf die Seilversicherungen achten. Im Frühsommer und nach Wetterstürzen liegt oft viel Schnee.

Vom Fuße der Felsen immer der Weganlage folgend, auf einem Rücken in westlicher Richtung bis zu einem auffallend großen Steinmann (2800 m). Einige Kehren südlich bis auf rund 2700 m hinunter und weiter in der westsüdwestlichen Wegfolge ziemlich gleichmäßig über die grünen Hänge und einige Bächlein bis auf 2360 m Höhe hinab, direkt oberhalb des Furtschaglhauses. Über eine große Kehre in wenigen Minuten zur Hütte. Gehzeit: Von der Schönbichler Scharte etwa zwei Stunden.

☆☆☆

Die Beschreibungen der nächsten Wegabschnitte in den folgenden Ausgaben des **BERLINER BERGSTEIGERS**.

Ausbildung + Touren

SOMMERPROGRAMM: ERGÄNZUNGEN UND ÄNDERUNGEN

Bergsteigen und Trekking in Argentinien

Die im Sommerprogramm angekündigte Fahrt nach Argentinien kann jetzt mit näheren Angaben ergänzt werden:

Reisezeit: Januar / Februar 2001

Ausgangsort: Mendoza (Argentinien)

Geplant sind: Trekkingtouren im Bereich Vallecitos / Cordon del Plata und im Aconcagua-Nationalpark

Bergbesteigungen: diverse 5000er (z.T. unbestiegen) im Gebirgsstock des Cordon del Plata, sowie die 6000er: Cordon del Plata (ca. 6300 m), Tupungato (6550 m) und Mercedario (6670 m).

Hinweise: Für die Bergbesteigungen ist Erfahrung in Fels und Eis, sowie ausgezeichnete Kondition Vorbedingung. Bei Interesse kann im Rahmen einer individuellen Reiseverlängerung der Aconcagua bestiegen werden.

Preis: ca. 3.750,- DM (bei derzeitigem Preis- und Planungsstand)

Information: Interessenten melden sich in der Geschäftsstelle, ein Termin zur Vorbesprechung wird mitgeteilt.

Wichtig: Am Mittwoch, 31. Mai findet um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle ein Vortrag zur Bergregion um Mendoza statt. Referentin: Dr. Kerrin Lessel, Mendoza (Argentinien).

☆☆☆

Sportklettern für Frauen: Geänderter Termin für den Grundkursus: 30. September und 1. Oktober.

Klettersteig Führungswoche

vom 18. bis 24. Juni: verlegt in die Dolomiten.

Informationen unter:
www.Fuhrmann-berlin-online.de
oder telefonisch bei Klaus Fuhrman 3 33 90 70

☆☆☆

Kletterkurse in der Kletterhalle Hüttenweg

Anmeldung über die Geschäftsstelle

Schnupperkurse (auch für Nichtmitglieder)

17. und 18. Juni, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr – Michael Desch / Will Vogelbusch

22. und 23. Juli, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr – Michael Desch / Will Vogelbusch

23. und 24. September, 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr – Michael Desch / Will Vogelbusch

Technik-Kursus (Nicht für Anfänger)

13. und 14. August, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr – Michael Desch / Will Vogelbusch

☆☆☆

14 Tage mit dem Rad durch

Holland: Wieder ein Platz frei geworden. Interessenten melden sich bitte umgehend bei Edgar Braasch, Tel. 4 04 98 42 oder 0172/3 02 63 72; Manfred Specht, Tel. 3 94 27 11 oder 0170/4 85 23 52.

Expeditionen:

ERSTE BERLINER JUGENDEXPEDITION IN DIE CORDILLERA BLANCA – PERU

Der schwerste Berg der Cordillera Blanca, der Chacraraju – Foto – steht auf dem anspruchsvollen Programm, das sich Eberhard Mach, 17, Felix Berg, 19 und Veit Althoff, 21 für

ALPINE INFORMATIONENABENDE

Bis Juni veranstaltet die Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger regelmäßig Alpine Informationsabende zu allen wichtigen Themen des Bergsports und zur Vorbereitung eines Bergurlaubs. An den Informationsabenden können auch Nichtmitglieder teilnehmen. Erfahrene Übungsleiter der Sektion erläutern neue Trends, Techniken und Ausrüstungsgegenstände. Für Ihre Fragen finden Sie hier die optimalen Ansprechpartner. Sofern nicht anders angegeben, finden alle Informationsabende jeweils an einem Dienstag um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin-Vereinigung Berliner Bergsteiger in der Markgrafenstraße 11 in Berlin-Kreuzberg, (U-Bhf. Kochstr.) statt. Auch für Nichtmitglieder ist der **Eintritt frei**.

02. Mai

Hochtouren (Traugott Heine-mann-Grüder)

09. Mai

Höhentrekking (Manfred Birreck)

16. Mai

Klettersteige (Clemens Beckers)

23. Mai

Metéora und Olymp – Klettern in Griechenland (Wolfgang Helbig, Joachim Hoffmann)

30. Mai

Alpines Klettern (Andreas Rothenhäusler)

06. Juni

Bergwandern (Fred Diegel)

ihre in diesem Sommer stattfindende Peru-Expedition gesetzt haben. Erstmals konnte, nach langer Belagerung, dieser Riese (6112 m) aus Fels und Eis durch Lionel Terray und Gefährten im Jahr 1962 bestiegen werden.

Weitere Gipfelziele sind der Nevado Yanapaccha, der Pisco



Chacraraju in der Cordillera Blanca

Oeste und der Nevado Huandoy. Als Bergsteigerziel weltberühmt wurde die Cordillera Blanca, nachdem in den 30er Jahren mehrere österreichische Expeditionen zahlreiche Gipfel erstmals bestiegen. Allein dem Tiroler Erwin Schneider, damals Mitglied

des Berliner Alpenvereins, gelangen mehr als ein Dutzend Erstbegehungen.

Neben viel Glück können die Teilnehmer der Expedition auch handfeste Unterstützung gebrauchen. Zu diesem Zweck wurde eine „Expeditionsaktie“ aufgelegt, die zum Preis von 10,- DM je Stück auch in der Geschäftsstelle erhältlich ist. Den Aktionären stehen im Gegenzug freier Eintritt zum Expeditionsvortrag zu und bei Zeichnung von fünf Aktien ein Exemplar des Expeditionsberichtes. *B. S.*

Noch Plätze frei:

EXPEDITION NACH KIRGISTAN

Die Expedition zum Inylchek-Gletscher hat noch freie Plätze. Auf dem Inylchek in Kirgistan befindet sich das Basislager für die Gipfel des Khan Tengri sowie des Pik Pobeda. Unsere

Gruppe plant den Gipfelversuch am letzteren. Aber auch andere hochalpine Aktionen und Trekking (z.B. zur Merzbacher Wiese) sind möglich.

Ansprechpartner in Berlin: Gunther Knauthe, Tel. 4 41 46 73, Fax 0180 / 50 52 54-96 49 41, E-Mail: knauthe@pa35.de

Partner gesucht:

MONTBLANC-GEBIET

Bergfreund, 60 J., mittlere Kondition, sucht Partner für Hochtouren (z. B. Normalanstieg Montblanc, Dufourspitze, Matterhorn) im Sommer: Tel.: 7 53 87 49

REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DIE NÄCHSTE
AUSGABE IST DER
1. MAI 2000

KLETTERTURM TEUFELSBERG + KIRCHBACHSPITZE RESERVIERTE TERMINE: MAI

(Änderungen vorbehalten)

Ausbildung und Gruppentermine haben am Kletterturm Vorrang vor jedem individuellen Training. Zu den Terminen für die Ausbildung oder Sektionsgruppen ist der Turm für das allgemeine Training gesperrt.

Zu diesen Zeiten dürfen Einzelkletterer den Turm nur mit Genehmigung des anwesenden Übungsleiters nutzen, wenn sie Mitglieder der Sektion Berlin sind und die Gruppenarbeit nicht behindern. Den Wünschen oder Anweisungen der Leiter oder Leiterinnen ist Folge zu leisten.

Das Hausrecht für die Trainingsanlage hat nur die Sektion Berlin. Die Kursus-, Übungs-, Gruppenleiter- oder leiterinnen, der Turmwart-Bernhard Jonas – und die Vorstandsmitglieder der Sektion Berlin haben zu jeder Zeit das Recht, dieses Hausrecht auszuüben. Zuwiderhandlungen können als Hausfriedensbruch und durch ein Nutzungsverbot geahndet werden.

Nichtmitglieder der Sektion Berlin – auch wenn sie anderen Sektionen des DAV angehören – bedürfen einer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Sektion Berlin für jegliche Nutzung des Kletterturmes. Das gilt auch für die Berliner DAV-Sektionen „Alpinclub Berlin“ und „Brandenburger Tor“.

Der Vorstand der Sektion Berlin

Ma	Kletterturm Teufelsberg	Kirchbachspitze Alvenslebenstr.
Mo 1	17 – 21	Bergsteigergruppe
Di 2	10 – 13 14 – 20	Senioren FU
Mi 3	16.30 – 20	Bergzwerge
Do 4	17 – 22	Yetis
Fr 5		
Sa 6	10 – 14	GRUNDKURSUS
		10 – 15
		14 – ?
		Kletterfete
So 7	10 – 14	GRUNDKURSUS
		10 – 15
		AUFBAUKURSUS
Mo 8	17 – 21	Bergsteigergruppe
		17 – 19.30
		TU Berlin
Di 9	10 – 13 14 – 20	Senioren FU
Mi 10		
Do 11	17 – 22	Yetis / SENIOREN GRUNDKURSUS
		17 – 21
		Bergsteigergruppe
Fr 12		
Sa 13		
So 14		
Mo 15	17 – 21	Bergsteigergruppe
		17 – 19.30
		TU Berlin
Di 16	10 – 13 14 – 20	Senioren FU
Mi 17	17 – 21	SENIOREN GRUNDKURSUS
Do 18	17 – 22	Yetis
		17 – 21
		Bergsteigergruppe
Fr 19		
Sa 20	10 – 18 18 – 0	GRUNDKURSUS Bergzwer. Anklettern
So 21	0 – 10 10 – 18	Bergzwerge GRUNDKURSUS
Mo 22	17 – 21	Bergsteigergruppe
		17 – 19.30
		TU Berlin
Di 23	10 – 13 14 – 21	Senioren FU + TU
		17 – 21
		SENIOREN GRUNDKURSUS
Mi 24	16.30 – 20	Bergzwerge
		17 – 21
		SENIOREN GRUNDKURSUS
Do 25	17 – 22	Yetis
		17 – 21
		Bergsteigergruppe
Fr 26	14 – 16.30	TU Berlin
Sa 27	10 – 18	GRUNDKURSUS
So 28	10 – 18	GRUNDKURSUS
Mo 29	17 – 21	Bergsteigergruppe
		17 – 19.30
		TU Berlin
Di 30	10 – 13 14 – 21	Senioren FU + TU
Mi 31	16.30 – 20	Bergzwerge

Super Angebote! Mega-Auswahl!

Alles für Ihren Sport!



Express-Tennisschläger-Besatzung!

Ski und Snowboard zu Super-Sommer-Preisen!



Trekking
Leichtathletik
Tennis
Fahrrad
Fußball
Skating
Squash
Ski

Bergschuhe und Rucksäcke reduziert!

Inline-Skates zu Aktionspreisen!

Internet: www.jagaball.de

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße
Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus
Berlins großes Sportartikelzentrum

Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

BSW PARTNER Detmolder Straße 58
AUSTRIA Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF
Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 19 / Sa 9 – 16

Tips + Informationen + Personen



Veranstaltungstermin:

BRANDENBURGER MILLENIUM-BERGTRIATHLON

Die „Brandenburger“ laden zum 9. Brandenburger-Bergtriathlon ein.

Am 25. Juni (Sonntag) ist es endlich wieder soweit.

Nach dem Motto „Wandern – Klettern – Laufen“ geht es wieder rund um den Teufelsberg. Dabei kann jeder seine Kondition für die bevorstehende Urlaubszeit testen.

Die Gesamtstrecke beträgt ca. 10 km mit einem Höhenunterschied von ca. 190 m.

Start und Ziel: Parkplatz des „SC-Brandenburg“, Kühler Weg, nahe Mommsenstation.

Beginn: 9.00 Uhr

Ende: zwischen 12.00 und 13.00 Uhr

Wandern: 4 km mit 10 kg-Rucksack;

Damen, Senioren und Jugend 5 kg-Rucksack

Klettern: Klettersteig am Turm **Laufen:** 6 km über den Drachenfliegerberg und zurück zum Ziel (für den Rücktransport der Rucksäcke vom Kletterturm wird gesorgt)

Siegerehrung: ab 13:00 Uhr in der Sportklausur „SC-Brandenburg“

Zu diesem Wettkampf sind alle eingeladen, die Lust und Laune haben, mit den „Brandenburgern“ einen sportlichen Sonntagvormittag zu verbringen. Für die Teilnehmer des diesjährigen Arbeitseinsatzes auf dem Brandenburger Haus sollte die Teilnahme am Triathlon eigentlich selbstverständlich sein, da hier jeder nochmals die Gelegenheit hat, seine Kondition zu überprüfen. Wie in den vergangenen Jahren wird es auch diesmal Ehrenpreise und Urkunden geben.

Anmeldung bei: Peter Keil, Parchimer Allee 77 d, 12359 Berlin, 6 01 70 71 ab 17:00 Uhr.

Vent:

MARTIN SCHEIBER †

Plötzlich und unerwartet ist Martin Scheiber, langjähriger Hüttenwirt der Vernaghütte gestorben. Auf dem Ortsfriedhof in Vent wurde er am 13. April zur letzten Ruhe gebettet. Martin Scheiber ist der Bruder von Hans Scheiber, unserem Hüttenwirt auf der Martin-Busch-Hütte. Bereits vor einigen Jahren wurde seine Tochter Monika Nachfolgerin auf der Vernaghütte. Martin widmete sich in letzter Zeit der Pferde- und Rinderzucht und hatte sich als Züchter einen weit über das Ötztal hinaus bekannten Namen gemacht. Er war von Beruf nicht nur Bauer und Hüttenwirt sondern auch Berg- und Skiführer.

Ausrüstung:

ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT

Die Saison beginnt, wieder ziehen viele in die Berge zum Klettern. Klettersteige sind nach wie vor sehr beliebt und daher viel begangen. Doch an der Ausrüstung ist bei manchen Bergfreundinnen und -freunden etwas auszusetzen. So werden z. B. noch sehr häufig Klettersteig-

bremsen mit V-Einbindung des Seiles verwendet, obwohl die UIAA schon seit Längerem die Y-Einbindung der Lochplatte verlangt. Nähere Einzelheiten darüber und überhaupt über das Klettersteiggehen standen im Panorama Nr. 4/99. Kopien dieses Artikels sind bei der Materialausleihe erhältlich. Außerdem bieten wir an, durch Umknüpfen alter Klettersteigbremsen (Lochplatten) sicherheitsmäßig zu modernisieren. Dies geschieht nur während der Ausleihzeiten für Material in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg. Zeiten: Montags 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, freitags: 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr nur durch:

Michael Schlesinger

Waldlauf:

AM FREITAG WIRD NICHT MEHR GELAUFEN

Der wöchentliche Waldlauf am Freitagvormittag findet nicht mehr statt. Die Beteiligung ist zu gering um dafür ehrenamtlichen Betreuer eine ständige Anwesenheit weiterhin zuzumuten. Es war ein Versuch. Er sollte Nichtberufstätigen die Möglichkeit geben nicht nur in den späten Nachmittags- oder Abendstunden etwas für ihre Kondition tun zu können. Offensichtlich besteht hierfür kein Bedarf, oder nicht der Wunsch, in Gemeinschaft zu laufen. – Schade.

Naturfreunde:

SCHLESIEN-WANDERUNG

Unser Mitglied Eckart Böhringer führt eine Wanderung der Naturfreunde von Kargowa (Unrohstadt) über Babimost (Bomst) und „Posemuckel“ nach Zbaszynek (Neuentschen) – Wegstrecke ca. 25 km. Termin: Sonnabend, 20. Mai. Treff 5.45 Uhr Bahnhof Lichtenberg. Zugabfahrt 5.56 Uhr nach Kostrzynek / Küstrin.

DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle nur montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags nach vorheriger telefonischer Vereinbarung ab 17.00 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende.

Bitte Gruppennachrichten beachten.

BEIRAT: EINLADUNG ZUR SITZUNG AM MONTAG, DEM 8. MAI UM 19.00 UHR

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.
2. Bericht des Geschäftsführenden Vorstandes.
3. Bericht der Geschäftsstelle.
4. Jahreshauptversammlung.
5. Beratung Etat 2000.
6. Bericht aus dem Landesverband.
7. Berichte der Beisitzer.
8. Berichte der Gruppenleiter.
9. Verschiedenes.

VORSCHAU BEIRAT

Für dieses Geschäftsjahr hat der Beirat folgende Termine für seine Sitzungen festgelegt: 8. Mai; 10. Juli; 11. September; 16.

Oktober; 11. Dezember. – Jeweils montags.

Die Einladung zu den Sitzungen erfolgt mit Veröffentlichung der Tagesordnung in *DER BERGLINER BERGSTEIGER* unter Mitteilungen der Sektion. Eine gesonderte schriftliche Einladung per Post erfolgt grundsätzlich nicht!

Spenden

Die Arbeit der Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger ist gemeinnützig. Spenden werden bestätigt und können von der Steuer abgesetzt werden. Unterstützen auch Sie uns bei unseren vielfältigen Aufgaben. Auskunft gibt gerne unsere Geschäftsstelle.

Jugendarbeit

Werner Kleist, 100,- DM

Furtschaglhaus

Dr. Hanns Ahrens, 200,- DM

Neues Kraftwerk

Helmuth Milde, 50,- DM

Olpererhütte

Helmuth Milde, 50,- DM

Müllsammelaktion am Teufelsberg

Renate Schindler, 100,- DM

Neue Mitglieder

Alev Ilgaz, 10823; Alexandra Adam und Henrik Grimm, 10585; Familie Brehmer, 12487; Dr. Elisabeth Bingel, 14129; Anke Rietdorf, 10405; Darina Doubravova, 12161; Familie Brinkmann-Moreno Barrientos, 10781; Stephan Redlich, 10315; Michael Kreis, 14169; Hendrik Flohr, 16356; Bernhard Saumweber, 12161; Ruth Kleefisch, 14059; Georg Dascher, 14059; Michael Fery, 12163; Günther Langmann, 12209; Alexandra und Peter Albert, 10405; Armin Richter, 10407;

Joachim Fromm, 12247; Erich Müller, 10439; Till Kuttner, 13156; Daniele Rampazzo, 13627; Ingeborg und Hans Paulick, 13059; Roland Jurca, 10827; André Obermüller, 10711; Vincent Lima, 14199; Petra Neumann, 02826 Görlitz; Daniel Voigt, 10557; Jens Jürgen, 14167; Sabine und Hanns-Rainer Schöne, 10827; Karsten Kind, 13055; Elke und Hubert Duennemeier, 12357; Philipp Möhrke, 14197; Dr. Sabine Bartholomäus, 10823; Klaus Proffen, 10555; Dirk Hanisch, 13465; Marco Sakolowski, 16548 Gll-nicke; Gudrun Jaschke u. Klaus Wendland, 10629; Wolfgang Friz, 10437; Anna Weidlich, 10965; Karna Kalmbach, 14165; Peter Steinmann, 15366 Neuenhagen; Jens Scholze, 12689; Sakura Fischer, 14163; Lea Charlotte Kehr, 14195; Katrin Wüstemann, 10117; Uta Scheidt, 10119; Katarina Mittelstädt, 10117; Volker Ziemann, 10317; Dr. Sabine Kühner; 10967; Hermann Dietz, 10587; Daniela Siebert, 10589; Claudia Giese, 13597.

WIR TRAUERN UM

Joachim Haase,

geboren am 21.08.1938, Mitglied im DAV seit 1987

Helga Britzke,

geboren am 25.03.1931, Mitglied im DAV seit 1958, Inhaberin des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft.

Georg Täubner,

geboren am 07.03.1916, Mitglied im DAV seit 1968, Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

Horst Kuschale,

geboren am 26.05.1922, Mitglied im DAV seit 1969, Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Sport+Training

Sonntags:

● **Waldlauf Die Brandenburger** – 9.00 Uhr Parkplatz des "SC-Brandenburg", Kühler Weg, nahe Mommsenstadion. Anschließend, ab etwa 11.00 Uhr, Frührschoppen im Restaurant "Grüne Stute" (zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald), auch für Nichtläufer.

● **Sportklettergruppe** – Bunker Humboldthain, 14.00 bis 18.00 Uhr. Freies Klettern ohne Anleitung, auch für Nichtgruppenmitglieder. Gelegentlich Videoanalyse, Trainingstips. Nicht für Anfänger.

Montags:

● **Trimm Dich (Sport)** – 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Gymnastik, Sporthalle Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin-Friedenau.

● **Konditionstraining (Sport)** – 18.30 bis ca. 20.00 Uhr. Sporthalle Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin-Friedenau.

● **Nordwandtraining (Sport)** – 20.00 Uhr. Kletterturm Teufelsberg.

● **Klettertreff Bergsteigergruppe** – Kletterturm Teufelsberg ab 17.00 Uhr.

● **Yoga (Sport)** – 19.00 bis 21.30 Uhr. Werner-Stephan-Oberschule, Alt-Tempelhof 58, Ecke Stollbergstraße, Schulgebäude, Aula, 3. Stock. (Gottfried Gärtner, Tel. 2 13 66 29)

Dienstags:

● **Seniorenklettern** – 11.00 – 14.00 Uhr Teufelsberg/Kirchbachspitze (Walter Gutheinz)

● **Gymnastik** – Marie-Curie-Schule, Weimarische Straße 23, Wilmersdorf. Nur Frauen: 19.15 – 20.00 Uhr, Frauen und Männer: 20.00 – 20.45 Uhr.

Mittwochs:

● **Jugendtreff** – Kletterturm Teufelsberg/Kirchbachspitze.

Donnerstags:

● **Jugendtreff** – Kletterturm Teufelsberg/Kirchbachspitze.

● **Klettertreff Bergsteigergruppe** – Kirchbachspitze ab 17.00 Uhr.

Freitags:

● **Gymnastik mit Musik und viel Power (Sport)** – Birger-Forell-Schule, Koblenzer Straße 22-24, Wilmersdorf, Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links, 20.00 – 21.30 Uhr.

☆☆☆

Hinweis: An den Terminen mit dem Hinweis Sport (in Klammern) können Nichtmitglieder als Gäste teilnehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt je Termin für Gäste 5,- DM. Für Sektionsmitglieder ist die Teilnahme kostenlos.

Wanderungen

Anfahrt zu Tageswanderungen: Um die Anreise mit Wochenendtickets preisgünstig zu planen, empfehlen die jeweiligen Wanderleiter eine telefonische Anmeldung. Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Bitte für Regenschutz und rutschfeste Schuhe sorgen. Wegen möglicher Fahrplan- und Tarifänderungen durch die Deutsche Bahn bitten wir um Prüfung der entsprechenden Uhrzeiten.

Mai

Mi., 3. 5.: Am Ufer der Dahme nach Alt-Müggelheim, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.01 Uhr, S-Bhf. Grünau, Ausg. Wassersportallee. (Wandergruppe - Hannelore Nitschke)

Sa., 6. 5.: Wanderung nach Rudow, Treffpunkt: 15.00 Uhr U-

Bhf. Parchimer Allee (U7). Ausgang in Fahrtrichtung. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 6. 5.: Wanderung von Neustadt/Dosse nach Wusterhausen, ca. 12 – 14 km. Besichtigung des Brandenburgischen Gestüts, Eintritt 5,00 DM. Treffpunkt: 7.45 Uhr Bhf. Zoo Zwischendeck, Abfahrt 8.18 Uhr RE 4, Richtung Wittenberge. Wochenendticket wird besorgt und durch Personenzahl geteilt, Bahncard mitbringen. (Fahrtengruppe – Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07)

So., 7. 5.: Zum Golmberg bei Stülpe. Route: Baruth – Mochheide – Lynower Heide – Golmberg – Petkus, ca. 25 km. Rückfahrt Petkus ab 17.40 Uhr, Bln. – Ostbhf. 20.01 Uhr. Treffpunkte – im Zug nach Elsterwerder: RE 5 ab Zoo 7.09 Uhr, Friedrichstr. 7.16 Uhr, Ostbhf. 7.22 Uhr, Blankenfelde 7.50 Uhr; bitte vorn einsteigen. (Die 25er – Eckart Böhringer, Tel. 54 37 89 53)

Mi., 10. 5.: Müggelheim – Wilhelmshagen, ca. 12 km. Treffpunkt: 9.55 Uhr, S-Bhf. Köpenick. Weiterfahrt 10.10 Uhr mit Bus 169 bis Müggelheim, Tarif B. (Wandergruppe – Ursula Grönitz)

Sa., 13. 5.: Sommertreff im Britzer Garten. Treffpunkt: 14.00 Uhr Cafe am See, kürzester Weg Bus-Cafe Eingang Britzer Garten (Buga) Mohriner Allee, Bushaltestelle Rotkopfweg, 3 Stationen Bus 181 ab U-Bhf. Mariendorf, U6. (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg)

Sa., 13. 5.: Wanderung nach Dahlewitz, Treffpunkt: 14.00 Uhr Bahnhof Schönefeld. Weiterfahrt mit Zug nach Rangsdorf. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 14. 5.: Basdorf – Birkenwerder, 18 km. Treffpunkt: S-Bhf. Karow, Weiterfahrt 9.07 Uhr nach Basdorf, Tarif C. (Wandergruppe – Horst Raatz)

Mi., 17. 5.: Vom Peetzsee zur Waltersdorfer Schleuse, ca. 13 km.

Treffpunkt: DB/S-Bhf. Erkner. Weiterfahrt 10.00 Uhr vom Busbhf. mit Bus 429 nach Alt-Buchhorst, Tarif C. (S3 ab Ostbhf. 9.17 oder RE 1 ab Zoo 9.14, ab Friedrichstr. 9.21 Uhr – Bauinfo beachten!) (Wandergruppe – Margitta Fiedler)

Sa., 20. 5.: Wanderung durch eine Literaturlandschaft von Rathenow nach Nennhausen, ca. 20 km. Treffpunkte: RE 2 Ostbhf. ab 7.39 Uhr, Alexanderplatz 7.42 Uhr, Friedrichstr. 7.46 Uhr, Zoo 7.53 Uhr, Spandau 8.07 Uhr; bitte vorn einsteigen. Rucksackverpflegung. (Die 25er – Käthe Kura, Tel. 6 91 15 82)

Sa., 20. 5.: Wanderung Reinickendorf, Treffpunkt: 15.00 Uhr U-Bhf. Rathaus Reinickendorf (U8). (Seniorengruppe – Martin Schubart)

So., 21. 5.: Alt-Ranft - Sonnenburg - Alt-Ranft, ca. 15 km. Treffpunkt: 9.20 Uhr, Bhf. Lichtenberg, Schalterhalle. Dort Wochenendtickets per Umlage. Weiterfahrt 9.37 Uhr nach Eberswalde. (Wandergruppe – Erika Bluth)

Mi., 24. 5.: Werder – Marquardt, 12 km. Treffpunkt: Bhf. Wannsee, Fernbahnsteig. Weiterfahrt 9.41 Uhr nach Werder, Tarif C. (Wandergruppe – Horst Ehrke)

Sa., 27. 5.: Kulturlandschaftlicher Erlebnispfad Elbaue in Magdeburg, ca. 20 km. Einkehrmöglichkeit im Dorf Pechau. Treffpunkte: RE 1 Alexanderplatz ab 6.47 Uhr, Friedrichstr. 6.51 Uhr, Zoo 7.00 Uhr, Wannsee 7.11 Uhr, Magdeburg an 8.52 Uhr, bitte vorn einsteigen. (Die 25er – Fred Diegel, 8 83 65 26)

Sa., 27. 5.: Wanderung nach Obersdorf durch die Gasower Heide, ca. 15 km. Treffpunkt: 8.30 Uhr Bhf. Lichtenberg, Abf. 8.56 Uhr, Strausberg Abf. 9.15 Uhr, RB 26 Richtung Küstrin, bitte vorne einsteigen. Wochenendticket wird besorgt und durch Personenzahl geteilt. Rucksackverpflegung, ggf. Einkehr, keine Rundwanderung. (Fahrtengruppe – Käthe Kura)

Sa., 27. 5.: Wanderung nach Bergfelde, Treffpunkt: 15.00 Uhr

U-Bhf. Tegel vor C&A. Gemeinsame Weiterfahrt nach Frohnau. (Seniorengruppe – Margarethe Zamzow)

So., 28. 5.: Lindow, um den Wutzsee, ca. 16 km. Treffpunkt: 8.00 Uhr, Bhf. Lichtenberg, Schalterhalle. Dort Wochenendtickets per Umlage. Weiterfahrt 8.18 Uhr mit RB 12 bis Lindow. Fahrplanwechsel, bitte Fahrplan überprüfen! (Wandergruppe – Dr. Ingeborg Horbach)

Mi., 31. 5.: 3-Dörfer-Blick - Groß-Ziethen. Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bhf. Rudow, Bahnsteig. (Wandergruppe – Gisela Berger)

Juni

Sa., 3. 6.: Wanderung Pfingstberg, Treffpunkt: S-Bhf. Wannsee 15.00 Uhr. Weiterfahrt mit Bus 116. (Seniorengruppe – Margarethe Zamzow)

So., 4. 6. bis Fr., 9. 6.: Frühjahrsfahrt zur Schierker Bauden (Harz), Treffpunkt: 4. Juni, 6.20 Uhr Bhf. Friedrichstr., Gleis 3, Abfahrt 6.36 Uhr mit RB 38993 nach Wernigerode. Gruppenfahrtschein ist besorgt. (Wandergruppe Hiltraud László, Telefon 7 71 51 73)

Mi., 7. 6.: Pulverberg - Höllengrund, ca. 14 km, Einkehrmöglichkeit. Treffpunkt: 10.10 Uhr, S-Bhf. Zeuthen, Tarif C. (Wandergruppe – Karin Meyer)

Radtouren

Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Information und Anmeldung bei den Tourenleitern, Namen und Telefonnummern in Klammern.

Mai

Mo., 1. 5. bis Do., 4. 5.: Mecklenburgische Seenplatte, (ausgebucht). (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg, Tel. 8 03 68 04)

Sa., 6. 5.: Durchs Lebuser Land nach Müllrose, ca. 75 km. Treffpunkt: S-Bhf. Strausberg-

Stadt 9.15 Uhr, Rückfahrt ab Müllrose mit RE 12 nach Lichtenberg. (Spree-Havel: Edgar Braasch, Tel.: 4 04 98 42, Handy: 0172/ 3 02 63 72 oder Manfred Specht, Tel.: 3 94 27 11, Handy: 0170/ 4 85 23 52)

Sa., 20. 5.: Um den Tollense-see nach Neubrandenburg, ca. 75 km. Treffpunkt: Hennigsdorf ab 7.37 Uhr, Oranienburg ab 7.56 Uhr, RE 5 Richtung Stralsund, an Neustrelitz 8.43 Uhr, Rückfahrt ab Neubrandenburg. (Spree-Havel: Edgar Braasch, Tel.: 4 04 98 42, Handy: 0172/ 3 02 63 72 oder Manfred Specht, Tel.: 3 94 27 11, Handy: 0170/ 4 85 23 52)

Sa., 20. 5.: Gemütliche Radtour von Neubrandenburg um den Tollense-see mit Selbstverpflegung! – ca. 40 km in etwa 6 Stunden. Treffpunkt: 6.40 Uhr Fern-Bhf. Berlin Spandau, Abfahrt 7.00 Uhr mit RE 3. Wegen 35.-DM-Ticket und Fahrradkarte anrufen bis 10. Mai bei Klaus-Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08. (Spree-Havel – Klaus-Dieter Timm)

Sa., 20. 5.: Brieselang – Potsdam, ca. 50 km. Treffpunkt: Bhf. Zoo, Aufzüge/Gepäckausgabe, Abfahrt: 8.20 Uhr RE 4 (RE 38 204) nach Wittenberge. VBB Tarif bis Brieselang bzw. ab Potsdam, Tageskarte, Tarif C. 5,00 DM Radkarte besorgt sich jeder selbst, oder VBB Tageskarte. (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg, Tel. 8 03 68 04)

Juni

Sa., 3. 6.: Oranienburg – Gransee – Oranienburg, ca. 80 km. Treffpunkt: S-Bhf. Oranienburg 9.00 Uhr, Rückfahrt ab S-Bhf. Oranienburg. (Spree-Havel: Edgar Braasch, Tel.: 4 04 98 42, Handy: 0172/ 3 02 63 72 oder Manfred Specht, Tel.: 3 94 27 11, Handy: 0170/ 4 85 23 52)

Paddeltouren

Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Boote werden nicht

gestellt, doch wird hierfür, wenn möglich, Hilfe angeboten. Information und Anmeldung bei den Tourenleitern, Namen und Telefonnummern in Klammern.

Mai

Sa., 6. 5.: Anpaddeln – Treffpunkt 9.00 Uhr in Schmöckwitz / Brücke, Abfahrt 10.00 Uhr, Ziel: Kleine Umfahrt. (Paddelgruppe – Heinz Drachholtz, Tel. 6 77 48 85 oder 6 31 61 59)

Juni

Do., 1. 6. bis So., 4. 6.: Mehrtagesfahrt – Treffpunkt Prebelow (Kinderland). (Paddelgruppe – Warmund Koch, Tel. 84 30 01 40)

Vorträge

ZYPERN – INSEL DER GÖTTER

Donnerstag, 18. Mai. 18.30 Uhr

Eindrücke von der drittgrößten Insel im Mittelmeer bietet ein

Videofilm von Jörg Schmiedendorf. Vom Mittelmeer führt er uns ins Innere der Insel, wo wir eine ganz andere Landschaft erfahren, die sich bis zu 1.951 m, dem "Olympus", erhebt. An den bunten und verschieden gestalteten Blumen können wir uns erfreuen sowie Ikonen und Wandmalereien in griechisch-orthodoxen Kirchen und Klöstern bewundern.

☆☆☆

METEORA – FASZINIERENDE FELSLANDSCHAFTEN

Dienstag, 23. Mai. 19.15 Uhr.

„Ein Aquarell faszinierender Felslandschaften; Kaleidoskop zweier Kletterausflüge; Visite beim Göttervater Zeus auf dem Olymp“ beschreiben Wolfgang Helbig und Joachim Hoffmann, altgediente Kletterer und Bergsteiger mit Expeditionserfahrung, ihren Dia-Vortrag. Sie laden uns ein, mit ihnen "am Seil zu gehen". Nach den Schmankerln, die uns Wolfgang im Herbst gezeigt hat,

ist mit einem fesselnden Abend und interessanten Tourentips zu rechnen.

☆☆☆

ARGENTINIEN- BERGE UM MENDOZA

Mittwoch, 31. Mai. 19.30 Uhr.

Dr. Kerrin Lessel (Mendoza, Argentinien) berichtet über die Berge ihrer (Wahl-) Heimat. Neben dem Aconcagua gibt es weitere 6000er und zahlreiche 5000er, zum Teil noch unerstiegen. Zahlreich sind auch die Wander- und Trekkingmöglichkeiten. Abgerundet wird der Vortrag mit Hinweisen zur Geologie, zum Vulkanismus und zum Leben in diesem Teil Argentinienens.

Diese Vorträge finden auf der Geschäftsstelle der Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger in der Markgrafenstraße 11 in Berlin – Kreuzberg, (U-Bhf. Kochstr.) statt.

Der Eintritt ist frei

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Wiebke Künnemann, Tel. 4 94 24 12
E-Mail: Wiebkekuenemann@aol.com
Bernhard Schauer, Tel. 3 92 44 38

Wir sind Bergsteigerinnen und Bergsteiger. Wir wandern, klettern in Fels und Eis und unternehmen Hochtouren. Wir sind zwischen 20 und 70. Manche von uns klettern seitdem sie stehen können, andere haben erst gestern damit begonnen. Veranstaltungen und Fahrten stehen auch Anfängern offen (Voraussetzung: Grundkurs Klettern o. ä., eigene Ausrüstung).

☆☆☆

Klettertreff: Montags ab 17.00 Uhr am Turm Teufelsberg, Don-

nerstag ab 17.00 Uhr Kirchbachspitze.

☆☆☆

Gruppenabend: Dienstag 23. Mai, 19.15 Uhr Dia-Vortrag: „Metéora – ein Aquarell faszinierender Felslandschaften“.

☆☆☆

Hinweis: Fahrten der Bergsteigergruppe sind Unternehmungen selbstverantwortlicher Seilschaften.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit

zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag, 9.00 Uhr, zum Waldlauf. *Neuer Treffpunkt mit Duschmöglichkeit:* Parkplatz des „SC Brandenburg“, Kühler Weg, nahe Mommsenstadion. Je nach vereinbarter Tour geht es dann z.B. rund um den Teufelssee, raut zur ehemaligen Radarstation, Kletterturm, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frühschoppen im Restaurant „Grüne Stute“ (zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald) etwa ab 11.00 Uhr. Hier wird geklönt, werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist immer gerne gesehen.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 0 33 04/25 33 73
Dr. Georg Mair, Tel. 81 49 89 18

Gruppenabend: Am 4. Donnerstag im Monat, also der 25. Mai, 19.30 Uhr im „Schollenkrug“, Waidmannsluster Damm in Tegel bzw. Waidmannslust. Stammstisch ist angesagt!

☆☆☆

Paddelwochenende im Spreewald: Wer den Bergboten schon in den letzten Apriltagen erhält, kann gerne noch diesen „Spontantermin“ einschleichen: Freitag, 28. April bis Montag, 1. Mai, Übernachtung auf dem Zeltplatz – es besteht die Möglichkeit, Boote zu mieten. Informationen bei Gisela Sander, Tel. 8 03 71 03.

☆☆☆

TERMINVORSCHAU:

Donnerstag, 22. Juni: Kletterturm + Grillen bei Jürgen Pawlizki 18.00 Uhr

Sonabend, 1. Juli: Sommerfest bei Petra in Treptow

Sonabend/Sonntag 29. / 30. Juli: Radtour – Wochenende von und mit Thomas

und für die ganz Treuen (aber da kommt noch was zwischen, z.B. Tourenvorstellung):

Sonabend, 18. November: Nachtwanderung von und mit Jürgen P.

☆☆☆

Übrigens: es werden noch Ideen, Vorschläge, Aktivitäten, Anregungen etc. angenommen, haltet Euch nicht zurück! Simone



Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Gruppenabend: Freitag, 26. Mai, 19.30 Uhr. Achtung, diesmal in der Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11, Kreuzberg. Im vorigen Jahr war ich mit auf der Dänemark-Radtour. Manfred Specht hat davon eine Video-Kassette

zusammengestellt, die er uns leiht. Wir können uns an seinen Bildern erfreuen.

Hartmut Köppen



Wandergruppe

Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Busfahrt zum Kromlauer und Muskauer Park ausgebucht. Treffpunkt: Sonntag, 7. Mai, vor dem S-Bhf. Tempelhof. Abfahrt: 7.45 Uhr.

☆☆☆

Gruppentreffen: Kein Treffen am 20. Mai!

☆☆☆

Frühjahrsfahrt zur Schierker Baude (Harz), 4. Juni bis 9. Juni, ist leider ausgebucht, evtl. Nachrücker nur über Warteliste. Informationen bei Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73.

☆☆☆

Landesgartenschau in Luckau: Tagesfahrt zur am Sonnabend, 17. Juni, ca. 10 km Fußwege. Anreise mit RE 5 (Richtung Elsterwerda, ab Spandau 6.55, Zoo 7.09, Friedrichstr. 7.16, Alexanderplatz 7.19, Ostbahnhof 7.24, Karlshorst 7.32, Schönfeld 7.43, Blankenfelde 7.50 Uhr). Ankunft 8.37 Luckau-Uckro, Weiterfahrt 8.40 mit Bus 466 nach Luckau Busbahnhof (Treffpunkt). – Kombitickets (Fahrgelder und Eintritt) gibt es für 29,- DM im Reisezentrum Bhf. Friedrichstraße. Rückfahrten sind voraussichtlich um 14.20 Uhr und 17.05 Uhr ab Luckau Busbahnhof möglich.

Auskunft und Führung: Dieter Gammellen, Tel. 705 69 90. Mein Rat: Proviant mitnehmen.

Gruppentreffen: Jeweils an einem Donnerstag in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg, um 19.30 Uhr. Nächste Termine: 4. Mai, 6. Juli, 7. September; 2. November.

☆☆☆



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Gruppentreffen: Von Mai bis August findet kein Gruppenabend statt. Nächster Gruppenabend: Sonnabend, 9. September.

Frühjahrsfahrt: 31. Mai bis 4. Juni nach Treseburg / Harz. Ausgebucht, Anmeldung nur noch für Warteliste.

☆☆☆

Herbstwanderwoche: 16. bis 23. September ausgebucht. Anmeldung nur noch für Warteliste bei Kurt Hauer, Tel.: 7 92 12 02 oder schriftlich an Kreuznacher Straße, 3, 14197 Berlin.

☆☆☆

Reiseinzahlungen: W. Tank / Fahrten, Konto-Nr. 561 2908 70, BLZ 100 400 00, Commerzbank.

25±5 km

Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 0173/2069687

Vorschau: Wanderung jenseits von Oder und Neiße durchs Lenzetal am Sonnabend, 1. Juli. Telefonische Voranmeldung bis zwei Tage vor der Fahrt bei E. Böhringer, Te.: 54 37 89 53; Fax: 54 37 89 54; E-Mail: Boehringer.Biesdorf@t-online.de



Paddelgruppe

Wasserwandern

Heinz Drachholtz, Tel. 6 77 48 85 oder 6 31 61 59
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrtenleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

☆☆☆

Wasserwandern: Für Tagesfahrten sollte immer ein Picknick mitgenommen werden. Einkehr am Ende der Fahrt möglich.

☆☆☆

Vorschau: 23. – 25. Juni: Sonnenwende – Treffpunkt Töpchin, Spreewaldtour. Fahrtenleiter: Heinz Drachholtz, Telefon 6 77 48 85 oder 6 31 61 59



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Klettertreff: Wir treffen uns an jedem dritten Montag eines Monats regelmäßig in der Kletterhalle am Hüttenweg in der Zeit von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr mit den Kindern zum Klettern. Fällt der dritte Montag in die Schulferien, findet kein Treffen statt. Nächster Termin: 15. Mai.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

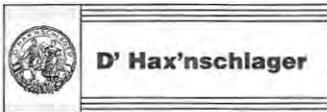
Wir können jetzt mit einer neuen Videoausrüstung arbeiten. An den Gruppenabenden können wir also nicht nur VHS- und S-VHS-Kassetten abspielen, sondern inzwischen auch die DV-Kassetten der neuen digitalen Videokameras.

☆☆☆

Gruppenabend: 18. Mai, Donnerstag, 18.30 Uhr in Geschäftsstelle der Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger, Markgrafenstraße 11 in Berlin – Kreuzberg. Video-Vortrag von Jörg Schmietendorf: Zypern – Insel der Götter.

☆☆☆

Weitere (vorläufige) Planung: 15. und 29. Juni. Ort: Immer Geschäftsstelle Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg.



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg). Nächste Termine: 17. Mai., 21. Juni.

☆☆☆

VORSTAND GEWÄHLT

Die Hauptversammlung der D' Hax'nschlager wählte am 15. März: Geschäftsführender Vorstand: Waltraut Hänsel und Bernfried Knöfler, Kassierer: Manfred Kiese, Schriftführerin: Helga Knöfler, Kassenprüfung: Vera Palau und Waltraut Hübenal. Ausbildung und Leitung der Übungsabende wird den Gegebenheiten angepaßt. Ein Dankeschön, an den „alten“ Vorstand und viel Glück, an den „neuen“.

☆☆☆

JAHRESBERICHT 1999

Im Jahre 1999 fanden zehn Übungsabende mit fast allen Mitgliedern statt. Ein flüchtiges Stelldichein gaben im Januar zwei Studenten aus Nürnberg. Nachdem sie viermal den „Reit im Winkel“ geübt hatten und dies an der Bushaltestelle fortsetzten, sahen wir sie nie wieder.

Das Jahr klang mit einem Adventsstündchen am 3.12. im Café Bellevue aus. Im Übrigen hatte ein Geburtstagskind genullt – doch daran ist er selber schuld. So endete das Jahr 1999, kaum daß es angefangen. Kurzfassung

Vortragskritik

Mai. Zu Fuß über die Alpen

Profunde Informationen bot Ludwig Graßler, so informativ war lange kein Vortrag mehr. Er berichtete nicht von üblichen Fernwanderwegen auf Der Strecke München Venedig, sondern von einer eigenen, direkten Route, die er ausgearbeitet hat – abseits der Touristenstraßen. „Traumpfad der Alpen“ nennt er seinen Wegverlauf, der jetzt auch vom Summit Club als Wanderung angeboten wird. Starker Beifall des überfüllten Saales. D.Kr.

lt. Mitgliederbeschluss. Interessenten können den vollständigen Bericht in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin einsehen.



Sportklettergruppe

Felix Berg, Tel. 7 74 90 34
E-Mail: uberg@debitel.net

An jedem Sonnabend sind unsere Berliner alpinen Senioren unterwegs. Zwei bis drei Stunden wird gewandert. Die Devise: Auch wer über 60 ist, ist fit! Nach den Wanderungen wird eingekehrt. Beim gemütlichen „Snack“ wird geplant oder über frühere Bergtouren geklönt. Die Termine werden unter der Rubrik „Wanderungen“ veröffentlicht und sind für alle interessierten Sektionsmitglieder.



Seniorengruppe

Ingrid Steponat,
Margarethe Zamow, Tel. 4 64 32 69
Irmgard Buhl, Tel. 6 04 56 04

Regelmäßiges Training: Jeden Sonntag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr am Humboldtunker. Freies Klettern ohne Anleitung auf eigene Verantwortung, auch für Nichtmitglieder der Sportklettergruppe. Gelegentlich Videoanalysen, Trainingstips. Bei Gruppenfahrten übers Wochenende entfällt der Sonntagstermin.



Was Sie schon immer über's Treffen wissen wollten... Teil 2

Betreuer sind Schweine

Hallo, dies ist hier ein Programm, obwohl niemand von uns das kann,

trotzdem singen wir euch ein Lied, denn schließlich ist heut' Abschied.

Also strengen wir uns an, wir machen's wirklich nicht so lang, drum singen wir euch jetzt was vor und alle noch einmal im Chor:

Bald ist die Abfahrt, bald sind wir da, denn Berlin ist ja eigentlich ziemlich nah.

Betreuer sind Schweine, begegne ihnen lieber nicht,

sie wollen alles verbieten, deswegen geht ihnen aus der Sicht.

Die Jana hält die Zimmer blank, der Jens der raucht stundenlang,

die Haike die brüllt wie ein Bär, und Burkis Nerven geh'n nicht mehr.

Der Uli spielt ein schräges Lied, und Sarah hat ihn trotzdem lieb.

Nur wir, wir sind ganz normal, Betreuer sind doch echt 'ne Qual.

Solche Betreuer gibt's noch viel mehr, drum sag' ich dir,

nimm's bitte nicht so schwer.

Betreuer sind Schweine, begegne ihnen lieber nicht,

sie wollen alles verbieten, deswegen geht ihnen aus der Sicht.

Betreuer fühl'n sich dann erst wohl, wenn man gleich das tut was man soll.

Sie schimpfen, dass sich die Balken biegen, nur um uns in's Bett zu kriegen.

Was machen wir den ganzen Tag?

Wir klettern, sichern, seilen ab, und abends geh'n wir nicht in's Bett,

das finden die schon gar nicht nett.

Für sie sind Kinder kleine Monster, wir machen ihnen das Leben ganz schön schwer.

Betreuer sind Schweine, begegne ihnen lieber nicht,

sie wollen alles verbieten, deswegen geht ihnen aus der Sicht.

Und wenn ihr jetzt in's Bettchen geht, nicht dass ihr 'nen Betreuer seht,

nun „Gute Nacht“ bis morgen dann,

wir hoffen, ihr hattet Spaß daran.

Betreuer sind Schweine, begegne ihnen lieber nicht,

sie wollen alles verbieten, deswegen geht ihnen aus der Sicht.

(Musik: Die Ärzte; Text: Die Teilnehmer vom Treffen '99)



Die Berliner (Jugend-) Bergsteiger Foto: Haike Werner

VIPs

Verantwortlicher Redakteur:

Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8, 12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86, Fax: (089) 24 43-4 54 59, E-Mail: UweBorrmann@gmx.net

Jugendreferent:

Niklas Werner, Fehrbelliner Str. 17, 10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72 22 11 oder 44 35 98 34
E-Mail: juref@alpenverein-berlin.de

stellvertr. Jugendreferent:

Christoph Saniter, Fehrbelliner Str. 17, 10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 42 49 27 oder 44 35 98 34, E-Mail: christoph@saniter.de

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin, Tel.: 25 29 93 94
E-Mail: lajulei@alpenverein-berlin.de

Kassenwart:

Julian Merlin, Paretz Str. 4, 10713 Berlin, Tel: 89 09 55 39, E-Mail: julian.merlin@biotronik.de

Bergzwerge: (10 – 14 Jahre)

Bianca Model, Herbststr. 8, 13409 Berlin, Tel.: 4 92 98 49, E-Mail: BiancaModel@gmx.net
Uwe Borrmann, s. Verantwortlicher Redakteur

Jana Friedrich, Tel.: 62 70 76 81
Weisestraße 8, 12049 Berlin
E-Mail: JanaFriedrich@t-online.de

Roland David, Sonnenallee 101, 12045 Berlin, Tel. + Fax: 6 85 55 75
E-Mail: Rodavid@t-online.de

Karen Uhlig, Harbigstr. 14, 14055 Berlin,
Tel. 30 10 08 86,
E-Mail: Karen79@zedat.fu-berlin.de

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki, Herderstr. 2, 10625 Berlin,
Tel: 31 50 41 90 (Michi), 91 (Jane), 92 (Fax), E-Mail:

michaela.pawlizki@gmx.de oder chrillicita@yahoo.de

Haike Werner, Jablonskistraße 39, 10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41
E-Mail: haikewerner@netscape.net

Veit Althoff, Emser Str. 45, 10719 Berlin, Tel: 8 85 06 42

Karl Stensitzki, Hohenstauffenstr. 10, 10781 Berlin, Tel: 2 15 28 62

Die Yetis: (15 – 20 Jahre)

Julian Merlin, s. Kassenwart
Christoph Saniter, s. stellvertretender Jugendreferent

Jana Sticht, Wartburgstr. 27, 10825 Berlin, Tel.: 8 53 41 36,
E-Mail: sticht@chemie.fu-berlin.de

Jungmannschaft: (19 – 27 Jahre)

Sarah Kästner und Jens Larisch, Flatowallee 16/749, 14055 Berlin,
Tel.: 3 04 28 36, Fax: 80 96 29 95,
E-Mail: sakaestn@zedat.fu-berlin.de

oder larisch@compuserve.com

15 % Preisnachlass für Sektionsmitglieder

gewähren wir bei Reparaturen und Problembeseitigungen an Ihrem PC auf unsere Arbeitszeit. Wir kommen ins Haus um Ihre Computerprobleme zu beheben.

FUHRMANN PC REPARATUREN
TELEFON 333 90 70



Flo

Unser Freund und langjähriger Jugendleiter Florian Frederiks ist vor einem Jahr am 11. Mai 1999 überraschend im Alter von 22 Jahren verstorben. Wir, seine Freunde und die Jugend des JDAV, können seiner Familie nur unser tiefes Mitgefühl aussprechen und unsere Hilfe anbieten, soweit wir in der Lage sind zu helfen. Doch eines ist klar: „Flo, wir haben und werden Dich nicht vergessen.“

Wir haben zum Gedenken eine Homepage eingerichtet. Wer also die Möglichkeit besitzt, sollte unbedingt einmal auf dieser Seite vorbeischaun: <http://www.user.tu-berlin.de/~nickgtec/flo>

Jugend in Not – Was tun wenn der Geldbeutel zu klein ist?

Die Jugend des DAVs tritt hier einmal in einer ganz anderen und für uns doch eher komischen/merkwürdigen Rolle auf. Wir bieten unseren Teilnehmern der Jugendgruppen viele Ausbildungs- und Gruppenfahrten. Manche länger, manche nur über's Wochenende. Unsere Kosten, die wir Jugendleiter verursachen, werden von der JDAV und dem Landesverband getragen, wir können Teilnehmer wegen besonderer Härte mitfinanzieren und vieles an Material kostenlos zur Verfügung stellen..... doch an einem fehlt es bisher immer wieder. Viele Teilnehmer können bei uns nicht mitfahren, weil sie keinen geeigneten Schlafsack besitzen. Meistens ist er zu kalt und/oder sie können sich keinen anderen Schlafsack ausleihen. Deshalb unser Aufruf zu einer kleinen – für jedoch großen – Sachspende:

Falls irgendwer, irgendwo noch einen alten Schlafsack, den er nicht mehr benötigt, hat, bitten wir Euch, ihn uns für unsere Teilnehmer der Jugendgruppen zu spenden. Wir danken Euch allen schon im Voraus für Eure Unterstützung – DANKE.

Die Redaktion i.A. der Jugend

UIAA-Sommercamps

Hallo liebe Jugendmitglieder! Die UIAA (Union Internationale des Association d'Alpinisme) bietet Euch wieder unterschiedliche internationale Jugendbegegnungen im Sommer 2000. Setzt Euch bei Interesse bitte direkt mit der jeweils veranstaltenden Organisation in Verbindung.

● **15. – 24.07. UIAA Youth Mountain Adventure Camp** in den rumänischen Karpaten (Königstein) für alle zwischen **15–20 Jahre**. **Kosten:** 180 USD. **Anmeldeschluss:** 31.05.2000. **Information + Anmeldung:** Sandra Badralexe; Romanian Federation of Mountaineering and Climbing; str. Vasile Conta 16; RO-70139 Bucharest, Romania; Tel (home): +40 1 230 24 39; Tel/Fax (work): +40 1 330 05 72; E-Mail: badralexe@pcnet.ro; Internet: www.window.to/adventure oder www.jump.to/romania

● **23. – 29.07. UIAA Youth Camp Climbing** in der spanischen Pyrenäen (Aragon) für alle zwischen **16 – 22 Jahre**. **Kosten:** 25'000 Pesetas. **Anmeldeschluss:** 15.06.2000. **Information + Anmeldung:** Federación Española de Deportes de Montaña y Escalada; Vocalía de Juventud. C/ Francisco Martínez García; 4 Bajo; 30003 Murcia (España); Tel: +34 68 340 270; Fax: +34 68 255 372; E-Mail: frmm@arrakis.es; Internet: www.arrakis.es/~frmm/uiaa.htm

● **06. – 12.08. UIAA Youth Mountaineering Camp** in den französischen Alpen (Oisans) für alle zwischen **15 – 20 Jahre**. **Kosten:** 2400 FF bzw. 365,88 €. **Anmeldeschluss:** 01.06.2000. **Informationen und Anmeldung:** Fédération des clubs alpins français „Youth camps“; 479, rue des sources – CIDEX 122A; F-38920 Crolles; Tel: +33 476 922 984; Fax: +33 476 922 985; E-Mail: montagnedelatterre@wanadoo.fr

● **07. – 12.08. UIAA Camp Family Mountaineering** in den Julian Alpen in Slovenien (Uskovnica) für alle zwischen **5–10 Jahre**. **Kosten:** 31'000 SIT für Kinder, 37'000 SIT für Eltern.

Falls zu einem festen Gruppentermin keiner der Jugendleiter erscheint, ist es keine Gruppenveranstaltung und das Klettern erfolgt auf eigene Gefahr.

Anmeldeschluss: 15.07.2000. **Organisation:** Katja Snuderl; Tel: +386 41 857568; E-Mail: katja.snuderl@gov.si. **Information + Anmeldung:** Mladinska komisija Planinske zveze Slovenije Dvořakova 9; 1000 Ljubljana; Slovenia; Tel: +386 61 134 3022; Fax: +386 61 132 2140; E-Mail: mladinska.komisija@pzs.si

● **13. – 19.08. UIAA Youth Camp on the Climbing Women History** in den italienischen Dolomiten (Landrohütte) für alle zwischen **16 – 27 Jahre**. **Kosten:** 300,- DM. **Anmeldeschluss:** 01.06.2000. **Informationen:** Sabine Seybold; Im Pfirsichgarten 13; 76870 Kandel; Tel/Fax: 07275 1470 oder Hubert Fischer; Pinonerstr. 9; I-39040 Montan; Italy; Tel: +39 0471 819601. **Anmeldung:** AVS-Jugend; Vintiergalerie 16; I-39100 Bozen; Italy; Tel: +39 0471 978141; Fax: +39 0471 980011; E-Mail: jugend@alpenverein.it

● **18. – 25.09. UIAA Youth Climbing Camp „Crimean Rock Festival“** in der Ukraine (Crimea) für alle zwischen **16 – 22 Jahre**. **Kosten:** 180,- USD. **Anmeldeschluss:** 30.05.2000. **Information + Anmeldung:** Mountaineering Federation „Gorny Club“; Baumann Str. 1A; Dnepropetrovsk; Ukraine 320030; Tel: +380 567 702068; Fax: +380 567 784847. E-Mail: tan@compu.dp.ua

Die bundesweite Alpenvereinsjugend (JDAV) im Internet: www.jdav.de und die Berliner Alpenvereinsjugend (JDAV Berlin) im Internet: www.alpenverein-berlin.de/jugend/

Termine

- **JDAV-Infotelefon: 25 29 65 56.** Immer aktuelle Infos von allen Jugendgruppen.
- **Saisonstart in Schöneberg**
Endlich ist es soweit, der Kletterturn ist Schöneberg (die Kirchbachspitze) ist nun auch für alle bekletterbar. Hierzu treffen sich alle Kletterbegeisterten am Samstag, den 06. Mai 2000 ab 14.00 Uhr an der Kirchbachspitze in Schöneberg. Gebt bitte Euren Jugendleitern vorher Bescheid ob Ihr kommt oder nicht.
- **Vorbereitungsfahrt Hohnstein**
Termin: 19.-21.05.2000. **Ort:** Boofe in der Sächsischen Schweiz. **Sonstiges:** An- und Abreise mit dem Zug. Selbstverpflegung. **Anmeldung und weitere Infos:** bei Kalle (Karl Stensitzki).
- **Achtung: Dieser Termin ist für alle Teilnehmer verpflichtend, insbesondere für diejenigen, die das erste Mal dabei sind!!!**
- **Anklettern**
Es ist mal wieder soweit und die Jugend startet die Outdoorsaison an unseren Klettertürmen. Dass muss natürlich gefeiert werden und so lädt die Jugend wieder alle Teilnehmer der Jugendgruppen sowie die aller anderen Gruppen, Freunde und die, die dann noch übrig bleiben, herzlich ein. Bei Kletterspielen, Klettersteig und Seilbahn geht es am **20. Mai ab 16.00 Uhr am Kletterturm am Teufelsberg** los und dauert bei Lagerfeuer, Musik und Grillen bis zum nächsten Morgen an. Es besteht wie immer die Möglichkeit dort zu übernachten. Bitte bringt etwas zu Essen für alle mit und gegen eine kleine Spende von 3,- DM sind dann alle Getränke auch kostenlos und werden von der Jugend und fleißigen Helfern organisiert. Bitte gebt Euren Gruppenleitern Bescheid ob Ihr kommt oder nicht, damit wir besser mit den Getränken planen können.
- **Sommerbiwak am 01. Juli ab 16 Uhr am Turm am Teufelsberg.** Auch hier sind alle herzlich eingeladen und bei sehr gutem Wetter können wir nicht nur klettern und dort übernachten, nein wir können auch noch baden gehen im Teufelssee. Also Handtuch und Quietschentchen mit einpacken. Natürlich benötigen wir auch hier wieder fleißige Helfer. Bitte meldet Euch bei Euren Gruppenleitern ob Ihr kommt und ob Ihr helfen könnt. Lasst uns auf gutes Wetter und warmes;-) Wasser hoffen.
- **Bergzwerge**
Jeden Mittwoch Klettertreffen:
Für alle zwischen 10 und 12 Jahren von 16.30 bis 18.00 Uhr.
Für alle zwischen 12 und 14 Jahren von 18.00 bis 19.30 Uhr bzw. Einbruch der Dunkelheit.
– 03.05.: Ferien – bitte Infotelefon befragen
– 10.05.: Klettertreffen am Turm im Grunewald + Vorbereitung des Ankletterns am Turm (2000-04) um 18.00 Uhr, bei Regen bitte das Infotelefon befragen
– 17. + 24.05. **ACHTUNG!** Klettertreffen am Turm in Schöneberg (Kirchbachstr./Alvenslebenstr)
– 31.05. Klettertreffen am Turm im Grunewald
Bitte Regen- und warme Sachen mitnehmen. Bei Regen fällt das Klettern aus (Infotel. befragen, ganz wichtig).
Infotelefon: jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr neue Infos für die Bergzwerge.

Ausbildungsfahrten:

- 2000-04 **Anklettern** und 2000-07 **Sommerbiwak** und 19.-21.05. **Vorbereitungsfahrt für Hohnstein (siehe oben)**
- 2000-05 **Hohnstein (alle Plätze belegt)**
- 2000-06 Ausbildungsfahrt in der **Ith** 23. – 25.06. (**noch 3 Plätze frei**)
- 2000-08 Sommerfahrt in die **Franken:** 22. – 29.07. (wegen des großen Andrangs fahren wir mit zwei Bussen, daher **jetzt noch 4 Plätze frei**)

Vorbesprechung jeweils Mittwoch um 18.00 Uhr (Termin s. o.). Bei Regen voraussichtlich um 18.30 Uhr in der Kletterhalle – Infotelefon vorher befragen, ganz wichtig!
Verbindliche Anmeldung schriftlich (Post oder Fax) an Uwe.

● Bergmurmels

Jeden Mittwoch ab 18:00 Uhr Klettertreffen am Turm bis es dunkel oder nass wird.

– **Vorbereitungsfahrt Hohnstein:** 19.-21.05.2000 (**siehe oben**)

● Yetis

Klettern ab dem 27. April jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr am Turm im Grunewald!

ACHTUNG: jeden ersten Donnerstag im Monat (also 04.05., 01.06., 05.07.) Treffen um 17.00 Uhr am Schöneberger Kletterturm!

Ausbildungsfahrten

- **Kanufahren** auf/in/unter/über der Müritz! Wochenende 28.04.–01.05.
- **Kletterfahrt** in den Ith oder Harz vom 12.05.–14.05.
- Mai und Juni: mindestens zwei **Kletter- und / oder Höhlenfahrten!**
- **Sommerfahrt** voraussichtlich 21.–31.07. ins Eis zum Großglockner, wenn sich mindestens vier Leute bis zum **15. Mai** angemeldet haben.
- **Anklettern und Sommerbiwak** (siehe oben)
- **Immer:** Spontane Wander-, Kletter-, Rad-, ... Fahrten.

● Jungmannschaft

– Klettern jeden Donnerstag ab 17.00 am Kletterturm Grunewald, bei schlechtem Wetter auch Kletterhalle möglich (bei Sarah und Jens erfragen). Bei Bedarf mit Anleitung und Ausbildung. Ab Mai auch wieder mit Themenschwerpunktkursen zu Sicherheit und Technik. Neulinge und Anfänger bitte vorher bei Jens und Sarah melden!

Juma-Treffen im Mai (Fahrtenclias, Helden-geschichten, Aktivitätenplanung und aktuelle Infos): Mittwoch, den 24.05. um 19.00 Uhr (Ort erfragen).

Fahrten Mai bis August 2000:

- 20. / 21.5.: **Sand und Schlingen im Bielatal** (Sachsen I). Boofen, Kletter- und Sicherungstechniken im Elbsandstein: Knotenschlingen knüpfen und legen, Kletterführerrätseln, Reibung und Kamme. Anmeldung bis 11.5.
- 09.-12.06. (Pfungsten): **Innenansichten** (Höhlen I). Höhlen- und Felsklettern in Franken.
- 01. / 02.07.: **Hexen, Echschen, Keile und Freunde im Granit** (Harz I).
- Ende Juli / Anfang August: **Sommerfahrt** 10 Tage alpines Felsklettern in den Alpen. Maximal 6 Teilnehmer. Für einige Fahrten sind Vorbereitungstermine verpflichtend.

Fragen? Kritik? Anregungen? – an die Juma-Jugendleiter Sarah und Jens.

Dein Partner in den Bergen:

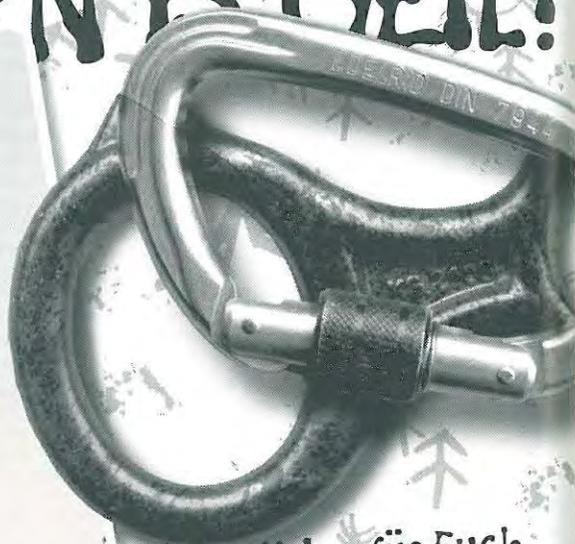


DAV
Deutscher Alpenverein -
Sektion Berlin e. V.

DER BERLINER BERGSTEIGER

JUNI 2000

KLETTERN IS GEIL!



und damit das für Euch
auch so bleibt, gibts uns:
im **CAMP4** bekommt Ihr

alles, was Ihr braucht, um an der Wand, in der Boofe
oder auf den Dächern der Welt nichts zu vermissen,
vom guten Rat bis zur kompletten Ausrüstung.

CAMP4



Der Bergsport und Kletterladen in Berlin-Mitte, visavis Kino „International“
Karl-Marx-Allee 32, ☐ Schillingstr., ☐ vor dem Laden, Telefon: 242 66 34

INTERNET: <http://www.Alpenverein-Berlin.de> • Jugend-Telefon (JDAV) 0 30 / 25 29 65 56



Radtour rund um Nauders

DER BERGBOTE

Journal für Klettern · Skihochtouren · natur-
und umweltgerechtes Reisen · Jugendklettern
Trekking · Berg-, Rad- und Wasserwandern



Berlin's Bergsportausrüster

Bekleidung, Ausrüstung & Zubehör

Schlafsäcke, Wanderschuhe, Zelte,
Rucksäcke, Kunstgriffe ...

- Reisen ◀
- Klettern ◀
- Wandern ◀
- Bergsteigen ◀
- Industrieklettern ◀
- Skand. Wintertouren ◀
- Telemarkski & Zubehör ◀
- Spezielle Tourenberatung ◀
- Verleih ◀
- Pulka, Schneeschuhe & Notsender ◀

U Linie 2
Eberswalder str.

Kastanienallee 83
10435 Berlin
tel/fax · 030/44 825 90
www.mont-k.de

Linie 13 · 50 · 53
Schwedter str.

Tram

© Designhaus P + M · Tel: 47 15 187

EINE ANZEIGE IM BERLINER BERGSTEIGER WIRBT UM BERLINER BERGSTEIGER!

Mont K, Kastanienallee 83 in Prenzlauer Berg; **Camp 4**, Karl-Marx-Allee 32 in Berlin-Mitte; **Der Sportfachmarkt im Ullsteinhaus**, Mariendorfer Damm 1-3 in Tempelhof; **Sport-Schaffer**, Detmolder Str. 58 in Wilmsdorf; **Peak · Bergsportausrüstung**, Siemensstr. 8 in Schöneweide. Gut unterwegs: **Gomera Trekking Tours**, Berlin, Liegnitzer Str. 24 und Nürnberg, Sandstr. 1a.

Taxifahrten übernimmt **Taxiduo**, Kreuzbergstr. 44 in Kreuzberg

Viel Vergnügen bei unserem **Alpen-Ball** (sieh. Anzeige auf Seite 5)

Weisen Sie beim Kauf darauf hin, daß Sie Mitglied des DAV – Sektion Berlin sind. Ausweis nicht vergessen!

DER BERLINER BERGSTEIGER

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V. –
Verenigung Berliner Bergsteiger
51. Jahrgang · Heft 6, Juni 2000

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V. – VBB

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Manfred Birreck. Jugendseiten: Uwe Bormann
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin

Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer – Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 31 86 79-0, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000



gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Fremdenverkehrsamt Nauders

DAV – SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Fritz Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler
Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Tel. 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89
E-Mail: DAV-Berlin@t-online.de
<http://www.Alpenverein-Berlin.de>

Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

Bankverbindung: Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310 022 770, BLZ 100 500 00
Empfänger: DAV, Sektion Berlin

Anzeigenannahme für gewerbliche Anzeigen:

W. Koch, Drakestr. 51D,
12205 Berlin, Fon 84 30 01 40, Funk:
01 72/ 9 53 13 66, Fax 84 30 01 48,
E-Mail: w.koch@berlin.de



DAV Sektion Berlin DAV

**Rund um den
Brandenburger
Millenium - Bergtriathlon
25. Juni
2000
Teufelsberg**

DIE BRANDENBURGER
in der Sektion Berlin des DAV

Die glücklichen Gewinner vom letzten Jahr. Von links nach rechts: Ralf Trebuth, Sabine Powes, Anke Hinneck, Michael Nicolai, Ute Vogel, Victor Stoll Foto: E. Höhle

BERGTRIATHLON 2000:

Endlich ist es soweit, Start frei für den 9. Bergtriathlon der Brandenburger. Nach dem Motto "Wandern, Klettern, Laufen" geht es auch im neuen Jahrtausend wieder "Rund um den Teufelsberg". Die gesamte Runde beträgt ca. 10 km. Auch in diesem Jahr werden

keine olympiareifen Höchstleistungen erwartet, aber ein jeder kann seine Kondition für die bevorstehende Urlaubszeit testen. Also mitgemacht beim 9. Bergtriathlon. Sonntag, 25. Juni: 9.00 Uhr, Parkplatz des "SC-Brandenburg", Kühler Weg, nahe Mommsenstadion.

Ausschreibungsunterlagen und Streckenplan sind erhältlich bei: Peter Keil, Parchimer Allee 77 d in 12359 Berlin, (601 70 71 ab 17.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Bericht des Jugendreferenten	3
Zur Sache	3
Bericht des Hüttenreferenten	6
Eine traurige Antwort nach 35 Jahren	7
Gletscher gehen weiter zurück	7
Ausbildung + Touren	8
Belegungsplan Teufelsberg + Kirchbachspitze	9
Tips + Informationen + Personen	10
Der Weg ist das Ziel: Tourenvorschläge	11
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	13
Mitteilungen der Sektion	14
Veranstaltungen der Sektion	15
Informationen aus den Gruppen	17
JDAV-Berlin – Jugendseiten	20

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Tips + Informationen + Personen“ sowie „Ausbildung + Tourenvorschläge“ (s. Inhalt).*

Regelmäßige Termine

Montag:	Sport – Trimm Dich Sport – Nordwandtraining Bergsteigergruppe – Teufelsberg Sport – Konditionstraining Sport – Yoga
Dienstag:	Seniorenklettern – Teufelsberg/ Kirchbachspitze Sport – Gymnastik
Mittwoch:	Jugend – Teufelsberg/Kirchbach- spitze
Donnerstag:	Jugend – Teufelsberg/Kirchbach- spitze Bergsteigergruppe – Kirchbach- spitze
Freitag:	Sport – Gymnastik
Sonntag:	Waldlauf und Frühschoppen (Die Brandenburger) Sportklettergruppe – Bunker Humboldthain

Juni

01., Do:	Redaktionsschluß „Der Berliner Bergsteiger“ – Juli/August
01.–04.:	Paddeltour Prebelow, Mehrtagesfahrt (Paddelgruppe)
03., Sa:	Radtour Gransee (Spree-Havel) Wanderung Pfingstberg (Senioren- gruppe)
04.–09.:	Frühjahrsfahrt Schierke (Wandergr.)
06., Di:	Alpiner Info-Abend: Bergwandern
07., Mi:	Wanderung Höllengrund (Wander- gruppe)
09.–12.:	Pfingstfahrt – Bergsteigergruppe
10.–12.:	Grundkurs Kletterturm Teufelsberg
10., Sa:	Radtour Ruppiner See (Spree-Havel) Wanderung Fürstenwalde (Fahrten- gruppe) Wanderung Havelberg (Die Wanderer) Wanderung Allende-Brücke (Senio- rengruppe)

12., Mo:	Radtour Scharmützelsee (Fahrten- gruppe) Wanderung Buch (Wandergruppe)
14., Mi:	Wanderung Flakensee (Wander- gruppe)
15., Do:	Foto, Film, Video – Gruppenabend
17., Sa:	Tagesfahrt Landesgartenschau Luckau (Wandergruppe)
17.+18.:	Grundkurs Kletterturm Teufelsberg Wanderung Tegel (Seniorengruppe)
18.–24.:	Klettersteig – Führungswoche
18.–27.:	Radtour Holland (Spree-Havel)
19., Mo:	Hüttenausschuß Familiengruppe – Klettertreff Teufels- berg
20., Di:	Alpiner Info-Abend: 1. Hilfe Alpin
21., Mi:	Wanderung Fängersee (Wander- gruppe) Familiengruppe – Klettertreff Kirch- bachspitze
22., Do:	Skigruppe – Gruppenabend
23.–25.:	Paddeltour Sonnenwende Spreewald (Paddelgruppe)
25., So:	9. Bergtriathlon (Die Brandenburger) Wanderung Lehnitzsee (Wander- gruppe) Wanderung Spandau (Senioren- gruppe)
26., Mo:	Familiengruppe – Klettertreff Teufels- berg
27., Di:	Bergsteigergruppe – Gruppenabend Alpiner Info-Abend: Rechts- und Ver- sicherungsfragen
28., Mi:	Wanderung Schönwalde (Wandergr.)
29., Do:	Foto, Film, Video – Gruppenabend
30., Fr:	Sommertreff (Fahrtengruppe)

Juli

01., Sa:	Wanderung Seehausen (Wandergr.) Wanderung Lenzetal (Die Wanderer) Wanderung Erkner (Seniorengruppe)
06., Do:	Paddelgruppe – Gruppenabend
05., Mi:	Wanderung Zeuthen (Wandergruppe)
07., Fr:	Spree-Havel – Gruppenabend

Bericht von der Jahreshauptversammlung:

Ehrenmitglieder einstimmig ernannt

Es war ein ungewohntes Bild: Im Gemeindesaal der Alten Nazarethkirche auf dem Weddinger Leopoldplatz saß der Vorstand der Sektion an einem Tisch unterhalb des Kreuzes vor dem Altar mit Blick auf die Orgel und die Versammlung. Dem Ort entsprechend wurde es am 11. Mai – nach dem Gedenken an die Verstorbenen – eine ruhige, von Sachlichkeit bestimmte Jahreshauptversammlung.

Zügig wurde die Tagesordnung abgewickelt, der Etat verabschiedet, Rudolf Stöckl aus dem Zillertal und Dr. Manfred Stolpe, Brandenburgs Ministerpräsident, wurden einstimmig zu Ehrenmitgliedern des Deutschen Alpenvereins, Sektion Berlin e. V. – Vereinigung Berliner Bergsteiger, ernannt. Die Versammlung empfahl dem Vorstand in der Etatdebatte per Beschluß, trotz Kürzung der Mittel für die Vereinszeitschrift, die Seitenzahl für „DER BERLINER BERGSTEIGER“ von 32 Seiten möglichst beizubehalten. Das vollständige Protokoll der Sitzung kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden. Hier die noch nicht veröffentlichten Berichte des Jugend- und des Hüttenreferenten, Niklas Werner und Dr. Manfred Kirsch:

MEHR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Bericht des Jugendreferenten

Zu Beginn dieses Berichtes möchte ich allen Jugendleitern, Helfern und Aktiven meinen Dank für die Unterstützung und Mitarbeit aussprechen.

Wie jedes Jahr in der JDAV Berlin haben auch 1999 etliche Ausbildungsfahrten der Jugendgruppen stattgefunden. In loser Reihenfolge und ohne Anspruch auf Vollständigkeit nun ein Überblick:

Alle Gruppen führten regelmäßige Wochenendfahrten (auch verlängert) in die deutschen Mittelgebirge durch, deren Schwerpunkt meist die Kletterausbildung ist. Das Heranführen der Jugendlichen an die Verhaltensweisen im Naturfels und das Vermitteln von Grundlagen der Orientierung (z.B. im Elbsandsteingebirge) ermöglichen eine sehr ausgeglichene Struktur einer

Wochenendfahrt. Der Inhalt einer Jugendgruppenfahrt besteht (vielleicht im Gegensatz zu anderen Sektionsfahrten...) nicht nur aus alpin-fachlicher Ausbildung, sondern es wird großer Wert auf das Gruppenerlebnis und die Beteiligung der Jugendlichen gelegt.

Wie nicht anders zu erwarten, stellen für alle Gruppen, die wöchentlichen Treffen in Berlin den Hauptschwerpunkt ihrer Arbeit dar. Bei diesen Treffen werden die fachlichen Grundlagen für alle Aktionen vermittelt und das Gruppenerlebnis gefördert.

Im Januar und März wurden in der Kletterhalle am Hüttenweg Biwaks durchgeführt, bei denen mit den Jugendlichen zusammen aufwendige „Ropes Courses“, Klettersteige und Seilbahnen aufgebaut und getestet wurden. Selbstverständ-

Zur Sache

WENIGER GELD

Zehnmal im Jahr erscheint „DER BERLINER BERGSTEIGER“. Im vergangenen Jahr 1999 waren für die Herstellung der Druckvorlagen, den Druck und die Versandkosten im Etat 100.000,- DM vorgesehen. 98.695,63 DM wurden ausgegeben. Das sind 1.304,37 DM weniger als vorgesehen.

Im Etat für das Jahr 2000 sind nur 90.000,- DM enthalten. Dafür gibt es zwei Gründe:

Ein Anzeigenkunde ist durch Geschäftsaufgabe ausgefallen und die Sektion muß höhere Abgaben an den Hauptverein in München abführen. Also was tun?

Es erscheint nur noch das Titelblatt in Farbe. Das erbringt eine Ersparnis von rund 2.800 DM jährlich. Die Anzahl der Fotos wird auf das nötigste beschränkt. Das bringt pro Foto etwa 30,- DM (Auch Kleinvieh macht Mist). Gelingt es anstelle von drei Ausgaben deren vier mit nur 24 Seiten zu gestalten, bringt das noch einmal etwa 1.400,- DM. Schließlich können auch noch die zweimal erscheinenden Programmseiten dem allgemeinen Format angeglichen werden, was ebenfalls die Kosten senkt. Und: Mitglieder die über Internet verfügen, könnten die aktuellen Nachrichten und Informationen über Internet abrufen und auf eine Zusendung der Zeitschrift genauso verzichten wie Familien, die vielleicht mehrere Exemplare erhalten. Dies erspart mindestens Porto. Am Besten: Mehr Anzeigen. Sicherlich gibt es Mitglieder, die für Projekte oder ihre Firmen werben – warum nicht auch in unserer Zeitschrift? Anzeigenpreislisten verschickt gern unsere Geschäftsstelle, versichert Ihnen Ihr Klaus Kundt

lich wurde sogar noch geklettert... Der Sommer wurde von einem Turmbiwak eingeläutet, bei dem teilweise sogar Personen aus dem Rest der Sektion teilgenommen haben. Diese Veranstaltung bietet allen Interessenten die Möglichkeit, alle erdenklichen Spiele im Fels zu probieren. Der Umgang mit allem verfügbarem Metallkram und Seilstücken kann durch den Aufbau von Klettersteigen, Seilbahnen usw. genauso geübt werden, wie das Halten eines simulierten Vorstiegssturzes und das Abseilen eines Verletzten mit Seilverlängerung.

Den ersten Advent verbrachten alle Jugendgruppen zusammen im Elbsandsteingebirge beim Wandern im winterlichen Gebirge.

Die Yetis, die Gruppe der 15-20-jährigen (ca. 10 Mitglieder), haben etliche Wochenendfahrten ausgeführt und ihren zeitweiligen Teilnehmermangel durch den aktiven Einsatz der Jugendleiter wieder ausgleichen können.

Mittlerweile existiert wieder ein harter Kern von aktiven Teilnehmern, die begeistert sportlich anspruchsvolle Unternehmungen starten.

Die Bergmurmels (13 – 16 Jahre, ca. 20 Mitglieder) führten Winterausbildung in Polen durch, die von Skianglauf über Pistenskillauf bis hin zur Schneeballschlacht alles enthielt, was das winterliche Gebirge zu bieten hat. Im Sommer wurden die Felsen rund um die Blaueishütte unsicher gemacht und etliche Steine angefaßt und überstiegen. Leider konnte die fleißige Bereitstellung von Kuchen und Keksen die Bergbörse nicht vor ihrem fehlenden Andrang retten.

Den Bergzwerger (10 – 13 Jahre, ca. 70 Mitglieder) genügte in diesem Jahr die Durchführung einer zweiwöchigen

Ausbildungsfahrt nach Franken, in Verbindung mit etlichen Wochenendfahrten. Aber dank einer Teilnehmerzahl von 70(!) Zwergen sind die wöchentlichen Treffen in Berlin schon Abenteuer genug.

Einer guten Tradition folgend fanden im April und September Eltern-Zwergen-Boofen im Elbsandsteingebirge statt, um den Eltern auch einmal zu zeigen, was ihre Sprößlinge bei uns so treiben.

Unsere „Alten“ (18 – ?? Jahre, ca. 60 Mitglieder), die Jungmannschaft, betätigte sich hauptsächlich beim Klettern in Mittelgebirgen. Die Vermittlung von Klettertechnik und das Training von Vorstiegen stellten hier den Schwerpunkt dar. Einige der Treffen wurden mit thematischen Schwerpunkten versehen, um das fachliche Rüstzeug der Teilnehmer zu vertiefen und bei Interessierten das Interesse zu wecken, selber anderen das Klettern beizubringen.

Wie schon lange, nahmen viele Jugendliche am Treffen junger Bergsteiger in Hohnstein teil. Auch wenn bei diesem spaßigen Wettkampf nur wenige unserer Jugendlichen einen der vordersten Plätze errangen, hat es allen viel Spaß gemacht und eine Menge neuer Erfahrungen beschert.

Der Schwerpunkt aller Gruppen ist nach wie vor das Gruppenerlebnis.

Eine Konzentration auf Leistung, wie sie in anderen Sportvereinen gerne propagiert wird, findet bei der JDAV Berlin nur statt, wenn dies ausdrücklich von den Jugendlichen gewünscht wird.

Verstärkt wurden unsere Bemühungen um Öffentlichkeitsarbeit durch den Weiterausbau unserer eigenen Homepage (<http://www.alpenverein-berlin.de/Jugend/>) und eine Erweiterung der Jugendseiten

des Bergboten. Nicht zu vergessen ist hier die Beteiligung der Jugend an der Eröffnung der Kirchbachspitze.

Weiterhin stellten wir bei einigen Events (z.B. Firmeneröffnungen) die fachliche Betreuung und betreuten einige externe Gruppen (Schulklassen, Jugendfreizeitheime ...) an Wochenenden oder auch nur für einen Tag in der Kletterhalle.

Zum wiederholten Male fand 1999 die Klausurtagung des Geschäftsführenden Vorstandes mit den Jugendleitern in Königstein statt, auf der gegenseitiges Verständnis der Arbeit und der Strukturen in lockerer Atmosphäre vermittelt wurde. Dort wurde die verstärkte gemeinsame Gestaltung von Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Sektionsleben weiter ausgeführt.

Die Anzahl der Jugendlichen in den einzelnen Gruppen hat 1999 vor allem in der Altersgruppe 10 – 15 Jahre erheblich zugenommen. Die Bergzwerger alleine haben nun 70 Mitglieder, was an die Jugendleiter eine erhebliche Anforderung stellt. Mittlerweile kann die Gründung einer neuen Jugendgruppe aus den überquellenden Bergzwerger (Alter 10-13) für das Jahr 2000 gemeldet werden.

Das Jahr 1999 hat der Jugendarbeit in der Sektion Berlin neue Impulse gegeben und allen Beteiligten viel Spaß gemacht. Vor allem die Beschäftigung mit „vereinspolitischen“ Themen wurde in den vorhergehenden Jahren etwas vernachlässigt, blüht aber nun wieder auf.

Der große Wermutstropfen des Jahres 2000 soll hier besondere Erwähnung finden: Am 11. Mai 1999 verstarb unser langjähriger Freund und Jugendleiter Florian Frederiks unerwartet im Alter von 22 Jahren.

DAS HÜTTENJAHR 1999

Bericht des Hüttenreferenten

Zunächst, wie verlief das Jahr 1999 auf unseren inzwischen verbliebenen sieben Hütten?

Das Hüttenjahr begann für die Sektion Berlin damit, daß die achte Hütte, die Gaudeamus-Hütte, der Sektion Main-Spessart übereignet wurde. Die offizielle Übergabe und die Verabschiedung der Familie Hochfilzer, unseres Pächterehepaares, erfolgten in einem würdigen Rahmen im September 1999 anlässlich der 100-Jahrfeier der Gaudeamus-Hütte. Bernd Schröder hatte aus Anlaß dieses Jubiläums eine Schrift „100 Jahre Gaudeamus-Hütte“ verfaßt, die dem neuen Eigentümer übergeben wurde. An dieser Stelle möchten wir uns außerdem nochmals für die langjährige erfolgreiche Arbeit unserer Hüttenwartin Waltraut Seide ausdrücklich bedanken.

Vergleicht man die Gesamtzahl der Nüchtingen auf unseren Hütten im Berichtsjahr mit der des Vorjahres (1998) – ohne Berücksichtigung des Brandenburger Hauses – so kann ein 5%iger Gesamtzuwachs vermerkt werden (Real: von 23 525 auf 24 687). Die höchsten Übernachtungszahlen hatten die Berliner Hütte mit 7 972 nur für die Sommersaison und die Martin-Busch-Hütte für die Winter- und Sommersaison mit 7542. Die prozentualen Veränderungen schwankten im Vergleich zum Vorjahr von 100, 80 % (Friesenberg) bis 374, 12 % (Olpererhütte). Der zuletzt genannte hohe Zuwachs ergibt sich aus der niedrigen Übernachtungszahl im Jahre der Sperrung der Hütte infolge des Murenabganges. Die Olpererhütte wurde im Sommer 1999 nach der Beseitigung der Folgen des Murenabganges wieder eröffnet.

Franz Stock, der neue Hüttenwirt, hat mit großem Engagement den Hüttenbetrieb wieder in Gang gebracht, er hat ebenso

eine große Arbeit bei der Ausbesserung der Zugangswege und des Hüttenumfeldes geleistet. Wie bereits in „DER BERLINER BERGSTEIGER“ mitgeteilt wurde, ist Klaus Hertel seit vorigem Jahr der neue Hüttenwart der Olpererhütte. An dieser Stelle sollte auch nochmals unserem Hüttenwart, Michael Schlesinger und dem Hüttenwirt Hubert Fritzenwaller der Dank ausgesprochen werden, die in dieser kritischen Situation neben dem Friesenberghaus die Olpererhütte betreut haben.

Erstmals wurden im vergangenen Jahr auf der Martin-Busch-Hütte Wanderwochen von Summit-Club veranstaltet. Seitens des Summit-Clubs liegt im wesentlichen eine gute Resonanz über die Betreuung auf der Hütte vor. Kritische Bemerkungen von einigen Summit-Club-Teilnehmern und anderer Bergwanderer und Bergsteiger wurden vom Hüttenausschuß und dem Geschäftsführenden Vorstand sofort aufgegriffen und den verantwortlichen Pächtern mitgeteilt. Nachsicht ist unangebracht, man muß solchen Anfängen sofort Einhalt gebieten, denn gegenseitige Höflichkeit und Hilfsbereitschaft sind nun einmal für den normalen Umgang zwischen Hüttenwirt und Bergwanderer erforderlich.

Bezüglich der Anzahl der Tagesgäste auf den Hütten liegen auch für dieses Jahr wiederum unvollständige, beziehungsweise überhaupt keine Angaben seitens der Pächter vor. Es konnte bisher noch kein Patentrezept gefunden werden, um hier an brauchbare Zahlen heranzukommen. Zur Zeit sind nur ungefähre Schätzungen durch die Hüttenwarte (Stichproben und Hochrechnung) möglich. Es ist dringend erforderlich, konkretere Zahlenmeldungen von den Pächtern zu erreichen, da vor allem die Behörden in Österreich diese Zahlen anfordern.

1. Berliner

Alpen-Ball

am Sonnabend
20. Januar 2001
Einlass: 18.30 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr

Im Bankettsaal
des Hotels
Steigenberger
am Los-Angeles-Platz

Karten zum Preis von **DM 110,- p.P.** (incl. Buffet)
in der Geschäftsstelle des DAV-Sektion Berlin e.V.
Markgrafenstraße 11 • 10969 Berlin
Mo 14-18, Mi 15-19, Fr 11-13 Uhr

veranstaltet von der Sektion Berlin e. V. **DAV**
des Deutschen Alpenvereins

Trekking und Erlebnisreisen

La Gomera • El Hierro • La Palma
Teneriffa • Sizilien • Kreta • Irland
Nepal • Vietnam • Dolomiten • Alpen

Inseltrekking*
Tauchen Mountainbiking
Kulturwanderreisen
Spezial- und Projektreisen
In kleinen Gruppen

Lowarische Landhäuser & Appartements Flüge

***z.B.: La Gomera Trekking & Baden**
15 Tage ab DM 2.095,-

GOMERA TREKKING TOURS

10999 Berlin Legnitzer Straße 24 Tel 030/61 28 75 40 Fax 030/61 28 75 42	90443 Nürnberg Sandstraße 1a Tel 0911/2 07 87 Fax 0911/2 07 99
---	---

Die Sanierungsarbeiten erfolgen jährlich nach Setzung von Schwerpunkten durch den Hüttenausschuß. Das waren 1999: Im Zillertal die Fertigstellung der Tal- und Bergstation der Materialseilbahn an der Berliner Hütte, die Biocos-Kläranlage der Berliner Hütte, im Ötztal die Sanierung der Vier-Kammer-Abwasseranlage sowie die Abdeckung für die Flüssiggasbehälter an der Martin-Busch-Hütte. Die letzten drei genannten Projekte waren Behördenaufträge, die es unbedingt zu erfüllen galt. Darüber hinaus erfolgten die Beseitigung von Murenschäden an der Olpererhütte im Zillertal und Restarbeiten aus dem Jahre 1998 bei der Befestigung der Vernagtbrücke (Holz- und Erdarbeiten) im Ötztal.

Bei der nachträglichen Kontrolle und Bewertung des gesamten Hüttenetats von einer knappen Million DM (986.641,50 DM, ohne Kapitalkosten Österreich und Unvorhergesehenes für alle Hütten) für 1999 konnte diesmal eine Unterschreitung durch Nichtnutzung von Etatmitteln festgestellt werden. Etatüberschreitungen gab es bei der Martin-Busch-Hütte in Höhe von 8.840,- DM und dem Hochjochospiz in Höhe von 7.569,- DM infolge unvorhergesehener Sanierungsmaßnahmen wie Winter-WC, Brückensanierungen. Insgesamt konnte eine Verbesserung bei der Etat-

disziplin durch die Hüttenwarte festgestellt werden.

Wie in jedem Jahr fanden auch wieder gezielte Arbeitseinsätze auf fast allen Hütten statt. So wurden auf der Martin-Busch-Hütte die Sanierung des Winterraums, der Pfeiler der Terrasse und Restarbeiten an der Abdeckung für die Flüssiggasbehälter sowie Arbeiten beim Anlegen einer Drainage ausgeführt. Außerdem wurde der Hüttenwirt bei der Aufstellung einer neuen Metallbrücke am Schalfbach von uns unterstützt. Beim Brandenburger Haus wurde die Eingangstreppe erneuert, ein Damenwaschraum eingebaut und der Winterraum isoliert. Auf dem Friesenberghaus wurden z. B. der Maschinenraum feuerfest verkleidet, vier feuerfeste Türen eingesetzt, langzeitgelagertes Altöl entsorgt und neue Fensterscheiben eingesetzt. Auch fanden auf dem Furtschaghaus, Hochjochospiz und der Olpererhütte notwendige Sanierungs- und Reparaturarbeiten durch Sektionsmitglieder statt.

Vom Hüttenausschuß wird eingeschätzt, daß mit Hilfe der freiwilligen Arbeitseinsätze von Sektionsmitgliedern auch 1999 wesentliche Einsparungen erreicht worden sind. Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, daß sowohl bei qualifizierten handwerklichen als auch bei Hilfsarbeiten erhebliche Mittel einge-

spart werden können, wenn diese teilweise oder ganz durch eigene Kräfte anstelle durch Profifremdfirmen erledigt werden.

Für dieses Jahr werden für die Errichtung des Kraftwerks am Furtschaghaus und für die Verandasanieerung noch freiwillige Helfer insbesondere für Hilfsarbeiten benötigt. Der zweite Schwerpunkt für einen Arbeitseinsatz in diesem Jahr ist das Hochjochospiz, wo eine neue Anlage zur Abwasserreinigung errichtet werden muß. Auch hier werden noch Helfer benötigt.

Im Verlaufe des Berichtsjahres 1999 wurden sowohl im Geschäftsführenden Vorstand als auch im Hüttenausschuß Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit bezüglich Hütten, Brücken und Wege gezogen. Zu den wesentlichen Festlegungen gehören:

- Zur finanziellen Entlastung des Haushaltes werden Hütten weiterhin zum Verkauf anderen Sektionen angeboten.
- Das Abarbeiten von behördlichen Auflagen wie z. B. Abwasserreinigung, Wasser- und Elektroversorgung, Brandschutz, Blitzschutz etc. wurde nochmals den Hüttenwarten dringlich nahegelegt.
- Einleitung von Maßnahmen zur Beseitigung von Müll und Abfällen in den Hüttenbereichen durch freiwillige Helfer.
- Für die beiden Arbeitsgebiete der Sektion wurde jeweils ein Wegewart berufen. Für das Zillertal Manfred Birreck, für das Ötztal Ansgar Winkelmann.

Ich möchte mich nochmals bei allen Sektionsmitgliedern bedanken, die den Hüttenausschuß bei der Realisierung der Arbeitseinsätze unterstützt haben, auch möchte ich im Namen des Vorstandes und des Hüttenausschusses allen Spendern für die finanzielle Unterstützung zur Instandhaltung und Sanierung der Hütten nochmals Dank sagen. Bitte unterstützen sie uns auch weiterhin, damit unsere Hütten den baulichen und Umweltauflagen auch in Zukunft entsprechen können.

Dr. Manfred Kirsch

Eine traurige Antwort nach 35 Jahren

Johannes Westphal am Riepenkees gefunden

Vor mehr als 35 Jahren verschwand spurlos Johannes Westphal, Mitglied unserer Sektion, auf dem Weg von der Geraer zur Olpererhütte. Unsere Sektionszeitschrift berichtete seinerzeit in der Ausgabe vom Dezember 1965: "Vermißt wird seit dem 4. September 1964 unser Mitglied Johannes Westphal, 74 Jahre alt. Kamerad Westphal ist am 4. September von St. Jodok zur Geraer Hütte aufgestiegen und wollte zehn Tage ausbleiben. Da er am 16. September noch nicht zurück war, verständigte seine Wirtin in St. Jodok die Bergwacht. Es wurde festgestellt, daß er auf der Geraer Hütte angekommen war und zur Olpererhütte weitergegangen ist. Dann verliert sich seine Spur. ... Die Sektion nimmt an seinem Schicksal teil und hofft, daß sein Wegbleiben bald geklärt sein möge."

Aus dem "bald" wurde ein Zeitraum von 35 Jahren. Am 19. September 1999 wurde der Leichnam von Johannes Westphal gefunden - an der Seitenmoräne des Riepenkees in 2 850 m Höhe. Das teilte in einem Schreiben am 26. April der DAV-Hauptgeschäftsführer, Alfred Siegert, der Sektion Berlin mit. Ortskundige mögen stützen, führt doch der Weg von der Geraer zur Olperer Hütte über die Alpeiner Scharte und berührt nirgendwo das Riepenkees. Was mag Johannes

Westphal zu diesem gewaltigen Umweg bewogen haben?

Bereits im Mai des Jahres 1965 gab es hierzu eine Vermutung: Im Sommer 1964 erschien in „Der Bergbote“ ein Artikel von Erich Buchwald, in dem der neu geschaffene Weg von der Geraer Hütte zur Olperer Hütte über die „Olperer Scharte“ gepriesen wurde. Der Verfasser eines Leserbriefes weist im Mai 1965 darauf hin, daß es eine „Olperer Scharte“ nicht gibt und fährt fort: "Sicher ist die Alpeiner

Gletscher der Ostalpen gehen weiter zurück

ÖAV-Gletscherbericht 1999

Der Winter 1999 wird bei manchem noch als Lawinen-Winter in Erinnerung sein: Ischgl, Galtür, Lech und Davos - Orte die wegen der Schneemassen tagelang von der Umwelt abgeschnitten waren. Wer nun vermutet hat, daß dieser Winter den Alpengletschern geholfen hätte, wird enttäuscht. Einmal mehr verzeichnen sämtliche Gletscher der Ostalpen einen Längenrückgang und Massenverlust.

Ohnehin ist zu beachten, daß ein schneereicher Winter erst mit langer Verzögerung eine Massenzunahme des Gletschers bewirkt, jedoch kann andererseits eine üppige, bis in den Zungenbereich ausgedehnte Schneeaufgabe die Abschmelzung während der Sommermonate wirkungsvoll behindern. Jedoch: die winterlichen

Schneemassen (ohnehin nur im nordwestlichen Teil der Alpen) wurden durch den regenreichen Sommer schnell aufgefressen.

Allgemein war der Rückgang der Gletscher nicht so stark wie im Vorjahr, jedoch zum Teil (Rekord der Waxeggferner oberhalb der Berliner Hütte mit 60 m Längenverlust) erheblich. Für

Scharte gemeint. Wie aber nun, wenn man glaubt, die Wildlöhner Scharte sei gemeint, weil diese unmittelbar am Olperer liegt? Ich glaube, meine Füßchen würden ... erzittern beim Anblick der Gletscher jenseits der Wildlöhner Scharte, wenn nicht die erforderliche Ausrüstung dabei ist. Unser Kamerad Westphal wollte auch den neuen Wanderweg zur Olperer Hütte gehen. Er kam nie dort an."

Dem Fundort Westphals zufolge, kann dieser tatsächlich nur über die Wildlöhnerscharte gestiegen sein, um anschließend - nach den größten Schwierigkeiten - im Bereich des Riepenkees durch Spaltensturz oder durch ein schlecht ausgerüstetes Notbiwak den Tod gefunden zu haben. - Wir lernen hieraus: Eine kleine Nachlässigkeit in einer Tourenbeschreibung kann fatale Folgen haben. Doch liegt die Verantwortung nicht nur beim Schreiber, sondern auch beim Leser, der in der Verantwortung für sich und seine möglichen Gefährten das Gelesene gründlich mit Hilfe von Karten und im Kontext mit den realen Verhältnissen überprüfen muß. B. S.

unsere Arbeitsgebiete folgende ausgewählte Daten: Ötztaler Alpen: Hochjochferner: -26,6 m, Gepatschferner -20,4 m, Hintereisferner -15,7, Kesselwandferner -13,2 und Marzellferner -9,1 m. Zillertaler Alpen: Waxegg-Kees -60,0 m, Horn-Kees -28,0 m und Schwarzenstein-Kees -13,0 m. Schlegeis- und Furtschaglkees sind nicht in die Messreihen einbezogen, haben jedoch Rückgänge zu verzeichnen.

☆☆☆

Der ausführliche Gletscherbericht von „Alpenverein“ (Zeitschrift des ÖAV) kann von Interessenten in der Sektionsbibliothek eingesehen werden.

B.S.

TAXIDUO

Das Ausbildungsteam

Ausbildung/Umschulung zum Taxifahrer in Berlin. Mit Beschäftigungsgarantie bei ca. 2.200,- DM Nettolohn

Unsere stadtkundigen Ausbilder bereiten Sie optimal auf die Prüfung und den Beruf des Taxifahrers vor.

Abend- und Tageskurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Nach erfolgreicher Prüfung garantieren wir Ihnen eine Festanstellung in unserem Betrieb!

Es erwartet Sie eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit. Besuchen Sie unverbindlich unsere Schulung.

Auch für studentische Aushilfskräfte.

Unsere Ausbilder beraten Sie gerne!

786 11 66

Mo-Fr von 10-18 Uhr

Duo Taxen · Kreuzbergstraße 44 · 10965 Berlin-Kreuzberg

Ausbildung + Touren

SOMMERPROGRAMM: ERGÄNZUNGEN UND ÄNDERUNGEN

Sportklettern für Frauen: Geänderter Termin für den Grundkurs: 30. September und 1. Oktober. ☆☆☆

Klettersteig Führungswoche vom 18. bis 24. Juni: verlegt in die Dolomiten.

Informationen unter: www.Fuhrmann-berlin-online.de oder telefonisch bei Klaus Fuhrmann, 3 33 90 70

☆☆☆

Grundkurs Kletterturm Teufelsberg

Zusätzlicher Termin (Pfingsten):

10./11./12. Juni, jeweils von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Jana Friedrich

Anmeldung über die Geschäftsstelle

☆☆☆

Grundkurse Senioren

Neuer Termine für Septemberkurs:

29. September und 6. Oktober, jeweils von 16.00 – 20.00 Uhr,

07. und 15. Oktober, jeweils von 8.00 – 12.00 Uhr

Ort: Kletterturm Teufelsberg
Leitung: Tobias Surawski

☆☆☆

Kletterkurse in der Kletterhalle Hüttenweg

Anmeldung über die Geschäftsstelle

Schnupperkurse (auch für Nichtmitglieder)

22. und 23. Juli, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr – Michael Desch/Will Vogelbusch

23. und 24. September, 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr – Michael Desch/Will Vogelbusch

Technik-Kursus (Nicht für Anfänger)

13. und 14. August, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr – Michael Desch/Will Vogelbusch

ALPINE INFORMATIONENABENDE

Bis Juni veranstaltet die Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger regelmäßig Alpine Informationsabende zu allen wichtigen Themen des Bergsports und zur Vorbereitung eines Bergurlaubs. An den Informationsabenden können auch Nichtmitglieder teilnehmen. Erfahrene Übungsleiter der Sektion erläutern neue Trends, Techniken und Ausrüstungsgegenstände. Für Ihre Fragen finden Sie hier die optimalen Ansprechpartner. Sofern nicht anders angegeben, finden alle Informationsabende jeweils an einem Dienstag um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger in der Markgrafstraße 11 in Berlin-Kreuzberg, (U-Bhf. Kochstr.) statt. Auch für Nichtmitglieder ist der **Eintritt frei**.

06. Juni
Bergwandern (Fred Diegel)

20. Juni
Erste Hilfe Alpin (Judith Böhm, Friedrich Jahn)

27. Juni
Rechts- und Versicherungsfragen (Jürgen Pawlizki)

Partnerin gesucht:

ALPENWANDERUNG

Für eine zweiwöchige Alpenwanderung im Juli/August suche ich eine sympathische und sportliche Partnerin. Ziel und Termin nach Absprache. Ekkehart Ruschmeier, Telefon oder Fax: 79 74 12 72 (ab 18.00 Uhr).

KLETTERHALLE HÜTTENWEG IM SOMMER GESCHLOSSEN

Vom 1. Juni bis zum 15. September bleibt die Kletterhalle für das individuelle Training von Mitgliedern und Nichtmitgliedern geschlossen. In dieser Zeit müssen notwendige Arbeiten und Reparaturen zur Vorbereitung der nächsten Saison erledigt werden. Bitte beachten Sie bei Nutzung der Kletterturmes Teufelsberg und der Kirchbachspitze in Schöneberg die Reservierungszeiten für Kurse und die Gruppen. Sie werden monatlich in *DER BERLINER BERGSTEIGER* und im Internet veröffentlicht.

STÄNDIGES ANGEBOT DER SEKTION BERLIN

Verkauf: Karten, Schlafsäcke, Kalender, Jahrbücher, Erste-Hilfe-Set (Tasche mit Inhalt) für Wanderer, Bergsteiger u.a., Preis: 12,50 DM, zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: montags 14.00 – 18.00 Uhr, mittwochs 15.00 – 19.00 Uhr, freitags 11.00 – 13.00 Uhr. E-Mail: service@dav-berlin.de

Bibliothek: Beratung und Ausleihe nur montags von 14.00 – 18.00 Uhr und freitags von 11.00 – 13.00 Uhr. Nur Mitglieder der Sektion Berlin können Bücher kostenlos für den Hausgebrauch ausleihen. E-Mail: bibliothek@dav-berlin.de

Materialausleihe: Nur montags 14.00 – 18.00 Uhr und freitags 11.00 – 13.00 Uhr. E-Mail: ausleihe@dav-berlin.de

Bergsport-, Trekkingausrüstung

www.peak-berlin.com

☎ 537 805 17

PEAK
Siemensstr. 8, 12459 Berlin

KLETTERTURM TEUFELSBERG + KIRCHBACHSPITZE RESERVIERTE TERMINE IM JUNI (Änderungen vorbehalten)

Ausbildung und Gruppentermine haben an den Kletteranlagen Vorrang vor jedem individuellen Training. Zu den Terminen für die Ausbildung oder Sektionsgruppen sind sie für das allgemeine Training gesperrt.

Zu diesen Zeiten dürfen Einzelkletterer nur mit Genehmigung des anwesenden Übungsleiters die Anlagen nutzen, wenn sie Mitglieder der Sektion Berlin sind und die Gruppenarbeit nicht behindern. Den Wünschen oder Anweisungen der Leiter oder Leiterinnen ist Folge zu leisten.

Das Hausrecht für die Trainingsanlagen hat nur die Sektion Berlin. Die Kursus-Übungs-, Gruppenleiter oder -leiterinnen, der Turmwart Bernhard Jonas, bzw. für die Kirchbachspitze Thorsten Behr – und die Vorstandsmitglieder der Sektion Berlin haben zu jeder Zeit das Recht, dieses Hausrecht auszuüben. Zuwiderhandlungen können als Hausfriedensbruch und durch ein Nutzungsverbot geahndet werden.

Nichtmitglieder der Sektion Berlin – auch wenn sie anderen Sektionen des DAV angehören – bedürfen einer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Sektion Berlin für jegliche Nutzung des Kletterturmes. Das gilt auch für die Berliner DAV-Sektionen "Alpinclub Berlin" und "Brandenburger Tor".

Der Vorstand der Sektion Berlin

Juni	Kletterturm Teufelsberg	Kirchbachspitze Alvenslebenstraße	HIMMELFAHRT	
Do 1	17 – 22	Yetis/Juma		
Fr 2	14 – 16.30	TU Berlin		
Sa 3	10 – 18	AUFBAUKURSUS		
So 4	10 – 18	AUFBAUKURSUS		
Mo 5	17 – 21	Bergsteigergruppe	17 – 19.30	TU Berlin
Di 6	10 – 13 14 – 21	Senioren FU + TU	18 – x	Juma
Mi 7	16.30 – 20	Bergzwerge		
Do 8	17 – 22	Yetis/Juma	17.30–x	Bergsteigergruppe
Fr 9	14 – 16.30	TU Berlin		
Sa 10	9 – 14	GRUNDKURSUS	PFINGSTEN	
So 11	9 – 14	GRUNDKURSUS	PFINGSTEN	
Mo 12	9 – 14	GRUNDKURSUS	PFINGSTEN	
Di 13	10 – 13 14 – 21	Senioren FU + TU	18 – x	Juma
Mi 14	16.30 – 20	Bergzwerge		
Do 15	17 – 22	Yetis/Juma	17.30–x	Bergsteigergruppe
Fr 16	14 – 16.30	TU Berlin		
Sa 17	10 – 18	GRUNDKURSUS		
So 18	10 – 18	GRUNDKURSUS		
Mo 19	8 – 16 17 – 21	LAT Bergsteigergruppe	17 – 19.30	TU Berlin
Di 20	10 – 13 14 – 21	Senioren FU + TU	18 – x	Juma
Mi 21	8 – 16 16.30 – 20	LAT Bergzwerge		
Do 22	8 – 16 17 – 22	LAT Yetis/Juma	17.30–x	Bergsteigergruppe
Fr 23	8 – 16	LAT		
Sa 24	9 – 16	LAT/T. Behr		
So 25	9 – 13	Bergtriathlon		
Mo 26	17 – 21	Bergsteigergruppe	17 – 19.30	TU Berlin
Di 27	10 – 13 14 – 21	Senioren FU + TU	18 – x	Juma
Mi 28	16.30 – 20	Bergzwerge		
Do 29	17 – 22	Yetis/Juma	17.30–x	Bergsteigergruppe
Fr 30				

Tips + Informationen + Personen



Ingrid Gudehus

Jubiläum:

DANKE FRAU GUDEHUS!

Vor zehn Jahren, genauer: am 15. Mai 1990, hat Ingrid Gudehus in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin ihre Tätigkeit für unseren Verein aufgenommen. Anfangs gehörten auch Aufgaben der Buchhaltung genauso zu ihrem Aufgabengebiet wie die Mitgliederbetreuung. Nachdem die Anforderungen durch Finanzämter, Behörden und die Hüttenverwaltung eine eigene Buchhalterin und eine Umorganisation der Arbeiten in der Geschäftsstelle erforderlich machten, übernahm Ingrid Gudehus – nach Umzug in die neue Geschäftsstelle, vor allem die Betreuung unserer Mitglieder von A wie Auskunft bis Z wie Zeitungszustellung für unsere Vereinszeitschrift, sie sorgt für rechtzeitige Adressierung genauso wie für die Organisation, zum Beispiel der Jubilarehrungen, erledigt den täglichen Telefondienst und vielfältige Schreibarbeiten. Freundlich sitzt sie hinter „ihrem“ Tresen, verliert nie ihre gute Laune – Kurzum: Die Geschäftsstelle ohne Ingrid Gudehus kann sich keiner von uns vorstellen. Im Namen der Sektion dankt der Vorstand herzlichst.

Wettkampf:

DEUTSCHLAND-CUP SCHEIDEGG

Am 8. März hat der zweite diesjährige Deutschlandcup in der Scheidegger Sportalm (Allgäu) stattgefunden: Der einzige Berliner Teilnehmer, Felix Berg, verpaßte mit dem 30. Platz nur knapp den Einzug ins Halbfinale der besten 26 Teilnehmer, von denen neun weiter ins Finale kamen. Mit 42 männlichen und 12 weiblichen Teilnehmern war der Wettbewerb zwar nur mittelmäßig besucht, dafür aber auf hohem Niveau.

Die letzten zwei Starter des Finales waren die Brüder Christian und Andreas Bindhammer, beide zur Weltelite gehörend, die zuvor als einzige im Viertel- und Halbfinale Top klettern konnten (sprich: die Route bis oben (ohne Sturz oder Hängen) durchsteigen konnten). In der 26 m langen Finaltour schien Christian die Kraft einfach nicht auszugehen und so fiel er erst am vorletzten Griffe ab; etwa vier Meter höher als der zuvor höchste. Andreas erging es ähnlich, auch er stürzte am selben Griff. Es mußte ein Superfinale her, eine „hammerharte“ Tour, in der sich Christian drei Meter vor Andreas Bindhammer setzen konnte. Von den neun Finalteilnehmern konnten der 16jährige Andre Borowka und Johannes Lau beide Platz acht belegen. Der gleichalte Timo Preußler erreichte den siebten Platz hinter Martin Decker (6. Platz) und Jörg Andreas (5. Platz). Der 18jährige Karsten Borowka bestätigte mit seinem vierten Platz, daß er zur deutschen Elite dazugehört, und der deutsche Meister von 1995, Florian Hage, belegte Platz drei.

Bei den Frauen gewann Marietta Uhden ungewöhnlich knapp, da sie einen Griff noch ziehen konnte, den die Zweite, Katrin Sedlmayer, nur noch kurz hielt. Dritte wurde Damaris Knorr vor der auch erst 17jährigen Sarah Seger. – Ja, ja, die Jugend ist im Kommen,
F. Berg

Kartengröße:

ZWEI EXPEDITIONEN MELDETEN SICH

Aus Grönland und vom Mount Everest erreichten uns Grußkarten. Mitglieder unserer Sektion schrieben von ihrer Nunatak-Grönlandexpedition 2000: „Für unser Projekt sieht es aufgrund des Schneemangels nicht so günstig aus. Helikopterunterstützung wäre zwar jetzt ideal, aber nicht in unserem Sinn. Der Anmarsch wird problematisch, doch vielleicht bringt er uns der Sache nur näher. Hiltrud Gertsch, Günther Langmann, Lothar Mann, Christian Schieler, Stefanie Schirmer“.

Vom Mount Everest schreibt Peter Habeler kurz und knapp an den Sektionsvorsitzenden: Herzliche Grüße – Dein Peter Habeler.

Verkehrsangebot:

BUSVERBINDUNGEN MÜNCHEN – MERAN

Wer im Meraner Land ein Quartier gebucht hat, der kann den Meraner Landexpress München – Meran – München benutzen. Dieser Bus verkehrt jeweils sonnabends. Abfahrt München Hauptbahnhof 14.00 Uhr, Ankunft Meran gegen 18.30 Uhr. Abfahrt Meran Hauptbahnhof 6.30 Uhr, Ankunft München etwa 10.30 Uhr. Hin- und Rückfahrt pro Person 85,- DM; Einzelfahrt 50,- DM; Kinder bis sechs Jahre frei, von sechs bis 14 Jahre 50 % Ermäßigung. Buchungen nur bei den Tourismusbüros des Meraner Landes. Die Bezahlung der Fahrtscheine erfolgt im Bus.

Nähere Informationen: Tourismusverband Meraner Land I – 39012 Meran, Gampenerstraße 101. Tel.: 0039/0473/200 – 433; Fax: – / – / 200 – 188; Internet: www.meranerland.com E-Mail: info@meranerland.com.

Der Weg ist das Ziel – TOURENVORSCHLÄGE

Zusammengestellt von K. Kundt

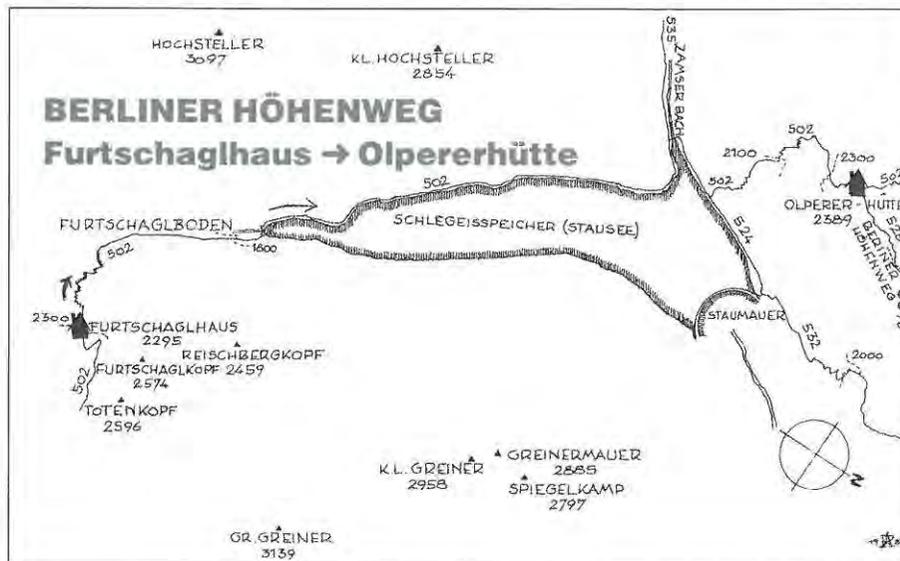
DER BERLINER HÖHENWEG

Bevor ich die Beschreibung des Berliner Höhenweges fortsetze, eine kleine Ergänzung oder Berichtigung zur letzten Ausgabe: Auf Seite 16: 2. Spalte, Absatz 2 muß es genauer heißen: „... in leichter Kletterei auf eine kleine Scharte (etwa 3 115 m) wenige Meter oberhalb der Schönbichler Scharte (3 081 m). Von dort ...“ – Der Weg ist zwar nicht zu verfehlen, führt aber nicht direkt auf diese Scharte!

Nach der ersten, vielleicht etwas anstrengenden Etappe von der Berliner Hütte zum Furtschaglhaus über das Schönbichler Horn, empfiehlt es sich am nächsten Tag nicht gleich weiter zur Olpererhütte zu gehen, sondern einen

Rast- und Ruhetag einzulegen. Vor der herrlich gelegenen Hütte breitet sich ein eindruckvolles Panorama aus, angefangen von der markanten Furtschaglspitze im Osten über den Großen Möseler, Breitnock, Hoher Weißzint und Hochfeiler bis zum Hochsteller im Westen. Am imponierendsten ist der Blick nach Süden, wo in 3 400 m Luftlinienentfernung die 400 m hohe Hochfeiler-Nordwand extremen Eisgehern ein lohnendes Ziel bietet.

Der „Normalbergsteiger“ wird sich aber mit einfacheren Bergtouren zufriedengeben, z. B. dem Großen Möseler oder dem Großen Greiner. Wer nur eine kurze – einstündige – Wanderung machen möchte, dem sei die Besteigung des 300 Höhenmeter oberhalb der Hütte gelegenen Furtschaglkopfes (2 604 m) empfohlen. Von ihm ist die Aussicht noch umfangreicher: Großer Greiner im Norden, Olperer und Schlegeisspeicher im Nordwesten.



Wichtiger Hinweis: Tourenbeschreibungen sind immer subjektiv. Daher wird dringend angeraten, sich vor jeder Tour eingehend mit dem Routenverlauf zu beschäftigen, das Kartenmaterial und die entsprechende Literatur auszuwerten. Zeitangaben sind nicht verbindlich. Auf jeden Fall die Hüttenwirte befragen und danach die eigene Planung noch einmal überprüfen. Fragen Sie auch Bergfreunde, welche die Tour kennen. Lassen Sie sich nicht verwirren, wenn Sie verschieden Auskünfte erhalten – prüfen Sie diese Angaben!

GROSSER MÖSELER – GRANDE MÉSULE (3 478 m)

Der zweithöchste und aussichtsreichste Berg der Zillertaler Alpen kann vom Furtschaglhaus in vier bis fünf Stunden erstiegen werden. Von der Hütte auf dem zum Schlegeiskees führenden, bezeichneten Steig über die Brücke des Furtschaglbaches zur auffallenden Seitenmöräne und auf ihrem Rücken etwa einen guten Kilometer bis zum Punkt 2727 m am Rande des Gletschers. Dort gegebenenfalls Steigeisen anlegen! Über den Gletscher (Achtung auf Spalten! – Unbedingt am Seil gehen!), östlich haltend, in Richtung des auffallend gegen Westen herabziehenden Felsrückens des Großen Möselers zum Feldköpfl (2 985 m).

Das Köpfl rechts (südlich) umgehend, am Felsrücken entlang, der das Furtschaglkees vom Schlegeiskees trennt, bis zu einer aufsteilenden, breiten Schuttrinne. In ihr oder rechts von ihr – je nach den Verhältnissen – etwa 300 Höhenmeter empor: Rastplatz mit schönem Tiefblick auf das Furtschaglkees und die Nordwest-Flanke des Großen Möselers. In der Aufstiegsrinne, je nach Varianten, I. bis II. Schwierigkeitsgrad. Von hier flacher und leichter werdend über den Firnrücken in östlicher Richtung, schließlich über einen steilen Eishang zum Gipfelgrat, auf ihm zum Gipfel. Der Eishang und der vereiste Gipfelgrat können unter Umständen problematisch sein. Vom Rastplatz zum Gipfel etwa 200 Höhenmeter.

☆☆☆

GROSSER GREINER (3 199 m)

Der wegen seiner vorgeschobenen Lage hervorragende Aussichtsberg ist vom Furtschaglhaus in etwa vier Stunden zu erreichen, dennoch wird er selten besucht. Von der Hütte auf dem Weg zum Schönbichler Horn etwa zehn Minuten empor, bis oberhalb der zweiten großen Kehre. Dort zweigt bei einer aufgestellten Platte links ein dürrtiges Steiglein ab. Die Steigspuren weisen den Weg in Richtung Furtschaglkopf. Aus der kleinen Scharte zwischen Furtschaglkopf und dem Talgenkopf Südwestgrat in das Reichenbergerkar, das in Richtung auf die tiefste Einsattelung im Westgrat des Großen Greiner gequert wird. Der Einstieg ist (war) bezeichnet: Zuerst über Schrofen

gerade aufwärts, dann etwas nach links haltend, schließlich immer schräg rechts ansteigend durch eine Schuttrinne zur Schar-te. Von dort über den ausgesetzten Grat in festem Gestein, der schöne Kletterei im II. Schwierigkeitsgrad bietet, zum Gipfel.

☆☆☆

II. BERLINER HÖHENWEG ZUR OLPERERHÜTTE (2 389 m)

Dieser Teil des Berliner Höhenweges ist eigentlich die Verbindung der beiden Hüttenanstiege bzw. -abstiege Furtschaglhaus und Olpererhütte durch den Furtschaglboden, den Schlegeis-Stausee entlang über den Zamserbach bis zum Hüttenanstieg Olpererhütte. Vom Furtschaglhaus etwa 445 m Höhenunterschied im Abstieg, Aufstieg zur Olpererhütte 589 Höhenmeter: Gehzeit von Hütte zu Hütte etwa vier Stunden.

Vom Furtschaglhaus über flache und begrünzte Hänge auf dem „Hüttenweg“ hinab, vorbei am eindrucksvollen Wasserfall des Furtschaglbaches, in vielen Kehren über den Steilhang, weiter steil bergab – Achtung: Rutschgefahr bei Schlechtwetter vor allem beim Überschreiten des Abflusses der Wasserleklamm – bis zum Grund des Furtschaglbodens (1840 m), dem Zusammenfluß der vielen Bäche, die von den Gletscherzungen herabkommen.

Auf dem Fahrweg etwa 1 200 m bis zum Beginn des Schlegeis-Stausees und über dessen Steindamm (Gatter) an sein westliches Ufer. Auf der für den allgemeinen Fahrzeugverkehr gesperrten Schotterstraße rund vier Kilometer bis zum Zamser Bach. Nach weiteren etwa 600 Metern in Richtung Staumauer wird der Abzweig zur Olpererhütte kurz vor dem Riepenbach erreicht (Wegschild, Parkplatz).

Der gut bezeichnete und nicht zu verfehlende Hüttenaufstieg führt zunächst durch den Riepenwald in vielen Kehren bis dicht an den Riepenbach, der jedoch erst in Höhe von 2 260 m überschritten wird. In nördlicher Richtung leitet der Weg über steinige Rasenhänge, zuletzt in Kehren zu der bereits sichtbaren Hütte.

☆☆☆

Die Beschreibung der nächsten Wegabschnitte in den folgenden Ausgaben von DER BERLINER BERG-STEIGER.

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Die Buchkritik

EVEREST – „GIPFEL OHNE ENDE“ oder: GESCHÄFTE MIT DEM TOD?

Kaum daß die Literaturflut zur Katastrophe von 1996 abgeebbt ist, geriet der Everest durch den Fund der Leiche von George Mallory erneut in die Fänge der Buchautoren. Schon im Februar-Heft dieser Zeitschrift hatten wir die Überarbeitung des Everest/Mallory-Buches von Holz und Salkfeld besprochen. Im Folgenden soll auf drei Neuerscheinungen zu diesem Thema eingegangen werden, die explizit das Thema der Expedition von 1924 und der Mallory-Such-Expedition 1999 sowie deren Bedeutung für die Erststeigungsgeschichte des Berges behandeln:

● **Mallorys zweiter Tod:** Reinhold Messner, (München: BLV-Verlag, 1999), 222 Seiten, Preis: 29,80 DM

● **Mallorys Geheimnis – Was geschah am Mount Everest?:** David Breashers, Audrey Salkfeld (München: Steiger-Verlag, 2000), 240 Seiten, Preis: 58,- DM

● **Die Geister des Mount Everest.** Die Suche nach Mallory und Irvine: Jochen Hemmleb, Larry A. Johnson, Eric R. Simonson (Hamburg: Hoffmann und Campe, 1999), 214 Seiten, 44,90 DM

● **Bis zur Spitze des Mount Everest. Die Besteigung 1924:** Edward F. Norton u.a. (Berlin: Berliner Sportverlag, 2000), 336 Seiten, Preis: 48,-DM.

Der im Himalaya schneearme Winter 1998/99 bot für die Mallory-Such-Expedition im Frühjahr 1999 gute Voraussetzungen. Dennoch schlug der Fund von George Mallory im Mai letzten Jahres wie eine Bombe ein, Stern, Spiegel, Fernsehen und Internet überboten sich mit Berichten und Spekulationen. Das erste Buch nach dem Fund Mallorys war Messners

„Mallorys zweiter Tod“. Kein Kunststück für den Vielschreiber, denn sein erstes Statement „den Second Step haben die niemals geschafft“ wiederholt er mit der Ausdauer einer Gebetsmühle. Zahlreiche Fehler in den Skizzen und Bildunterschriften sprechen dafür, daß der Platz „1“ am Büchermarkt erklärtes Ziel der Macher war.

Nun wäre Messner als einer der erfahrensten Everest-Besteiger derjenige, der eine profunde Prüfung der Vorgänge um den Besteigungsversuch von Mallory und Irvine vornehmen könnte. Allein: die literarische Selbstde-montage setzt Messner mit diesem Buch in beschleunigten Maße fort. Die Unzahl der Zitate des Theaterliteraten und Wendehalses Bronnen mag ja noch als geschmäckerlich durchgehen, die Anmaßung jedoch, als selbst-ernannter Sprecher des Geistes von Mallory aufzutreten, den Medienrummel als pietätlos zu geißeln und ewige Ruhe für den Abgestürzten einzufordern, ist dreist.

Freilich wird auch Messner bekannt sein, daß erst Geschichten, Legenden und Sagen die Spezies des Abenteurers über den normalen Sterblichen erheben und dabei ist es unerheblich, ob dies zu Lebzeiten oder posthum geschieht. Letztendlich offenbart Messners Buch allenfalls die Sorge darüber, daß der Rummel um die Person Mallory der Aufmerksamkeit um die Person Messner abträglich sein könnte.

☆☆☆

In welcher Weise Mallory ein Abenteurer war, behandelt das Buch von Breashers / Salkfeld in sehr anschaulicher Weise. Wenn-gleich auch diese beiden Autoren der Ansicht sind, dass die Besteigung des Everest-Gipfels für Mallory und Irvine unmöglich war, so legen sie doch ihre Gründe abwägend und anschaulich dar. Der Band besticht weiterhin durch seine zahlreichen Abbildungen und die ausgezeichnet wiedergegebenen Fotos der britischen Expeditionen 1921–24.

Schwerpunkt des Buches „Die Geister des Mount Everest“ ist natürlich die Suchexpedition und die Auswertung des Fundes. Obwohl die Begeisterung für die Sache und die Hoffnung, für Mallorys Erstbesteigung den Nachweis führen zu können, mehrfach aus den Zeilen spricht, verlassen die Autoren nicht den Bereich des dokumentarisch-exakten Anspruches. Die präzisen Recherchen, die ins Detail gehende Auswertung der Funde offenbaren einen sehr spannenden Einblick in Geist und Technik der ersten Besteigungsversuche am höchsten Berg der Erde. Ihrem Anspruch getreu lassen die Verfasser die Frage, ob Mallory und Irvine den Gipfel erreicht haben, offen und verweisen darauf, daß vor einer letztendlichen Antwort noch einige Dinge zu erledigen sind: das Auffinden des Fotoapparates und die Auswertung von Dokumenten, die möglicherweise in chinesischen Archiven schlummern.

☆☆☆

Auch wenn unter Zugrundelegung aller vorhandener Tatsachen ein Erreichen des Everest-Gipfels durch Mallory und Irvine als extrem unwahrscheinlich eingestuft werden kann, es bleibt auch nach dem Fund der Leiche genausoviel Spannung in dieser Frage, daß der interessierte Leser sich schon heute auf weitere Beiträge zu diesem Thema freuen darf. Bis zu diesem Zeitpunkt kann zur Lektüre der originalen Expeditionsberichte und -briefe geraten werden, die unter dem Titel „Bis zur Spitze des Mount Everest“ in vorbildlicher Weise vom Berliner Sportverlag neu herausgegeben wurden, mit zahlreichen zeitgenössischen Fotos, Kartenbeilagen sowie einem wissenschaftlichen Anhang mit Beiträgen verschiedener Teilnehmer der Expedition von 1924.

Fazit: Ein überflüssiges Buch Messners, ein lesenswertes von Breashers / Salkfeld und zwei wirklich empfehlenswerte: das der Autorenriege Hemmleb/Johnson/Simonson und die Neuausgabe des Originalberichtes von Norton u.a.

B. S.

DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags nach vorheriger telefonischer Vereinbarung ab 17.00 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende.

Bitte Gruppennachrichten beachten.

VORSCHAU BEIRAT

Für dieses Geschäftsjahr hat der Beirat folgende Termine für seine Sitzungen festgelegt: 10. Juli; 11. September; 16. Oktober; 11. Dezember. – Jeweils montags.

Die Einladung zu den Sitzungen erfolgt mit Veröffentlichung der Tagesordnung in *DER BERLINER BERGSTIEGER* unter Mitteilungen der Sektion. Eine gesonderte schriftliche Einladung per Post erfolgt grundsätzlich nicht!

ZWEI NEUE GRUPPEN IN DER SEKTION

An den Beirat wurde gemäß § 10 der Satzung der Antrag gestellt zwei neue Gruppen als offizielle Gruppen des Deutschen Alpenvereins, Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger anzuerkennen.

„Die Radwanderer“, die bereits seit 1998 aktiv sind, wurden gemäß § 10 Zif. 8 der Satzung auf Grund der vorgelegten Antragsunterlagen sofort mit den vollen Rechten einer Sektionsgruppe zugelassen. Gruppensprecher: Edgar Braasch, Tel.: 4 04 98 42 und Manfred Specht, Tel.: 3 94 27 11.

Bei dem Antrag auf Bildung einer „Frauengruppe“ wird vorerst auf Grund fehlender Unterlagen nach § 10 Zif. 7 der Satzung der Sektion verfahren. Gruppensprecherinnen: Alix Kokula, Tel.: 28 09 92 66 und Ina Wetzels, selbe Telefonnummer.

GROSSZÜGIGE ERBSCHAFT

Großzügig hat unser verstorbene Mitglied, Frau Elfriede Praendl, die Sektion Berlin bedacht. In ihrem Testament bestimmte sie, daß 10 000,- DM dem Hüttenfond der Sektion zur Verfügung gestellt werden. Frau Praendl trat 1954 in die Sektion ein. Am 8. Februar 1999 verstarb sie im 84. Lebensjahr. Wir danken ihr im Nachhinein genauso wie ihren Erben, der Familie Neumann, die diesen Betrag gemäß dem Willen der Verstorbenen an die Sektion überwiesen haben.

WIR TRAUERN UM

Alfred Ruffing, geboren am 22.9.1934, Mitglied im DAV seit 1974, Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

Wilhelm Menz, geboren am 3.3.1913, Mitglied im DAV seit 1933, in der Sektion seit 1970, Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

Isabel Karow, geboren am 16.12.1976, Mitglied in der Sektion Berlin seit 1999.

Spenden

Die Arbeit der Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger ist gemeinnützig. Spenden werden bestätigt und können von der Steuer abgesetzt werden. Unterstützen auch Sie uns bei unseren vielfältigen Aufgaben. Auskunft gibt gerne unsere Geschäftsstelle.

Hüttenfonds

Ingeborg Göbel 50,- DM

Furtschaglhaus

Werner Buch 200,- DM

Brandenburger Haus

Werner Buch 200,- DM

Ohne Zweckbindung

Marianne Schüssler 65,- DM

Neue Mitglieder

Petra u. Wolfgang Kuklinski, 14055; Adrian Scharff, 13467; Nathalie u. Theresa Paape, 12209; Ralf Masurowski, 13351; Robert Lenz, 10178; Annette Scaamoni, 14482; Potsdam; Daniel Schramm, 10407; Stephan Neumann, 12163; Erika Hannig, 12105; Eva-Maria Herbst, 10707; Familie Kober u. Störmer, 10713; Akinobu Fischer, 14163; Olaf Greulich und Petra Schwerdt, 13627; Petra Tesch, 12247; Werner Metzner, 12101; Kai Ziegner, 10115; Andreas Böhm, 10555; René Roil und Astrid Sachsenheimer, 13357; Familie Liane Kapitzki und Dieter Henig 14547; Barbara Liss, 12209; Cornelia Masuhr und Erwin-Christian Harbauer, 10825; Margit Brandes, 12279; Thomas Wallinger, 10969; Dieter u. Regina Wut-schke, 14129; Katharina Riess, 14059; Karin Geser, 10439 Valerie Westberg, 10439; Johannes Köhn, 14547 Fichtenwalde; Hans-Josef Wirwalski, 10997; Margret Karge, 12109; Elke Janssen, 10717; Benice Torstensson, 12167; Marta Serena, 13187; Burge Bader, 14129;

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Sport + Training

Sonntags:

● *Waldlauf Die Brandenburger* – 9.00 Uhr Parkplatz des „SC-Brandenburg“, Kühler Weg, nahe Mommsenstadion. Anschließend, ab etwa 11.00 Uhr, Frühschoppen im Restaurant „Grüne Stute“ (zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald), auch für Nichtläufer.

● *Sportklettergruppe* – Bunker Humboldthain, 14.00 bis 18.00 Uhr. Freies Klettern ohne Anleitung, auch für Nichtgruppenmitglieder. Gelegentlich Videoanalyse, Trainingstips. Nicht für Anfänger.

Montags:

● *Trimm Dich (Sport)* – 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Gymnastik, Sporthalle Ruppiner-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin-Friedenau.

● *Konditionstraining (Sport)* – 18.30 bis ca. 20.00 Uhr. Sporthalle Ruppiner-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin-Friedenau.

● *Nordwandtraining (Sport)* – 19.00 Uhr. Kletterturm Teufelsberg.

● *Klettertreff Bergsteigergruppe* – Kletterturm Teufelsberg ab 17.00 Uhr.

● *Yoga (Sport)* – 19.00 bis 21.30 Uhr. Werner-Stephan-Oberschule, Alt-Tempelhof 58, Ecke Stollbergstraße, Schulgebäude, Aula, 3. Stock. (Gottfried Gärtner, Tel. 2 13 66 29)

Dienstags:

● *Seniorenklettern* – 11.00 – 14.00 Uhr Teufelsberg/Kirchbachspitze (Walter Gutheinz)

● *Gymnastik* – Marie-Curie-Schule, Weimarische Straße 23, Wilmersdorf. Nur Frauen: 19.15 – 20.00 Uhr, Frauen und Männer: 20.00 – 20.45 Uhr.

Mittwochs:

● *Jugendtreff* – Kletterturm Teufelsberg/Kirchbachspitze.

Donnerstags:

● *Jugendtreff* – Kletterturm Teufelsberg/Kirchbachspitze.

● *Klettertreff Bergsteigergruppe* – Kirchbachspitze ab 17.30 Uhr.

Freitags:

● *Gymnastik mit Musik und viel Power (Sport)* – Birger-Forell-Schule, Koblenzer Straße 22-24, Wilmersdorf, Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. 20.00 – 21.30 Uhr.

☆☆☆

Hinweis: An den Terminen mit dem Hinweis Sport (in Klammern) können Nichtmitglieder als Gäste teilnehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt je Termin für Gäste 5,- DM. Für Sektionsmitglieder ist die Teilnahme kostenlos.

Wanderungen

Anfahrt zu Tageswanderungen: Um die Anreise mit Wochenendtickets preisgünstig zu planen, empfehlen die jeweiligen Wanderleiter eine telefonische Anmeldung. Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Weiterbedingte Änderungen sind möglich. Bitte für Sonnen- und Regenschutz, sowie rutschfeste Schuhe sorgen. Wegen möglicher Fahrplan- und Tarifänderungen durch die Deutsche Bahn bitten wir um Prüfung der entsprechenden Uhrzeiten.

Juni

Sa., 3. 6.: *Wanderung Pfingstberg*, Treffpunkt: S-Bhf. Wannsee 15.00 Uhr. Weiterfahrt mit Bus 116. (Seniorengruppe – Margarethe Zamzow)

So., 4. 6. bis Fr., 9. 6.: *Frühjahrsfahrt zur Schierker Bauder (Harz)*, Treffpunkt: 4. Juni,

6.20 Uhr Bhf. Friedrichstr., Gleis 3, Abfahrt 6.36 Uhr mit RB 38993 nach Wernigerode. Gruppenführerschein ist besorgt. – Bitte nicht vergessen: Restzahlung erfolgt in Schierke. (Wandergruppe Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73)

Mi., 7. 6.: *Pulverberg – Höllengrund*, ca. 14 km, Einkehrmöglichkeit. Treffpunkt: 10.10 Uhr, S-Bhf. Zeuthen, Tarif C. (Wandergruppe – Karin Meyer)

Sa., 10. 6.: *Spreewanderung von Fangschleuse nach Fürstenwalde*, ca. 16 km. Treffpunkt: 8.00 Uhr Bhf. Zoo, Abfahrt 8.14 Uhr RE 38003, Alexanderplatz 8.24 Uhr, Tarif ABC, Rückfahrt ab Fürstenwalde, Fahrplanwechsel beachten. (Fahrtengruppe – Katharina Kleiner)

Sa., 10. 6.: *Von Glöwen zur Insel- und Domstadt Havelberg*, ca. 20 km. Abfahrt RE 4 (Richtung Wittenberge) Ostbahnhof 7.58 Uhr, Alexanderplatz 8.04 Uhr, Friedrichstr. 8.08 Uhr, Zoo 8.14 Uhr, Spandau 8.27 Uhr; bitte vorne einsteigen. Wochenendtickets werden besorgt. Rucksackverpflegung. Rückfahrt und weitere Einzelheiten siehe Gruppennachrichten. (Die Wanderer – Käthe Kura)

Sa., 10. 6.: *Wanderung zur Allende-Brücke*, Treffpunkt: S-Bhf. Köpenick 15.00 Uhr, gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Irmgard Buhl)

Mo., 12. 6.: *Schönwalde – Buch*, 18 km. Treffpunkt: S-Bhf. Karow, Weiterfahrt 9.07 Uhr nach Schönwalde, Tarif C. Fahrplan überprüfen! (Wandergruppe – Horst Raatz)

Mi., 14. 6.: *Rathaus Rüdersdorf, Kalksee, Flakensee, Erkner*, ca. 12 km, Abkürzung möglich. Treffpunkt: 8.45 Uhr, S-Bhf. Friedrichstr. S3, oder 9.35 Uhr, S-Bhf. Friedrichshagen. Weiterfahrt mit Tram 88 nach Rüdersdorf, Tarif C. Fahrplan überprüfen! (Wandergruppe – Lisa Bendin)

Sa., 17. 6.: Tagesfahrt zur Landesgartenschau in Luckau. Siehe Informationen aus der Wandergruppe.

Sa., 17. 6.: Wanderung Steinberg – Tegeler Fließ – Tegel, Treffpunkt: S-Bhf. Waidmannslust (S1, S2) 15.00 Uhr (Seniorengruppe – Martin Schubert)

Mi., 21. 6.: Straussee, Fängersee, ca. 12 km. Treffpunkt: 9.47 Uhr, S-Bhf. Strausberg-Stadt, Bahnsteig, Tarif C (S5 um 9.00 Uhr ab Ostkreuz). (Wandergruppe – Renate Donalies)

So., 25. 6.: Sacrower See, Königswald, Krampnitzsee, Lehnitzsee, Jungfernsee. Rundwanderung ca. 20 km, kann abgekürzt werden. Treffpunkt: Pichelsdorfer Str./Ecke Heerstr. (Bus 149). Weiterfahrt 9.15 Uhr mit Bus 135 bis Hottengrund, Tarif B. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

So., 25. 6. (ausnahmsweise Sonntags) Wanderung Spandau, Treffpunkt: 15.00 Uhr Spandau – Johannisstift, Rundwanderung. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mi., 28. 6.: Hennigsdorfer Wald, Teufelsbruchwiesen, Havelkanal, Siedlung Schönwalde, ca. 13 km, Abkürzung nicht möglich. Treffpunkt: 9.49 Uhr, S-Bhf. Hennigsdorf, Tarif C (S25 um 9.16 Uhr ab Friedrichstr.). Fahrplan überprüfen. Einkehrmöglichkeit am Schluß. Rückfahrt mit Bus 671, Tarif C, nach U-Bhf. Rathaus Spandau. (Wandergruppe – Rolf Hofmann)

Fr., 30. 6.: Sommertreff auf der Insel Lindwerder. Treffpunkt: 14.00 Uhr Restaurant, Ausflugsbus A 18 stündlich ab Theodor-Heuss-Platz 13.00 Uhr, an ca. 13.30 Uhr, ab Wannsee 13.00 Uhr, an ca. 13.15 Uhr. PKW-Parkplatz Lieper Bucht, (Plätze begrenzt). (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg)

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 1. Juli

Juli

Sa., 1. 7.: Unteruckersee, Seehausen, ca. 20 km. Treffpunkt: 7.20 Uhr, S-Bhf. Lichtenberg, Schalterhalle. Weiterfahrt 7.40 Uhr nach Prenzlau mit RB 39902, Wochenendtickets per Umlage. (Wandergruppe – Dietrich Lahmann)

Sa., 1. 7.: Jenseits von Oder und Neiße: Das Lenzetal. Route: Osno/Drossen – Lenzetal – Slonsk/Sonnenberg, ca. 20 km. Treffpunkte: RE 1 Abfahrt Wannsee 5.30 Uhr, Zoo 5.44 Uhr, Friedrichstr. 5.51 Uhr, Ostbahnhof 6.00 Uhr (Wanderleiter steigt hier zu, Treff im 1. Wagen), Frankfurt/O. 7.01 Uhr / Slubice Bus ab 7.40 Uhr, Osno an 8.30 Uhr. Rückreise: Slonsk Bus ab 17.25 Uhr, Kostrzyn ab 19.08 Uhr, Lichtenberg an 20.49 Uhr. (Die Wanderer – Eckart Böhringer, Tel. 54 37 89 53)

Sa., 1. 7.: Rundwanderung, Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bhf. Erkner (Seniorengruppe – Margarethe Zamzow)

Mi., 5. 7.: Grünau – Zeuthen, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.01 Uhr, S-Bhf. Grünau. (Wandergruppe – Karin Meyer)

Radtouren

Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Boote werden nicht gestellt, doch wird hierfür, wenn möglich, Hilfe angeboten. Information und Anmeldung bei den Tourenleitern, Namen und Telefonnummern in Klammern.

Juni

Sa., 3. 6.: Oranienburg – Gransee – Oranienburg, ca. 80 km. Treffpunkt: S-Bhf. Oranienburg 9.00 Uhr, Rückfahrt ab S-Bhf. Oranienburg. (Spree-Havel: Edgar Braasch, Tel.: 4 04 98 42, Handy: 0172/3 02 63 72 oder Manfred Specht, Tel.: 3 94 27 11, Handy: 0170/4 85 23 52)

Sa., 10. 6.: Um den Ruppiner See, ca. 75 km. Treffpunkt Bhf. Hennigsdorf, Abfahrt 8.53 Uhr mit RB 55 Richtung Kremmen, an Kremmen 9.18 Uhr, Rückfahrt ab Kremmen. (Spree-Havel: Edgar Braasch, Tel.: 4 04 98 42, Handy: 0172/3 02 63 72 oder Manfred Specht, Tel.: 3 94 27 11, Handy: 0170/4 85 23 52)

Mo., 12. 6.: Fürstenwalde – Scharmützelsee, ca. 55 km. Treffpunkt: 7.45 Uhr Bhf. Zoo, Aufzüge/Gepäckausgabe, Abfahrt 8.11 Uhr nach Fürstenwalde. Gruppenfahrtschein ab Ende Tarif C, Anmeldung bis Mittwoch, den 7. Juni, 5er Fahrradkarte besorgt sich jeder selbst, Rucksackverpflegung. (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg, 8 03 68 04)

So., 18. 6. bis So., 2. 7.: 14-Tage-Fahrt durch Holland, nur noch Warteliste. (Spree-Havel: Edgar Braasch, Tel.: 4 04 98 42, Handy: 0172/3 02 63 72 oder Manfred Specht, Tel.: 3 94 27 11, Handy: 0170/4 85 23 52)

Paddeltouren

Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Boote werden nicht gestellt, doch wird hierfür, wenn möglich, Hilfe angeboten. Information und Anmeldung bei den Tourenleitern, Namen und Telefonnummern in Klammern.

Juni

Do., 1. 6. bis So., 4. 6.: Mehrtagesfahrt – Treffpunkt Prebelow (Kinderland). (Paddelgruppe – Warmund Koch, Tel. 84 30 01 40)

Fr., 23. 6. bis So., 25. 6.: Sonnenwende – Treffpunkt Töpchin/Lübben oder Lübbenau. (Paddelgruppe – Heinz Drachholtz, 6 77 48 85 oder 6 31 61 59)

Vorträge

Keine Vorträge der Sektion und der Gruppen im Juni.

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Wibke Künnemann, Tel. 4 94 24 12
E-Mail: Wiebkekuennemann@aol.com
Bernhard Schauer, Tel. 3 92 44 38

Wir sind Bergsteigerinnen und Bergsteiger. Wir wandern, klettern in Fels und Eis und unternehmen Hochtouren. Wir sind zwischen 20 und 70. Manche von uns klettern seitdem sie stehen können, andere haben erst gestern damit begonnen. Veranstaltungen und Fahrten stehen auch Anfängern offen (Voraussetzung: Grundkursus Klettern o. ä., eigene Ausrüstung).

☆☆☆

Klettertreff: Montag ab 17.00 Uhr am Turm Teufelsberg. Donnerstag ab 17.30 Uhr Kirchbachspitze.

☆☆☆

Pfingstfahrt 9. – 12. 6.: Elbsandsteinklettern bei Sebnitz.

☆☆☆

Gruppenabend: Dienstag 27. Juni, 19.15 Uhr Vortrag: Im Rahmen der Alpenen Informationsabende referiert Jürgen Pawlizki, Bergsteiger und Jurist, zum Thema Rechts- und Versicherungsfragen. Gäste sind herzlich willkommen.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag, 9.00 Uhr, zum Waldlauf. Neuer Treffpunkt mit Duschmöglichkeit: Parkplatz des „SC Brandenburg“, Kühler Weg, nahe Mommsenstadion. Je

nach vereinbarter Tour geht es dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur ehemaligen Radarstation, Kletterturm, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frühlingsessen im Restaurant „Grüne Stute“, (zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald) etwa ab 11.00 Uhr. Hier wird geklönt, werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist gerne gesehen.

☆☆☆

Bergtriathlon 2000: Den Interessenten und den Teilnehmern an Arbeitseinsätzen auf dem Brandenburger Haus wird empfohlen, sich an diesem Test am 25. Juni zu beteiligen. Auch die „Arbeitssklaven“ auf den anderen Hütten, die in diesem Jahr zu Arbeitseinsätzen ausrücken, sind herzlich willkommen – nicht nur die. Wie jedes Jahr gibt es auch neben Urkunden Preise zu gewinnen. Weitere Informationen siehe Seite 3.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 0 33 04/25 33 73
Dr. Georg Mair, Tel. 81 49 89 18

Gruppenabend: Am 4. Donnerstag im Monat, also am 22. Juni um 18.00 Uhr. Traditionell findet in diesem Monat das Treffen am Kletterturm Teufelsberg statt. Hoffentlich regnet wir nicht genauso traditionell ein! Also ab 18.00 Uhr trifft sich alles, was Hände und Beine hat, zum Klettern am Turm und der Rest kommt gleich zum Grillen in den Garten bei Jürgen. Selbstverpflegung und Teilen obligatorisch.

Terminvorschau:

1. Juli (Sonabend): Sommerfest bei Petra, Motto „Bella Italia“ – Bitte meldet Euch bis zum 20. Juni unter der Tel. 6 71 74 09 bei mir an. Ich verrate Euch dann, wie Ihr zu mir kommt, und Ihr verrät mir, was Ihr mitbringt. Ciao Bella, Ciao Bello! Arrivederci
Petra

☆☆☆

29./30. Juli (Sonabend/Sonntag): Radtour-Wochenende mit Thomas, Informationen unter Tel. 2 18 97 49.

Im Juli kein Gruppenabend.



Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Nächster Gruppenabend: Freitag, 7. Juli um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg. Kein Gruppenabend im Monat Juni!!!



Wandergruppe

Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Frühjahrsfahrt zur Schierker Baude (Harz). Treffpunkt: Sonntag, 4. Juni, 6.20 Uhr, Bhf. Friedrichstr., Gleis 3. Abfahrt: 6.36 Uhr mit RB 38993 nach Wernigerode – Nicht vergessen: Die Restzahlung für diese Fahrt ist in Schierke fällig!

☆☆☆

Landesgartenschau in Luckau: Tagesfahrt am Sonnabend, 17. Juni, ca. 10 km Fußwege. Anreise mit RE 5. Achtung, geänderte Abfahrtszeiten: 6.46 Uhr ab Spandau, 6.59 Zoo, 7.06 Friedrichstr., 7.09 Alexanderplatz, 7.15 Ostbhf., 7.21 Karlshorst, 7.31 Schönefeld, 7.38

Blankenfelde. Ankunft 8.32 Uhr Bf. Luckau-Uckro, dann sofort weiter mit Bus 466 nach Luckau Busbahnhof. (Treffpunkt). - Kombitickets (DB, Bus und Eintritt) gibt es für 29 DM beim RegioPUNKT im Bf. Friedrichstr. Rückfahrten sind voraussichtlich um 14.00 und 16.45 Uhr ab Luckau Busbahnhof möglich.

Auskunft und Führung: Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90. Ich empfehle, Verpflegung mitzunehmen.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joeppen, Tel. 4 04 56 07

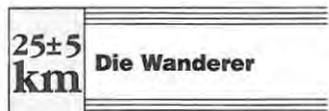
Gruppentreffen: Von Mai bis August findet kein Gruppenabend statt. Nächster Gruppenabend: Sonnabend, 9. September.

☆☆☆

Herbstwanderwoche: 16. bis 23. September nach Gersfeld/Hess. Rhön. Bahnfahrt, Ü/Frühst./DZ/DU/WC/Schwimmbad, ca. 550,00 DM. Anmeldung bei Kurt Hauer, Tel. 7 92 12 02 oder schriftlich an Kreuznacher Str. 3, 14197 Berlin. Leichte bis mittelschwere Wanderungen in 3 - 4 Gruppen, je nach Kondition, auch für Anfänger geeignet. Gäste und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

☆☆☆

Reiseeinzahlungen: W. Tank / Fahrten, Kto-Nr. 561 290 870, BLZ 100 400 00, Commerzbank.



25±5 km Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 0173/2069687

Im Anschluß an unsere Wanderung am Pfingstsonntag, 10. Juni, haben wir die Möglichkeit, den Dom in Havelberg unter sachkundiger Führung des Domkantors zu besichtigen, Kosten 2,- DM pro Person. Um 17.00 Uhr findet im Dom ein Instrumental-

konzert des Joachim Schäfer Ensembles aus Dresden, mit Werken des 18. Jahrhunderts, statt; Eintritt frei, Kollekte erbeten. Wer an diesem Konzert teilnehmen möchte, melde sich bitte am Montag, dem 5. Juni unter Tel. 6 91 15 82 bei mir an („Anrufschlucker“ ist für „Notfälle“ auch eingeschaltet), da ich für die Rückfahrt nach dem Konzert zum Bahnhof Glöwen einen Bus bestellen muß, Fahrpreis 3,40 DM; Zugabfahrt Glöwen 19.14 Uhr, Ankunft Zoo 20.31 Uhr.

Wer nicht zum Konzert geht, fährt mit dem Linienbus 16.59 Uhr ab Havelberg (Fahrpreis 3,40 DM) nach Glöwen und von dort 17.14 Uhr zurück (Zoo an 18.22 Uhr). Achtung, Fahrplanwechsel! Bitte alle Zugabfahrzeiten nochmals prüfen.

Käthe Kura



Paddelgruppe

Wasserwandern

Heinz Drachholtz, Tel. 6 77 48 85
oder 6 31 61 59
Waltraud Schultz, Tel. 35 10 53 33

Die Fahrten der Paddelgruppe sind nicht nur für Sektionsmitglieder sondern auch für Nichtmitglieder offen. Allerdings wird von Nichtmitgliedern ein Obulus in Form einer finanziellen Spende erwartet. Bei Paddeltouren hat jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin durch ihr Unterschrift zu erklären, daß sie sich verpflichten, den Anordnungen des Fahrtenleiters oder der Fahrtenleiterin Folge zu leisten und daß sie Schwimmen können. Für Kinder sind Schwimmwesten Pflicht, die Eltern haften allein für deren Sicherheit. Boote und die notwendige Ausrüstung werden nicht gestellt, doch wird hierfür - wenn möglich - Hilfe angeboten. Bei Nachfragen siehe Telefonnummer in der Gruppenleiste.

☆☆☆

Gruppentreffen: Jeweils an einem Donnerstag in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg, um 19.30 Uhr. Nächste Termine: 6. Juli; 7. September; 2. November.

Wasserwanderungen: Für Tagesfahrten sollte immer ein Picknick mitgenommen werden. Einkehr am Ende der Fahrt möglich.

☆☆☆

Paddeltour Spreewald: Termin: 23. bis 25. Juni. Gezeltet wird in Töpchin. Den Bootstransport zur Einsatzstelle am Lübbenauer Campingplatz muß jeder selbst organisieren. Am Abend des 24. gemeinsame Sonnwendfeier. **Wanderleiter:** Heinz Drachholtz.

☆☆☆

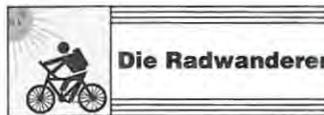
Vorschau: 08. Juli, Wanderfahrt. Treffpunkt: Große Tränke, Ziel: Alte Spree. Für Tagesfahrten sollte immer ein Picknick mitgenommen werden. Einkehr am Ende der Fahrt möglich. **Wanderleiter:** Alfred Fuhrmann, 3 65 48 33.



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Klettertreff: Die Freiluftsaison ist eröffnet. Wir treffen uns zum Klettern am Teufelsberg. Termine dort: Montag 19. Juni und Montag 26. Juni, jeweils ab 16.00 Uhr. Am 21. Juni (Mittwoch) sind wir an der Kirchbachspitze in der Alvenslebener Straße in Schöneberg. Ebenfalls ab 16.00 Uhr. Bitte daran denken: Bei Regen Regenklamotten mitbringen.



Die Radwanderer

Edgar Braasch, Tel. 4 04 98 42
oder 0172/3 02 63 72
Manfred Specht, Tel. 3 94 27 11
oder 0170/4 85 23 52

Es gibt viele Möglichkeiten sich auf Bergtouren vorzubereiten. Wir ziehen das Radfahren vor; Radfahren und radwandernd erfahren wir uns nicht nur Berlin und Brandenburg - unsere Ziele sind weit gesteckt. Staunend und bewundernd Natur erleben, Kultur sehen von gestern und heute soll uns helfen

das Morgen zu gestalten. Kurzum: Erlebnisradeln in seiner Vielfalt - wer sich dafür begeistern kann, ist herzlich willkommen. Das Angebot unserer Radtouren finden Sie unter Radtouren bei den Veranstaltungen der Sektion. Sie sind ein Angebot an alle Sektionsmitglieder.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Gruppenabende: 15. und 29. Juni (Donnerstags), jeweils 18:30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin - Vereinigung Berliner Bergsteiger, Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg. Testabende. Wir wollen diverse Filmstücke über den Beamer anschauen und die Qualität der verschiedenen Systeme (VHS, SVHS, High8, DV) miteinander vergleichen. Auch sollen die Abende dazu gedacht sein, daß sich an Beamern inter-

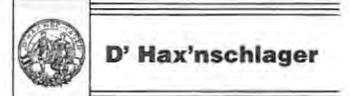
essierte Mitglieder darüber informieren können. Nach dem Recorder für DV und SVHS konnte inzwischen auch der Beamer in Betrieb gesetzt werden. Nachdem bereits erste Tests gelaufen sind, wollen wir an den Juni-Terminen noch einiges testen. Gäste sind immer herzlich willkommen!



Seniorengruppe

Ingrid Steponat,
Margarethe Zamzow, Tel. 4 64 32 69
Irmgard Buhl, Tel. 6 04 56 04

An jedem Sonnabend sind unsere Berliner alpinen Senioren unterwegs. Zwei bis drei Stunden wird gewandert. Die Devise: Auch wer über 60 ist, ist fit! Nach den Wanderungen wird eingekauft. Beim gemütlichen „Snack“ wird geplaut oder über frühere Bergtouren geklärt. Die Termine werden unter der Rubrik „Wanderungen“ für alle interessierten Sektionsmitglieder veröffentlicht.



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänssel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 Uhr auf der Geschäftsstelle. Nächste Termine: 21. Juni, 19. Juli.



Sportklettergruppe

Felix Berg, Tel. 7 74 90 34
E-Mail: uberg@debitel.net

Regelmäßiges Training: Sonntags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr am Humboldtunker. Freies Klettern ohne Anleitung auf eigene Verantwortung, auch für Nichtmitglieder der Sportklettergruppe. Gelegentlich Videoanalysen, Trainingstips. Bei Gruppenfahrten übers Wochenende entfällt dieser Termin.

Super Angebote! Mega-Auswahl!

Alles für Ihren Sport!

Trekking
Leichtathletik
Tennis
Fahrrad
Fußball
Skating
Squash
Ski

Bergschuhe und Rucksäcke reduziert!

Inline-Skates zu Aktionspreisen!

Express-Tennisschläger-Besaitung!

Ski und Snowboard zu Super-Sommerpreisen!

Internet: www.jagaball.de
Direkt U-Bf. Ullsteinstraße
Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus
Berlins großes Sportartikelzentrum

Mo - Fr 10 - 20 / Sa 9 - 16

AUSTRIA Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF
Tel. 853 35 99 Mo - Fr 10 - 19 / Sa 9 - 16

Detmolder Straße 58

VIPs

Verantwortlicher Redakteur:

Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86 oder
0174-6 62 14 82, Fax: (089) 24 43-
4 54 59, E-Mail: Uwe@Borrmann.as

Jugendreferent:

Niklas Werner, Fehrbelliner Str. 17,
10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72 22 11
oder 44 35 98 34
E-Mail: juref@alpenverein-berlin.de

stellvertr. Jugendreferent:

Christoph Saniter, Fehrbelliner Str.
17, 10119 Berlin, Tel.: 0177-7 42 49 27
oder 44 35 98 34,
E-Mail: christoph@saniter.de

Landesjugendleitung:

Markgrafstraße 11, 10969 Berlin,
Tel.: 25 29 93 94
E-Mail: lajulei@alpenverein-berlin.de

Kassenwart:

Julian Merlin, Paretzer Str. 4, 10713
Berlin, Tel: 89 09 55 39,
E-Mail: julian.merlin@biotronik.de

Bergzwerge: (10 – 14 Jahre)

Bianca Model, Herbststr. 8, 13409
Berlin, Tel.: 4 92 98 49,
E-Mail: BiancaModel@gmx.net
Uwe Borrmann, s. Verantwortlicher
Redakteur

Jana Friedrich, Tel.: 62 70 76 81
Weisestraße 8, 12049 Berlin
E-Mail: JanaFriedrich@t-online.de
Roland David, Sonnenallee 101,
12045 Berlin, Tel. + Fax: 6 85 55 75
E-Mail: Rodavid@t-online.de
Karen Uhlig, Harbigstr. 14,
14055 Berlin, Tel. 30 10 08 86,
E-Mail: Karen79@zedat.fu-berlin.de

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawalicki,
Herderstr. 2, 10625 Berlin,
Tel: 31 50 41 90 (Michi), 91 (Jane),
92 (Fax), E-Mail:
michaela.pawalicki@gmx.de oder
chirilicita@yahoo.de
Haik Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41
E-Mail: haikewerner@netscape.net
Veit Althoff, Emser Str. 45,
10719 Berlin, Tel: 8 85 06 42
Karl Stensitzki, Hohenstauffenstr. 10,
10781 Berlin, Tel: 2 15 28 62

Die Yetis: (15 – 20 Jahre)

Julian Merlin, s. Kassenwart
Christoph Saniter, s. stellvertretender
Jugendreferent

Jungmannschaft: (19 – 27 Jahre)

Sarah Kästner und Jens Larisch,
Flatowallee 16/749, 14055 Berlin,
Tel.: 3 04 28 36, Fax: 80 96 29 95,
E-Mail: sakaestn@zedat.fu-berlin.de
oder larisch@compuserve.com



JDAV Berlin Jugendseiten

Jugend des Deutschen Alpenvereins

Zwerge, nervende Eltern, zwei JDAV-Jugendleiter: „Stürzt“ die Anfänger den Berg runter

Am Freitag, dem 14.04.2000 sind wir, Uwe, Karen, David mit seiner Mutter Sabine, Steven mit seiner Mutter Ramona, Paule mit seinem Vater Stefan, Pablo mit seinem Vater Benno, mein Vater Günther und ich um 21.30 Uhr in der Boofe angekommen, nachdem wir mit der Fähre über die Elbe gefahren sind, unsere Wassersäcke und -kanister an der Quelle gefüllt haben und eine Stunde den Berg hinaufgekraxelt sind. Die Eltern fühlten sich von den Zwergen und Betreuern benutzt.

Am nächsten Tag sind wir früh aufgebrochen;

Samstag begann die Erwärmung mit der RÜBEZAHLSTIEGE, an der die Hälfte schon schlapp machte. Mitten in der ganzen Aktion kam auch Jana, die den Berg hinaufgesprintet ist, endlich aus Berlin an. Nachdem die „Toten“ sich ausgeruht und die etwas stärkeren die Rucksäcke neben der Stiege hochgezogen hatten, ging es immer weiter und weiter bis zum BAUERNLOCH. Nachdem wir die vielen Stufen und Leitern hinabgeklettert sind, haben wir uns eine Pause gegönnt.

Die HENTZSCHELSTIEGE war unser nächstes Ziel, wir haben vor der Stiege unsere Rucksäcke abseits des Weges abgelegt. Wir sind an den gewaltigen Drahtseilen entlang abgestiegen. Als alle unten waren, sind wir gleich die ZWILLINGSSTIEGE hinaufgestiegen, bei der wir uns, wie bei allen Stiegen, gesichert

haben. Wir mussten ein Stückchen bergauf laufen.

Später waren wir wieder bei den Rucksäcken. Wir hatten uns dann auch gleich auf den Weg zur RÜBEZAHLSTIEGE gemacht. Auf einmal hat sich uns ein Gewitter genähert. Uwe und ich sind vorgelaufen, um alles für die ABSEILAKTION aufzubauen und vorzubereiten. Langsam kam das Gewitter immer näher und näher und hatte uns ganz schön genässt und als sich auch Uwe abgeseilt hat sind wir an der RÜBEZAHLSTIEGE vorbei gelaufen und wir haben uns direkt in die Boofe abgeseilt. Am Abend haben wir noch ein Lagerfeuer gemacht.

Am Sonntag sind wir nach Tschechien gelaufen und später sind wir dort in ein Lokal eingekehrt. Nach ein paar Stunden sind wir mit der Bahn nach Hause gefahren.

Norman Lißner (Boofencrew)

Jugend in Not ...

Unsere Schlafsackspendeaktion zeigt schon langsam erfolg. Wir danken daher Bernhard Jonas und Angelika Triebts für die gespendeten Schlafsäcke. Vielen Dank. *Die Redaktion*

Falls zu einem festen Gruppentermin keiner der Jugendleiter erscheint, ist es keine Gruppenveranstaltung und das Klettern erfolgt auf eigene Gefahr.

Termine

● **JDAV-Infotelefon: 25 29 65 56.** Immer aktuelle Infos von allen Jugendgruppen.

● **Sommerbiwak am 01. Juli ab 16 Uhr am Turm am Teufelsberg.** Auch hier sind alle herzlich eingeladen und bei sehr gutem Wetter können wir nicht nur Klettern und dort übernachten, nein wir können auch noch baden gehen im Teufelssee. Also Handtuch und Quietschentchen mit einpacken. Natürlich benötigen wir auch hier wieder fleißige Helfer. Bitte meldet Euch bei Euren Gruppenleitern ob Ihr kommt und ob Ihr helfen könnt. Lasst uns auf gutes Wetter und warmes ;-) Wasser hoffen.

● Bergzwerge

Jeden Mittwoch Klettertreffen:
Für alle zwischen 10 und 12 Jahren von 16.30 bis 18.00 Uhr.
Für alle zwischen 12 und 14 Jahren von 18.00 bis 19.30 Uhr.
– 07.06. Klettertreffen am Turm im Grunewald
– 14.06. Klettertreffen am Turm im Grunewald + Vorbesprechung (s.u.) für die Ith-Fahrt (2000-06)
– 21.06. Klettertreffen am Turm im Grunewald + Vorbesprechung (s.u.) für das Sommerbiwak (2000-07)
– 28.06. Klettertreffen am Turm im Grunewald
– 05.07. Klettertreffen am Turm im Grunewald

Bitte **Mückenspray** und Regensachen mitnehmen. Bei Regen fällt das Klettern aus (Infotelefon befragen, ganz wichtig).

Infotelefon: jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr neue Infos für die Bergzwerge.

Ausbildungsfahrten:

– 2000-05 **Hohnstein (alle Plätze belegt)**
– 2000-06 Ausbildungsfahrt in der **Ith: 23. – 25.06. (noch 3 Plätze frei)**
– **Sommerbiwak (siehe oben)**
– 2000-08 Sommerfahrt in die **Franken: 22. – 29.07.** (wegen des großen Andrangs fahren wir mit zwei Bussen, daher **jetzt nur noch 3 Plätze frei**)

Vorbesprechung jeweils Mittwoch um 18.00 Uhr (Termin s. o.). Bei Regen voraussichtlich um 18.30 Uhr in der Kletterhalle – Infotelefon vorher befragen, ganz wichtig!

Verbindliche Anmeldung schriftlich (Post oder Fax) an Uwe.

● Bergmurmels

Jeden Mittwoch ab 18:00 Uhr Klettertreffen am Turm bis es dunkel oder nass wird.

● Yetis

Jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr Klettern am Turm im Grunewald!

ACHTUNG: jeden ersten Donnerstag im Monat (also 04.05., 01.06., 05.07.) Treffen um 17.00 Uhr am Schöneberger Kletterturm!

Ausbildungsfahrten

– **Sommerfahrt** 21.–31.07. ins Eis zum Großglockner
– **Sommerbiwak** (siehe oben)
– **Immer:** Spontane Wander-, Kletter-, Rad-,... Fahrten.

● Jungmannschaft

– Klettern **jeden Donnerstag** ab 17.00 am Kletterturm Grunewald, bei schlechtem Wetter auch Kletterhalle möglich (bei Sarah und Jens erfragen). Bei Bedarf mit Anleitung und Ausbildung. Ab Mai auch wieder mit Themenschwerpunktkursen zu Sicherheit und Technik. Neulinge und Anfänger bitte vorher bei Jens und Sarah melden!

Jumafahrten Sommer 2000:

– 09. – 12.06. (Pfingsten): **Innenansichten** (Höhlen!). Höhlen- und Felsklettern in Franken. Für die einen Schlammkriechen, Steig- und Abseiltechnik am Statikseil und Orientierung in Höhlen, für die anderen Klettern unter freiem Himmel in bestem Jura-kalk.

– 01./02.7.: **Hexen, Echsen, Keile und Freunde im Granit** (Harz I).

Einsatz verschiedener Sicherungsmittel im Vorstieg, Standplatzbau, Seilschaftklettern.

– Ende Juli / Anfang August: **Sommerfahrt.** 10 Tage alpines Felsklettern in den Berchtesgader Alpen. Maximal 6 Teilnehmer.

Informationen und Anmeldung bei Sarah und Jens. Für einige Fahrten sind Vorbereitungs-termine verpflichtend.

Juma-Treffen im Juni: Mittwoch, den 28.06. um 19 Uhr

– Aktivitätenplanung, Heldengeschichten und gemeinsames Chipszerbröseln. Ort bei Jens und Sarah erfragen.

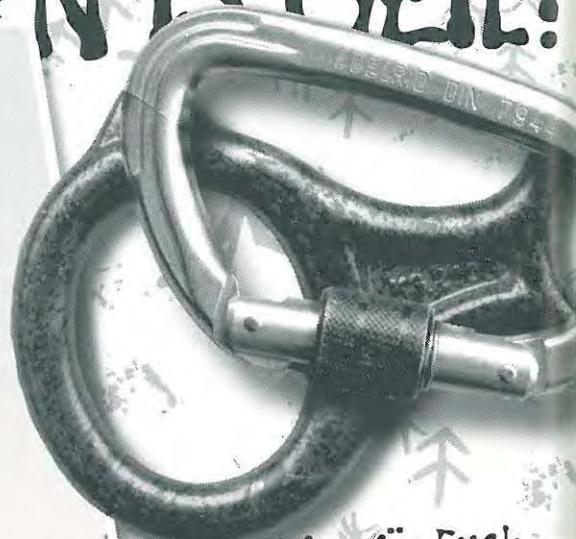
Juma-Treffen im Juli: eventuell Grillen, Baden, Picknick.

Ort und Zeitpunkt erfragen.

Fragen? Kritik? Anregungen? – an die Juma-Jugendleiter Sarah und Jens.

Die bundesweite Alpenvereinsjugend (JDAV) im Internet: www.jdav.de und die berliner Alpenvereinsjugend (JDAV Berlin) im Internet: www.alpenverein-berlin.de/jugend/

KLETTERN IS GEIL!



Und damit das für Euch
auch so bleibt, gibt's uns:
im **CAMP4** bekommt Ihr

alles, was Ihr braucht, um an der Wand, in der Boofe
oder auf den Dächern der Welt nichts zu vermissen,
vom guten Rat bis zur kompletten Ausrüstung.

CAMP4

Der Bergsport und Kletterladen in Berlin-Mitte, visavis Kino „International“
Karl-Marx-Allee 32,  Schillingstr.,  vor dem Laden, Telefon: 242 66 34

Dein Partner in den Bergen



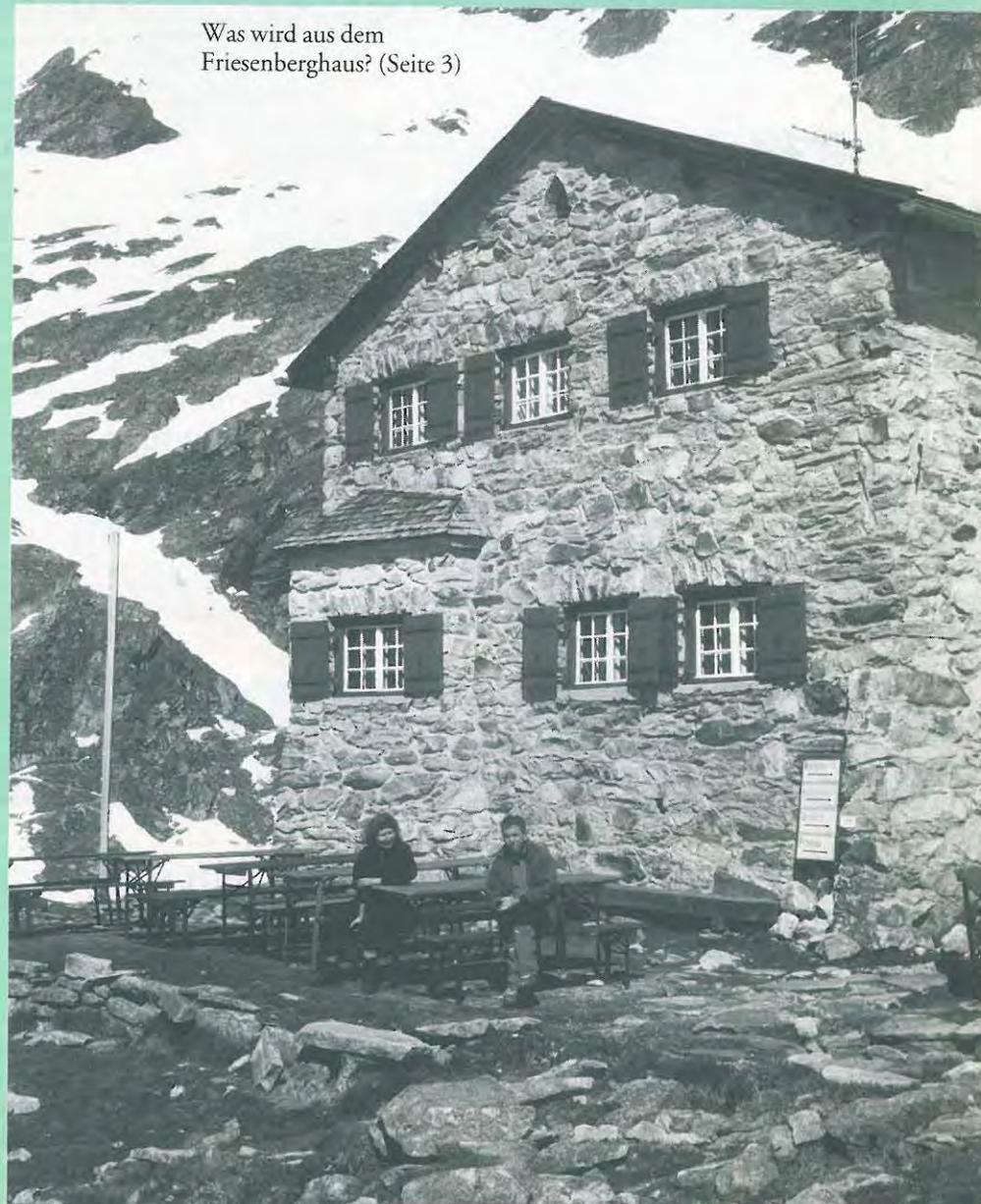
DAV

Deutscher Alpenverein -
Sektion Berlin e. V.

DER BERLINER BERGSTEIGER

JULI/AUGUST 2000

Was wird aus dem
Friesenberghaus? (Seite 3)



INTERNET: <http://www.Alpenverein-Berlin.de> · Jugend-Telefon (JDAV) 0 30 / 25 29 65 56

DER BERGBOTE

Journal für Klettern · Skihochtouren · natur-
und umweltgerechtes Reisen · Jugendklettern
Trekking · Berg- · Rad- und Wasserwandern



Berlin's Bergsportausrüster

Bekleidung, Ausrüstung & Zubehör

Schlafsäcke, Wanderschuhe, Zelte,
Rucksäcke, Kunstgriffe ...

Reisen ◀

Klettern ◀

Wandern ◀

Bergsteigen ◀

Industrieklettern ◀

Skand. Wintertouren ◀

Telemarkski & Zubehör ◀

Spezielle Tourenberatung ◀

Verleih ◀

Pulka, Schneeschuhe & Notsender ◀

Kastanienallee 83
10435 Berlin

U Linie 2
Eberswalder str.

tel/fax · 030/44 825 90
www.mont-k.de

Linie 13 · 50 · 53
Schwedter str.

Tram

© Designhaus P + M - Tel.: 47 15 187

EINE ANZEIGE IM BERLINER BERGSTEIGER WIRBT UM BERLINER BERGSTEIGER!

Mont K, Kastanienallee 83 in Prenzlauer Berg; **Camp 4**, Karl-Marx-Allee 32 in Berlin-Mitte; **Der Sportfachmarkt im Ullsteinhaus**, Mariendorfer Damm 1-3 in Tempelhof; **Sport-Schaffer**, Detmolder Str. 58 in Wilmersdorf; **Peak · Bergsportausrüstung**, Siemensstr. 8 in Schöneeweide. Die richtige Ausbildung übernimmt die **AlpinSchule Innsbruck** in Natters/Tirol. Gut unterwegs: **Gomera Trekking Tours**, Berlin, Liegnitzer Str. 24 und Nürnberg, Sandstr. 1a. Immer gut beraten in den Dolomiten mit dem **Verkehrsamt Val die Fiemme**.

Taxifahrten übernimmt **Taxiduo**, Kreuzbergstr. 44 in Kreuzberg.

Viel Vergnügen bei unserer Veranstaltung **Magnesium und Beton** und bei unserem **Alpen-Ball**.

Weisen Sie beim Kauf darauf hin, daß Sie Mitglied des DAV - Sektion Berlin sind. Ausweis nicht vergessen!

DER BERLINER BERGSTEIGER

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V. -
Vereinigung Berliner Bergsteiger
51. Jahrgang - Heft 7/8,
Juli/August 2000

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V. - VBB

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Manfred Birreck. Jugendseiten: Uwe Bormann
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.

Redaktionsschluß: 1. jeden Monats. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin

Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer - Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 31 86 79-0, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000

gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Friesenbergshaus
Foto: K. Kundt

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Fritz Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler
Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Tel. 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89
E-Mail: DAV-Berlin@t-online.de

http://www.Alpenverein-Berlin.de
Geöffnet nur: Montag 14-18 Uhr, Mittwoch 15-19 Uhr, Freitag 11-13 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

Bankverbindung: Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310 022 770, BLZ 100 500 00
Empfänger: DAV, Sektion Berlin

Anzeigenannahme für gewerbliche Anzeigen:

W. Koch, Drakestr. 51D,
12205 Berlin, Fon 84 30 01 40, Funk:
01 72/ 9 53 13 66, Fax 84 30 01 48,
E-Mail: w.koch@berlin.de



35 Jahre

Bergfreundschaft

... müssen wir mehr erzählen?

Nur wo Du zu Fuß warst,
warst Du wirklich.

ALPEN - INSELN - FERNE LÄNDER

Gerne übersenden wir Ihnen
unseren kostenlosen Katalog:



AlpinSchule Innsbruck

Kennwort „DAV Berlin“
In der Stille 1 · A-6161 Natters/Tirol
Tel. + 43/5 12/54 60 00 · Fax + 43/5 12/54 60 01
eMail: info@asi.at
Internet: www.asi.at

mtm münchen



Vom 31.5. bis 4.6. unternahmen die „25er“ und die „Paddelgruppe“ eine Fahrt nach Prebelow nördlich von Rheinsberg. Während die „25er“ ihre 25+5 km Wanderungen und auch Radtouren unternahmen, verbrachten die Paddler die Tage natürlich auf dem Wasser. Bei schönstem Wetter wurden zwei große Tagestouren unternommen. Vielen Dank an das Ehepaar Klose für die Organisation der Unterkunft. Foto: W. Koch

Inhaltsverzeichnis

„Juden und Mitglieder der Sektion Donauland unerwünscht“	3
Terminkalender	4
Ausbildung + Touren	8
Belegungsplan Teufelsberg + Kirchbachspitze	9
Tips + Informationen + Personen	10
Der Weg ist das Ziel: Tourenvorschläge	11
Mitteilungen der Sektion	13
Veranstaltungen der Sektion	14
Informationen aus den Gruppen	17
JDAV-Berlin – Jugendseiten	20

Furtschaglhaus:

WER MACHT NOCH MIT BEIM ARBEITSEINSATZ?

Für den diesjährigen Arbeitseinsatz vom 15. Bis 30. September auf dem Furtschaglhaus werden noch einige freiwillige Helfer gesucht.

Was wird geboten? Neben Versicherungsschutz, freier Unterkunft, freier Verpflegung, einer Beihilfe zur An- und Abreise, vor allem ein Arbeitsplatz auf einer Hütte in grandioser Hochgebirgslandschaft mit Blick auf eines der schönsten Bergpanoramen in den Zillertaler Alpen. Nach einer Woche Arbeit sind – wenn es die Zeit erlaubt – sicherlich auch Tagestouren rund um das Furtschaglhaus möglich.

Was erwartet Sie? Freude an gemeinsamer Arbeit beim Verfüllen von Kabelgräben am Steilhang und bei der Verfüllung, der Erdabdeckung, dem Anböscheln, der Errichtung von Steinschichtungen für frei liegende Druckrohrleitungen. Kurzum Hilfsarbeiten, die ohne besondere handwerkliche Ausbildung erledigt werden können.

Wo anmelden? Beim Hüttenwart Klaus Leipold, Bondickstr. 80 A in 13469 Berlin, Tel.: 4 14 54 50 oder Geschäftsstelle der Sektion Berlin: montags 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, mittwochs 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr, freitags 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

Der Lohn? Ein Gemeinschaftserlebnis unter Gleichgesinnten und die Gewißheit, durch freiwillige Leistung der Sektion Berlin nicht nur uneigennützig geholfen zu haben, sondern ihr auch erhebliche Kosten bei der erforderlichen Sanierung des Furtschaglhauses, der nach der Berliner Hütte zweitältesten Berliner Schutzhütte, erspart zu haben.

Andere Hilfe für den Arbeitseinsatz? Auch das ist möglich – mit einer Spende. Kennwort: Arbeitseinsatz Furtschaglhaus auf das Konto der Berliner Sparkasse, Nr. 310 022 770, BLZ 100 500 00.

Zur Sache

PÄCHTERWECHSEL

In dieser Saison beginnt Thomas Pirpamer aus Vent seine Arbeit als neuer Hüttenwirt auf dem Brandenburger Haus. Nach der Ausschreibung der Pacht Anfang April dieses Jahres, kamen zwei Bewerber in die engste Wahl. Thomas Grüner aus Obergurgl und Thomas Pirpamer aus Vent. Die Entscheidung fiel nicht leicht. Nach intensiven Beratungen erhielt schließlich am 22. Mai der 25jährige „Thomas“ aus Vent den Zuschlag.

In der nächsten Ausgabe stellen wir Thomas Pirpamer näher vor. Auf jeden Fall hat er Erfahrungen in der Bewirtschaftung einer hochgelegenen Hütte und die dafür erforderlichen handwerklichen Kenntnisse. Mit seinen Geschwistern brachte er die vollkommen heruntergewirtschaftete Similaunhütte (3 019 m) wieder in Schwung. Seine Aufgabe war hierbei unter anderem die Sicherung der Wasserversorgung, die nach dem gleichen Prinzip wie auf dem Brandenburger Haus funktioniert. - Wir wünschen Thomas viel Erfolg.

Ein besonderer Dank gilt Gebhard Gstrein, dem bisherigen Hüttenwirt, für seine jahrelange Tätigkeit auf dem Brandenburger Haus. Unter für heute kaum vorstellbaren Verhältnissen hat er 1980 die völlig heruntergewirtschaftete Hütte als Pächter übernommen, nachdem er dort bereits zwei Jahre gearbeitet hatte. Gemeinsam mit seiner Frau Traudl machte er sie zur beliebten Zuflucht für Bergsteiger. Dafür beiden herzlichen Dank auch von ihrem früheren Hüttenwart

Klaus Kundt

Die Sektion Berlin und der Antisemitismus im Alpenverein (D.u.Ö.A.V.)

„Juden und Mitglieder der Sektion Donauland unerwünscht“ !!!

Der Hauptausschuß des Deutschen Alpenvereins (DAV) hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die Vorschläge ausarbeiten soll wie und in welcher Form jener Bergsteigerinnen und Bergsteiger gedacht werden soll, die Opfer von Intoleranz, politischer, weltanschaulicher, religiöser und rassistischer Verfolgung geworden sind. Ein steinernes Zeugnis für die Vorgänge im Alpenverein in den Jahren 1921 bis 1945 ist das Friesenberghaus unserer Sektion. Daher wurde neben verschiedenen Vorschlägen angeregt – von den Vertretern der DAV Jugend – das Friesenberghaus zu „einer mit Leben erfüllten Denk-Stätte“ gegen Intoleranz zu machen.

Warum das Friesenberghaus hierfür besonders geeignet wäre, soll die nachfolgende historische Studie verdeutlichen. Erste Vorschläge wurden von der Arbeitsgruppe, der von unserer Sektion Fritz Christopher und Klaus Kundt angehören, für den Hauptausschuß als Diskussionsgrundlage bereits erarbeitet. Darüber wird zu berichten sein, wenn die Vorstellungen konkrete Formen angenommen haben. Jetzt erst einmal über das Warum:

Der Deutsche Alpenverein im Kaiserreich, bald grenzübergreifend als „Deutscher und Österreichischer Alpenverein“ (D.u.Ö.A.V.), nach 1938 nur noch Deutscher Alpenverein (DAV), war zweifelsfrei eine Gründung des Bildungs- Bürgertums. Konservativ mit liberalen Zügen oder liberal mit konservativen Zügen war die Einstellung der Mitglieder, meist von dem jeweils örtlichen und gesellschaftlichen Umfeld ihrer Sektion geprägt. Mitglied im Alpenverein zu sein wurde bald nach dessen Gründung auch eine Angelegenheit des gesellschaftlichen Prestiges.

Von Anfang an verfolgte der Verein neben touristischen und wissenschaftlichen Interessen auch sozialpolitische Ziele: Die Erschließung der Infrastruktur in oft unzugänglichen Alpentälern, materielle Hilfen in den verarmten Regionen der Alpen. Diese Tätigkeit wurde bald auch als nationa-

le Aufgabe, vor allem in Südtirol, im Trentino, begriffen.

Der Antisemitismus war für die meisten Sektionen im Alpenverein bis 1921 kaum ein Thema. Gerade in den Groß- und Industriestädten waren viele Juden angesehene Mitglieder, gehörten oft auch zu den Gründern von Sektionen. Wenn unterschieden wurde, dann eher aus religiöser Sichtweise denn „rassisch“ bedingt. Juden waren in den meisten Sektionen genauso emanzipiert wie in der Gesellschaft. Das galt vor allem für die norddeutschen Sektionen.

Die Sektion Berlin, eine der Gründersektionen des Alpenvereins in Deutschland, hat sich nach 1921 vehement gegen den von österreichischen Sektionen in den Alpenverein hineingetragenen Antisemitismus und deren Forderung nach Ausschuß von jüdischen Mitgliedern, sowie gegen die Einführung eines Arierparagraphen im Deutschen und Österreichischen Alpenverein zur Wehr gesetzt.

Unter den Berliner Sektionen war es die Sektion Mark Brandenburg, die starke antisemitische Tendenzen bereits frühzeitig erkennen ließ und sich nach dem verlorenen Weltkrieg öffentlich und energisch dazu bekannte. Sie hatte sich 1899 von der Sektion Berlin abgespalten. Anlaß hierzu waren damals keine offen ausgetragenen antisemitischen Vorurteile, sondern vorge-

schobene Meinungsverschiedenheiten in der Volkstanzgruppe der Sektion Berlin um den kritischen „Dreher“ bei einem Tiroler Tanz. Mitglied konnten nur „christlich getaufte, deutsche Staatsbürger werden“. 25 Jahre später, im Jubiläumsheft von Mai 1924 der Sektion Mark Brandenburg – erschienen in dem Jahr heftigster Auseinandersetzungen um die Einführung eines Arierparagraphen im Alpenverein – heißt es allerdings nunmehr offen zum Streit von 1889 voller Stolz:

In diesem kleinen Kreise entstand dann unter dem maßge-

Fortsetzung auf Seite 5 →



Wettbewerb Kletter Spiel Spass
14. + 15. Oktober 2000

am **Bunker am Humboldthain**
Speedklettern mit Handicaps
Sonnabend, 14.10.2000
Start: 13 Uhr
Teilnehmerzahl: max. 32

an der **Kirchbachspitze**
Alvenslebenstraße
Routensammeln
in verschiedenen Altersklassen
Sonntag, 15.10.2000
Start: 10 - 15 Uhr

anschließend
Siegerehrung und Party
mit Preisverleihung
bis 20 Uhr

Anmeldung DAV – Sektion Berlin e.V.
Geschäftsstelle
Markgrafenstraße 11
10969 Berlin
Tel. (0 30) 2 51 09 43
Startgebühren Erwachsene 5,00 DM
Kinder 2,50 DM

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Tips + Informationen + Personen“ sowie „Ausbildung + Tourenvorschläge“ (s. Inhalt)*

Regelmäßige Termine

- Montag:** Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
Bergsteigergruppe – Teufelsberg
Sport – Konditionstraining
Sport – Yoga
- Dienstag:** Seniorenklettern – verschiedene Freiluftkletteranlagen
Jugend – Kirchbachspitze
Sport – Gymnastik
- Mittwoch:** Jugend – Teufelsberg/Kirchbachspitze
- Donnerstag:** Jugend – Teufelsberg/Kirchbachspitze
Bergsteigergruppe – Kirchbachspitze
- Freitag:** Sport – Gymnastik
- Sonntag:** Waldlauf und Frühschoppen (Die Brandenburger)
Sportklettergruppe – Bunker Humboldthain

Achtung: Keine Sportveranstaltungen während der Sommerferien vom 20. Juli bis 2. September.

Juli

- 01., Sa: Wanderung Seehausen (Wandergr.)
Wanderung Lenzetal (Die Wanderer)
Wanderung Erkner (Seniorengruppe)
- 03., Mo: Vorbereitungstreffen Hohenzollernhaus (Die Wanderer)
- 05., Mi: Wanderung Zeuthen (Wandergruppe)
- 06., Do: Padelgruppe – Gruppenabend
- 07., Fr: Spree – Havel – Gruppenabend
- 08., Sa: Wanderung Woltersdorf (Wandergr.)
Wanderung Allende-Brücke (Seniorengruppe)
Paddeltour (Padelgruppe)
- 09., So: Wanderung Schloss Dammsmühle (Fahrtengruppe)
Wanderung Ruppiner Schweiz (Die Wanderer)
- 10., Mo: **Beiratssitzung**
- 12., Mi: Wanderung Tiefwerder (Wandergr.)
- 13., Do: Foto, Film, Video – Gruppenabend
Videofilm Kanada
- 15., Sa: Wandergruppe – Monatstreffen

- Wanderung Erpetal (Seniorengruppe)
Radtour Elbe (Die Radwanderer)
- 16., So: Wanderung Wannsee (Fahrtengruppe)
- 19., Mi: D' Hax'nschlager – Gruppenabend
Wanderung Grünau (Wandergruppe)
- 22., Sa: Wanderung Dahlewitz (Seniorengr.)
Bergsteigergruppe – Gruppenfahrt nach La Roche de Rame
Radtour Wannsee (Fahrtengruppe)
- 23., So: Wanderung Strausberg (Wandergr.)
- 26., Mi: Wanderung Krumme Lanke (Wandergruppe)
- 29., Sa: Wanderung Oelsetal (Wandergruppe)
Wanderung Strausberg (Seniorengruppe)
Sommertreff (Fahrtengruppe)
- 29.–30.: Radtour Müritzsee (Die Radwanderer)
- 29.–30.: Radtour (Skigruppe)

August

- 01., Di: **Redaktionsschluß „Der Berliner Bergsteiger“, September-Ausgabe**
- 02., Mi: Wanderung Kalksee (Wandergruppe)
- 03.-6.8.: Radtour Insel Rügen (Fahrtengruppe)
- 05., Sa: Wanderung Notte-Kanal (Seniorengr.)
- 06., So: Wanderung Pfingstberg (Wandergr.)
Wanderung Krämerwald (Die Wanderer)
- 09., Mi: Wanderung Alt-Töplitz (Wandergr.)
- 10., Do: Foto, Film, Video – Gruppenabend
Schmalfilm Berliner Höhenweg
- 12., Sa: Wanderung Tegeler See (Wandergr.)
Wanderung Nikolassee (Seniorengr.)
- 12.-15.: Radtour Weimar (Die Radwanderer)
- 16., Mi: D' Hax'nschlager – Gruppenabend
Wanderung Hottengrund (Wandergr.)
- 19., Sa: Wandergruppe – Monatstreffen
Wanderung Lübars (Seniorengruppe)
Radtour Oranienburg (Fahrtengruppe)
Radtour Spreeweg (Die Radwanderer)
Paddeltour (Padelgruppe)
- 20., So: Sommertreff (Fahrtengruppe)
- 23., Mi: Wanderung Havelufer (Wandergruppe)
- 24., Do: Skigruppe – Gruppenabend
- 26., Sa: Wanderung Basdorf (Seniorengruppe)
- 26.-2.9.: Wanderwoche Spessart (Fahrtengr.)
- 27., So: Wanderung Strausberg (Wandergr.)
- 30., Mi: Wanderung Treptow (Wandergruppe)

September

- 01., Fr: **Redaktionsschluß „Der Berliner Bergsteiger“, Oktober-Ausgabe**
- 02., Sa: Wanderung Lichtenrade (Wandergr.)
Wanderung Heinersdorf (Seniorengr.)
Radtour Baruther Urstromtal (Die Radwanderer)
- 06., Mi: Wanderung Caputh (Wandergruppe)
- 07., Do: Padelgruppe – Gruppenabend

benden Einfluß des Sekretärs an der Universität, Johannes Heydel der Gedanke, eine neue Sektion ins Leben zu rufen. Der Beweggrund war, eine alpine Arbeitsgemeinschaft zu gründen, die auf völkischer Grundlage aufgebaut war. Dieser Wunsch war nicht eingegeben von irgendwelcher Minderbewertung der moralischen Eigenschaften und geistigen Fähigkeiten unserer Mitbürger semitischer Herkunft, sondern ausschließlich von dem Bestreben, – ich werde verstanden, wenn ich sage – unter uns zu sein. Ich würde es für einen Mangel an Wahrheitsliebe und Selbstbewußtsein halten, wenn wir heute nicht bekennen wollten, daß wir eine Sektion gründen wollten, die nur deutsche Volksgenossen aufnahm.“

Es waren nach dem 1. Weltkrieg vor allem österreichische Sektionen, unter Führung des pathologischen Antisemiten und Vorsitzenden der Sektion Austria in Wien, Hofrat Eduard Pichl, die

mit allen Mitteln, bis hin zu Verleumdungen, die Auseinandersetzung um einen „völkischen“ Antisemitismus in den Alpenverein hineinbringen. Und die Berliner Sektion „Mark Brandenburg“ wurde hierbei deren schärfste deutsche Verbündete. Übrigens, seit 1932 war Hermann Göring ihr Mitglied.

Im Jahr 1921 führte die Sektion Austria für die Aufnahme neuer Mitglieder den Arierparagrafen ein. Daraufhin traten jüdische Mitglieder und, in der Mehrzahl, nichtjüdische aus. Sie gründeten die Sektion Donauland. Die neue Sektion wurde in den D.u.Ö.A.V. als gleichberechtigte Sektion aufgenommen und mauserte sich sehr schnell zur drittgrößten Sektion Österreichs und zur siebtgrößten des Gesamtvereins.

Sofort begann Pichl einen heftigen Kampf, um diesen Aufnahmebeschluß rückgängig zu machen und zusätzlich für die Einführung eines Arierparagrafen für den Alpenverein. Dabei verstand er es, fast alle österreichischen Sektionen hinter sich zu bringen. Diese drohten schließlich den widerstrebenden deutschen Sektionen mit ihrem Austritt aus dem Gesamtverein, falls die Sektion Donauland nicht ausgeschlossen werden würde. Das bedeutete eine mögliche Spaltung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Um die Einheit des D.u.Ö.A.V. zu bewahren und die Einführung eines generellen Arierparagrafen zu verhindern, gaben die deutschen Sektionen schließlich nach. Bis zum Schluß leisteten vor allem die Sektionen Berlin, Essen, Frankfurt a. M., Gelsenkirchen, Gleiwitz, Leipzig, Mainz, Zwickau und noch einige wenige Widerstand.

Mit welchen Mitteln die Sektion Austria ihre Meinung umzusetzen versuchte, möge nur ein Beispiel belegen. Kein rühmliches! Während ihres „völkischen Kampfes“ wurden in ihren und auch in anderen österreichischen Alpenvereinschütten Plakate mit dem Hinweis ausgehängt: „Mitglieder der

Sektion Donauland und Juden unerwünscht.“ Obwohl alpine Schutzhütten, wurden Bergsteiger und Bergsteigerinnen, die als „Donauländer“ erkannt wurden, oder die jüdischer Namen verdächtig waren oder sich gar als Juden zu erkennen gaben, aus den Unterküften gewiesen – auch nachts!

Das ist die chronologische Darstellung dieser unseligen Entwicklung im D.u.Ö.A.V. nach dem ersten Weltkrieg:

1921: Eduard Pichl wird im April Vorsitzender der Sektion Austria in Wien und beginnt sofort seine antisemitischen Ideen nicht nur in dieser Sektion durchzusetzen. Daraufhin traten demokratisch gesinnte Mitglieder aus und gründeten gemeinsam mit den geächteten jüdischen Bergsteigern noch im selben Monat die Sektion Donauland, die Pfingsten in den D.u.Ö.A.V. aufgenommen wird. Im selben Jahr wird der jüdische Bergsteiger Donabaum, vormals Sektion Austria und Gründungsmitglied der Sektion

1. Berliner 

Alpen-Ball

am Sonnabend
20. Januar 2001
Einlass: 18.30 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr

Im Bankettsaal
des Hotels
Steigenberger
am Los-Angeles-Platz

Karten zum Preis von **DM 110,- p.P.** (incl. Buffet)
In der Geschäftsstelle des DAV-Sektion Berlin e.V.
Markgrafenstraße 11 • 10969 Berlin
Mo 14-18, Mi 15-19, Fr 11-13 Uhr

veranstaltet von der Sektion Berlin e.V.
des Deutschen Alpenvereins **DAV**

Trekking und Erlebnisreisen

Jetzt anfordern!
Gesamtkatalog weltweit

La Gomera · El Hierro · La Palma
Teneriffa · Sizilien · Kreta · Irland
Nepal · Vietnam · Dolomiten · Alpen

Inseltrekking*
Tauchen Mountainbiking
Kulturwanderreisen

Spezial- und Projektreisen
In kleinen Gruppen

Kaparische
Landhäuser &
Apartements
Flüge

**z.B.: La Gomera Trekking & Baden*
15 Tage ab DM 2.095,-

GOMERA TREKKING TOURS

10999 Berlin **90443 Nürnberg**
Liegnitzer Straße 24 Sandstraße 1a
Tel 030/61 28 75 40 Tel 0911/2 07 87
Fax 030/61 28 75 42 Fax 0911/2 07 99

Donauland, zum 3. Vorsitzenden des D.u.Ö.V. gewählt.

10. Juni: Gründungsversammlung des „Verbandes mitteldeutscher und nordostdeutscher Sektionen“. Dieser Verband lehnt die Einführung eines Arierparagraphen für die Mitgliedschaft im D.u.Ö.A.V. ab. Von den Berliner Sektionen schließen sich ihm nur die Sektion Berlin und die Akademische Sektion Berlin an.

1922: Österreichische Sektionen gründen den antisemitischen „Deutschvölkischen Bund“ innerhalb des D.u.Ö.A.V., dem sich 70 Sektionen anschließen. Auf der Hauptversammlung des D.u.Ö.A.V. in Bayreuth stellen die Münchener Sektionen Hochland und Oberland den Antrag, die Sektion Donauland auszuschließen. Der Antrag wird mit 910 gegen 512 Stimmen abgelehnt. Der jüdische 3. Vorsitzende des Alpenvereins wird wiederholt in der Diskussion aufgefordert, zurückzutreten, und legt daraufhin sein Amt nieder.

1923: Auf der Hauptversammlung des D.u.Ö.A.V. vom 8./9. September in Bad Tölz stellen österreichische und Münchener Sektionen Anträge, in denen die Sektion Donauland aufgefordert werden soll, aus dem D.u.Ö.A.V. auszutreten. Diese Anträge werden schließlich zurückgezogen. Die Sektionen Austria und Brandenburg aus Berlin stellen Anträge auf Satzungsänderungen mit der Zielrichtung einen Arierparagraphen indirekt in die Satzung des D.u.Ö.A.V. einzuführen.

Als Folge dieser Auseinandersetzungen lösen die Sektion Berlin und die Akademische Sektion Berlin ihre Bindungen zum 1921 gegründeten Gauverband Berlin-Brandenburg des D.u.Ö.A.V. wegen dessen antisemitischen Tendenzen. Die anderen Berliner Sektionen (Mark Brandenburg, Charlottenburg, Hohenzollern, Kurmark) bleiben bis zu seiner Auflösung im November 1933 Mitglied.

1924: 14. März. Auf der Jahreshauptversammlung der Sektion Berlin warnt der 1. Vorsitzende Rudolf Hauptner vor den Gefahren eines Antisemitismus im D.u.Ö.A.V.

30. Juni: Brief des 1. Vorsitzenden des Hauptausschusses des D.u.Ö.A.V., Dr. R. von Sydow, an die Sektion Donauland mit der Bitte, im Interesse des Gesamtvereins freiwillig den D.u.Ö.A.V. zu verlassen, da die Sektion Klagenfurt namens fast aller österreichischen Sektionen einen Ausschlußantrag gestellt hat.

4. Juli: Sektion Donauland lehnt das Ansinnen eines freiwilligen Austrittes ab. Das Schreiben endet im Wortlaut: „Und wir wünschen aus Liebe zum Alpenverein heraus, daß dieser nicht einmal zu beehren habe, was sein derzeitiger Hauptausschuß, wenn auch aus bestem Willen, so doch in Verkennerung der Bedeutung der Tatsache durchzuführen im Begriffe ist.“

19./20. Juli: Hauptversammlung des D.u.Ö.A.V. in Rosenheim. Mit 1547 Stimmen wird die Sektion Donauland aufgefordert, den D.u.Ö.A.V. freiwillig bis zum 31. Oktober zu verlassen. 110 Stimmen waren dagegen. Dieser Antrag war von der Sektion Klagenfurt und weiteren 96 österreichischen und neun reichsdeutschen Sektionen eingebracht worden. Der damalige Vorsitzende der Sektion Berlin, Dr. Rudolf Hauptner, enthielt sich der Stimme, entgegen eines Beschlusses der Sektion Berlin, gegen diesen Antrag zu stimmen. Eine endgültige Entscheidung über einen Ausschluß der Sektion Donauland soll auf einer außerordentlichen Hauptversammlung im Dezember in München gefällt werden.

10. Oktober: Der Vorstand der Sektion Berlin beschließt, gegen einen Ausschluß der Sektion Donauland zu stimmen.

27. November: Eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Sektion Berlin bekräftigt durch Beschluß diese Entscheidung des Vorstandes und verabschiedet eine „Berliner Erklärung“ mit folgendem Wortlaut:

„1.) Die Sektion Berlin erkennt nach wie vor keine statutenmäßigen Gründe an, die dem Verein das Recht geben, den Ausschluß der Sektion Donauland zu vollziehen. Auch die im Einladungsschreiben des Hauptausschusses zur Hauptversammlung vom

14. Dezember 1924 neu aufgeführten Gründe für den Ausschluß entgegen der Stichtätigkeit, weil es sich um provozierte Kampfmaßnahmen der Sektion Donauland handelt.

2.) Die Sektion Berlin sieht in dem Ausschluß der Sektion Donauland nicht die Verhütung der Zersetzung und des Zerfalles des D.u.Ö.A.V., sondern deren Beginn. Eine erhebliche Schwächung des Gesamtvereins, wenn nicht sein gänzlicher Auseinanderfall, sowie unerträgliche Zustände im Hüttenleben würde seine Folge sein.

3.) Die Sektion Berlin fordert die bedingungslose Zurücknahme des Antrages auf Ausschluß der Sektion Donauland und behält sich im Falle des Ausschlusses alle weiteren Maßnahmen hinsichtlich ihres Verhältnisses zum Gesamtverein vor.“ – Für diese Erklärung stimmten 544 Mitglieder, dagegen 366.

14. Dezember: Außerordentliche Hauptversammlung des D.u.Ö.A.V. in München. Antrag des Hauptausschusses, die Sektion Donauland auszuschließen. Ein Antrag der Sektion Berlin auf einjährige Vertagung wird abgelehnt, desgleichen ein Antrag der Sektion Gleiwitz, der zusätzlich ein Schiedsgericht empfiehlt. Auch Anträge der Sektionen Essen, Gelsenkirchen „und Genossen“ die Beschlußfassung zu vertagen und einen Ausschuß einzusetzen, der die Beschuldigungen zu prüfen und auf der nächsten Hauptversammlung darüber zu berichten habe, wurde abgelehnt. Für den Ausschluß waren 1236 Stimmen, 190 stimmten dagegen, darunter die 15 Stimmen der Sektion Berlin.

1925: 13. März. Die Jahreshauptversammlung der Sektion lehnt einen Arierparagraphen für die Sektion Berlin ab.

7. April: Gründung eines „Deutschen Alpenvereins Berlin e.V.“ außerhalb des D.u.Ö.A.V. von Mitgliedern der Sektion Berlin als Antwort auf die antisemitische Einstellung der meisten Sektionen des D.u.Ö.A.V. und den Ausschluß von Donauland.

1926: März. Die Hauptversammlung der Sektion Berlin lehnt eine Doppelmitgliedschaft von „Deutscher Alpenverein Berlin e.V.“ und

Sektion Berlin ab. Deswegen kommt es zu jahrelangen Prozessen. Die ersten Gerichtsinstanzen bejahen die Möglichkeiten einer Doppelmitgliedschaft, erst das Reichsgericht in Leipzig bestätigt diesen Beschluß der Mitgliederversammlung.

1928: Juli. Der Deutsche Alpenverein Berlin e.V. beginnt mit dem Bau des Friesenberghauses in den Zillertaler Alpen.

1930: Eröffnung des Friesenberghauses.

1933: Der mittel- und ostdeutsche Sektorenverband, dem die Sektion Berlin angehört, wird aufgelöst. Die Sektionen werden in „Bergsteigergauverbände“ regional zusammengefaßt. Die Sektion Berlin gehört zum Gau III Brandenburg des Deutschen Bergsteiger- und Wanderverbandes im Reichsbund für Leibesübungen.

– Der Deutsche Alpenverein Berlin e.V. übereignet das Friesenberghaus an den Alpenverein Donauland in Wien, da die Auflösung des Deutschen Alpenvereins Berlin e.V. durch die Nazis erwartet wird.

– **November:** Durch Erlaß der „reichsdeutschen Führer“ des D.u.Ö.A.V. muß in die Satzungen der Sektionen der Arierparagraph aufgenommen werden.

1934: 19. April. Die Nazis zwingen den „Deutschen Alpenverein Berlin e.V.“ zur Namensänderung in „Verein der Alpenfreunde e.V.“

24. Juli: Der Verein der Alpenfreunde e.V. wird von der Gestapo zwangsweise aufgelöst.

1938: Der Alpenverein Donauland wird von den Nazis verboten, das Friesenberghaus enteignet.

1941: 11. Juni. Die Namen: „Deutscher Alpenverein Berlin“ und „Verein der Alpenfreunde e.V.“ werden endgültig im Vereinsregister beim Amtsgericht Berlin Mitte von amtswegen gelöscht.

1945: Die alliierten Siegermächte lösen alle Vereine auf, damit auch die Sektion Berlin. Alle deutschen Hütten in Österreich werden der österreichischen Verwaltung unterstellt.

Der in Wien wiedergegründete Alpenverein Donauland erhält das Friesenberghaus zurück

Oktober: Beim Hauptportamt der Stadt Berlin in Berlin W 8, Mauerstraße, wird als kommunaler Sportbetrieb die Sparte Bergsteigen unter dem Namen „Volksbildungsamt der Stadt Berlin (Hauptportamt) Sparte Bergsteigen (Zentrale Kreuzberg)“ gegründet.

1947: August. Namensänderung in: „Sparte Bergsteigen beim Hauptportamt Berlin (Zentralstelle Kreuzberg)“.

20./22. Oktober: Neugründung des Deutschen Alpenvereins (D.A.V.) in Würzburg.

1951: 15. März. Neugründung der Sektion Berlin als Nachfolgerin von fünf ehemaligen Berliner Sektionen.

1957: Erst zwölf Jahre nach Kriegsende kann der Alpenverein Donauland damit beginnen, nach und nach das im Krieg völlig ausgeplünderte Friesenberghaus wieder instandzusetzen. Vom Alpenverein Donauland und dem Deutschen Alpenverein Berlin e.V. haben nur wenige Mitglieder die Herr-

schaft der Nationalsozialisten überlebt

– **1958:** Rückgabe der deutschen Alpenvereinshütten durch die Österreicher

1968: 1. März. Auf Wunsch der wenigen Überlebenden des Alpenvereins Donauland in Wien übernimmt die Sektion Berlin das Friesenberghaus.

24. Juni: Karl Hanns Richter vom Alpenverein Donauland wird auf Grund seiner Hilfe für die aus dem D.u.Ö.A.V. verdrängten Berliner Bergsteiger Ehrenmitglied der Sektion Berlin.

1976: 24. Juli. Eröffnung des bereits vom einstigen Alpenverein Berlin e.V. geplanten Schlußstückes vom „Berliner Höhenweg“ zwischen Friesenberghaus und Gamshütte in den Zillertaler Alpen.

1978: Einweihung der Erinnerungstafel der Sektion Berlin im Friesenberghaus zum Gedenken an die Verfolgung und Ermordung jüdischer Bergsteiger durch das Naziregime.

Klaus Kundt

DOLOMITEN



FLEIMSTAL - VAL DI FEMME

BERG PARADIES!

„Die Natur belohnt Dich“

20 Wandervorschläge für Familien und Experten
.. und danach bei feinsten Küche und Spitzen-Weinen
genussvoll entspannen!

Wir freuen uns auf Sie!

Gleich Infos anfordern bei:

Verkehrsamt / APT Val di Fiemme
Via F.lli Bronzetti 60, I - 38033 Cavalese (TN)
Tel. 0039/04 62 / 24 11 11, Fax 0039/04 62 / 24 11 99
www.aptfiemme.tn.it/20itinerari, e-Mail: info@aptfiemme.tn.it



Ausbildung + Touren

SOMMERPROGRAMM: ERGÄNZUNGEN UND ÄNDERUNGEN

Eisgrundkursus 2. bis 9. September Ötztaler Alpen.

Durch Einsatz eines weiteren Ausbilders sind wieder Plätze frei.

Informationen und Anmeldungen bei Klaus Fuhrmann, Telefon 3 33 90 70 oder www.fuhrmann-berlin-online.de

☆☆☆

NEU Eiskursus für Fortgeschrittene

Termin: 3. bis 9. September
Ort: Taschachhaus, Ötztaler Alpen

Preis: bitte beim Leiter erfragen
Leistung: Übernachtung, Halbpension, Ausbildung
Inhalte: Eisklettern in Firnflanken und im Eisbruch, Spaltenbergung, Sicherungstechnik, Theorie

Hinweis: Anmeldung bis 12. August
Anzahlung: 150,00 DM bei Anmeldung
Leitung: Clemens Beckers

Info u. Anmeldung: Clemens Beckers, Lychener Str. 51, 10437 Berlin, Tel. 44 73 12 62

Sportklettern für Frauen: Geänderter Termin für den Grundkursus: 30. September und 1. Oktober.

☆☆☆

Kletterkurse in der Kletterhalle Hüttenweg

Anmeldung über die Geschäftsstelle

Schnupperkurse (auch für Nichtmitglieder)

22. und 23. Juli, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr – Michael Desch/Will Vogelbusch

23. und 24. September, 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr – Michael Desch/Will Vogelbusch

☆☆☆

Technik-Kursus (Nicht für Anfänger)

12. und 13. August, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr – Michael Desch/Will Vogelbusch

☆☆☆

Grundkurse Senioren

Neue Termine:

29. September und 6. Oktober, jeweils von 16.00 – 20.00 Uhr,

07. und 15. Oktober, jeweils von 8.00 – 12.00 Uhr
Ort: Kletterturm Teufelsberg
Leitung: Tobias Surawski

☆☆☆

Kletterkursus Toscana für Anfänger und Fortgeschrittene

Für den Kletterkursus in der Toscana in den Herbstferien vom 28. Oktober bis 4. November, Leitung: Michael Desch und Will Vogelbusch, gibt es noch ein paar freie Plätze. *Anmeldung und Informationen* bei Will Vogelbusch, Tel. 39 84 84 34 oder 0177-3 92 12 82, E-mail: Klettern@Vogelbusch.net

Info-Börse

Partnerin für Dolomiten-Tour gesucht:

Wanderer, 49 J., sucht fröhliche und fite Partnerin für Alpenwanderung in den Sommerferien: Via d'Oro, E. Ruschmeier, Maßmannstr. 4 in 12163 Berlin. Tel./Fax: 79 74 12 72

☆☆☆

Norwegen: Wir vermieten liebevoll eingerichtetes Blockhaus in waldiger Berg-, Seen- und Tundraumgebung. Wander-, Kletter- und Skimöglichkeiten. Ruhe und Aussicht genießen. 3 Schlafr., Kamin, Dusche, Strom, Kanu. Komfortable Unterbringung in der Wildnis – 3 Autostd. von Oslo, Bogena, Tel. 040-3895181.

☆☆☆

Biete: Ein Paar Gletscherstiefel "Lowa" mit Goretex-Innenschuh, Gr. 5,5 150.00 DM; passend dazu ein Paar Steigeisen mit Schutzkappen 40.00 DM und ein Paar Kletterschuhe (Reibungsschuh) "Encore-Vertikal", Gr. 37, 60.00 DM. Alles neuwertig, kaum getragen! Tel. 030-60 25 92 17, B. Neuhaus

KLETTERTURM TEUFELSBERG + KIRCHBACHSPITZE RESERVIERTE TERMINE IM JUNI (Änderungen vorbehalten)

Ausbildung und Gruppentermine haben an den Kletteranlagen Vorrang vor jedem individuellen Training. Zu den Terminen für die Ausbildung oder Sektionsgruppen sind sie für das allgemeine Training gesperrt.

Zu diesen Zeiten dürfen Einzelkletterer nur mit Genehmigung des anwesenden Übungsleiters die Anlagen nutzen, wenn sie Mitglieder der Sektion Berlin sind und die Gruppenarbeit nicht behindern. Den Wünschen oder Anweisungen der Leiter oder Leiterinnen ist Folge zu leisten.

Das Hausrecht für die Trainingsanlagen hat nur die Sektion Berlin. Die Kurs-, Übungs-, Gruppenleiter oder -leiterinnen, der Turmwart Bernhard Jonas, bzw. für die Kirchbachspitze Thorsten Behr und die Vorstandsmitglieder der Sektion Berlin haben zu jeder Zeit das Recht, dieses Hausrecht auszuüben. Zuwiderhandlungen können als Hausfriedensbruch und durch ein Nutzungsverbot geahndet werden.

Nichtmitglieder der Sektion Berlin – auch wenn sie anderen Sektionen des DAV angehören – bedürfen einer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Sektion Berlin für jegliche Nutzung des Kletterturmes. Das gilt auch für die Berliner DAV-Sektionen "Alpinclub Berlin" und "Brandenburger Tor".

Der Vorstand der Sektion Berlin

Juli	Kletterturm Teufelsberg		Kirchbachspitze Alvenslebenstraße	
Sa 1	10-18 10-0	VHS Treptow Bergzwerge	8-15	LAT/A. Kokula
So 2	0-10 10-18	Bergzwerge VHS Treptow		
Mo 3	17-21	Bergsteigergruppe		
Di 4	10-13/14-21	Senioren/FU+TU	18-x	Juma
Mi 5	16.30-20	Bergzwerge		
Do 6	17-22	Yetis/Juma	17.30-x	Bergsteigergruppe
Sa 8	10-16	Aufbaukursus		
So 9			10-16	Aufbaukursus
Mo 10	17-21	Bergsteigergruppe		
Di 11	10-13/14-21	Senioren/FU+TU	18-x	Juma
Mi 12	16.30-20	Bergzwerge		
Do 13	17-22	Yetis/Juma	17.30-x	Bergsteigergruppe
Mo 17	17-21	Bergsteigergruppe	17-21	LAT/A. Kokula
Di 18	10-13/14-20	Senioren/FU	18-x	Juma
Mi 19	16.30-20	Bergzwerge		
Do 20	17-22	Yetis/Juma	17.30-x	Bergsteigergruppe
Sa 22	10-18	Grundkursus		
So 23	10-18	Grundkursus		
Mo 24	17-21	Bergsteigergruppe		
Di 25	10-13	Senioren	18-x	Juma
Do 27	17-22	Yetis/Juma	17.30-x	Bergsteigergruppe
Mo 31	17-21	Bergsteigergruppe		
AUGUST				
Di 1	10-13	Senioren	18-x	Juma
Do 3	17-22	Yetis/Juma	17.30-x	Bergsteigergruppe
Sa 5	10-18	Grundkursus		
So 6	10-18	Grundkursus		
Mo 7	17-21	Bergsteigergruppe		
Di 8	10-13	Senioren	18-x	Juma
Do 10	17-22	Yetis/Juma	17.30-x	Bergsteigergruppe
Sa 12	10-18	Grundkursus		
So 13	10-18	Grundkursus		
Mo 14	17-21	Bergsteigergruppe		
Di 15	10-13	Senioren	18-x	Juma
Do 17	17-22	Yetis/Juma	17.30-x	Bergsteigergruppe
Sa 19	10-18	Grundkursus		
So 20	10-18	Grundkursus		
Mo 21	17-21	Bergsteigergruppe		
Di 22	10-13	Senioren	18-x	Juma
Do 24	17-22	Yetis/Juma	17.30-x	Bergsteigergruppe
Sa 26	10-16	Aufbaukursus		
So 27			10-16	Aufbaukursus
Mo 28	17-21	Bergsteigergruppe		
Di 29	10-13	Senioren	18-x	Juma
Do 31	17-22	Yetis/Juma	17.30-x	Bergsteigergruppe

TAXIDUO

Das Ausbildungsteam

Ausbildung/Umschulung zum Taxifahrer in Berlin.
Mit Beschäftigungsgarantie bei ca. 2.200,- DM Nettolohn
Unsere stadtkundigen Ausbilder bereiten Sie optimal auf die Prüfung und den Beruf des Taxifahrers vor.
Abend- und Tageskurse für Anfänger und Fortgeschrittene.
Nach erfolgreicher Prüfung garantieren wir Ihnen eine Festanstellung in unserem Betrieb!
Es erwartet Sie eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit. Besuchen Sie unverbindlich unsere Schulung.
Auch für studentische Aushilfskräfte.
Unsere Ausbilder beraten Sie gerne!



Mo-Fr von 10-18 Uhr

786 11 66

Duo Taxen • Kreuzbergstraße 44 • 10965 Berlin-Kreuzberg

Tips + Informationen + Personen

Tanzkursus:

VORBEREITUNG AUF DEN DAV-BALL 2001

Für Ballbesucher, die vor dem Balltermin (Januar 2001) gerne Grundschriffe sowie erste Drehungen von Standard- und Lateintänzen lernen oder auffrischen möchten, findet bei hinreichendem Interesse ab 3. September 2000 ein Tanzkursus unter Leitung von Will Vogelbusch statt. Der Kursus geht über acht Doppelstunden. Inhalte sind langsamer und Wiener Walzer, Disco-Fox, Jive, Tango (europäischer), Foxtrott, Samba, Rumba und Cha-Cha. Die Teilnahmegebühr beträgt 70.00 DM, Paare oder Einzelpersonen können sich ab sofort anmelden.

Erster Kurstermin ist Dienstag, der 3. September um 20.00 Uhr in den Räumen der Sektion Berlin, Markgrafenstr. 11.

Anmeldung und Informationen bei Will Vogelbusch, Tel. 39 84 84 34 oder 0177-3 92 12 82, e-mail: Info@Vogelbusch.net

Südtirol:

KATALOGE MIT FERIEN-TIPS FÜR WANDERER UND FAMILIEN

Tips für Wanderungen und Wegbeschreibungen im Meraner Land enthält in Kurzform der Katalog Wanderurlaub 2000. Die entsprechenden Gehzeiten sind für Waalwege genauso angegeben wie für die Höhenwege, Hinweise auf geführte Wanderungen und auf Organisatoren runden die Informationen ab. Ein zweiter Katalog gibt Tips und Angebote für einen Familienurlaub im Meraner Land.

Das Angebot von 18 Familienhotels enthält eine Informationsschrift der Vereinigung „Familienhotels Südtirol“. Die Mitglieder dieser Vereinigung haben sich mit entsprechenden Einrich-

tungen auf Ferien mit Kindern spezialisiert.

Nähere Informationen: Wander- und Familienurlaub im Meraner Land, Tourismusverband Meraner Land, I-39012 Meran, Gampenerstraße 101. Tel.: 0039 / 0473 / 200-433; Fax: - / - / 200-188; www.meranerland.com; E-Mail: info@meranerland.com.
Familienhotels Südtirol: I-39100 Bozen, Pfarrplatz 11. Tel.: 0039 / 0471 / 993-846; Fax: - / - / 993-899; www.familienhotels.com; E-Mail: info@familienhotels.com.

Trentino:

KUNSTHISTORISCHER FÜHRER MIT TOURENVORSCHLÄGEN

Ein kleiner Führer, dessen Ausgangspunkt Terme di Comano in der Brenta ist, bietet kurzgefaßte Informationen über kunsthistorisch interessante Ziele, gibt Hinweise auf Ausgangspunkte für Wanderungen, Touren und Besonderheiten in einer übersichtlichen Tabelle mit kleinen Kartenskizzen, sowie über Entfernungen und Höhenangaben.

Nähere Informationen: Azeinda di Promozione Turistics Terme di Comano Dolomiti Brenta, I-38077 Ponte Arche Terme die Comano / Trentino, Via G. Prati, 1/A. Tel. 0039 / 0465 / 702626; Fax: - / - / 702281; Internet: www.apcomoterme.tn.it; E-Mail: info@apcomoterme.tn.it.

Radfahren:

MIT DEM MOUNTAINBIKE RUND UM DIE BRENTA

Radtouren im Gebiet der Brenta und im Gebiet des Molveno-Sees beschreibt ein kleiner aber informativer Tourenführer. Er enthält neben Karten, Kurzbeschreibungen auch Höhenprofile. Zwei gleiche Führer sind auch für die Gebiete Val di Daone und Val Rendena (Presanella-Gruppe) erschienen.

Nähere Informationen: Compensorio delle Giudicarie (Herausgeber), Via P. Gnesotti 2, I-38079 Tione / Trentino. Tel.: 0039 / 0465 / 339 555; Fax: - / - / 339 500 oder bei: Azeinda di Promozione Turistics Terme di Comano Dolomiti Brenta, I-38077 Ponte Arche Terme die Comano / Trentino, Via G. Prati, 1/A. Tel. 0039 / 0465 / 702626; Fax: - / - / 702281; Internet: www.apcomoterme.tn.it; E-Mail: info@apcomoterme.tn.it.

Ehrenamtliche Helfer:

DER SCHILDERMALER VOM FURTSCHAGLHAUS



Hans Langer

Für das Furtschaglhaus wurde nach den Renovierungsarbeiten der letzten Jahre die Anfertigung neuer Hinweis- und Türschilder notwendig. Unser Mitglied Hans Langer opferte viele Stunden Freizeit, um für die über 40 erforderlichen Tafeln das Holz vorzubereiten und es zu bemalen. Hüttenwart Klaus Leyboldt freut sich schon, wenn in der Sommersaison die Schilder angebracht werden und dann zur optischen Verschönerung im Haus beitragen.
Fr. Chr.

Der Weg ist das Ziel - TOURENVORSCHLÄGE

Zusammengestellt von K. Kundt

DER BERLINER HÖHENWEG

Die dritte Etappe des Weges ist die kürzeste des gesamten Berliner Höhenweges: Die Weglänge beträgt rund vier Kilometer. Unter Berücksichtigung des Höhenunterschiedes – der Weg steigt bis auf rund 2 620 m an – werden, je nach Wetter, Rucksackgewicht und persönlicher Leistungsfähigkeit, rund 1 1/2 bis 2 1/2 Stunden reine Gehzeit benötigt. Bergsteiger mit guter Kondition schaffen daher diesen Hüttenübergang auch noch nach einer Vormittagstour am Nachmittag. Für die Vormittagstour bietet sich der Südostgrat des Oplerers an.

OLPERER (3 476 m) - SÜDGRAT

Nicht ganz leicht, dafür ein satter Dreitausender ist der Hausberg der Hütte. Elf Routen führen von allen Seiten zum Gipfel. Die Erstersteiger wählten 1879 den Südgrat – zweiter Schwierigkeitsgrad – auch Südostgrat, Schneegupfgrat oder Riepengrat bezeichnet. Dieser Aufstieg von der Oplererhütte ist heute noch sehr beliebt: Genüßlich, ausgesetzt, grandiose Ausblicke. Laut Führerliteratur ist er weniger gefährlich als der Nordgrat (ebenfalls II). Heikle Stellen haben Geländerseile und solide Eisenklammern.

Der Gipfel ist von der Hütte in knapp vier Stunden zu bewältigen. Aber Vorsicht, der Oplerer ist bekannt für seine Wetterkapriolen. Plötzlicher Wind, überraschende Gewitter mit Blitzeinschlägen und Schnee – gerade im Hochsommer – können sehr gefährlich werden. Daher ein ausgedehntes Blockfeld, das besonders bei Vereisung erhöhte Konzentration erfordert.

Der Weg zum Oplerer führt zunächst Richtung Alpeiner Scharte (Weg 502). In ungefähr 2865 m Höhe rechts empor (teilweise Steinmänner), das Riepenkees rechts liegenlassend, über ein ausgedehntes Blockfeld, das besonders bei Vereisung erhöhte Konzentration erfordert.

Wichtiger Hinweis: Tourenbeschreibungen sind immer subjektiv. Daher wird dringend angeraten, sich vor jeder Tour eingehend mit dem Routenverlauf zu beschäftigen, das Kartenmaterial und die entsprechende Literatur auszuwerten. Zeitangaben sind nicht verbindlich. Auf jeden Fall die Hüttenwirte befragen und danach die eigene Planung noch einmal überprüfen. Fragen Sie auch Bergfreunde, welche die Tour kennen. Lassen Sie sich nicht verwirren, wenn Sie verschieden Auskünfte erhalten – prüfen Sie diese Angaben!

tion beim Durchqueren erfordert, zum Grat über dem großen Riepenkees – auch Riepengrat oder Schneegupfgrat genannt. Empor durch Felsen zur Gratschneide, über die gut gangbar zum etwa in 3 200 m Höhe beginnenden Firnschneefeld mit ungefähr 45 Grad Steigung: Dem Schneegupf.

Über das steile Firnfeld empor auf die Höhe des Schneegupf, etwa 2 500 m. Hierfür sind in der Regel Steigeisen erforderlich. Spätestens jetzt beginnt der Aufstieg luftig und genüßlich zu werden. Über den Firngrat weiter zu den Gipfelfelsen. An einer Wand mit Hilfe von Eisenstiften empor, durch einen Kamin (ebenfalls Eisenstifte), weiter über die Gratschneide zu einem glatten Felsblock. Über ihn (II. Schwierigkeitsgrad) mit Seilsicherung zum Gipfel. – Abstieg auf gleichem Wege.

☆☆☆

III: VON DER OLPERERHÜTTE (2 389 m) → FRIESENBERGHAUS

Von der Hütte gute Weganlage (Nr. 526) in nördlicher Richtung zunächst auf einer Höhe von rund 2 400 m, dann leicht ansteigend zum Pkt. 2 449 m östlich des Keesekopfes. Weiter ansteigend über Pkt. 2 488 bis zur höchsten Wegstelle auf Pkt. 2 620 m. Von hier nach rechts (östlich) – geradeaus führt eine Wegspur weiter zur Friesenbergscharte! – über Serpentinaen hinunter, Trittsicherheit erforderlich, zum südlichen Ufer des Friesenbergses (2 450 m) und leicht anstehend hinauf zum Friesenberghaus. Lohnend ist ein „Ausflug“ auf den Hausberg des Friesenberghauses, den Hohen Riffler.

HOHER RIFFLER (3328 m) - SÜDOSTGRAT

Der Aufstieg vom Friesenberghaus ist leicht zu finden, gut markiert und unschwierig zu gehen. Eine Hinweistafel an der Hütte weist den Weg. Von der Hütte auf einem Steig nordostwärts bis zum Punkt 2648 m, der Scharte zwischen dem südlich gelegenen Petersköpfel und dem Südostgrat des Hohen Rifflers. Über den markierten Grat, teilweise Blockwerk, einige Stellen I unschwierig empor, bis der Steig auf den Südwestgrat trifft. Über diesen die restlichen Meter zum Gipfel. Gehzeit vom Friesenberghaus etwa 2 1/2 Stunden.

IV: VOM FRIESENBERGHAUS (2 498 m) → GAMSHÜTTE (1 916 m)

In den südseitigen Bergflanken des Tuxer Kammes wandert man auf diesem letzten, 14 Kilometer langen, Teilstück des Berliner Höhenweges unter Riffler, Real- und Grienbergspitzen hoch über dem Tal des Zanser Baches und der Zemme (Zemmbach) wie auf einer Aussichtsterrasse entlang. Von Kar zu Kar, von Alpe zu Alpe wechselt die Szenerie. Gleichsam aus der Vogelperspektive geht der Blick weit in Schlegeis- und Zemmgrund, Gunggl, Flöiten- und Stillupgrund hinein. Gletscher und Gipfel des Zillertaler Hauptkamms passieren so nach und nach Revue.

Einsamkeit und Abwechslungsreichtum bilden einen weiteren Reiz dieses Weges: In mäßigem Auf und Ab folgen weite Kare, große Blockfelder, grüne Matten und Almen; ein unberührter Bergsee und viele kühle Bäche verlocken zur Rast. Die wiederholt berührte Baumgrenze setzt besondere landschaftliche Akzente. Vielen gilt dieser Wegabschnitt als einer der schönsten Höhenwege der Ostalpen.

Allerdings ist dieser Teil des Berliner Höhenweges kein harmloser Wanderweg. Im Bereich der steilen Rinnen und Grashänge ist absolute Trittsicherheit unbedingt erforderlich. Bis weit in den Sommer hinein muß morgens mit sehr harten und nachmittags mit tief durchgefirnten Altschneeresten gerechnet werden. Aber auch Schlechtwettereinbruch mit Nebel und Neuschneefällen kann selbst im Hochsommer in den höher gelegenen Wegabschnitten Schwierigkeiten verursachen. Die reine Gehzeit liegt bei etwa sieben bis neun Stunden, mit Rastpausen und im geruhsamen Tempo sollten aber zwölf Stunden eingeplant werden.

Vom Friesenberghaus folgt der Weg zunächst dem Weg nach Breitlahner bis hinter die östliche Begrenzungsrippe des Schrofenskar. Nach etwa 20 Minuten Wegteilung (2 480 m) in nordöstlicher Richtung durch Blockwerk und grasige Hänge am Südufer des Wesendlekarsee (2 375 m) vorbei, dann wieder ansteigend durch ein ausgedehntes Blockfeld (2 440 m). Durchquerung der Südflanke des Schönlahnerkopfes nordostwärts, in Serpentinien bis zu einer auffallenden „Kanzel“ (2 375 m) – schöner Rastplatz – und anschließend abwärts in die erste Rifflerinne (2 345 m) bis zum Ostgrat des Schönlahnerkopfes. Hier wendet sich der Weg allmählich nach Norden und führt schließlich Richtung Nordost hinab zur Kesselalpe (2 006 m), vorbei an deren zerstörten Almhütte über den mehrarmigen Kesselbach. Bei starker Wasserführung kann beim Durchwaten des Baches Seilsicherung angebracht sein. Von der Kesselalpe Notabstieg über die Birglbergalpe möglich.

Vom Bach hinauf in die Birglbergalm (2 100 m). Durch deren steile mit prächtigem Blumenflor bestandene Hänge – in diesem Bereich befindet (befand) sich einige Meter oberhalb des Weges in einer Felsnische ein Wegbuch in einer Kasette. Danach in nordöstlicher Richtung oberhalb der Lackenwand durch die grasigen Hänge der Hasteine hinunter, nach Osten haltend hinab zur Lackenalpe (2 040 m). Von hier Notabstieg nach Süden über Hohe Scheibe, Waldsehdnl, Birglbergsschwanden nach Roßhag.

Von der Lackenalpe zunächst östlich, dann nach Norden im Bogen um den Rücken des Milchtragers bis zum Weg Hausalpe – Pitzenalpe absteigen. Dort in südöstlicher Richtung, dann im Bogen in nördlicher und schließlich östlicher Richtung bis zum Pitzenbach hinunter. Den oft reißenden Bach an geeigneter Stelle überschreiten, was meist durch Bohlen oder ein Brückchen erleichtert wird, in wenigen Minuten zur Almhütte der Pitzenalpe (1 874 m). Dort bei deren Bewirtschaftung Übernachtungsmöglichkeit. Von der Pitzenalpe Abstiegsmöglichkeit über die Liechtensteckalpe (1 574 m), Paschbergalpe (1358 m) zum Wirtshaus Hölle am Zemmbach und weiter nach Ginzling.

Von der Pitzenalpe verläuft der Höhenweg in gleicher Höhe (etwa 1 870 m) erst nach Osten, bis zu einem Zaun am Rand der Latschenfelder. Über diesen hinweg, zunächst auf einem Pfad, dann auf schmalem Weg durch die Latschenfelder der Feldrinnen nach Nordosten zur Feldalpe (1 865 m). Notabstieg über Oberböden (1 533 m) zum Zemmbach.

Von der Feldalpe auf dem Höhenweg anfangs weiter in nördlicher Richtung in steter Steigung über die grasigen Hänge der Feldalpe zum Punkt „Am Höhen“ (1 940 m) – Achtung: Im Almgelände sind Markierungen nicht dauerhaft anzubringen! In diesem Bereich gibt es noch andere Pfade und Wegspuren! Vom Punkt „Am Höhen“ zieht der Weg wie durch einen großen Steingarten hinauf zur Grauen Platte (2 160 m), einer Scharte der Wildschrofenschneide, dem Südostgrat der Hinteren Grienbergspitzen. Hier Wegmarkierungen zum Gasthaus Oberböden und in Richtung Gamshütte.

Der Wegmarkierung zur Gamshütte folgend in das Schrambachkar hinunter. In weitem Bogen durch das Kar zu einer Jagdhütte (2 085 m) bis zum Kareck (2 115 m) ansteigen. Hinter dem Kareck quert der Weg die sehr steilen Grashänge unter der Vorderen Grienbergspitze, dabei sind einige kleine Bäche zu überqueren. Auf diesem Wegabschnitt ist besondere Vorsicht geboten. Rutschgefahr bei Nässe! Absolute Trittsicherheit erforderlich! Der Berliner Höhenweg stößt schließlich bei 1 980 m auf den Weg von der Gamshütte zur Vorderen Grienbergspitze (2 765 m), auf dem in wenigen Minuten zur bereits sichtbaren Gamshütte abgestiegen wird.

DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags nach vorheriger telefonischer Vereinbarung ab 17.00 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende.

Bitte Gruppennachrichten beachten.

BEIRAT: EINLADUNG ZUR SITZUNG AM MONTAG, 10. JULI UM 19.00 UHR

Ort: Geschäftsstelle

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Bericht des Geschäftsführenden Vorstandes
3. Bericht der Geschäftsstelle
4. Bericht von der DAV-Hauptversammlung
5. Thema: Hüttenprobleme
6. Zulassung Frauengruppe
7. Bericht aus dem Landesverband
8. Berichte der Beisitzer
9. Berichte der Gruppenleiter
10. Verschiedenes

Neue Mitglieder

Yasushi Ogura, 10999; Frank Mehrwald, 14059; Karen Kloss, 12043; Michael Stapper, 12203; Hendrik Marr, 10115; Ricarda Nicolai, 10367; Rainer Mutschler, 14059; Dirk Habighorst u. Andrea Schantz, 12053; Stefanie Schirmer, 12107; Edward von Dehn, 10115; Lidia Guzy, 10551; Stefanie Jourdan, 14163; Heike Wittmann, 10827; Monika u. Frauke Lütgert, 12161; Thomas Meyn, 13409; Jonathan Jordan, 14167; Peter Ogorek, 12159; Birgit Kubeth, 14197; Itzko Christow, 13187; Torsten Röhnisch, 15232 Frankfurt Oder; Fam. Müller-Siebers, 10961; Sarah Gräfensteiner, 10961; Konrad Weise, 14469; Peter Neute, 14776; Andrew Ketley, 10245; Dr. Hans-Stephan Voegel, 10783; Iris Gründemann, 13595; Ingo Reulecke, 10551; Monika Koßmagk, 10409; Maria Karlstetter, 10437; Bernd Ahrens-dorf, 15754 Wolzig; Familie Steinhausen, 14059; Kathrin Herweg, 12163; Christian Reinhard, 13585; Heike Köhrich, 13599; Petra Nikelait, 10245; Björn Bleeck, 13435; Annekatrin Klatte, 10365; Ursula und Hans Klatte, 10315; Helga Kleinke, 13189; Fam Henig-Kapitzki, 14547; Margit Eberlein, 12059; Harald Olkus, 10827; Katja Perske, 10317; Holger und Leon Gluth, 10719; Bernd Kühn, 12205; Jan Fräsdorf, 12277; Georg Süßkraut, 12589; Henrike Thomsen, 14059; Henrike Thomsen, 14059; Bruno Nellessen, 13589; Dr. Werner Humbs, 12555; Joachim Kochsiek, 10247; Emily Greulich und Timo

Schwerdt, 13627; Joshua Helmcke, 12101; Georg Fröbing, 14482 Potsdam; Fabian Hecht und Francesca Breetzke, 10961; Bertram Knäuper, 10557; Klaus Bredlau, 10369; Michael Schrobsdorff, 10709; Eugen Schmunk, 10115; Karl von Waldthausen, 10825; Mario Flade, 16833 Brunne; Fred Woitas, 14476 Fahlrand; Robert Hoppmann, 14612 Falkensee; Jürgen Bartels, 12163; Nadine Bailot, 12105; Martin Kamke, 10559; Matthias Trzeciok, 15711 Zeesen; Jürgen Böttcher, 12489; Hans-Helmut und Bärbel Schneider, 12355; Dieter Haak, 10119; Torsten Brama, 10439; Nina Leonhard, 12047.

Spenden

Die Arbeit der Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger ist gemeinnützig. Spenden werden bestätigt und können von der Steuer abgesetzt werden. Unterstützen auch Sie uns bei unseren vielfältigen Aufgaben. Auskunft gibt gerne unsere Geschäftsstelle.

Hüttenfonds

Matthias Nöthlich 49,88 DM

Friesenberghaus

Ermfried Prochnow 170,00 DM

Brandenburger Haus

Mont K 297,85 DM

Material Kletterkurse

Tobias Surawski 50,00 DM

Jugendarbeit

Ulrich Stranz 50,00 DM

Spendenaufruf:

DIE BERLINER FAHNE VOM WIND ZERRFETZT

Die Olpererhütte braucht eine neue Berliner Fahne. Die alte hat der Wind zerfetzt. Benötigt wird eine sogenannte Sturmflagge. Der frühere Hüttenwart der Olpererhütte, Michael Schlesinger, bittet daher um entsprechende Spenden oder – wer kann eine stiften? Spenden bitte auf das Konto: Sektion Berlin - Berliner Sparkasse, Kontonr.: 310 022 770, BLZ 100 500 00. Kennwort: Fahne „Olpererhütte“

Bergsport-, Trekking- Reisebedarf

NEU!!! In den Sprechhöfen
großer
schöner
Parkplätze

www.peak-berlin.com

Tel. 537 905 17

PEAK
Wilhelmshofstr. 88, 12459 Berlin

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Sport+Training

Sonntags:

● **Waldlauf Die Brandenburger** – 9.00 Uhr Parkplatz des "SC-Brandenburg", Kühler Weg, nahe Mommsenstadion. Anschließend, ab etwa 11.00 Uhr, Fröhschoppen im Restaurant "Grüne Stute" (zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald), auch für Nichtläufer.

● **Sportklettergruppe** – Bunker Humboldthain, 14.00 bis 18.00 Uhr. Freies Klettern ohne Anleitung, auch für Nichtgruppenmitglieder. Gelegentlich Videoanalyse, Trainingstips. Nicht für Anfänger.

Montags:

● **Trimm Dich (Sport)** – 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Gymnastik, Sporthalle Ruppiner-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin-Friedenau.

● **Konditionstraining (Sport)** – 18.30 bis ca. 20.00 Uhr. Sporthalle Ruppiner-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin-Friedenau.

● **Nordwandtraining (Sport)** – 19.00 Uhr. Kletterturm Teufelsberg.

● **Klettertreff Bergsteigergruppe** – Kletterturm Teufelsberg ab 17.00 Uhr.

● **Yoga (Sport)** – 19.00 bis 21.30 Uhr. Werner-Stephan-Oberschule, Alt-Tempelhof 58, Ecke Stollbergstraße, Schulgebäude, Aula, 3. Stock. (Gottfried Gärtner, Tel. 2 13 66 29)

Dienstags:

● **Seniorenklettern** – 11.00 – 14.00 Uhr an verschiedenen Freiluftkletteranlagen (Walter Gutheinz, 7 82 87 21)

Achtung: Keine Sportveranstaltungen während der Sommerferien vom 20. Juli bis 2. September

● **Gymnastik** – Marie-Curie-Schule, Weimarsche Straße 23, Wilmersdorf. Nur Frauen: 19.15 – 20.00 Uhr, Frauen und Männer: 20.00 – 20.45 Uhr.

Mittwochs:

● **Jugendtreff** – Kletterturm Teufelsberg/Kirchbachspitze.

Donnerstags:

● **Jugendtreff** – Kletterturm Teufelsberg/Kirchbachspitze.

● **Klettertreff Bergsteigergruppe** – Kirchbachspitze ab 17.30 Uhr.

Freitags:

● **Gymnastik mit Musik und viel Power (Sport)** – Birger-Forell-Schule, Koblenzer Straße 22-24, Wilmersdorf, Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. 20.00 – 21.30 Uhr.

☆☆☆

Hinweis: An den Terminen mit dem Hinweis Sport (in Klammern) können Nichtmitglieder als Gäste teilnehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt je Termin für Gäste 5,- DM. Für Sektionsmitglieder ist die Teilnahme kostenlos.

Wanderungen

Anfahrt zu Tageswanderungen; Um die Anreise mit Wochenendtickets preisgünstig zu planen, empfehlen die jeweiligen Wanderleiter eine telefonische Anmeldung. Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Bitte für Sonnen- und Regenschutz, sowie rutschfeste Schuhe sorgen. Wegen möglicher Fahrplan- und Tarifänderungen durch die Deutsche Bahn bitten wir um Prüfung der entsprechenden Uhrzeiten.

Juli

Sa., 1. 7.: Unteruckersee, Seehausen, ca. 20 km. Treffpunkt: 7.20 Uhr, S-Bhf. Lichtenberg, Schalterhalle. Weiterfahrt 7.40 Uhr nach Prenzlau mit RB 39902, Wochenendtickets per Umlage. (Wandergruppe – Dietrich Lahmann)

Sa., 1. 7.: Jenseits von Oder und Neiße: Das Lenzetal, Route: Osno (Drossen) – Slonsk (Sonnenburg), ca. 20 km. Treffpunkte: RE 1, Abfahrt Wannsee 5.30 Uhr, Zoo 5.44 Uhr, Friedrichstr. 5.51 Uhr, Ostbahnhof 6.00 Uhr; bitte vorn einsteigen! Frankfurt/Oder 7.01 Uhr. Slubice Bus ab 7.40 Uhr, Osno an 8.30 Uhr. Rückfahrt: Slonsk Bus ab 17.25 Uhr, Kostrzyn an 17.55 Uhr, ab 19.08 Uhr, Lichtenberg an 20.49 Uhr. Anmeldung erwünscht unter Tel. 54 37 89 53. (Die 25er – Eckart Böhringer)

Sa., 1. 7.: Waldwanderung, Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bhf. Erkner (Seniorengruppe – Margarethe Zamzow)

Mi., 5. 7.: Grünau – Zeuthen, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.01 Uhr, S-Bhf. Grünau. (Wandergruppe – Karin Meyer)

Sa., 8. 7.: Rundwanderung über Woltersdorf, ca. 18 km, Abkürzung möglich. Treffpunkt: 8.51 Uhr, Erkner (S3 um 8.22 Uhr ab Ostkreuz), Tarif C. (Wandergruppe – Hans Reich)

Sa., 8. 7.: Wanderung zur Allende-Brücke, Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bhf. Köpenick, gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 9. 7.: Ruppiner Schweiz, Route: Katerbow – Frankendorf – Kunsterspring – Molchow – Altruppiner, ca. 26 km. Die Strecke Boltenmühle – Altruppiner kann auch per Schiff zurückgelegt werden. Abfahrt Charlottenburg 7.38 Uhr, Spandau 7.46 Uhr, Hennigsdorf 8.14 Uhr, Netzeband an 9.08 Uhr. (Die 25er – Johannes Klose)

So., 9. 7.: Wanderung Mühlenbecker See – Schloss Dammsmühle, ca. 15 km mit Bademöglichkeit. Treffpunkt: Hinfahrt mit S8 nach Mühlenbeck-Mönchsmühle, ab S-Bhf. Bornholmer Str. 8.45 Uhr, an Mühlenbeck-Mönchsmühle 9.02 Uhr. Rückfahrt ab Schönfließ VBB Tarif C. (Fahrtengruppe – Katharina Kleiner)

Mi., 12. 7.: Murellental, Tiefwerder, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bhf. Ruhleben. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 15. 7.: Erpetal – Wanderung, Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bhf. Köpenick, Weiterfahrt mit Tram 15.02 Uhr. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 15. 7.: 1. Treffpunkt: 9.30 Uhr, S-Bhf. Schlachtensee. 2. Treffpunkt: 11.30 Uhr, Wannsee, Dampferanlegestelle. Weiteres s. unter Informationen aus den Gruppen: Wandergruppe.

So., 16. 7.: Wanderung Griebnitzsee – Wannsee zum Gartenfest in "Weißbergs Ruh", ca. 10 – 12 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr S-Bhf. Griebnitzsee auf dem Bahnsteig, Tageskarte VBB – Tarif C. (Fahrtengruppe – Erika Joepgen)

Mi., 19. 7.: Treffpunkt: 9.30 Uhr, S-Bhf. Grünau, ca. 12 km. (Wandergruppe – Renate Glombig)

Sa., 22. 7.: Wanderung nach Dahlewitz, Treffpunkt: 13.45 Uhr Bahnhof Schönefeld, Abfahrt 14.02 Uhr nach Rangsdorf. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 23. 7.: Bötze, Fängersee, Strausberg-Nord, ca. 15 km. Treffpunkt: 9.43 Uhr, S-Bhf. Hegermühle, S5, Tarif C (9.00 Uhr ab Ostkreuz). (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 26. 7.: Rundwanderung Schlachtensee, Krumme Lanke, ca. 10 km. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Schlachtensee. (Wandergruppe – Gisela Berger)

Sa., 29. 7.: Wanderung Strausberger Seengebiet, Treffpunkt: 14.40 Uhr Bahnhof Lichtenberg,

Abfahrt 14.55 Uhr Gleis 15 nach Strausberg. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 29. 7.: „Pilztour“ ins schönste Bachtal der Mark Brandenburg. Oelsener See, Oelseetal, Klingemühle, Wirschensee (Einkehr?). Taxifahrt nach Eisenhüttenstadt, Rückfahrt mit RE 1. Treffpunkt: 7.45 Uhr, S-Bhf. Königs Wusterhausen, Weiterfahrt 7.59 Uhr nach Grunow. Wochenendtickets per Umlage, dazu Taxi ca. 6,00 DM. Anmeldung bis 25. 7. unter Tel. 4 03 38 58, Fahrplan überprüfen. (Wandergruppe – Günther Müller)

Sa., 29. 7.: Sommertreff – Dampferfahrt Potsdam – Ferch. Treffpunkt: 9.00 Uhr Hbf. Potsdam, Verbindungsgang, S7, VBB Tarif C. Abfahrt 9.30 Uhr Lange Brücke, Weiße Flotte, mit Einkehr im „Haus am See“, Rückfahrt: 14.50 Uhr oder 16.10 Uhr von Ferch – Strandbad. Fahrpreis 18,00 DM, Anmeldung bis Montag, 17. Juli bei: (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg, Telefon 8 03 68 04)

August

Mi., 2. 8.: Flakensee, Kranichsberg, Kalksee, ca. 12 km. Treffpunkt: 9.20 Uhr, Erkner, Bahnhofsvorplatz, Tarif C. (RE 1 ab Zoo 8.44, Friedrichstr. 8.51; oder S3 ab Ostkreuz 8.42 Uhr). (Wandergruppe – Margitta Fiedler)

Sa., 5. 8.: Notte-Kanal-Wanderung, Treffpunkt: 12.00 Uhr S-Bhf. Königs Wusterhausen, gemeinsame Weiterfahrt mit Bus 12.15 Uhr. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 6. 8.: Durch Potsdam zum Park Sanssouci, Alexandrowka, Pfingstberg, Glienicker Brücke, ca. 17 km, Abkürzung möglich. Treffpunkt: 9.00 Uhr, Potsdam Hbf., Tarif C. (Wandergruppe – Hiltraud László)

So., 6. 8.: Durch den Krämerwald im Glien. Treffpunkt: 9:28 Uhr Hbf. Kremmen. Anfahrt: S 25 ab Friedrichstr. 8.36 Uhr, umsteigen Hennigsdorf RB 39286 ab 9:14 Uhr; oder ab Charlottenburg

mit RB 38286 um 8.38 Uhr. Für Autofahrer: Am S-Bhf. Hennigsdorf parken und per Bahn vorfahren. Ende S-Bhf. Hennigsdorf. Rucksackverpflegung. (Die 25er – Rüdiger Nathusius)

Mi., 9. 8.: Werder – Alt-Töplitz, ca. 12 km, Einkehr am Schluss, zurück per Bus. Treffpunkt: 9.45 Uhr, Potsdam Hbf., Weiterfahrt 9.54 Uhr nach Werder, Tarif C. (Wandergruppe – Jutta Mushack)

Sa., 12. 8.: Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Nikolassee. (Seniorengruppe – Margarethe Zamzow)

Sa., 12. 8.: Rund um den Tegeler See, ca. 14 km. Zum Abschluss kleine Überraschung. Treffpunkt: 9.00 Uhr, Rathaus Spandau, Weiterfahrt 9.03 Uhr mit Bus 331 bis Alemannufer, Tarif B. (Wandergruppe – Klaus-Dieter Timm)

Mi., 16. 8.: Krampnitzsee, Lehnitzsee, Jungfernsee, Hotengrund (Tarif B), ca. 12 km, Bademöglichkeit. Treffpunkt: 9.40 Uhr, Heerstr. Ecke Wilhelmstr., Bus 149, X 49. Weiterfahrt 9.48 mit Bus 638 (Tarif C). (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 19. 8.: Treffpunkt: 12.00 Uhr, S-Bhf. Wannsee. Weiteres siehe Informationen aus den Gruppen: Wandergruppe.

Sa., 19. 8.: Wanderung nach Lübars, Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Schönholz (S1, S2, S25). (Seniorengruppe – Martin Schubart)

So., 20. 8.: Sommertreff in Schmöckwitz. Treffpunkt: 14.00 Uhr Gaststätte Strandlust, Sedinpromenade 3 a, Anfahrt: S-Bhf. Grünau S6, S8, S46, Tram 68, 13.33 Uhr alle 20 min., VBB-Tarif B, Tageskarte. (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg)

Mi., 23. 8.: Havelufer, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.30 Uhr, Kladow, Anlegestelle (10.00 Uhr BVG-Fähre ab Wannsee). (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 26. 8.: Wanderung nach Basdorf, Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Birkenwerder. (Seniorengruppe – Frau Nagel)

Sa., 26. 8. – Sa., 2. 9.: Wanderwoche im Spessart / Lohr am Main. (Fahrtengruppe – Kurt Hauser, Tel. 7 92 12 02)

So., 27. 8.: Hoppegarten – Strausberg, 22 km, Abkürzung nicht möglich. Treffpunkt: 9.04 Uhr, S-Bhf. Hoppegarten, Schalterhalle unten (S5 ab Ostkreuz 8.40 Uhr), Tarif C. (Wandergruppe – Lothar Wierig)

Mi., 30. 8.: Hoppegarten – S-Bhf. Treptow, 22 km, Abkürzung nach 12 km möglich. Treffpunkt: 9.04 Uhr, S-Bhf. Hoppegarten, Schalterhalle unten (S5 ab Ostkreuz 8.40 Uhr), Tarif C. (Wandergruppe – Lothar Wierig)

September

Sa., 2. 9.: Rudow – Großziethen – Lichtenrade, 18 km, Abkürzung möglich. Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bhf. Rudow. (Wandergruppe – Renate Glombig)

Sa., 2. 9.: Wanderung Heinersdorf, Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Pankow-Heinersdorf. (Seniorengruppe – Frau Nagel)

Mi., 6. 9.: Lienewitzsee, Caputher See, Caputh, ca. 12 km. Rückfahrt mit Dampfer oder Bus oder Bahn. Treffpunkt: Wannsee, Fernbahnsteig. Weiterfahrt 10.16 Uhr nach Seddin, Tarif C. (Wandergruppe – Horst Ehrke)

Radtouren

Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Information und Anmeldung bei den Tourenleitern, Namen und Telefonnr. in Klammern.

Juli

Sa., 15.7.: Entlang der Elbe – Wittenberge, Lenzen, Schnakenburg, ca. 75 km. Abfahrt: Friedrichstr. 8.06 Uhr, RE 4 Richtung Wittenberge, an Wittenberge 9.45 Uhr, Rückfahrt ab Wittenberge. (Die Radwanderer – Edgar Braasch, Tel. 4 04 98 42, Manfred Specht, Tel. 3 94 27 11)

Sa., 22. 7.: Potsdam – Wannsee über Saarmund, ca. 40 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr Hbf. Potsdam, S7, Südausgang, VBB-Tarif C und 5.00 DM Radkarte. (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg, Tel. 8 03 68 04)

Sa., 29. 7. – So., 30. 7.: Zweitagesfahrt Rund um den Müritzsee, ca. 150 km. Eine Übernachtung in JH Waren, Abfahrt Oranienburg 8.30 Uhr, RE 5 Richtung Stralsund, an Neustrelitz 9.22 Uhr. Rückfahrt ab Wittstock, Anmeldung unbedingt erforderlich. (Die Radwanderer – Edgar Braasch, Tel. 4 04 98 42, Manfred Specht, Tel. 3 94 27 11)

August

Do., 3. 8. – So., 6. 8.: Insel Rügen. (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg, Tel. 8 03 68 04)

Sa., 12. 8. – Di., 15. 8.: Viertagesfahrt nach Weimar, ca. 170 km. Drei Übernachtungen in JH Weimar, Berlin – Naumburg mit Bahn, dann mit Rad nach Weimar, zurück mit Rad Weimar, Jena – Saale entlang nach Naumburg – Bahn nach Berlin, Anmeldung unbedingt erforderlich. (Die Radwanderer – Edgar Braasch, Tel. 4 04 98 42, Manfred Specht, Tel. 3 94 27 11)

Sa., 19. 8.: Spandau – Oranienburg, ca. 50 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr Bhf. Spandau, S5 und S75, Eingangshalle, VBB Tarif C, Tageskarte und 5,00 DM Radkarte. (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg, Tel. 8 03 68 04)

Sa., 19. 8.: Auf dem Spreeweg von Fürstenwalde nach Lübben, ca. 80 km. Abfahrt Friedrichstr. 7.51 Uhr mit RE 1 Richtung Cottbus, an Fürstenwalde 8.32 Uhr. Rückfahrt ab Lübben. (Die Radwanderer – Edgar Braasch, Tel. 4 04 98 42, Manfred Specht, Tel. 3 94 27 11)

September

Sa., 2. 9.: Trebbin – Baruther Urstromtal – Brandenburg, ca. 80 km. Abfahrt Friedrichstr. ab 7.32 Uhr mit RE 4 Richtung Elsterwerda – Biehla, an Trebbin 8.16 Uhr, Rückfahrt ab Brandenburg. (Die Radwanderer)

Paddeltouren

Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Boote werden nicht gestellt, doch wird hierfür, wenn möglich, Hilfe angeboten. Information und Anmeldung bei den Tourenleitern, Namen und Telefonnummern in Klammern.

Juli

Sa., 8. 7.: Wanderfahrt Alte Spree, Treffpunkt: Hangelsberg, Ortsausgang Richtung Fürstenwalde, an der Badestelle. Abfahrt 10.00 Uhr, Rückfahrt muß noch beschlossen werden. (Paddelgruppe – Heinz Drachholtz, Tel. 6 77 48 85)

August

Sa., 19. 8.: Wanderfahrt Wublitz, Großer Zernsee, Treffpunkt: Alt Töplitz, an der Autobahnbrücke A 10, Abfahrt 10.00 Uhr. (Paddelgruppe – Waltraud Schulz, Tel. 35 10 53 33)

Vorträge

Kanadische Impressionen: Donnerstag, 13. Juli 18.30 Uhr, Filme von der letzten Kanada-Reise. Eindrücken und Highlights aus den östlichen Provinzen Kanadas. Videofilme von Werner Hoffmeister. Digital gefilmt und bearbeitet, projiziert über den Beamer. ☆☆☆

Berliner Höhenweg: Donnerstag, 10. August 18:30 Uhr. Der Berliner Höhenweg steht vor seinem Jubiläum. Aus unseren Archiven haben wir einen dazu passenden Super-8-Film hervorgeholt. Wir werden Zeugen von „vereinshistorischen“ Ereignissen wie Eröffnungsfeierlichkeiten an der Gamshütte. Ein Schmalfilm von Peter Dobislaw. (Zugleich technischer Abend; siehe Fotogruppe) Diese Vorträge finden in der Geschäftsstelle statt. Der Eintritt ist frei.

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag, 9.00 Uhr, zum Waldlauf. Neuer Treffpunkt mit Duschmöglichkeit: Parkplatz des „SC Brandenburger“, Kühler Weg, nahe Mommensenstadion. Je nach vereinbarter Tour geht es dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur ehemaligen Radarstation, Kletterturm, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frühschoppen im Restaurant „Grüne Stute“, (zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald) etwa ab 11.00 Uhr. Hier wird geklönt, werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist gerne gesehen.



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Wiebke Künnemann, Tel. 4 94 24 12
E-Mail: Wiebkekuenemann@aol.com
Bernhard Schauer, Tel. 3 92 44 38

Wir sind Bergsteigerinnen und Bergsteiger. Wir wandern, klettern in Fels und Eis und unternehmen Hochtouren. Wir sind zwischen 20 und 70. Manche von uns klettern seitdem sie stehen können, andere haben erst gestern damit begonnen. Wir treffen uns jeden 4. Dienstag im Monat zu Vorträgen in der Geschäftsstelle. Veranstaltungen und Fahrten stehen auch Anfängern offen (Voraussetzung: Grundkursus Klettern o. ä., eigene Ausrüstung).

Die Fahrten der Bergsteigergruppe sind Unternehmungen selbstverantwortlicher Seilschaften. ☆☆☆

Klettertreff: Montag ab 17.00 Uhr am Turm Teufelsberg. Donnerstag ab 17.30 Uhr Kirchbachspitze. ☆☆☆

Sommercamp: 22. Juli bis 12. August La Roche de Rame, Südfrankreich. Information und Anmeldung bei René Mester (Telefon 34 70 61 36) und Bernhard Schauer

☆☆☆

Gruppenabende: Juli und August Sommerpause. Der nächste Gruppenabend findet am 26. September statt: Berichte von Frühjahrs- und Sommertouren 2000. Bringt bitte ein paar Dias von Touren mit.



Wandergruppe

Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Monattreffen: Sonnabend, 15. Juli. Dampferfahrt nach Potsdam – Cecilienhof und Einkehr auf dem Pfingstberg. Zurück durch den Neuen Garten zur Glienicker Brücke, 6 km. (Führung: Hiltraud László).

Bitte die Dampferfahrkarten selbst kaufen, einfach 12.00 DM, Hin- und Rückfahrt 14.00 DM. Der letzte Dampfer fährt 17.05 Uhr ab.

1. Treffpunkt: 9.30 Uhr, S-Bhf. Schlachtensee. Wanderung Rehewiese – Wannsee, 7 km.

2. Treffpunkt: 11.30 Uhr, Wannsee Anlegestelle. Abfahrt 11.50 Uhr, an Cecilienhof 12.50 Uhr.

☆☆☆

Monattreffen: Sonnabend, 19. August. Treffpunkt: 12.00 Uhr, S-Bhf. Wannsee. Wanderung zum Restaurant Moorlake, ca. 8 km, dort

ab 14.30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken. (Bus A 16 nach Moorlake, 14.15 Uhr ab S-Bhf. Wannsee). Wer will, kann anschließend noch zur Glienicker Brücke laufen. (Führung: Arnold Nitschke)



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 0 33 04/25 33 73
Dr. Georg Mair, Tel. 8 149 89 18

Gruppenabend: Kein Gruppenabend im Juli, im August am Donnerstag, dem 24. 8. Was wollen wir machen? Wollen wir was machen? Denkt Euch was aus und meldet Euch.

☆☆☆

Sommerfest: Am Sonnabend, 1. Juli bei Petra, Motto „Bella Italia“ – Bitte meldet Euch unter Tel. 6 71 74 09 bei mir an. Ich verrate Euch dann, wie Ihr zu mir kommt, und Ihr verratet mir, was Ihr mitbringt. Ciao bella, ciao bello! Arrivederci. Petra

☆☆☆

Radtour: Am Sonnabend / Sonntag, 29. und 30. Juli: Wochenende mit Thomas, Informationen unter Tel. 2 18 97 49.

Ansonsten viel Sonne und tolle Bergerlebnisse in den Ferien wünscht die Skigruppenleitung. Kommt alle heil und gut erholt zurück. Simone



Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Gruppenabend am Freitag, dem 7. Juli um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg.

1999 waren Harald und ich im Kaisergebirge und auch bei der Übergabe der Gaudeamushütte an die Sektion Main-Spessart dabei, sowie im Karwendel zur Fortsetzung der abgebrochenen Tour vom

Jahr 1998. Von meinen Dias werde ich eine Serie aussuchen und zeigen.

Damit auf in den Sommer. Wir treffen uns, wie besprochen, erst am 29. Oktober. *Hartmut Köppen*

25±5 km Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 0173/2069687

Wanderwoche Hohenzollernhaus: Am Montag, dem 3. Juli, treffen sich um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg alle, die sich für die Wanderwoche in den Öztaler Alpen vom 28.8. bis zum 3.9. im Hohenzollernhaus gemeldet haben.

☆☆☆

Abfahrt zu Tageswanderungen: Die Wanderleiter empfehlen eine Anmeldung, damit nicht zu viele Wochenendtickets gekauft werden.

☆☆☆

Vorschau: Pilzwanderung durch die Fürstenberger Heide, Sonnabend, 30. September. Treffpunkt 9.00 Uhr Neuglobsow (am Stechlinsee), Waldparkplatz südöstlich des Ortes. Bitte Fahrge-meinschaften verabreden.

Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Gruppentreffen: Von Mai bis August findet kein Gruppenabend statt. Nächster Gruppenabend: Sonnabend, 9. September.

☆☆☆

Herbstwanderwoche: 16. bis 23. September nach Gersfeld/Hess. Rhön. Bahnfahrt, Ü/Frühst./DZ/DU/WC/Schwimmbad, ca. 550,00 DM. Anmeldung bei Kurt Hauer, Tel. 7 92 12 02 oder schriftlich an Kreuznacher Str. 3, 14197 Berlin. Leichte bis mittelschwere Wanderungen in 3-4 Gruppen, je nach Kondition, auch für Anfänger geeignet.

Gäste und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Reiseeinzahlungen: W. Tank/Fahrten, Kto-Nr. 561 290 870, BLZ 100 400 00, Commerzbank.



Paddel-gruppe

Wasserwandern

Heinz Drachholtz,

Tel. 6 77 48 85
oder 6 31 61 59
Tel. 35 10 53 33

Waltraud Schulz,

Die Fahrten der Paddelgruppe sind nicht nur für Sektionsmitglieder sondern auch für Nichtmitglieder offen. Allerdings wird von Nichtmitgliedern ein Obulus in Form einer finanziellen Spende erwartet. Bei Paddeltouren hat jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin durch ihre Unterschrift zu erklären, daß sie sich verpflichten, den Anordnungen des Fahrtenleiters oder der Fahrtenleiterin Folge zu leisten und daß sie schwimmen können. Für Kinder sind Schwimmwesten Pflicht, die Eltern haften allein für deren Sicherheit. Boote und die notwendige Ausrüstung werden nicht gestellt, doch wird hierfür – wenn möglich – Hilfe angeboten. Bei Nachfragen siehe Telefonnummern in der Gruppenleiste.

☆☆☆

Gruppentreffen: Jeweils an einem Donnerstag in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg, um 19.30 Uhr. Nächste Termine: 6. Juli; 7. September; 2. November.

☆☆☆

Wasserwanderungen: Für Tagesfahrten sollte immer ein Picknick mitgenommen werden. Einkehr am Ende der Fahrt möglich.

☆☆☆

Vorschau: 08. – 10. September, zweitägige Paddeltour.

Ziel: Bütz – Alter Rhin, Schleuse Hakenberg Treffpunkt: Wustrau, Übernachtungen: Campingplatz / Zimmer in Wustrau.

Anmeldung bis 03. September und Infos bei: Warmund Koch, Tel. 84 30 01 40 (abends).

Abpaddeln: 30. September,

Treffpunkt: Verein für Kanusport, Wanderleiter Dieter Reinhardt,



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

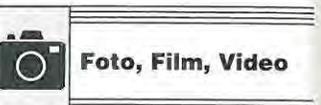
Klettertreff: Die Freiluftsaison ist eröffnet. Wir treffen uns zum Klettern an jedem dritten Montag im Monat am Teufelsberg, und zwischendurch auch an der Kirchbachspitze in der Alvenslebener Straße in Schöneberg. Diesen Termin unter den Telefonnummern: 7 81 37 88 oder 8 23 14 98 erfragen. Die Termine sind jeweils ab 16.00 Uhr. Bitte daran denken: Bei Regen Regenklamotten mitbringen.



Die Radwanderer

Edgar Braasch, Tel. 4 04 98 42
oder 0172/3 02 63 72
Manfred Specht, Tel. 3 94 27 11
oder 0170/4 85 23 52

Vorschau: Radtour-Termine im September: 9.9.: Lichterfelde – Potsdam – Ketzin – Havelweg – Brandenburg; 16.-21.9.: Dessau – Bernburg – Saaleradweg – Saale bis zur Mündung, ca. 200 km. (Anmeldung erforderlich)



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

In den Sommer gehen wir mit einem ausgedünnten Programm. Wir treffen uns im Juli und August nur jeweils einmal. Der September bleibt ohne Gruppenabend.

Unser Programm für Juli / August (Erläuterung zu den Vorträgen unter Rubrik Vorträge):

13. Juli - Donnerstag, 18.30 Uhr: Kanadische Impressionen – Videofilm W. Hoffmeister.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg.

10. August - Donnerstag, 18.30 Uhr: Technischer Abend mit Film "Berliner Höhenweg", Schmalfilm von Peter Dobislav. Aus Anlaß des Jubiläums des Berliner Höhenweges im nächsten Jahr zeigen wir zum einen diesen Schmalfilm und nutzen zum anderen diese Vorführung für eine „Umkopierung“ von Schmalfilm auf Video. Ein Problem, was viele Schmalfilmer haben. Im Zuge der Systemwechsel Schmalfilm (Doppel-8, Super-8, Video in VHS, Beta, S-VHS und High-8) sind wir jetzt beim digitalen Video angekommen. Wie kann ich nun meine alten Filme auf ein zeitgemäßes Format übertragen. An diesem Abend wollen wir eine der möglichen Varianten demonstrieren.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg.

☆☆☆

Zum Vormerken - Nächste Termine: 5. Oktober (Planung: Dias von Oslo und Göteborg);

19. Oktober; 16. und 30. November sowie 14. Dezember.



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg). Nächste Termine: 19. Juli, 16. August, 20. September.



Seniorengruppe

Ingrid Steponat,
Margarethe Zamzow, Tel. 4 64 32 69
Irmgard Buhl, Tel. 6 04 56 04

An jedem Sonnabend sind unsere Berliner alpinen Senioren unterwegs. Zwei bis drei Stunden wird gewandert. Die Devise: Auch wer über 60 ist, ist fit! Nach den Wanderungen wird eingekehrt. Beim ge-

mütlichen „Snack“ wird geplant oder über frühere Bergtouren geklärt. Die Termine werden unter der Rubrik „Wanderungen“ für alle interessierten Sektionsmitglieder veröffentlicht.



Sportklettergruppe

Felix Berg, Tel. 7 74 90 34
E-Mail: uberg@debitel.net

Regelmäßiges Training: Sonntags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr am Humboldtunker. Freies Klettern ohne Anleitung auf eigene Verantwortung, auch für Nichtmitglieder der Sportklettergruppe. Gelegentlich Videoanalysen, Trainingstips. Bei Gruppenfahrten übers Wochenende entfällt dieser Termin.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 1. August

Super Angebote! Mega-Auswahl! Alles für Ihren Sport!



Express-Tennisschläger-Besaitung!

Ski und Snowboard zu Super-Sommer-Preisen!

Internet: www.jagaball.de
Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße
Mariendorfer Damm 1-3

**SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus**
Berlins großes Sportartikelzentrum

Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16



**Trekking
Leichtathletik
Tennis
Fahrrad
Fußball
Skating
Squash
Ski**

**Bergschuhe
und Rucksäcke
reduziert!**

**Inline-Skates
zu Aktions-
preisen!**

AUSTRIA Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 19 / Sa 9 – 16

VIPs

Verantwortlicher Redakteur:
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86 oder
0174-6 62 14 82, Fax: (089) 24 43-
4 54 59, E-Mail: Uwe@Borrmann.as

Jugendreferent:
Niklas Werner, Fehrbelliner Str. 17,
10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72 22 11
oder 44 35 98 34
E-Mail: juref@alpenverein-berlin.de

stellvertr. Jugendreferent:
Christoph Saniter, Fehrbelliner Str.
17, 10119 Berlin, Tel.: 0177-7 42 49 27
oder 44 35 98 34,
E-Mail: christoph@saniter.de

Landesjugendleitung:
Markgrafstraße 11, 10969 Berlin,
Tel.: 25 29 93 94
E-Mail: lajulei@alpenverein-berlin.de

Kassenwart:
Julian Merlin, Paretzer Str. 4, 10713
Berlin, Tel: 89 09 55 39,
E-Mail: julian.merlin@biotronik.de

Bergzwerge: (10 – 14 Jahre)
Bianca Model, Herbststr. 8, 13409
Berlin, Tel.: 4 92 98 49,
E-Mail: BiancaModel@gmx.net
Uwe Borrmann, s. Verantwortlicher
Redakteur
Jana Friedrich, Tel.: 62 70 76 81
Weisstraße 8, 12049 Berlin
E-Mail: JanaFriedrich@t-online.de
Roland David, Sonnenallee 101,
12045 Berlin, Tel. + Fax: 6 85 55 75
E-Mail: Rodavid@t-online.de
Karen Uhlig, Harbigstr. 14,
14055 Berlin, Tel. 30 10 08 86,
E-Mail: Karen79@zedat.fu-berlin.de

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)
Michaela und Christiane Pawalitzki,
Herderstr. 2, 10625 Berlin,
Tel: 31 50 41 90 (Michi), 91 (Jane),
92 (Fax), E-Mail:
michaela.pawalitzki@gmx.de oder
chrillilicita@yahoo.de
Haik Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41
E-Mail: haikewerner@netscape.net
Veit Althoff, Emser Str. 45,
10719 Berlin, Tel: 8 85 06 42
Karl Stensitzki, Hohenstauffenstr. 10,
10781 Berlin, Tel: 2 15 28 62

Die Yetis: (15 – 20 Jahre)
Julian Merlin, s. Kassenwart
Christoph Saniter, s. stellvertretender
Jugendreferent

Jungmannschaft: (19 – 27 Jahre)
Sarah Kästner und Jens Larisch,
Flatowallee 16/749, 14055 Berlin,
Tel.: 3 04 28 36, Fax: 80 96 29 95,
E-Mail: sakaestr@zedat.fu-berlin.de
oder larisch@compuserve.com



JDAV – Berlin Jugendseiten

Jugend des Deutschen Alpenvereins

TiefSchneeGestöber

Teil 1

Die Winterfahrt der Jungmannschaft im März aus Teilnehmersicht

Wie jede andere anständige Jumafahrt fing auch diese mit einer Anreise an.

Mit jeder Menge Gepäck, Helmen, Steigeisen, Eisgeräten und viel Motivation ausgerüstet, stürmten wir unsere reservierten Plätze im ICE, sehr zum Leidwesen der anderen Fahrgäste, die sich teils nur durch einen gewagten Sprung in ein anderes Abteil vor unseren Gerätschaften in Sicherheit bringen konnten. Als endlich alles verstaut war (bis auf Evas Rucksack, der blieb die ganze Fahrt über eine Hürde auf dem Gang) und wir uns auf die vorbeiziehenden Landschaften konzentrieren konnten, ging es dann los mit dem ersten Motto der Reise: Probleme mit dem Wetter. Tiefschnee gebucht, aber uns war da entschieden zu viel Sonne auf den grünen Feldern, egal ob in Wolfsburg (neuerdings im Osten), Stuttgart oder Ulm. Als wir dann endlich ankamen, hatten wir uns schon alle auf sonnige Klettereien im warmen Fels eingestellt, doch wann ist schon etwas so, wie man es plant...

Kaum kamen wir in Hindelang an, als schon der Ruf "Schnee in Sicht!" durch die Gruppe ging. Es war tatsächlich etwas auf den umliegenden Bergen verstreut gesichtet worden. Also schnell einrichten, einkaufen und die Restausrüstung organisiert und eine Runde durch die Folterkammer (ein Boulderraum, wie ihn jeder im Kletter haben sollte).

Am nächsten Tag: Pistentest! Kaum zu glauben, wir fanden auf Anhieb eine mit Schnee! Bei Regen und oben leichtem Schneetreiben konnten wir unsere Kleidung testen und uns bei herrlichstem Sulzschnee an die Tourenbindungen gewöhnen. Sarah, Matthias, Maxim und ich durften auch schon mal in den Genuss der oberen Pisten kommen, wo besserer Schnee war,

während Jens mit unseren drei Anfängern Michael, Alex und Eva einen Skikurs auf den unteren Hängen machte. Das machte er offenbar sehr gut, denn abends konnten sie nicht nur ihre blauen Flecken zählen, sondern auch mit erstaunlichen Erfolgen glänzen.

Am dritten Tag wurden unsere Schneemangelbefürchtungen endgültig zerstreut, es hatte die ganze Nacht geschneit und schneite auch den ganzen Tag weiter, wir hatten teilweise knietiefen Schnee auf der Piste. Perfekt zur Gewöhnung an die Bindungen, die einem anfangs doch jeden Stil versauten...

Leider gab es an diesem Tag neben dem Spaß auch zwei Ausfälle bei unseren Anfängern, zu den blauen Flecken kamen ein Bänderanriss bei Alex und ein gezerrtes Knie bei Eva dazu, die beiden fielen also erst mal aus und durften Anja in der heimischen Bibliothek der Bildungsstätte beim Asterixheftelesen helfen.

Am vierten Tag schneite es immer noch, und wir legten einen Theorietag ein. Während unsere Verletzten mit Sarah zum Arzt gingen, lernten wir mit Jens in fröhlicher Runde, wie man "Marschzahl" buchstabiert, wie man einen Kompass aufklappt, warum ein GPS nicht der Weisheit letzter Schluss ist und dass die Italiener schlechte Wanderkarten haben. Nachmittags machten wir uns auf zu einem verschneiten Stück Wiese, wo wir erst mit einer Schneeballschlacht die Schneedecke verwüsteten und dann lernten, mit Lawinenpiepsern umzugehen. An diesem Tag entstand dann auch unser zweites Motto der Reise: viel gelernt und trotzdem Spaß gehabt! Natürlich hatte es auch diesen ganzen Tag geschneit, so dass wir am fünften Tag schon große Lawinengefahr hatten, als wir uns aufmachten, unseren ersten Gipfel, das be-

rüchtigte Wertacher Hörnle, zu stürmen. (Oder sollte ich Pickel reißen sagen, Jens?) Wie auch immer, viel gesehen haben wir von dem Ding sowieso nicht, es schneite noch mehr, dazu kam Wind, und es war zu warm, also verdammt sulziger Tiefschnee. Sarah hatte die beneidenswerte Aufgabe, uns den Weg zu spüren, durch den Sulz, später lockereren Tiefschnee und immer bei Nebel und viel Wind und Schnee im Gesicht... Die letzten Meter zum Gipfel durfte ich sie ablösen (Jubel, erster oben... trotzdem nichts als Suppe gesehen) und war danach doch erleichtert, dass es nur die letzte Steigung war! Hut ab, den

ganzen Weg hätte ich das nicht durchgehalten. In einer Pause während des Aufstiegs versuchten wir dann noch, in einem Waldstück, das uns etwas vor dem Wetter schützte, ein Schneeprofil zu graben, das aber nach einer Stunde Buddelerei jedem Tagebau im Ruhrpott Konkurrenz gemacht hätte. Wir mussten uns schon Stufen schaufeln, um aus dem Loch wieder rauszukommen. Nach über zwei Metern Tiefe gaben wir es dann auf, den Boden darunter finden zu wollen, hatten aber schon genug gegraben um den Schnee bis Napoleons Zeiten zurückzuverfolgen.

Jens und Sarah waren beide der Ansicht, sie hätten die Tour bei solchem Dreckwetter ohne uns nicht gemacht (selbst unsere Gorejacken haben uns im Stich gelassen). Da das aber unsere aller erste Tour überhaupt war, konnten wir das Wetter ja gar nicht als schlecht beurteilen und liefen einfach voller Begeisterung mit. Maxim hat das sehr schön zusammengefasst: "Ich dachte, das muss so sein, also muss das so auch Spaß machen... Das also ist Spaß!" Irgendwie haben wir uns dann von dem Hügel auch wieder runtergekämpft, die heiße Dusche war durchaus verdient danach. (Fortsetzung folgt) Kai

Termine

● **JDAV-Infotelefon: 25 29 65 56.** Immer aktuelle Infos von allen Jugendgruppen.

● Bergzwerge

Jeden Mittwoch Klettertreffen:

Für alle zwischen 10 und 12 Jahren von 16.30 bis 18.00 Uhr.

Für alle zwischen 12 und 14 Jahren von 18.00 bis 19.30 Uhr.

– 05.07., 12.07., 19.07. Klettertreffen am Turm im Grunewald

– SOMMERPAUSE WÄHREND DER SCHULFERIEN

Bitte **Mückenspray** und Regensachen mitnehmen. Bei Regen fällt das Klettern aus (Infotelefon befragen, ganz wichtig).

Infotelefon: jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr neue Infos für die Bergzwerge.

Ausbildungsfahrten:

– 2000–07 **Sommerbiwak (siehe oben)**

– 2000–08 Sommerfahrt in die **Franken:** 22. – 29.07. (wegen des großen Andrangs fahren wir mit zwei Bussen, daher **jetzt nur noch 2 Plätze frei!**)

Vorbesprechung jeweils Mittwoch um 18.00 Uhr (Termin s. o.). Bei Regen voraussichtlich um 18.30 Uhr in der Kletterhalle – Infotelefon vorher befragen, ganz wichtig!

Verbindliche Anmeldung schriftlich (Post oder Fax) an Uwe.

● Bergmurmels

Jeden Mittwoch ab 18:00 Uhr Klettertreffen am Turm bis es dunkel oder nass wird.

● Yetis

Jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr Klettern am Turm im Grunewald!

ACHTUNG: jeden ersten Donnerstag im Monat (also 05.07.) Treffen um 17.00 Uhr am Schöneberger Kletterturm!

Ausbildungsfahrten

– **Sommerfahrt 21.–31.07.** ins Eis zum Großglockner

– **Sommerbiwak** (siehe oben)

– **Immer:** Spontane Wander-, Kletter-, Rad-,... Fahrten.

● Jungmannschaft

– Klettern **jeden Donnerstag** ab 17.00 am Kletterturm Grunewald mit regelmäßigen Themenschwerpunkten zu Sicherheit und Technik. Bei Bedarf mit Anleitung und Ausbildung. Neulinge und Anfänger bitte vorher bei Jens und Sarah melden!

– Neu: Juma-Klettertreff **diens-tags** ab 18 Uhr an der Kirchbachspitze (Schöneberg). Eigene Ausrüstung erforderlich.

Jumafahrten Sommer 2000:

– 01./02.7.: **Hexen, Eichen, Keile und Freunde im Granit** (Harz l).

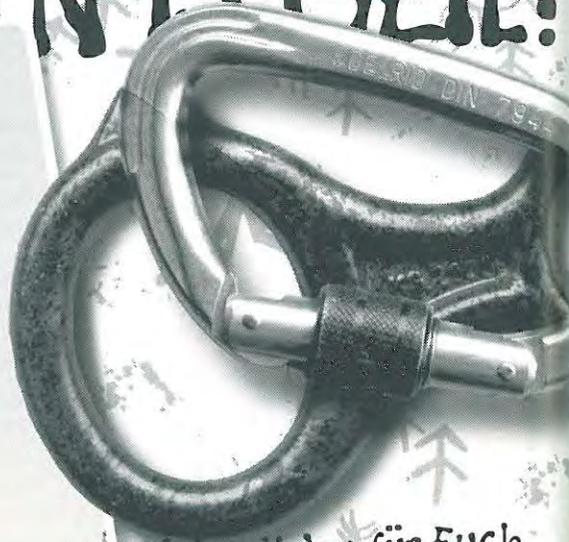
Einsatz verschiedener Sicherungsmittel im Vorstieg, Standplatzbau, Seilschaftklettern.

– Ende Juli / Anfang August: **Sommerfahrt.** 10 Tage alpines Felsklettern in den Berchtesgadener Alpen. Maximal 6 Teilnehmer.

Informationen und Anmeldung bei Sarah und Jens. Für einige Fahrten sind Vorbereitungsstermine verpflichtend.

Juma-Treffen im Juli: eventuell Grillen, Baden, Picknick. Ort und Zeitpunkt erfragen.

KLETTERN IS GEIL!



und damit das für Euch
auch so bleibt, gibt's uns
im **CAMP4** bekommt Ihr

alles, was Ihr braucht, um an der Wand, in der Boofe
oder auf den Dächern der Welt nichts zu vermissen,
vom guten Rat bis zur kompletten Ausrüstung.

CAMP4

Der Bergsport und Kletterladen in Berlin-Mitte, visavis Kino „International“
Karl-Marx-Allee 32,  Schillingstr.,  vor dem Laden, Telefon: 242 66 34

INTERNET: <http://www.Alpenverein-Berlin.de> • Jugend-Telefon (JDAV) 0 30 / 25 29 65 56

Dein Partner in den Bergen:



DAV

Deutscher Alpenverein -
Sektion Berlin e.V.

DER BERLINER BERGSTEIGER

SEPTEMBER 2000



Neue Kletterwände -
Bericht Seite 3

DER BERGBOTE

Journal für Klettern • Skihochrouten • natur-
und umweltgerechtes Reisen • Jugendklettern
Trekking • Berg-, Rad- und Wasserwandern



Berlin's Bergsportausrüster

Bekleidung, Ausrüstung & Zubehör

- Schlafsäcke, Wanderschuhe, Zelte,
Rucksäcke, Kunstgriffe ...
- Reisen ◀
 - Klettern ◀
 - Wandern ◀
 - Bergsteigen ◀
 - Industrieklettern ◀
 - Skand. Wintertouren ◀
 - Telemarkski & Zubehör ◀
 - Spezielle Tourenberatung ◀
 - Verleih
 - Pulka, Schneeschuhe & Notsender ◀

U Linie 2 Kastanienallee 83
Eberswalder str. 10435 Berlin
tel/fax · 030/44 825 90
www.mont-k.de

Linie 13 · 50 · 53
Schwedter str. Tram

© Designhaus P + M · Tel: 47 15 187

EINE ANZEIGE IM BERLINER BERGSTEIGER WIRBT UM BERLINER BERGSTEIGER!

Mont K, Kastanienallee 83 in Prenzlauer Berg; **Camp 4**, Karl-Marx-Allee 32 in Berlin-Mitte; **Der Sportfachmarkt im Ullsteinhaus**, Mariendorfer Damm 1 – 3 in Tempelhof; **Sport-Schaffer**, Detmolder Str. 58 in Wilmersdorf; **Peak · Bergsportausrüstung**, Siemensstr. 8 in Schöneeweide. Gut unterwegs: **Gomera Trekking Tours**, Berlin, Liegnitzer Str. 24 und Nürnberg, Sandstr. 1a

Fragen um Garten- und Landschaftsbau: **Rainer Gebel GmbH**, Genshagener Str. 5 in Großbeeren.
Taxifahrten übernimmt **Taxiduo**, Kreuzbergstr. 44 in Kreuzberg.

Viel Vergnügen bei unserer Veranstaltung **Magnesium und Beton** und bei unserem **Alpen-Ball**.
Weisen Sie beim Kauf darauf hin, daß Sie Mitglied des DAV – Sektion Berlin sind. Ausweis nicht vergessen!

DER BERLINER BERGSTEIGER

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V. – Vereinigung Berliner Bergsteiger
51. Jahrgang Heft 9, September 2000

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V. – VBB
Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Manfred Birreck, Jugendseiten: Uwe Borrmann
Schlusskorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluss: 1. jeden Monats. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin

Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer – Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 31 86 79-0, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000
gedruckt auf Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600
Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Neue Kletterwände in Charlottenburg Foto: F.Christopher

DAV – SEKTION BERLIN
Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Fritz Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler
Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion: 10969 Berlin, Markgrafenstraße 11, Tel. 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89
E-Mail: DAV-Berlin@t-online.de
<http://www.Alpenverein-Berlin.de>
Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.

Verkehrsverbindungen: U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

Bankverbindung: Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310 022 770, BLZ 100 500 00
Empfänger: DAV, Sektion Berlin

Anzeigenannahme für gewerbliche Anzeigen:
W. Koch, Drakestr. 51D, 12205 Berlin, Fon 84 30 01 40, Funk: 01 72/ 9 53 13 66, Fax 84 30 01 48, E-Mail: w.koch@berlin.de



Dort, wo der Aufstieg zur Berliner Hütte beginnt, im Breitlahner, fand unter reger Beteiligung von Zillertaler Honoratioren am 26. Juni die Überreichung der Ehrenmitgliedschaft des DAV, Sektion Berlin für „Rudl“ Stöckl statt. Auf unserem Foto Rudl mit der Ehrenurkunde, flankiert von seiner Frau und dem Sektionsvorsitzenden. Aus dem Text der Urkunde: „... auf Grund seiner unermüdlichen Tätigkeit, seines außergewöhnlichen hohen Einsatzes für die Ziele des Deutschen Alpenvereins, vor allem für seine vorbildliche Arbeit zur Sicherung der alpinen Wanderwege ...“
Besondere Überraschung: Die Finkenberger gaben einem neuen alpinen Wanderweg offiziell den Namen „Rudolf-Stöckl-Weg“ und überreichten Rudl das erste Wegschild.
Foto: F. Christopher

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Neue Kletterwände mitten in Berlin	3
Zur Sache	3
Vorstandswahlen am 12. Oktober	4
Aus dem Leben von „Verwaltungsbergsteigern“	7
Von der Sonne verwöhnt – Val di Sole	9
Ausbildung + Touren	10
Belegungsplan Teufelsberg + Kirchbachspitze	11
Tips + Informationen + Personen	12
Briefe an Redaktion + Vorstand	15
Mitteilungen der Sektion	16
Veranstaltungen der Sektion	19
Informationen aus den Gruppen	21
Aktive Gruppen: Berichte + Fahrten	24
Bücherkiste: Literatur, Karten + Führer	27
JDAV-Berlin – Jugendseiten	20

FREIER EINTRITT UND BEGRÜßUNGSSCHLUCK

Zum vierten Male findet die Messe Ski und Schnee unter der Schirmherrschaft des DAV, Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger, statt. Termin: 6. – 8. Oktober; Ort: Ullsteinhaus. Die Mitglieder der Sektion haben am ersten Tag, Freitag, nicht nur freien Eintritt, sondern erhalten auch einen Begrüßungsschluck, spendiert vom Bergsteigerdorf Saas Fee. Öffnungszeiten: An diesem Tag: 14.00 Uhr – 20.00 Uhr, Sonnabend: 10.00 Uhr – 20.00 Uhr; Sonntag: 10.00 Uhr – 18.00 Uhr. Es wird einiges geboten: Vom Snowboard – Rodeo: „Wer steht am längsten drauf“, einem Tiroler Abend am Sonnabend mit ganztägigen Veranstaltungen davor, bis hin zu Live-Übertragungen von RTL 104,6. Für diese drei „tollen“ Tage suchen wir Helfer für die Betreuung des Sektionsstandes. Wer dazu bereit ist, melde sich bitte in der Geschäftsstelle – Freiwillige vor, damit dort nicht nur der Vorstand herumsteht.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektion – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Tips + Informationen + Personen“ sowie „Ausbildung + Tourenvorschläge“ (s. Inhalt).*

Regelmäßige Termine

Montag:	Sport – Trimm Dich Sport – Nordwandtraining Bergsteigergruppe – Teufelsberg Sport – Konditionstraining Sport – Yoga
Dienstag:	Seniorenklettern – verschiedene Freiluftkletteranlagen Jugend – Kirchbachspitze Sport – Gymnastik
Mittwoch:	Jugend – Teufelsberg/Kirchbachspitze
Donnerstag:	Jugend – Teufelsberg/Kirchbachspitze Bergsteigergruppe – Kirchbachspitze
Freitag:	Sport – Gymnastik
Sonntag:	Waldlauf und Frühschoppen (Die Brandenburger) Sportklettergruppe – Bunker Humboldthain

Achtung: Keine Sportveranstaltungen während der Sommerferien bis 2. September.

September

01., Fr:	Redaktionsschluß „Der Berliner Bergsteiger“, Oktober-Ausgabe
02., Sa:	Wanderung Lichtenrade (Wandergruppe) Wanderung (Seniorengruppe) Radtour Baruther Urstromtal (Die Radwanderer)
06., Mi:	Wanderung Caputh (Wandergruppe)
07., Do:	Paddelgruppe – Gruppenabend
08.-10.,	Paddeltour Wustrau (Paddelgruppe)
09., Sa:	Fahrtengruppe – Gruppenabend Wanderung Grünberg/Niederschlesien (Die Wanderer)

Radtour Brandenburg (Die Radwanderer)

Wanderung (Seniorengruppe)

10., So: Wanderung Potsdam-Pirschheide (Wandergruppe)

Radtour Erkner (Fahrtengruppe)

13., Mi: Wanderung Tiergarten (Wandergruppe)

16., Sa: Wandergruppe Monatstreffen
Wanderung (Seniorengruppe)

16.-23., Herbstwanderwoche Hess. Rhön (Fahrtengruppe)

16.-21., Radtour Saale (Die Radwanderer)

20., Mi: Wanderung Grünau (Wandergruppe)

23., Sa: Wanderung (Seniorengruppe)
Besichtigung Zitadelle Spandau

24., So: Wanderung Bad Saarow (Wandergruppe)

25., Mo: Beiratssitzung

26., Di: Bergsteigergruppe - Gruppenabend

27., Mi: Wanderung Teltowkanal (Wandergruppe)

28., Do: Skigruppe – Gruppenabend

30., Sa: Wanderung Wünsdorf (Fahrtengruppe)

Wanderung Fürstenberger Heide (Die Wanderer)

Wanderung Erpetal (Seniorengruppe)

Abpaddeln (Paddelgruppe)

Oktober

01., So: **Redaktionsschluß „Der Berliner Bergsteiger“, November/Dezember-Ausgabe**

Wanderung Hoher Fläming (Wandergruppe)

04., Mi: Wanderung Potsdam (Wandergruppe)

05., Do: Diavortrag Oslo/Göteborg

07., Sa: Wanderung (Seniorengruppe)

Radtour Müllrose (Die Radwanderer)

Zwischen Autos entlang an einem Wasserfall:

Neue Kletterwände mitten in Berlin

Gerüchte hin, Gerüchte her, aber schau – einer guck: Tatsache, es gibt eine neue Kletteranlage in Berlin. Zwischen Autos, an einem Wasserfall, mitten in Berlin: Niemand geringeres als die Daimler Chrysler AG hat eine solche in ihrer neuen „Mercedes-Welt“ am Salzufer aufgebaut. In dem neuen Verkaufshaus, welches 22 m hoch, 160 m lang und 46 m breit ist, stehen nun zwei Wände der Firma Pyramide. Auf einer Gesamtfläche von 14000 qm werden hier alle Mercedestypen ausgestellt und damit man so richtig in Kaufrausch verfallen kann, wurde ein abenteuerliches und futuristisches Ambiente geschaffen. Die dazugehörige Kletteranlage steht zur Nutzung dem „DAV – Sektion Berlin, Vereinigung Berliner Bergsteiger“ zur Verfügung.

Inmitten dieser großen Anlage befindet sich ein 17 m hoher Wasserfall, neben dem links und rechts jeweils eine vier Meter breite und 17 m hohe Vollstrukturwand über den Hauptweg ragt. Wenn man sich in dem 5,5 Meter ausladenden Überhang befindet, kann man evtl. auch mal einen Blick auf die 40 qm große, digitale Videowand werfen, so denn die aufgepumpten Unterarme Zeit dazu lassen. Vielleicht der Platz, um gemeinsam verrückte Kletterfilme zu erleben?

Auf jeden Fall ein Gebäude der Superlative. Entsprechend viel Prominenz war dann auch bei dem Eröffnungsfestakt und auf der abendlichen Eröffnungsgala des 28. Juli anwesend. Die Berliner Presse war ebenso wie die Besucher beim Tag der offenen Tür mit viel Staunen und positivem Feedback dabei. Am 29. und 30. Juli konnte nun jeder mal rein, sich umschauen und natürlich auch klettern.

Die Sektion Berlin hatte einen Infostand des DAV aufgebaut, welcher sich zeitweise des An-



Sehr gut besucht war nicht nur der Tag des offenen Hauses bei Mercedes Benz am Salzufer in Charlottenburg, sondern großes Interesse fand auch der Stand des DAV – Sektion Berlin, den drei Tage lang Ingrid Gudehus von der Geschäftsstelle betreute, zeitweise unterstützt von Mitgliedern der Sektion. Viele erprobten auch die neuen Kletterwände. Dank allen Helfern.

Foto: F. Christopher

Zur Sache

WAHLEN

Am 12. Oktober sind Vorstandswahlen. In dieser Ausgabe können Sie sich informieren, wer bereit ist zu kandidieren. Jeder in dieser Ausgabe vorgestellte Kandidat hat die gleichen Vorgaben an Zeilen mit einem Foto – soweit er es möchte. Dadurch sollen die Mitglieder sich rechtzeitig informieren können, wer zur Wahlsteht. Selbstverständlich können auch noch am 12. Oktober weitere Kandidaten nominiert werden.

Für den Geschäftsführenden Vorstand kandidieren – bis Redaktionsschluß: Bernd Becker, Andreas Bien, Friedrich Christopher, Hans-Jörg Gutzler, Klaus Hertel, Jens Larisch und Klaus Kundt. Der Vertreter der Jugend wird von der Sektionsjugend vorgeschlagen.

Zu Beginn des Jahres hatte ich an dieser Stelle mitgeteilt, ich würde nicht mehr kandidieren. Daher schulde ich Ihnen an gleicher Stelle eine Erklärung, warum ich meine Entscheidung revidiert habe. Kurz und bündig: Meine persönlichen Verhältnisse haben sich inzwischen so verändert, daß mir Zeit und Möglichkeit bleiben weiterzumachen. Übrigens, ich mache es gerne.

☆☆☆

Der Beginn der sommerlichen Bergsteigersaison stellte diesmal an Mitglieder unserer Sektion höhere Anforderungen, als sonst üblich (auch an den Vorsitzenden). Besonders zu spüren bekamen dies unser Geschäftsführer, Bernd Schröder und die Teilnehmer des Arbeitseinsatzes Brandenburger Haus. Ihnen daher besonderer Dank. Ihr

Klaus Kundt

sturms wissensdurstiger Besucher kaum erwehren konnte. Kletterer der Sektion sorgten für ein stetes Showprogramm an der Wand, an der hin und wieder auch mal einige Besucher ihr Können erprobten. Nach maximal 6–7 m endeten die Versuche dieser allerdings immer im Seil, da sich der leichteste Durchstieg trotz großer Griffe etwa im oberen 7. Schwierigkeitsgrad befindet. Aber wie soll nun die zukünftige Nutzung dieser Wände aussehen?

Nach Absprachen mit Herrn Walter, dem zuständigen Mitarbeiter von Mercedes-Benz, werden ab der kommenden Winter-

saison Gruppen der Sektion Berlin an regelmäßigen Terminen hier trainieren können. Darüber hinaus werden ebenso regelmäßig Schnupper-Kletterveranstaltungen über die Sektion durchgeführt, welche je zur Hälfte vom DAV – Sektion Berlin und von Mercedes-Interessenten belegt werden.

Dank der Größe dieser Wand verfügt Berlin nun endlich über eine Indoor-Klettermöglichkeit, an der auch nationale Kletterwettkämpfe ausgetragen werden können. Zuschauen ist aus drei verschiedenen Ebenen für viele, viele Begeisterte möglich. Wir wollen jedoch erst einmal

versuchen, eine aufregende Berliner Meisterschaft Ende dieses Jahres oder am Anfang des nächsten Jahres dort zu verwirklichen, was sicherlich durch die Mithilfe des Eigentümers gelingen wird.

☆☆☆

Nähere Informationen: Geschäftsstelle DAV – Sektion Berlin, Vereinigung Berliner Bergsteiger, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg oder Hallenbetreuer Oliver Heimrod, Tel.: 3 02 37 63; 0171 / 3 58 52 23.

Oliver Heimrod

Vorstandswahlen am 12. Oktober

Kandidaten stellen sich und ihre Ziele vor

Am 12. Oktober stehen die Wahlen des Geschäftsführenden Vorstandes unserer Sektion an. Zu wählen sind nach § 11 / 2 der Satzung sechs Mitglieder, ihre Amtszeit beträgt vier Jahre. Drei der bisherigen Vorstandsmitglieder kandidieren aus beruflichen Gründen nicht wieder: Dr. Georg Mair, bisher stellvertretender Vorsitzender (Ausbildung); Dr. Manfred Kirsch (Hüttenreferent), Werner Niklas

(Jugendreferent). Ihnen gilt für die geleistete – nicht immer leichte – Arbeit unser Dank. Bis Redaktionsschluss am 1. August haben sich folgende Mitglieder, die sich hier kurz vorstellen, bereit erklärt, eine Aufgabe im Geschäftsführenden Vorstand zu übernehmen. Die Nominierung weiterer Kandidaten ist selbstverständlich auch noch auf der Wahlversammlung am 12. Oktober möglich.



Bernd Becker: Die Sektion kann dank hervorragender Arbeit von Vorstand und Geschäftsstelle in den zurückliegenden Jahren auf eine Reihe guter Erfolge zurückblicken: breitgefächertes Veranstaltungs- und Ausbildungsangebot, zahlenmäßige Zunahme von Klettereinrichtungen in der Stadt und Festigung der Position im Dachverband. Dies kommt insbesondere der Jugendarbeit und dem Hüttenerhalt zugute. Zu den daraus erwachsenden Dauerverpflichtungen muß künftig verstärkt das Eigenleben der Sektion an ihrem Standort gepflegt werden. Irgendwann sollte ein alpenferner Verein mit 130jähriger Geschichte, in einem Ballungszentrum wie Berlin beheimatet, daran denken, ein festes Zuhause zu finden. Seit ihrem Bestehen hat unsere Sektion Millionenbeträge für Millionen von Bergwanderern für Schutz und Beköstigung in den Bergen aufgewendet. Wir sollten nunmehr etwas für unsere Mitglieder am Heimatort tun und an ein Vereinshaus als Stätte der Begegnung für Jung und Alt denken. Berlin braucht ein markantes Alpinzentrum, die Geschäftsstelle in der Markgrafenstraße kann dieser Aufgabe nicht gerecht werden. – Meine 3jährige Abstinenz vom „Regiezentrum“ unseres Vereins hat den Blick für Wesentliches geschärft und neue Einsichten vermittelt. Mit neuem Schulteranschlag will ich an der Zukunftsgestaltung des Vereins mitwirken. Ich kandidiere für das Amt des Schatzmeisters und bitte um das Votum der Mitgliederversammlung.



Andreas Bien: 35 Jahre alt, Bauingenieur, seit 16 Jahren Mitglied im DAV. Zur Zeit fühle ich mich keiner Gruppe besonders verbunden. Was mich nicht hindert, seit drei Jahren die gruppenübergreifende Pfingstfahrt zur Kansteinhütte zu organisieren.

Die an mich herangetragene Bitte für das Aufgabengebiet Organisation im Vorstand zu kandidieren, kam völlig unerwartet. Nach kurzem Nachdenken bin ich bereit dazu. Das sind meine Gründe:

Die Sektion hat mir in den vergangenen Jahren viel gegeben, jetzt ist es an der Zeit mich zu revanchieren, meine Erfahrungen einzubringen – vor allem im organisatorischen Bereich.

So gilt es nicht nur die Kontakte vor allem zwischen den Gruppen zu pflegen und zu intensivieren, zwischen ihnen und dem Vorstand, sondern auch zwischen neuen Mitgliedern und den bestehenden Gruppen. Oft fühlen sie sich allein gelassen. Das zu ändern wäre sicher eine sinnvolle Aufgabe für mich.

Ich finde es an unserer Sektion sympathisch, daß sie aus so unterschiedlichen Gruppen besteht und kein reiner Sportverein ist. Sie täte gut daran es zu bleiben und über reine Einführungskurse hinaus mehr Wert auf weiterführende Angebote an Schulung, gute Betreuung, auf Kommunikation, gerade bei neuen Mitgliedern, zu legen. Dies würde sicherlich zu dauerhafteren Bindungen an die Sektion führen.

Meine Freundin und ich klettern und Wandern regelmäßig in den Alpen und in Mittelgebirgen. Im Winter geht's nach Norwegen zum Skilanglauf und auf nordische Skitouren. In Berlin trainieren wir häufig an den Klettertürmen.



Friedrich Christopher: Neben Fortführung und Weiterentwicklung bewährter Programme sehe ich für die künftige Arbeit eine Reihe weiterer Schwerpunkte: Verstärkte Ausbildung und damit u.a. Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten für die Leitung von Jugendgruppen; der Ausbau der Familienarbeit; die Durchführung von Kletterwettkämpfen; die gruppenübergreifenden Zusammenkünfte in Berlin. Neben den großen Vortragsveranstaltungen von Sektionsmitgliedern gestaltete Vortragsabende und „Berlin-Tage“ in unseren Hütten. Gesellige Veranstaltungen, wie beispielsweise der Alpenball 2001, sollten ständige Einrichtung werden. Neben dem Familienbeitrag Schaffung eines Familienpasses mit entsprechenden Vergünstigungen. Zu den Fernzielen gehören die Schaffung eines Sektionshauses in Berlin und die Aufarbeitung und Dokumentation der Geschichte der Sektion und ihrer Vorläufersektionen. Zum Erreichen dieser Ziele ist es notwendig, noch mehr ehrenamtliche Mitglieder zu gewinnen, um Einzelne nicht zu überfordern. Wichtig: im jeweiligen Aufgabengebiet ein Höchstmaß an Eigenverantwortlichkeit ohne Eingriffe von Vorstandsmitgliedern. Man kann nicht alles wissen oder können, deshalb halte ich Teamarbeit für eine notwendige Voraussetzung. Vor grundlegenden Entscheidungen des Vorstandes muß eine breite Meinungsbildung erfolgen, das heißt u. a. eine starke Einbindung des Beirates, aber auch Toleranz gegenüber denjenigen, die nicht die Mehrheitsmeinung vertreten. Die Stellung des Sektionsvorsitzenden sehe ich als primus inter pares, er soll integrieren und nicht polarisieren.



Hans-Jörg Gutzler: Jahrgang 46, verheiratet, zwei Kinder, DAV-Mitglied seit 1958, ab 1961 in Berlin. Damals bereits in der Jungmannschaft.

Seit 1988 für die Sektion aktiv: Begonnen mit der Gründung der Familiengruppe. Zeitweise Betreuung Vortragswesen. Von 1990 bis 1997 stellvertretender Vorsitzender, danach Schatzmeister. 1993 Wahl zum Vorsitzenden des DAV Landesverband Berlin. Tradition bewahren – offen sein für den Fortschritt. Dieses Motto soll der Leitgedanke für die Arbeit der nächsten Jahre sein. Der Zukunft unserer Sektion wird dabei eine besondere Bedeutung zugemessen. Ohne jedoch Bewährtes und Gewachsenes über Bord zu werfen.

An dieser Stelle dazu nur eine kleine Auswahl von Stichpunkten, die die zukünftige Arbeit kennzeichnen sollen: Förderung des Sektionslebens; Erweiterung des Angebotes für unsere Mitglieder; Ehrenamt; Gewinnung neuer Mitsreiter; Öffentlichkeitsarbeit; Erhöhung der Mitgliederzahl; Beitragsstabilität, Vereinsheim.

Als „primus inter pares“ in einem Team, teils aus neuen, teils aus bewährten Vorstandsmitgliedern, möchte ich dafür sorgen, neben den alltäglichen Aufgaben neue Ziele zu setzen, Visionen zu entwickeln und unsere Sektion in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Mehr und Ausführliches dazu in der Mitgliederversammlung.



Klaus Hertel: Jahrgang 35, verheiratet, zwei Kinder. Ich kandidiere für das Amt des Hüttenreferenten.

Nach meiner Pensionierung, ich war Lehrer und Fachbereichsleiter für Naturwissenschaften in einem Steglitzer Gymnasium, möchte ich noch etwas für die Allgemeinheit tun. Seit elf Monaten betreue ich mit zunehmender Freude die Olpererhütte. Im DAV sind meine Frau und ich seit über 40 Jahren.

Aus den Sitzungen des Hüttenausschusses weiß ich, das Amt des Hüttenreferenten kann von einem im Beruf Stehenden nur schwer wahrgenommen werden. Deshalb stelle ich „Alter“ mich zur Wahl.

Den Beschluß, einige unserer Hütten zu verkaufen, verstehe ich – bin jedoch darüber überhaupt nicht glücklich. Die Berliner Sektion war eine der ersten hüttenbauenden Sektionen. Wenn uns dieses Erbe nicht zu sehr belastet, sollten wir Flagge zeigen, es behalten und pflegen. Werbung für die Nächtigung auf unseren Hütten in den Talorten, Pflege der Zugangs- und Verbindungswege, freundliche Bewirtschaftung können zu höheren Einnahmen beitragen.

In allen Lehrerkollegien meines Berufslebens war Kollegialität für mich selbstverständlich. Knirschte es einmal, habe ich mich stets zu Wort gemeldet. Im selben Stil möchte ich mit allen in dieser Sektion zusammenarbeiten, und ich erwarte Gleiches von den anderen, die in der Sektion Verantwortung tragen.



Klaus Kundt: Es war nicht vorhersehbar, es kam überraschend: Die entscheidende Veränderung der Grundlage für mich, noch einmal kandidieren zu können. Viele haben mich daraufhin gedrängt weiterzumachen. Nach einer mir selbst auferlegten Bedenk- und Testzeit, kandidiere ich wieder für den Vorsitz.

Entscheidender Anstoß: Verhandlungen um die Zukunft des Friesenberghauses und die Aufforderung das Projekt nicht nur anzuregen, sondern auch zu Ende zu führen. Es gibt noch andere, dringende, bereits begonnene Aufgaben zu lösen. Hierbei gilt, entsprechend meinem Arbeitsmotto: „Neues wagen – Bewährtes bewahren“, zeitgerechte und in die Zukunft weisende Konzepte zu entwickeln. Zum Beispiel nicht nur: für die Öffentlichkeitsarbeit und Vereinszeitschrift; zur Förderung aktiver Mitglieder und der Gruppen; zur Neuorganisation der Hüttenverwaltung; zur Verstärkung der Angebote an Familien, Jugendliche und Ausbildung; für das Sportklettern und das sportliche Training.

Der Vorsitzende eines Bergsteiger-Vereins sollte auch aktiver Bergsteiger sein. Genüge ich noch diesem eigenen Anspruch? Das Ergebnis meines Tests in diesem Jahr: Skihochtour an einem Tag auf zwei Dreitausender; keine Probleme beim Klettern im Elbsandstein; innerhalb von sieben Tagen Besuch nicht nur unserer Hütten im Ziller- und Ötztal, sondern auch Aufstieg von der Berliner Hütte zum Schönbichlerhorn und wieder zurück.



Jens Larisch: Jahrgang 1963. Berufsausbildung: staatlich anerkannter Erzieher. Arbeit in verschiedenen Kitas, an einer Schule für geistig Behinderte. Danach im zweiten Bildungsweg Fachabitur, abgeschlossenes Studium (Diplom FH). Tätigkeit in der Pressestelle der FH, journalistische Mitarbeit bei SFB und Berliner Festspiel GmbH. Jetzt Zweitstudium: Publizistik und Kommunikationswissenschaften. Ziel: Promotion.

Vereinstätigkeiten: Zehn Jahre Vorsitzender des Jugend-Presserverbandes Berlin. In der Sektion: Jugendleiter der Jungmannschaft, engagiert in der Ausbildung; Mittelgebirgsfahrten, Skitouren, Alpinklettern, Höhlenbefahrungen, Betreuung externer Jugendgruppen zur Vorbereitung aufs Klettern. Vorgeschlagen für das Ausbildungsteam der JDAV in München, auf dem Weg zum Fachübungsleiter Klettersport.

Grundlage meiner Arbeit: Erlebnispädagogik.

Zur Vorstandsarbeit: Zusammenarbeit; Teamgeist sind entscheidend; Offenheit, Ehrlichkeit, Kommunikativität, Fähigkeit zur Auseinandersetzung und zur Entwicklung eigener Standpunkte, dabei Kompromißfähigkeit sind unabdingbar; Verhandlungshandeln darf Kreativität nicht erdrücken, Kompetenzen müssen abgesteckt und in die gemeinsame Arbeit eingebunden sein. Das Ehrenamt darf von keiner Seite ausgenutzt werden – es ist das Rückgrat eines Vereins. Daher ist auch eines für mich sicher: Meine bisherigen Aktivitäten in der Jugendarbeit will ich nicht aufgeben. Warum ich dennoch kandidiere? Ich sehe Möglichkeiten meine Vorstellungen besser verwirklichen zu können: Eben im Vorstand – Zuständiger für die Ausbildung.

VORTRAGSSAISON 2000 / 2001

12. Oktober:	Hans Steinbichler	Der Mann mit den Bäumen
9. November:	Heinz Müller	Sahara: Landschaften – Menschen – Kulturen
14. Dezember:	Manuel Vaessen	Außer Atem in Eis und Schnee. Eine poetisch-musikalische Reise durch und auf die höchsten Alpengipfel
11. Januar:	Dieter Seibert	Land der Felsberge, Seen und Schlösser – Ammergau, Tannheimer, Ostallgäu
8. Februar	Hubert Fitzenwallner (Hüttenwirt des Friesenberghauses):	Tillicio Peak 7 134 m – Expedition 1994
8. März:	Udo Ley	Namibia – Herbes Paradies

Aus dem Leben von „Verwaltungsbergsteigern“

Reisen von Hütte zu Hütte durch das Land Tirol

Für einige Mitglieder unserer Sektion hatten es die letzten Tage im Juni und die ersten Tage im Juli in diesem Jahr in sich. Betroffen – oder wie manche meinen „gestreift“ – waren hiervon besonders die Teilnehmer des Arbeitseinsatzes auf dem Brandenburger Haus, der Geschäftsführer unserer Sektion Bernd Schröder, der Hüttenreferent Dr. Manfred Kirsch und der Vorsitzende der Sektion. Unterwegs waren in dieser Zeit auch andere Vorstandsmitglieder und Hüttenwarte. Der neu berufene Wegewart für das Ötztal, Ansgar Winkelmann, war nicht nur bei einem Arbeitseinsatz tätig, sondern kontrollierte auch die von der Sektion zu betreuenden hochalpinen Wanderwege und Übergänge in den Ötztaler Alpen. Neben dem Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus arbeiteten Mitglieder der Sektion auch auf dem Hochjochhospiz und der Martin-Busch-Hütte.

Der „Streß“ begann für einige mit der Mitgliederversammlung des DAV vom 22. bis 25. Juni in München. Teilnehmer für die Sektion: Bernd Schröder, Klaus Kundt und als Mitglied des DAV-Hauptausschusses, Fritz Christopher, außerdem für den Landesverband Berlin im DAV dessen Vorsitzender Hans Gutzler.

Anfangs war die Versammlung im Wesentlichen geprägt durch in der Öffentlichkeit vorangegangene Angriffe und unsachliche Kritik an der Arbeit des Vorstandes. Dieser wurde nicht nur ein druckvoll entlastet, sondern auf Antrag der Sektion Berlin bekundete die Versammlung auch: „Die Hauptversammlung des DAV stellt sich hinter ihren Vorstand und erklärt ihm und dem Hauptausschuß ausdrücklich ihr Vertrauen. Die Hauptversammlung weist die in der Öffentlichkeit aufgestellten Behauptungen: ‚der DAV befände sich in einer Krise‘, energisch zurück.“

Wichtigste Entscheidung für die Sektion war die Zustimmung zur finanziellen Förderung unserer Hütten- und Wegearbeiten durch den DAV. Die Versammlung stimmte dem Vorschlag des Hauptausschusses und Hüttenreferates zu, hierfür an Belhilfen 432.000,- DM und an langfristigen Darlehen 118.000,- DM zu bewilligen. Dies verdanken wir vor allem den Vorarbeiten von Bernd Schröder und bei den Beratungen im Hauptausschuß dem Einsatz von Fritz Christopher.

Sonntag, 25. Juni: Nach Beendigung der Hauptversammlung Aufbruch zur Fahrt nach Ginzling/Breitlahner zur feierlichen Übergabe der Ehrenmitgliedschaft an Rudl Stöckl und zur Vorbereitung von diversen Besprechungen auf den Zillertaler Hütten.

Montag, 26. Juni: Aufstieg von Fritz Christopher, Bernd Schröder und Klaus Kundt zur Berliner Hütte. Eingehende Information über Stand der Sanierungsarbeiten des Kleinwasserkraftwerkes (KWKW): Einlaufbauwerk (Tiroler Wehr) und Rohrverlegung für die Wasserzufuhr, Sanierung Toiletten, Einrichtungen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs entsprechend der behördlichen Auflagen. Feststellung von Mängeln und Planung zu deren Beseitigung. Erforderliche Arbeiten der nächsten drei Jahre: Sanierung Turbine und Generator, Sanierung des Daches und der Gauben vom Winterhaus, Restaurierung der Fensterstöcke, der Südfassade und der Giebelverkleidung.

Dienstag, 27. Juni: Übergang von der Berliner Hütte über Schönbichler Horn (3 331 m) zum Furtschaglhaus (Bernd Schröder, etwa sieben Stunden) zum Besprechungstermin mit Hüttenwart Klaus Leopold und Bauleiter. Dringliche Probleme: Sanierung der Veranda (bis Redaktionschluß fertiggestellt),

Bau des KWKW. In diesem Jahr sind das Furtschaglhaus und das Hochjochhospiz im Ötztal die Schwerpunktprojekte im Hüttenbereich. Klaus Kundt kehrte wegen der schlechten Schneeverhältnisse unterhalb des Schönbichler Horns um und stieg bis Breitlahner ab. (Gesamtzeit etwa neun Stunden).

Mittwoch, 28. Juni: Treffen in der Dominkushütte am Schlegelsspeicher (Waltraut Seide, Bernd Schröder, Klaus Leopold, Klaus Kundt) zum Vorbereitungs-gespräch für Termine mit Hüttenreferenten des DAV und dem Sachbearbeiter des Hütten-

Magnesia + BETON

Wettbewerb Kletter Spiel Spass
14. + 15. Oktober 2000

am **Bunker am Humboldthain**
Speedklettern mit Handicaps
Sonnabend, 14.10.2000
Start: 13 Uhr
Teilnehmerzahl: max. 32

an der **Kirchbachspitze**
Aivenslebenstraße
Routensammeln
in verschiedenen Altersklassen
Sonntag, 15.10.2000
Start: 10 - 15 Uhr

anschließend
Siegerehrung und Party
mit Preisverleihung
bis 20 Uhr

Anmeldung DAV – Sektion Berlin e.V.
Geschäftsstelle
Markgrafenstraße 11
10969 Berlin
Tel. (0 30) 2 51 09 43

Startgebühren Erwachsene 5,00 DM
Kinder 2,50 DM

referates auf der Olpererhütte und dem Friesenberghaus. Aufstieg Bernd Schröders zum Friesenberghaus, um dort die Wartezeit für Gespräche mit dem Hüttenwirt zur Vorbereitung der Umweltbaustelle in diesem Jahr zu nutzen; Klaus Kundt zur Olpererhütte, um sich über Stand der Sanierungsarbeiten nach den Murenschäden und notwendiger Wegearbeiten zu informieren. Dort Treffen mit Hüttenwart Klaus Hertel.

Donnerstag, 29. Juni: Übergang K. Kundt von der Olpererhütte zum Friesenberghaus zum Ortstermin. Teilnehmer: Hans Feldhusen und Peter Weber, Hüttenreferat DAV, Hüttenwart Michael Schlesinger, B. Schröder. Thema Sanierung und Ausbau des Hauses zu einer familien-, kinder- und senioren-gerechten Begegnungs- und „Denk“-stätte des DAV.

Anschließend zur Olpererhütte. Dort Besprechung mit den DAV-Vertretern, vor allem über Abwasserreinigungsanlage, Energieversorgung und Wegverlegung am Berliner Höhenweg.

B. Schröder und K. Kundt steigen noch am Abend ab, da B. Schröder am nächsten Tag im Ötztal erwartet wird und K. Kundt bereits um 11.00 Uhr zu einer Ausstellungseröffnung und Gesprächen über die Zusammenarbeit mit der Sektion Berlin in Sulden am Ortler erwartet wird.

Freitag, 30. Juni: Nach Übernachtung in Innsbruck, gegen 8.00 Uhr B. Schröder in Ötztal Bahnhof zur Weiterfahrt nach Vent abgesetzt. K. Kundt gerade noch pünktlich um 11.00 Uhr in Sulden. Dort Eröffnungsansprache zur Ausstellung über die Tätigkeit der Alpenvereine im Ortlergebiet. Wesentliche Teile dieser Ausstellung berichten über die Tätigkeit der alten Sektion Berlin im Ortlergebiet. Übergabe eines Modells der im 1. Weltkrieg zerstörten Ortler-Hochjoch-Hütte der Sektion Berlin als Leihgabe. Gespräche mit Vertretern des Südtiroler Alpenvereins, des Italienischen Alpenvereins und Südtiroler Behördenvertretern über Zusammenarbeit bei der Sanierung der alten Zugangswege und Übergänge aus Südtirol zu den Berliner Hütten, Rückfahrt über Timmelsjoch nach Vent.

B. Schröder zum Hochjochhospiz. Dort Treffen mit den Hüttenwarten des Brandenburger Hauses, Uwe Drögmöller und Eberhard Höhle, zur Vorbesprechung wegen Hüttenübergabe Brandenburger Haus.

Unerwartete Überraschung: Die begonnene Tätigkeit des Arbeitseinsatzes zur Einrichtung der neuen Abwasserentsorgung auf dem Hochjoch war abgebrochen worden. Der Flug des Sonderhubschraubers für den

Transport der mehrere Tonnen schweren Reinigungsanlage war aus Sicherheitsgründen für einige Tage storniert worden, weil eine Maschine gleichen Typs kurz zuvor nicht genau geklärte Motorschäden aufwies. Für den Transport derart schwerer Behälter gibt es in Europa nur drei Lastenhubschrauber.

Abprache über Hilfe durch den „Brandenburger Arbeitseinsatz“ zur Fortführung der begonnenen Arbeiten, sobald Flug genehmigt. Diese Arbeiten konnten am darauffolgenden Wochenende im Wesentlichen erledigt werden.

Bereits vor Ankunft von B. Schröder auf dem Hochjoch war der Hüttenrefert Dr. Kirsch von seinem Arbeitseinsatz auf der Martin-Busch-Hütte herübergekommen um eine neue Brücke für Wanderer, gemeinsam mit Ansgar Winkelmann, über den Saybach zu montieren. Am selben Tag Rückkehr zur Martin-Busch-Hütte.

Sonnabend, 1. Juli: K. Kundt Aufstieg von Vent (1890 m) über Hochjoch und weiter mit B. Schröder, U. Drögmöller, E. Höhle und Uwe Pitz von den „Brandenburgern“ zum Brandenburger Haus (3277 m). Formelle Hüttenübergabe mit Inventarprüfung an den neuen Hüttenwirt Thomas Pirpamer. Besprechung der künftigen Arbeiten.

Sonntag, 2. Juli: Abstieg B. Schröder und K. Kundt vom Brandenburger Haus nach Vent. Zwischendurch auf dem Hochjochhospiz ausführliche Gespräche mit Vertretern der DAV-Sektion Universitäts-Sportclub-München über einen möglichen Verkauf der Hütte. Von Vent sind beide noch zur Martin-Busch-Hütte, um Einzelheiten notwendiger Arbeiten zu besprechen. Schließlich am Montag, 3. Juli beider Rückreise nach Berlin.

☆☆☆

Arbeitseinsätze: Berichte von den Hüttenwarten über die Arbeitseinsätze in einer nächsten Ausgabe. K.K.

Von der Sonne verwöhnt – Val di Sole

Ein Tal des Trentino an der Südseite der Alpen

Das Val di Sole – Tal der Sonne – liegt im Herzen der Zentralalpen im äußersten Westen des Trentino. Im Norden grenzt es an die Ortler-Cevedale-Gruppe, im Südwesten an die Adamello-Presanella-Gruppe und im Südosten an die Brenta-Dolomiten. Jedes dieser drei Bergmassive hat seinen eigenen Charakter: Die Ortler-Cevedale-Gruppe mit ihren mehr als 50 Gipfeln über 3000 m liegt im Stilsferjoch-Nationalpark, dem größten Naturschutzgebiet in den Alpen (1350 km²); die Adamello-Presanella-Gruppe zeigt ihre Vielfalt in den unter Naturschutz stehenden Berglandschaften und ihren weitläufigen Gletschern; die Brenta-Dolomiten ist ein Paradies für Kletterer, Wanderer und berühmt durch ihre Klettersteige.

Ins Val di Sole gibt es fünf verkehrssichere Möglichkeiten zur Anreise:

- Über die Brenner-Autobahn bis Ausfahrt bei San Michele all'Adige und weiter über die Staatsstraße Val di Non bis Mostizzolo ins Val di Sole.
- Aus Richtung Meran über den Gampenpaß oder aus Bozen über den Mendelpaß, allerdings im Winter nicht empfehlenswert.
- Über Madonna di Campiglio mit einer beeindruckenden Kulisse der gesamten Adamello- und Brentagruppe mit ihrem Naturpark. Hier erreicht man die Ortschaften Folgarida und Dimaro.
- Eine vierte Möglichkeit ist der Weg über den Tonalepaß als Verkehrsverbindung von Westen, aus der Lombardei und der Schweiz.
- Mit der Eisenbahn ist die günstige Anreise über Trient, Bahnstation internationaler und nationaler Linien. Von hier fährt die Elektrobahn „Trento-Malé“ bis Malé, dem Hauptort des Val di Sole mit Anschluß an Buslinien in alle Orte des Tales.

Ein Urlaub im Val di Sole hat viele Möglichkeiten sich aktiv zu betätigen: Von leichten Wanderungen bis zu anspruchsvollen Hochtouren über Gipfel und Gletscher, von Klettereien unterschiedlich-

ster Schwierigkeitsgrade bis zu ausgedehnten Gebirgsdurchquerungen, Radtouren genauso wie Kajakfahrten auf dem Wildwasser der Noce, wo 1993 die Kajak-Weltmeisterschaften ausgetragen worden sind.

Welcher Kletterer oder Bergwanderer hat noch nicht vom Sentiero delle Bocchette und den anderen „Eisenwegen“ in der Brenta gehört, die Maßstäbe für die Klettersteige in den Alpen gesetzt haben? Wer hat noch nicht die Felsnadel des Campanile Basso – oder wie die Deutschen sie nennen, der Guglia – auf Fotos bewundert, und welchen Kletterer hat noch nicht ihre Ersteigung über die Fehrmannföhre gereizt oder die Nordkante des Crozzon di Brenta?

Dort, nahe der Cima Brenta, hat die alte Sektion Berlin die bereits von ihr 1906 geplante Tuckettpaßhütte errichtet. Sie wurde 1921 von den italienischen Faschisten enteignet. Noch heute ist diese urige Hütte nicht nur einen Besuch wert und bequem vom Molvenosee erreichbar, sondern auch ein idealer Stützpunkt für die oben genannten Klettereien und den Bocchetteweg.

Im Winter bietet das Val di Sole neben dem Pistenlauf vor allem auch schöne und eindrucksvolle Skihochtouren in die umliegenden Gebirgsgruppen: Ortler –

Cevedale, Adamello-Presanella und in den Brenta-Dolomiten. Der Nichtsportler kann seine Erholung in den Thermen von Peio und Rabbi finden.

Das zuständige Fremdenverkehrsamt hat zwei interessante und informative Schriften aufgelegt. Die eine enthält Wandervorschläge von Hütte zu Hütte und Touren in diesem Gebiet, die andere 20 Anregungen für Radtouren.

Informationen: Azienda Promozione Turistica Val di Sole, Via Marconi 7 in I – 38027 Malé (TN). Tel.: 0039/0463/90 12 80; Fax: - / - / 90 15 63.

E-Mail: info@valdisole.net.
<http://www.valdisole.net>

Kurzinformationen können auch in der Bibliothek der Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg, eingesehen werden.

Klaus Kundt

TAXIDUO

Das Ausbildungsteam

Ausbildung/Umschulung zum Taxifahrer in Berlin.
Mit Beschäftigungsgarantie bei ca. 2.200,- DM Nettolohn

Unsere stadtkundigen Ausbilder bereiten Sie optimal auf die Prüfung und den Beruf des Taxifahrers vor.

Abend- und Tageskurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Nach erfolgreicher Prüfung garantieren wir Ihnen eine Festanstellung in unserem Betrieb!

Es erwartet Sie eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit. Besuchen Sie unverbindlich unsere Schulung.

Auch für studentische Aushilfskräfte.

Unsere Ausbilder beraten Sie gerne!

Mo-Fr von 10-18 Uhr

786 11 66

Duo Taxen • Kreuzbergstraße 44 • 10965 Berlin-Kreuzberg

1. Berliner

Alpen-Ball

am Sonnabend
20. Januar 2001
Einlass: 18.30 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr

im Bankettsaal
des Hotels
Steigenberger
am Los-Angeles-Platz

Karten zum Preis von **DM 110,- p.P.** (incl. Buffet)
in der Geschäftsstelle des DAV-Sektion Berlin e.V.
Markgrafenstraße 11 • 10969 Berlin
Mo 14-18, Mi 15-19, Fr 11-13 Uhr

veranstaltet von der Sektion Berlin e.V.
des Deutschen Alpenvereins **DAV**

Trekking und Erlebnisreisen

La Gomera · El Hierro · La Palma
Teneriffa · Sizilien · Kreta · Irland
Nepal · Vietnam · Dolomiten · Alpen

Inseltrekking*

Tauchen Mountainbiking
Kulturwanderreisen
Spezial- und Projektreisen
In kleinen Gruppen

Kanarische
Landhäuser &
Appartements
Flüge

z.B. La Gomera Trekking & Baden
15 Tage ab DM 2.095,-

GOMERA TREKKING TOURS

10999 Berlin Liegnitzer Straße 24
Tel 030/61 28 75 40
Fax 030/61 28 75 42

90443 Nürnberg Sandstraße 1a
Tel 09 11/2 07 87
Fax 09 11/2 07 99

Jetzt anfordern!
Gesamtkatalog weltweit

Ausbildung + Touren

SOMMERPROGRAMM: ERGÄNZUNGEN UND ÄNDERUNGEN

Grundkurs Senioren

Geänderter September-Termin
29. September und 6. Oktober,
jeweils von 16.00 – 20.00 Uhr,
07. und 15. Oktober, jeweils
von 8.00 – 12.00 Uhr

Ort: Kletterturm Teufelsberg
Leitung: Tobias Surawski

☆☆☆

Sportklettern für Frauen: Geänderter Termin für den Grundkurs: 30. Sept. und 1. Okt.

☆☆☆

Kletterkurs Toscana für Anfänger und Fortgeschrittene

Für den Kletterkurs in der Toscana in den Herbstferien vom 28. Oktober bis 4. November,

Leitung: Michael Desch und Will Vogelbusch, gibt es noch ein paar freie Plätze. *Anmeldung und Informationen* bei Will Vogelbusch, Tel. 39 84 84 34 oder 0177-3 92 12 82, E-Mail: Klettern@Vogelbusch.net

Info-Börse

Verkaufe: Kastinger Touring-Schuh Marke Lengries – Leder Zwg. Gr. 8, bedingt steigeisenfest (einmal getragen) 80,- DM

LL-Ski Karhu-Multigrade, 220 cm Länge plus Stöcke, Bindung und Skisack sowie

1 Paar LL-Schuh Hartjes Gr. 42 und 1 Paar Überschuhe (gewalkte Schafwolle) Gr. M (40-44) neu, komplett für 100,- DM

Klaus-Dieter Kotthaus, (030) 32 60 25 50, Fax 32 60 25 51

KLETTERTURM TEUFELSBERG+ KIRCHBACHSPITZE RESERVIERTE TERMINE IM JUNI (Änderungen vorbehalten)

Ausbildung und Gruppentermine haben an den Kletteranlagen Vorrang vor jedem individuellen Training. Zu den Terminen für die Ausbildung oder Sektionsgruppen sind sie für das allgemeine Training gesperrt.

Zu diesen Zeiten dürfen Einzelkletterer nur mit Genehmigung des anwesenden Übungsleiters die Anlagen nutzen, wenn sie Mitglieder der Sektion Berlin sind und die Gruppenarbeit nicht behindern. Den Wünschen oder Anweisungen der Leiter oder Leiterinnen ist Folge zu leisten.

Das Hausrecht für die Trainingsanlagen hat nur die Sektion Berlin. Die Kursus-, Übungs-, Gruppenleiter oder -leiterinnen, der Turmwart Bernhard Jonas, bzw. für die Kirchbachspitze Thorsten Behr und die Vorstandsmitglieder der Sektion Berlin haben zu jeder Zeit das Recht, dieses Hausrecht auszuüben. Zuwiderhandlungen können als Hausfriedensbruch und durch ein Nutzungsverbot geahndet werden.

Nichtmitglieder der Sektion Berlin – auch wenn sie anderen Sektionen des DAV angehören – bedürfen einer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Sektion Berlin für jegliche Nutzung des Kletterturmes. Das gilt auch für die Berliner DAV-Sektionen "Alpinclub Berlin" und "Brandenburger Tor".

Der Vorstand
der Sektion Berlin

Sept.	Kletterturm Teufelsberg	Kirchbachspitze Alvenslebenstraße		
Fr 1				
Sa 2				
So 3				
Mo 4	17-21	Bergsteigergruppe		
Di 5	10-13	Senioren	18 - x	Juma
Mi 6	16.30-20	Bergzwerge		
Do 7	17-22	Yetis		Bergsteigergruppe
Fr 8				
Sa 9	10-18	Beckers – GK		
So 10	10-18	Beckers – GK		
Mo 11	17-21	Bergsteigergruppe		
Di 12	10-13	Senioren	18 - x	Juma
Mi 13	16.30-20	Bergzwerge		
Do 14	17-22	Yetis		Bergsteigergruppe
Fr 15				
Sa 16	10-16	Hoffmann BA Charlottenburg		
So 17	10-16	Hoffmann- BA Charlottenburg		
Mo 18	17-21	Bergsteigergruppe		
Di 19	10-13	Senioren	18 - x	Juma
Mi 20	16.30-20	Bergzwerge		
Do 21	17-22	Yetis		Bergsteigergruppe
Fr 22				
Sa 23	10-18	Vogelbusch – GK		
So 24	10-18	Vogelbusch – GK		
Mo 25	17-21	Bergsteigergruppe		
Di 26	10-13	Senioren	18 - x	Juma
Mi 27	16.30-20	Bergzwerge		
Do 28	17-22	Yetis		Bergsteigergruppe
Fr 29	16-20	Surawski – Senioren		
Sa 30	10-18	Kokula GK Frauen		

Berlins größte Ski- & Snowboardauswahl!

ATOMIC BLIZZARD DYNASTAR FISCHER HEAD K2 KÄSTLE KNEISSL ROSSIGNOL SALOMON VÖLKL



jagaball
www.jagaball.de

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße
Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus
BERLINS GROSSES SPORTARTIKELZENTRUM

Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Ski-Komplett-Set

Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung
+ Ski-Schuhe + Skistöcke + Overall
+ Mütze + Handschuhe

statt Summe der Einzelpreise (1.236,-) **499,-**

Sie sparen 739,- DM!

JAGABALL Snowboard-Paket

JAGABALL-Holzern-Snowboard Edition
3000 (599,-) + Marker DNR Step-in-
Bindung + DNR Step-in-Softboots (699,-)

statt Summe der Einzelpreise (1.298,-) **699,-**

Sie sparen 599,- DM!

Tel. 853 35 99
Detmolder Straße 58

AUSTRIA Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

**Ski-Service in Profi-
Industriequalität**
auf Berlins modernster
Servicestraße im Ullsteinhaus!

*) ehem. VK-Preise

Tips + Informationen + Personen

Personen:

KLAUS LEYPOLDT EIN „SIEBZIGER“

Als Klaus Leypoldt im Jahre 1976 in den DAV - Sektion Berlin eintrat, ließ er sich auch gleich zur aktiven Mitarbeit bewegen. Zunächst stellte er sich dem Hüttenausschuß als Berater für Bauangelegenheiten zur Verfügung. Sein erstes großes Projekt war der Anbau für die Gaudeamus-Hütte, wo er die architektonische Planung betreute und später auch vor Ort die Bauarbeiten überwachte.

Nachdem sich der hochgeschätzte Hüttenwart der Berliner Hütte und des Furtschaghauses, Lutz Zimmer, in den "Ruhestand" zurückzog, berief der Hüttenreferent Klaus Leypoldt als Nachfolger zum Hüttenwart für das Furtschaghaus.

Wollte man alle Arbeiten erwähnen, die in den letzten fünfzehn Jahren für diese Hütte auszuführen waren, müßte eine lange Liste erstellt werden. Es begann mit der Renovierung und Schaffung eines einheitlichen Baukörpers, nachdem die Hütte in ihrer über 100jährigen Geschichte mehrmals eine Erweiterung erfahren hatte. Weiter folgten die Überarbeitung des Winteraumes und die totale Restauration der historischen Veranda. Die Errichtung eines neuen Kraftwerkes steht unmittelbar bevor.

Klaus Leypoldt ist ein Mann der leisen Töne. Bedächtig – für das eine oder andere Vorstandsmitglied manchmal zu bedächtig –, dafür aber präzise und sehr korrekt hat er alle diese Arbeiten geplant und erledigt, oft selbst mit Hand angelegt, viele Urlaubstage geopfert und darüber hinaus stand er auch noch dem einen oder anderen Hüttenwart beratend zur Seite.

Bei dieser Gelegenheit sollte auch einmal angemerkt werden,



KLAUS LEYPOLDT

daß diese ehrenamtliche Tätigkeit nicht gerade leicht ist. Vor Ort ist der Hüttenwart der einsamste Mensch. So muß er beispielsweise bei plötzlich auftretenden Problemen oft ohne Rückkopplung mit dem Vorstand in Berlin schnelle Entscheidungen treffen, die bei finanziellen Auswirkungen heftige Kritik auslösen können.

Am 1. September vollendet Klaus Leypoldt sein 70. Lebensjahr. Vorstand und Hüttenausschuß gratulieren zu diesem Geburtstag recht herzlich, danken für das über zwei Jahrzehnte währende überdurchschnittliche Engagement für den Verein und wünschen ihm weiterhin beste Gesundheit, damit wir noch lange mit seiner aktiven Mitarbeit rechnen können.

Friedrich Christopher

☆☆☆

EINER DER BESTEN: THOMAS PIRPAMER

Unser Hüttenwirt vom Brandenburger Haus, Thomas Pirpamer, hat seine Abschlußprüfung als Bergführer mit Auszeichnung bestanden. Beim Abschlußkurs in Charmonix gehörte er zu den Besten unter den Kurssteilnehmer. Herzlichen Glückwunsch!

Klaus Kundt

JOHANNA SCHMIDTKE GESTORBEN

Genau einen Monat nach dem Tag ihres 89. Geburtstages verstarb Johanna Schmidtke. Leider erhielt der DAV – Sektion Berlin die Nachricht so spät, daß eine Teilnahme an der Trauerfeier und die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte nicht möglich war. Bereits seit 1904 gehörte ihr Vater der ehemaligen Sektion Mark Brandenburg im damaligen „Deutschen und Österreichischen Alpenverein (DuÖAV)“ an. Kein Wunder also, daß Johanna Schmidtke ebenfalls zum „Bergfexen“ wurde.

1993 schrieb sie mir darüber: „Mit dem Alpenverein hatte ich stets erstklassige Erlebnisse. Stets verbrachte ich meine Ferien auf Ski oder ähnlichen Reisen und vor allem die Sommerferien in den Bergen. Ungeachtet all der vielen 2000er, die ja meist viel schwerer sind als die 4000er, habe ich zehnmals 4000er erstiegen, wobei die Hälfte ohne Führer war, weil mein langjähriger Wanderkamerad mit seiner Familie nach Südamerika ging. Das Matterhorn hatte am Tage unserer Besteigung noch unheimlich viel Eis.“

Johanna Schmidtke engagierte sich im Gedenken an ihren Vaters sehr für das Brandenburger Haus. So finanzierte sie nicht nur ein dringend benötigtes Stromaggregat für den ersten Arbeitseinsatz 1979, sondern stiftete regelmäßig größere Beträge um die Arbeitseinsätze zu ermöglichen oder dringend benötigtes Material anschaffen zu können. Mit großem Interesse verfolgte sie stets das Geschehen und die Entwicklungen um das Brandenburger Haus und war der Sektionsgruppe „Die Brandenburger“ seit deren Bestehen immer freundschaftlich verbunden. „Die Brandenburger“ und der DAV – Sektion Berlin haben ihr Vieles zu danken. Ehre ihrem Angedenken gilt es zu bewahren.

WIR TRAUEREN UM

Dr. Ilse Zoll,
geboren am 05.05.1914;
Mitglied im DAV seit 1941 in
der Sektion Berlin seit 1952;
Inhaberin des Ehrenzeichens
für 50jährige Mitgliedschaft.

Horst Breuer,
geboren am 09.11.1940,
Mitglied in der Sektion Berlin
seit 1990.

Christoph Pilz,
geboren am 15.11.1965,
Mitglied in der Sektion Berlin
seit 1999.

Edith Höflich,
geboren am 26.03.1915,
Mitglied in der Sektion Berlin
seit 1960; Inhaberin des
Ehrenzeichens für 40jährige
Mitgliedschaft.

Ewald Walther,
geboren am 28.12.1928,
Mitglied in der Sektion Berlin
seit 1973, Inhaber des
Ehrenzeichens für 25jährige
Mitgliedschaft.

Johanna Schmidtke,
geboren am 07.06.1911,
Mitglied im DAV seit 1943, in
der Sektion Berlin seit 1949,
Inhaberin des Ehrenzeichens
für 50jährige Mitgliedschaft.

Bärbel Zeidler,
geboren am 02.03.1942,
Mitglied in der Sektion Berlin
seit 1970, Inhaberin des
Ehrenzeichens für 25jährige
Mitgliedschaft.

CHRISTOPH PILZ: TOD DURCH STEINSCHLAG

Am 3. August verunglückte im Ortlergebiet Christoph Pilz tödlich. Beim Aufstieg von Sulden zur Eisseespitze (3230 m) wurde er mit seiner Gruppe von schlechtem Wetter überrascht. Die Gruppe kehrte daraufhin um. Einsetzender starker Regen löste Steinschlag aus. Christoph wurde von herabstürzenden Steinbrocken so unglücklich getroffen, daß jegliche Hilfe für ihn zu spät kam. Die alarmierte Bergrettung von Sulden brachte ihn zu

Tal. Christoph Pilz, 33 Jahre alt, trat 1999 in die Sektion Berlin ein. Wir trauern mit seiner Frau, der er helfen wollte und seinen Unfall aus nächster Nähe erleben mußte.

☆☆☆

MICHAEL TEUFERT IN ARGENTINIEN VERSCHOLLEN

Am 13. Juni 1998 brach unser Sektionsmitglied Michael Teufert zu einer Besteigung des Vulkans El Tronador im argentinisch-chilenischen Grenzgebiet auf. Seitdem fehlt von ihm jede Spur. Auch eine großangelegte, mehrtägige Suchaktion, an der bis zu 36 Personen und zwei Hubschrauber beteiligt waren, brachte keine Erkenntnis über das Verbleiben Michael Teuferts. Fast zwei Jahre später erhält die Sektion Berlin vom Vater des Verschollenen die Mitteilung, daß Michael Teufert offiziell für tot erklärt worden ist.

Wir trauern um ein junges Mitglied mit großen Zielen.

Ausstellung:

SEKTION BERLIN IN SULDEN AM ORTLER

Im Heimatmuseum von Sulden wurde aus Anlaß des 125jährigen Jubiläums der „Payer-Hütte“ am 30. Juni eine Ausstellung eröffnet, die auch die Geschichte der alten Sektion Berlin in diesem Gebiet würdigt. Schaustücke weisen auf die Erschließungstätigkeit und die bergsteigerischen Aktivitäten der Berliner hin. Mittelpunkt dieser Darstellung ist

Bergsport-, Trekking- Reisebedarf

NEU!!! In den Sprechhöfen
größer
schöner
Parkplätze

www.peak-berlin.com

Tel. 037 805 17

PEAK
Wilhelmshofstr. 88, 12459 Berlin

ein Modell der 1915 im 1. Weltkrieg zerstörten Ortler Hochjochhütte (3525 m), die am 28. August 1901 von der Sektion Berlin errichtet wurde. Sie war die höchstgelegene Alpenvereins-hütte, die in den Alpen gebaut worden ist. Im Volksmund heißt sie heute noch „Berliner Hochjochhütte“. Das ausgestellte Modell wurde als Leihgabe von der Sektion zur Verfügung gestellt. Nicht nur diese Ausstellung, sondern auch die anderen historischen Schaustücke des Museums lohnen eine Besichtigung. Für das nächste Jahr ist aus Anlaß des 100jährigen Gedenkens an die Hochjochhütte eine Sonder-Ausstellung über das Wirken der Sektion Berlin in Südtirol vorgesehen.

„Bergfinken“:

BERGSTEIGERCHOR FEIERT JUBLÄUM

Der Chor des Sächsischen Bergsteigerbundes (SBB), die Dresdner „Bergfinken“, feiert in diesem Jahr sein 80jähriges Bestehen. Damit zählt er zu den ältesten Bergsteigerchören des Kontinents. Gegründet wurde er 1920 als Gesangabteilung des alten SBB. Seit 1947 – der SBB war 1945 als ehemalige DAV-Sektion verboten worden – trägt der Chor seinen heutigen Namen und ist nicht mit dem von dem SED-Regime der DDR geförderten „Sächsischen Bergsteigerchor Kurt Schloßer“ identisch. Derzeit gehören den „Bergfinken“ 85 Sänger an, die alle gleichzeitig auch aktive Bergsteiger sind.

Der Chor verfügt derzeit über ein Repertoire von etwa 200 Liedern, von der Klassik bis zum Volkslied, wobei er besonders auch Bergsteigerlieder pflegt. Am Sonnabend, 9. Dezember, 14.30 Uhr und 18.00 Uhr sowie Sonntag, 10. Dezember, 10.30 Uhr, veranstaltet er im Hygiene-Museum Dresden sein traditionelles Weihnachtskonzert. Im Internet sind die Dresdner Bergfinken unter <http://www.bergfinken.de/> optisch und akustisch abrufbar.

FILME ÜBERS KLETTERN

Die Sektion verfügt seit geraumer Zeit über einen Beamer, ein Gerät, mit dem man Videos etc. an die Leinwand werfen kann. Nun steht der Winter wieder ins Haus und wir sollten doch mal sehen, daß wir dieses Wunderwerk der Technik auch etwas nutzen.

Am 21. Oktober, 19.00 Uhr ist die Geschäftsstelle für uns reserviert und wir werden uns ein paar nette kleine Filmchen übers Klettern zu Gemüte führen. Wer Lust hat, in gemütlicher Runde übers Klettern usw. zu klönen, der ist herzlich eingeladen. Und noch: Jegliche Gemütlichkeit müßt ihr Euch selbst organisieren.

Oliver Heimrod

☆☆☆

BESICHTIGUNG DER ZITADELLE SPANDAU

Auf Wunsch einiger Sektionsmitglieder hat Günter Winkelmann eine geführte Besichtigung



Rainer Gebel
Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co.
Neuanlagen KG

Wohngärten
Wege- und Terrassenbau
Dachbegrünungen
Pflasterreparaturen
Garten- und Wohnanlagenpflege
Baumarbeiten

Genshagener Straße 5
14979 Großbeeren (Berlin)
Tel. (030) 773 75 13
(03 37 01) 5 76 20
Fax (03 37 01) 5 76 21
E-Mail: MRGebel@t-online.de

der Zitadelle Spandau für alle DAV-Mitglieder organisiert. Termin: Sonnabend, 23. September um 17.00 Uhr (Treffpunkt 16.45 Uhr vor der Zitadelle, Eingangstor Straße „Am Juliusturm“).

Es werden die interessantesten Bauwerke der Festungsanlage einschließlich Hafen, Kanonenhof, Kasematten und Wehrgänge vorgestellt, ergänzt durch einen Vortrag über Historie, Ereignisse und Begebenheiten. Auch die Fledermausruheplätze werden nicht vergessen, daneben gibt es kleine Überraschungen. Mindestteilnehmerzahl: 35 Personen.

Kostenbeitrag
Sektionsmitglieder: 10,- DM
für Nichtmitglieder: 12,- DM
Anmeldungen: Bis zum 17. September bei Günter Winkelmann, Tel.: 4 31 74 77, Fax: 43 66 89 04 oder Bernd Becker, Tel.: 8 02 55 50, Fax: 8 02 33 94

Sportklettern:

NORDDDEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN

Der zweite und dritte Norddeutschlandcup im Sportklettern (von insgesamt vier im Jahr 2000) wurde in Kiel am 24. Juni und in Braunschweig am 1. Juli ausgetragen. Mit 26 männlichen und 15 weiblichen Teilnehmern und dem vorhandenem Publikum war in der Universitäts-sporthalle Kiel eine wunderbare Stimmung entstanden, die gerade im Finale alle ziemlich gut motivierte. Die gute Stimmung setzte sich beim gemeinsamen Abendessen und der anschließenden Party in Patricks WG fort und wurde mit einem gemütlichen Frühstück (nur noch zu fünfzehnt) abgerundet.

Mit 23 Männern und nur noch fünf Frauen, die teilnahmen, und kaum Publikum, war die Stimmung an der Kletteranlage des DAV Braunschweig eher gemächlich, aber dennoch sehr gelungen. Das sonnige Wetter, das Klettern an der Outdooranlage, Ballspielen und Rumfaulenzen paßten gut zusammen.

Kiel: Ergebnisse (Männer): 1. Tho Bauer, 1; 2. Felix Berg, 3. Ralf Kowalski;

Braunschweig: Ergebnisse (Männer) 1. Ralf Kowalski, 2. Uli Renger, 3. Felix Berg.

☆☆☆

Ergebnisse Frauen liegen leider nicht komplett vor. Von der Sektion Berlin waren dabei Felix Berg (Platz 2 und 3) und Gustavo Santiso (Platz 11 und 7).

Tanzen ist Sport:

VORBEREITUNG AUF DEN DAV-BALL 2001

Unter dem Motto „Tanzen ist Sport“ kann sich jeder auf die Ballsaison 2001 schon jetzt vorbereiten. Für alle, die noch zögern weil sie die Schrittfolge verlernt haben, wird das Training für Standard- und Lateintänze zur Pflicht gemacht. Also, alle die Spaß am Tanzen haben, sollten mit Will Vogelbusch die Ballsaison eröffnen, meint Ihr Heinz Drachholz.

Achtung: Korrektur des Termins: Erster Kursus ist Dienstag, 5. September, 20.00 Uhr in den Räumen der Sektion Berlin, Markgrafenstr. 11. Anmeldung bei Will Vogelbusch, Tel. 39 84 84 34 o. 0177-3 92 12 82, E-Mail: Info@Vogelbusch.net

Gesprächsbereit:

ANGEBOT AN DEN ALPINCLUB BERLIN

Die Glückwünsche für den DAV – Sektion Berlin zur Eröffnung des neuen Domizils vom Alpin Club Berlin überbrachte unser stellvertretender Vorsitzender Fritz Christopher. Der Vorsitzende, Klaus Kundt, im Glückwunschs schreiben an den Vorstand des Clubs: „Ihre Einladung nehme ich zum Anlaß anzuregen, daß sich die Vorstände beider Sektionen in nächster Zeit treffen sollten, um in der Vergangenheit aufgetretene Mißverständnisse, vielleicht auch gegenseitige Animositäten auszuräumen. Ich bin der Meinung: Es ist an der Zeit, einmal offen miteinander zu reden. Die Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger ist dazu bereit.“ Der Vorsitzende des Alpin Club Berlin, Arno Behr, verlas das Glückwunschs schreiben und nahm den Vorschlag an.

Briefe an Redaktion + Vorstand

Betr.: BERICHTERSTATTUNG BERGBOTEN

Nur ein Leserbrief? – Ein feiner Verein sind wir, die Vereinigung der Berliner Bergsteiger, und wir haben ein tolles Mitteilungsblatt – den BERGBOTEN. Allerdings: der mündige Leser gewinnt beim Durchblättern der Ausgaben des letzten halben Jahres zunehmend den Eindruck, daß sich dieses Medium einseitig immer mehr zu einem Kalendarium entwickelt, mit dem Sektionsgremien und -gruppen allein ihre Termin-dispositionen für Veranstaltungen mitteilen wollen.

Wem eigentlich? Den etwa 400 Mitgliedern, die zum „harten Kern“ zählen und im wesentlichen das Sektionsleben gestalten, die also sowieso immer zugegen und somit bestens unterrichtet sind, oder denen, die im Bedarfsfall wissen, an welcher Stelle sie bei Interessenlage nachfragen können? Zugegeben: es ist die Aufgabe des BERGBOTEN, das Sektionsleben widerzuspiegeln und die breite Sektionsöffentlichkeit über das – erfreulicherweise beträchtlich gewachsene und breite – Veranstaltungsprogramm zu informieren.

Jedoch sollte von den Blattmachern eingesehen werden: für die Mehrheit der Leser ist die Detailversessenheit nach Inhalt, Leitung, Datum und Termin von Aktivitäten weitestgehend uninteressant, und völlig überflüssig sind für die breite Öffentlichkeit bei Fahrtenveranstaltungen Hinweise auf Kosten, Verkehrsverbindungen, Zustiegsmöglichkeiten, Bekleidung, Ausrüstung, Proviant, Einkehrmöglichkeiten usw.; für die Termin-Anbieter muß also ein anderes Forum oder ein anderes Instrument gefunden werden.

Dem Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters im Mai-BERGBOTEN war zu entnehmen, daß für unser Monatsjournal jährlich ca. 100 TDM Kosten aufgewendet werden und diesen gleichzeitig

Insertionserlöse in Höhe von 27 TDM gegenüberstehen. Daraus folgt, daß bei einer Auflage von 6.000 Exemplaren und zehnmaliger Erscheinungsweise jedes einzelne Heft etwa gute 1,20 DM kostet. Es ist also auf eine sinnvolle Nutzung der 32 Seiten einer jeden BERGBOTEN-Ausgabe hinzuwirken!

Wann erfährt man z.B. etwas über die Aufgaben, mit denen sich der Sektionsvorstand im Vereinsalltag beschäftigen muß, warum fehlen regelmäßige Berichte über Projekte und Ereignisse auf unseren Hütten, welche Vorhaben sollen – abgeleitet aus den satzungsgemäßen Vereinszielen – demnächst in Angriff genommen werden? Diese wenigen Schlaglichter sollen beispielhaft auf interessierende Themen hinweisen und deutlich machen, daß es in unserem Verein noch mehr als nur Gruppenleben gibt.

Apropos Gruppen: der Einzelne hat in unserer Sektion nur einen geringen Stellenwert. Wie anders ist es zu erklären, daß man im BERGBOTEN über die Menschen, die sich dem oft mühevollen Ehrenamt einer verantwortlichen Vereinstätigkeit – an welcher Stelle auch immer – stellen, so gut wie nie etwas hört? Besonders beschämend, erst mit der Juni-Ausgabe von PANORAMA, den Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins, zu erfahren, daß der Erste Vorsitzende unserer Sektion, Klaus Kundt, am 25. April 2000, seinen 70. Geburtstag feiern konnte! Der BERGBOTE hat darüber nicht berichtet, geschweige denn gratuliert. Auch auf der dem Geburtstag nächstfolgenden Beiratssitzung und der Mitgliederversammlung am 11. Mai gab es keinen Blumen Gruß.

Lieber Klaus Kundt: Dir an dieser Stelle nachträglich eine herzliche Gratulation anläßlich Deines „runden“ Geburtstages, verbunden mit allen guten Wünschen für Dich und Deine Familie, insbesondere dem Wunsch nach Gesund-

heit, geistiger und körperlicher Frische. Lieber, alter Zausel, bewahre Dir Deinen kritischen Verstand und finde neue Freiheiten, wenn Du nach vielen Jahren Deiner Ausbildungstätigkeit in der Sektion, nach 15jähriger Hüttenwarttätigkeit auf dem Brandenburger Haus, nach mehr als 20 Jahren Öffentlichkeitsarbeit für die Sektion, nach einem Jahrzehnt Chefredaktion des BERGBOTEN und nach sieben Jahren Vorstandsvorsitz im kommenden Herbst in den Unruhestand trittst. Du blickst auf eine Reihe schöner Erfolge zurück, ich danke Dir für Dein Wirken in unserer Gemeinschaft der - nicht immer - Gleichgesinnten und für Dein und Deiner Familie Zeitopfer. Meine guten Gedanken begleiten Dich und ich wünsche mir noch viele Stunden reger Gedankenflüge mit Dir.

Bernd Becker

Betr.: ANTISEMITISMUS IM ALPENVEREIN, HEFT 7/8

Eine – bei aller Kürze – so profunde Darstellung des Antisemitismus im Alpenverein habe ich bisher nicht gelesen. Ich mußte zwar, daß der Antisemitismus in Österreich eine viel größerer Rolle spielte als bei uns; ... eine Anregung: Es wäre doch vielleicht ganz sinnvoll und dem Ansehen des Alpenvereins keineswegs schädlich, Ihr jetzt schon vorliegendes Material einer seriösen Presse zugänglich zu machen."

Dr. Berthold Krause

☆☆☆

Der Artikel hat mich sehr betroffen gemacht. Erst durch die Veröffentlichungen in DER BERGSTEIGER in den letzten Monaten, wurde mir klar, wie früh der Rassenhaß in Österreich grassierte und in welchem Umfeld Hitler groß wurde. Vielen Dank für den Artikel. Ich verteile ihn bei Nicht-DAV-Mitgliedern weiter.

Klaus Hertel

DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Am Freitag, 22. September, bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags nach vorheriger telefonischer Vereinbarung ab 17.00.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende.

Bitte Gruppennachrichten beachten.

BEIRAT: EINLADUNG ZUR SITZUNG AM MONTAG, 25. SEPTEMBER UM 19.00

Ort: Geschäftsstelle

Tagesordnung

- 1.) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- 2.) Vorbereitung der Hauptversammlung
 - Wahlordnung
 - Tagesordnung
 - Wahlpräsidium
 - Antrag Vorstand: Umstellung auf Euro (€)
- 3.) Diskussion: Perspektiven künftiger Sektionsarbeit
- 4.) Aktuelles: Information des Beirates über die Tätigkeit des Vorstandes erfolgt, wie gewünscht, schriftlich – Diskussion
- 5.) Verschiedenes

Nächste Beiratssitzung: Montag, 9. Oktober.

Neue Mitglieder

Heinrich Scholl, 14974 Ludwigsfelde; Stephan Trosiner, 10245; Saskia Erdmann, 12205; Britta Teubner, 10119; Jessica Agarwal, 14467 Potsdam; Dr. Annette Spohn, 10961; Heide Friedrich, 04880 Elsnig; Frank Raschewski, 15345 Eggersdorf; Anette Frank, 10407; Familie Strahmann-Donn, 10781; Judith Müller, 10179; Jan Helge Martin, 12103; Werner Stier, 10961; Stephan Lehrke, 22303 Hamburg; Michael Kampa, 13437; Stefan Meyer, 10115; Peter Lohrmann, 13353; Florian Schuster, 10707; Antje Grötzsch u. Fred Rohder, 10439; Andreas u. Monika Pohl, 12621; Familie Barfaut, 13187; Brigitte Baum u. Daniel Runge, 10405; Friedhelm Och, 12207; Christel Drees, 12205; Dr. Philipp Kraetzer, 14059; Axel Baumgarten, 12249; Dominik Gepfert, 10715; Alexandra Kreuter u. Sven Düsselmann, 10555; Eckhart Zieschank, Sarah u. Paul-Joel Koch, 10999; Astrid Friesecke, 17489 Greifswald; Familie Inge Fritz u. Gottfried Spener, 10969; Alexander Kahl, 13353; Monika Braun, 10997; Andreas Storch, 12059; Clemens Deindl, 10405; Claudia Hohmann, 12264; Familie Uta Bauer u. Gerd Schablitzki, 14055; Maren Döring u. Olaf Weiß, 10713; Ulrike Halbrock, 10997; Andrea Kieckbusch, 14050; Mathias Stieb, 15370 Bruchmühle; Evgenij Belikow, 10961; Holm Thielemann, 10119; Holm Thielemann, 10119; Joachim Gelhaar, 12161; Axel Hanusch, 10245; Hannah Nielsen, 14193; Familie Dr. Klaus Stinshoff u. Brigitte Huth, 14057; Dariusz Serafin, 14055; Margret Fritze, 12167; Thomas Warnoch, 13509; Manfred Nahrstaedt, 14163; Josef Willenborg, 14129; Felix Kriszun, 10713; Felix Zühlke, 10707; Stephen Graham, 10999; Dirk Radasewsky, 14129; Nicole Knobloch, 10435; Mattias Claus, 10777; Ulrich Heinke, 10711; Ralf Burgdorf, 10318; Antje Graszynski, 10585; Gabriele Wunderlich u. Peter Jürgen Sahrman, 12099; Klara Mädler u. Paul Kaiser, 10435; Susanne Stamm u. Bernd Froese, 12157; Kay Nagel, 15370; Katja Lüders, 12167; Albrecht Stöcker, 10967; Daniel Lewanzik, 12205; Dirk Widiger, 10437; Gerhard Reuter, 14089; Dahlia Borsche, 10437; Familie Petrides-Schmidt, 10551; Mike Fuhl, 10435; Benjamin Hohnhäuser, 14129; Stefan Röser, 16244 Eichhorst; Silke Smettan, 10119; Barbara Schäfer, 10555; Tassilo Henniger, 12109; Kathrin Schmück, 13189; Klaus Schumann, 12305; Katharina Stahlenbrecher u. Kai Rohrsen, 10447; Dr. Bodil v. Bülow, 10551; Anke Krokotsch, 14467 Potsdam; Petra Gärtner, 12349; Fam. Ulrich-Grohmann, 13057; Erik Grziwotz, 10997; Cornelia Lehmann, 13597; Gisela Severin, 10719; Brigitte Lange, 10719; Mike Munsky, 13435; Marcus Phieler, 12167; Peter Zoellner, 10827; Frank Schmitz, 12049; Familie Gertz, 13353; Bernhard Nusser, 10707; Detlef Kernke, 10589; Alianaghi und Yashar Nategh, 14167; Jan Müller und Lea Marie Wrobel, 10707; Jens und Heike Hübner, 14532; Sven Jordan, 10437; Catrin und Nina Mercedes Rühl, 13187; Kathrin Wolff und Rainer Engelmann, 10999; Katharina Pilz, 10405; Maximiliane Bauermeister, 10625; Peter Sarkar u. Jamuna u. Nandini Oehlmann, 10555; Michael Segeritz, 13189; Thomas Feldmann, 10999; Nikoletta Mosonyi, 12059; Andy Schulz, 12057; Nino Gutte, 13587; Till Kothe, 10435; Robert Heinrich, 13353; Dr. Eberhard Schwarz und Cornelia Schwarz, 14656; Stefan Gottlöber, 14480 Potsdam; Robert Seeger, 21439 Marxen; Dr. Hans Birke und Annette Birke, 14482 Potsdam; Georg Kreis, 10969; Birgit Kulmer, 10961; Renate Allwicher, 10777; Carsten Draeger, 13403; Conrad Crämer, 14167; Renate u. Jürgen Schill, 13125; Michaela Böer u. Jan Schmidt, 10551; Lasse Sprätz, 10717; Torsten Heiber und Janin Faulhaber, 12459; Ute Müller, 12157; Sabine Baran, 13059; Claudia Baran, 13059; Heidemarie, Carlfried u. Ulla Göpel, 13507; Regina Frank, 10999; Dr. Benedikt Sedlmaier, 10623; René Schuldt, 1249; Dr. Holger Weiß, 03226 Vetschau; Katharina Merschel, 10435; Cornelia Bartsch, 13353; Henning Weber, 10437; Christoph Woelke, 10178; Sven Schöber, 03226; Antje Gulba, 10119; Cyrus Saedi, 10823; Christiane Gehrke-Heitzmann, 12109; Bettina Langendörfer, 16727 Bärenklau;

VORSTANDSWAHLEN

– Einladung zur Hauptversammlung –

Hiermit lädt der Vorstand gemäß § 15 zur Mitgliederversammlung des DAV, Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger ein.

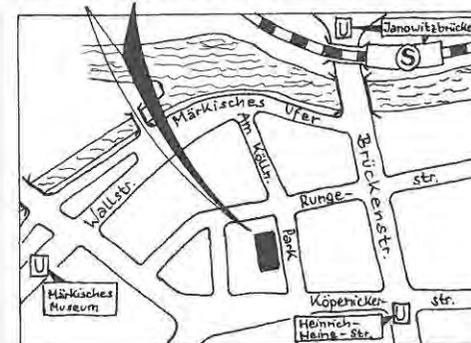
Termin: Donnerstag, 12. Oktober

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Haus am Köllnischen Park,
Am Köllnischen Park 6 - 7

TAGESORDNUNG

- 1.) Begrüßung
- 2.) Feststellung der Beschlußfähigkeit
- 3.) Beschlußfassung über die Tagesordnung
- 4.) Bericht des Vorstandes und Aussprache
- 5.) Beschlußfassung der Wahlordnung
- 6.) Wahl eines Wahlausschusses
- 7.) Wahl des 1. Vorsitzenden
- 8.) Wahl des Stellvertretenden Vorsitzenden – Aufgabenbereich Ausbildung
- 9.) Wahl des Stellvertretenden Vorsitzenden – Aufgabenbereich Organisation
- 10.) Wahl des Schatzmeisters
- 11.) Wahl des Hüttenreferenten
- 12.) Wahl des Jugendreferenten
- 13.) Übergabe des Präsidiums an den neuen Vorstand
- 14.) Wahl der Rechnungsprüfer
- 15.) Wahl eines/r Beisitzer/in als Redakteur/in für die Vereinszeitschrift
- 16.) Antrag: Umstellung der Beiträge auf Euro
- 17.) Überraschungsvortrag: Hans Steinbichler
- 18.) Schlußwort



Antrag zur Hauptversammlung

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Antrag des Vorstandes: Die Mitgliederversammlung möge die nachstehende Wahlordnung für die Wahlen zum Geschäftsführenden Vorstand beschließen.

Begründung: Die Wahlordnung regelt die Abgabe von Wahlvorschlägen, erläutert das Wahlverfahren einschließlich der Annahme der Wahl durch die Gewählten und bestimmt das Protokollverfahren. Sie ermöglicht eine sachgerechte und rasche Wahldurchführung und hilft Wahlfehler zu vermeiden.

WAHLORDNUNG DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS, SEKTION BERLIN E. V.

– VEREINIGUNG BERLINER BERGSTEIGER

§ 2 Wahlverfahren

(1)

Zur Durchführung von Wahlen zum geschäftsführenden Vorstand wird von der Mitgliederversammlung ein dreiköpfiger Wahlausschuß gewählt, der den Wahlgang leitet, die Stimmen auszählt und das Wahlergebnis bekanntgibt. Dem Wahlausschuß können vorgeschlagene Wahlkandidaten nicht angehören.

(2)

Erfolgt die Abstimmung geheim, ist sie schriftlich mit vorbereiteten Stimmzetteln durchzuführen.

§ 1 Wahlvorschläge

(1)

Wahlvorschläge sollen der Geschäftsstelle des Vereins schriftlich bis spätestens 7 Tage vor der Wahl eingereicht werden. Ein Vereinsmitglied darf sich auch selbst zur Wahl vorschlagen.

(2)

Wahlvorschläge können auch in der Mitgliederversammlung, deren Tagesordnung Wahlen enthält, bis zum Beginn der Wahl gemacht werden.

(3)

Gewählt ist, wer die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erlangt hat. Ungültige Stimmzettel und Stimmhaltungen werden nicht mitgezählt. Wird diese Mehrheit nicht erreicht, wird die Wahl wiederholt.

(4)

Ungültig sind insbesondere Stimmzettel, die den Namen eines nicht vorgeschlagenen Kandidaten enthalten oder auf denen mehr als ein Kandidat notiert ist oder die sonstige Zusätze enthalten.

(5)

Als Stimmhaltung gelten insbesondere die Abgabe eines nicht ausgefüllten oder eines durchgestrichenen Stimmzettels.

(6)

Über die Gültigkeit eines Stimmzettels entscheidet der Wahlausschuß.

(7)

Steht nur ein Kandidat zur Wahl, so sind Stimmzettel mit der Aufschrift „ja“ als Zustimmung und mit der Aufschrift „nein“ als Gegenstimme gültig.

§ 3 Annahme der Wahl

(1)

Der Wahlausschuß gibt das Ergebnis der Wahl bekannt. Der Gewählte hat sich zur Annahme der Wahl zu erklären. Ist der Gewählte bei Bekanntgabe des Wahlergebnisses nicht anwesend, wird er vom Vorstand von der Wahl schriftlich benachrichtigt. Eine nicht fristgerechte oder unter Vorbehalt erklärte Annahme gilt als Ablehnung.

(2)

Die anwesenden Gewählten haben sich unverzüglich zur Annahme zu erklären. Wird die Annahme nicht erklärt, findet sofort eine neue Wahl statt.

(3)

Die nicht anwesenden Gewählten haben sich binnen 10 Tagen nach Empfang der Mitteilung gemäß Absatz 1 zur Annahme zu erklären. Wird die Annahme nicht erklärt, ist eine neue Wahl unverzüglich von der Mitgliederversammlung durchzuführen.

§ 4 Protokoll

Über die Mitgliederversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das von den Mitgliedern des Wahlausschusses und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist und auf der Geschäftsstelle zur Einsichtnahme ausliegt. Die Anwesenheitsliste der Mitgliederversammlung soll zur Anlage des Protokolls genommen werden.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Wahlordnung tritt mit dem Beschluß der Mitgliederversammlung in Kraft.

Antrag zur Hauptversammlung

Zu Punkt 16 der Tagesordnung:

Antrag des Vorstandes:

Umstellung des Beitrages auf Euro.

Begründung: Die gesetzlichen Bestimmungen machen es erforderlich die Beiträge von Deutscher Mark auf Euro (€) umzustellen. Die Ausweisung auf € soll bereits ab 1. Januar 2001 erfolgen. Die Beitragszahlung in + ist ab 1. Januar 2002 verbindlich. Die Umrechnung der Mitgliedsbeiträge von DM auf € ergeben extrem "krumme" Zahlen, so daß eine angemessene Rundung – auch im Interesse der Buchhaltung und des Zahlungsverkehrs – erforderlich ist. Die nachfolgende Tabelle weist die Beiträge in DM, die Umrechnung auf € aus und die vom Vorstand vorgeschlagenen Rundungen aus. Bei den Familienbeiträgen wurde abgerundet, sonst aufgerundet und die Aufnahmegebühren für A-Mitglieder + Junioren angehoben.

BEITRÄGE FÜR DEN DEUTSCHEN ALPENVEREIN, SEKTION BERLIN e. V. – VEREINIGUNG BERLINER BERGSTEIGER

Kategorie:	Beitrag DM:	Umrechnung €	Beitrag in €
A:	130,-	66,47	67,-
Junior:	72,-	36,81	37,-
B + C:	65,-	33,23	34,-
Jugend:	60,-	30,68	31,-
Familien:	225,-	115,04	115,-
Aufnahmegebühren:			
A + Junioren:	25,-	12,78	15,-
B:	15,-	7,67	8,-
Jugend:	10,-	5,11	6,-
Familien:	40,-	20,45	20,-

Die Beiträge für das Jahr 2001 können wahlweise entweder wie bisher in DM oder bereits in € – entsprechend des €-Beitrages – gezahlt werden. Die Beiträge für das Jahr 2002 müssen nur noch in € entrichtet werden, auch wenn sie im Jahr 2001 gezahlt werden. Die neue Beitragstabelle tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Sport+Training

Sonntags:

● **Waldlauf Die Brandenburger** – 9.00 Uhr Parkplatz des "SC-Brandenburg", Kühler Weg, nahe Mommensenstadion. Anschließend, ab etwa 11.00 Uhr, Frühschoppen im Restaurant "Grüne Stute" (zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald), auch für Nichtläufer.

● **Sportklettergruppe** – Bunker Humboldthain, 14.00 bis 18.00 Uhr. Freies Klettern ohne Anleitung, auch für Nichtgruppenmitglieder. Gelegentlich Videoanalyse, Trainingstips. Nicht für Anfänger.

Montags:

● **Trimm Dich (Sport)** – 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Gymnastik, Eichkamp/Harbigstraße, Leichtathletikfeld

● **Konditionstraining (Sport)** – 18.30 bis ca. 20.00 Uhr. Eichkamp/Harbigstraße, Leichtathletikfeld

● **Nordwandtraining (Sport)** – 19.00 Uhr. Kletterturm Teufelsberg.

● **Klettertreff Bergsteigergruppe** – Kletterturm Teufelsberg ab 17.00 Uhr.

● **Yoga (Sport)** – 19.00 bis 21.30 Uhr. Werner-Stephan-Oberschule, Alt-Tempelhof 58, Ecke Stollbergstraße, Schulgebäude, Aula, 3. Stock. (Gottfried Gärtner, Tel. 2 13 66 29)

Dienstags:

● **Seniorenklettern** – 11.00 bis 14.00 Uhr an verschiedenen Freiluftkletteranlagen (Walter Gutheinz, 7 82 87 21)

Achtung: Keine Sportveranstaltungen während der Sommerferien bis 2. September

● **Gymnastik** – Marie-Curie-Schule, Weimarische Straße 23, Wilmersdorf. Nur Frauen: 19.15 – 20.00 Uhr, Frauen und Männer: 20.00 – 20.45 Uhr.

Mittwochs:

● **Jugendtreff** – Kletterturm Teufelsberg/Kirchbachspitze.

Donnerstags:

● **Jugendtreff** – Kletterturm Teufelsberg/Kirchbachspitze.

● **Klettertreff Bergsteigergruppe** – Kirchbachspitze ab 17.30 Uhr.

Freitags:

● **Gymnastik mit Musik und viel Power (Sport)** – Birger-Forell-Schule, Koblenzer Straße 22-24. Wilmersdorf, Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. 20.00 – 21.30 Uhr.

☆☆☆

Hinweis: An den Terminen mit dem Hinweis Sport (in Klammern) können Nichtmitglieder als Gäste teilnehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt je Termin für Gäste 5,- DM. Für Sektionsmitglieder ist die Teilnahme kostenlos.

Wanderungen

Anfahrt zu Tageswanderungen: Um die Anreise mit Wochenendtickets preisgünstig zu planen, empfehlen die jeweiligen Wanderleiter eine telefonische Anmeldung. Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Bitte für Sonnen- und Regenschutz, sowie rutschfeste Schuhe sorgen. Wegen möglicher Fahrplan- und Tarifänderungen durch die Deutsche Bahn bitten wir um Prüfung der entsprechenden Uhrzeiten.

September

Sa., 2. 9.: Rudow-Großziethen – Lichtenrade, 18 km, Abkürzung möglich. Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bhf. Rudow. (Wandergruppe – Renate Glombig)

Sa., 2. 9.: Wanderung, Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Birkenwerder. (Seniorengruppe – Ingeborg Nagel)

Mi., 6. 9.: Lienewitzsee, Caputh 6. See, Caputh, ca. 12 km. Rückfahrt mit Dampfer oder Bus oder Bahn. Treffpunkt: Wannsee, Fernbahnsteig. Weiterfahrt 10.16 Uhr nach Seddin, Tarif C. (Wandergruppe – Horst Ehrke)

Sa., 9. 9.: Grünberg in Niederschlesien. Treffpunkte: RE 1 Richtung Frankfurt/Oder im 1. Wagen, Abfahrt Wannsee 5.58 Uhr, Zoo 6.14 Uhr, Friedrichstr. 6.21 Uhr, Ostbahnhof 6.29 Uhr, Guben an 8.24 Uhr, Zielona Góra an 10.28 Uhr. Wanderung in die Umgebung von Grünberg, Stadtbummel (voraussichtlich Winzerfest), ca. 20 km. Rückreise Zielona Góra ab 18.07 Uhr, Bln.-Ostbhf. an 21.15 Uhr. Reisepaß nicht vergessen! (Die 25er – Eckart Böhringer, 54 37 89 53)

Sa., 9. 9.: Wanderung; Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Waidmannslust S 2. (Seniorengruppe – Martin Schubart)

So., 10. 9.: Von Schwielowsee nach Potsdam-Pirschheide, 16 km. Treffpunkt: 9.40 Uhr, Potsdam Hbf, Fernbahnsteig. Weiterfahrt 9.58 Uhr, Tarif C. (Wandergruppe – Horst Raatz)

Mi., 13. 9.: Tiergarten, ca. 10 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bhf. Hansaplatz, Ausgang Grips-Theater. (Wandergruppe – Renate Wujecki)

Sa., 16. 9.: Wandergruppe – Treffpunkt: 11.00 Uhr, U-Bhf. Tierpark, U5. Weiteres s. Information aus der Gruppe.

Sa., 16. 9.: *Wanderung, Treffpunkt: 12.00 Uhr S-Bhf. Königs Wusterhausen. Gemeinsame Weiterfahrt 12.15 Uhr mit Bus. (Seniorengruppe – Irmgard Buhl)*

Mi., 20. 9.: *Müggelheim - Grobe Krampe (Fähre) - Schmöckwitz - Grünau, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr, S-Bhf. Köpenick. Weiterfahrt mit Tageskarte AB. (Wandergruppe – Ursula Grönitz)*

Sa., 23. 9.: *Waldwanderung, Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Erkner. (Seniorengruppe – Margerthe Zamzow)*

So., 24. 9.: *Am Ufer des Scharmützelsees von Wendisch-Rietz nach Bad Saarow, ca. 12 km. Bei schönem Wetter Rückfahrt mit dem Dampfer. Treffpunkt: 8.20 Uhr, Bhf. Schöne-weide, Fernbahnsteig. Weiterfahrt 8.36 Uhr, Wochenendtickets per Umlage. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)*

Mi., 27. 9.: *Am Teltowkanal, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr vor dem Klinikum Steglitz, Eingang Hindenburgdamm (Bus 185 ab 9.48 Uhr von Rathaus Steglitz / Schloßstr.). (Wandergruppe – Lisa Bendin)*

Sa., 30. 9.: *Pilzwanderung nach Wünsdorf, Rundwanderung über Zech am See, Treffpunkt: Abfahrt Zoo 8.59 Uhr RE 5, Alex 9.09 Uhr, Fahrkarte Wünsdorf-Waldstadt Hin- und Rückfahrt. (Fahrtengruppe – Katharina Kleiner)*

Sa., 30. 9.: *Pilzwanderung in der Fürstenberger Heide, ca. 20 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr Neuglobsow (am Stechlinsee), Waldparkplatz südöstlich des Ortes. Bitte Fahrgemeinschaften verabreden! Weitere Informationen unter Gruppennachrichten. (Die 25er – Karin Töpfer)*

Sa., 30. 9.: *Wanderung Erpetal, Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Köpenick, gemeinsame Weiterfahrt 14.02 Uhr. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)*

Oktober

So., 1. 10.: *„Trappentour“ durch den Hohen Fläming. Ragösen, Dippmannsdorf, Grazer Berge, Groß Briesen, Gräben (Einkehr?), ca. 18 km, Rückfahrt mit Bus nach Brandenburg. Treffpunkt: 7.45 Uhr, Bhf. Zoo, Fernbahnsteig. Weiterfahrt 8.00 Uhr mit RE 1 nach Brandenburg. Wochenendtickets per Umlage + ca. 3,20 DM für Bus. (Wandergruppe – Günther Müller, Anmeldung unter Tel. 4 03 38 58)*

Mi., 4. 10.: *Wilhelmshorst – Ravensberge – Einsteinturm – Potsdam, ca. 12 km. Abfahrt: 10.06 Uhr Charlottenburg, 10.16 Uhr Wannsee, Fernbahnsteig, Tarif C. (Wandergruppe – Lisa Bendin)*

Sa., 7. 10.: *Wanderung, Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Grünau, gemeinsame Weiterfahrt mit Tram 14.05 Uhr nach Schmöckwitz. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)*

Radtouren

Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Information und Anmeldung bei den Tourenleitern, Namen und Telefonnr. in Klammern.

September

Sa., 2. 9.: *Trebbin – Baruther Urstromtal – Brandenburg, ca. 80 km. Abfahrt Friedrichstr. ab 7.32 Uhr mit RE 4 Richtung Elsterwerda - Biehla, an Trebbin 8.16 Uhr, Rückfahrt ab Brandenburg. (Die Radwanderer - Edgar Braasch, Tel. 4 04 98 42, Manfred Specht, Tel. 3 94 27 11)*

Sa., 9. 9.: *Lichterfelde – Potsdam – Ketzin – Havelweg – Brandenburg, ca. 80 km. Treffpunkt: S-Bahnhof Lichterfelde Süd 9.00 Uhr, Rückfahrt ab Brandenburg.*

So., 10. 9.: *Königs Wusterhausen – Erkner, ca. 55 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr Bhf. Königs Wusterhausen, S 46 + RE 2, VBB-Tarif C und 5,00 DM Radkarte. (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg, Tel. 8 03 68 04)*

Sa., 16. 9. bis Do., 21. 9.: *Saaleradweg Dessau – Bernburg – Saale bis zur Mündung, ca. 200 km. Anmeldung und Infos bei: (Die Radwanderer - Edgar Braasch, Tel. 4 04 98 42, Manfred Specht, Tel. 3 94 27 11)*

Oktober

Sa., 7. 10.: *Lübben – Lieberose – Schlaubetal – Müllrose, ca. 70 km. Abfahrt Friedrichstr. 8.56 Uhr RE 2 Richtung Cottbus. Lübben an 9.56 Uhr. Rückfahrt ab Müllrose. (Die Radwanderer - Edgar Braasch, Tel. 4 04 98 42, Manfred Specht, Tel. 3 94 27 11)*

Paddeltouren

Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Boote werden nicht gestellt, doch wird hierfür, wenn möglich, Hilfe angeboten. Information und Anmeldung bei den Tourenleitern, Namen und Telefonnummern in Klammern.

September

Fr., 8. 9. – So., 10. 9.: *2-tägige Paddeltour, 1. Tag: Wustrau – Bütssee – Bützrhin – Alter Rhin – Schleuse Hakenberg, 2. Tag: Schleuse Hakenberg – Alter Rhin – Fehrbelliner Kanal – Wustrauer Rhin – Wustrau. Übernachtungen: Campingplatz/Zimmer in Wustrau. Anmeldung bis 3. 9. und Infos bei Warmund Koch, Tel. 84 30 01 40 (abends)*

Sa., 30. 9.: *Abpaddeln. Treffpunkt: Verein für Kanusport, Abfahrt 10.00 Uhr. (Paddelgruppe – Dieter Reinhardt, Tel. 3 81 10 13 oder 0171/2 15 51 31)*

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag, 9.00 Uhr, zum Waldlauf. *Neuer Treffpunkt mit Duschmöglichkeit:* Parkplatz des „SC Brandenburg“, Kühler Weg, nahe Mommsenstadion. Je nach vereinbarter Tour geht es dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur ehemaligen Radarstation, Kletterturm, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frühschoppen im Restaurant „Grüne Stute“, (zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald) etwa ab 11.00 Uhr. Hier wird geklönt, werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist gerne gesehen.



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Wiebke Künnemann, Tel. 4 94 24 12
E-Mail: Wiebkekuennemann@aol.com
Bernhard Schauer, Tel. 3 92 44 38

Wir sind Bergsteigerinnen und Bergsteiger. Wir wandern, klettern in Fels und Eis und unternehmen Hochtouren. Wir sind zwischen 20 und 70. Manche von uns klettern seitdem sie stehen können, andere haben erst gestern damit begonnen. Wir treffen uns **jeden 4. Dienstag** im Monat zu Vorträgen in der Geschäftsstelle. Veranstaltungen und Fahrten stehen auch Anfängern offen (Voraussetzung: Grundkursus Klettern o. ä., eigene Ausrüstung).

Die Fahrten der Bergsteigergruppe sind Unternehmungen selbstverantwortlicher Seilschaften.

☆☆☆

Klettertreff: Montag ab 17.00 Uhr am Turm Teufelsberg, Donnerstag ab 17.30 Uhr Kirchbachspitze.

☆☆☆

Gruppenabend: am Dienstag, dem 26. September um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11.

Mitglieder der Bergsteigergruppe berichten von ihren Frühjahrs- und Sommertouren. Bitte bringt ein paar Dias von euren Unternehmungen mit und erzählt uns ein paar Takte dazu. Gäste sind herzlich willkommen.

☆☆☆

Herbstfahrt ins Tessin: Die Herbstfahrt ins Tessin kann aus beruflichen Gründen nicht unter Wiebkes Leitung stattfinden. Wer Interesse hat, diese Fahrt selbstständig zu unternehmen, meldet sich bei Wiebke, Tel.: 4 94 24 12. (Informationen werden aufbereitet).



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 0 33 04/25 33 73
Dr. Georg Mair, Tel. 81 49 89 18

Gruppenabend: Donnerstag, 28. September, 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11.

Thema: Fahrtenvorstellung

Vorstellung der Ausbildungs- und Gemeinschaftsfahrten der Wintersaison 2000/2001. Auch wenn noch nicht alle Einzelheiten der angebotenen Fahrten feststehen können, werden die Eckdaten zur bestehenden Planung

bekanntgegeben. Vielleicht besteht auch die Möglichkeit, noch Wünsche und Anregungen zu den Fahrten mit den anwesenden Übungsleitern abzusprechen.

☆☆☆

Vorschau

Jahreshauptversammlung der Skigruppe

Donnerstag, 26. Oktober um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11.

Alle Mitglieder der Skigruppe sind hiermit zur Jahreshauptversammlung 2000 der Skigruppe, mit Neuwahl der Skigruppenleitung, eingeladen. Anträge zur Tagesordnung bitte bis 6. Oktober an Simone Menzel oder an die Geschäftsstelle. Über Wahlvorschläge oder Bereitschaftsbekundungen für einen Aktivposten in der Skigruppe im Vorfeld würden wir uns ebenfalls sehr freuen. Nach 6 1/2 Jahren als Skigruppenleitung können wir (weder Leiterin noch Stellvertreter) für eine neue Wahlperiode zur Verfügung stehen. Das gleiche gilt auch für unsere Kassenswartin. Aus diesem Grund bitten wir Euch, sich intensiv mit der Frage der zukünftigen Leitung auseinanderzusetzen und Vorschläge zu sammeln.

Simone und Georg

Vorläufige Tagesordnung:

1. Bericht der Skigruppenleitung
2. Bericht der Skigruppenkassenswartin
3. Bericht des Kassensprüfers
4. Aussprache und Entlastung der Leitung
5. Neuwahlen



Spree-Havel

Wandern - Radeln - Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Gruppenabend September entfällt.

Wir treffen uns, wie besprochen, erst am 27. Oktober, danach am 24. November.



Wandergroupe

Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Monatstreffen: Sonnabend, 16. September. Besuch des Tierparks Friedrichsfelde mit gemeinsamer Einkehr. Treffpunkt: 11.00 Uhr, U-Bhf. Tierpark, Bahnsteig. Führung: Hiltraud László.

☆☆☆

Vorschau: Im Frühjahr 2001 wollen wir gemeinsam nach Fischland/Darß fahren, von Sonntag bis Sonntag, 6.-13. Mai. Übernachtung in Doppelzimmern mit Dusche/WC, Halbpension 85 DM/Tag plus Fahrtkosten. Anmeldung bei Hiltraud László oder bei Lisa Bendin, 8 33 65 32.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Monatstreffen: Der nächste Gruppenabend findet am Sonnabend, dem 9. September um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11, 10969 Berlin statt. Thema: Klöner und Urlaubsbilder.

☆☆☆

Herbstwanderwoche: 16. bis 23. September nach Gersfeld/Hess. Rhön. Treffen der Teilnehmer am 16.9. um 8.00 Uhr im Zwischendeck Bhf. Zoo. Abfahrt ICE 593 um 8.41 Uhr. Platzverteilung am Bhf., Ankunft in Gersfeld 12.56 Uhr. Rückfahrt von Gersfeld am 23.9. um 15.16 Uhr, Ankunft Bhf. Zoo 19.18 Uhr. Fahrtenleiter: Kurt Hauer, Tel. 7 92 12 02.

Reiseeinzahlungen: W. Tank/Fahrten, Konto-Nr. 561 2908 70, BLZ 100 400 00, Commerzbank.

25±5 km Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 0173/2069687

Unsere traditionelle Pilzwanderung wird auch in diesem Jahr von Frau Töpfer geleitet. Der Treffpunkt ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erreichbar, bitte Fahrgemeinschaften verabreden! Anfahrt von Berlin auf der B 96 über Oranienburg, Gransee bis Altlüdersdorf, dort links Landstraße nach Großwoltersdorf bis Menz, dann rechts Richtung Neuglobsow; nicht in den Ort, sondern am Abzweig nach Fürstenberg rechts nach wenigen Metern zum Parkplatz am ehemaligen Bahnhof. Mitzubringen sind Körbe, Messer, Rucksackverpflegung. Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder 5,- DM.

☆☆☆

Vorschau: Frühjahrsfahrt 2001 (23. bis 27. Mai) nach Koserow (Usedom)

Die Anmeldung in der strandnahen Hotel- und Bungalowanlage muß bereits im Herbst 2000 erfolgen. Übernachtungsmöglichkeiten im Hotel: EZ 37,- DM, DZ 70,- DM, Frühstück inklusive. Die Preise in den unterschiedlichen Bungalows richten sich nach Personenzahl und Ausstattung und liegen zwischen 60,- und 95,- DM pro Tag; für das Frühstück im Hotel sind pro Tag/Person 12,- DM zu zahlen. Halbpension (früh und abends) für 24,- DM kann vereinbart werden, Lunchpakete werden für 5,- DM angeboten.

Weitere Informationen: Während der Wanderungen der 25er. Anmeldungen ab sofort verbindlich bei der Gruppenleitung.

Die Gruppentreffen sind für alle Interessierten offen!



Paddelgruppe

Wasserwandern

Heinz Drachholtz,

Tel. 6 77 48 85
oder 6 31 61 59
Tel. 35 10 53 33

Waltraud Schulz,

Die Fahrten der Paddelgruppe sind nicht nur für Sektionsmitglieder sondern auch für Nichtmitglieder offen. Allerdings wird von Nichtmitgliedern ein Obulus in Form einer finanziellen Spende erwartet. Bei Paddeltouren hat jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin durch ihre Unterschrift zu erklären, daß sie sich verpflichtet, den Anordnungen des Fahrtenleiters oder der Fahrtenleiterin Folge zu leisten und daß sie schwimmen können. Für Kinder sind Schwimmwesten Pflicht, die Eltern haften allein für deren Sicherheit. Boote und die notwendige Ausrüstung werden nicht gestellt, doch wird hierfür - wenn möglich - Hilfe angeboten. Bei Nachfragen siehe Telefonnummern in der Gruppenleiste.

Gruppentreffen: Jeweils an einem Donnerstag in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg, um 19.30 Uhr. Nächste Termine: 7. September; 2. November.

☆☆☆

Wasserwanderungen: Für Tagesfahrten sollte immer ein Picknick mitgenommen werden. Einkehr am Ende der Fahrt möglich.

☆☆☆

Kanufahrt: Zweitägige Paddeltour vom 8. - 10. September. Ziele: Bütz - Alter Rhin, Schleuse Hakenberg. Treffpunkt: Wustrau - Campingplatz. Übernachtung auf dem Campingplatz.

Anmeldung und Infos: War-mund Koch (Fahrtenleiter), Tel.: 84 30 01 40 (abends). Anmeldung bis 3. September.

☆☆☆

Abpaddeln: 30. September. Treffpunkt: 9.00 Uhr, Verein für Kanusport, Fahrtenleiter: Dieter Reinhardt.



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Klettertreff: Wir treffen uns zum Klettern an jedem dritten Montag im Monat am Teufelsberg und zwischendurch auch an der Kirchbachspitze in der Alvenslebener Straße in Schöneberg. Diesen Termin unter den Telefonnummern: 7 81 37 88 oder 8 23 14 98 erfragen. Die Termine sind jeweils ab 16.00 Uhr. Bitte daran denken: Bei Regen Regenklamotten mitbringen.



Die Radwanderer

Edgar Braasch, Tel. 4 04 98 42
oder 0172/3 02 63 72
Manfred Specht, Tel. 3 94 27 11
oder 0170/4 85 23 52

Es gibt viele Möglichkeiten sich auf Bergtouren vorzubereiten. Wir ziehen das Radfahren vor: Radfahren und radwandernd erfahren wir uns nicht nur Berlin und Brandenburg - unsere Ziele sind weit gesteckt. Staunend und bewundernd Natur erleben, Kultur sehen von gestern und heute soll uns helfen das Morgen zu gestalten. Kurzum: Erlebnisradeln in seiner Vielfalt - wer sich dafür begeistern

kann, ist herzlich willkommen. Das Angebot unserer Radtouren finden Sie unter Radtouren bei den Veranstaltungen der Sektion. Sie sind ein Angebot an alle Sektionsmitglieder.

Vorschau: Radtour-Termine im Oktober:

14. 10.: Magdeburg - Colbitz - Letzlinger Heide - Stendal

21. 10.: Cottbus - Finsterwalde



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Kein Gruppenabend im September.

☆☆☆

Nächster Termin: 5. Oktober, Diavortrag: Oslo und Göteborg.

☆☆☆

Vorschau: 19. Oktober, 16. und 30. November sowie 14. Dezember.

Ort für alle Termine: Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11.



D' Hax'nschluger

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende sind jeweils am 3. Mittwoch eines Monats

pünktlich um 19.30 Uhr auf der Geschäftsstelle der Sektion.

☆☆☆

Nächster Termin: 18. Oktober. Kein Treffen im September!



Seniorengruppe

Ingrid Steponat,
Margarethe Zamzow, Tel. 4 64 32 69
Irmgard Buhl, Tel. 6 04 56 04

An jedem Sonnabend sind unsere Berliner alpinen Senioren unterwegs. Zwei bis drei Stunden wird gewandert. Die Devise: Auch wer über 60 ist, ist fit! Nach den Wanderungen wird eingekehrt. Beim gemütlichen „Snack“ wird geplant oder über frühere Bergtouren geklönt. Die Termine werden unter der Rubrik „Wanderungen“ für alle interessierten Sektionsmitglieder veröffentlicht.



Sportklettergruppe

Felix Berg, Tel. 7 74 90 34
E-Mail: uberg@debittel.net

Regelmäßiges Training: Sonntags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr am Humboldt bunker. Freies Klettern ohne Anleitung auf eigene Verantwortung, auch für Nichtmitglieder der Sportklettergruppe. Gelegentlich Videoanalysen, Trainingstips. Bei Gruppenfahrten übers Wochenende entfällt dieser Termin.

www.winter-katalog.de

Sind Sie schon drin? Super! Dann können Sie online unter www.winter-katalog.de den neuen, brandaktuellen Sport-Schuster Winter-Katalog anfordern. Über 400 Seiten Wintersport von A-Z. Die Neuheiten führender Marken und Produkte. Die Trends aus aller Welt. Die Insidernews aus der Szene. Die Tipps zu Ausrüstung und Material. Und natürlich all die zigtausend



anderen Dinge rund um den Winter und den Wintersport. Und wer noch nicht drin ist, holt den Schuster-Katalog wie immer selber ab oder bestellt ihn per Fax.

Schuster
Treffpunkt Sport & Reisen

Sport Schuster · Rosenstraße 1-5 · 80331 München
Tel. (089) 23 707-0 · Fax (089) 23 707-204
Internet: www.sport-schuster.de

Aktive Gruppen: Berichte + Fahrten

Die Brandenburger:

9. BRANDENBURGER BERG-TRIATHLON 2000

Er ließ sich schwer an, unser Jahrtausend-Berg-Triathlon. Seit März warben wir für ihn im Bergboten und seit Anfang Mai sowohl als Aushang am Kletterturm als auch als Auslage in der Geschäftsstelle. Die erste Meldung erfolgte bereits am 18.04., die zweite wenige Tage später. Und so währten wir uns in der Hoffnung, dieses Mal ein Rieseninteresse geweckt zu haben. Dann Ruhe.

Ruhe vor dem Sturm? Nein, leider nicht. Erst nach über einem Monat der absoluten Stille erreichte mich am 30. Mai die dritte Anmeldung. Dann kamen sie kleckerweise; bis zum 14. Juni waren es insgesamt neun Anmeldungen, so daß wir uns die Frage stellten: Sagen wir jetzt den Triathlon ab, um einen anderen, besseren Zeitpunkt zu wählen? Oder halten wir durch? Wir hielten durch und wurden belohnt. Am Abend vor dem Wettkampf meldete sich der 18. Teilnehmer. Mit diesem Ergebnis konnten wir zufrieden sein.



Die „Drei Ersten Damen und Herren“. Von links nach rechts: Victor Stoll, Michael Nicolai, Olga Stoll, Heidrun Wabnitz, Ute Vogel, Ralf Trebuth

Foto: E. Höhle

Am Sonnabend, dem Tag vor dem Wettkampf, markierten Eberhard und ich die Strecke und schickten Stoßgebete an Petrus. Man bedenke, die Woche zuvor hatten wir bis zu 36 Grad, jetzt 18 Grad und Regen. Offensichtlich kamen unsere Gebete bei der richtigen Stelle an. Bei kühlem, für die Teilnehmer aber idealem Wetter, konnte Eberhard unsere Triathletinnen und Triathleten im Zwei-Minuten-Takt auf die Strecke schicken. Auch diesmal hatten die Herren 10 kg, zu schleppen; die Damen durften sich mit federleichten 5 kg „schweren“ Rucksäcken auf den 6 km langen Wanderweg begeben. Alle Teilnehmer meisterten den Wanderweg ohne „Orientierungsverlust“, alle kamen ohne Umwege wohlbehalten am Klettersteig an.

Nach dem Motto: „In der Vielfalt liegt die Würze“, wurde der diesjährige Klettersteig mit einer anderen Kletterroute als im vergangenen Jahr versehen. Auch hier keine Verhauer, Abstürze oder ähnliche Katastrophen; nur eine kleine Kopfplatzwunde war zu melden. Leider gab es wieder die unvermeidlichen, teilwei-

se erheblichen Wartezeiten am Turm. Dieses Manko ist wohl kaum abzustellen. Wenn Ihr Ideen habt, wie wir dieses Problem in den Griff bekommen könnten, bitte Info an Eberhard oder mich.

An Max und Uwe, die Gestalter unseres diesjährigen Klettersteigs, ein herzliches Dankeschön.

Alle Teilnehmer hielten sich auch diesmal an die Sicherheitsregeln: „Immer ein Karabiner in der Sicherung“. Max hatte ein wenig Pech, seine Stirn machte Bekanntschaft mit dem Fels, diesem Tête-à-tête entsprang eine kleine Kopfplatzwunde. Mit den Worten: „Glücklicherweise kein edles Körperteil getroffen“ durchstieg er den Klettersteig trotzdem in einer Bombenzeit.

In der Wechselzone, in der die Rucksäcke abgegeben wurden, gab es noch eine kleine Erfrischung. Danach ging es weiter den Drachenberg hinauf, auf dem Barbara, im teilweise stürmischen Wind sitzend, den Teilnehmern den rechten Weg wies. Lediglich Ute verpaßte eine Markierung und verlor dadurch leider wertvolle Sekunden.

Am Ziel wurde die Zeit auch diesmal professionell von Hannelore gestoppt. Der Sieger des diesjährigen 9. Bergtriathlon wurde wieder, wie in den letzten Jahren, Ralf Trebuth. Er überquerte nach sagenhaften 53:10 Minuten die Ziellinie. Übrigens, seine bisher beste Zeit. Und, Gratulation, der erste Platz zum 5. Mal in Folge. Es wird also höchste Zeit, dem Knaben beim nächsten Mal Paroli zu bieten. Also ran!

Ein Teilnehmer reiste extra aus Dresden an. Michael Nicolai. Seine lange Anreise hat sich gelohnt. Er belegte den 3. Platz.

Die gestoppten Zeiten wurden in einen Super-Laptop mit Farbe, riesigem Festplattenspeicher

und immens viel Arbeitsspeicher eingegeben, nicht zu vergessen das hochqualifizierte „Bedienpersonal“. Trotzdem stürzte diese undankbare Kiste nach gut halbstündiger Eingabe ab. Nichts ging mehr. Was nun? Nach kurzer Entschuldigung an die wartenden Teilnehmer, „ein Computer ist ja schließlich auch nur ein Mensch, der seine Pause braucht“, ging es „per Pedes“ an die Auswertung. Und es klappte auch ohne den Rechenknecht. Endlich um 13:30 Uhr die lang erwartete Siegerehrung. Eberhard überreichte die Urkunden für erfolgreiche Teilnahme, und jeder Teilnehmer konnte sich ein Präsent vom Sponsorentisch aussuchen. Gesponsert wurde von den Sportgeschäften Camp 4 sowie Mont K. Allen Helferinnen und Helfern sowie Camp 4 und Mont K nochmals ein herzliches Dankeschön. Allen Triathletinnen und Triathleten gratuliere ich zu ihrem Erfolg und hoffe, daß ich alle im nächsten Jahr zu unserem 10. Brandenburg Berg-Triathlon wieder begrüßen kann.

Der Wettkampftermin – Ende Juni – ist, so glaube ich, nicht besonders günstig. Ich denke, daß ein Termin im September für alle besser wäre. Die Haupturlaubszeit und die Schulferien sind dann vorüber. Bitte teilt uns Eure Vorschläge hierzu mit, damit wir unseren Triathlon noch optimaler gestalten können. Für jeden Tipp und Mitarbeit sind wir dankbar. Euer Brandenburger

P. Keil

Die Teilnehmer

Damen

Olga Stoll	1:06:33
Ute Vogel	1:13:53
Heidrun Wabnitz	1:24:45
Sabine Powes	1:27:11

Herren

Ralf Trebuth	0:53:10
Victor Stoll	0:57:04
Michael Nicolai	1:00:32
Stefan Keller	1:03:28
Matthias Krüger	1:05:21

Christian Melkos	1:08:48
Lutz Schwimmer	1:10:02
Wilfried Mann	1:13:35
Max Walter	1:14:06
Roger Jeschek	1:19:15
Christian Seefeld	1:28:05
Till Radevagen	1:31:00

Fahrtengruppe:

EINE TEUFLICH SCHÖNE FRÜHJAHRSAHRT

In der Zeit vom 31. Mai – 4. Juni 2000, fuhr die Fahrtengruppe mit dem Bus in das Bodetal/Harz nach Treseburg zum Ferienhotel „Forelle“ mit einem bekannten Fischrestaurant. Spezialität: Forellen. Der gut geführte Familienbetrieb bot uns eine angenehme Unterkunft, gute Verpflegung und Betreuung zu einem günstigen Preis.

Wer in das Bodetal kommt, eine faszinierend vom Wasser in Jahrmillionen geschaffene wilde und schöne Felsenlandschaft, hat unweigerlich Berührung mit dem Teufel Urian, mit Hexen, Spuk- und Sagengestalten, in Deutschlands gewaltigsten canyonartigen, tiefen Felsental nördlich der Alpen. Fast jedes Felsengebirge hat seine eigene

Sage. Bekannt ist der Hexentanzplatz (451 m über N.N.) bei Thale, eine frühgeschichtliche Opfer-, Kult- und heidnische Fluchtstätte, die gegenüberliegende, ca. 50 m tiefer liegende Roßtrappe – wo der Sage nach – die böhmische Königstochter Brunhilde auf der Flucht mit ihrem geschenkten Roß über die Schlucht sprang, um ihrem Verfolger, den wilden und grausamen Riesenfürsten Bodo vor der beschlossenen Hochzeit zu entkommen. Bodo sprang zu kurz, fiel in die Bode und wurde von den guten Geistern des Flusses in einen Hund verwandelt.

Schönes Wetter während unseres Aufenthaltes, die ersten Regentropfen fielen während der Heimfahrt. So konnten unsere „Rennmäuse“ ca. 90 km Wanderwege der Umgebung, die zweite Gruppe ca. 65 km und die Altwanderer ca. 45 km in den wenigen Tagen erwandern. Nebenher haben wir bei einer Halbtagsfahrt mit dem Bus die Stiftskirche, das Riesenkuckucksuhr und das Riesenwetterhaus (9,80 m hoch) in Gernrode/Harz und auch später Teile der ca. 35 km langen Teufelsmauer besichtigt.

Ein großartiges Ereignis war die Führung: „Mit dem Teufel in das Reich der Mythen“, eine von der



Der Teufel führte uns durch das Reich der Mythen im Bodetal – selbstverständlich auch zur Teufelsbrücke

Foto: Kurt Hauer

Thale-Information angebotene Führung, bei der der Teufel höchst persönlich erschien und uns von Thale aus in die Tiefe des Bodetales, bis zur Teufelsbrücke entführte, um uns in die Geheimnisse des Hexenspuks und der Walpurgisnacht einzuweihen, die schon bekannte Dichter wie Goethe, Fontane, Klopstock und Heine zu ihren großen Werken inspirierte.

Unsere Gruppen hatten auf eigene Faust das ca. 10 km lange Bodetal, von Thale, auf dem nicht ganz leichten Wanderweg, erwandert, vorbei am Sieben Brüder Felsen (Goethefelsen), Roßtrappe und Hexentanzplatz, am Bodekessel – den Kronensumpf, wo der Sage nach noch immer Brunhilds beim Sprung in die Bode gefallene, Krone vom verzauberten Bodo bewacht wird –, an den Gewitterklippen, am Kästental (Käste = Eibe) und an den Sonnenklippen nach Treseburg und die geologischen, zoologischen und botanischen Besonderheiten – darunter uralte Eiben – erlebt und auch die Umgebung erlaufen. Die tiefen Taleinschnitte hatten überwiegend Siedlungsbauten verhindert und so erlebten wir Natur pur und brachten schöne Erinnerungen mit nach Hause.

Kurt Hauer

25 + 5 km – Die Wanderer:

HIMMELFAHRT IM RUPPNER LAND

Beschließt eine Gruppe zum dritten Mal, dasselbe Haus als Standquartier der Frühjahrsfahrt zu wählen, muß es dafür gute Gründe geben. Das Prebelower Kinderland bei Rheinsberg bietet preiswerte Unterkünfte mit Verpflegung, genügend Abstellmöglichkeiten für Autos, Räder und Boote und liegt in einem zauberhaften, schnell erreichbaren Seengebiet an der Grenze zu Mecklenburg.

Da die Deutsche Bahn für uns und etliche Räder im Zug nach Rheinsberg keine Plätze reservieren konnte, reisten die meisten Teilnehmer per PKW an, und das war ein guter Entschluß; denn die neue, durchgehende Verbindung von Charlottenburg nach Rheinsberg endete in Neuruppin; Weiterfahrt nur als Schienenersatzverkehr möglich, d. h. vier Bahnfahrer durften von Neuruppin per Muskelkraft Prebelow erreichen.

Jeder der 32 Teilnehmer konnte sich jeden Tag für eine Fortbewegungsart entscheiden, Beine, Bikes und Boote standen zur Wahl. Nach dem Frühstück um 8.00 Uhr zogen wir los, und mancher versäumte sogar das Abendessen, weil es draußen „sooo“ schön war.

Außer von morgens bis abends durch die Landschaft gings nach Rheinsberg zum Möskefest; wir hörten ein Konzert im neuen Schloßtheater und besichtigten das viel gepriesene Hafendorf Marina Wolfsbruch bei Kleinerlang. Nach dem Schwimmen im kilometerlangen Lutowsee fühlten wir uns allerdings abends im Steigenberger Whirlpool wie im Kochtopf.

Den PKW-Fahrern und allen, die geholfen haben bei der Vorbereitung der Fahrt und bei der Routenwahl an den einzelnen Tagen, sei ganz herzlich gedankt. CK

Die Radwanderer:

PER RAD UMS IJSSELMEER

„Bhf. Hengelo!“ – Neun Radler mit allem Gepäck schnell aus dem Zug und ab die ersten 35 km zur NJHC-Herberge in Nijverdal. Die Tour führte mit Übernachtungen in NJHC-Herbergen in Meppel, 2 x Sneek, 2 x Egmond bei Alkmaar, Haarlem, 2 x Den Haag, 2 x Utrecht, 3 x Amsterdam und mit dem Zug wieder nach Berlin.

Die Sonne schien, es war warm und meist kühlender Wind. Und so freuten sich alle auf die lange Fahrt über den IJsselmeerdamm. Bei gutem Wetter und festem Wind, der uns leider entgegen kam, wurde auf der 85 km langen Strecke nur ein Durchschnitt von 11,5 km/Std. erreicht (echt anstrengend). Danach wurde es kühler und einige Schauer überstanden wir nur im kompletten Regenschutz.

In Alkmaar, mit den Käseträgern, duftete es auf dem Markt nach den vielen Käsesorten. Schön war die Fahrt durch die befestigten Dünen auf den asphaltierten Radwegen (Fietspad). Fast immer waren gute Radwege mit reichlicher Ausschilderung vorhanden. Doch die Suche nach den Herbergen kostete immer Zeit und Geduld, beim Kartenlesen und Nachdem wegfragen.

Die letzte Tour nach Amsterdam führte durch Gouda. Hier deckten sich einige mit dem gleichnamigen Käse unterschiedlichen Alters ein. Der abendliche Duft im Zimmer war kräftig. In Amsterdam wurden, je nach Geschmack, das Van Gogh- und Rijks-Museum je für einen halben Tag besucht. Rundgänge durch die Stadt und entlang den Grachten mit den schmalen Speicherhäusern, Grachten-Rundfahrten und Besuche von Märkten wurden unternommen.

In den 15 Tagen sind bei den neun Radtouren-Tagen etwa 570 km gefahren worden, mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 14 km/Stunde; bezogen auf die reine Fahrzeit. Durch umsichtige Vorarbeiten von Manfred und Edgar hat alles gut gepaßt. Ihnen sei hiermit nochmals herzlich gedankt. Mal sehen, vielleicht bin ich im nächsten Jahr wieder dabei.

Hartmut Köppen

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Beratungszeiten:

Herr Dr. Knost steht für Beratung und Ausleihe zur Verfügung. Montag 14.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr.

Die Buchkritik

Steil und steinig ...

... ein nicht immer leichtes Bergsteigerleben. Otto Eidenschenk (Köngen: Panico Alpinverlag, 1999; herausgegeben mit Unterstützung des DAV), 156 Seiten, Preis: 39,80 DM

Wäre dieses Buch in den siebziger Jahren erschienen, hätte der DAV als Herausgeber Eingang in den Kreis der „politisch fortschrittlichen“ Sportorganisationen gefunden. Nun, nach 30 Jahren, ist es im Nachhinein durchaus noch interessant, zu erfahren, dass es auch so etwas wie ein Arbeiterbergsteigen gab. Das ist allerdings weniger ideologisch zu verstehen, sondern eher pragmatisch: Welcher in Armut lebender junge Mann konnte es sich in den frühen zwanziger Jahren leisten, aufwendige Bergfahrten durchzuführen? Geldmangel und politische Gründe ließen nur beschränkt das Bergsteigen zu. Wieviel Urlaub gab es z. B. für die Arbeitende Klasse? Otto Eidenschenk, Jahrgang 1911, hat Armut und Hunger der ersten Nachkriegszeit am eigenen Leib durchgemacht und ist ein sozialistisch organisierter Bergsteiger. Ende der zwanziger Jahre, als sich die materiellen Verhältnisse der Arbeiter verbesserten, Gewerkschaften und Partei die ersten größeren Erfolge erzielt hatten, veranstaltete die Sozialistische Arbeiterjugend von München aus Bergwanderungen. Dort leckte der Autor sozusagen „Blut“ und wurde zum Spitzenkletterer. Mit zum Teil improvisierter Ausrüstung bewältigte er große Touren, doch viele der wirklich großen Bergfahrten konnte er aus materiellen Gründen nicht ausführen. Dennoch gehen einige Erstbegehungen im Kaiser und sogar am Eiger auf seine Rechnung. Das Buch wirft ein Licht auf eine Ju-

gendzeit, in der mit ganz anderen Problemen gekämpft werden musste als heute. Eine interessante Biografie und zugleich das Dokument einer bewegten und schwierigen Zeit. M. Schlesinger

Neue Bücher in der Sektionsbibliothek

The Wall – Die neue Dimension des Kletterns. Alexander und Thomas Huber, Herausgegeben von Reinhold Messner (München: blv 2000) 128 Seiten. Preis: 49,90 DM

Alexander und Thomas Huber legen hier einen großartigen Bildband vor. Zwei Vertreter einer heute selten gewordenen Spezies: Extremkletterer, mal technisch, mal frei. Höhenbergsteiger, ebenso heimisch im Yosemite wie am Ogre in Pakistan oder dem Cho Oyu in Tibet. Sie sind stets bereit, Schwierigkeiten des Bigwall-Climbings auch in extremen Höhen anzugehen, ein andermal technisches durch freies Klettern zu ersetzen. Alexander Huber stellt seine erste freie Durchsteigung der Salathé am El Capitan vor, und „Open Air“ (XI/9a) am Schleierwasserfall, Tirol. Die Brüder gemeinsam in der „End of Silence“, Berchtesgadener Alpen und am Latok II. Ein großformatiges Bilderbuch mit zauberhaftem Layout. Fotos in den Schlüsselstellen ihrer Erstbegehungen, Routenabschnitte kombiniert mit Klettertopos. Die abwechslungsreichen Berichte der Brüder werden ergänzt durch Hintergrundinformationen zum Freiklettern, zur Schwierigkeitsbewertung und zum Leistungsklettern.

Die „Huber-Buben“ schreiben einen fesselnden aber unpräzisen Stil, wie er mit Reinhard Karl verstorben schien. Auch ihre Familiengeschichte, das Aufwachen am Berg, Touren mit den Eltern, die ersten Erstbegehungen in den Berchtesgadener Alpen werden erzählt und mit Bergbildern aus dem Familienalbum wunderbar illustriert. Sie machen keinen Hehl daraus, daß Extremklettern und

Expeditionsbergsteigen mit hartem Training verbunden sind, daß Rückschläge, Rückzüge, Aussetzen durch Sportverletzungen dazu gehören. Bei all den Erfolgen, die sie vorzuweisen haben, sind Alexander und Thomas Huber bodenständig geblieben, verleugnen nicht, daß auch sie von Niederlagen betroffen sind, es sich aber lohnt, an Projekten zäh festzuhalten, nach jedem Sturz, nach jedem Unfall wieder aufzustehen und weiterzumachen. Trotz des sich immer wieder in den Mittelpunkt drängenden Herausgebers ein zauberhaftes Buch. Wiebke Künnemann

Spenden

Die Arbeit der Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger ist gemeinnützig. Spenden werden bestätigt und können von der Steuer abgesetzt werden. Unterstützen auch Sie uns bei unseren vielfältigen Aufgaben. Auskunft gibt gerne unsere Geschäftsstelle.

Ausbildungsreferat	
Ungenannt,	100,00 DM
Jugendarbeit	
Jens Larisch,	100,00 DM
Jürgen Schwabe,	100,00 DM
Ungenannt 50,00 DM	
Hüttenfonds	
Michael Schlesinger,	250,00 DM
Marianne Tietz,	300,00 DM
Furtschaglhaus	
Thomas Schröder,	50,00 DM
Friesenberghaus	
Bernd Schröder	500,00 DM
für Umweltbaustelle	
Familie Kulmann	500,00 DM
für Umweltbaustelle	
Olperer Hütte	
Erika Hannig, f. Fahne	100,00 DM
M. Tietz, für Fahne	110,00 DM
Ohne Zweckbindung	
Julius Partzsch,	100,00 DM
Tobias Surawski,	44,00 DM
Ungenannt,	500,00 DM
Bergtriathlon	
Mont K.	102,80 DM
Naturschutz und Landschaftspflege	
Giancarlo Biatel,	64,00 DM

VIPs

Verantwortlicher Redakteur:

Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8, 12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86 oder 0174-6 62 14 82, Fax: (089) 24 43-4 54 59, E-Mail: Uwe@Borrmann.as

Jugendreferent:

Niklas Werner, Fehrbelliner Str. 17, 10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72 22 11 oder 44 35 98 34

E-Mail: jurei@alpenverein-berlin.de

stellvert. Jugendreferent:

Christoph Saniter, Fehrbelliner Str. 17, 10119 Berlin, Tel.: 0177-7 42 49 27 oder 44 35 98 34,

E-Mail: christoph@saniter.de

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin, Tel.: 25 29 93 94

E-Mail: lajulei@alpenverein-berlin.de

Kassenwart:

Julian Merlin, Paretzer Str. 4, 10713 Berlin, Tel.: 89 09 55 39,

E-Mail: julian.merlin@biotronik.de

Bergzwerge:

Die Jüngerer (10 – 12 Jahre)

Jana Friedrich, Tel.: 62 70 76 81

Weisestraße 8, 12049 Berlin

E-Mail: JanaFriedrich@t-online.de

Roland David, Sonnenallee 101, 12045 Berlin, Tel. + Fax: 6 85 55 75

E-Mail: Rodavid@t-online.de

Die BrockenHexen:

– Die Älteren (12 – 14 Jahre)

Bianca Model, Herbststr. 8, 13409 Berlin, Tel.: 4 92 98 49,

E-Mail: BiancaModel@gmx.net

Uwe Borrmann, s. verantw. Redakteur

Karen Uhlig, Harbigstr. 14,

14055 Berlin, Tel. 30 10 08 86,

E-Mail: Karen79@zedat.fu-berlin.de

Bergmurmels:

(13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki, Herderstr. 2, 10625 Berlin,

Tel: 31 50 41 90 (Michi), 91 (Jane),

92 (Fax), E-Mail:

michaela.pawlizki@gmx.de oder

chirilicita@yahoo.de

Haik Werner, Jablonskistraße 39,

10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41

E-Mail: haikwerner@netscape.net

Veit Althoff, Emser Str. 45,

10719 Berlin, Tel: 8 85 06 42

Karl Stensitzki, Hohenstaufenstr. 10,

10781 Berlin, Tel: 2 15 28 62

Die Yetis:

(15 – 20 Jahre)

Julian Merlin, s. Kassenwart

Christoph Saniter, s. stellvertretender

Jugendreferent

Jungmannschaft:

(19 – 27 Jahre)

Sarah Kästner und Jens Larisch,

Flatowallee 16/749, 14055 Berlin,

Tel.: 3 04 28 36, Fax: 80 96 29 95,

E-Mail: sakaestn@zedat.fu-berlin.de

oder larisch@compuserve.com



JDAV – Berlin Jugendseiten

Jugend des Deutschen Alpenvereins

TiefSchneeGestöber

Teil 2

Die Winterfahrt der Jungmannschaft im März aus Teilnehmersicht

Über Nacht schneite es dann noch mehr, die Lawinenwarnung stieg auf Stufe fünf, also war ein Theorietag angesagt. Hauptthema waren die Lawinen, passend zur Wetterlage. Aus gegebenen Gründen interessierte uns dies nun besonders, so dass Sarah am Ende ganz ausgelaugt gewesen sein muss nach unserer Fragererei. Nachmittags konnten wir dann im Dorf die Dachlawinen bewundern und uns bei einem Eis darüber freuen, dass es immer noch schneite... Auch Schokosauce- und Sahnelawinen wurden dabei ausgiebig diskutiert und befachsimpelt, während ein anderer Teil der Gruppe dem Schwimmbad den Vorrang gegeben hatte, um dort den flüssigen Zustand von unserem Lieblingselement zu studieren. Am Abend, leider alle etwas müde, versuchte Jens, uns in die Mysterien des Wetters einzuweisen. Fast wie Joghurt, mal links, mal rechts drehend, na ja, und dazwischen ist nur Murks unterwegs. Ich glaube, ich sollte das noch mal nachlesen...

Für den Sonntag wurde dann ein Ausflug zur Scheidegger Kletterhalle beschlossen. Am Ende des Tages tat sich ganz ernsthaft die Frage auf, warum ein so kleines Kurdorf eine solche phantastische Halle hat, mit 20 Meter überhängenden Dächern und allem was man für ein vernünftiges Training braucht, und so etwas in unserer geliebten Hauptstadt nicht möglich sein soll...???

Am Tag darauf ging die Lawinenwarnung wieder runter, die Sonne schien (nachdem wir schon dachten, sie wäre ganz weg), und wir konnten endlich

wieder auf die Bretter. Ein Tag mit gutem Schnee auf der Piste zum wieder dran gewöhnen, Eva konnte ihrem Knie glaubhaft einreden, es sei gesund, und so waren wir wieder sieben auf der Piste.

Für unseren letzten Tag war dann doch noch mal eine Skitour angesetzt, diesmal über einen Nordhang auf den Lumbacher Grat hinauf, von dem aus man sicher halb Österreich gesehen hätte, aber so weit kamen wir gar nicht. Das Wetter war sehr schön, nur zu warm. Wir waren zu spät dran, außerdem hatten wir einige Probleme mit der Orientierung im Wald, und da jeder etwas lernen wollte, hatten wir unsere fünf Stunden, die wir für den Aufstieg zum Grat veranschlagt hatten (zweieinhalb waren angegeben), schon verbraucht, als wir erst etwas mehr als die Hälfte hinter uns hatten. In einem Bergkessel, von dem aus erstmals unser Zielsichtbar wurde, machten wir Pause. Die Nachmittagssonne tat genau in dieser Zeit ihr Übriges.

Der Schnee wurde so nass, dass wir beobachten konnten, wie alle fünf Minuten eine spontane Lawine abging. Sehr spektakulär, an ein Weitergehen war allerdings nicht mehr zu denken. Wir verlängerten also unser Picknick im Schnee, sonnten uns und hörten dem leisen Rauschen der Lawinen zu, die sich hinter uns lustig den Hang runterkugelten und offenbar den Tag ihres Lebens hatten. Die Abfahrt wurde dann ziemlich mies, weil der Schnee derartig nass war, dass man kaum noch darauf fahren konnte, das Ganze im Wald, wieder eine neue Dimension von Spaß kennen gelernt. Mindestens

einmal musste jeder die Erfahrung machen, wie nasser Tiefschnee ein Aufstehen nach einem Sturz oft völlig unmöglich macht, wenn man nicht eine Schaufel zur Hand hat. (Wobei man natürlich erstmal einen Arm frei bekommen muss, um an die Schaufel zu kommen, was auch nicht unbedingt einfach ist...)

Alles in allem haben wir wohl gelernt, dass es kein falsches Wetter gibt, nur falsche Reaktionen, dass Restrisiken, laut Murphy, immer die Wahrscheinlichkeit von hundert Prozent haben und dass Spaß eine reine Einstellungsfrage ist. Wir warten allerdings immer noch auf eine Tour mit Idealbedingungen, daher ist das nächste Jahr auch schon ausbeucht. Was gab es noch? Ach ja... Keine Panik, nie ohne Handtuch durchs Universum und vergesst nie, dass Frösche so eine Fahrt erst so richtig interessant machen. Quak!

Kai.

Der Nachwuchs bekommt Nachwuchs

Es hat sich wahrscheinlich schon herumgesprochen ...

... an die Stelle der Bergzwerge treten zwei neue Jugendgruppen; sozusagen, die kleinen und die großen Zwerge. Damit versuchen wir, das Expansionsproblem unserer Gruppe zu lösen, das uns in letzter Zeit viel Kopfzerbrechen bereitete. Jana und Roland werden die 10- und 12-jährigen (bis einschließlich Jahrgang 1988) Bergzwerge übernehmen. Bianca, Uwe und unsere frischgebackene Jugendleiterin Karen schlagen sich mit den 12 bis 14 Jahre alten (ab Jahrgang 1987) Zwerger herum. Diese „ältere“ Gruppe heißt nun „die BrockenHexen“

Falls zu einem festen Gruppentermin keiner der Jugendleiter erscheint, ist es keine Gruppenveranstaltung und das Klettern erfolgt auf eigene Gefahr.

(der Name der „jüngeren“ Gruppe stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest). Genauere Informationen bekommen alle bisherigen Bergzwerge bis Anfang September in einem Infobrief zugesandt. Durch die kleineren Gruppen ist eine individuellere Betreuung möglich, so dass wir uns mehr nach den Interessen der Teilnehmer richten können und auch leise Stimmen zur Geltung kommen. Wir hoffen, diese Lösung trägt zur Zufriedenheit aller bei.

Bianca und Uwe

Termine

● **JDAV-Infotelefon: 25 29 65 56.** Immer aktuelle Infos von allen Jugendgruppen.

● **Bergzwerge – Die Jüngerer**
Termine bei Jana und Roland erfragen.

● **Die BrockenHexen (die Älteren)**
Jeden Mittwoch Klettertreffen von 16.30 – 19.30 Uhr.

13., 20., 27.09.: Klettertreffen am Turm im Grunewald. Bitte Regen- und warme Sachen mitnehmen. Bei Regen fällt das Klettern aus (Infotelefon befragen).

Ab 04.10.: Klettertreffen in der Halle (Hüttenweg). Bitte passend 3,- DM für die Hallennutzung mitbringen und ein 1,- DM-Stück für ein Schließfach in der Halle (Pfand).

● **Bergmurmels**
Jeden Mittwoch ab 18:00 Uhr Klettertreffen am Turm bis es dunkel oder nass wird.

● **Yetis**
Jeden Donnerstag ab 17:00 Uhr Klettertreffen am Turm im Grunewald

● **Jungmannschaft JUMA)**
– Klettern **jeden Donnerstag** ab 17:00 am Kletterturm Grunewald mit regelmäßigen Themen-

schwerpunkten zu Sicherheit und Technik. Bei Bedarf auch Anleitung und Ausbildung. Neulinge und Anfänger bitte vorher bei Jens und Sarah melden!
– Neu: Juma-Klettertreff *dienstags* ab 18 Uhr an der Kirchbachspitze (Schöneberg). Eigene Ausrüstung erforderlich.

Jumafahrten Herbst 2000:

– 15.-17.9.: *Kletterwochenende Thüringen I.* Neue Felsen entdecken, Einsatz verschiedener Sicherungsmittel im Vorstieg, Standplatzbau, Seilschaftklettern.

– 30.9.-3.10: *Fels- und Höhlenklettern in Franken (Höhlen II).* Für die einen Schlammkriechen, Abseil- und Steigtechnik am Statikseil und Orientierung in Höhlen, für die anderen überirdisches Klettern im herbstlichen Jurakalk.

Informationen und Anmeldung bei Sarah und Jens. Für einige Fahrten sind Vorbereitungstermine verpflichtend.

Juma-Treffen im September am 27.9., 19 Uhr. Dias der Jumafahrten 2000, Termine, Infos. Ort bitte erfragen.

Vormerken: 12. Oktober, Wahlversammlung der Sektion

Die bundesweite Alpenvereinsjugend (JDAV) im Internet: www.jdav.de und die berliner Alpenvereinsjugend (JDAV Berlin) im Internet: www.alpenverein-berlin.de/jugend/

Dein Partner in den Bergen:



DER BERLINER BERGSTEIGER

OKTOBER 2000

KLETTERN IS GEIL!



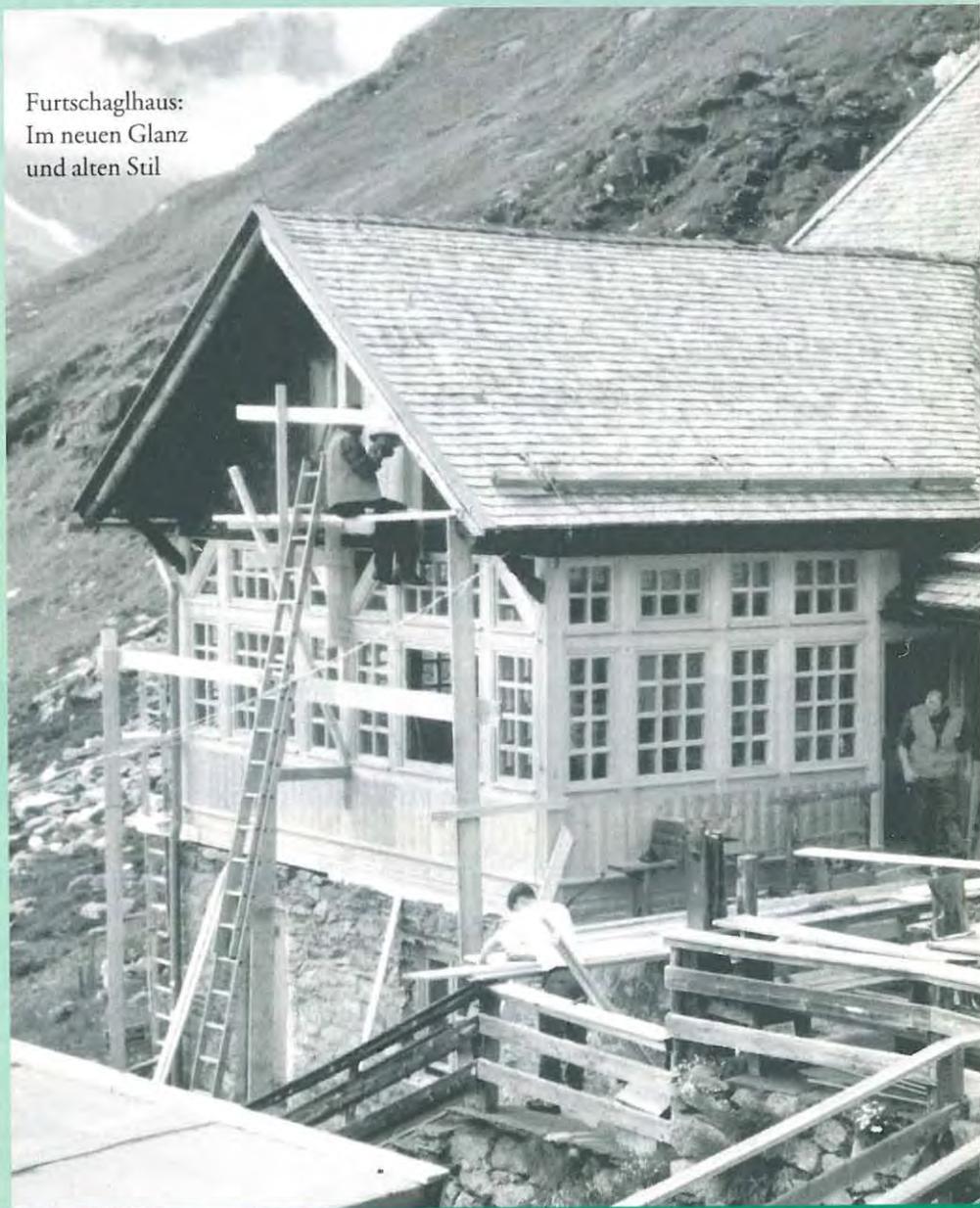
Und damit das für Euch
auch so bleibt, gibt's uns:
im **CAMP4** bekommt Ihr
alles, was Ihr braucht, um an der Wand, in der Boofe
oder auf den Dächern der Welt nichts zu vermissen,
vom guten Rat bis zur kompletten Ausrüstung.

CAMP4

Der Bergsport und Kletterladen in Berlin-Mitte, visavis Kino „International“
Karl-Marx-Allee 32, ☐ Schillingstr., ☐ vor dem Laden, Telefon: 242 66 34

INTERNET: <http://www.Alpenverein-Berlin.de> • Jugend-Telefon (JDAV) 0 30 / 25 29 65 56

Furtschaglhaus:
Im neuen Glanz
und alten Stil



DER BERGBOTE

Journal für Klettern - Skihochtouren - natur-
und umweltgerechtes Reisen - Jugendklettern
Trekking - Berg- Rad- und Wasserwandern



Berlin's Bergsportausrüster

Bekleidung, Ausrüstung & Zubehör

- Schlafsäcke, Wanderschuhe, Zelte,
Rucksäcke, Kunstgriffe ...
- Reisen ◀
 - Klettern ◀
 - Wandern ◀
 - Bergsteigen ◀
 - Industrieklettern ◀
 - Skand. Wintertouren ◀
 - Telemarkski & Zubehör ◀
 - Spezielle Tourenberatung ◀
 - Verleih ◀
 - Pulka, Schneeschuhe & Notsender ◀



Linie 2
Eberswalder str.

Kastanienallee 83
10435 Berlin

tel/fax · 030/44 825 90
www.mont-k.de

Linie 13 · 50 · 53
Schwedter str.



EINE ANZEIGE IM BERLINER BERGSTEIGER WIRBT UM BERLINER BERGSTEIGER!

Mont K, Kastanienallee 83 in Prenzlauer Berg; Camp 4, Karl-Marx-Allee 32 in Berlin-Mitte; Der Sportfachmarkt im Ullsteinhaus, Mariendorfer Damm 1-3 in Tempelhof; Sport-Schaffer, Detmolder Str. 58 in Wilmersdorf; Peak · Bergsportausrüstung, Siemensstr. 8 in Schöneeweide. Besuchen Sie auch die Wintersportmesse „Ski + Schnee“ vom 6. bis 8. Oktober – Anzeige auf Seite 5.

Fragen um Garten- und Landschaftsbau: Rainer Gebel GmbH, Genshagener Str. 5 in Großbeeren.

Taxifahrten übernimmt Taxiduo, Kreuzbergstr. 44 in Kreuzberg.

Viel Vergnügen bei unserer Veranstaltung Magnesium und Beton und bei unserem Alpen-Ball.

Weisen Sie beim Kauf darauf hin, daß Sie Mitglied des DAV – Sektion Berlin sind. Ausweis nicht vergessen!

DER BERLINER BERGSTEIGER

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V. – Vereinigung Berliner Bergsteiger

51. Jahrgang · Heft 10,
Oktober 2000

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V. – VBB

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Manfred Birreck. Jugendseiten: Uwe Borrmann
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.

Redaktionsschluß: 1. jeden Monats. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin

Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer – Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 31 86 79-0, Telefax 3 12 78 93
E-Mail: diezehlendorfer@snaflu.de

Druckauflage: 6000



gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Furtschaglhaus

Foto: Klaus Leyboldt

DAV – SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,

Stellvertretende Vorsitzende:

Fritz Christopher, Dr. Georg Mair

Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler

Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch

Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Tel. 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89

E-Mail: DAV-Berlin@t-online.de

http://www.Alpenverein-Berlin.de
Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

Bankverbindung: Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310 022 770, BLZ 100 500 00

Empfänger: DAV, Sektion Berlin



„have a bat day“: Unter diesem Motto stand das diesjährige europäische Fledermausfest am 3. und 4. September auf der Zitadelle in Spandau, einem beliebten Winterschlafplatz für diese gefährdeten Tierart. Seit vier Jahren wird hier, alljährlich im September, ein großes europäisches Fest der Fledermäuse veranstaltet. Informationen, Führungen und ein buntes Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene. Auch eine künstliche Kletteranlage wurde aufgestellt. Die Betreuung dieser Kletteranlage haben Christiane und Jürgen Pawlitzki übernommen. Es bot sich nicht nur die Gelegenheit, Fledermäuse und deren Freunde kennenzulernen, sondern auch für die Jugendarbeit des DAV und unsere Verbundenheit mit dem Naturschutz zu werben. Zur Freude der Kinder hat sich Jürgen im Kostüm des Batman vom Juliiusurm abgeheilt. Foto: Pawlitzki

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Kompetenzgerangel um Wegsanierung und Bergrettung	3
Zur Sache	3
Therapeutisches Klettern	4
Ausbildung + Touren	8
Eintrittspreis + Belegungsplan Kletterhalle	9
Tips + Informationen + Personen	10
Unsere Hütten: Berichte + Informationen	12
Bücherkiste: Literatur, Karten + Führer	13
Der Weg ist das Ziel – Tourenvorschläge	15
Briefe an Redaktion + Vorstand	17
Mitteilungen der Sektion	18
Veranstaltungen der Sektion	20
Informationen aus den Gruppen	22
Aktive Gruppen: Berichte + Fahrten	25
JDAV-Berlin – Jugendseiten	27

NICHT VERGESSEN – MITMACHEN

Zwei wichtige Veranstaltungen der Sektion Berlin finden in diesem Monat statt. Die eine bestimmt, wer in den nächsten vier Jahren die Geschicke der Sektion leiten soll, die andere wirbt für ihre Ziele. Zweifello, die wichtigere davon ist die **Wahl des Geschäftsführenden Vorstandes** am 12. Oktober im Haus am Köllnischen Park, Beginn 19.00 Uhr. Gewürzt wird sie durch einen ungewöhnlichen Vortrag von Hans Steinbichler. Die andere ist im alten Ullsteinhaus am Tempelhofer Damm. Seit drei Jahren ist die Sektion Mitveranstalter der **Berliner Messe Ski + Schnee**. Sie dauert diesmal 2 1/2 Tage und findet bereits einige Tage vor der Mitgliederversammlung statt: vom 6. – 8. Oktober. Hierfür werden für unseren Informationsstand noch Helfer gesucht. Für beide Termine gilt: Nicht vergessen – mitmachen!

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektion - Termine*, in den Informationen von den Gruppen oder unter „*Tips + Informationen + Personen*“ sowie „*Ausbildung + Tourenvorschläge*“ (s. Inhalt).

Regelmäßige Termine

Montag:	Sport – Trimm Dich Sport – Nordwandtraining Bergsteigergruppe – Kletterhalle Sport – Konditionstraining Sport – Yoga
Dienstag:	Seniorenklettern – Kletterhalle Schülerklettern – Kletterhalle Sport – Gymnastik
Mittwoch:	Jugend – Kletterhalle Sportklettergruppe – Salzufer
Donnerstag:	Jugend – Kletterhalle Bergsteigergruppe – Salzufer
Freitag:	Sport – Gymnastik
Sonntag:	Waldlauf und Frühschoppen (Die Brandenburger) Sportklettergruppe – Kletterhalle

Oktober

01., So:	Redaktionsschluß „Der Berliner Bergsteiger“ , Ausgabe November/Dezember Grundkurs für Frauen – Teufelsberg Wanderung Hoher Fläming (Wandergruppe)
04., Mi:	Wanderung Potsdam (Wandergruppe)
05., Do:	Foto, Film, Video – Gruppenabend Diavortrag Oslo/Göteborg
06., Fr:	Eröffnung Messe Ski und Schnee (6. bis 8. Oktober – Ullsteinhaus Tempelhof)
07., Sa:	Wanderung Schmöckwitz (Seniorengruppe) Radtour Müllrose (Die Radwanderer) Wanderung Fangschleuse (Wandergruppe) Schnupperkurs Eltern/Kinder – Teufelsberg
08., So:	Schnupperkurs Eltern/Kinder – Teufelsberg
09., Mo:	Beiratssitzung
11., Mi:	Wanderung Spandauer Forst (Wandergruppe)

12., Do:	Mitgliederversammlung – Vorstandswahlen + Sektionsvortrag
14., Sa:	Wanderung Stechlinsee (Wandergruppe) Wanderung Spandauer Forst (Fahrtengruppe) Wanderung Strausberg (Seniorengruppe) Radtour Letzlinger Heide (Die Radwanderer) Wanderung Posemuckel (Die Wanderer) Grundkurs – Teufelsberg "Mondscheinklettern" – Kletterhalle
15., So:	Grundkurs – Teufelsberg "Mondscheinklettern" – Kletterhalle
16., Mo:	Hüttenauschuß Familiengruppe – Kletterhalle
18., Mi:	Wanderung Schönwalde (Wandergruppe) D'Hax'n Schlager – Übungsabend
19., Do:	Foto, Film, Video – Technikabend Schmalfilmüberspielung
21., Sa:	Wandergruppe – Gruppentreffen Radtour Wustermark (Fahrtengruppe) Wanderung Tegel (Seniorengruppe) Radtour Finsterwalde (Die Radwanderer) Aufbaukurs Klettern – Salzufer
22., So:	Wanderung Wolletzsee (Wandergruppe) Aufbaukurs – Salzufer
23., Mo:	Familiengruppe – Kletterhalle
24., Di:	Bergsteigergruppe – Gruppentreffen
25., Mi:	Wanderung Rangsdorfer See (Wandergruppe)
26., Do:	Skigruppe – Gruppenabend
27., Fr:	Spree-Havel – Gruppenabend
28., Sa:	Fahrtengruppe – Gruppenabend Wanderung Allende-Brücke (Seniorengruppe)
29., So:	Wanderung Gudelacksee (Wandergruppe) Wanderung Hangelsberg (Fahrtengruppe)
November	
01., Mi:	Stadtwanderung (Wandergruppe)
04., Sa:	Wanderung Dahlewitz (Seniorengruppe) Wanderung Reetzerhütten (Die Wanderer)
05., So:	Wanderung Werder (Wandergruppe)

Ärger am Vernagelsteig beim Brandenburger Haus:

Kompetenzgerangel um Wegsanierung und Bergrettung

Kompetenzanspruch verhinderte den Beginn der Sanierungsarbeiten am Vernagelsteig zwischen dem Brandenburger Haus im Ötztal und der Weißkugel, Kompetenzgerangel erschwerte sogar eine Bergrettung in der Nähe des Brandenburger Hauses. Die Hintergründe: Im Interesse der Bergsteiger, sowie auf Wunsch von Nordtiroler Bergführer hat die Sektion Berlin die Absicht, den einst von der Berliner Sektion Mark Brandenburg geschaffenen Vernagelsteig – den wichtigen Übergang vom Brandenburger Haus zur Weißkugel und/oder zur Weißkugelhütte – zu sanieren. Der Vernagelsteig liegt an der Grenze zwischen Nord- und Südtirol, damit an der Staatsgrenze zwischen Österreich und Italien. Entsprechende Absprachen mit Vertretern der Nordtiroler Bergführerschaft waren getroffen, notwendige Vorarbeiten eingeleitet bzw. begonnen und das erforderliche Material bereits beschafft worden. Plötzliche gab es Kompetenzschwierigkeiten.

Der Vorsitzende des Alpenvereins Südtirol (AVS), Luis Vonmetz, zeigte sich über dieses Vorhaben sehr ungehalten, nachdem er am Rande der DAV Hauptversammlung in München darüber durch den Vorsitzenden der Sektion Berlin, zugegeben eher zufällig, informiert wurde. Er wies nachdrücklich darauf hin: Die Sanierung der alpinen Wege und Übergänge in Südtirol wäre eine alleinige Sache des AVS, dafür ist ausdrücklich dessen Zustimmung erforderlich! Der Berliner Sektionsvorsitzende entschuldigte sich für seine Unwissenheit, sicherte eine schriftliche Information zu und versprach die erforderliche Wegsanierung sofort einstellen zu lassen.

So geschah es. Aus dem Brief vom 22. August an Luis Vonmetz zur Information über den Sachverhalt:

... „Infolge unseres Gespräches habe ich, da die Sektion Berlin sich in keinster Weise in die Aufgaben des AVS einmischen oder gar in dessen Kompetenzen eindringen will, unseren Hüttenwirt des Brandenburger Hauses, Thomas Pirpamer, bei Hütteneröffnung am 1. Juli angewiesen, jegliche Arbeiten an diesem wichtigen Übergang zu unterlassen – bzw. falls bereits begonnen – sofort einzustellen, bis ich Sie schriftlich über das Vorhaben

nicht nur informiert habe, sondern auch, bis der AVS uns schriftlich mitgeteilt hat, ob er selbst den Vernagelsteig sanieren wird oder daß er keine Einwände hat, wenn wir dies tun. Ich bat Thomas gleichzeitig, seinen Vater Luis Pirpamer, als den Vertreter der Tiroler Bergführer, entsprechend zu informieren. ...

Das hat sich inzwischen geändert: Am 3. August verunglückte beim Begehen des Steiges ein Bergsteiger so schwer, daß er nur mit Hilfe eines Hubschraubers, und erst nach erheblicher Verspätung, gerettet werden konnte. Ursache der Verspätung: Die sofortige Rettung durch die österreichische Bergrettung wurde zuerst aus Kompetenzgründen abgelehnt und auf die Zuständigkeit Italiens verwiesen. Aufgrund von Funktionsschwierigkeiten war eine Hilfe von Südtiroler Seite aus nicht zu organisieren und deshalb auch nicht durchführbar. Erst auf Druck unseres Hüttenwirtes vom Brandenburger Haus, und nach seiner energischen Intervention bei der zuständigen Polizeidienststelle in Sölden, setzten sich schließlich die Österreicher über ihre Bedenken hinweg und flogen trotz mangelnder Kompetenz den Rettungseinsatz.

Dieser Vorfall war Anlaß für die Sektion Berlin, sich über die

Zur Sache

QUO VADIS ALPENVEREIN?

Vieles, was der DAV in seiner Vergangenheit bewirkt hat, wird heute kritisch gesehen. Vieles, einst kritisch gesehen oder gar abgelehnt, gehört inzwischen zum Selbstverständnis des DAV.

Eine seiner vorrangigsten sozialen und kulturellen Aufgaben war – neben dem Bergsteigen – die Schaffung einer Infrastruktur durch Erschließung der Alpen mit Hütten und Wegen als eine Lebensgrundlage für die Bergbewohner. Gilt dies noch im Zeitalter des Massenbergesteigens, der totalen Erschließung?

In den Sektionen des Alpenvereins bildeten sich im vergangenen Jahrhundert, auch in Berlin, die ersten Skigruppen. Damals hat der DAV die Auswirkungen dieses Bergsportes auf die Alpen falsch eingeschätzt. Leichtfertig verspielte er damit den Einfluß seiner Vorstellungen auf dieser Art des Bergsteigens. Skifahren wurde zur Domäne des Skiverbandes, ausgerichtet auf sportlichen Wettkampf!

Jede Zeit hat ihre eigenen Entwicklungen, jede Generation ihre eigenen Vorstellungen: Sportklettern, Hallenklettern, Canyoning, Mountainbiking, Snowboard, Kletterwettkämpfe – ist das Bergsteigen? Sollte sich der DAV dieser modernen Formen des Bergerlebens als Ausdruck einer Art von Bergsteigen annehmen? Um auch im Interesse des Naturschutzes Einfluß auf diese Entwicklungen nehmen zu können? Quo vadis? – Wer entscheidet darüber?

*Die Mitglieder bestimmen die Wege des Alpenvereins!
Meint Ihr Klaus Kundt*

Kompetenzen des AVS hinwegzusetzen. Sofort nach Bekanntwerden des Unfalls in Berlin habe ich den Hüttenwirt beauftragt, den Zustand des Weges zu prüfen und gebeten, die ihm unerlässlich erscheinenden Sicherungsarbeiten zu leisten, da der Vernaglstieg in letzter Zeit häufiger begangen wird. Obwohl die Sektion Berlin für den Weg weder zuständig noch verantwortlich ist, habe ich in diesem Falle mich über Ihre Kompetenz hinweggesetzt, das Einverständnis des AVS einfach vorausgesetzt, so handeln zu dürfen. Um so mehr, weil dieser Steig – wie auch übrigens der direkte Übergang vom Brandenburger Haus nach Lang-

taufers, der Richterweg – von der in die Sektion Berlin aufgegangenen, ehemaligen Berliner Sektion Mark Brandenburg vor 1914 gebaut worden ist.

Dieses Ereignis zeigt, wie wichtig es ist, sich der alten Übergänge und bergsteigerisch interessanten Verbindungswege anzunehmen. Die Sektion Berlin würde es sehr begrüßen, wenn zum Beispiel neben dem Vernaglstieg auch der Richterweg saniert werden könnte, einer der schönsten Übergänge zwischen Nord- und Südtirol. Da dieser Weg noch in einem verhältnismäßig gutem Zustand ist – wenigstens im unteren Teil – dürften die Kosten auch nicht un-

erschwinglich sein. Da für den Erhalt solcher Wege in Südtirol – nach Ihrer Auskunft – der AVS zuständig ist, rege ich an, sich dieser Aufgabe verstärkt zu widmen, in den Ötztaler Alpen genauso wie in den Zillertalern. Die Sektion Berlin würde sich freuen und es sehr begrüßen, wenn auf diese Weise die alte Verbundenheit zwischen ihren Arbeitsgebieten im Ziller- und Ötztal und Südtirol wieder mit neuem Leben erfüllt werden würde."

Inzwischen ist die Saison am Brandenburger Haus zu Ende. Wir warten gespannt auf die Antwort aus Südtirol.

Klaus Kundt

Therapeutisches Klettern für Behinderte

Forschungsprojekt an der Universität Potsdam

Als es darum ging, einen geeigneten Ort und Rahmen für die Überreichung der Ehrenmitgliedschaft an Brandenburgs Ministerpräsidenten Dr. Manfred Stolpe zu finden, nachdem Überlegungen, die Ehrung auf dem Brandenburger Haus zu vollziehen, sich nicht verwirklichen ließen, schlug der Vorsitzende der Sektion Berlin der brandenburgischen Staatskanzlei vor, die Überreichung der Ehrenurkunde mit einer Vorstellung der Forschungsarbeiten des Institutes für Sportmedizin an der Universität Potsdam über Klettern als Therapie für Behinderte zu verbinden.

Die Förderung wissenschaftlicher Arbeiten auf alpinen Gebieten ist schließlich Tradition des Deutschen Alpenvereins. Auch Tradition der Sektion Berlin. In der Satzung des "DAV, Sektion Berlin e. V. – Vereinigung Berliner Bergsteiger" heißt es ausdrücklich zum Vereinszweck in § 2 Zif-

fer 2, daß zu den Mitteln, durch die der Vereinszweck erreicht werden soll, auch die Förderung schriftstellerischer und wissenschaftlicher Arbeiten auf alpinem Gebiet gehören.

Eine Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Sportmedizin und Prävention der Universität Potsdam und der Sektion Berlin am Forschungsprojekt "Klettern als Therapie für Behinderte" könnte sich durchaus anbahnen. Um was es hierbei geht erläutert eine wissenschaftliche Veröffentlichung des Institutes, deren Text *DER BERLINER BERGSTEIGER* hier abgedruckt. Die Arbeit von Dr. Dieter Lazik und Professor Frank Bittmann erschien in der Reihe *Neue Wege zur Unfallverhütung: Sport – Wissenschaftliche Berichte und Materialien*, Band 2 / 2000 des Bundesinstitutes für Sportmedizin.

Doch vorher eine Vorbemerkung: Bereits seit Jahren gibt es zwischen der Sektion Berlin und dem Bezirksamt Charlottenburg Beziehungen zur Betreuung von Behinderten. Unser Mitglied Joachim Hoffmann vom Arbeitskreis Bergsteigen (AKB) ist im Herbst jeden Jahres am Kletterturm im Grunewald um Charlottenburger Behinderte über das Klettern zu informieren. Sehr zu deren Freude. Diese Aktivitäten begannen bereits vor der Wende. Kurz danach unternahm unsere Familiengruppe eine Skifreizeit nach Kals am Großglockner – mit einem Sonderwagen der damaligen Reichsbahn – unter Beteiligung von behinderten Kindern einer Behinderten – Einrichtung. So wären gewisse Grundlagen für eine Zusammenarbeit vorhanden.

Die praktischen Erfahrungen der Sektion in der Kletterausbildung und im Klettern einerseits, und deren Einbeziehung in die Forschungsarbeiten des Institutes zur Weiterentwicklung einer Therapie mit Hilfe des Klettern für Behinderte andererseits, können sich sicherlich positiv ergänzen. So wäre eine Grundlage für eine produktive Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und Bergsteigern durchaus vorhanden. Ein erstes Gespräch verlief hoffnungsvoll. Klaus Kundt

Fortsetzung auf Seite 6 →

Den Winter buchen!

Ski X Schnee

4. Berliner Wintersport - Messe
6. - 8. Oktober 2000

www.ski-schnee.com

Sport + Fun:

RTL-Showbühne

Marker-Tecnica-Vökl-Show

Snowboard-Weltmeister

Markus Ebner

Biathlon-Olympiasieger

Ricco Groß

Täglich Après-Ski ab 16 Uhr

Stündliche Reiseverlosungen

Angebote von

50,- DM bis High Class

Hotels Ferienhäuser

Reisen Skiausrüstungen

Deutschland Österreich

Schweiz Südtirol

Frankreich Norwegen

Polen Tschechien

Kanada USA

104.6 RTL
Berlins Hit-Radio

Alltag raus,
Österreich rein.

Freitag, 6. Oktober: 14 – 19 Uhr

Samstag, 7. Oktober: 10 – 19 Uhr

Sonntag, 8. Oktober: 10 – 18 Uhr

Eintritt: 4,- DM, Kinder frei

Ullsteinhaus Messecentrum

Berlin-Tempelhof

direkt U-Bahn Ullsteinstraße

Bergsport-, Trekking- Reisebedarf

NEU!! In den Spreehöfen
großer
schöner
Parkplätze

www.peak-berlin.com

Tel. 537 805 17

PEAK
Wilhelmshofstr. 88, 12459 Berlin



Der Rektor der Universität Potsdam, Prof. Dr. Lohschäder, begrüßte am 28. August, geziert mit Amtskette, die Gäste im Sportmedizinischen Institut am Neuen Palais. Anlaß: die Überreichung der Ehrenurkunde über die Ehrenmitgliedschaft der Sektion Berlin für Ministerpräsident Dr. Manfred Stolpe. Die Laudatio auf Dr. Stolpe hielt unser Ehrenmitglied Klaus Schütz, Berlins Regierender Bürgermeister a.D.. Mit launigen Worten würdigte er die Bedeutung der selten vergebenen Ehrenmitgliedschaft. Prof. Bittmann stellt aus diesem Anlaß sein Forschungsprojekt „Klettern als Therapie für Behinderte“ vor und begrüßte, daß sich die Sektion künftig daran beteiligen werde. Ziel ist eine entsprechende Zusatzausbildung für Fachübungsleiter zu schaffen. Auf unserem Foto: Die eigens nicht nur für Therapiezwecke entwickelte, Kletterscheibe, auf der im Anblick des Brandenburger Hauses Dr. Stolpe die Ehrenurkunde vom Vorsitzenden der Sektion überreicht bekommt. Aus dem Begründungstext: „... Dank für die Unterstützung der Ziele des Deutschen Alpenvereins, vor allem für seinen Einsatz zur Förderung des Pilotprojektes der Europäischen Union für eine umweltschonende Sanierung des Brandenburger Hauses in den Osttaler Alpen. ... Dank an das Land Brandenburg für die Übernahme der Schirmherrschaft über die höchste deutsche Schutzhütte für Bergsteiger in den Alpen: Das Brandenburger Haus, 3 277 m hoch gelegen.“ Foto: F. Christopher

Förderung der Bewegungssicherheit bei Kindern mit körperlichen und/oder geistigen Behinderungen

Klettern gewinnt seit ca. 10 Jahren immer mehr an Popularität und stellt derzeit eine der Trendsportarten der Gegenwart dar. Im Resultat entstanden in diesem Zeitraum etwa 200 Kletterhallen in Deutschland. Klettern stellt eine Belastungsform dar, die koordinative, konditionelle, aber auch mentale Qualitäten fordert und fördert. So werden u. a.:

- große Muskelgruppen wie z. B. die den Rumpf stabilisierende Muskulatur beansprucht,
- die Fähigkeiten zur Raumorientierung und Balance geschult,
- die Koordinationsfähigkeit bei der abgestimmten Bewegung aller vier Extremitäten gefordert und
- Mut, Willenskraft und psychische Ausdauer entwickelt und somit
- Voraussetzungen für sichere Beherrschung komplexer Bewegungsabläufe geschaffen.

Hinzu kommen soziale Komponenten des gemeinsamen Klettererlebnisses und die Fähigkeit eigene Grenzen auszuloten.

Klettern beinhaltet azyklische Bewegungen in Koordinationsmustern, die im Alltag nicht angetroffen werden. Das heißt, jede Bewegung muss bewusst kontrolliert werden, da nicht auf die Basis automatisierter Bewegungsabläufe zugegriffen werden kann. Klettern kann den grundlegenden Bewegungsformen zugeordnet werden und ist gerade für das Kindesalter gut geeignet. Kinder leben ihren Bewegungsdrang oft spontan durch Klettern aus.

Aufgrund der genannten Qualitäten bietet sich Klettern auch gerade für bestimmte Behinderungsarten an, wie z. B. Personen mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen,

Verhaltensstörungen, Suchtkranke, Blinde sowie Menschen mit eingeschränkter neuromuskulärer Leistungsfähigkeit.

Die durch Klettern zu erzielenden Effekte sind komplexer Natur. Sie erstrecken sich von:

- der Verbesserung der konditionellen Möglichkeiten (Hand- und Fußspannung, Körperspannung, Kraft),
- der Ganzkörperkoordination (kinästhetische Differenzierungsfähigkeit, räumliche Orientierung, Balance) bis zu,
- positiven psychischen Effekten (Verbesserung des Selbstwertgefühls, Willensschulung, positive Emotionen).

Das Klettern als sinnvolle Ergänzung des bisherigen Trainings in der Therapie und Rehabilitation findet langsam Akzeptanz und wird sich in den nächsten Jahren weiter durchsetzen. Derzeit nimmt der Einsatz dieser Trainingsmöglichkeit in der orthopädisch - traumatologischen Rehabilitation deutlich zu. So wird eine Verbesserung der Koordination und als ein wichtiger Aspekt der sicheren Bewältigung von Alltagsbelastungen angesehen.

In diesem Zusammenhang fällt jedoch auf, daß bislang gezielte Trainingsanleitungen und Empfehlungen für den Einsatz des therapeutischen Kletterns bei verschiedenen Schädigungen und Erkrankungen kaum bzw. nur sehr unzureichend vorliegen. Weiterhin herrscht ein Manko an Forschungsarbeiten auf diesem Sektor, was als Aufforderungen für Aktivitäten der nächsten Jahre angesehen werden kann.

Wir untersuchen diesbezüglich die Auswirkungen des Kletterns auf Koordination und Kondition bei behinderten Personen sowie in der Therapie bei verschiedenen Schädigungen und Erkrankungen.

Dazu kommt ein im Institut für

Sportmedizin und Prävention entwickeltes computergesteuertes Klettergerät (boulder 2800®) zum Einsatz. Das weltweit patentierte Gerät ermöglicht erstmalig eine Kombination von Drehung und Neigung der Kletterfläche (Ø 2,80 m) über Motoren und läßt eine sehr hohe Variabilität in der körperlichen Beanspruchung der Trainierenden zu. Es können Anfänger bis hin zu Profis anspruchsgerecht an ein- und demselben Gerät trainieren. Hier kommt besonders der sicherheitstechnische Aspekt zum Tragen. Durch die flexible Anpassung kann das Verletzungsrisiko sehr stark eingeschränkt bzw. ausgeschlossen werden. Im Resultat kann die Trainingsbelastung dem individuellen Leistungsvermögen von gesunden und ebenso von behinderten Personen angepasst werden und über realisierbare Erfolge wird die Motivation zu neuen Trainingszielen erreicht. Derzeit finden in unserem Institut Untersuchungen

zu den Auswirkungen des therapeutischen Kletterns bei Kindern mit verschiedenen geistigen und/oder körperlichen Behinderungen statt, die jedoch noch fundiert ausgewertet werden müssen. Die Untersuchungen werden durch motorische Tests und bewegungsanalytische Verfahren begleitet. Erste motivierende Ergebnisse bei Kindern mit autistischen Störungen, Down-Syndrom und Cerebralparese liegen vor und können jetzt vorgestellt werden. Weiterhin werden Empfehlungen für das therapeutische Klettern entwickelt, die zur weiteren Fundierung der bisherigen Arbeiten beitragen.

Dr. D. Lazik, F. Bittmann

Finca rustica, Söller/Mallorca
idyll. Orangenhai mit Pool, ruhige, ortsnah Hanglage, 2-6 Pers., ab 800,- DM/W.
Telefon 0171/31781 34.

1. Berliner

Alpen-Ball

am Sonnabend
20. Januar 2001

Einlass: 18.30 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr

im Bankettsaal
des Hotels
Steigenberger
am Los-Angeles-Platz

Karten zum Preis von **DM 110,- p.P.** (incl. Buffet)
in der Geschäftsstelle des DAV-Sektion Berlin e.V.
Markgrafenstraße 11 • 10969 Berlin
Mo 14-18, Mi 15-19, Fr 11-13 Uhr

veranstaltet von der Sektion Berlin e.V. **DAV**
des Deutschen Alpenvereins

Berlins größte Ski- & Snowboardauswahl!

ATOMIC BLIZZARD DYNASTAR FISCHER HEAD K2 KÄSTLE KNEISSL ROSSIGNOL SALOMON VÖLKLE



jagaball
www.jagaball.de

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße
Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus
BERLINS GROSSES SPORTARTIKELZENTRUM

Mo - Fr 10 - 20 / Sa 9 - 16

Ski-Komplett-Set

Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung
+ Ski-Schuhe + Skistöcke + Overall
+ Mütze + Handschuhe

statt Summe der
Einzelpreise (1.296,-*)

499,-
Sparen 797,- DM!

JAGABALL Snowboard-Paket

JAGABALL-Holzern-Snowboard Edition
3000 (599,-) + Marker DNR Step-in-
Bindung + DNR Step-in-Softboots (699,-)

statt Summe der
Einzelpreise (1.298,-*)

699,-
Sparen 599,- DM!

**Ski-Service in Profi-
Industriequalität**

auf Berlins modernster
Servicestraße im Ullsteinhaus!

BSW PARTNER
AUSTRIA **Sport Schaffer**

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF
Tel. 853 35 99 Mo - Fr 10 - 20 / Sa 9 - 16

Ausbildung + Touren

SOMMERPROGRAMM: ERGÄNZUNGEN UND ÄNDERUNGEN

Kletteranlage Mercedes-Benz:

Neu AUFBAUKURSUS KLETTERN/KLETTER-TECHNIK UND -TAKTIK

Termin: 21./22. Oktober, jeweils von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: Kletteranlage Mercedes-Benz, Salzofen 6-8

Leitung: Thorsten Behr

Voraussetzung: Vorstieg im 5. bis 7. Grad

Preis: 50,- DM für Sektionsmitglieder, 75,- DM für andere Teilnehmer

Anmeldung: Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg während der Geschäftszeiten. Tel.: 251 09 43, E-Mail: DAV-Berlin@t-online.de.

☆☆☆

Kletterturm Teufelsberg/Grünwald:

GRUNDKURSUS FRAUEN

Termin: 1. Oktober, von 10.00 bis 18.00 Uhr,

Leitung: A. Kokula

☆☆☆

SCHNUPPERKURSUS ELTERN / KINDER

Termine: 7./8. Oktober, jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr,

Leitung: B. Hain/U. Borrmann

☆☆☆

GRUNDKURSUS

Termine: 14./15. Oktober, jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr

Leitung: B. Schröder

Kirchbachspitze:

SICHERHEIT GEFÄHRDET, ALLE KLETTERTERMIN ABGESAGT

Der Verantwortliche Betreuer der Kletteranlage Kirchbach-

spitze, Thorsten Behr und der Beisitzer für die Kletteranlagen der Sektion, Oliver Heimrod, warnen vor dem Klettern an der Kirchbachspitze. Eine Prüfung der Sicherheitselemente hat ergeben, daß einige Umlenkpunkte defekt sind: Eine Route mußte wegen eines defekten Umlenkpunktes aus Sicherheitsgründen sogar gesperrt werden. Nach einem Mängelbericht im März, in dem die Eigentümer der Kletteranlage auf die unsachgemäße Anbringung der Sicherungspunkte hingewiesen worden sind, bis jetzt keine Reaktion erfolgte, wurden wegen der aufgetretenen Mängel alle Veranstaltungen der Sektion – auch die Gruppentermine – an der Kirchbachspitze einstweilen abgesagt.

Kletterhalle Hüttenweg:

Neu KLETTERN IM „MONDSCHEN“

In der Kletterhalle am Hüttenweg gibt es jetzt ein besonderes Angebot. An vier Terminen kann von jeweils 22.00 Uhr bis 4.00 Uhr im "Mondschein" geklettert werden. Der pauschale Eintrittspreis beträgt 10,- DM. Die Termine:

- Sonnabend: 14. Oktober
- Sonntag: 15. Oktober
- Sonnabend: 2. Dezember
- Sonntag: 3. Dezember

Skilanglauf:

IM JANUAR IN DIE RAMSAU

Nach der Weltmeisterschaft 1999 und den Schneemassen im vergangenen Winter bieten wir eine Woche (acht Tage und sieben Nächte) eine Ski-Langlaufreise in die Ramsau an. Mindestteilnehmerzahl: Zwölf Personen. Unterbringung in Doppelzimmern mit Dusche/WC in ruhiger Lage direkt an der Loipe. Am Ort

besteht die Möglichkeit das Schwimmbad von Ramsau zu besuchen und zum Abfahrtslauf. Wer Lust hat, kann am 20. Januar am 2. Ramsauer Skimarathon oder am Zehn-Kilometer-Volkslanglauf teilnehmen, Ramsau bietet 130 km Loipen in 1000 – 2700 m ü. NN.

Termin: 19. – 27. Januar 2001.

Preis: 895,- DM pro Person. Darin sind enthalten: Halbpension mit Salatbuffet, Frühstücksbuffet, Benutzung von Sauna, Dampfbad, Whirlpool, Bahnreise im Liegewagen, Transfer Bahn – Pension, Kurtaxe, Loipengebühr.

Zusatzpreise: Für Appartement/ Komfortzimmer plus 60,- DM pro Woche, für Einzelzimmer 30,- DM pro Woche. Bei eigener Anreise minus 280,- DM.

Leistung: Langlauf-Kursus in Classic- und Skating-Technik mit Videoanalysen sowie Seminare über LL-Technik, Wachs-kunde, Allgemeine Trainingslehre. Zusatzangebote: Gymnastik, Stretching, Entspannung.

Voraussetzungen: Altersgemäße Grundkondition, auch Anfänger, mindestens zwölf Teilnehmer.

Informationen: Henry Knauth, Eberweinweg 11/3, 83471 Berchtesgaden. Tel.: 08652 / 6 31 81.

Anmeldungen: Meldeschluß ist Ende Oktober! Anzahlung mit der Anmeldung an Henry Knauth: 300,- DM (Ohne Bahnreise 150,- DM) per Verrechnungsscheck. Bei rechtzeitiger Anmeldung können Sonderwünsche berücksichtigt werden.

Bergfinca, Söller/Mallorca

einfach, urig-mallorquinisch. Ideales Kletter/Wandergebiet. 2 – 4 Pers., 300,- DM/Woche.

Telefon 6455766.

DIE BELEGUNGSZEITEN DER KLETTERHALLE

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				Reinigung 6.00 - 11.00		
	Senioren 11.00 - 14.00		Fremdbelegung 12.00 - 14.30			
	Fremdbelegung 14.00 - 16.00					freies Klettern 14.00-18.00
Familiengruppe 1) 17.00 - 19.00	freies Klettern 16.00-23.00	Zwerge 2) 16.30-17.30 Brocken- hexen 2) 16.30-19.30	Fremdbelegung 16.00 - 18.00	freies Klettern 16.00-22.00	freies Klettern 13.00-22.00	Sportkletter-gruppe 18.00 - 22.00
Bergsteigergruppe 18.00 - 22.00		Murmels 18.00-22.00 Frauengruppe 23.00	Yetis & Juma / Skigruppe 3) 18.00 - 22.00			

1) am 1. und 3. Montag im Monat

2) 14-tägig im Wechsel

3) vierteljährlich

bei allen schraffierten Terminen sind auch Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder zugelassen.

Weitere Termine nur nach Vereinbarung mit Oliver Heimrod (Tel. 0171 35 85 223)

EINTRITTSPREISE KLETTERHALLE HÜTTENWEG

Preis je Zeiteinheit (3 Stunden)	Mitglieder der Sektion Berlin				Mitglieder anderer Sektionen		Nichtmitglieder	
	Freies Klettern		Gruppenklettern		Erwachsene	Jugend 1)	Erwachsene	Jugend 1)
Einzelkarte	9,00	6,00	5,00	3,00	13,00	9,00	18,00	12,00
10er-Karte	70,00	40,00			100,00	70,00	140,00	100,00
25er-Karte	150,00	85,00			220,00	150,00	300,00	220,00
Jahreskarte	400,00	250,00			600,00	400,00	800,00	600,00

Übungszeiten in der Kletterhalle: Da die Zahl der trainierenden Kletterinnen und Kletterer aus Sicherheitsgründen beschränkt werden muß, empfiehlt sich vorher eine telefonische Anfrage bei der Hallenaufsicht, um zu vermeiden, keinen Einlaß zu erhalten. Telefon 8 13 98 77 (Kletterhalle).

1) Jugend bis 18 Jahre;

2) 25er- und Jahreskarten sind nur in der Geschäftsstelle erhältlich.

VORTRAGSSAISON 2000 / 2001

9. November:	Heinz Müller	Sahara: Landschaften – Menschen – Kulturen
14. Dezember:	Manuel Vaessen	Außer Atem in Eis und Schnee. Eine poetisch-musikalische Reise durch und auf die höchsten Alpengipfel
11. Januar:	Dieter Seibert	Land der Felsberge, Seen und Schlösser – Ammergau, Tannheimer, Ostallgäu
8. Februar:	Hubert Fritzwaller (Hüttenwirt des Friesenberghauses)	Tilicio Peak 7 134 m – Expedition 1994
8. März:	Werner Heiss	Heimat der Gletscher (Jostedalbre/Norwegen)
19. April:	Udo Ley	Namibia – Herbes Paradies

Tips + Informationen + Personen

Fichtelgebirge:

NEUE SELBST- VERSORGERHÜTTE

Die DAV-Sektion Hof hat jetzt ihre „Edelweißhütte“ offiziell eingeweiht. Das neue Selbstversorgerhaus liegt am Nordfuß des Schneeberges (1053 m) in 700 m Höhe, ist ganzjährig geöffnet und gehört zum Ort Weißenhaid, 34 km von Hof entfernt. Die Hütte mit 26 Lagern in drei Zimmern und einem Schlafraum verfügt über zwei Aufenthaltsräume, eine große Küche, Trockenraum, Toiletten und Duschen. DAV-Mitglieder zahlen pro Person und Tag eine Übernachtungsgebühr von 10,- DM.

Neben Wandern im Sommer und Skilanglauf im Winter, direkt von der Hütte aus, gibt es in der Umgebung ein mannigfaltiges Freizeitangebot, vom Baden, Segeln und Surfen am 50 ha großen Weißenstädter See, Klettern an den „3 Brüdern“, externen Steinen oder der sektions-eigenen Kletter- und Boulderwand im Sportpark in Hof, bis hin zum Besuch des Festspielhauses in Bayreuth.

Anmeldung: Schriftlich oder telefonisch: Hüttenwart Werner Ried, Steinweg 51 in 95032 Hof, Tel./Fax 0 92 81 / 5 24 55 oder Handy 01 79 / 5 00 70 27

Spendenaufruf:

DRINGENDE HILFE NACH HIRNOPERATION NÖTIG

Viele unserer Mitglieder werden sich noch an Eladio Ruiz Cerna aus Peru erinnern, den Maler aus den Anden, der im Herbst 1998 seine farbenprächtigen Ölgemälde in unserer Geschäftsstelle in einer Ausstellung zeigte. Zu diesem Zweck war er damals nach Berlin gekommen. Vor allem auch, um für eine finanzielle Förderung einer Schule seines Heimatdorfes zu werben.

WIR TRAUERN UM

Hildegard Kolbe,
geboren 28.10.1908,
Mitglied im DAV und der
Sektion seit 1950, Inhaberin
des Ehrenzeichens für
50jährige Mitgliedschaft.

Ilse Steuer,
geboren 19.5.1924,
Mitglied im DAV seit 1956.

Anneliese Japke,
geboren 12.08.1914,
Mitglied im DAV seit 1943,
Inhaberin des
Ehrenzeichens für
50jährige Mitgliedschaft.

Vor kurzem erreichte uns nun über die Trilce-Gesellschaft Berlin e.V. – damals Mitveranstalter der Ausstellung – die schlechte Nachricht:

Eladio Ruiz Cerna mußte, als Folge eines Busunfalles, am Gehirn dringend operiert werden. Die Operation hat er zwar gut überstanden, er ist auf dem Wege der Besserung. Allerdings benötigt er Geld für Medikamente und die Nachbehandlung, denn nur die Operation konnte bisher bezahlt werden.

Darum die Bitte um eine Spende – auch kleinere Beträge helfen – unter dem Stichwort „Eladio Ruiz Cerna“ auf das Konto der Trilce-Gesellschaft Berlin e.V. bei der Berliner Volksbank: BLZ 100 900 00, Kto.-Nr. 574 564 3002. Spendenquittungen können leider nicht ausgestellt werden. Die ordnungsgemäße Verwendung der Spenden garantiert unser Bibliothekar, Dr. Peter Knost, der zugleich Vorsitzender der Trilce-Gesellschaft Berlin e.V. ist.

Sächsische Schweiz:

HUNDEORDNUNG FÜR DIE BIELATALHÜTTE

Aus Gründen der Hygiene, Ordnung und Sicherheit der Hüttengäste gelten seit dem 1. Juli besondere Bestimmungen für das Mitbringen von Hunden auf der Hütte des Sächsischen Bergsteigerbundes (SBB) im Bielatal; Hunde dürfen nicht mehr in die Hütte und in das Sanitärgebäude mitgenommen werden. Auf dem gesamten Hüttengelände besteht Leinenzwang.

Informationen und Anmeldung: Familie Hausteil, Tel.: 03 50 33 / 7 15 38.

☆☆☆

AUFRUF ZUM PFLANZEN VON JUNGTTANNEN

Die AG Natur- und Umweltschutz ruft Bergsteigerinnen und Bergsteiger auf, die Wiederbesiedlung der hinteren Sächsischen Schweiz mit der Weißtanne zu unterstützen. Die Aktion zum Schutz von Jungtannen, vom Forstamt Bad Schandau organisiert, soll im Herbst starten. Im Winter sind die kleinen Jungbäume durch Verbiß stark gefährdet. Auf die Knospen der Haupttriebe soll eine besondere Paste aufgetragen werden, die dem Wild den Appetit auf Tannentriebe verdirbt.

Die Revierförster organisieren die Einsätze. Die Anmeldungen hierfür, möglichst in kleinen Gruppen bis fünf Personen, nehmen die Revierförstereien und das Forstamt Bad Schandau entgegen. Ansprechpartner sind:

- Revier 1 – Hinterhermsdorf, Herr Freitag. Tel.: 03 59 74 / 5 04 10;
- Revier 2 – Hirschewald, Herr Protze. Tel.: 03 59 74 / 5 00 08
- Revier 3 – Zeughaus, Herr Schaller. Tel.: 03 59 74 / 5 02 31;

- Revier 4 – Schmilka, Herr Thalmann. Tel.: 03 50 22 / 4 21 09;
- Revier 5 – Ostrau, Herr Scharfe. Tel.: 03 50 22 / 4 09 21.

Der SBB hofft, daß sich auch Berliner Gruppen bei dieser Aktion beteiligen.

☆☆☆

ÜBERARBEITUNG DER KLETTERREGELN

Eine Arbeitsgruppe des SBB beschäftigt sich zur Zeit mit der Überarbeitung der Sächsischen Kletterregeln. Diese sollen im neuen Kletterführer „Gebiet der Steine“ (erscheint im Frühjahr 2001) in aktualisierter Form veröffentlicht werden. Alle interessierten Bergsteiger/innen sind aufgerufen, mit ihren Gedanken und Vorschlägen zum Gelingen des Vorhabens beizutragen. Schwerpunkte der Überarbeitung:

- Erleichterungen des Ringschlagens bei Erstbegehungen;
- Regelung der Wegabstände (Selbstständigkeit) bei Erstbegehungen;
- Einarbeitung des Rotpunktgedankens in die Regeln;
- Umgang mit Topropeklettern.

Besonders die beiden letzten Punkte dürften auch für unsere Elbsandstein-Kletterer von Interesse sein. Meinungen und/oder Vorschläge werden per Brief oder E-Mail erbeten.

Informationen: An Uwe Horst, Dohnaische Straße 70 in 01796 Pirna; E-mail: Uhorst@t-online.de oder an die Geschäftsstelle des SBB; Könnertstraße 33 in 01067 Dresden, Fax: 0351 4 94 14 17; E-Mail: sbb_dd@t-online.de.

☆☆☆

SBB HAT EINE NEUE ADRESSE

Die Geschäftsstelle des SBB ist umgezogen. Die neue Adresse lautet: Könnertstraße 33 in 01067 Dresden, nahe Bahnhof Dresden Mitte. Tel.: 03 51 – 4 94 14 15 / 16; Fax: - / 17; E-Mail:

sbb_dd@t-online.de; Internet: www.sbb-dav.de. Die Sprechzeiten sind: dienstags 17.00 – 19.00 Uhr; mittwochs 11.00 – 13.00 Uhr; donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr.

☆☆☆

WEHLEN: POSTAKEGEL STEHT ZUM VERKAUF

Der Kletterfelsen „Postakegel“ steht auf einem Privatgrundstück. Dieses Grundstück einschließlich des Gipfels wird zum Verkauf angeboten. Wer den Postakegel besteigen will – Alter Weg VII a, Südostkante VII b – muß sich nach wie vor für jeden Ersteigungsversuch vorher beim Besitzer anmelden! Dabei ist von jedem Kletterer ein gültiger DAV – Ausweis vorzulegen. Für Sauberhaltung von Zugang und Einstiegen ist für jeden Kletterer 1,- DM zu bezahlen. Der Postakegel ist von der Straße Pirna – Posta, etwa 600 m elbaufwärts vom Taleinschnitt Mockethal, durch das Grundstück 25b zu erreichen. Der Turm steht vor den Wänden des ehemaligen Steinbruchs.

☆☆☆

SBB – FEIER ZUR WINTERSONNENWENDE

Auf der Kleinen Liebe, ehemaliger Zeltplatz, findet am 16. Dezember (Sonnabend) die traditionelle Wintersonnenwende des SBB statt. Beginn 17.00 Uhr. Es singen die Bergfinken. Bereits ab 16.00 Uhr wird mit dem Getränkeverkauf begonnen. Die Jugendherberge Ostrau bietet für diese Veranstaltung extra preiswerte Übernachtungen an (14,- DM).

Anmeldungen: Für die Übernachtung, Jugendherberge Ostrau. Tel.: 03 50 22 / 4 24 08.

Erfolgreiche Besteigung:

SEKTIONSMITGLIED AUF DEM PIKLENIN

Am 18. August hat unser Mitglied Gunther Knauthe gemeinsam mit Holger Niemann aus Heidelberg und Magnus Israelsson aus Schweden den kirgisischen

Siebentausender (7134 m) bestiegen. Der Pik Lenin ist einer von fünf Ex-Sowjetischen 7000ern, im nordwestlichen Pamir gelegen. Die Reise in die zentralasiatische Republik Kirgistan führte via St. Petersburg nach Almaty (Kasachstan), Bischkek (früher Frunze, Kirgistan) nach Osch und von da durch das Alay Tal ins Base Camp nördlich des Pik Lenin.

Organisiert wurde die Expedition von den Teilnehmern selbst, mit Unterstützung des kasachischen Alpinisten Marat Ainsanov. Herzlichen Glückwunsch!



Wettbewerb KletterSpielSpass
14. + 21. Oktober 2000

am Bunker am Humboldtthain
Speedklettern mit Handicaps
Sonnabend, 14.10.2000
Start: 13 Uhr
Teilnehmerzahl: max. 32

am Kletterturm am Teufelsberg
Routensammeln
in verschiedenen Altersklassen
Sonnabend, 21.10.2000
Start 10 - 15 Uhr

anschließend Siegerehrung und Party
mit Preisverleihung
bis 20 Uhr

Anmeldung: DAV-Sektion Berlin e. V.
Geschäftsstelle
Markgrafstraße 11
10969 Berlin
Tel. (0 30) 2 51 09 43
Startgebühren: Erwachsene 5,00 DM
Kinder 2,50 DM

Unsere Hütten: Berichte + Informationen

Umweltbaustelle
Friesenberghaus:

BITTE AUF DEN WEGEN BLEIBEN

Rund ums Friesenberghaus haben vom 25. August bis zum 3. September die Sektionsmitglieder Marion Claus, Wiebke Künnemann, Manfred Birreck, Matthias Nöthlich, Günter Rock und Bernd Schröder an den Wegen gearbeitet. So wichtig Wege für den Wanderer sind, so können sie auch zur Gefahr für die Natur werden. Der Wiesenhang unterhalb des Friesenberghauses legt ein beredtes Zeugnis davon ab, wie vernachlässigte Wege, und erst recht die allzu beliebten „Abschneider“, durch fortschreitende Erosion Schäden an der Natur verursachen können.

Wasser ist der Hauptfeind der Wege und muß alle paar Meter durch „Wasserauskehren“ vom Weg abgeleitet werden. Ansonsten verwandelt

sich schon nach kurzer Zeit der Weg in ein Bachbett, das nach jedem Gewitterregen vertieft und ausgeweitet wird. Vom Schlegeisstausee aus ist das Friesenberghaus durch einen Saumpfad erschlossen, der in weiten Kehren bei gleichmäßiger Steigung zur Hütte hinaufführt. Die beim Bau des Weges angelegten Wasserauskehren waren fast durchgängig versandet oder gänzlich zugewachsen.

An vielen Stellen hat das Wasser den Weg vertieft und in ein holpriges Bachbett verwandelt. Die ehemals ausgelegten Granitplatten sind vielerorts verkantet oder vom Weg abgerutscht. Dort, wo die Hütte schon greifbar nahe zu sein scheint, haben überdies allzu eifrige Berggänger ihrer Ungeduld durch ein ganzes Netz von Abschneidern Luft gemacht. Im Umfeld des Friesenberghauses diese Mängel zu beheben, war Ziel des Arbeitseinsatzes.

An über 100 Einzelstellen konnten am Hüttenzustieg alte Wasserauskehren freigemacht oder neu angelegt werden. Dort, wo der Weg sich tief ins Gelände eingeschnitten hatte, wurden Auffüllungen vorgenommen und – soweit das mit unseren Kräften möglich war – mit neu verlegten Granitplatten abgedeckt. Der Berliner Höhenweg Richtung Olpererhütte, auf den ersten hundert Metern eine breitgetretene häßliche Trampelspur durch eine Feuchtwiese unterhalb der Hütte, erhielt eine Befestigung und eine Abgrenzung zur nebenan gelegenen, in dieser Höhe recht seltenen Wollgrasvegetation. Außerdem wurde die bisherige, zum Teil widersprüchliche



Marion Claus erneuert Wasserauskehren am Hüttenzustieg.
Fotos: Wiebke Künnemann

che Beschilderung erneuert und bei Bedarf ergänzt.

Der Steig auf den Riffler, dem vielbesuchten Aussichtsberg des Friesenberghauses, der in der neuesten Ausgabe der DAV-Karte als markierter Weg ausgewiesen ist, war im oberen Teil bisher lediglich mit gelegentlichen Steinmännern bezeichnet. Auf seiner ganzen Länge bis zum Gipfel wurden vorhandene Markierungen erneuert und im oberen Bereich eine sparsame, jedoch bei schlechter Sicht hilfreiche Farbmarkierung neu angebracht. Gleiches widerfuhr dem häufig begangenen Übergang zur Friesenbergscharte und dem Abstieg zum Breitlahner.

Eine praktische Einführung erhielten wir durch "Rudi" Stöckl, dem versierten Zillertaler Wegebauer. Ihm sei ebenso gedankt wie dem Team des Hüttenwartes vom Friesenberghaus für die phantastische Verpflegung.

B. Schröder

Olperer Hütte:

MITGLIEDER SPENDETEN FÜR BERLINER FAHNE

Herzlichen Dank an Erika Hannig und Marianne Tietz, die eine Berliner Fahne für die Olperer Hütte finanzierten. In der letzten Augustwoche wurde sie aufgezogen, weht weiterhin sichtbar und schmückt die Hütte.

Klaus Hertel, Hüttenwart

Berliner Hütte:

DIEPGEN STIFTETE FAHNE

Berlins Regierender Bürgermeister, Eberhard Diepgen, stiftet namens des Landes Berlin eine Berlin-Fahne für die Berliner Hütte. Fritz Christopher, stellvertretender Vorsitzender, Dr. Manfred Kirsch, unser Hüttenreferent und Dr. Joachim Reinke vom Hüttenausschuß hatten den Regieren-

den Bürgermeister mit der Bitte angeschrieben, für alle Berliner Hütten eine Berlin-Fahne zu stiften. Die Berliner Fahnen für unsere Hütten, welche die Sektion anlässlich ihres 125jährigen Jubiläums erhalten hatte, sind inzwischen von Stürmen zerfetzt. In einem Schreiben der Senatskanzlei teilte das Protokollamt der Sektion mit:

„Ihr Schreiben an den Regierenden Bürgermeister von Berlin haben wir erhalten und freuen uns, Ihnen beiliegende Berlin-Fahne für die Berliner Hütte im Zillertal, Talort Ginzling/Breitlahner, zur Verfügung stellen zu können.

Leider ist es uns angesichts der schwierigen Haushaltslage nicht möglich, Ihrer Bitte nach Berlin-Fahnen für weitere sechs Hütten zu entsprechen.

Mit der Bitte um Verständnis und freundlichen Grüßen

Im Auftrag, gez. Sckirl

Die Sektion Berlin bedankt sich auch an dieser Stelle beim Regierenden Bürgermeister für diese Spende.

Furtschaglhaus:

VERANDA FERTIG

Die neue Holzveranda des Furtschaglhauses ist fertig. Sie wurde im alten Stil von Grund auf erneuert. Die Arbeiten waren dringend erforderlich geworden. Nicht nur die mehr als 80 Jahre alten Fenster waren schon lange undicht, sondern auch die Fensterstöcke verwittert, durch die Holzvertäfelungen pfliff der Wind. Jetzt zeigt sich das Wahrzeichen des Furtschaglhauses wieder in neuem Glanze. Fertig wurden in diesem Jahr auch die Fundamente für das Kraftwerk zur Energieversorgung der Hütte. Zu Beginn der Saison im nächsten Jahr soll es umweltfreundlich den Betrieb aufnehmen.

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Beratungszeiten:

Herr Dr. Knost steht für Beratung und Ausleihe zur Verfügung:
Montag 14.00 bis 18.00 Uhr
und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr.

Für Bücher-, Karten- und Zeitschriftenspenden danken wir Herrn Kurt Hauer und Frau Gerda Gruhs.

Die Buchkritik

+ Böhmisches Schweiz ...

... Kletterführer, Band III – Vom Prebischtor bis Khaatal: Albrecht Kittler. Herausgegeben im Eigenverlag von Albrecht Kittler, Naundorf, 1. Auflage 2000, 256 Seiten, Diverse Übersichtskarten, Anstiegs-

skizzen, historische Fotos, 29,80 DM.

Dieser Kletterführer zeugt nicht nur von einer enormen Fleißarbeit sondern vervollständigt auch – lang erwartet – das deutschsprachige Führerwerk für den böhmischen Teil des Elbsandsteingebirges. Nach dem Band I, Westliche Böhmisches Schweiz, erschienen im Frühjahr 1997, und Band II, Elbtal, herausgebracht im Herbst 1997, sind nun alle Klettergebiete der Böhmisches Schweiz umfassend beschrieben. Dem Band III ist auch ein 16seitiger Nachtrag zu den Bänden I und II beigelegt. Der Kletterführer folgt in seinem Aufbau den bewährten Führern für die Sächsische Schweiz.

Der Kletterführer, Band III, enthält mehr als 2100 Wegbeschreibungen an 537 Kletterzielen – davon 491 Gipfel. Es hat mehrere Jahre gedauert, wie Albrecht Kittler in seine Vorwort bemerkt, bis alle Informationen über das weitläufige Gebiet vom Prebischtor bis zum Khaatal gesammelt und überprüft werden konnten. Für geographische Namen werden die tschechischen und deutschen Bezeichnungen parallel verwendet – bis zur Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg waren diese Gebiete mit deutschsprachiger Bevölkerung besiedelt. Der Autor betont, daß dies ausschließlich praktische Gründe hat, da die meisten deutschen Bergstei-



Matthias Nöthlich bei Markierungsarbeiten kurz unter dem Riffler-Gipfel.

ger mit der tschechischen Sprache nicht vertraut sind.

Die Karten in diesem Führer wurden völlig neu erarbeitet und sind so genau, daß selbst tschechische Fachleute verblüfft sind. Alle Kletterziele wurden aufgesucht und überprüft. Hut ab vor dieser Leistung. Den Routenbeschreibungen in den verschiedenen Klettergebieten sind kurze, aber informative Gebietsbeschreibungen vorangestellt. Wichtige Informationen über Unfallhilfe, ein kleines deutsch/tschechisches Wörterverzeichnis enthält die wichtigsten Begriffe für Bergsteiger, die besonderen Kletterregeln für die Böhmisches Schweiz und auch interessante Kurzbeschreibungen der Ortschaften im Bereich der Klettergebiete.

Leider fehlen Hinweise auf Unterbringungsmöglichkeiten

und Zeltplätze. Einen kleinen Schönheitsfehler hat der Kletterführer. Er ist mit seinem A 5 Format nicht gerade sehr rucksackgerecht, aber das hat wiederum seinen Vorteil für die Darstellung der 42 Lagepläne und Anstiegsskizzen. Dieser Kletterführer ist sehr empfehlenswert.

Bezugshinweis: Zu erhalten in den meisten Bergsportgeschäften in Dresden, Pirna, Bad Schandau und Hohnstein, in Berlin bei Camp 4 oder direkt bei Albrecht Kittler, Robert-Sterl-Straße 13 in 01796 Naundorf. Tel.: 03 50 20 / 7 06 69. E-Mail: Kittler@online.de. (Dort sind auch die beiden anderen Bände erhältlich. Preis: je 25,- DM)

Klaus Kundt

Neue Bücher in der Sektionsbibliothek

Die Schutzhütten des AVS-Geschichte, Gegenwart und alpine Information. Von Herbert Pardatscher-Bestle (Bozen: AV Südtirol & Edition Raetia, 1999)

Dieses übersichtlich gestaltete Taschenbuch enthält eine Auflistung aller (!) jemals in Südtirol errichteten Alpenvereins-hütten. Dazu kommen ausführliche Beschreibungen der heutigen Hütten des AVS. Zu jeder dieser Hütten gibt es ein kleines Kapitel „Historisches“, knappe Beschreibungen von Zuwegen und Übergängen sowie eine Kartenskizze. P.K.

Redaktionsschluß: 1. Oktober 2000



Rainer Gebel

Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co.
Neuanlagen KG

Wohngärten
Wege- und Terrassenbau
Dachbegrünungen
Pflasterreparaturen
Garten- und Wohnanlagenpflege
Baumarbeiten

Genshagener Straße 5
14979 Großbeeren (Berlin)

Tel. (030) 7737513
(03 37 01) 5 76 20
Fax (03 37 01) 5 76 21

E-Mail: MRGebel@t-online.de

Sektionsvortrag Oktober

Der Mann mit den Bäumen

Dieser Lichtbildervortrag von Hans Steinbichler ist eigentlich eine Lesung zur der Dias gezeigt werden. Bilder von Bäumen aus den Bergen.

Der Text ist ein Essay des großen französischen Schriftstellers Jean Giono.

Dieser Sektionsvortrag findet statt am **Donnerstag, dem 12. 10. 2000 im Haus am Köllnischen Park**, Am Köllnischen Park 6 - 7, U-Bhf. Märkisches Museum, Heinrich-Heine-Straße, S+U-Bhf. Jannowitzbrücke.

Dieser Vortrag ist Teil der Mitgliederversammlung!
Beginn der Versammlung 19.00 Uhr.

Der Weg ist das Ziel - TOURENVORSCHLÄGE

Zusammengestellt von K. Kundt

DER BERLINER HÖHENWEG

VON DER GAMSHÜTTE ZUM FRIESENBERGHAUS

Das letzte Wegstück des Berliner Höhenweges zwischen Friesenberghaus und Gamshütte, es ist der längste Abschnitt, wurde 1976 - vor fast 25 Jahren - fertiggestellt. Für diese Arbeit war der Arbeitskreis Bergsteigen (AKB) vom Vorstand der Sektion Berlin beauftragt worden. In der Juli / August-Ausgabe von *DER BERLINER BERGSTEIGER* wurde der Weg vom Friesenberghaus zur Gamshütte beschrieben. Diese Richtung hat einen Vorteil: Das Friesenberghaus liegt auf 2498 m Höhe, die Gamshütte auf 1916 m. Daher geht es, mit Unterschieden im Auf und Ab von etwa 500 Höhenmetern, fast immer bergab. In der anderen Richtung sind im Auf und Ab etwa

1 100 Höhenmeter zu bewältigen. Die Wanderung von der Gamshütte zum Friesenberghaus hat trotz der zu bewältigenden Höhenunterschiede ihren besonderen Reiz. Darum die Beschreibung auch in dieser Richtung.

Einsamkeit und Abwechslungsreichtum bilden einen besonderen Reiz dieses Wegabschnittes vom Berliner Höhenweg zwischen Gamshütte und Friesenberghaus. Auf rund 14 Kilometern Distanz folgen im mäßigen Auf und Ab weite Kare, große Blockfelder, grüne Matten und Almen, ein unberührter Bergsee und viele Bäche. Die wiederholt berührte Baumgrenze setzt besondere landschaftliche Akzente. - Diese Bergtour ist wie eine Wanderung auf einer Terrasse hoch über dem Tal der Zemme und des Zamser Baches: „Von Kar zu Kar, von Alpe zu Alpe wechselt die Szenerie; gleichsam aus der Vogelperspektive schaut man der Reihe nach weit in Schlegeis- und Zemmgrund, Gunggl, Flöten- und Stillupgrund hinein. Gletscher und Gipfel des Zillertaler Hauptkammes läßt



Berliner Höhenweg: Blick auf dem Zillertaler Hauptkamm

Foto: K. Kundt

Wichtiger Hinweis: Tourenbeschreibungen sind immer subjektiv. Daher wird dringend angeraten, sich vor jeder Tour eingehend mit dem Routenverlauf zu beschäftigen, das Kartenmaterial und die entsprechende Literatur auszuwerten. Zeitangaben sind nicht verbindlich. Auf jeden Fall die Hüttenwirte befragen und danach die eigene Planung noch einmal überprüfen. Fragen Sie auch Bergfreunde, welche die Tour kennen. Lassen Sie sich nicht verwirren, wenn Sie verschieden Auskünfte erhalten - prüfen Sie diese Angaben!

man so nacheinander Revue passieren.“ So beschreibt Frank Nietruch, der wesentlich am Bau und der Planung dieses Weges beteiligt war, schwärmerisch diesen Teil des Berliner Höhenweges.

Die Gamshütte, heute im Besitz der Sektion Otterfing, liegt südlich von Mayrhofen unterhalb der Grünbergspitzen. Zur Hütte führen mehrere Wege. Ein kurzer Aufstieg beginnt an der Grienbergalpe oberhalb von Finkenberg, nahe der Trasse der Materialseilbahn leitet er zur Hütte. Die Grienbergalpe ist auf einem Fußweg sowie einer Forststraße von der Teufelsbrücke in Finkenberg oder auf einem Fußweg von der Brücke über den Tuxbach bei Freithof erreichbar.

Ein anderer Zugang beginnt in Zemmgrund am Wirtshaus Gamsgrube an der Autostraße Mayrhofen–Ginzling. Dieser Weg, eher ein Steig, führt über viele Serpentinien sehr steil und entsprechend anstrengend zu Gamshütte.

Der landschaftlich schönste Aufstieg ist der Hermann-Hecht-Weg, benannt nach dem Vorsitzenden der früheren Berliner Sektion Kurmark, von der die Gamshütte einst ausgebaut wurde. Dieser gut ausgebaut Weg beginnt an der Teufelsbrücke, an der alten Straße von Finkenberg nach Ginzling. Auf ihm wird die Hütte in etwa 3 1/2 Stunden bequem erreicht.

Von der Gamshütte geht es zunächst auf dem markierten Aufstiegsweg in Richtung Grienbergspitze bis auf etwa 1 980 m. Dort zweigt der Höhenweg nach links ab. Er quert die sehr steilen Grashänge unter der Vorderen Grienbergspitze, wobei einige kleine Bäche zu überschreiten sind. Wegen der steil abfallenden Hänge ist in diesem Wegabschnitt Vorsicht geboten.

Hier sei noch einmal darauf hingewiesen: Im Bereich der Grashänge und steilen Rinnen des Weges von der Gamshütte zum Friesenberghaus ist Trittsicherheit unbedingt erforderlich. Bis weit in den Sommer hinein muß in den frühen Vormittagsstunden mit sehr hartem und nachmittags mit tief durchgefirnten Altschneeresten gerechnet werden. Aber auch Schlechtwetter-Einbrüche mit Nebel und Neuschneefällen können selbst im Hochsommer in den höher gelegenen Wegabschnitten Schwierigkeiten bereiten. Entsprechende Ausrüstung ist daher unerlässlich.

Der Weg führt im mäßigen Auf und Ab zum Kareck (2 115 m). Hier läßt die Steilheit des Geländes nach und der Weg führt nach Südwesten allmählich hinunter zur Jagdhütte im

Schrahnbachkar (2 058 m). Hinter der Jagdhütte wieder leicht ansteigend in weitem Bogen nach Süden in Richtung Graue Platte (2 160 m), das letzte Stück zur Grauen Platte führt steil hinauf. Von der Grauen Platte besteht die Möglichkeit über Wasserböden, Brunnackeck zum Gasthof Oberböden und weiter nach Ginzling abzusteigen.

Die Wanderung führt von der Grauen Platte hinab zur Feldalpe (1865 m), vor ihr über eine kleine Begrenzungsmauer und weiter auf dem dort beginnenden Weg durch die Latschenfelder der Feldrinnen zur Pitzenalpe (1 875 m). An geeigneter Stelle wird der Pitzenbach überquert. Zunächst auf dem alten Weg Richtung Hausalpe, in weitem Bogen gen Süden und später nach Westen in Serpentinien steil hinauf. Dieser Weg zur Hausalpe wird auf etwa 2 020 m nach links verlassen. Dort beginnt der von der Sektion angelegte Weg. Er quert die Hänge des Milchtrager – erst südlich, dann westlich – bis zur Lackenalpe (2 030 m).

Von der Lackenalpe zunächst rechts haltend, später nach links, auf gutem Weg über die Lackenwand durch die Ausläufer der Hasteine und die steilen Birgbergmäher zur Kesselalpe (2 005 m). In diesem Wegbereich wurde vom AKB eine Kasette, mit Wegebuch und einem Wegestempel, in einer Feltnische der Lackenwand oberhalb des Weges angebracht.

An der Kesselalpe muß der Kesselbach überquert werden, meist über einen Brückensteg. Wenn dieser nicht ausgelegt ist, gilt es, eine geeignete Stelle fürs Durchwaten zu finden. Dabei kann ein Seil zum Sichern von Nutzen sein. Wenn Kinder dabei sind, ist es zur Sicherung unerlässlich.

Die Fortführung des Höhenweges führt ansteigend in südwestlicher bis südlicher Richtung, zuletzt weglos durch ein ausgedehntes Blockfeld, bis zum Fuß der Nordabstürze des Schönlahnerkopfes (auffallende Markierung). Dort weist die Einstiegsmarkierung den Weg auf schmalem Band nach links und dann in Serpentinien und Schleifen hinauf zum Ostgrat des Schönlahnerkopfes (2 280 m).

Vom Ostgrat nach Südwesten stetig ansteigend durch die Riffelrinnen zur „Kanzel“ (2 375 m). Von der Kanzel erst kurz empor und dann in mäßigem Auf und Ab durch die Südflanke des Schönlahnerkopfes nach Westen bis zum großen Blockfeld am Ostufer des Wesendlekarsees. Durch das Blockfeld zum Südufer des Sees (2 380 m) und von dort in südwestlicher Richtung hinauf auf 2 480 m, wo der Berliner Höhenweg auf den selten begangenen Aufstiegsweg Breitlahner–Friesenberghaus stößt. Diesen Weg nach rechts aufwärts und dann etwa höhengleich in einer weiten Schleife zum Friesenberghaus (2 480 m).

Briefe an Redaktion + Vorstand

Betr.: **QUO VADIS DEUTSCHER ALPENVEREIN**

Im DAV-Panorama 3/200 ist zu lesen: „Quo vadis Bergsteigen im Deutschen Alpenverein“. Nach der Hauptversammlung ist im DAV – Panorama 4/2000 zu lesen: „Wer sich nicht verbessert, hört auf gut zu sein! – Unter diesem Motto kann sich der DAV in diesen Tagen sehen lassen. Daher werden wir das, was die Zeitschrift nicht leisten kann, mit, im Internet kompensieren“. – Nanu Internet?!

Die „Zeitschrift „Bergsteiger“ 8/2000 schreibt dazu: „Vereins- und Geschäftsführung des größten Bergsteigervereins der Welt haben mit dem Bergsteigen nichts mehr zu tun – außer, daß sie die Basis der Bergsteiger regieren“.

Nach meiner Kenntnis ist die Sektion Berlin des DAV eine der größten des Deutschen Alpenvereins. Da wäre es doch angebracht wenn der Sektionsvorstand in *DER BERLINER BERGSTEIGER* seine Gedanken über den DAV äußern würde. (Wenn man von Bergsteigen spricht, gehört „mountain bike“ nach meiner Auffassung nicht dazu).

Werner Lieske

Anmerkung der Redaktion: „Quo vadis Bergsteigen in der Sektion Berlin“ – Sich darüber Gedanken zu machen, hierzu ist nicht nur der Vorstand aufgerufen. Hier wären alle Mitlieder gefordert. Schreiben Sie uns, was Sie von Ihrer Sektion Berlin erwarten und was Sie für die Aufgaben des DAV halten, wo Sie die Prioritäten sehen.

Betr.: **BERICHTERSTATTUNG BERGBOTEN**

Wen eigentlich wollen wir mit unserer Zeitschrift erreichen?

Die genannten 400 Mitglieder des „harten Kerns“ bestimmt nur begrenzt, jedoch die über 6600 Mitglieder des „weichen Kerns“ informieren sich über diese Veranstaltungsmittelungen unserer Vereinszeitschrift „Der Bergbote“.

Auch sollte überprüft werden, wieviel neue Mitglieder der „Bergbote“ schon geworben hat?

Ein besserer Vereinsspiegel als der Veranstaltungsplan ist zur Zeit nicht in Sicht.

Wie sollten sonst gruppenübergreifende Aktivitäten weitergeleitet werden?

Der Bergbote kann auch in der U- oder S-Bahn gelesen werden und dabei helfen, das Wochenende vorzubereiten.

Das Internet ist nur in den eigenen 4 Wänden, jedoch nur direkt zu bestimmten Zeiten einsetzbar. Da nicht alle Mitglieder 24 Stunden Zeit für ihren eigenen PC haben, sollte in der Übergangsperiode des Medienwechsels das Papierformat noch vorrangig bleiben.

Also liebe Redaktion auch an nicht PC-wütige Mitglieder denken.

Bitte mit Bedacht die Informationen des Bergboten auswählen, sonst können die neuen Infos die Interessen wechseln lassen und das wollen wir doch nicht, meint

Heinz Drachholtz

Spenden

Die Arbeit der Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger ist gemeinnützig. Spenden werden bestätigt und können von der Steuer abgesetzt werden. Unterstützen auch Sie uns bei unseren vielfältigen Aufgaben. Auskunft gibt gerne unsere Geschäftsstelle.

Ohne Zweckbindung
Diebert Hoffmann 40,00 DM

STÄNDIGES ANGEBOT DER SEKTION BERLIN

Verkauf: Karten, Schlafsäcke, Kalender, Jahrbücher, Erste-Hilfe-Set (Tasche mit Inhalt) für Wanderer, Bergsteiger u.a. Preis: 12.50 DM, zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: montags 14.00 – 18.00 Uhr, mittwochs 15.00 bis 19.00 Uhr und freitags 11.00 bis 13.00 Uhr.

Bibliothek: Beratung und Ausleihe nur montags von 14.00 – 18.00 Uhr und freitags von 11.00 – 13.00 Uhr. Nur Mitglieder der Sektion Berlin können Bücher kostenlos für den Hausgebrauch ausleihen.

Materialausleihe: Nur montags 14.00 bis 18.00 Uhr und freitags 11.00 bis 13.00 Uhr.

DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags nach vorheriger telefonischer Vereinbarung ab 17.00.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende.

Bitte Gruppennachrichten beachten.

BEIRAT: EINLADUNG ZUR SITZUNG AM MONTAG, 9. OKTOBER – 19.00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle

Tagesordnung

- 1.) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- 2.) Vorbesprechung Hauptversammlung
- 3.) Diskussionsthema: Vereinszeitschrift
- 4.) Antrag auf Zulassung einer neuen Gruppe
- 5.) Information und Diskussion über aktuelle Sachstände

ANTRAG AUF ZULASSUNG EINER KLETTERGRUPE

Beim Vorstand der Sektion ist der Antrag auf Zulassung einer Klettergruppe gestellt worden. Gemäß der Satzung der Sektion ist dieser Antrag in der Vereinszeitung zu veröffentlichen. Das sind die Gruppenziele:

- Ermöglichung und Förderung der Sportklettereie im Plaisierbereich, d. h. ab dem 3. Schwierigkeitsgrad.
- Umsetzung sportwissenschaftlicher Trainingmethoden.
- Verfügbarmachung mannigfaltiger Klettermöglichkeiten.
- Erschließung der Nahklettergebiete Berlins, (z. B.: Bad Liebenwerda, Bernau, Landsberg, Groß Ziethen).
- Ganzjähriges Ermöglichen von Hallentraining.
- Förderung des Ausbilderwachstums.
- Förderung geschlechtsoffenen Kletterns.
- Förderung von ungefährlichen Routenabsicherungen im Sportkletterbereich.
- Förderung umweltfreundlicher Konzepte im Kontext Klettern.
- Organisation von Gruppenfahrten.

Kommisarischer Leiter der Gruppe ist Michael Desch, Fachübungsleiter Klettersport. Die Satzung bestimmt, daß eine Gruppe frühestens zwei Monate nach der Veröffentlichung vorläufig als Sektionsgruppe zugelassen werden kann. Nach einem Jahr erhält sie gemäß § 11 Abs. 3 der Satzung Sitz- und Stimmrecht im Beirat der Sektion. Die Zulassung begründet keinen Anspruch auf finanzielle Zuwendungen. Der Beirat kann von diesen Bestimmungen mit dreiviertel Mehrheit Ausnahmen zulassen.

BESCHÄDIGTE KOMPASSE WURDEN KOSTENLOS ERSETZT

Bei den Eiskursen der Sektion Berlin ist auch ein Lernziel der Umgang mit Karte und Kompaß. Zu diesem Zweck stellt die Materialausleihe hierfür Alpinkompass der Firma Eschen-

bach zur Verfügung. Während eines Eiskurses auf dem Brandenburger Haus (3277 m) in diesem Sommer versagten zwei der Exemplare ihren Dienst, ihre Nadeln fielen aus unerklärlichen Gründen ab und die Kompassse waren dadurch unbrauchbar. Im Ernstfall wären die Folgen fatal gewesen. Die Firma Eschenbach, an welche die Kompassse zur Prüfung eingeschickt wurden, konnte die Ursache hierfür nicht feststellen. Sie zeigte sich aber kulant und übersandte der Sektion für die zwei Geräte drei neue als Ersatz. Die Sektion bedankt sich hiermit recht herzlich und hofft, daß die Geräte lange zuverlässig arbeiten werden.

M. Schlesinger, Materialwart

Neue Mitglieder

Bernd Kikebusch, 14165; Familie Dirk Feckenstedt, 12587; Martin Gründig, 12307; Cornelia Lepke, 13407; Corinna und Andreas Lepke, 13503; Stefan Tidow, 10249; Nili Brandstetter, 10435; Dieter und Erika Lepke, 13503; Antje Gensichen, 10245; Monika Offrich, 12163; Peter Schweinhardt, 10555; Michael Schmidt, 16278 Angermünde; Dr. Matthias Werner, 12209; Gerd Höhne, 16556 Borgsdorf; Raol Martins, 12355; Sebastian Sevenheck, 10319; Matthias Röder, 09390; Kirsten Wolf, 10781; Fam. Moog-McNeill, 12103; Peter Avar, 12207; Michael Finke, 12277; Hans-Jochen Hebeisen, 10829; Fritz-Jürgen Schmidt, 12247; Martina Weiss-Zorn u. Dr. Walter Zorn, 14532 Kleinmachnow; Katrin Soencksen, 10961; Fam. Wassermann-Bartusch, 12157; Wolfgang Boye, 12203; Dr. Michael und Johannes Wilhelm, 10997; Hagen Telg, 12247; Markus Malik, 10719; Friedrich Meyer, 10709; Andrea Hagen, 14169; Kathrin Berkenbusch, 10435; Fam. Herzog, 13465; Sebastian Ozdoba, 14089; Leonhard Hildebrandt, 13055; Katja Fischer, 10437;

VORSTANDSWAHLEN

- Einladung zur Hauptversammlung -

Hiermit lädt der Vorstand gemäß § 15 zur Mitgliederversammlung des DAV, Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger ein.

Termin: Donnerstag, 12. Oktober

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Haus am Köllnischen Park,
Am Köllnischen Park 6 - 7

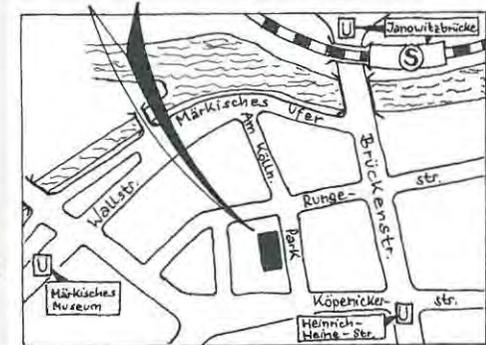
TAGESORDNUNG

- 1.) Begrüßung
- 2.) Feststellung der Beschlußfähigkeit
- 3.) Beschlußfassung über die Tagesordnung
- 4.) Bericht des Vorstandes und Aussprache
- 5.) Beschlußfassung der Wahlordnung
- 6.) Wahl eines Wahlausschusses
- 7.) Wahl des 1. Vorsitzenden
- 8.) Wahl des Stellvertretenden Vorsitzenden – Aufgabenbereich Ausbildung
- 9.) Wahl des Stellvertretenden Vorsitzenden – Aufgabenbereich Organisation
- 10.) Wahl des Schatzmeisters
- 11.) Wahl des Hüttenreferenten
- 12.) Wahl des Jugendreferenten
- 13.) Übergabe des Präsidiums an den neuen Vorstand
- 14.) Wahl der Rechnungsprüfer
- 15.) Wahl eines/r Beisitzer/in als Redakteur/in für die Vereinszeitschrift
- 16.) Antrag: Umstellung der Beiträge auf Euro (siehe *BERLINER BERGSTEIGER* Nr. 9)
- 17.) Überraschungsvortrag: Hans Steinbichler
- 18.) Schlußwort

VORSTANDSWAHLEN:

Nominierte Kandidaten

1. Vorsitzender:	Hans-Jörg Gutzler Klaus Kundt
Stellvertretender Vorsitzender Ausbildung:	Hans-Jörg Gutzler Jens Larisch
Stellvertretender Vorsitzender Organisation:	Andreas Bien Friedrich Christopher Hans-Jörg Gutzler
Schatzmeister:	Bernd Becker Friedrich Christopher Hans-Jörg Gutzler
Hüttenreferent:	Klaus Hertel
Jugendreferent:	Uwe Borrmann
Für den Beirat Beisitzerin Redaktion:	Wiebke Kühnemann
Als Rechnungsprüfer	Winfried Giesenschlag Dr. Peter Ring Dr. Wolfgang Watter



Veranstaltungen der Sektion – Termine

Sport+Training

Sonntags:

● **Waldlauf Die Brandenburger** – 9.00 Uhr Parkplatz des "SC-Brandenburg", Kühler Weg, nahe Mommsenstadion, Anschließend, ab etwa 11.00 Uhr, Frühschoppen im Restaurant "Grüne Stute" (zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald), auch für Nichtläufer.

● **Sportklettergruppe** – Kletterhalle Hüttenweg, 18.00 bis 22.00 Uhr. Freies Klettern ohne Anleitung, auch für Nichtgruppenmitglieder. Gelegentlich Videoanalyse, Trainingstips. Nicht für Anfänger.

Montags:

● **Trimm Dich (Sport)** – 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Gymnastik, Sporthalle Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin-Friedenau

● **Konditionstraining (Sport)** – 18.30 bis ca. 20.00 Uhr. Sporthalle Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin-Friedenau

● **Nordwandtraining (Sport)** – 19.00 Uhr. Sporthalle Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin-Friedenau

● **Klettertreff Bergsteigergruppe** – Kletterhalle Hüttenweg ab 19.00 Uhr.

● **Yoga (Sport)** – 19.00 bis 21.30 Uhr. Werner-Stephan-Oberschule, Alt-Tempelhof 58, Ecke Stollbergstraße, Schulgebäude, Aula, 3. Stock. (Gottfried Gärtner, Tel. 2 13 66 29)

Dienstags:

● **Seniorenklettern** – 11.00 bis 14.00 Uhr, Kletterhalle (Walter Gutheinz, 7 82 87 21)

● **Neu: Schülerklettern** – 14.00 bis 16.00 Uhr, Kletterhalle (Walter Gutheinz, 7 82 87 21)

● **Gymnastik** – Marie-Curie-Schule, Weimarsche Straße 23,

Wilmsdorf. Nur Frauen: 19.15 – 20.00 Uhr, Frauen und Männer: 20.00 – 20.45 Uhr.

Mittwochs:

● **Jugendtreff** – Kletterhalle.

Donnerstags:

● **Jugendtreff** – Kletterhalle.

● **Klettertreff Bergsteigergruppe** – Kletterwand Mercedes-Benz, Salzuffer ab 17.30 Uhr.

Freitags:

● **Gymnastik mit Musik und viel Power (Sport)** – Birger-Forell-Schule, Koblenzer Straße 22-24, Wilmsdorf, Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. 20.00 – 21.30 Uhr.

☆☆☆

Hinweis: An den Terminen mit dem Hinweis Sport (in Klammern) können Nichtmitglieder als Gäste teilnehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt je Termin für Gäste 5,- DM. Für Sektionsmitglieder ist die Teilnahme kostenlos.

Wanderungen

Anfahrt zu Tageswanderungen: Um die Anreise mit Wochenendtickets preisgünstig zu planen, empfehlen die jeweiligen Wanderleiter eine telefonische Anmeldung. Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Bitte für Sonnen- und Regenschutz, sowie rutschfeste Schuhe sorgen. Wegen möglicher Fahrplan- und Tarifänderungen durch die Deutsche Bahn bitten wir um Prüfung der entsprechenden Uhrzeiten.

Oktober

Sa, 1.10.: „Trappentour“ durch den Hohen Fläming. Ragösen, Dippmannsdorf, Grazer Berge,

Groß Briesen, Gräben (Einkehr?), ca. 18 km. Rückfahrt mit Bus nach Brandenburg. Treffpunkt: 7.45 Uhr, Bhf. Zoo, Fernbahnsteig. Weiterfahrt 8.00 Uhr mit RE 1 nach Brandenburg. Wochenendtickets per Umlage + ca. 3,20 DM für Bus. (Wandergruppe – Günther Müller. Anmeldung unter Tel. 4 03 38 58)

Mi., 4.10.: Wilhelmshorst – Ravensberge – Einsteinturm – Potsdam, ca. 12 km. Abfahrt: 10.06 Uhr Charlottenburg, 10.16 Uhr Wannsee, Fernbahnsteig, Tarif C. (Wandergruppe – Lisa Bendin)

Sa., 7.10.: Seen-Umwanderung. Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Grünau, gemeinsame Weiterfahrt mit Tram 14.05 Uhr nach Schmöckwitz. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 7.10.: Fürstenwalde – Fangschleuse, 20 km. Treffpunkt: 8.30 Uhr, Bhf. Friedrichstr., Reisezentrum. Wochenendtickets per Umlage. Weiterfahrt 8.51 Uhr. (Wandergruppe – Gerhard Masur)

Mi., 11.10.: Spandauer Forst, ca. 12 km. Treffpunkt: 9.57 Uhr, Johannesstift (Bus 145 ab Rathaus Spandau um 9.46 Uhr). (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 14.10.: Rund um den Stechlinsee, ca. 16 km, Abkürzung möglich. Treffpunkt: 7.25 Uhr Bhf. Friedrichstr., Fernbahnsteig. Weiterfahrt 7.36 Uhr nach Gransee (Richtung Stralsund), anschl. mit Bus nach Neuglobsow. Wochenendtickets per Umlage + Busfahrt. Verbindliche Anmeldung bis spätestens 9.10, unter Tel. 7 03 88 01. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Sa., 14.10.: Spandauer Forst, Rundwanderweg, ca. 12 km, Tarif B-Zone. Treffpunkt: 10.00 Uhr Spandau, Johannesstift, Endhaltestelle Bus 145 ab Bhf. Zoo über Ruhleben – Spandau Rat-

haus, S-Bahn oder U-Bahn-Anschluß. (Fahrtengruppe – Christel Unger)

Sa., 14.10.: Fahrt nach Strausberg – Seenumwanderung, Treffpunkt: 13.45 Uhr Bahnhof Lichtenberg, Gleis 15. Abfahrt mit Zug 13.51 Uhr. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 14.10.: Jenseits von Oder und Neiße: Schon wieder dieses Posemuckel... Treffpunkt: RE 1 Richtung Frankfurt/Oder im 1. Wagen, Abfahrt Ostbahnhof 7.00 Uhr, über Frankfurt/Oder, Rzepin nach Zbąszynek (Bentschen), an 9.53 Uhr. Route: Bentschen – Podmokle Male (Klein Posemuckel) – Babimost (Bomst) – Nowa Wies (Neudorf) – Bentschener See, ca. 25 km. Rückreise: Bentschen ab 18.10 Uhr, Bln. Ostbfh. an 21.15 Uhr. Reisepaß nicht vergessen! (Die 25er – Eckart Böhringer, 54 37 89 53)

Mi., 18.10.: Rund um Schönwalde, ca. 12 km. Treffpunkt: 9.50 Uhr, U-Bhf. Rathaus Spandau, Weiterfahrt ca. 10.00 Uhr mit Bus 671, Tarif C. Rückfahrt ab Dorf Schönwalde, Tarif C, wahlweise mit Bus 671 nach U-Bhf. Rathaus Spandau oder Bus 651 nach S-Bhf. Hennigsdorf. (Wandergruppe – Rolf Hofmann)

Sa., 21.10.: Rundwanderung Tegel, Treffpunkt: 14.00 Uhr U-Bhf. Tegel, gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 22.10.: Rund um den Wolltzeesee, ca. 24 km. Treffpunkt: 7.40 Uhr, Bhf. Lichtenberg, Schalterhalle. Abfahrt 8.03 Uhr, Gleis 16, mit RE 5916 bis Angermünde. Wochenendtickets per Umlage + Taxikosten. (Wandergruppe – Dietrich Lahmann)

Mi., 25.10.: Rangsdorfer See mit Einkehr, ca. 9 km. Ferngläser für Vogelbeobachtungen mitbringen. Treffpunkt: 14.54 Uhr, S-Bhf. Blankenfelde, Tarif C. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 28.10.: Wanderung zur Allende-Brücke, Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Köpenick, gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 29.10.: Rund um den Gudelacksee, ca. 14 km, Abkürzung nicht möglich. Treffpunkt: 8.45 Uhr, Bhf. Lichtenberg, Schalterhalle. Weiterfahrt 9.02 Uhr bis Lindow über Löwenberg. Wochenendtickets per Umlage. (Wandergruppe – Dr. Inge Horbach)

So., 29.10.: Von Fangschleuse nach Hangelsberg über Spreeau, ca. 16 km. Treffpunkt: S-Bhf. Erkner, S 3, 9.31 Uhr, Tarif C, möglich RE 1 Richtung Frankfurt/Oder, an Fangschleuse 9.53 Uhr, siehe Fahrplan. (Fahrtengruppe – Ingrid Hinsche)

November

Mi., 1.11.: Stadtwanderung – Pflastertreten und viel Grün, vom Gesundbrunnen zum Rosenthaler Platz, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bhf. Gesundbrunnen, Bahnsteig der U 8. (Wandergruppe – Ursula Grönitz)

Sa., 4.11.: Wanderung nach Dahlewitz, Treffpunkt: 13.00 Uhr Bahnhof Schönefeld, gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 4.11.: Zum Kerzenzieher nach Reetzerhütten, Werkstattbesichtigung mit Führung (Kosten 3,00 DM pro Person) geplant, ca. 20 km. Abfahrt Bin.-Charlottenburg 8.06 Uhr, Wannsee 8.16 Uhr mit RB 11 nach Belzig, bitte vorn einsteigen. Wochenendtickets werden besorgt. Rucksackverpflegung. Rückfahrt 16.34 Uhr ab Wiesenburg. (Die 25er – Käthe Kura)

So., 5.11.: Von Wannsee über Potsdam-Golm nach Werder, 18 km, kann abgekürzt werden. Treffpunkt: 9.11 Uhr, Glienicker Brücke (Bus 116 ab Bhf. Wannsee 8.58 Uhr), Tarif B, Rückfahrt C. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Radtouren

Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in

Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Information und Anmeldung bei den Tourenleitern, Namen und Telefonnr. in Klammern.

Oktober

Sa., 7.10.: Lübben – Lieberose – Schlaubetal – Müllrose, ca. 70 km. Abfahrt Friedrichstr. 8.56 Uhr RE 2 Richtung Cottbus. Lübben an 9.56 Uhr. Rückfahrt ab Müllrose. (Die Radwanderer – Edgar Braasch, Tel. 4 04 98 42, Manfred Specht, Tel. 3 94 27 11)

Sa., 14.10.: Magdeburg – Colbitz – Letzlinger Heide – Stendal, ca. 60 km. Abfahrt Friedrichstr. 7.51 Uhr RE 1 Richtung Magdeburg, an Magdeburg 9.34 Uhr, Rückfahrt ab Stendal, Rathenow. (Die Radwanderer – Edgar Braasch, Tel. 4 04 98 42, Manfred Specht, Tel. 3 94 27 11)

Sa., 21.10.: Brandenburg – Wustermark, ca. 43 km, Treffpunkt: 8.00 Uhr Bhf. Zoo / Aufzüge-Gepäckschalter, Wochenendticket 5,00 DM Radkarte besorgt sich jeder selbst. (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg, Tel. 8 03 68 04, Dieter Wutschke, Tel. 8 03 46 69)

Sa., 21.10.: Cottbus – Finsterwalde, ca. 60 km. Abfahrt Friedrichstr. 8.56 Uhr RE 2 Richtung Cottbus, an Cottbus 10.30 Uhr, Rückfahrt ab Finsterwalde. (Die Radwanderer – Edgar Braasch, Tel. 4 04 98 42, Manfred Specht, Tel. 3 94 27 11)

Paddeltouren

Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen bei Teilnahme an Paddeltouren oder Wanderungen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich, Boote werden nicht gestellt, doch wird hierfür, wenn möglich, Hilfe angeboten. Information und Anmeldung bei den Tourenleitern, Namen und Telefonnummer in Klammern.

Von Oktober bis Mai keine Paddeltouren. Wanderungen um Einsatzstellen zu erkunden erfahren Sie unter den Gruppennachrichten der Paddelgruppe.

Vorträge

Oslo und Göteborg

Bilder eines Kurzurlaubes aus Skandinavien. Ausgehend von der Fährverbindung Kiel – Göteborg wird eine kleine Rundreise durch das 1000jährige Oslo und Göteborg gemacht. Wir besuchen in Oslo die Innenstadt, se-

hen die Museen mit der Fram und den Heyerdahl-„Schiffen“ Ra und Kon Tiki. Neben einem Bootsausflug in den Fjord war auch ein Abstecher zum Holmenkollen Pflicht. Auf der Rückfahrt machen wir einen Stop in Vänersborg am Vänersee und erkunden Göteborg, diesmal von der grünen Seite.

Ein Diavortrag (Überblendtechnik) von Rüdiger Nathusius

Termin: Donnerstag, 5. Oktober, 18:30 Uhr

Ort: Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11 in Kreuberg

SEKTIONSVORTRAG

Der Mann mit den Bäumen

Ein ungewöhnlicher Vortrag von Hans Steinbichler. Dieser Lichtbildervortrag ist eigentlich eine Lesung, zu der Dias gezeigt werden, Bilder von Bäumen aus den Bergen. Der Text ist ein Essay des großen französischen Schriftstellers Jean Giono.

Termin: Donnerstag, 12. Oktober im Rahmen der Mitgliederversammlung

Ort: Haus am Köllnischen Park, Am Köllnischen Park 6 – 7.

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag, 9.00 Uhr, zum Waldlauf. **Neuer Treffpunkt mit Duschmöglichkeit:** Parkplatz des „SC Brandenburg“, Kühler Weg, nahe Mommsenstadion. Je nach vereinbarter Tour geht es dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur ehemaligen Radarstation, Kletterturm, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frührschoppen im Restaurant „Grüne Stute“, (zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald) etwa ab 11.00 Uhr. Hier wird geklönt, werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist gerne gesehen.



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Wiebke Künnemann, Tel. 45 02 17 40
E-Mail: Wiebkekuennemann@aol.com
Bernhard Schauer, Tel. 3 92 44 38

Klettertreff: Montag ab 19.00 Uhr in der Kletterhalle Hüttenweg (20 Personen), Donnerstag ab 18.00 Uhr Kletterwand bei Mercedes-Benz, Salzufer 6-8 (12 Personen).

Die begrenzten Kletterplätze fordern wieder das alte Reglement der Hallenzulassung: Zugehörigkeit zum harten Kern, aktive Teilnahme an Klettertreff und Gruppenleben im Sommer, Eintrag in der Gruppenliste (die wird regelmäßig zusammengestrichen!!!). –

Wer länger verschollen war, sollte sich ebenso wie Neuzugänge bei Wiebke und Bernhard melden. Abgesehen vom Platz kann hier auch Engagement für die Sektion (Teilnahme an Arbeitseinsätzen, Übernahme von Ehrenämtern etc.) ausschlaggebend sein.

Herbstfahrt ins Bielatal: entgegen der bisherigen Ankündigung endet die Fahrt bereits am 3. Oktober.

☆☆☆

Herbstfahrt ins Tessin: entfällt.

☆☆☆

Gruppenabend: Dienstag, 24. 10. um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11. Thema: „Hochtouren“ im Wilden Kaiser. Norbert Rolf, René Biewald und andere berichten von einer Kletterfahrt der Bergsteigergruppe. Gäste sind herzlich willkommen.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 0 33 04/25 33 73
Dr. Georg Mair, Tel. 81 49 89 18

Gruppenabend: Donnerstag, 26.10. um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11. Thema: Neuwahl der Skigruppenleitung.

Die alte Skigruppenleitung steht nicht mehr zur Verfügung, also kommt alle zur Neuwahl!!! – Die Einladung entnehmt bitte der September-Ausgabe.

☆☆☆

Vorschau Winterprogramm: Ski Langlauf am Dachstein vom 19./20.1. bis 27.1.2001.

Näheres unter „Ausbildung + Touren“



Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Gruppenabend: am Freitag, 27. Oktober, 19.30 Uhr im Gerhard-Schlegel-Haus, Bismarckallee 2, Bus 110 und 129.

Im Frühjahr war ich auf der kanarischen Vulkan-Insel „La Gomera“. Eine Woche als Trekking-Tour, die zweite Woche im Standquartier. Davon will ich erzählen und meine Dias dazu projizieren. *Hartmut Köppen*



Wandergruppe

Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Gruppentreffen: Sonnabend, dem 21. Oktober, in der Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11, in Kreuzberg. Um 15.00 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken, mit Kuchen versorge sich jeder bitte selbst. Danach, 16.30 Uhr, zeigt uns Herr Dr. Feuerberg ein Video über Südafrika.

☆☆☆

Advents-Busfahrt: Sonntag, den 17. 12. 2000, mit Dr. Hans-Joachim Pohl, Brandenburgische Exkursionen, nach Herzberg und Bad Liebenwerda. Abfahrt: 8.00 Uhr, S-Bhf. Tempelhof. Auskunft über freie Plätze erteilt Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Monatstreffen: Der nächste Gruppenabend findet am Sonnabend, dem 28. Oktober um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11, 10969 Berlin statt. Thema: Diavortrag Donau-Passau-Wien

☆☆☆

Sprechstunde: Sonnabend, 28. 10. von 14.00 – 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle.

☆☆☆

Reiseeinzahlungen: W. Tank / Fahrten, Konto - Nr. 561 2908 70, BLZ 100 400 00, Commerzbank.



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Klettertreff: Wir treffen uns zum Klettern ab Oktober wieder in der Kletterhalle.

Termine Oktober: am 16. und 23., jeweils ab 17.00 Uhr



Paddelgruppe

Wasserwandern

Heinz Drachholtz, Tel. 6 77 48 85
oder 6 31 61 59
Waltraud Schulz, Tel. 35 10 53 33

Gruppentreffen: Jeweils an einem Donnerstag in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg, um 19.30, Uhr. Nächster Termin: 2. November.

☆☆☆

Herzlichen Glückwunsch zum 145.

Zwei Sportsfreunde, über drei Jahrzehnte bei uns in der Sektion Berlin bekannt und geachtet, erleben in diesem Monat in Berlin-Kladow ihren gemeinsamen 145. Geburtstag: Uschi und Alfred Fuhrmann wandern seit vielen Jahren noch sehr aktiv zu Wasser, mit dem Fahrrad oder in den Bergen und sind mit dem Sport jung und gesund geblieben. Wir wünschen euch noch viele schöne Jahre mit euren vielen Freunden im Verein und mit der Familie (siehe Foto unten).



Uschi und Alfred auf ihrem seetüchtigen „Kreuzer“.

Foto: Drachholtz



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Gruppenabende: 5. Oktober, 18.30 Uhr, Oslo und Göteborg – Diavortrag R. Nathusius

☆☆☆

19. Oktober, 18.30 Uhr, Technikabend

Wir setzen unsere Tests mit der Überspielung von Schmalfilm auf Video (DV) fort. Nach dem ersten Test im August wollen wir versuchen das schon gute Ergebnis weiter zu optimieren. Im Sinne von abfilmen eines großen und eines kleinen Bildes und weiteren Modifikationen an Projektor und Kamera sollen unterschiedliche Ergebnisse provoziert werden, um im direkten Vergleich ein optimiertes Verfahren zu entwickeln.

Gäste sind herzlich willkommen!

Ort: Immer Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11.

☆☆☆

Vorschau: Unsere nächsten Termine: 16. und 30. November sowie 14. Dezember. Im No-

vember voraussichtlich Bilder von der Hurtig-Linie.



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Sektions-Geschäftsstelle)

Nächste Termine: 18. Oktober, 15. November



Die Radwanderer

Edgar Braasch, Tel. 4 04 98 42
oder 0172/3 02 63 72
Manfred Specht, Tel. 3 94 27 11
oder 0170/4 85 23 52

Es gibt viele Möglichkeiten sich auf Bergtouren vorzubereiten. Wir ziehen das Radfahren vor: Radfahren und radwandernd erfahren wir uns nicht nur Berlin und Brandenburg – unsere Ziele sind weit gesteckt. Staunend und bewundernd Natur erleben, Kultur sehen von gestern und heute soll uns helfen, das Morgen zu

gestalten. Kurzum: Erlebnisradeln in seiner Vielfalt – wer sich dafür begeistern kann, ist herzlich willkommen. Das Angebot unserer Radtouren finden Sie unter Radtouren bei den Veranstaltungen der Sektion. Sie sind ein Angebot an alle Sektionsmitglieder.



Sportklettergruppe

Felix Berg, Tel. 7 74 90 34
E-Mail: uberg@debitel.net

Die Hallensaison beginnt wieder. Am Sonntag treffen wir uns von 18.00 bis 22.00 Uhr in der Kletterhalle Hüttenweg – wie gehabt ein auf 20 Personen limitiertes Treffen, wobei Gruppenaktive Vorrang haben.

Neu: Jeden Mittwoch treffen wir uns an den Wänden bei Mercedes-Benz, Salzufer 6-8: von 17.00 bis 20.00 Uhr mit einer internen Trainingsgruppe, von 20.00 bis 22.00 oder 23.00 Uhr können weitere 10 Personen kommen. Für die Einschränkung bitte ich um Verständnis, die Größe der Anlage erlaubt es nicht anders.



Seniorengruppe

Ingrid Steponat,
Margarethe Zamzow, Tel. 4 64 32 69
Irmgard Buhl, Tel. 6 04 56 04

An jedem Sonnabend sind unsere Berliner alpinen Senioren unterwegs. Zwei bis drei Stunden wird gewandert. Die Devise: Auch wer über 60 ist, ist fit! Nach den Wanderungen wird eingekehrt. Beim gemütlichen „Snack“ wird geplant oder über frühere Bergtouren geklärt. Die Termine werden unter der Rubrik „Wanderungen“ für alle interessierten Sektionsmitglieder veröffentlicht.

Aktive Gruppen: Berichte + Fahrten

Wandergruppe:

FRÜHLINGSFAHRT NACH SCHIERKE

Am 4. Juni trafen wir uns um 6.20 Uhr auf dem Bahnhof Friedrichstraße, um die alljährliche Frühlingsfahrt anzutreten. Der frühe Treffpunkt war zuerst mit verhaltenem Murren kommentiert worden. Aber man sah dann doch die Vorteile ein: mit einem durchgehenden Zug – ohne zweimaliges Umsteigen, wie es sich auf der Rückfahrt leider nicht vermeiden ließ – trafen wir schon vor 10.00 Uhr in Wernigerode ein, stiegen dort in die traditionelle Brockenbahn, um unser Ziel, Schierke, zu erreichen.

Da der Bahnhof außerhalb des Ortes liegt, wurde das Gepäck von unseren Quartiergebern zur „Schierker Baude“ transportiert, während wir uns zu Fuß den ersten Überblick über Schierke verschafften. Dieser Überblick wurde beim nachmittäglichen ausgedehnten Rundgang bis Elend vertieft. Bei schönstem Wetter erkundeten wir das Tal der Kalten Bode und schmiedeten Pläne für die kommenden Wandertage.

Aber man soll sich nie zu früh freuen. Am nächsten Tag konnte niemand verschlafen, denn es gab schon vor dem Frühstück ein tolles Gewitter, gefolgt von Dauerregen für den Rest des Tages. Um die Stimmung doch noch zu retten, fuhren viele von uns mit dem Bus nach Wernigerode, besichtigten den Stadtkern mit dem berühmten Rathaus und dem kleinsten Haus (Ende des 18. Jh. errichtet) und natürlich einige Gaststätten.

Oberhalb des Ortes (350 m) liegt das Schloß. Auch dort hinauf stiegen wir, wenn auch die gepriesene Aussicht im Nebel verschwunden war. Trotzdem war es ein gelungener Ausflug, zumal

die beiden Busfahrten jeweils über andere Routen führten und so einen Überblick über die Umgebung boten.

Der nächst Morgen versprach trübes, aber trockenes Wetter. Auf eigene Faust machten wir uns auf den Weg. „Ahrensklint“ (822 m) hieß das Ziel, das sind durch Treppen zugängliche Klippen und jeder konnte, durch hilfreiche Hände unterstützt, den Aufstieg wagen. Die Sicht hätte besser sein können, aber immerhin. Nun sollte es auf Umwegen heimwärts gehen, aber dann wurde an einem Wegweiser, der 4 km bis zum Brockengipfel (1142 m) anzeigte, beschlossen, nun den Brocken vollends zu ersteigen, da wir ja nun schon fast oben waren. Also tapfer weiter! Aber die Mühe lohnte nicht, der Nebel wurde immer dichter, und den Brockenturm konnte man erst erkennen, als man direkt davor stand.

Zwei Tage danach endlich das ideale Wanderwetter. Wir fuhren mit dem Bus nach Braunlage, durchstreiften den Kurpark und erstiegen den Wurmberg (976 m). Wir wählten den etwas bequemeren, dafür etwas längeren Weg, waren trotzdem in guter Zeit oben. Neben der Sprungschanze fand sich in der Sonne ein Rastplatz mit weitem Ausblick. Zurück in Schierke hatten wir das Glück, in die sonst verschlossene Kirche einen Blick werfen zu können. Es gibt dort als Besonderheit einen reich verzierten eisernen Ofen aus der Ilsenburger Hütte.

Nach vier Wandertagen war dann leider die Abreise, und es wurde noch einmal spannend. Aus verkehrstechnischen Gründen fuhren wir nicht ab Bahnhof Schierke, sondern ab Drei-Annen-Höhne. Das Gepäck wurde transportiert und wir wanderten

bei schönem Wetter. Der Weg war weiter als gedacht und wir Uneingeweihten am Ende der Gruppe rätselten, ob wir es wohl noch schaffen würden. Aber alles klappte vorzüglich. Alle waren rechtzeitig am Bahnhof, der Zug stand da, unser Gepäck war schon eingeladen, wir brauchten nur noch einzusteigen.

Da wir 33 Teilnehmer/Innen waren, ergaben sich, wie bei unseren Fahrten immer, wechselnde Gruppierungen mit verschiedenen Zielen. Daher hatten die Brockenbesteiger zwei Tage nach uns, wunderbares Wetter. An manchen Tagen erwanderten andere Gruppen weite Strecken. Jeder ist auf seine Kosten gekommen, und es bleibt uns nur, unseren Dank an Hiltraud László auszusprechen, die viel Zeit und Mühe aufbrachte, um für uns diese Frühlingsfahrt zu organisieren.

Renate Do.

Hochtourenwoche:

DIE WALLISER ALPEN UND DIE WETTERVORHERSAGE

Hochtourenwoche Ende Juli durch das Wallis. Erwartungsfroh und gut vorbereitet für diese Wanderwoche trafen sich zwölf Mitglieder der Sektion Berlin in der Gandegg-Hütte oberhalb von Zermatt. Das unfreundliche Wetter am Abend (Schneeregen) beeinflusste die gute Stimmung der Teilnehmer noch nicht und das Frühstück wurde für den nächsten Morgen für einen zeitigen Aufbruch bestellt.

Doch leider besserte sich das Wetter über Nacht nicht und nach dem Essen wurde über die geplante Woche diskutiert. Dank der mitgebrachten Handys konnte der Alpenwetterbericht abgerufen werden. Das Wetter sollte in den nächsten Tagen unbestän-

TAXIDUC

Das Ausbildungsteam

Ausbildung/Umschulung zum Taxifahrer in Berlin.
Mit Beschäftigungsgarantie bei ca. 2.200,- DM Nettolohn
Unsere stadtkundigen Ausbilder bereiten Sie optimal auf die Prüfung und den Beruf des Taxifahrers vor.
Abend- und Tageskurse für Anfänger und Fortgeschrittene.
Nach erfolgreicher Prüfung garantieren wir Ihnen eine Festanstellung in unserem Betrieb!
Es erwartet Sie eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit. Besuchen Sie unverbindlich unsere Schulung.
Auch für studentische Aushilfskräfte.
Unsere Ausbilder beraten Sie gerne!



Mo-Fr von 10-18 Uhr

786 11 66

Duo Taxen • Kreuzbergstraße 44 • 10965 Berlin-Kreuzberg

dig (bewölkt und regnerisch) bleiben, aber danach sollte sich Hochdruckeinfluß durchsetzen.

Doch auf der Mittelstation der Kleinen Matterhornbahn, zu der wir abgestiegen waren, erfuhren wir, daß es an der Bergstation gewitterte. Somit stand erst einmal fest: Die Fahrtrichtung unserer Seilbahnfahrt änderte sich Richtung Tal. Da der geplante Tourenverlauf bei unbeständigem Wetter und mit nur einem Reservetag (der ja gleich am ersten Tag aufgebraucht wurde) ungewiß war, stellten uns unsere beiden Tourenleiter, Klaus Fuhrmann und Torsten Behr, vor die Wahl, die Tour entweder sofort abzubrechen oder auf Wetterbesserung zu warten. Die Abstimmung ergab ein 5:5, und da zusätzlich unsere beiden Bergführer für die Heimreise stimmten, stand das Ergebnis fest.

Mein Vorschlag, ob nicht ein Teil der Gruppe mit einem Fachübungsleiter bleiben könnte, wurde mit dem Hinweis auf die Mehrheitsentscheidung abgelehnt. Damit war die Hochtourenwoche durch die beiden Tourenleiter jäh beendet worden. Eine Woche zuvor hatte ich beide als sehr engagierte Ausbilder in den



Blick vom Breithorplateau auf Pollux (4 092 m) und Castor (4 228 m)

Foto: K. Martin

Öztaler Alpen beim Eisgrundkursus kennengelernt. Nach der Entscheidung reisten die meisten Teilnehmer aus Zermatt ab, weil kein Führer mehr zur Verfügung stand. Durch die Anzahlung für Reservierung der nicht genutzten Quartiere auf den Hütten waren für uns bereits hohe Kosten entstanden.

Während der Seilbahnfahrt ins Tal hatte der Regen aufgehört und die ersten Sonnenstrahlen blinzelten durch die Wolkenlücken. So beschlossen wir beiden Übriggebliebenen, Heike und ich, erst einmal zur Schönbielhütte zu wandern. Ich hatte auch mal gehört, das Wallis wäre von den hohen Alpenbergen oft wetterbegünstigt und schließlich ist man ja auch nicht jedes Wochenende in den Westalpen. So wollten wir aus den nächsten Tagen das Beste machen.

Bei einem vorsichtigen Blick in der Nacht aus dem Fenster der Schönbielhütte war ein grandioser Sternenhimmel zu sehen. Am nächsten Morgen bestätigte ein strahlend blauer Himmel, daß dies in der Nacht kein Traum gewesen war. Selbst die Hüttenwirtin war über diese Wetter-

veränderung erstaunt. Letzte Talnebel hatte die Sonne schnell aufgelöst, so daß wir bei "Kaiserwetter" mit Blick auf das wolkenfreie Matterhorn und den anderen Viertausendern unsere Hüttenwanderung fortsetzten.

Bei sehr schönem Wetter kamen wir in den nächsten Tagen noch zur Rothornhütte und dem Berghotel Trift. Wir erfreuten uns an den Bergpanoramen und den Schönheiten der mittleren Bergregionen wie den Bergblumen (z.B. Enzian, Edelweiß, Steinbrech, Mannsschild), konnten auch einige Wildtiere wie Gamsen, Murmeltiere und Wassermäuse beobachten. Über den anhaltenden Sonnenschein waren wir froh, aber auch ein wenig traurig darüber, daß unsere Bergfreunde jetzt in Berlin weilten und kein Ersatzprogramm für alle zustande gekommen war.

Uns reichte die Besteigung der sogenannten "Walliser Trekkingberge" Platthorn, Mettelhorn und Theodulhorn als Ersatz für die Walliser Runde nicht und darum gingen wir mit einem Schweizer Bergführer auf den Pollux. Von diesem Viertausender hatten wir bei guter Fernsicht einen phantastischen Blick auf den Gran Paradiso, Montblanc, Berner Alpen und auf die umliegenden Berge der Walliser Alpen. Zum Abschluß dieser Woche bestiegen wir noch das Breithorn. Es wehte zwar ein eiskalter Wind über die Firnflanke, aber die Wolkenlücken erlaubten schöne Ausblicke ins Tal.

Bei der Abreise aus Zermatt bliesen noch zufällig die Alphornbläser und wir waren froh, daß wir trotz der miesen Wettervorhersage ein tolles Wochenprogramm kurzentschlossen improvisiert hatten. Wir sind zwar nicht die vorgesehene Walliser Runde gegangen, hatten aber sehr schöne Bergerlebnisse in diesen Urlaubstagen.

Karsten Martin



Impressionen der letzten Hallensaison

In diesem Monat beginnt wieder die Hallensaison! Die verschiedenen Jugendgruppen bieten am Mittwoch und am Donnerstag Klettertreffen in der Halle am Hüttenweg an. Bitte informiert euch bei den Grup-

penleitern oder über das Info-telefon über die genauen Termine der einzelnen Gruppen. Insbesondere möchten wir alle Neuanfänger bitten, sich vor den Treffen bei den Gruppenleitern zu melden.



Falls zu einem festen Gruppentermin keiner der Jugendleiter erscheint, ist es keine Gruppenveranstaltung und das Klettern erfolgt auf eigene Gefahr.

VIPs

Verantwortlicher Redakteur:
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86 oder
0174-6 62 14 82, Fax: (089) 24 43-
4 54 59, E-Mail: Uwe@Borrmann.as

Jugendreferent:

Niklas Werner, Engeldamm 22,
10179 Berlin, Tel.: 0177-2 72 22 11
oder 44 35 98 34, Fax: 44 04 64 28
E-Mail: juref@alpenverein-berlin.de

stellvert. Jugendreferent:

Christoph Saniter, Engeldamm 22,
10179 Berlin, Tel.: 0177-7 42 49 27
oder 44 35 98 34, Fax: 44 04 64 28
E-Mail: christoph@saniter.de

Landesjugleitung:

Markgrafestraße 11, 10969 Berlin,
Tel.: 25 29 93 94
E-Mail: lajulei@alpenverein-berlin.de

Kassenwart:

Julian Merlin, Paretzer Str. 4, 10713
Berlin, Tel.: 89 09 55 39,
E-Mail: julian.merlin@biotronik.de

Die Gipfelstürmer:

(10 – 12 Jahre)
Jana Friedrich, Tel.: 62 70 76 81
Weisestraße 8, 12049 Berlin
E-Mail: JanaFriedrich@t-online.de
Roland David, Sonnenallee 101,
12045 Berlin, Tel. + Fax: 6 85 55 75
E-Mail: Rodavid@t-online.de

Die BrockenHexen:

(12 – 14 Jahre)
Bianca Model, Herbststr. 8, 13409
Berlin, Tel.: 4 92 98 49,
E-Mail: BiancaModel@gmx.net
Uwe Borrmann, s. verantw. Redakteur
Karen Uhlig, Harbigstr. 14,
14055 Berlin, Tel. 30 10 08 86,
E-Mail: Karen79@zedat.fu-berlin.de

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki,
Herderstr. 2, 10625 Berlin,
Tel: 31 50 41 90 (Michi), 91 (Jane),
92 (Fax), E-Mail:
michaela.pawlizki@gmx.de oder
chirillicita@yahoo.de
Haik Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41
E-Mail: haikewerner@netscape.net

Die Yetis: (15 – 20 Jahre)

Julian Merlin, s. Kassenwart
Christoph Saniter, s. stellvertretender
Jugendreferent

Jungmannschaft: (19 – 27 Jahre)

Sarah Kästner und Jens Larisch,
Flatowallee 16/749, 14055 Berlin,
Tel.: 3 04 28 36, Fax: 80 96 29 95,
E-Mail: sakaestr@zedat.fu-berlin.de
oder larisch@compuserve.com

Frankenfahrt der Bergzwerge vom 22. – 29. Juli 2000

Auch diesen Sommer gingen die Bergzwerge auf große Fahrt in die Franken. Eine Woche zelteten wir (Max, Wasja, Steven, Christoph, Joshua, Norman, Billy, Michi, Karen, Bianca und Uwe) beim Kroder in Schlaifhausen und machten dort die Gegend unsicher. Neben Klettern am Hausfelsen (Rodenstein), Schwimmen (im Erlebnisbad in Stein) und Sommerodeln (in Pottenstein) stand diesmal auch Inline-Skating und Höhlenerforschung auf dem Programm.

Am 22. Juli brachen wir wieder mit zwei Mietbussen in die Franken auf. (Diesmal flog uns die Seitentür des Kleinbusses nicht entgegen – so wie bei der lth-Fahrt der Bergzwerge.) Nach langer Fahrt waren wir dann auch endlich dort, wo wir hin wollten: Beim Kroder. Das Aufbauen der Zelte ging recht schnell, doch wie immer bei solchen Fahrten war es dann auch schon dunkel, als wir endlich zu Abend essen konnten. Es sollte auch nicht das letzte Mal so spät werden.

Gleich am Sonntag sind wir nicht nur geklettert, sondern haben auch etwas "Kultur" erlebt. Wir fuhren am Nachmittag nach Altdorf zu den "Wallensteiner Festspielen" und schauten uns den Umzug an.

Leider spielte das Wetter am folgenden Tag nicht so mit – welch ein Wunder bei diesem Sommer – also waren wir gezwungen, etwas anderes zu unternehmen, als klettern zu gehen. So verschlug es uns in das Erlebnisbad in Stein bei Nürnberg, wo wir uns bei Wellenbad,

diversen Rutschen, Strömungskanal, usw. super vergnügten und am Abend mal wieder im dunkeln kochten.

Am Dienstag kamen wir aber wieder zu dem, wofür wir eigentlich in die Franken gekommen waren... zum Klettern. Damit verbrachten wir dann auch gleich den ganzen Tag.

Bei zwielichtigem Wetter, wie es uns am folgenden Tag erwartete, stand bei uns das Erkunden einer Höhle auf dem Programm. Gesagt, getan. Wir waren in zwei Gruppen in einer recht kleinen Horizontalhöhle und verbrachten ganze fünf Stunden darin, ohne es so richtig zu merken. Die Stimmung schwankte zwischen "himmelhoch jauchzend" und "zu Tode betrübt", doch die Freude setzte sich überlegen durch, und als es dann auch noch in eine kleine Nachbarhöhle ging, konnte keiner genug bekommen.

Als das Wetter tags darauf mal wieder etwas besser war, gingen wir nicht sofort wieder an die Felswand, sondern schnappten uns unsere Inline-Skates und fuhren alle zusammen brutzelnd in der Sonne ganze 6 Kilometer. Nachdem wir uns so richtig aufgeizt hatten, entschlossen wir uns, nach Pottenstein zu fahren und uns dort im Fahrtwind auf der Sommerodelbahn abzukühlen.

Am Freitag war dann doch glatt das Wetter mal wieder äußerst kletterunfreundlich, so dass wir gleich nach Nürnberg in die Kletterhalle fuhren, um uns dort auszutoben. Statt der Sonne kam noch Silke (unsere

ehemalige Kassenwartin der Jugend) aus Nördlingen vorbei. Kurz entschlossen verlagerten wir dann unsere Aktivitäten vom Durchbeißen in Kletterrouten zum Durchbeißen von Pizza und Pasta.

Am Samstag war die Woche leider schon herum, und es ging nach der Materialschlacht des Abbauens wieder nach Berlin zurück.

Uwe

PS: "Hast Du Pokemon?"

Schlafsack-Aktion der Jugend

Der Aufruf, den wir im Mai Bergboten von der Jugend gestartet haben, war ein voller Erfolg. Wir möchten allen Spendern noch einmal recht herzlich danken. Gerade bei unseren Boofenfahrten kommen Eure Spenden nun voll zum Einsatz. Endlich können wir allen die Gelegenheit bieten, auch ohne eigenen oder geeigneten Schlafsack auf unseren Fahrten mitzufahren – DANKE!

Die Redaktion im Namen der Jugend



Termine

● **JDAV-Infotelefon: 25 29 65 56.** Immer aktuelle Infos von allen Jugendgruppen.

● Die Gipfelstürmer

Nun steht der neue Name der „jüngeren“ Gruppe auch fest.

Die Altersgruppe wird von 9 - 11 Jahre (also Jahrgang 88 und jünger) sein.

Neu Klettertreff Donnerstag 14täglich von 16.30 bis 19.00.

Das Klettertreffen findet ab 19. Oktober in der Halle am Hüttenweg statt.

Weitere Termine sind:
2. Nov., 16. Nov., 30. Nov.

● Die BrockenHexen

Jeden Mittwoch Klettertreffen in der Halle Hüttenweg von 16.30 – 19.30 Uhr.

Bitte passend 3,- DM für die Hallennutzung mitbringen und ein 1,- DM-Stück für ein Schließfach in der Halle (Pfand).

Ausbildungsfahrten:

aktuelle Termine hängen in der Kletterhalle beim Klettertreffen aus. Anmeldebögen gibt es dann vor Ort.

● Bergmurmels

Jeden Mittwoch Klettertreffen in der Halle am Hüttenweg von 18.00 bis 22.00.

● Yetis

– **ACHTUNG:** am 05.10. sind wir am Kletterturm Teufelsberg, **NICHT** in der Alvenslebenstraße!

– 12.10 Hauptversammlung mit Vorstandswahlen, das Klettern **FÄLLT AUS.**

– **regelmässige Treffen:** ab 19.10. jeden Donnerstag in der Kletterhalle Hüttenweg

– 24.10. 18.30 Uhr Treffen bei Christoph; Dias und Klönen, bitte was zu essen/trinken mitbringen.

– 28.11. 18.30 Uhr Treffen in der Geschäftsstelle: Videoabend

– 21.12. Yetis-Weihnachtsfeier in der Geschäftsstelle

Ausbildungsfahrten:

– 13. – 15.10. Höhlenfahrt nach Franken

– 01. – 03.12. Adventsboofen (Sachsen)

● Jungmannschaft (Juma)

– Klettern jeden Donnerstag von 19 – 22 Uhr in der Kletterhalle Hüttenweg. Bei schönem Wetter zusätzlich 17 – 19 Uhr am Kletterturm Grunewald.

Bei Bedarf auch Anleitung und Ausbildung.

– Juma-Klettertreff dienstags ab 18 Uhr an der Kirchbachspitze (Schöneberg), danach Kletteranlage Mercedes-Benz möglich. Eigene Ausrüstung erforderlich.

– Neulinge bitte vorher bei Jens und Sarah melden!

Jumafahrten Herbst 2000:

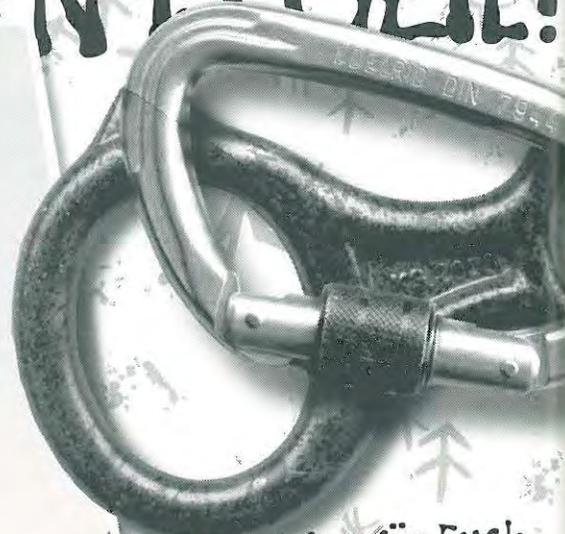
– 30.9.-3.10: Fels- und Höhlenklettern in Franken (*Höhlen II*).

Für die einen Schlammkriechen, Abseil- und Steigtechnik am Statikseil und Orientierung in Höhlen, für die anderen überirdisches Klettern im herbstlichen Jurakalk.

Informationen und Anmeldung bei Sarah und Jens. Für einige Fahrten sind Vorbereitungstermine verpflichtend.

Juma-Treffen im Oktober am 25.10., 19 Uhr. Planung der Wintersaison, Dias der Jumafahrten 2000, Termine, aktuelle Infos. Ort bitte erfragen.

KLETTERN IS GEIL!



und damit das für Euch
auch so bleibt, gibt's uns
im **CAMP4** bekommt Ihr

alles, was Ihr braucht, um an der Wand, in der Boofe
oder auf den Dächern der Welt nichts zu vermissen,
vom guten Rat bis zur kompletten Ausrüstung.

CAMP4

Der Bergsport und Kletterladen in Berlin-Mitte, visavis Kino „International“
Karl-Marx-Allee 32,  Schillingstr.,  vor dem Laden, Telefon: 242 66 34

INTERNET: <http://www.Alpenverein-Berlin.de> • Jugend-Telefon (JDAV) 0 30 / 25 29 65 56

Dein Partner in den Bergen:



DAV
Deutscher Alpenverein -
Sektion Berlin e. V.

DER BERLINER BERGSTEIGER

NOVEMBER/
DEZEMBER 2000



**Winterprogramm +
Vorschau auf das
Sommerprogramm
für das Jahr 2001**

DER BERGBOTE

Journal für Klettern • Skihochtouren • natur-
und umweltgerechtes Reisen • Jugendklettern
Trekking • Berg-, Rad- und Wasserwandern



Berlin's Bergsportausrüster

Bekleidung, Ausrüstung & Zubehör

- Schlafsäcke, Wanderschuhe, Zelte,
Rucksäcke, Kunstgriffe ...
- Reisen ◀
 - Klettern ◀
 - Wandern ◀
 - Bergsteigen ◀
 - Industrieklettern ◀
 - Skand. Wintertouren ◀
 - Telemarkski & Zubehör ◀
 - Spezielle Tourenberatung ◀
 - Verleih ◀
 - Pulka, Schneeschuhe & Notsender ◀

Kastanienallee 83

10435 Berlin

tel/fax · 030/44 825 90

www.mont-k.de

Linie 13 · 50 · 53

Schwedter str.

Tram

U Linie 2
Eberswalder str.

EINE ANZEIGE IM BERLINER BERGSTEIGER WIRBT UM BERLINER BERGSTEIGER!

Mont K, Kastanienallee 83 in Prenzlauer Berg; **Camp 4**, Karl-Marx-Allee 32 in Berlin-Mitte; **Der Sportfachmarkt im Ullsteinhaus**, Mariendorfer Damm 1-3 in Tempelhof; **Sport-Schaffer**, Detmolder Str. 58 in Wilmersdorf; **Peak · Bergsportausrüstung**, Siemensstr. 8 in Schöneweide.

Gut erholt in Finkenberg im Zillertal, **Tourismusverband Finkenberg**. (Anzeige im Einhefter)

Fragen um Garten- und Landschaftsbau: **Rainer Gebel GmbH**, Genshagener Str. 5 in Großbeeren.

Taxifahrten übernimmt **Taxiduo**, Kreuzbergstr. 44 in Kreuzberg.

Viel Vergnügen bei **Alpen-Ball**. (siehe Einladung in der Heftmitte).

Weisen Sie beim Kauf darauf hin, daß Sie Mitglied des DAV – Sektion Berlin sind. Ausweis nicht vergessen!

DER BERLINER BERGSTEIGER

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V. –
Vereinigung Berliner Bergsteiger

51. Jahrgang · Heft 11/12,
November/Dezember 2000

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V. – VBB

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.),
Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Manfred Birreck. Jugendseiten: Uwe Borrmann

Redaktionsadresse: Klaus Kundt,
Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.

Redaktionsanschluß: 1. jeden Monats. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck,
Schwedenstraße 9, 13359 Berlin

Layout, Fotosatz und Lithos:
Die Zehlendorfer – Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann,
Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin,
Telefon 31 86 79-0, Telefax 3 12 78 93
E-Mail: diezehldorfer@snaflu.de

Druckauflage: 6000



gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Skibersteiger unterwegs
Foto: K. Kundt

DAV – SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,

Stellvertretende Vorsitzende:

Fritz Christopher, Dr. Georg Mair

Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler

Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch

Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,

Tel. 2 51 09 43, . Telefax 25 29 99 89

E-Mail: DAV-Berlin@t-online.de

<http://www.Alpenverein-Berlin.de>

Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

Bankverbindung: Berliner Sparkasse,

Kto.-Nr. 310 022 770, BLZ 100 500 00

Empfänger: DAV, Sektion Berlin

Anzeigen:

Geschäftsstelle der Sektion



Auch in diesem Jahr war die Sektion wieder als Schirmherrin Mitveranstalterin der Messe Ski + Schnee im alten Ullsteinhaus. Ihr Stand fand bei den Besuchern reges Interesse, und auch ein neues Mitglied konnte gewonnen werden: Martin Bublitz – herzlich Willkommen. Besonders eifrig am Stand waren René Kloth, zehn Jahre alt, und sein fünfzehnjähriger Bruder Marcel. An zwei Tagen zeigten sie den Besuchern wozu die Kletterwand am Stand fachgerecht genutzt werden kann. Von der Standmannschaft auf dem Bild: Frau Gudehus, Fritz Christopher, Eberhard Höhle, Jürgen Pawlitzki. Foto: Kundt

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Höhenzauber oder Gipfelwahn?	3
Zur Sache	3
Start für eine „Neue Tradition“?	5
Die Sektion im Aufwärtswind	6
Tips + Informationen + Personen	10
Winter + Sommerprogramm	X – XII
Der Weg ist das Ziel – Tourenvorschläge	13
Unsere Hütten: Berichte + Informationen	15
Briefe an Redaktion + Vorstand	16
Der Bergbote – Mitteilungen der Sektion	17
Veranstaltungen der Sektion	18
Informationen aus den Gruppen	21
JDAV-Berlin – Jugendseiten	24

AUSBILDUNG DER AUSBILDER – JETZT IN BERLIN

In Berlin gibt es seit Anfang Oktober ein Landeslehrteam des DAV. Damit können jetzt direkt in Berlin, neben dem Bundeslehrteam des DAV in München, Fachübungsleiter aus – und fortgebildet werden. Bisher gab es dies nur in ähnlicher Form in Baden – Württemberg. Neben den bisherigen Angeboten zur Betreuung von künstlichen Kletteranlagen und zum Wanderleiter gibt es künftig jetzt auch in Berlin Ausbildungslehrgänge zum Fachübungsleiter Klettersport, Fachübungsleiter für Klettern im Schulsport sowie die dazugehörigen Fortbildungen. Das Berliner Lehrteam will mit Beginn des Jahres 2001 seine Arbeit aufnehmen. Noch im November dieses Jahres soll ein entsprechendes "Ausbildungsprogramm 2001 Berlin" erscheinen. Von den sechs "Lehrteamern" gehören fünf der Sektion Berlin an: Alix Kokula als einzige Frau, Thorsten Behr, Oliver Heimrod, Friedrich Jahn und Thomas Maier. Der Sechste ist Werner Bernstädt vom Alpinclub Berlin. Allen herzlichen Glückwunsch zu ihren bestandenen Prüfungen.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektion – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Tips + Informationen + Personen“ sowie „Ausbildung + Tourenvorschläge“ (s. Inhalt).*

Regelmäßige Termine

- | | |
|-------------|--|
| Montag: | Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
Bergsteigergruppe – Kletterhalle
Sport – Konditionstraining
Sport – Yoga |
| Dienstag: | Seniorenklettern – Kletterhalle
Schülerklettern – Kletterhalle
Sport – Gymnastik |
| Mittwoch: | Jugend – Kletterhalle
Sportklettergruppe – Salzufer |
| Donnerstag: | Jugend – Kletterhalle
Bergsteigergruppe – Salzufer
Sport – Gymnastik |
| Freitag: | Waldlauf und Frühschoppen (Die Brandenburger) |
| Sonntag: | Sportklettergruppe – Kletterhalle |

Achtung: Keine Sporttermine während der Weihnachtsferien (23.12.2000 bis 2.1.2001)

November

- | | |
|-----------|--|
| 01., Mi: | Stadtwanderung (Wandergruppe) |
| 02., Do: | Paddelgruppe – Gruppenabend |
| 03., Fr: | Hatha-Yoga |
| 04., Sa: | Wanderung Dahlewitz (Seniorengr.)
Wanderung Reetzerhütten (Die Wanderer)
Nebelfahrt Spreewald (Paddelgruppe) |
| 05., So: | Wanderung Werder (Wandergruppe)
Paddelfahrt im Nebel – (Paddelgruppe) |
| 08., Mi: | Wanderung Blaschkoallee (Wandergruppe) |
| 09., Do: | Sektionsvortrag |
| 10., Fr: | Hatha-Yoga |
| 11., Sa: | Wanderung Babelsberg (Fahrtengr.) |
| 12., So: | Wanderung Tegeler Forst (Wandergr.)
Wanderung Westhavelland (Die Wanderer) |
| 15., Mi: | D´Hax´nshlager - Gruppenabend
Wanderung Tegeler Fließ (Wandergruppe) |
| 16., Do: | Foto-, Film-, Videogruppe – Gruppenabend |
| 17., Fr.: | Die Radwanderer - Gruppenabend |
| 18., Sa: | Wandergruppe - Gruppentreffen |

- | | |
|----------|--|
| 19., So: | Paddelgruppe - Martinsgansessen
Wanderung Kranichsberge (Wandergruppe) |
| 20., Mo: | Redaktionsschluß „Berliner Bergsteiger“ Januar / Februar 2001
Hüttenausschuss |
| 22., Mi: | Wanderung Tiergarten (Wandergr.) |
| 23., Do: | Skigruppe - Gruppenabend |
| 24., Fr: | Spree-Havel - Gruppenabend
Hatha-Yoga
Diashow, Vortrag, Podiumsdiskussion |
| 25., Sa: | Fahrtengruppe – Gruppenabend |
| 26., So: | Wanderung Grunewald (Wandergr.)
Die Wanderer - Gruppentreffen |
| 28., Di: | Bergsteigergruppe – Gruppenabend |
| 29., Mi: | Wanderung Sacrower See (Wandergr.) |
| 30., Do: | Foto-, Film- Videogruppe - Diavortrag |

Dezember

- | | |
|--------------------|--|
| 02., Sa: | Wanderung Prignitz (Die Wanderer)
Skigruppe – Weihnachtsfeier
Paddelgruppe - Jahresabschlußfeier |
| 03., So: | Wanderung Wendenschloß (Wandergruppe)
Paddelgruppe - Jahresabschlussfeier |
| 05., Di: | Bergsteigergruppe – Gruppenabend |
| 06., Mi: | Wanderung Alt-Tegel (Wandergruppe) |
| 07., Do: | Literarischer Salon |
| 08., Fr: | Hatha-Yoga |
| 09., Sa: | Wanderung Briesetal (Die Radwand.)
Die Wanderer – Adventstreffen
Skigruppe - Weihnachtsfeier |
| 10., So: | Wanderung Lübars (Wandergruppe)
Fahrtengruppe – Adventsfeier |
| 11., Mo: | Beiratssitzung |
| 13., Mi: | Wanderung Babelsberger Park (Wandergruppe) |
| 14., Do: | Sektionsvortrag
Foto-, Film- Videogruppe - Videofilm |
| 15., Fr: | Hatha-Yoga |
| 17., So: | Busfahrt Herzberg, Bad Liebenwerda (Wandergruppe) |
| 18., Mo: | Hüttenausschub |
| 20., Mi: | D´Hax´nshlager – Gruppenabend
Wanderung 4-Seen (Wandergruppe) |
| 22., Fr: | Hatha-Yoga |
| 26., Di: | Wanderung Gatower Heide (Wandergruppe) |
| 31., So: | Wanderung Briesetal (Wander- und Fahrtengruppe) |
| Januar 2001 | |
| 01., Mo: | Wanderung Grunewald (Die Wanderer) |
| 03., Mi: | Wanderung Tegel (Wandergruppe) |
| 06., Sa: | Wanderung Prignitz (Die Wanderer) |
| 07., So: | Wanderung Köppchensee (Wandergr.) |

Diashow, Vortrag und Podiumsdiskussion:

Höhenzauber oder Gipfelwahn?

Bergabenteuer – Faszination und Grenzen

Der Bergsport hat sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt, nicht nur in den Alpen, sondern auch im Himalaja und den anderen großen Gebirgen dieser Welt. Die Ansichten über diese Entwicklung sind kontrovers. Manche sehen darin die logische Folge einer grundsätzlich positiven Entwicklung des Bergsteigens vom "Eliten-" zum "Breiten-"sport. Andere meinen, der Bergsport habe sich einfach professionalisiert. Zeitgemäß gehe er auf die Bedürfnisse nach Erlebnis und Herausforderung ein. Und fördere so indirekt auch das Verständnis für die Schönheit der Bergwelt, für den Naturschutz allgemein.

Wieder andere beklagen die Kommerzialisierung und den Massenansturm auf die Gipfel, der ökologisch tiefe Spuren hinterläßt. Durch unzureichendes Training, schlechte Ausrüstung oder Leichtsinn häuften sich außerdem die Unfälle. Selbst der Mount Everest sei "zur werbewirksamen Showbühne" und zur "höchsten Litfaßsäule der Erde" verkommen, so klagte die Zeitschrift ALPIN schon im Mai 1993.

Das ist der Ansatzpunkt für eine vom Deutschen Alpenverein, Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger in Kooperation mit dem Bergsportgeschäft Camp 4 und dem durch seine Bergmonographien und Bergsteigerbiographien bekannten AS-Verlag aus Zürich durchgeführte Veranstaltung, am 24. November.

Angesprochen sind Bergsportbegeisterte aller Richtungen und Jahrgänge – egal, ob sie sich für alpine Wanderungen und Hochtouren, für Fernreisen und Trekking oder gar für das Expeditionsbergsteigen interessieren. Und sowohl die Freunde der organisierten Touren, wie sie u.a. vom Summit Club angeboten werden, als auch die Bergsteiger, die sich eigenständig schrittweise an höhere und schwierigere Ziele herantasten, werden anregende Fragestellungen finden

Das Programm beginnt mit einer kleinen Diashow und der Vorstellung des schon jetzt zum alpinen Bestseller avancierten Bu-



Oswald Oelz, Professor an der Universität Zürich und erfolgreicher Bergsteiger.

ches „Mit Eispickel und Stethoskop“ von Oswald Oelz. Dr. Peter Knost, Bibliothekar der Sektion Berlin, wird sich kritisch mit der Kommerzialisierung des Bergsteigens am Mt. Everest befassen, dabei aber auch amüsante Anekdoten und Episoden aus der Besteigungsgeschichte präsentieren. Daran knüpft eine Podiumsdiskussion mit "Starbesetzung" an, die sich der Kommerzialisierung des alpinen und des Expeditionsbergsteigen widmet und deren Folgen diskutiert. Vielfältige Themen werden dabei angesprochen, wie zum Beispiel:

- Führungstouren in den Alpen und gebuchte Trekkingtouren in Übersee
- Welche Chancen hat man heute noch, wirklich selbständig "große" Touren zu organisieren?

Zur Sache

EHRENAMT

In diesem Heft finden Sie das Angebot unserer Sektion an Aktivitäten für den Winter und die Vorschau auf das Sommerprogramm. Das ist nicht die Leistung von kommerziellen Profis oder Reiseveranstaltern, sondern von Mitgliedern unserer Sektion. Sie haben dieses Programm ehrenamtlich erarbeitet und setzen es auch ehrenamtlich um.

Fürwahr, heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr. Genauso wie freiwillige Arbeitseinsätze auf unseren Hütten, für die Urlaubstage geopfert werden, oder das überdurchschnittliche Engagement unserer Jugendleiter.

Die Stärke unserer Sektion liegt in der Bereitschaft ehrenamtlich für den Verein tätig zu sein. Ist das Ausdruck deutscher Vereinsmeierei? Wer die Belastung der ehrenamtlichen Tätigkeit für unsere Sektion einzuschätzen weiß, wird und muß dem energisch entgegenreten. Diese ehrenamtliche Tätigkeit – so sehe ich es – wird getragen von Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft, zu der wir uns freiwillig zusammengefunden haben. Nennen Sie es Solidarität, gesellschaftliche Pflicht, – meinerwegen auch abschätzig Vereinsmeierei, doch ohne Gemeinschaftssinn gibt es kein demokratisches Gemeinwesen. Engagement ist zu dessen Erhalt gefordert. In diesem Sinne danke ich Ihnen allen zum Ausklang des Jahres und wünsche allen Mitgliedern Gesundheit und frohes Schaffen im neuen Jahr. Ihr Klaus Kundt

- Tips und Tricks der Organisation einer "großen" Tour
- Mit welchen Gefahren/Schwierigkeiten ist bei der eigenständigen Durchführung von Bergfahrten in außereuropäischen Gebieten zu rechnen? (Höhenkrankheit u.a.)

Zum Abschluß wird es Gelegenheiten geben, Fragen aus dem Publikum zu stellen und persönliche Gespräche mit den prominenten Gästen zu führen. Nehmen Sie diese Gelegenheit wahr! Gäste auf dem Podium sind:

- **Oswald Oelz**, Zürich, Professor für Medizin an der Universität Zürich. Er war der dritte Bergsteiger, der die "Seven Summits", also die höchsten Gipfel der sieben Kontinente, erreicht hat. Viele 8000er hat er gemeinsam mit Reinhold Messner, Reinhard Karl und anderen „Promi-Alpinisten“ bestiegen. Seine Bergerlebnisse hat er Ende 1999 in dem Buch „Mit Eispickel und Stethoskop“ beim Züricher AS Verlag veröffentlicht.
- **Pit Schubert**, München, Leiter des DAV-Sicherheitskreises seit dessen Gründung und Bergsteiger mit unzähligen Gipfelerfolgen weltweit.

Am 18.11.2000 wird er von einer Himalaya-Expedition zurückkehren und kann so ganz frisch von seinen Erfahrungen berichten.

- **Hajo Netzer**, Wanggau, Extrembergsteiger (u.a. Bezwingung des Fitz Roy) mit vielen Erfolgen in klassischen Alpenrouten und mit langjähriger Himalajaerfahrung (u.a. Nuptse, Lhotse und Nuptse, Shisha Pangma, Dhaulagiri 2000). Als regelmäßiger Führer im Rahmen von kommerziellen Himalaja-Expeditionen vertritt er die Seite des "Bergsteigens per Reisebüro".
- **Mathias Hascher**, Berlin, Mitarbeiter von CAMP 4 und Referent Leistungssport des Landesverbandes des DAV Berlin und begeisterter Bergsteiger und Kletterer (Höhepunkt: Versuch der Besteigung des Annapurna II bei einer selbstständig organisierten Expedition.)

Für Fragen und Gespräche stehen außerdem zur Verfügung:

Dr. Walter Taud, Berlin, Hautarzt und Allergologe, erfahrener Bergsteiger mit dem Schwerpunkt auf alpinen Hochtouren im Sommer und Winter, und mit Trekking-Erfahrung in Nepal.

Taud ist medizinischer Experte rund um den Bergsport.

Manfred Birreck, Berlin, Trekker und Höhenbergsteiger. Er leitet regelmäßig die „Alpinen Informationsabende“ des DAV, Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger zum Thema „Trekking und Höhenbergsteigen“.

Dr. Peter Knost, Berlin, Historiker und Bergsteiger, Tourenberater und Bibliothekar des DAV, Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger.

Robert Nuber als Vertreter des AS-Verlages

Andreas Hille, Berlin, Geschäftsführer des Bergsportgeschäftes CAMP 4, Bergsteiger und Kletterer mit Touren Erfahrung im Pamir, Kaukasus und Himalaja.

Termin: Freitag, 24. November um 20.00 Uhr

Ort: CAMP 4, Bergsport, Trekking- und Expeditionsausrüster Karl-Marx-Allee 32, 10178 Berlin-Mitte (Nähe Alexanderplatz, gegenüber Kino International).

Fahrverbindung: U 5 Schillingstraße, (Parkplätze vor und hinter dem Haus)

Der Eintritt ist frei

Sektionsvortrag 9. November

Sahara: Landschaften – Menschen – Kulturen

Diavortrag von **Heinz Müller**
Wüsten und Oasen Afrikas.

Sektionsvortrag 14. Dezember:

Außer Atem – in Eis und Schnee

Manuel Vaessen präsentiert eine poetisch-musikalische Reise durch und auf die höchsten Alpengipfel

Beide Sektionsvorträge im Haus am Köllnischen Park, Am Köllnischen Park 6-7 U-Bhf. Märkisches Museum, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße, S + U-Bhf. Jannowitzbrücke

Beginn: 19.30 Uhr. Für Mitglieder des DAV, Sektion Berlin ist, wie immer, der Eintritt frei, Gäste zahlen 5,00 DM. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit.

Start für eine „Neue Tradition“?

Noch 80 Tage bis zum 1. Berliner Alpen-Ball

Hütteneinsätze, Wahlvorbereitungen, Gruppenabende, Sport und Training füllen unseren Terminkalender und sind wichtige Bestandteile unseres Vereinslebens. Seit einigen Jahren begleite ich die DIA - Vorträge, die einen festen Platz im monatlichen Rhythmus des Vereins gefunden haben. Dabei begegne ich vielen Mitgliedern, die sich darauf freuen, Bergfreunde und Seilgefährten vergangener Tage an diesem Ort zu treffen. Erinnerungen werden aufgefrischt und so manche neue Tour wurde danach beim Schoppen Wein geplant. Ideen werden geboren, Vergessenes wieder belebt.

Bei diesen Gesprächen wurde ich auf eine vergessene Tradition der Sektion Berlin angesprochen. An ihre einst viel besuchten Alpenbälle. So reifte die Idee, den Alpenball wieder neu zu aktivieren.

In vielen Jahren bevor die Stadt wieder zusammenwuchs, wurde nach dem Kriege nicht nur im "Schöneberger Prälaten" geschwoft, gefeiert und gelacht. Vieles hat sich in den letzten Jahren in unserer Stadt verändert, den Prälaten in Schöneberger gibt es nicht mehr, aber vieles Neue ist inzwischen entstanden. Nach dem Durchstarten im letzten Jahrzehnt in Berlin und in der Sektion Berlin sollte es für unseren Verein an der Zeit sein wieder an die schönen Tradition in der Ballsaison anzuknüpfen.

Zur Aufmunterung sei an die Geschichte der Sektion Berlin erinnert: Einst, bereits vor 1900, gehörten Alpenbälle - nicht nur ihre - zu den großen gesellschaftlichen Ereignissen in Berlin. Das war auch noch bis zum Beginn des zweiten Weltkrieges so. Von dem Erlös dieser Bälle - mehr als 3000 Besucher - finanzierten Berlins Bergsteiger den Bau ihrer Hütten: Die Berliner Hütte genauso wie das Brandenburger Haus.

Diese Bälle standen damals in Konkurrenz zum Ball der deutschen Presse, dem jetzigen Berliner Presseball. Viele traten in die damaligen Berliner Sektionen nur ein, damit sie an einem dieser Bälle teilnehmen konnten, vor allem am Ball der Sektion Berlin. So begehrte waren die Karten!



Bereits 1947 gab es wieder einen Alpenball, damals organisiert von der „Sparte Bergsteigen beim Hauptsportamt des Magistrats von Groß-Berlin (Zentralstelle Kreuzberg)“. Damals feierten gemeinsam ehemalige Bergsteiger des Alpenvereins mit ehemaligen Bergsteigern von den Naturfreunden. Es war ein großes Treffen des Wiedersehen von Bergfreundinnen und Bergfreunden im Studentenhaus am Steinplatz. Fast 1 500 sollen dabei gewesen sein.

Nach der Spaltung Berlins, waren es vor allem die D'Hax'n-schlager unserer Sektion, die diese Tradition bis Mitte der 70er Jahre fortführten. Dann war's vorbei. Fehlten die Organisatoren? War das aufkommende Fernsehen schuld an dem Desinteresse? Oder lag es an den Zeiten? Damals endete auch die große Zeit der Berliner Studenten- und Faschingsbälle im Westteil der Stadt.

Warum eigentlich den Versuch nicht wagen, an die Ball-Tradition vor dem Kriege anzuknüpfen? Oder an das erste und letzte gemeinsame Fest der Berliner Bergsteiger von 1947, organisiert vom Hauptsportamt des Magistrats von Groß-Berlin?

Viele Freunde und Freundinnen können sich treffen, in einer Atmosphäre der Freude und der Lust



Nach der Neugründung der Sektion Berlin pflegten die D'Hax'n'schlager die Tradition der früheren Alpenfeste mit ihren Oktoberfesten. Das Plakat oben wirbt für ein Alpenfest im Jahr 1908. Fotos: Archiv Kundt

auf Leben. Junge und alte Bergsteigerinnen – Bergsteiger, Wanderinnen – Wanderer, Kletterinnen – Kletterer könnten sich auch beim Tanzen besser kennenlernen. Schließlich: Alpenverein soll auch Freude bringen! Dieser Alpenball könnte durchaus im Berliner Veranstaltungskalender wieder ein festen Bestandteil werden.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt beim 1. Berliner Alpenball die Kupka-Combo, ein musikalischer Klangkörper, der sich bei TV- und Tanzsportveranstaltungen durchgesetzt hat. Für Küche und Keller ist das Hotel Steigenberger verantwortlich,

das mit seinem veranstaltungs-erprobten Team unseren Gaumen verwöhnen will.

Und was können Sie, die Mitglieder, anbieten oder zur Unterhaltung in gehobenen Stil beitragen? Erst einmal mitmachen und Karten kaufen. Aber auch für Hinweise und Ideen ist das Veranstaltungsteam der Sektion Berlin sehr dankbar. Anregungen nehmen Manuela Röttger (Tel.: 7 81 37 88), Bernd Becker (Tel.: 8 02 55 50) und Heinz Drachholtz (Tel.: 631 61 59 oder 677 48 85) gerne entgegen. Vergessen Sie nicht Karten rechtzeitig in der Geschäftsstelle zu reservieren. Tischbestellungen werden be-

reits entgegengenommen.

Übrigens: Mit dem Eintrittspreis werden alle Kosten abgedeckt. Die Vereinskasse wird keinen Obolus dazu beisteuern. Und sollten die Tanzschritte nicht mehr sitzen, dann ist Will Vogelbusch jeden Dienstag ab 20⁰⁰ Uhr in dem großen Saal der Geschäftsstelle bereit, Verlerntes aufzufrischen. Die Teilnahme sollte vorab mit Will Vogelbusch abgestimmt werden, da die Kapazität sehr begrenzt ist, Tel.: 89 84 84 34 oder 0177 – 392 12 82, E-Mail: Info@Vogelbusch.net.

Also, ... viel Zeit bleibt bis zum 20. Januar 2001 nicht mehr. Daran erinnert Ihr *Heinz Drachholtz*

Die Sektion im Aufwärtswind

Rechenschaftsbericht über vier Jahre Vorstandsarbeit

Seit dem 12. Oktober hat die Sektion nicht nur einen neuen Geschäftsführenden Vorstand sondern auch eine gewählte Beisitzerin als Redakteurin für die Vereinszeitschrift: Wiebke Kühnemann. Die eine Hälfte im neuen Vorstand sind „alte Hasen“, die andere „Frischlinge“. Neu im Geschäftsführenden Vorstand: Andreas Bien (Stellvertreter); Klaus Hertel, (Hüttenreferent); Uwe Borrmann (Jugendreferent). Die „Alten“: Fritz Christopher (Stellvertreter); Hans Gutzler (Schatzmeister) und Klaus Kundt (1. Vorsitzender). Die Mitgliederversammlung stimmte mit wenigen Enthaltungen und noch weniger Gegenstimmen der Umstellung der Beitragssätze von DM auf € (Euro) zu. Herzliche Dank an die Versammlungsleitung für die Vorstandswahlen: Mathias Nöthlich, Wiebke Kühnemann, Bernhard Schauer.

Zum ersten Mal seit sieben Jahren gab es für die Funktion des 1. Vorsitzenden einen Gegenkandidaten: Hans-Jörg Gutzler kandidierte gegen Klaus Kundt. Das Ergebnis: Von 125 Stimmberechtigten stimmten 91 für Klaus Kundt, 28 für Hans Gutzler, 6 ent-

hielten sich. Spannend war die Wahl des Schatzmeisters. Es kandidierten Bernd Becker gegen Hans Gutzler. Hans Gutzler erhielt 56 Stimmen, Bernd Becker 54. Enthaltungen: 8. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden alle – ohne Gegenkandidaten – mit jeweils mehr als 100 Stimmen gewählt. Ebenso die Rechnungsprüfer: Wienfried Giesenschlag, Werner Kleist, Dr. Peter Ring und Dr. Wolfgang Watter. Vor den Neuwahlen gab der Vorsitzende kurz Rechenschaft über die vierjährige Amtszeit des „alten“ Vorstandes:

Das Resümee über die Amtszeit des am 13. Oktober 1996, einem Sonntag, gewählten Vorstandes soll und kann kein umfassender Bericht über seine Tätigkeiten in den vergangenen vier Jahren sein, schon gar nicht über dessen Routinearbeit. Hierüber wurde ausführlich und regelmäßig in der Sektionszeitschrift berichtet. Doch es gab Entwicklungen, Entscheidungen und Aktivitäten die über das übliche Maß von Vereinsarbeit hinausragen und auch weiter wirken werden.

Vier Jahre Vorstandsarbeit: von Oktober 1996 bis Oktober

2000. Es ist schon erstaunlich, wenn man auf diesen Zeitabschnitt zurückblickt, was sich alles getan hat. Wir können feststellen: In den vergangenen Jahren hat die Sektion Berlin auf vielen ihrer Arbeitsfelder eine positive Entwicklung genommen. Sie hat innerhalb des DAV nicht nur ihr altes Ansehen zurückgewonnen, sondern ihr Rat ist gefragt und Mitglieder der Sektion haben wieder verstärkt an wesentlichen Entscheidungen von Gremien des DAV mitgewirkt oder dafür wichtige Anstöße gegeben. Und in Berlin wurde und wird der Begriff Alpenverein nach wie vor meist mit „Sektion Berlin“ gleichgestellt.

Geprägt war die Zusammenarbeit in diesem Vorstand vor allem durch zielorientierte Sachlichkeit und Kollegialität. Das drückt sich schon dadurch aus, daß die notwendigen Beschlüsse – bis auf eine Ausnahme – einstimmig gefaßt worden sind. Die Ausnahme: erst in diesem Jahr wurden Vorsitzender und Schatzmeister überstimmt. Bei der Kündigung des Pächters vom Brandenburger Haus. Nachträglich sei vom Vorsitzenden festgestellt, es war eine richtige Entscheidung.

Als dieser Vorstand 1996 gewählt wurde, hatte die Sektion Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten – man kann

zwei Kletteranlagen hinzu, die nicht aus Mitteln der Sektion finanziert werden mußten: Die „Kirchbachspitze“ in Schöneberg und die „Mercedes-Halle“ in Charlottenburg“.

Zusätzlich zu der erfolgreichen Arbeit innerhalb der Gruppen, zu den Arbeitseinsätzen und Aktivitäten auf unseren Hütten wurden die vergangenen vier Jahre besonders durch folgende Ereignisse oder Aktivitäten geprägt - ihre Erwähnung, auch die genannte Reihenfolge, ist keine Wertung für die Bedeutung im Vergleich zu den nicht genannten Aktivitäten in und für die Sektion.

● Seit 1997 verfügt die Sektion am Hüttenweg über eine eigene Kletterhalle, danach kamen noch

● Das Land Brandenburg übernahm die Schirmherrschaft über das Brandenburger Haus und stellte erhebliche Gelder nicht nur für dessen Sanierung bereit. Mit Hilfe des Landes Brandenburg wurde es möglich, ein von der Europäischen Union gefördertes Pilot-Projekt im Bereich des Umweltschutzes zu realisieren.

● Die längst fällige Überarbeitung der Satzung mit dem Ziel klarerer Verantwortlichkeiten und deutlicherer Zuständigkeiten wurde verabschiedet.

Finca.rustica, Söller/Mallorca

idyll. Orangenhain mit Pool, ruhige, ortsnah Hanglage, 2 – 6 Pers., ab 800,- DM/W.

Telefon 0171/31781 34.

● Die Förderung der Ausbildung, von Gemeinschaftsfahrten und des Ausbildernachwuchses einheitlich geregelt – einschließlich einer finanziellen Förderung.

● Der Unfallschutz für die Mitglieder wurde ohne deren zusätzlichen finanziellen Belastung verbessert.

● Die 1997 beschlossene notwendige und erst 1998 wirksam gewordene Beitragserhöhung, führte zwar zu Austritten, aber nicht in dem befürchteten Umfang. Nach der Beitragserhöhung fiel die Mitgliederzahl von 7 437 Mitglieder auf 7 135. Also um 302 Mitglieder und erreichte in der Folge ihren niedrigsten Stand mit 7 039 Mitgliedern im Jahr 1999. In diesem Jahr ist er höher als 1997. Mit Stand vom 10. Oktober 2000 zählen wir 7 291 Mitglieder. Und in diesem Jahr erreichten wir auch den bisher höchsten Rekord an Eintritten: 716. ➔

Berlins größte Ski- & Snowboardauswahl!

ATOMIC BLIZZARD DYNASTAR FISCHER HEAD K2 KÄSTLE KNEISSL ROSSIGNOL SALOMON VÖLKL



jagaball
www.jagaball.de



Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße
Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus
BERLINS GROSSES SPORTARTIKELZENTRUM

Mo – Fr 10 – 20/ Sa 9 – 16

Ski-Komplett-Set

Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung
+ Ski-Schuhe + Skistöcke + Overall
+ Mütze + Handschuhe

statt Summe der Einzelpreise (1.296,-*)

499,-
Sie sparen 799,- DM!

JAGABALL Snowboard-Paket

JAGABALL-Holzern-Snowboard Edition
3000 (599,-) + Marker DNR Step-in-Bindung + DNR Step-in-Softboots (699,-)

statt Summe der Einzelpreise (1.298,-*)

699,-
Sie sparen 599,- DM!

Ski-Service in Profi-Industriequalität
auf Berlins modernster Servicestraße im Ullsteinhaus!



Tel. 853 35 99
Detmolder Straße 58

Sport Schaffer

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 20/ Sa 9 – 16

● Im Hüttenbereich lagen die Schwerpunkte vor allem bei der Beseitigung der Schäden durch katastrophale Unwetterschäden. Zum Abschluß kamen die jahrelang andauernden Sanierungsarbeiten am Furtschaghaus nach der Fertigstellung der Veranda und der Erneuerung des Kraftwerkes in diesem Jahr. Entsprechend des Auftrags der Mitgliederversammlung kam es zum Verkauf der Gaudeamushütte im Wilden Kaiser. Für andere Hütten gab es zwar Interessenten aber keine Angebote.

● Eine besonderes kulturelle Ehrung war für die Sektion der von der Österreichischen Regierung verfügte Denkmalschutz für die Berliner Hütte.

● In der Öffentlichkeitsarbeit ist die Sektion nicht nur Mitveranstalter der Messe Ski + Schnee sondern wichtiger, sie ist auch im Internet vertreten. Die erste Kunstausstellung in den Räumen der Sektion wurde im Oktober 1996 gezeigt. Mehrere folgten. Diese Ausstellungen haben sich inzwischen zur Tradition entwickelt.

● Schließlich wurden auch in den wichtigen Bereichen Jugendarbeit und Familienförderung weniger spektakuläre Fortschritte erzielt. Dazu gehören beispielsweise zwei Klausurtagungen mit den Jugendleitern, bei denen Vorurteile und Mißverständnisse ausgeräumt werden konnten, wie auch der 1998 eingeführte Familienbeitrag.

Zum Schluß sei noch auf zwei in die Zukunft weisende Projekte hingewiesen, die von diesem Vorstand eingeleitet worden sind:

1.) Auf Initiative des Vorsitzenden der Sektion und des Stellvertretenden Vorsitzenden Friedrich Christopher stimmte der Hauptausschuß des DAV zu, die notwendige Sanierung des Friesenberghauses zu nutzen, um hier eine internationale Begegnungsstätte des DAV als Bildungseinrichtung zu schaffen, deren Aufgabe es ist gegen Intoleranz und Vorurteile zu wirken -

eine Begegnungsstätte und ein Bergsteigerdomizil für die Jugendarbeit, für Familien und Senioren. Die Planungen sind in vollem Gange, die ersten Gelder vom DAV bereitgestellt.

2.) Die Kletterhallen reichen für das Training der Kletterer und für jene die es werden wollen nicht aus. Im August 2000 erhielt der 1. Vorsitzende das Angebot bei der Planung und Nutzung einer weiteren Kletterhalle mitzuwirken. Ohne eine finanzielle Beteiligung der Sektion bei deren Errichtung der Halle. Sie ist Teil eines geplanten großen Freizeitzentrums innerhalb des Innenringes der Berliner S-Bahn. Die Sektion soll als Berater und Betreuer mitwirken. Diese Kletteranlage soll vor allem der Ausbildung dienen aber auch internationalen Maßstäben gerecht werden können. Erste Gespräche wurden geführt. Es ist eine Chance für die Sektion Berlin, allerdings bis zur Verwirklichung dieser Vision dürfte noch einige Zeit vergehen.

Zum Schluß danke ich allen Vorstandsmitgliedern, dem Hüttenausschuß, dem neuen Ausschuß für Ausbildung und dem Beirat für die kollegiale Zusammenarbeit - aber vor allem Bernd Schröder, ohne dessen Engagement vieles nicht so vorangekommen wäre, wie wir es in dieser Amtszeit geschafft haben. In diesen Dank schließe ich selbstverständlich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle ein. Durch sie hat sich auch hier im Interesse der Mitglieder vieles weiterentwickelt. Den ausscheidenden Vorstandsmitglieder danke ich nicht nur, sondern wünsche uns, daß sie auch weiterhin in der Sektion aktiv mitarbeiten. - Soweit der Bericht des 1. Vorsitzenden.

Bergfinca, Söller/Mallorca

einfach, urig-mallorquinisch.
Ideales Kletter/Wandergebiet.
2-4 Pers., 300,- DM/Woche.
Telefon 6455766.

Chronologische Reihenfolge der wichtigsten Ereignisse

1996: Mitgliederstand am 31.10.: 7 437 (Vj.: 7 556).

Paddelgruppe: Zulassung als Gruppe am 12. November

Ausstellung: Bergbilder von Compton Oktober/Dezember. 1. Kunstausstellung in den Räumen der Sektion - Start für künftige Ausstellungen

Ausbildung: Einheitliche Regelung für die Kostenerstattung zur Förderung der Ausbildung und von Ausbildungsfahrten, gültig ab 1. Januar 1977.

1997: 7 135 Mitglieder, Stand 31. 10. 1997; Davon Neueintritte: 359.

Kletterhalle: Unterzeichnung des Pachtvertrages für die Kletterhalle Hüttenweg am 3. Februar. Beginn des Arbeitseinsatzes 1. März. Für den Hallenausbau. Eröffnung am 8. Mai mit einer Sondersendung des Fernsehens.

Ausstellung: Franz Mair aus dem Zillertal.

Beitragserhöhung: Beschluß der Hauptversammlung.

Hütten: Hauptversammlung beschließt alle Hütten der Sektion für einen Verkauf zur Disposition zu stellen. Der Vorstand wird beauftragt entsprechende Schritte einzuleiten. Der Besitz von drei bis für Hütten sei ausreichend.

Hochjochospiz: Beginn der 1. Sanierungsarbeiten für das.

Berliner Hütte: Am 10. April unter Denkmalschutz gestellt.

Brandenburger Haus: Das Land Brandenburg übernimmt erstmals einen Teil der Kosten für Sanierungsarbeiten.

Bibliothek: Neuordnung und Tourenberatungen durch Dr. Knost ab Mai.

Unfallschutz: Zusätzlicher Unfallschutz ohne Mehrkosten für unsere Mitglieder durch AS-Paket: Alpiner Sicherheitsservice.

Schatzmeister: Überraschender Rücktritt von Bernd Becker, nach 20jähriger Tätigkeit. Seine Aufgaben übernimmt Hans Gutzler, Friedrich Christopher wird stellv. Vorsitzender für den Organisationsbereich, Dr. Manfred Kirsch, Hüttenwart der Martin-Busch-Hütte, wird Hüttenreferent.

Frauen: Einführung des Frauenkletterns in der Halle.

1998: 7 064 Mitglieder Stand 31. 10. 1998; Davon Neueintritte: 540.

Sektionszeitschrift: Neues Layout und eine Zusatzfarbe. Neuer Titel: Der Berliner Bergsteiger - Der Bergbote für Vereinsnachrichten.

Familienförderung: Vom 1. Januar an gibt es einen Familienbeitrag.

Hütten: Einführung einer begrenzten Rückerstattung von Hüttengebühren für Mitglieder beim Besuch unserer Hütten.

Senioren: Einführung des Seniorenkletterns in der Kletterhalle

Satzung: Satzungsänderung bringt klarere Aufgabenverteilungen und regelt eine verstärkte Mitwirkung innerhalb der Sektionsarbeit.

Öffentlichkeitsarbeit: Die Sektion wird als Schirmherrin Mitveranstalter der neuen Berliner Messe Ski + Schnee.

Jugendarbeit: Klausurtagung mit den Jugendleitern der Sektion.

Mitarbeiter: Neue Buchhalterin, Frau Kuhlmann reorganisiert des Buchwesen.

Katastrophen: Schwere Unwetter zerstören Brücken und Wege in unseren Arbeitsgebieten. Besonders stark betroffen die Olpererhütte und das Ötztal.

Brandenburger Haus: Das von der Europäischen Union und dem Land Brandenburg geförderte Pilotprojekt wird von Ministerprä-

sident Stolpe und Tirols Landeshauptmann Weingartner in Betrieb genommen. Der ökologische Umbau der Hütte kostete rund eine viertel Million DM. Beide Ministerpräsidenten vereinbarten während ihres Besuches eine engere Zusammenarbeit ihrer Länder. Weingartner sichert Unterstützung bei der Beseitigung der Unwetterschäden zu und fordert die anwesenden Vertreter der Gemeinden auf entsprechende Hilfen zu leisten. Die Brücken im Ötztal werden sofort instand gesetzt, die Sicherungsarbeiten für die Olpererhütte laufen an.

Ausstellung: Bilder aus den Anden: „Das Reich der Berggötter“.

Jubiläum: 100 Jahre D'Hax'n-schlager.

1999: 7 036 Mitglieder, Stand 1. 10. 1999; Davon Neueintritte: 604.

Deutscher Alpenverein: Beginn der Planungen für eine internationale Begegnungsstätte für Bergsteiger. Hauptausschuß stimmt dem Vorschlag der Kommission zu, hierfür das Friesenberghaus zu sanieren.

Zeitschrift: Einführung der Seiten mit Tourenvorschläge rund um unserer Hütten.

Öffentlichkeitsarbeit: Einstieg der Sektion in das Internet. Beteiligung an der Messe Ski + Schnee.

Hütten: Verkauf der Gaudeamushütte an die Sektion Main Spessart, Franz Stock neuer Hüttenwirt auf der Olpererhütte, Abschluß der Murenverbauung.

Ausbildung: Grundsätze für die Aus- und Fortbildung zum Fachübungsleiter beschlossen.

Ausstellung: Faszination Alpenwelt - Bergbilder.

Jugendarbeit: 2. Klausurtagung mit den Jugendleitern.

Neue Kletteranlage: Eröffnung der „Kirchbachspitze“.

2000: 7 291 Mitglieder, Stand: 10. 10. 2000; Davon Neueintritte: 716.

Befragung: Mitgliederbefragung zu künftigen Arbeit der Sektion.

Ausstellungen: 1.) Berglandschaften - Experimentale Fotografie; 2.) Südamerikanische Motive

Hütten: Im Furtschaghaus ist die Gebäudesanierung mit der neuen Terrasse abgeschlossen. Pächterwechsel auf dem Brandenburger Haus.

Ehrungen: Rudolf Stöckl aus dem Zillertal und Dr. Manfred Stolpe, Ministerpräsident von Brandenburg, einstimmig von der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Öffentlichkeitsarbeit: Erweiterter E-Mail-Service der Sektion. Messe Ski + Schnee; Zitadelle Spandau; Fledermausfest.

Neue Kletteranlage: Eröffnung der Mercedes Halle in Charlottenburg, erste Gespräche über eine neue Kletterhalle.

☆☆☆

Dem Vorstand von 1996 bis 2000 gehörten an: Klaus Kundt (1. Vorsitzender), Dr. Georg Mair (Stellv. Vorsitzender); H. - J. Gutzler (Stellv., Vorsitzender bis 1997, danach Schatzmeister); Friedrich Christopher (Hüttenreferent bis 1997, danach Stellv. Vorsitzender); Bernd Becker (Schatzmeister bis 1997); Niklas Werner (Jugendreferent); Dr. Manfred Kirsch (ab 1997 Hüttenreferent).

Bergsport-, Trekking-Reisebedarf

NEU!!! In den Sprehöhren
größer
schöner
Parkplätze

www.pest-berlin.com

TEL: 537 805 17

PEAK

Wilhelminenhofstr. 88, 12459 Berlin

Tips + Informationen + Personen

Stefan Schewe:

700. NEUMITGLIED IM JAHR 2000

Mittwoch, 27. September: Kurz vor Schließung der Geschäftsstelle trat Stefan Schewe als 700. Mitglied in diesem Jahr der Sektion Berlin bei. Stefan Schewe, 27 Jahre alt, erhielt als Überraschungspräsident einen Gutschein für das neue Jahrbuch „Berg 2001“. Da er jedoch nicht nur lesend die Berge kennen lernen will, belegte er gleich einen der letzten Plätze im letzten Klettergrundkurs dieses Jahres. Herzlich Willkommen in unserem Kreis. Natürlich freut sich hierüber die Sektion Berlin – der bisherige Rekord an Neueintritten (605 im vergangenen Jahr) wird durch Stefan Schewe in diesem Jahr olympiareif überboten.

WIR TRAUERN UM

Dorothea Schirg-Klopfer, geb. 11.09.1923, Mitglied im DAV seit 1968, Inhaberin des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

Mike Fuhl, geb. 05.08.1971, Eintritt DAV/ Sektion 2000

Wilhelm Hollmann, geb. 03.02.1915, Mitglied im DAV seit 1955, in der Sektion Berlin seit 1973, Inhaber des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft.

Babette Liebold, geb. 24.04.1935, Mitglied im DAV seit 1985

Frank Loitzsch:

TÖDLICH VERUNGLÜCKT

Am 6. September verunglückte unser Sektionsmitglied Frank Loitzsch tödlich in der Riesenerfernergruppe (Südtirol). Offenbar im Alleingang hatte Frank Loitzsch den Übergang vom Schneebigen Nock (3358 m) zum Fernerköpfel (3249 m) versucht, um von dort zur Riesenerfernerhütte aufzusteigen. Am stellenweise vereisten Verbindungsgrat zwischen den beiden Gipfeln muß sich der Absturz ereignet haben. Die Sektion trauert um Frank Loitzsch, der 1993 in unsere Sektion eintrat.

Bücherspende:

Wir danken Herrn Dr. Peter Kühn für eine Bücherspende.

LITERARISCHER SALON ZUM THEMA BERG

Der Vortrag von Hans Steinbichler in der Mitgliederversammlung im Oktober war der Anstoß. Wir haben Lust einen literarischen Salon zum Thema Berg ins Leben zu rufen.

Erstes Treffen am 7. Dezember, Donnerstag, um 20.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger, Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg. Bringt kurze literarische Texte mit – maximal drei Seiten (Gedichte, Geschichten, Anekdoten) und eine Flasche Getränk.

Wir freuen uns auf die Lesungen und das Gespräch.

Renée Kundt + Friedrich Jahn

☆☆☆

Die nächsten Termine: Jeweils um 20.00 Uhr an einem Donnerstags:



Dorothea Schirg-Klopfer

Nachruf:

TRAUER UM EINE AKTIVE FAHRTENLEITERIN

Dorothea war Mitbegründerin der Fahrtengruppe im Jahre 1980 und langjährige Fahrtenleiterin. Zunächst hatte sie die Fahrtenleitung von 1971 – 1979 in der Wandergruppe und wurde von ihrem Mann „Charly“ unterstützt. Nach der Gründung der Fahrtengruppe organisierten beide gemeinsam 26 Fahrten bis 1987. Nach dem Tode ihres Mannes leitete sie bis 1995 allein noch 23 Fahrten. Dorothea begeisterte durch ihre gut organisierten Wanderungen. Auch nahm sie stets an den Wanderungen in und später um Berlin aktiv teil.

Nachdem sie alters- und krankheitsbedingt ihre Aktivitäten aufgab, war ihr Rat bei den Aktiven immer gefragt. Nach langer Krankheit hat nun der Tod unser lieben Dorothea den Wanderstab für immer aus der Hand genommen. Wir – und die Sektion – werden das Andenken an diese aktive Bergwanderin in Ehren halten.

Die Fahrtengruppe

Nachwuchs:

AUCH FÜR DEN DAV?

Unsere Sektionsmitglieder Kirsten und Martin Pöhlmann, Nürnberg, sowie Sieglinde Wilz / Thorsten Artmann, Berlin, teilen uns die Geburt gesunden Nachwuchses mit. – Herzlichen Glückwunschl!

27. Berlin – Marathon:

ERGEBNISLISTE DER TEILNEHMER UNSERER SEKTION BERLIN

Frauen:	Zeit:
Elvers – Schreiber,	
Dr. Anke	03:47:24
Geiger, Maria	04:25:32
Rosenberger, Janine	04:40:44

☆☆☆

Männer:	Zeit:
Siegmund, Joachim	03:05:19
Block, Axel	03:13:22
Metzner, Werner	03:15:06

Manfred	03:38:08
Gärtner, Gottfried	03:41:27
Dittmar, Wolfgang	03:47:40
Juhre, Manfred	03:50:46
Biewald, Rene	03:52:55
Biatel, Giancarlo	04:02:13

Huppenbauer, Gerhard	04:15:56
Ohlendorf, Nils	04:16:16
Schmidt, Manfred	04:19:02
Kohl, Christian	04:20:59
Hatry, Jochen	04:23:00
Thiele, Helmut	04:24:02
Nöthlich, Matthias	04:29:49
Krüger, Matthias	04:48:07
Fuest, Manfred	04:55:39
Hoffmann, Joachim	04:58:17
Fuest, Michael	05:05:01
Lups, Michael	05:10:54

200 Jahre Großglockner:

ERINNERUNG: BESTEIGUNG VOR RUND 70 JAHREN

Werner Lieske, seit mehr als 50 Jahren Alpenvereinsmitglied, beschreibt in einer kleinen Broschüre seine Großglocknerfahrt vom 23. – 25. Juli 1931. Damals war die Großglocknerstraße noch im Bau, die Postlinie fuhr bis Ferleiten. Die Tour ging vom Ferleiten Tal zur Mainzer Hütte, weiterer Aufstieg über die Adlersruh zum Gipfel. Ein aus der Erinnerung eines alten Bergsteiger spannend geschriebener Bericht, über eine Route, die heute kaum noch begangen wird: Über den Hofmannsgletscher. Hierzu heißt es im Buch „Der Großglockner“, Ausgabe im Jahr

2000: „Inzwischen ist der Aufstieg im Spätsommer über den ausgeparten Gletscher wegen der der Schründe und wegen der Gefahr von Steinschlag aus der Felsinsel kaum mehr zu begehen.“ Das Büchlein von Werner Lieske ist lesenswert! Ein Exemplar steht in der Sektionsbibliothek.

Direktflüge:

VON BERLIN TEGEL NACH INNSBRUCK

Die Fluglinien Aero-Lloyd fliegt während der Skisaison vom 16. Dezember bis 21. April an jedem Sonnabend direkt von Berlin nach Innsbruck. Die Flugzeit beträgt 80 Minuten. Der Hin- und Rückflug kostet inklusive 20 kg Freigeäck, freiem Transport von Sportgeäck (Ski 7 Stöcke oder Snowboard pro Person), allen Taxen und Sicherheitsgebühren ab etwa 370,- DM. Informationen und Buchungen in jedem Reisebüro.



Rainer Gebel

Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co.
Neuanlagen KG

Wohngärten
Wege- und Terrassenbau
Dachbegrünungen
Pflasterreparaturen
Garten- und Wohnanlagenpflege
Baumarbeiten

Genshagener Straße 5
14979 Großbeeren (Berlin)

Tel. (030) 773 75 13
(03 37 01) 5 76 20

Fax (03 37 01) 5 76 21

E-Mail: MRGebel@t-online.de

Vortragskritik Oktober:

DER MANN MIT DEN BÄUMEN – EIN ÜBERRASCHUNGSVORTRAG.

Hans Steinbichlers Vortrag am 12. Oktober war ursprünglich als Überraschung für Klaus Kundts Verabschiedung als 1. Vorsitzender der Sektion Berlin geplant gewesen. Die Voraussetzungen änderten sich, und so wurde aus der Lesung mit Lichtbildern eine Begrüßung der neuen Amtszeit des alten und neuen Vorsitzenden.

Hans Steinbichler gelang es in bezaubernder Weise einer turbulenten Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen einen besinnlichen und erfrischenden Ausklang zu geben. „Der Mann mit den Bäumen“, ein Essay von Jean Giono beschreibt die Geschichte eines Mannes, der aller Unbilden zum Trotz beginnt einen Wald zu pflanzen. Dieser Aufgabe geht er so hingebungsvoll wie unauffällig nach, so daß sein Lebenswerk am Ende als Urwald unter Naturschutz gestellt wird. Steinbichlers

Stimme untermalte sonor seine feenhaften Baumbilder: Lärchen im orangefarbenen Herbstgewand, Fichten unter Schneegewölk, Buchen gekrallt an Sandsteingipfeln. Detailaufnahmen wie in den Baum gekrochen, dann wieder titelblattreife Totale. Hauptsächlich Alpen, aber auch Sachsen. Betörend neu sehen lernen. „Bums!“ hatte mensch ins Bild vertieft den Faden der Erzählung verloren, nahm ihn bald wieder auf, den Text durchs Foto ergänzt. So sehen zu können, so sehen zu dürfen: Welch ein Reichtum!

Er arbeitet mit einer Hasselblad im Format 6x6 und projiziert auf eine trampolinartig gespannte Leinwand. Überblendet wird nicht, was die Augen anstrengt, den Genuß aber kaum mindert

Vielen Dank Hans, für diesen wunderschönen Vortrag!

Wiebke Künnemann

BEITRÄGE 2001

		DM	€ ^{o)}
Kinder und Jugendliche	Jahrgänge 1983 bis 2000	60,00	31,00
Junioren	Jahrgänge 1974 bis 1982	72,00	37,00
Erwachsene	Jahrgang 1973 und älter	130,00	67,00
Familien*)		225,00	115,00
ermäßigte Tarife			
Ehepartner / Rentner**)		65,00	34,00
Sozialtarif***)	nur auf Antrag bis 31.01.2001	65,00	34,00
Zweitmitgliedschaft****)		65,00	34,00

o) Die Beiträge können laut Beschluß der Mitgliederversammlung vom 12. Oktober 2000 entsprechend der verabschiedeten Beitragstabelle bereits im Jahr 2001 von den Mitgliedern in € gezahlt werden. Der Einzug für das Jahr 2001 erfolgt noch in DM, erst für das Jahr 2002 in €

*) Familien bestehen aus höchstens zwei erwachsenen Erziehungsberechtigten und beliebig vielen, zur Familie gehörenden Kindern bis 17 Jahre.

***) für Mitglieder bis Jahrgang 1935 und mindestens 25-jähriger Mitgliedschaft im DAV, nur auf Antrag bis 31.01.2001

****) für Erwerbslose bei Vorlage einer gültigen Bescheinigung (Bewilligungsbescheid), gültig für ein Kalenderjahr

*****) Erstmitgliedschaft in einer anderen Sektion des DAV.

AUFNAHMEGEBÜHREN

Diese sind nur im Jahr des Eintritts zu entrichten und betragen für Kinder und Jugendliche 10,00 DM bzw. 6,00 € für Junioren, Erwachsene und beim Sozialtarif 25,00 DM bzw. 15,00 €, für Ehepartner 15,00 DM bzw. 8,00 € und für Familien 40,00 DM bzw. 20,00 €

EINZUGSERMÄCHTIGUNGEN

Mehr als zwei Drittel unserer Mitglieder nutzen bereits dieses bequeme Verfahren zur Beitragszahlung. Sollten Sie sich noch hierfür entscheiden wollen, füllen Sie bitte den unten stehenden Vordruck aus und senden Sie diesen bis zum 30.11.2000 an die Geschäftsstelle zurück. Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Abbuchung erfolgt Mitte Dezember.
- Die Jahresmarken senden wir bis Ende Januar 2001 automatisch zu.
- Die Höhe der Abbuchung erfolgt gemäß Ihrer Beitragskategorie mit Stand vom 1.12.2000. Sollten Sie Anspruch auf eine Ermäßigung haben, stellen Sie bitte den Antrag bis zum 30.11.2000.
- Kosten für Rücklastschriften (z.B. bei erloschenem Konto) gehen zu Lasten des Mitgliedes.

EINZELÜBERWEISUNGEN

Bitte überweisen Sie - wenn Sie keine Einzugsermächtigung erteilt haben - Ihren Beitrag mit Angabe Ihres vollständigen Namens und möglichst auch der Mitgliedsnummer auf unser Konto bei der Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310 022 770, BLZ 100 500 00. Frist für den Eingang der Beitragszahlung ist der 31. Januar 2001.

Die Jahresmarke wird Ihnen nach Eingang Ihrer Zahlung auf unserem Konto zugesendet.

Gemäß Vorstandsbeschluss wird bei verspäteter Zahlung eine Verzugsgebühr von 20,00 DM erhoben.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich widerruflich *) den deutschen Alpenverein, Sektion Berlin e.V. zum Einzug meines Jahresbeitrages ab dem Jahr 2001 von nachstehendem Konto:

Kontonummer: _____ Anschrift: _____

Bankleitzahl: _____ Datum, Unterschrift: _____

Geldinstitut: _____ *) Die Kündigung der Einzugsermächtigung muß der Geschäftsstelle bis zum 30. November eines Jahres vorliegen, wenn der Beitragseinzug für das Folgejahr berücksichtigt werden soll.

Name: _____ Bitte senden Sie uns diese Einzugsermächtigung bis spätestens 30.11.2000 zurück.

Ggf. weitere Mitglieder, für die diese Einzugsermächtigung gelten soll:

Der Weg ist das Ziel - TOURENVORSCHLÄGE

Zusammengestellt von K. Kundt

Ötztaler Skidurchquerung

DAS SCHÖNSTE TOURENGEBIET ÖSTERREICHS

In den Ötztaler Alpen liegt eines der schönsten Ski - Tourenggebiete Österreichs. Die Ötztaler Skidurchquerung zählt nicht nur zu den klassischen Zielen der Skibergsteiger sondern hält auch jeden Vergleich mit bekannten Touren in den Westalpen stand. Pikel, Steigeisen, Seil gehören auf jeden Fall zur notwendigen Ausrüstung.

Eigentlich beginnt diese Skidurchquerung in Obergurgl mit einem fünfständigem Aufstieg zum Hochwilde Haus. Doch diese Hütte ist seit einigen Jahren im Winter geschlossen. Daher beginnt jetzt allgemein die Ötztaler Skirundtour in Vent (1 893 m) mit dem Aufstieg von etwa drei bis vier Stunden zur Martin-Busch-Hütte (2 501 m).

Die drei Hütten der Sektion Berlin: Martin-Busch-Hütte, Hochjochhospiz und Brandenburger Haus liegen inmitten dieses herrlichen Tourengbietes. Für den Skibergsteiger ist die Martin - Busch - Hütte etwa ab Anfang März bis Anfang Mai, je nach Schneeverhältnissen, bewirtschaftet. Hochjochhospiz und Brandenburger Haus haben keine Winterbewirtschaftung. Die private Similaunhütte und die Vernaghütte der Sektion Würzburg sind zur Tourenzeit geöffnet. Diese fünf Hütten sind die Stützpunkte für die Ötztaler Skiroute.

Vor dem Aufstieg zur Hütte auf jeden Fall sich im Café Alt Tirol über die Wegverhältnisse informieren. Das Café gehört dem Hüttenwirt Hans Scheiber und steht in ständiger Funkverbindung zur Martin-Busch-Hütte.

Zunächst vom Café Alt Tirol den Weg rechts (Großes Hinweis- und Wegschild) zur Brücke über die Niedertaler Ache zu einem kleinen Skihang, diesen empor. Am Ausstieg des Schleppliftes links halten zum Weg, der vorerst durch einen Latschenwald hoch über der Niedertaler Ache in Richtung Hütte führt. Bald

müssen einige Lawinenkegel gequert werden. Doch zur Skitourenzeit sind in der Regel die großen Lawinen bereits ins Niedertal gestürzt, dennoch diese dringenden Empfehlungen:

- Bei Neuschnee ist immer mit Lawinengefahr zu rechnen.
- Stets am frühen Morgen oder am späten Nachmittag zur Hütte aufsteigen, da Teile des Weges und die über ihn liegenden Hänge stark der Sonne ausgesetzt sind. Auf jeden Fall auf die Empfehlung des Hüttenwirtes hören.
- Das gilt vor allem, wenn vom Aufstieg über den Sommerweg gewarnt wird.

Bis zur Schäferhütte (2 040 m) ist der Aufstieg im Sommer wie im Winter gleich. Der Sommerweg führt von der Hütte am Westhang des Sonntagfeldes und der steilen Abhänge der sogenannten Falbrueder, den Weißbach überquerend, empor zur Martin - Busch - Hütte. In diesen steilen Abhängen sind Konzentration und Vorsicht geboten, bei Vereisung oder hartem Schnee werden Harscheisen dringend angeraten: Wer hier ins Rutschen kommt findet kein Halten mehr. Bis zu 150 m fallen die Felsen steil ins Tal des Niederbaches.

Der Winterweg verläuft dagegen ungefährlich. Von der Schäferhütte etwa 40 m hinab zum Bachbett des Niederbaches. Am Bachbett, sich auf der Westseite haltend oder auf dem meist vereisten Bach in Richtung Marzelferner entlang, bis etwa auf Höhe des von Osten herabziehenden Talgrundes vom Schalferner unterhalb der gut sichtbaren Martin-Busch-Hütte. In etwa 2 400 m Höhe in Serpentina den Hang "Auf Marzell" westlich etwa 120 m hinauf, schließlich genau nach Westen in Richtung zum Steg, der über den Niederbach zur Hütte führt.

Vor dem Weitergang auf der Ötztaler Skitour lohnt sich ein Aufenthalt auf der gut geführten Martin-Busch-Hütte. Sei es, um sich zu akklimatisieren oder, um die aussichtsreichen Skigipfel im Umfeld der Hütte mit ihren lohnenden Abfahrten genußvoll zu erleben: Hintere Schwärze (3 628 m), Karles Spitze (3 465 m), Schalfkogel (3 540 m), Kreuzspitze (3 457 m), Kreuzkogel (3 340 m), Sennkogel (3 340 m), Saykogel (3 360 m), Hauslabkogel (3 403 m) und Similaun (3 606 m).

Wichtiger Hinweis: Tourenbeschreibungen sind immer subjektiv. Daher wird dringend angeraten, sich vor jeder Tour eingehend mit dem Routenverlauf zu beschäftigen, das Kartenmaterial und die entsprechende Literatur auszuwerten. Zeitangaben sind nicht verbindlich. Auf jeden Fall die Hüttenwirte befragen und danach die eigene Planung noch einmal überprüfen. Fragen Sie auch Bergfreunde, welche die Tour kennen. Lassen Sie sich nicht verwirren, wenn Sie verschieden Auskünfte erhalten - prüfen Sie diese Angaben!

Die nächstgelegene bewirtschaftete Hütte auf der Tour ist die Similaunhütte (3 019 m). Sie ist etwa 1 1/2 bis zwei Stunden von der Martin-Busch-Hütte entfernt und liegt unterhalb des Similauns am Niederjoch auf italienischer Seite. Der Abstecher dorthin lohnt sich, entweder nach der Tour von der Martin – Busch – Hütte zum Similaun oder zum Übernachten vor der Besteigung des Similauns am Morgen und der Fineilspitze (3 516 m) am Nachmittag.

Seit unser Hochjochhospiz für den Winterbetrieb geschlossen werden mußte bringt der Übergang von der Similaunhütte übers Hauslabjoch hinüber zum Hochjochhospiz und weiter zum Brandenburger Haus oder zur Vernagthütte eine Zeitersparnis von etwa 1 1/2 Stunden. Im Aufstieg zum Hauslabjoch liegt der Ausgangspunkt etwa 400 Höhenmeter über der Martin-Busch-Hütte. Von der Martin-Busch-Hütte auf direktem Wege übers Hauslabjoch sind es zum Hochjoch etwa fünf Stunden.

Egal welcher Ausgangspunkt gewählt wird, der Weg führt auf jeden Fall übers Hauslabjoch (3 273 m). Von der Martin-Busch-Hütte zum Joch werden etwa drei bis vier Stunden benötigt. Zuerst auf dem Weg in Richtung Similaunhütte bis auf das flache Gletscherbecken des Niederjochferners. Von hier nach rechts (westlich), wo der breite Seitenast des Niederjochferners unterhalb des Kreuzkammes zum Hauslabjoch emporzieht. Weiter aufwärts. Bevor man zum Joch kommt, wird ein flaches Gratstück erreicht, das plötzlich nach Süden sehr steil abfällt - Vorsicht bei Nebel! – und eine herrliche Aussicht nach Süden bietet.

Von dort steil nach rechts aufwärts queren, verhältnismäßig leicht, zum Joch hinauf. Diese Querung ist bei starkem Nebel mit Neuschnee oder verwehter Aufstiegsspur nicht leicht zu finden.

Von der Similaunhütte führt die Route auf dem Gletscher in einem Bogen in Richtung Nordnordwest an den Abhängen des Jochköfel (3 143 m) entlang, an der alten Zollwache und einem österreichischen Grenzschild vorbei, auf den breiten Seitenast des Niederjochferners unterhalb des Kreuzkammes. Sie trifft in etwa 3 050 m Höhe auf den Aufstiegs- weg von der Martin-Busch-Hütte zum Hauslabjoch.

Vom Joch nach Norden über den östlichen Teil des Hochjochferners zur westlichen Seite des Gletschers am Westgrat des Saykogels entlang des Grates abwärts zum Saybach. Auf der Ostseite des Saybach, rechts von seiner Schlucht, am Hang des Rofenberges hinunter ins Rofental zur Brücke über den Rofenbach. Jenseits empor zum Hochjochhospiz. Der Winterraum ist stets zugänglich und mit Heizmaterial versorgt.

Vom Hochjochhospiz gibt es nur zwei lohnende Skitouren: Weißkugel (3 739 m), Guslarspitzen.

Der Weg über die Guslarspitzen ist auch der direkte Ski - Übergang zur Vernagthütte (2 755 m). Zeit: drei bis vier Stunden. Vom Hochjochhospiz geht es nördlich über die Hänge steil in Kehren aufwärts. In 3 073 Meter Höhe wird die Einsattelung zwischen Mittlerer (3 126 m) und Vorderer Guslarspitze (3 118 m) erreicht. Genußvoll ist die Abfahrt nach Norden über den Guslarferner zur Vernagthütte.

Zweifellos schöner ist der Aufstieg zum Brandenburger Haus (3 277 m) und von dort der Übergang zur Vernagthütte. Elf Gipfel sind vom Brandenburger Haus mit Ski gut zu erreichen. Es lohnt sich auf dem Brandenburger Haus einige Tage zu bleiben und mit Ski die umliegenden Gipfel aufzusuchen. Dank der Förderung durch das Land Brandenburg hat das Haus einen Winter- und Selbstversorger- raum mit allem Komfort: Elektrisch Licht durch Solar und eine moderne kombinierte Koch - Raum- heizung.

Aufstiege vom Hochjochhospiz im Winter: Auf dem Doloretweg bis in etwa 2 730 m Höhe. Dort steht, bevor der Sommerweg steil nach oben in die Felsen führt, ein Steinmann mit Stange. Von hier geht's im Winter schräg abwärts auf den Gletscher. An dessen rechten Rand weiter aufwärts, am Eisbruch vorbei, über eine Steilstufe hinauf. Rechts- haltend bis auf etwa 3.100 m Höhe, von dort nord- westlich auf das deutlich sichtbare Brandenburger Haus zu.

Der andere Aufstieg: Erst Richtung Hintereis- ferner (Westen). Nach etwa 1 500 m aufwärts in Rich- tung Kesselwandferner (Norden). Im Schrofeng- lände, unterhalb der Mutspitze, bis zum Gletscher in etwa 2 900 m Höhe. Auf ihm unter den Wänden von Mutspitze und Vorderer Hintereis Spitze entlang in Richtung Brandenburger Haus.

Für beide Anstiege ist mit drei bis vier Stunden zu rechnen – Lawinengefahr beachten.

Der Übergang vom Brandenburger Haus zur Vernagthütte führt nach Nordwesten in Richtung Fluchtkogel (3 500 m) zum Oberen Guslarjoch, auch Winterjöchel genannt (3 361 m). Von dort Ab- fahrt in Richtung Westen über den Guslarferner bis zu den felsigen Ausläufern der Hintergrasl Spitze. Auf der Moräne weiter zur Hütte. Die Vernagthütte ist der Stützpunkt im Winter für die Wildspitze (3 770 m).

Die vorgeschlagene Route endet mit der Abfahrt von der Vernagthütte nach Vent. Von der Hütte erst abwärts zur Brücke (2 567 m) über den Vernag- bach. In einem Bogen die Höhe von 2 500 m haltend etwa zwei Kilometer nach Südwesten bis zum Platteiberg. Dort in nordwestlicher Richtung nach etwa einen Kilometer den Hang nach Westen zum Platteibach hinab. Auf dem Weg über die Rofenhöfe nach Vent.

Karten: AV – Karte (Skiroute) Ötztaler Alpen: Gurgl, Blatt 30/1 und Blatt 30/2: Weißkugel.

Unsere Hütten: Berichte + Informationen

Arbeitseinsatz auf der Olperer Hütte vom 21.8. bis 2.9.2000

Um es vorwegzunehmen: Keiner hat es bereut, einen Teil seines Urlaubs für die Arbeit auf der Olpererhütte hergegeben zu haben. Alle wollen wiederkommen. Dabei hatten sich nur zwei von uns fünf gekannt. Wir haben viel geschafft, den Teilnehmern Werner Freudenberg und Reiner Korneck von unserer Sektion, sowie Viktoria Gueorguieva und Andreas Freidank vom Alpinclub Berlin ein herzliches Danke- schön.

Hier seien nur die umfang- reichsten Arbeiten genannt: Neun Fenster wurden ausge- wechselt, den bergseitigen Gie- bel der Hütte, dessen Bretter ver- wittert, aber im Kern noch gesund sind, haben wir verschindelt. Keiner von uns hatte bisher Schin- deln angenagelt. Der Schindel- hersteller hatte mich am Telefon beraten, den von ihm frisch verschindelten Gasthof Alpen- rose unterhalb der Berliner Hütte hatte ich inspiziert, bevor wir los- legten. Überzeugen Sie sich bei einem Besuch von unserem Werk, uns gefällt es.

Im Gebirge ist manches zu bedenken, was im Flachland kei- ne Rolle spielt, so auch bei der Verglasung der Fenster. Zwi- schen den beiden Scheiben eie- ner Isolierverglasung ist bekannt- lich ein Gas, meistens Luft. In Mayrhofen hat eine Tischlerei die Fenster gefertigt, Mayrhofen liegt 600 m hoch über NN. Mit dem Lkw wurden sie zum Schlegeisspeicher gefahren, der liegt 1800 m hoch. Die Hütte steht bei fast 2400 m. Der Luftdruck- unterschied zwischen Mayrhofen und der Hütte beträgt 180 mbar, oder anders ausgedrückt: Der Luftdruck bei der Hütte ist um

knapp 20% geringer als in Mayrhofen. Würde man den Luftraum zwischen den beiden Fensterscheiben in Mayrhofen verschließen, wären die Schei- ben bei der Hütte einem ständi- gen Überdruck von innen aus- gesetzt und sie könnten, weil die thermische Belastung hinzu- kommt, zerspringen. Deshalb kam der Glaser zum Schlegeisspeicher. Die verblei- benden 600 m Höhenunter- schied verursachen nur noch 60 mbar Druckunterschied.

Was sind weitere Projekte für die Hütte? Weitere Fenster sind auszutauschen. Aber vor allem: Laut behördlicher Auflage muß das Abwasser ab der Saison 2003 biologisch gereinigt wer- den. Dafür ist dauernd elektri- sche Energie nötig – diese soll ein Kleinwasserkraftwerk liefern –, aber auch die Begrenzung der

Abwassermenge. Man glaubt gar nicht, wieviel Wasser tagtäglich an einem Urnierblech herunterrinnt, etwa 5 m³ waren es täglich in der Olpererhütte. Ist das Blech trok- ken, dann stinkt es auch in der Gaststube. Seit dem Sommer sind statt des Blechs zwei Urinale aus Steingut mit Spülkästen eingebaut mit der Folge, daß der durch- schnittliche tägliche Wasser ver- brauch um zwei Drittel sank und es keinen Geruch gibt.

Die Olpererhütte hat zwei Schil- der: ein altes aus D.u.ÖAV-Zeiten und ein jüngeres. Das ältere Schild wurde im letzten Winter von einem Sektionsmitglied liebevoll resta-uriert. Wir haben es aber nicht mehr außen, sondern innen angebracht, denn ein unangenehmer Zeitge- nosse hat im Juli das in Blech ge- triebene Edelweiß des anderen Schildes geklaut. Betritt man jetzt die Stüdlstube, dann fällt der Blick sofort auf das restaurierte, wert- volle Schild.

Zwei Damen unserer Sektion haben eine Berliner Fahne für die



Andreas Freidank, Viktoria Gueorguieva und Werner Freudenberg (v. lks.) beim verschindeln der Giebelseite, es gibt kaum einen besseren Wetter- schutz als Lärchenschindeln.

Foto: K. Hertel

Hütte gestiftet. Der Hüttenwirt Franz Stock war einverstanden, dass wir seine Tiroler Flagge einholten und die Berliner hißten. Den anwesenden Österreichern gefiel es, daß unser Bärlas Hintergrund die österreichischen Farben rot-weiß-rot hat. Sie hatten was zum Frotzeln.

Alles was Franz Stock nicht selbst hochbuckelt, muß der Hubschrauber vom Schlegeisspeicher aus bringen, also fast alles, so auch unser Material. Für mich war es besonders mißlich, daß ich die letzten beiden Wochen vor dem Arbeitseinsatz wegen

einer Störung keinen telefonischen Kontakt zur Hütte hatte. Doch Franz Stock hatte alles gut vorbereitet, alles, was wir brauchten, brachte der Hubschrauber pünktlich. Auch die Betreuung durch seine Frau Vroni, ihn und die beiden Mädchen Katharina und Simone hat uns gutgetan. Dafür danke ich allen herzlich.

Es hat sich herumgesprochen, daß Vroni Stock gut kocht und daß der Hüttenwirt nicht knausrig ist und eine fröhliche Stimmung verbreitet. Haben Sie bei einem Hüttenbesuch Glück, dann können Sie einen köstlichen, knu-

spigen Schweinebraten probieren. Auch für die Kinder gibt es etwas: Der Wirt ist ein Tierfreund, vier Haflinger-Pferde, vier Ziegen, Schafe, Hühner und ein Hahn gehören zur Hütte. Ziegenmilch, frische Eier und manchmal auch selbst gemachten Ziegenkäse kann man genießen und das alles, wie wir meistens bei unserer Arbeit, bei einer herrlichen Aussicht auf den Zillertaler Hauptkamm. Also im nächsten Sommer: Auf in die Zillertaler!

Klaus Hertel, Hüttenwart der Olpererhütte

Briefe an Redaktion + Vorstand

Betr.: QUO VADIS ALPENVEREIN?

Das ist ein Versuch zur Beantwortung der Frage: „Quo vadis Deutscher Alpenverein:

1. Wir nennen uns ja nicht Deutscher Bergsteigerverein, sondern Deutscher Alpenverein. Darum könnten durchaus alpinistische Sportgruppen in den Deutschen Alpenverein hineingekommen werden. Die heutige Zeit entwickelt sich immer mehr leistungsbezogene Tätigkeiten und es wird auch so weiter gehen.

2. Bergsteigen ist eine körperliche Tätigkeit um auf alpine Höhen mit seelischem Naturerlebnis hinauf und hinab zu gelangen. Zum Bergsteigen gehört:

- Die ausreichend vorhandenen Wege, Stege, Klettersteige und Hütten in Ordnung zu halten und zu sanieren;
- Naturschutz beachten;
- Ausbilden Jugendlicher zum Bergsteigen;
- Normales Felsklettern bis zum III. Schwierigkeitsgrad;

- Kontakt mit der Bergbevölkerung halten;

- Unterstützung der Trachtenpflege (D'Hax'nschlager, Trachtentanz);

- Gruppenarbeit, z. B. getrennte monatliche Gruppenabende.

3. Alpine körperliche Tätigkeiten die sportlich leistungsgebunden oder wettkampfnotwendig sind:

- Sportklettern, Wettkampfklettern, Hallenklettern;
- Snowboard;
- Canyoning;
- Segelfliegen;
- Mountainbike.

Auch bei allen diesen alpinistischen Tätigkeiten ist der Naturschutz zu berücksichtigen und wie beim Bergsteigen können entsprechende Gruppenabende eingerichtet werden.

Werner Lieske

**Achtung!
Redaktionsschluß für
die Januarausgabe
ist der 15. November**

Betr.: ANTISEMITISMUS IM ALPENVEREIN; HEFT 7/8

Der Bericht über die Probleme der Berliner Sektion mit dem Ariererlaß und den Aktivitäten der "Sektion Donauland" in den dreißiger Jahren haben wir mit Interesse gelesen. Gegen derartige Entgleisungen wird man allergischer als zuvor, und so scheint es eher unwahrscheinlich, daß die Erstdurchsteiger der Eigernordwand drei Hakenkreuze zur Sicherung hatten, wie uns das der österreichische Zeichner Andreas Breinbauer in seiner Zeichnung 99/08 im „Alpenvereinsjahrbuch Berg 2000“ auf der Seite 97 zeigen will. Österreichische nationalsozialistische Wiederbetätigung (und damit ein Fall für den Staatsanwalt?) ob so oder Tatsache, im Alpenvereinsjahrbuch haben Hakenkreuze nichts zu suchen und sollten sich auch nicht einschleichen dürfen. Dieser Brief ist an Sie ist auch zur Weitergabe an die zuständige Redaktion Bestimmt.

*Dr. Ursula Laschet,
Göcklingen*

DER BERGBOTE - Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand - wenn möglich - auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

☆☆☆

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zu Weihnachten und Neujahr 2000

Die Geschäftsstelle in der Markgrafenstraße 11 ist in der Zeit vom 27. bis 29. 12 geschlossen.

Demnach letzte Sprechstunde im Jahr 2000 am 22. Dezember, erste Sprechstunde im Jahr 2001 am 3. Januar.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags nach vorheriger telefonischer Vereinbarung ab 17.00.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende.

Bitte Gruppennachrichten beachten

ERWEITERTE ÖFFNUNGSZEITEN AB JANUAR 2001!

Vielfältig geäußerten Wünschen unserer Mitglieder Rechnung tragend, verändern sich die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle mit Beginn des neuen Jahres folgendermaßen:

Montags von 14.00 bis 19.00

Mittwochs von 14.00 bis 19.00

Freitags von 9.00 bis 13.00

Damit ist die Geschäftsstelle ab Januar 2001 für den Publikumsverkehr insgesamt 14 Stunden (bisher 10 Stunden) in der Woche geöffnet!

BEIRAT: EINLADUNG ZUR SITZUNG AM MONTAG, 11. DEZEMBER UM 19.00

Ort: Geschäftsstelle

Tagesordnung

- 1.) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- 2.) Antrag auf Zulassung der Gruppe: „Plaisierkletterer“
- 3.) Information und Diskussion über aktuelle Sachstände
- 4.) Schwerpunktthema: Kommunikation unter den Beiratsmitgliedern

Neue Mitglieder

Jan Urban, 12249; Diana Notter, 14169; Thomas Linke, 10317; Kerstin Doran, 14469 Potsdam; Maxi Nachtigall, 17493 Greifswald; Carola Goy, 10967; Dr. Sibylle Zschocke, 10965; Bernd Renker, 12045; Thomas Meifert u. Jessica Schroeter, 10557; Arianne v. Maltzan, 10967; Thomas Langbecker, 12045; Constanze Merten, 13403; Michael Rommel, 10315; Ines Hermann, 10315; Eva Kleinn, 17489 Greifswald; Joachim Lang, 12524; Detlef Fabich, 12524; Timo Lange, 10439; Thomas Hermann, 10999; Jan Kindler u. Susan Buric', 12163; Klaus Bonitz, 10315; Samy Riad, 10783; Stefan Schwenck, 10551; Karim Friedemann, 13469; Sabine u. Stefan Harsdorf, 12207; Rita Rappe u. Reimund Besser, 10997; Gabriele v. Thenen, 48149 Münster; Markus Bröckl, 10559; Emanuel Wagner, 14165; Jan W. Bleyl, 10997; Anja Elbing u. Thomas Kallius, 10585; Murat Wewerke, 10963; Thomas Bürgi, 10315; Felissa Mühlich, 10827; Heidrun Kulick, 12357; Robert Pflüger, 12355; Reimar Volker, 10965; Radoslav Chekerov, 10243; Hardy Schmitz, 14050; Lars Kurth, 13357; Irene Habek,

10965; Silke Bothfeld, 10961; Yakut Börekcioglu, 13583; Marie Schwarzbach, 10249; Andrea Heun, 12157; Klaus Springer, 12305; Oliver Schroth, 10439; Katharina Siebert, 12161; Alexander Rast, 10319; Magdalena Wystub, 10997; Christian Hampe, 10435; Ramin Herschel, 10965; Taina und Jari Gärtner, 10999; Olaf Molkenthin, 14052; Markus Greimers, 10119; Angela Schlicht, 12163; Thomas Janicki, 14129; Felix Schwenck, 10715; Alexandra Hoffmann, 12161; Franziska Scholz, 10825; Gabriele Dannenberger, 14109; Wolfgang Habermann, 10781; Johannes Klimkait, 10317; Stefan Schewe, 17039 Woggersin; Franz Hoffmann, 10967; Simone Szupkai u. Jens Pohl, 12165;

Spenden

Die Arbeit der Sektion Berlin - Vereinigung Berliner Bergsteiger ist gemeinnützig. Spenden werden bestätigt und können von der Steuer abgesetzt werden. Unterstützen auch Sie uns bei unseren vielfältigen Aufgaben. Auskunft gibt gerne unsere Geschäftsstelle.

E-Werk Furtschaglhaus

Herbert Heidemann 200,00 DM

Info-Börse

Norwegen: Wir vermieten liebevoll eingerichtetes Blockhaus in waldiger Berg-, Seen- und Tundraumgebung. Wander-, Kletter- und Skimöglichkeiten. Ruhe und Aussicht genießen. 3 Schlafräume, Kamin, Dusche, Strom, Kanu. Komfortable Unterbringung in der Wildnis - 3 Autostunden von Oslo. Bogena, Tel. 040-3 89 51 81.

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Sport+Training

Hinweis: An den Terminen mit dem Hinweis Sport (in Klammern) können Nichtmitglieder als Gäste teilnehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt je Termin für Gäste 5,- DM. Für Sektionsmitglieder ist die Teilnahme kostenlos.

Sonntags:

● **Waldlauf Die Brandenburg** – 9.00 Uhr Parkplatz des "SC - Brandenburg", Kühler Weg, nahe Mommsenstadion. Anschließend, ab etwa 11.00 Uhr, Frührschoppen im Restaurant "Scheune" (zwischen S-Bahn und Avus - Ausgang Richtung Grunewald), auch für Nichtläufer.

● **Sportklettergruppe** – Kletterhalle Hüttenweg, 18.00 bis 22.00 Uhr. Theoretische und praktische Trainingsbetreuung mit Videoanalyse. Nicht für Anfänger.

Montags:

● **Trimm Dich (Sport)** – 17.30 bis 18.30 Uhr. Gymnastik, Sporthalle Ruppiner-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin-Friedenau.

● **Konditionstraining (Sport)** – 18.30 bis ca. 20.00 Uhr. Sporthalle Ruppiner-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin-Friedenau.

● **Nordwandtraining (Sport)** – 19.00 Uhr Sporthalle Ruppiner-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin-Friedenau.

● **Klettertreff Bergsteigergruppe** – Kletterhalle Hüttenweg, 18.00 bis 22.00 Uhr.

● **Yoga (Sport)** – 19.00 bis 21.30 Uhr. Werner-Stephan-Oberschule, Alt-Tempelhof 58 / Ecke Stollbergstraße, Schulgebäude, Aula, 3. Stock. (Gottfried Gärtner, Tel. 2 13 66 29)

Dienstags:

● **Seniorenklettern** – Kletterhalle Hüttenweg, 11.00 bis 14.00 Uhr. (Walter Gutheinz, Telefon 7 82 87 21)

● **Gymnastik** – Marie-Curie-Schule, Weimarsche Straße 23, Wilmersdorf. Nur Frauen: 19.15 bis 20.00 Uhr, Frauen und Männer: 20.00 bis 20.45 Uhr.

Mittwochs:

● **Jugendtreff** – Kletterhalle Hüttenweg

● **Frauenklettergruppe** – Kletterhalle Hüttenweg, 20.30 bis 23.00 Uhr.

Donnerstags:

● **Jugendtreff** – Kletterhalle Hüttenweg

Freitags:

● **Gymnastik mit Musik und viel Power (Sport)** – Birger-Forell-Schule, Koblenzer Straße 22-24, Wilmersdorf, Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. 20.00 bis 21.30 Uhr.

● **Hatha-Yoga (Sport)** – 20.30 bis 22.00 Uhr – Termine im November: 3., 10., 24., Termine im Dezember: 8., 15., 22..

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, 10969 Berlin, Markgrafstraße 11, Einstieg jederzeit, bitte Decke mitbringen.

Wolfgang Keßler, Tel. 6 91 58 40

Wanderungen

Anfahrt zu Tageswanderungen: Um die Anreise mit Wochenendtickets preisgünstig zu planen, empfehlen die jeweiligen Wanderleiter eine telefonische Anmeldung. Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Bitte für Sonnen- und Regenschutz, sowie rutschfeste Schuhe sorgen. Wegen möglicher Fahrplan- und Tarifänderungen durch die

Deutsche Bahn bitten wir um Prüfung der entsprechenden Uhrzeiten.

November

Mi., 1.11.: Stadtwanderung - Pflastertreten und viel Grün, vom Gesundbrunnen zum Rosenthaler Platz, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bhf. Gesundbrunnen, Bahnsteig der U 8. (Wandergruppe – Ursula Grönitz)

Sa., 4.11.: Wanderung nach Dahlewitz, Treffpunkt: 13.00 Uhr Bahnhof Schönefeld, gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf. (Se-niorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 4.11.: Zum Kerzenzieher nach Reetzerhütten, (Werkstattbesichtigung 3,00 DM/Person), Belzig, Reetzerhütten, Bahnhof Wiesenburg, ca. 20 km. Treffpunkt: Bahnhof Charlottenburg; Zug nach Belzig ab 8.06 Uhr, Wannsee ab 8.16 Uhr, Wochenendausweise werden besorgt. Rucksackverpflegung. Rückfahrt 16.34 Uhr ab Bahnhof Wiesenburg. (Die 25er – Käthe Kura)

So., 5.11.: Von Wannsee über Potsdam-Golm nach Werder, 18 km, kann abgekürzt werden. Treffpunkt: 9.11 Uhr, Glienicke-Brücke (Bus 116 ab Bhf. Wannsee 8.58 Uhr), Tarif B, Rückfahrt C. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 8.11.: Durch die Grünanlagen von Rudow zur Blaschkoallee, ca. 10 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bhf. Rudow. (Wandergruppe – Renate Glombig)

Sa., 11.11.: Von Wannsee nach Babelsberg, ca. 10 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Wannsee, Schalterhalle, Tarif C, keine Rundwanderung, Rucksackverpflegung. (Fahrtengruppe – Wolfgang Tank)

So., 12.11.: Rundwanderung durch den Tegeler Forst, ca.

17 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Anne Schimmelpfennig)

So., 12.11.: Zweiländerwanderung in den Naturpark Westhavelland: Kader Schleuse, Vehlensche Berge, Genzhof, Knoblauch, Havelufer, Fähre Kützkow, Pritzerbe (ca. 26 km).

Treffpunkt: Bahnhof Kade 8.54 Uhr; erreichbar mit RE 38006 (Alex ab 7.47 Uhr, Friedrichstr. ab 7.51 Uhr, Zoo ab 8.00 Uhr, Wannsee ab 8.11 Uhr, Potsdam ab 8.18 Uhr, Brandenburg ab 8.38 Uhr; Wochenendausweise, Anruf erbeten).

Rucksackverpflegung. Rückfahrt: am späten Nachmittag ab Bahnhof Pritzerbe (Die 25er – Johannes Klose, Tel. 8 25 43 95)

Mi., 15.11.: Tegeler Fließ, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

So., 19.11.: Möllensee – Kranichsberge, ca. 17 km. Treffpunkt: Fernbahnsteig Friedrichstr., Richtung Frankfurt/Oder. Abfahrt mit RE 1 um 9.21 Uhr (Zoo 9.14 Uhr) nach Fangschleuse, Tarif C. Falls der Zug wieder ausfallen sollte - Bauinfo! - fahren wir mit der S 3 um 9.38 Uhr nach Erkner, Tarif C. (Wandergruppe – Margitta Fiedler)

Mi., 22.11.: Tiergarten, ca. 10 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bhf. Hansaplatz, Ausg. Grips-Theater. (Wandergruppe – Renate Wujecki)

So., 26.11.: Kreuz und quer durch den Grunewald, ca. 15 km, Abkürzung möglich. Treffpunkt: 9.30 Uhr, S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 29.11.: Rund um den Sacrower See, ca. 12 km, Verlängerung möglich. Treffpunkt: 9.50 Uhr, Pichelsdorfer Ecke Heerstr., Bus 149, X 34, X 49. Weiterfahrt 9.58 Uhr mit Bus 134 bis Hottengrund. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Dezember

Sa., 2.12.: Die Prignitz(1): Ins Land der "Edlen Gänse von Putlitz: Pritzwalk, Dömnitztal,

Schönhagener Mühle, Groß-Langerwisch, Kümmernitz-Fließ, Jacobsdorf, Laaske, Mansfeld, Stepenitz-Fließ, Putlitz (ca. 24 km; ca. 4 km/h), Anmeldung bis 29.11. erbeten. Treffpunkt: Bahnhof Berlin Zoologischer Garten (Info-Stand) 6.00 Uhr. Hinfahrt: Berlin Zoo ab 6.15 Uhr, Neustadt (Dosse), Pritzwalk an 8.39 Uhr, Rückfahrt: Putlitz ab 16.35 Uhr, Zoo an 19.31 Uhr. (Die 25er, Eckart Böhringer, Tel. 54 37 89 53)

So., 3.12.: Zum Müggelsee, über die Müggelberge zum Wendenschloß, dann mit der Fähre nach Grünau, ca. 17 km, Abkürzung möglich. Treffpunkt: 9.18 Uhr, S-Bhf. Hirschgarten (S 3 ab Ostkreuz 9.02 Uhr). (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 6.12.: Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel, ca. 12 km. (Wandergruppe – Renate Donalies)

Sa.; 9.12.: Durch das Briesetal. Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Borgsdorf, keine Radtour! (Die Radwanderer – Manfred Specht)

So., 10.12.: Fließtal – Lübars, ca. 15 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr, U-Bhf. Rathaus Reinickendorf, U 8. (Wandergruppe – Wolfgang Haack)

Mi., 13.12.: Zum Böhmisches Dorf und Babelsberger Park, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.02 Uhr, S-Bhf. Babelsberg, S 7, Tarif C. (Wandergruppe – Gisela Berger)

So., 17.12.: Busfahrt der Wandergruppe nach Herzberg und Bad Liebenwerda (siehe Information der Gruppe).

Mi., 20.12.: 4-Seen-Wanderung, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr, S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Di., 26.12.: Gatower Heide, ca. 12 km, Verlängerung möglich. Treffpunkt: 9.55 Uhr, Pichelsdorfer Ecke Heerstr., Bus 149. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

So., 31.12.: Gemeinsame Abschlusswanderung der Fahrten-

und der Wandergruppe ins Briesetal, 12 km. Zuletzt Einkehr ins Landgasthaus Borgsdorf. Treffpunkt: 10.05 Uhr, S-Bhf. Birkenwerder. (Führung: Horst Raatz)

Januar 2001

Mo., 1.1.: Wir begrüßen "laufend" das neue Jahr (-zehnt, -hundert, -tausend): Grunewaldspaziergang oder -wanderung, je nach Wetter, Lust und Laune (zwischen 5 und 25 km). Treffpunkt: Bahnhof Grunewald, Westausgang (Eichkamp-Seite) 9.03 Uhr, erreichbar mit S 7 (Alex ab 8.39 Uhr, Friedrichstr. ab 8.43 Uhr, Zoo ab 8.52 Uhr, Westkreuz ab 9.00 Uhr, Potsdam ab 8.40 Uhr, Wannsee ab 8.52 Uhr) oder mit Bus 119 oder Bus 219. Rucksackverpflegung, Rückfahrt offen. (Die 25er – Johannes Klose)

Mi., 3.1.: Jungfernheide – Tegel, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bhf. Haselhorst, Ausg. Gorgasring. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 6.1.: Die Prignitz(2): Das Kloster am Marienfließ: Meyenburg, Düpower Mühle, Krependorf, Stepenitz, Kloster ruine Marienfließ, Stepenitztal, Telschow, Nettelbeck, Putlitz (ca. 24 km; ca. 4 km/h), Anmeldung bis 3.1. erbeten. Treffpunkt Bahnhof Berlin Zoologischer Garten (Info-Stand) 6.00 Uhr. Hinfahrt: Berlin Zoo ab 6.15 Uhr, Neustadt (Dosse), Meyenburg an 9.13 Uhr, Rückfahrt: Putlitz ab 16.35 Uhr, Zoo an 19.31 Uhr. (Die 25er – Eckart Böhringer, 54 37 89 53)

So., 7.1.: Fließtal – Lübars – Köppchensee, ca. 15 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Paddeltouren

Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen bei Teilnahme an Paddeltouren oder -wanderungen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in (siehe Namen in Klammern) als Organisationsbeitrag für die Sektionskasse. Wetterbedingte Änderungen sind mög-

lich, Boote werden nicht gestellt, doch wird hierfür, wenn möglich, Hilfe angeboten. Information und Anmeldung bei den Tourenleitern, Namen und Telefonnummern in Klammern.

Sa., 4.11.: Nebelfahrt, Treffpunkt: Lübbenau, Ziel: Spreewald. Abfahrt: 10.00 Uhr. (Paddelgruppe – Dieter Reinhardt, Tel. 3 81 10 13)

Radtouren

In den Monaten November und Dezember keine Radtouren.

Vorträge

Sektionsvortrag 9. November

Sahara: Landschaften – Menschen – Kulturen

Diavortrag von Heinz Müller

Wüsten und Oasen Afrika: Die Wüste Namib soll die älteste von Afrikas Wüsten sein. Sie birgt bis heute unerforschte Geheimnisse und sie endet unmittelbar am Atlantik, an der Skelett-Küste. Nirgendwo ist es deutlicher: "Wo Wasser ist, ist Leben" am Cape Cross – wo Tausende von See-hunden leben.

Nächster Redaktions-schluß: 15 November

Sektionsvortrag 14. Dezember:

Außer Atem – in Eis und Schnee

Manuel Vaessen präsentiert eine poetisch-musikalische Reise durch und auf die höchsten Alpengipfel

☆☆☆

Alle Sektionsvorträge im Haus am Köllnischen Park, Am Köllnischen Park 6-7

U-Bhf. Märkisches Museum, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße, S + U-Bhf. Jannowitzbrücke

Beginn: 19.30 Uhr

Für Mitglieder des DAV, Sektion Berlin ist, wie immer, der Eintritt frei, Gäste zahlen 5,00 DM.

Bringen Sie Freunde und Bekannte mit.

☆☆☆

Diashow mit Diskussion:

Hohenzauber oder Gipfelwahn? – Bergabenteurer – Faszination und Grenzen

Gesprächsteilnehmer: Oswald Oelz, Pit Schubert, Hajo Netzer, Dr. Peter Knost, Matthias Hascher u.a.

Termin: Freitag, 24. November um 20.00 Uhr

Ort: CAMP 4, Bergsport-, Trekking- und Expeditionsausrüster Karl-Marx-Allee 32, 10178 Berlin-Mitte (Nähe Alexanderplatz, gegenüber Kino

International.

Fahrverbindung: U5 Schillingstraße, (Parkplätze vor und hinter dem Haus)

☆☆☆

Diavortrag: Hurtig-Linie

Donnerstag, 30. November, 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11

Norwegen von der Wasserseite. Eine Fahrt von Bergen bis Kirkenes und zurück entlang der Küste. Ein Klassiker unter den Fährverbindungen (oder schon eine kleine Kreuzfahrt?). Während dieser fast zweiwöchigen Fahrt mit der Nordnorge, dem modernsten Schiff der Hurtig-Route, wird einem fast alles geboten. Sonne, Regen, Schnee, spiegelblanke See und stürmische Wellen. Darüber hinaus Landausflüge über Paßstraßen, Besichtigung von Museen. Ein Urlaub, bei dem man kaum zur Ruhe kommt, schließlich folgt der nächste Hafen in zwei bis drei Stunden – Tag und Nacht.

Entsprechend schwer fällt die Auswahl der Bilder. Einige Sehenswürdigkeiten haben sich in Wolken und Nebel versteckt, das Nordkap war stürmisch, die Mitternachtssonne gerade so am Rande zu sehen, da es viele Wolken gab. Dennoch ist genug übrig geblieben, z. B. der Geirangerfjord und die Trollstiegen, Tromsø mit der Eismeerkathedrale oder Harstad mit der Adolf-Kanone. Ein Diavortrag (Überblendtechnik) von Rüdiger Nathusius.

☆☆☆

Videofilm: Holland zur Tulpenblüte

Donnerstag, 14. Dezember, 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11

Zu Besuch in Holland. Eine der Hauptreisezeit für Holland ist die Tulpenblüte. Wir folgen dem allgemeinen Trend und stürzen uns in die Blütenmeere. Ein Film über Blumen und deren speziellen Umfeld. Ein Videofilm von Jörg Schmietendorf

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag, 9.00 Uhr, zum Waldlauf. *Neuer Treffpunkt mit Duschmöglichkeit:* Parkplatz des „SC Brandenburg“, Kühler Weg, nahe Mommsenstadion. Je nach vereinbarter Tour geht es dann z. B. rund um den Teufelssee, ruf zur ehemaligen Radarstation, Kletterturm, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frühschoppen im Restaurant „Scheune“, (zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald) etwa ab 11.00. Hier wird geklönt, Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist gerne gesehen.

☆☆☆

Gruppenabend November: 28.11. 19.00 Uhr. Kai Hahne berichtet aus Namibia (angefragt).

☆☆☆

Gruppenabend Dezember: 5.12. 19.00 Uhr. Weihnachtsfeier. "Nie zeigst Du Deine Bilder!" Wiebke zeigt Dias u.a. aus dem Bielatal. – Gäste sind herzlich willkommen.

Ich möchte Mitglied der Skigruppe des DAV, Sektion Berlin – Vereinigung Berliner Bergsteiger werden / bleiben:

Familienname: _____
Vorname: _____
Geburtsjahr: _____
Anschrift: _____
Telefon: _____
Vornamen weiterer Familienmitglieder: _____
Geburtsjahr: _____

Als Mitglied der Skigruppe möchte ich künftig das Informationsheft des Skiverbandes Berlin (SVB) kostenlos zugesandt bekommen; ja / nein



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 0 33 04/25 33 73
Dr. Georg Mair, Tel. 81 49 89 18

Gruppenabend: Donnerstag, 23. November, 19.30 Uhr, in der Geschäftsstelle.

Thema: Schnee- und Lawinenkunde.

Ein Thema, dessen Wichtigkeit nicht hoch genug eingeschätzt werden kann, was leider immer wieder die Meldungen der Medien belegen. Wissen bedeutet mehr Sicherheit, auch wenn die Theorie wie immer in der Praxis umgesetzt und geübt werden muß. Wir werden den Ablauf des Abends dem Stand der Kenntnisse der Anwesenden gemäß gestalten, so daß jede(r) profitieren kann.

☆☆☆

Gruppenzählung: Bitte denkt an die jährlich vorgeschriebene Gruppenzählung und sendet den folgenden Abschnitt (Kasten) bis zum 30. November 2000 an die Geschäftsstelle des DAV, Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin:

TAXIDUO

Das Ausbildungsteam

Ausbildung/Umschulung zum Taxifahrer in Berlin.
Mit Beschäftigungsgarantie bei ca. 2.200,- DM Nettolohn
Unsere stadtkundigen Ausbilder bereiten Sie optimal auf die Prüfung und den Beruf des Taxifahrers vor.
Abend- und Tageskurse für Anfänger und Fortgeschrittene.
Nach erfolgreicher Prüfung garantieren wir Ihnen eine Festanstellung in unserem Betrieb!
Es erwartet Sie eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit. Besuchen Sie unverbindlich unsere Schulung.
Auch für studentische Aushilfskräfte.
Unsere Ausbilder beraten Sie gerne!



Mo-Fr von 10-18 Uhr

786 11 66

Duo Taxen • Kreuzbergstraße 44 • 10965 Berlin-Kreuzberg

Weihnachtsfeier: Sonnabend, 9. Dezember, 18.00 Uhr bei "Kasten's". Bitte Anmeldung wer was Essen will und was er mitbringt. Nähere Informationen bei Wolfgang Kasten 4 36 32 38.

☆☆☆

Neuwahl Skigruppenleitung: Da bei Redaktionsschluss die Neuwahl des Skigruppenvorstandes noch ausstand, erfährt ihr Einzelheiten bei den Gruppenabenden oder unter den o.g. Telefonnummern.
Simone



Frauentruppe

Ruth Forster, Tel. 78 70 92 91
Mona Brand, Tel. 61 40 38 64
Kirsten Wolf, Tel. 61 28 59 39

Daß Frauen Talent zum Klettern haben nicht bewiesen werden. Dieses Talent entsprechend zu entfalten ist das Ziel der Frauenklettergruppe des DAV. Die Gruppe trifft sich jeden Mittwoch in der Hallensaison um 20.30 in der Kletterhalle am Hüttenweg. Beim Hallenklettern werden Anfängerinnen an Sicherungs- und Klettertechnik herangeführt, Fortgeschrittene verfeinern ihre Klettertechnik. In entspannter Atmosphäre laden wir alle interessierten Frauen herzlich ein, an unseren Treffen teilzunehmen und Mitglied in der Frauengruppe zu werden. Neben den Hallenterminen trifft sich die Gruppe im Sommer an den Klettertürmen in Berlin, unternimmt Klettertouren in die Umgebung wie Elbsandsteingebirge und in den Harz. Geplant ist eine längere Klettertour in Südfrankreich im Frühjahr 2001. Für weitere Informationen und Termine siehe o. a. Telefonnummern.



Spree-Havel

Wandern - Radeln - Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Gruppenabend: am Freitag, dem 24. 11. um 19.30 Uhr im Gerhard-Schlegel-Haus, Bismarckallee 2, Bus 110 und 129.

Mit Manfred Farchmin „kreuz und quer durch die Alpen“. Er wird uns mit Dias von seinen vielen Touren erfreuen.



Wandergruppe

Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Gruppentreffen: Sonnabend, 18. November, in der Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg. Um 15.00 Uhr wollen wir gemeinsam Kaffee trinken, mit Kuchen bitte selbst versorgen. Danach, 16.30 Uhr, zeigt uns Herr Mushack Dias von unserer Wanderwoche in Feldberg.

☆☆☆

Advents-Busfahrt am Sonntag, dem 17. Dezember, nach Herzberg und Bad Liebenwerda. Kosten: 73,00 DM. Abfahrt: 8.00 Uhr, S-Bhf. Tempelhof. Auskunft über freie Plätze erteilt Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01.

☆☆☆

Vorschau: Im Frühjahr 2001 wollen wir gemeinsam nach Fischland/Darß fahren, von Sonntag bis Sonntag, 6. - 13. Mai. Unterkunft in Doppelzimmern mit Dusche/WC. Halbpension und Fahrkosten: 735,00 DM. Anmeldung bis 31. Dezember bei Lisa Bendin, Tel. 8 33 65 32. Anzahlung bis 31.12.: 200,00 DM auf das Konto: Lisa Bendin, Nr. 05504 85103 bei Postbank Berlin, BLZ 100 100 10. Restzahlung: 535,00 DM bis 1.4.2001.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Sprechstunde: Sonnabend, 25. November von 14.00 bis 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle.

☆☆☆

Monattreffen: Der nächste Gruppenabend findet am Sonnabend, dem 25. November um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin statt: Wir feiern "20 Jahre Fahrtengruppe" mit Kaffee und Kuchen, sowie einem festlichen Abend - Büfett. Zwischendurch zeigt Regi alte Filme aus den Anfängen der Fahrtengruppe.

Adventsfeier am Sonntag, dem 10. 12. bei Kaffee und Kuchen in der Geschäftsstelle Da wir gemeinsam um 15.00 Uhr an der Kaffeetafel sitzen wollen, bitten wir um pünktliches Erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen.

☆☆☆

Vorankündigungen:

1.) Unsere Frühjahrsfahrt geht vom 23. bis 27. Mai 2001 nach Uder / Eichsfeld. Bahnfahrt/Ü/HP/DZ/Bungalow ca. 430,00 DM

Anmeldung und Anzahlung von 200,00 DM sofort, Restzahlung bis 01.03.2001, Kennwort Uder

2.) Wochenwanderung ohne Gepäck vom 18. bis 25. August 2001 Mosel - Hunsrückseite

Information und Anmeldung bei Klaus Weißberg, Tel. 8 03 68 04

3.) Die Herbstwanderwoche geht vom 8. bis 15. September 2001 nach Aschau / Chiemsee Bahnfahrt/Ü/HP/DZ/DU/WC ca. 750,00 DM

Anmeldung und Anzahlung von 400,00 DM sofort, Restzahlung bis 01.05.2001, Kennwort Aschau

Information und Anmeldung für Tour 1 und 3 bei Kurt Hauer, Tel. 7 92 12 02 oder schriftlich an Kreuznacher Straße 3, 14197 Berlin.

Wanderfahrten 1 und 3 leicht bis mittelschwer in 3 Gruppen, je nach Kondition. Gäste und Nichtmitglieder herzlich willkommen.

☆☆☆

Reiseeinzahlungen: W. Tank / Fahrten, Konto - Nr. 561 2908 70, BLZ 100 400 00, Commerzbank.

25±5
km

Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 0173/2069687

Gruppentreffen: am Sonntag, dem 26. 11. um 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Programm: (1) Frühjahrsfahrt nach Koserow 2001

(2) Wandertermine 2001

(3) Fotos unserer diesjährigen Wanderungen

(4) Vorbereitung des Treffens im Advent

Für Getränke wird gesorgt.

Adventstreffen: am Sonnabend, dem 9.12., Geschäftsstelle

Ob es uns auch in diesem Jahr gelingt, ein Kuchenbuffet zusammenzustellen? Hilfreiche Hände werden immer gebraucht; Gäste sind willkommen.

☆☆☆

Vorschau: Frühjahrsfahrt 2001 (23. bis 27. Mai) nach Koserow (Usedom)

Die Anmeldung in der strandnahen Hotel- und Bungalowanlage muss bereits im Herbst 2000 erfolgen. Übernachtungsmöglichkeiten im Hotel: EZ 37,- DM, DZ 70,- DM, Frühstück inklusive. Die Preise in den unterschiedlichen Bungalows richten sich nach Personenzahl und Ausstattung und liegen zwischen 60,- und 95,- DM pro Tag; für das Frühstück im Hotel sind pro Tag/Person 12,- DM zu zahlen. Halbpension (früh und abends) für 24,- DM kann vereinbart werden, Lunchpakete werden für 5,- DM angeboten.

Weitere Informationen: während der Wanderungen der 25er. Anmeldungen ab sofort verbindlich bei der Gruppenleitung.



Paddelgruppe

Wasserwandern

Heinz Drachholtz, Tel. 6 77 48 85
oder 6 31 61 59
Waltraud Schulz, Tel. 35 10 53 33

Gruppentreffen: am Donnerstag, 2. 11. um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11.

☆☆☆

Nebelfahrt: Vom 3. 11. bis 5. 11. Trotz Abpaddeln Paddeln im Spreewald. Informationen bei Dieter Reinhardt, Tel.: 3 81 10 13 oder 0171/2 15 51 31.

☆☆☆

Martinsgansessen: am 18. 11. ab 18.00 Uhr in der Gaststätte "Förster" in 10559 Berlin - Moabit, Rathenower Str. 6. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Anmeldung bis zum 02. 11. bei Heinz Drachholtz

☆☆☆

Jahresabschlussfeier: am Sonntag, 03. 12. ab 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11. Es können Bilder und Dias gezeigt werden.



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabaian, Tel. 8 23 14 98

Klettertreff: Wir treffen uns zum Klettern seit Oktober wieder in der Kletterhalle. Termine jeweils am 1. und 3. Montag.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Gruppenabende November: Donnerstag, 16. 11. um 18.30 Uhr

Zur Zeit noch ohne Programm. Einfach kommen und überraschen lassen.

☆☆☆

Donnerstag, 30. 11. Um 18.30 Uhr

Hurtig-Linie (Dia-Vortrag) - Infos dazu unter Rubrik Vorträge

☆☆☆

Gruppenabend Dezember: Donnerstag, 14. 12 um 18.30 Uhr

Holland zur Tulpenblüte (Video-film) - Infos dazu unter Rubrik Vorträge

☆☆☆

Ort: Immer Geschäftsstelle des DAV, Sektion Berlin, Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg.



Die Radwanderer

Edgar Braasch, Tel. 4 04 98 42
oder 0172/3 02 63 72
Manfred Specht, Tel. 3 94 27 11
oder 0170/4 85 23 52

Gruppenabend: Freitag, dem 17. 11. um 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11.

Wir wollen plauschen, Fotos und Videos ansehen. Vorschläge für Radtouren 2001 können mitgebracht werden.

☆☆☆

Zwischen November und März finden keine Radtouren statt. Dafür werden Fußwanderungen durch-

geführt, die jeweiligen Termine sind der Rubrik Veranstaltungen der Sektion - Wanderungen zu entnehmen.



D'Hax'nschläger

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Sektions - Geschäftsstelle). Nächste Termine: 15. November, 20. Dezember, 17. Januar.



Sportklettergruppe

Felix Berg, Tel. 7 74 90 34
E-Mail: uberg@debitel.net

Am Sonntag treffen wir uns von 18.00 bis 22.00 Uhr in der Kletterhalle Hüttenweg - wie gehabt ein auf 20 Personen limitiertes Treffen, wobei Gruppenaktive Vorrang haben.

Neu: Jeden Mittwoch treffen wir uns an den Wänden bei Mercedes-Benz, Salzufer 6-8: von 17.00 bis 20.00 Uhr mit einer internen Trainingsgruppe, von 20.00 bis 22.00 oder 23.00 Uhr können weitere zehn Personen kommen. Für die Einschränkung bitte ich um Verständnis, die Größe der Anlage erlaubt es nicht anders.



Seniorengruppe

Ingrid Steponat,
Margarethe Zamzow, Tel. 4 64 32 69
Irmgard Buhl, Tel. 6 04 56 04

An jedem Sonnabend sind unsere Berliner alpinen Senioren unterwegs. Zwei bis drei Stunden wird gewandert. Die Devise: Auch wer über 60 ist, ist fit! Nach den Wanderungen wird eingekehrt. Beim gemütlichen „Snack“ wird geplant oder über frühere Bergtouren geklönt. Die Termine werden unter der Rubrik „Wanderungen“ für alle interessierten Sektionsmitglieder veröffentlicht.

VIPs

Verantwortlicher Redakteur:

Niklas Werner, Tel.: 44 35 98 34
oder 0177 - 2 72 22 11,
Fax: 44 35 98 34,
E-Mail: N.Werner@webcrew.de

Jugendreferent:

Uwe Borrmann, Tel.: 7 74 51 86 oder
0174 - 6 62 14 82,
Fax: (089) 2 44 34 54 59,
E-Mail: JuRef@Alpenverein-Berlin.de

Stellvert. Jugendreferent:

Christoph Saniter, Tel.: 44 35 98 34
oder 0177 - 7 42 49 27, Fax: 44 35
98 34, E-Mail: Christoph@Saniter.de

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel.: 25 29 93 94, E-Mail:
LaJuLei@Alpenverein-Berlin.de

Kassenwart:

Julian Merlin, Tel.: 89 09 55 39,
E-Mail: Julian.Merlin@biotronik.de

Die Gipfelstürmer (9-12 Jahre)

Jana Friedrich, Tel.: 62 70 76 81, E-
Mail: JanaFriedrich@t-online.de

Roland David, Tel. + Fax: 6 85 55
75, E-Mail: RoDavid@t-online.de

Die BrockenHexen (12-14 Jahre)

Bianca Model, Tel.: 4 92 98 49, E-
Mail: Bianca@dieBrockenHexen.de

Uwe Borrmann, siehe Jugend-
referent, E-Mail:
Uwe@dieBrockenHexen.de

Karen Uhlig, Tel.: 30 10 08 86, E-
Mail: Karen@dieBrockenHexen.de

Bergmurmels (14-16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlitzki,
Tel.: 31 50 41 90 (Michi), 91 (Jane),
92 (Fax), E-Mail:
Michaela.Pawlitzki@gmx.de oder
ChristianeP@web.de

Haike Werner, Tel.: 4 43 45 41, E-
Mail: HaikeWerner@netscape.net

Karl (Kalle) Stensitzki,
Tel.: 2 15 28 62

Yetis (15-20 Jahre)

Julian Merlin, s. Kassenwart

Christoph Saniter, s. stellvertreten-
der Jugendreferent

Jungmannschaft (19-27 Jahre)

Sarah Kästner und Jens Larisch,
Tel.: 3 04 28 36, Fax: 80 96 29 95, E-
Mail: SaKaestn@zedat.fu-berlin.de
oder Larisch@compuserve.de



JDAV - Berlin Jugendseiten

Jugend des Deutschen Alpenvereins

Die Jugend stellt sich vor

Vieles hat sich in den letzten Monaten ereignet. Da waren die Sommerfahrten, die Gründung von zwei neuen Jugendgruppen, die regelmäßigen Wochentreffen der Jugend, der Beginn der Hallensaison, usw. usf. Deshalb ist auch mal wieder angebracht, dass sich die Jugend in ihrer neuen Konstellation den alten und neuen Mitgliedern einmal vorstellt.

Die Gipfelstürmer

sind eine der beiden neuen Gruppen in der Jugend. Entstanden sind sie aus der Gruppe der jüngeren Bergzwerge und werden von Jana und Roland geleitet. In dieser Gruppe vereinigen sich alle interessierten Kinder von 9 bis maximal 12 Jahre. Diese Gruppe trifft sich 14-tägig in der Kletterhalle Hüttenweg.

Die BrockenHexen

sind die zweite Gruppe, die aus den Bergzwerge entstanden sind. Hier sind die älteren ehemaligen Bergzwerge vereinigt, d.h. die 12 bis 14-jährigen. Geleitet wird diese neue Gruppe von Bianca, Uwe und Karen und trifft sich wöchentlich in der Kletterhalle.

Da beide Gruppen erst nach den Sommerferien gegründet wurden, gibt es noch keine Fotos von den Fahrten. Daher zeigen wir Fotos in einer späteren Ausgabe von der letzten Bergzwergefahrt in die Franken vom Sommer 2000.

Die Bergmurmels,

Bei den Murmels sind Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren genau richtig. Natürlich kann auch der Freund oder die Freundin, der/die ein Jahr älter ist mitgebracht werden. Bei den Murmels seid ihr genau richtig, wenn ihr lernen wollt, wie ihr selbständig und sicher klettern geht. Das bezieht sich nicht nur auf die Kletterhalle, sondern wir fahren mit euch auch in die Sächsische Schweiz oder in die Alpen. Bei den Murmels seid ihr genau richtig, wenn ihr lernen wollt,

wie man heil aus einer Gletscherspalte herauskommt oder wie man ein Zweier-Kanu steuert oder wie man im Winter außer mit Skiern noch unterwegs sein kann. Bei den Murmels seid ihr genau richtig, wenn ihr nicht nur einen Kletterkurs absolvieren wollt, sondern aktiv an unseren Gruppenaktivitäten teilnehmt. Bei den Murmels seid ihr genau richtig, wenn ihr am Mittwoch in der Kletterhalle am Hüttenweg vorbeikommt und nach Kalle, Michi, Haike oder Jane fragt.

Die Yetis

Wir sind die Gruppe für die 15 bis 20-jährigen. Obwohl viele bergsteigerische Disziplinen sicherlich zu den anstrengsten Leistungssportarten gehören, verstehen wir uns nicht als Leistungssportgruppe. Es kommt bei uns nicht darauf an wieviel Höhenmeter pro Stunde Du schaffst und in welchen Schwierigkeitsgraden Du klettern kannst. Vielmehr wollen wir gemeinsam die wunderbare Welt der Berge und die Natur genießen. Da Berlin jedoch bekanntlich im Flachland liegt und die nächsten interessanten Erhebungen nicht gerade um die Ecke sind, finden viele gemeinsame Aktivitäten in Berlin statt: Dazu gehört z.B. unser wöchentliches Klettertreff, an dem jeder nach Herzenslust sich die Finger langziehen, die Jugendleiter nerven und Löcher in den Bauch fragen oder sich einfach mit anderen unterhalten darf. Im Winter (Oktober bis April) treffen wir uns in der Regel in der Kletterhalle am Hüttenweg in Zehlendorf. Bei entsprechendem Interesse fahren wir im Winter wie im Sommer je einmal in die Berge, in der Regel in die Alpen. Außerdem fahren wir etwa einmal pro Monat an einem Wochenende gemeinsam weg. Alle unseren gemeinsamen Fahrten sind Ausbildungsfahrten. Ausbildung heißt bei uns learnig by doing. Nicht zu-

letzt lebt unsere Gruppe, die doch aus Leuten mit sehr unterschiedlichen Erfahrungsgraden besteht, durch die Freude, Wissen zu vermitteln und Neues wie Altes gemeinsam auszuprobieren.

Die Jungmannschaft (JUMA)

Wir sind die Alten in der Jugend. Bist Du zwischen 19 und 27 Jahren, bist Du bei uns richtig. Wir sind Kontaktbörse, Einstiegshilfe und

Fortbildung für die meisten Spielerarten des Bergsports. Auch „Profis“ kommen bei uns nicht zu kurz. Bei unseren regelmäßigen Fahrten und Berliner Kletter- und Ausbildungsterminen findet jeder und jede seinen persönlichen Schwierigkeitsgrad. Klettern in den Mittelgebirgen, am Gardasee, im Alpen, Eisklettern, Skitouren und Höhlenbefahrungen führen wir fast immer als Ausbildungsfahrten

durch. Unsere Ziele sind nicht nur das Gemeinschaftserlebnis oder die Steigerung des persönlichen Könnens, wir wollen die aktive Auseinandersetzung mit allen Fragen zu Sicherheit, Berg und Natur und die Fähigkeit, das eigene Wissen und Können auch anderen fachgerecht vermitteln zu können. Je nach eigenem Stand. Mit dem ersten Knoten kann dies schon beginnen.

Termine

● **JDAV-Infotelefon: 25 29 65 56.** Immer aktuelle Infos von allen Jugendgruppen.

● JDAV-Weihnachtsfeier

Am Samstag, den 16. Dezember 2000, ist es mal wieder soweit und die Jugend feiert Weihnachten. Wir laden deshalb alle Teilnehmer der Jugendgruppen herzlich dazu ein. Wie auch im vergangenerm Jahr freuen wir uns über Essensspenden und über zahlreiche Hilfe beim Auf- und vor allem beim Abbau und Saubermachen. Bitte sprecht mit Euren Jugendleitern über weitere Infos und wenn Ihr uns unterstützen wollt.

● Die Gipfelstürmer (9-12 Jahre)

Klettertreffen in der Halle am Hüttenweg. Donnerstags von 16.30 - 19.00 Uhr.

Die nächsten Termine sind: 2. Nov., 16. Nov., 30. Nov., für Dezember bitte bei den JuLeis erfragen.

● Die BrockenHexen (12 - 14 Jahre)

- Jeden Mittwoch Klettertreffen in der Halle Hüttenweg von 16.30 - 19.30 Uhr.

Bitte passend 3,-DM für die Hallennutzung mit bringen und ein 1,-DM-Stück für ein Schließfach in der Halle (Pfand).

- Am 01.11. findet ein Halloween-Klettern in den Kletterhalle statt - bitte alle orange Kleidung tragen.

- In den Weihnachtsferien findet **kein** Klettern statt. Erstes Treffen im Neuen Jahr: 10.01.2001

- Die BrockenHexen sind jetzt auch im Internet: www.dieBrockenHexen.de

Ausbildungsfahrten:

- Im Herbst (3.-5.11.) eine Hexenboofe in der sächsischen Schweiz statt (5-7 TN). Anmeldung bei Bianca.

- Im Januar (19.-21.01.) eine Winterboofe (auch für Eltern) in Sachsen (6-8 TN incl. Eltern). Schriftliche und verbindliche Anmeldung über Uwe ab 01. Dezember. Weitere Infos und Anmeldebögen hängen dann in der Halle aus.

● Bergmurmels (14 - 16 Jahre)

Jeden Mittwoch Klettertreffen in der Halle Hüttenweg ab 18.00 Uhr.

Treffen in den Herbstferien bitte bei den JuLeis nachfragen. Bitte macht Euch auch Gedanken über Aktivitäten im Winter und natürlich den JuLeis mitteilen.

● Yetis (15-20 Jahre)

- **regelmäßige Treffen:** jeden Donnerstag ab 19.00 Uhr in der Kletterhalle Hüttenweg

- 28.11. 18.30 Uhr Treffen in der Geschäftsstelle: Videoabend

- 21.12. Yetis-Weihnachtsfeier in der Geschäftsstelle

Ausbildungsfahrten:

- 01.-03.12. Adventsboofen (Sachsen)

● Jungmannschaft (Juma) (19-27 Jahre)

Jeden *Donnerstag* 18.30 Uhr warm-up, 19-22 Uhr Klettern in der Kletterhalle Hüttenweg. Bei Bedarf mit Anleitung und Ausbildung. Neulinge melden sich bitte vorher bei Jens und Sarah.

Jeden *Dienstag* ab 18 Uhr Klettern in der Mercedes-Welt am Salzfer. Eigenes Material erforderlich. Nur für gelistete Jumamitglieder.

Jumafahrten:

„*Sprutz*“: Eisklettern im Harz. Wochenende. Termin kurzfristig (warum eigentlich?). Grundlegende Sicherungs- und Bewegungstechnik, Eisgüte, Toprope-Klettern am Wasserfall. Kein Vorstieg. Maximal 8 Teilnehmer.

„*Fingerhakeln in München*“: Wochenende, Kletterhalle Thalkirchen. Termin wird noch mitgeteilt.

Informationen und Anmeldung bei Sarah+ Jens.

Juma-Treffen im November am 22.11., 19 Uhr. Ort wird noch mitgeteilt (Sauna?).

Juma-Treffen Spezial: „Ein Freund kommt selten allein“. Dia-Vortrag + Film von und mit Thomas Meier zum Big-Wall-Klettern im Val di Mello. Am 2. Dezember, 19 Uhr, in der Geschäftsstelle.

Die bundesweite Alpenvereinsjugend (JDAV) im

Internet: www.jdav.de

und die berliner Alpenvereinsjugend (JDAV Berlin) im
Internet: www.alpenverein-berlin.de/jugend/

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.
- Vereinigung Berliner Bergsteiger -
Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin

A 1666 E

KLETTERN IS GEIL!



und damit das für Euch
auch so bleibt, gibt's uns:
im **CAMP 4** bekommt Ihr

alles, was Ihr braucht, um an der Wand, in der Boofe
oder auf den Dächern der Welt nichts zu vermissen,
vom guten Rat bis zur kompletten Ausrüstung.

CAMP 4

Der Bergsport und Kletterladen in Berlin-Mitte, visavis Kino „International“
Karl-Marx-Allee 32,  Schillingsstr.,  vor dem Laden, Telefon: 242 66 34

Dein Partner in den Bergen:



Deutscher Alpenverein -
Sektion Berlin e. V.
- Vereinigung
Berliner Bergsteiger -

WINTERPROGRAMM 2000/2001 UND VORSCHAU SOMMERPROGRAMM 2001

AUSBILDUNG UND
GEMEINSCHAFTS-
FAHRTEN

ALPINE INFORMATIONEN-ABENDE

WANDERN/
BERGWANDERN

KLETTERN/
KLETTERSTEIGE

GLETSCHER-/EIS-/
HOCHTOUREN

RADTOUREN

PADDELTOUREN

ARBEITSEINSÄTZE
AUF SCHUTZHÜTTEN

SEKTIONSSPORT UND
TRAINING

HALLENKLETTERN

INHALT:

Wichtige HInweise	II
Winterprogramm	V
Sport + Training	VI
Hallenklettern	VI
Vorschau: Sommerprogramm	VIII
Alpine Informationsabende	VIII
Ausbildung Klettern	VIII
Ausbildungs- und Gemeinschaftsfahrten in die Mittelgebirge	VIII
Ausbildung Klettersteige und Klettern im Alpenraum	X
Ausbildung Eis und Gletscher und Hochtouren	X
Hochgebirgswanderungen	XI
Wanderfahrten	XI
Wichtige Telefonnummern	XII

INTERNET: <http://www.Alpenverein-Berlin.de>

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

die Sektion Berlin ist kein kommerziell auf Gewinn ausgerichteter Verein, sondern ein gemeinsamer Verein. Dies bedeutet, dass wir keine Reiseveranstalter sind, bei denen einfach eine Urlaubsreise gebucht werden kann, sondern unsere Fahrten sind vor allem Ausbildungs- oder Fortbildungsfahrten, um Gefahren, die Natursportarten in sich bergen, naturgerecht begegnen zu können. Wir wollen vermitteln, wie diese Gefahren abzuschätzen sind, welche Möglichkeiten es gibt, sie zu meiden oder zu verringern, wie Bergfahrten – im weitesten Sinne dieses Begriffes – umweltgerecht gestaltet werden können: Zum Schutze des Menschen, zum Schutze der Natur. Diese Fahrten werden ehrenamtlich von Mitgliedern der Sektion Berlin für Mitglieder der Sektion Berlin organisiert.

Weil wir unsere Erfahrungen, unser Wissen und Können auch anderen zu ihrem Schutz vermitteln wollen, uns dazu auch in unserer Satzung verpflichtet haben, besteht im beschränkten Maße für Nichtmitglieder der Sektion Berlin die Möglichkeit, an unseren Aus- und Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Allerdings gibt es hierfür bestimmte Voraussetzungen.

Nichtmitglieder, die keiner Sektion des DAV angehören, haben keinen Versicherungsschutz durch den Deutschen Alpenverein. Sie müssen alle Risiken einer Teilnahme selbst tragen. Daher empfehlen wir dringend die Mitgliedschaft in der Sektion Berlin oder eine den DAV-Leistungen entsprechende private Versicherung. Für Nichtmitglieder des DAV und für Mitglieder anderer Sektionen erheben wir zusätzlich Teilnahmegebühren für die Organisationskosten. Bei

Fahrten betragen sie 20,- DM pro Tag (einschließlich der ausgedruckten Terminaten), bei anderen Veranstaltungen im Regelfalle zwischen 3,- DM (bei Tageswanderungen) und 5,- DM (bei Sportterminen und Vorträgen).

Wichtig für alle Interessenten, die nicht einer Sektion des Deutschen Alpenvereins angehören: Sie haben, auch wenn sie an den Fahrten der Sektion Berlin teilnehmen, keine Mitgliederrechte auf den Schutzhütten der Alpenvereine. So betragen unter anderem die Nächtigungsgebühren für Nichtmitglieder pro Nacht etwa das Doppelte des Preises wie für Mitglieder der DAV-Sektion Berlin. Das bedeutet: Sie müssen bei allen unseren Fahrten diese zusätzlichen Kosten gegebenenfalls mit einplanen. Ein Beispiel: Das Zimmerlager kostet auf der Martin-Busch-Hütte für Nichtmitglieder 250,- öS (35, 70 DM), für Mitglieder 100 öS. (14, 30 DM), das Matratzenlager 175,- öS (25,- DM) statt 70,- öS (10,- DM). Diese zusätzlichen Kosten sind in unseren Angeboten nicht gesondert berechnet und ausgewiesen.

Ob Mitglied oder nicht, beachten Sie bitte die allgemeinen Hinweise zu diesem Programm. Sie sind nicht nur nützlich, sondern auch wichtig. Aktuelle Informationen gibt es auch im Internet: <http://www.Alpenverein-Berlin.de>.

Ich danke allen, die dieses Programm in ehrenamtlicher Arbeit geplant, organisiert und zusammengestellt haben.

Viel Freude, viel Spaß bei unseren Ausbildungsfahrten wünscht Ihnen

Klaus Kundt, 1. Vorsitzender der Sektion Berlin

ALLGEMEINE HINWEISE

Die nachstehend aufgeführten Fahrten und Kurse sind entweder Gemeinschaftsfahrten (Kennzeichen „G“) oder Ausbildungsfahrten (Kennzeichen „A“).

Teilnahmegebühren

Die ausgewiesenen Preise gelten nur für Mitglieder der Sektion Berlin. Alle Nichtmitglieder – auch Mitglieder anderer DAV-Sektionen – haben zusätzlich eine festgelegte Organisationsgebühr zu entrichten. Von Teilnehmer am Fahrtenprogramm der Sektion Berlin, die keiner Alpenvereinssektion angehören, muß bei Übernachtungen auf Hütten auch noch die entsprechende höhere Gebühr für Nichtmitglieder berechnet werden. Üblicherweise der doppelte Übernachtungspreis.

A = Ausbildungsveranstaltungen

Hier werden Ihnen durch erfahrene Übungsleiter Kenntnisse und Erfahrungswerte vermittelt, die es Ihnen erlauben, Bergsport eigenständig und sicher durchführen zu können. Ausbildungsveranstaltungen folgen in der Regel einem festgelegten Kursprogramm und bestehen aus praktischer und theoretischer Wissensvermittlung entsprechend dem aktuellen Stand der Alpinstechnik. Ausbildungsveranstaltungen richten sich in erster Linie an die Mitglieder der Sektion Ber-

lin, andere Personen können nur nach Maßgabe freigebliebener Plätze teilnehmen. Teilweise stehen Ausbildungskurse aus Versicherungsgründen ausschließlich DAV-Mitgliedern offen.

G = Gemeinschaftsfahrten

Hier steht das gemeinschaftliche Erleben im Vordergrund. Unter kompetenter Leitung aber bei hoher Eigenverantwortlichkeit der Teilnehmer (v.a. bei Gletscher- und Klettertouren) können Sie Ihren Lieblingssport ausüben. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen, Mitglieder der Sektion Berlin werden jedoch bei der Platzvergabe bevorzugt.

Sowohl für Ausbildungsveranstaltungen wie für Gemeinschaftsfahrten gelten die Teilnahmebedingungen der Sektion Berlin (siehe Ende dieses Programmes).

Aus Gründen des Versicherungsschutzes ist die Mitgliedschaft im DAV empfehlenswert.

Die Anmeldung für die nachstehenden Fahrten und Kurse nehmen die Ausbilder und Fahrtenleiter entgegen. Nur wenn dies besonders angegeben ist, erfolgt die Anmeldung über die Geschäftsstelle. Sofern eine Anzahlung der Kurs- oder Fahrtengebühr verlangt wird, gilt die Anmeldung erst dann als verbindlich, wenn die Anzahlung geleistet wurde.

Mitglieder der Sektion Berlin haben die Möglichkeit, in der Geschäftsstelle und zum Teil auch bei den Ausbildern einzelne Ausrüstungsgegenstände für die Fahrten auszuleihen. Eine rechtzeitige Anmeldung hierfür ist empfehlenswert (Montag 14.00 bis 18.00 Uhr, Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr, Tel. 251 09 43 oder E-Mail: ausleihe@dav-berlin.de)

Markgrafenstraße 11 in 10969 Berlin-Kreuzberg. Sprechstunden: Montags 14.00 – 18.00 Uhr, mittwochs 15.00 Uhr – 19.00 Uhr, freitags 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

Bei allen Kursen und Fahrten wünschen wir Ihnen schon jetzt viel Freude.
Ihre Sektion Berlin

Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e.V.

– Vereinigung Berliner Bergsteiger –

Markgrafenstr. 11

10969 Berlin

Tel.: (030) 251 09 43

Fax: (030) 252 999 89

E-Mail:

dav-berlin@t-online.de

Bankverbindung:

Berliner Sparkasse

BLZ 100 500 00,

Kontonr. 310022770

Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

ANMELDE- UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

für Fahrten und Ausbildungsveranstaltungen

1. Teilnahmeberechtigung

Voraussetzung zur Teilnahme am Kurs- und Tourenprogramm ist in der Regel die gültige Mitgliedschaft in der DAV - Sektion Berlin. Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder können nur dann teilnehmen, wenn entsprechend freie Plätze vorhanden sind. Für Mitglieder anderer Sektionen kann ein höherer Teilnahmebetrag erhoben werden. Nichtmitglieder zahlen entweder einen Zuschlag von 30% auf den Teilnahmebetrag, oder einen bei der jeweiligen Veranstaltung ausgewiesenen Preis für Nichtmitglieder, mindestens jedoch einen Aufpreis von DM 10,00 je Veranstaltungstag.

2. Anmeldung

Eine Anmeldung ist erst dann wirksam, wenn der Teilnehmer diese Bedingungen schriftlich anerkennt. Weiterhin muß der Teilnahmebetrag, bzw. die festgesetzte Anzahlung bis zu dem in der Ausschreibung genannten Termin entrichtet worden sein. Anmeldungen werden von der Sektion Berlin, bzw. dem Fahrten- oder Ausbildungsleiter schriftlich bestätigt.

3. Teilnahme und persönliche Leistungsfähigkeit

Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen. Bei allen Fahrten, die besondere Anforderungen beinhalten, kann der Fahrten- oder Ausbildungsleiter die Leistungsfähigkeit des Interessenten

FINKENBERG
Zillertal
...das sportliche Erholungsland

atmosphäre im schnee

Tourismusverband Finkenberg A-6292 Finkenberg • Zillertal Tel.: ++43/(0)5285/62673
Fax: ++43/(0)5285/62962 www.finkenberg.at info@finkenberg.at

TOURENTIPP: Skitour zum Rastkogel 2762 m
Diese herrliche Skitour bieten wir in den Monaten Jänner, Februar und März bei guten Wetterverhältnissen regelmäßig an. Der Start erfolgt vom Finkenberger Penken und über die Wangspitze und das Hoarbergjoch erreichen wir den Gipfel des schönsten Aussichtsbirges der Tuxer Voralpen. Gehzeit: ca. 3 Stunden
Abfahrt: Über das Hoarbergjoch und später Sidaintal zu den Liften im Bereich des Horberges. Ausrüstung wie spezielle Tourenski, Felle sind leihweise erhältlich.

Prof. Peter Habeler, A-6290 Mayrhofen, Hauptstraße 458
Tel.: ++43-(0)5285-62829, Fax: ++43-(0)5285-64260, e-mail: peter@habeler.com

ten testen und bei der Auswahl berücksichtigen. Zur Sicherheit für den Teilnehmer und den Leiter kann eine schriftliche Erklärung über den Gesundheitsstand, im Einzelfall auch ein ärztliches Attest verlangt werden. Während der Veranstaltung kann der Leiter einzelne Teilnehmer vom weiteren Programm ausschließen, wenn

- die persönliche Ausrüstung mangelhaft ist oder der für die Veranstaltung geltenden Ausrüstungsliste nicht entspricht,
- die Leistungsfähigkeit nicht den zuvor gemachten Angaben entspricht und die Gruppe hierdurch behindert oder gar gefährdet ist,
- Anweisungen des Leiters während der Veranstaltung nicht befolgt wurden.

4. Absage der Veranstaltung durch die Sektion

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl, bei Ausfall des Fahrten- oder Ausbildungsleiters oder aus Sicherheitsgründen kann die Sektion Berlin die Veranstaltung absagen oder das Ziel der Veranstaltung ändern. Bei Ausfall einer Veranstaltung werden geleistete Anzahlungen zurückerstattet. Die Änderung des Veranstaltungsortes aus Sicherheitsgründen, sowie der Einsatz eines anderen Fahrten- oder Ausbildungsleiters berechtigen nicht zum kostenlosen Rücktritt von der Veranstaltung.

5. Abbruch der Veranstaltung

Bei Abbruch der Veranstaltung aus Sicherheitsgründen oder aus anderem besonderen Anlaß besteht kein Anspruch auf Erstattung der Teilnahmebeiträge / Vorauszahlungen. Eine mangelhafte Erfüllung des Angebotes kann daraus nicht abgeleitet werden.

6. Vorzeitige Abreise, Ausschuß

Bei vorzeitiger Abreise eines Teilnehmers oder bei Ausschuß von der Veranstaltung durch den Fahrten- oder Ausbildungsleiter besteht kein Anspruch auf Erstattung des Teilnahmebeitrages.

7. Rücktritt des Teilnehmers

- a) Für Tages- und Wochenendveranstaltungen in Berlin werden folgende Anteile des Teilnahmebetrages einbehalten:
- bei Rücktritt vom 30. bis 16. Tag vor Veranstaltungsbeginn 25%,
 - bei Rücktritt vom 15. bis 8. Tag vor Veranstaltungsbeginn 50%,

- bei Rücktritt ab dem 7. Tag vor Veranstaltungsbeginn 100%

b) Für mehrtägige Veranstaltungen außerhalb Berlins werden folgende Anteile des Teilnahmebetrages einbehalten:

- bei Rücktritt vom bis zum 31. Tag vor Veranstaltungsbeginn 10%,
- bei Rücktritt vom 30. bis 16. Tag vor Veranstaltungsbeginn 25%,
- bei Rücktritt ab dem 15. Tag vor Veranstaltungsbeginn 40% des Teilnahmebetrages.

c) Im Falle von Fahrten mit besonderem Aufwand (z.B. Flugreisen), können besondere Regelungen gelten, die dem Teilnehmer bei der Anmeldung ausgehändigt werden.

d) Dem Teilnehmer bleibt es unbenommen, einen geringeren als den pauschalen Schaden nachzuweisen.

8. Versicherungen

Jedes DAV-Mitglied mit gültigem Ausweis besitzt Versicherungsschutz gegenüber Such- und Bergungskosten, sowie gegen Haftpflichtansprüche, die aus bergsportlichen Aktivitäten resultieren. Mitglieder der Sektion Berlin haben im Rahmen des ASS-Paketes erweiterte Deckungssummen mit weltweiter Gültigkeit. (Information in der Geschäftsstelle). Wenn für die jeweilige Veranstaltung erforderlich, schließt die Sektion die gesetzlich vorgeschriebene Insolvenzversicherung ab.

Nichtmitglieder müssen zum Schutz für die anderen Teilnehmer im Besitz einer privaten Haftpflichtversicherung sein.

9. Haftung und Schadenersatz

Bergsport ist eine Betätigung mit besonderen Risiken, die auch bei größter Umsicht nicht völlig ausgeschlossen werden können. Dessen muß sich jeder Teilnehmer bewußt sein. Die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Sektion und ihre Fahrten- und Ausbildungsleiter, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der Schaden abgedeckt ist.

VORTRAGSSAISON 2000 / 2001

11. Januar:	Dieter Seibert	Land der Felsberge, Seen und Schlösser - Ammergau, Tannheimer, Ostallgäu
8. Februar:	Hubert Fritzwallner (Hüttenwirt des Friesenberghauses):	Tilicio Peak 7 134 m - Expedition 1994
8. März:	Werner Heiss	Heimat der Gletscher (Jostedalubre/Norwegen)
19. April:	Udo Ley	Namibia - Herbes Paradies

WINTERPROGRAMM 2000/2001

SCHNEESCHUHWANDERN

Übungsleiter: Giancarlo Biatel
Zeit: 26. Dezember - 02. Januar
 03. - 10. Januar
 10. - 17. Februar
Ort: Pala Gruppe (Dolomiten)
Teilnahmegebühr: 810,- DM Nichtmitglieder +80,-DM
Leistungen: 7 Übernachtungen im DZ mit Dusche und WC, Halbpension, Schneeschuhausleihe, Führung, Gebietskarte, Transfers, Gondelbahn, Tagesfahrt nach Venedig
Anzahl der Plätze: Mindestteilnehmerzahl 5 Personen (max. 7 Pers.)
Voraussetzungen: Keine
Zielgruppe: Menschen, welche die Natur im Winter ohne Streß genießen wollen
Anmeldung: Schriftlich bei Giancarlo Biatel, Gneisenastr. 61 in 10961 Berlin oder Tel/Fax 691 66 32 (AB)

☆☆☆

SKI LANGLAUF AM DACHSTEIN

Leitung: Knauth/Hinneck
Zeit: 19. - 27. Januar
Ort: Ramsau
Teilnahmegebühr: 895,- Ü mit HP mit Salatbuffet, Saunabnutzung, Bahnreise im Liegewagen. Für Nichtmitglieder + 90,-
Leistungen: Langlaufkursus in Classic und Skating-Technik mit Videoanalysen, Wachskunde, Allgemeine Trainingslehre.
Voraussetzungen: Altersgemäße Grundkondition, auch Anfänger
Anzahl der Plätze: Mindestteilnehmerzahl 12 Personen
Anmeldung: Henry Knauth, Eberweinweg 1 1/3 in 8347 Berchtesgaden, Tel. 08652/6 31 81

☆☆☆

LL-SKIWOCHENENDE

Leitung: Hans-Jürgen Pawlizki
Zeit: 26. - 28. Januar
Ort: Harz/ Torfhaus 25 38667 Bad Harzburg
 Tel. 053 20/212

Teilnahmegebühr: ca. 150,-DM, Nichtmitglieder + 30,-DM
Voraussetzungen: Gute Kondition und LL-Erfahrung
Leistungen: Sammellager/HP
Anmeldung: Hans Jürgen Pawlizki Eichkatzenweg 19 a 14055 in Berlin Tel. 301 58 29
Anmeldeschluß: 01. Dezember 2000.

☆☆☆

WINTERTOUREN RUND UM DAS MEIBNER HAUS

Leitung: Axel Schmidt
Zeit: 12. - 14. Januar
Ort/Gebiet: Mühlthal/Tuxer Alpen
Teilnahmegebühr: ca. 200,- DM (Umlage), Für Nichtmitglieder + 30,- DM
Voraussetzungen: Gute Kondition für drei- bis vierstündige Aufstiege, Tourenausrüstung inkl. VS-Gerät
Anmeldung: Bis 20.11. schriftlich bei Axel Schmidt, Sodenstr. 28 12309 Berlin, Tel. 746 42 61
 Nach Zusendung der Bestätigung Reisepreiszahlung auf das Konto 26 35 32-104 bei der Postbank, BLZ 100 100 10 Verwendungszweck: DAV Ski 2001.

☆☆☆

SCHNEEREISE INS RIESENGEBIRGE

Leitung: Gerhard Mager
Zeit: 04. - 17. Februar und 18. - 03. März
Ort: Riesengebirge
Preis: 1675,- DM; für Nichtmitglieder + 140,- DM. (Aufpreis für Einzelzimmer).
Leistung: An- und Abreise, Transfers, Übernachtung und VP, Unterricht
Information und Anmeldung: Gerhard Mager, Neuenburger Straße 16 in 10969 Berlin, Tel. + Fax 251 64 46

☆☆☆

SKIWOCHEN VARIANTENFAHREN FÜR „JUNGE ERWACHSENE“

Auch als Einstieg bzw. Vorbereitung zum Skitourengehen

Ort: Festlegung erfolgt noch
Teilnahmegebühr: HP im Hotel; Nichtmitglieder zahlen pro Tag 10,- DM zusätzlich
Anzahl der Plätze: 12+2 Übungsleiter
Anmeldung: Georg Mair, Tel. 033701-90908 oder Heino Grunert, Tel.: 40 53 32 76 nur am Wochenende o. 0172 401 16 27

☆☆☆

SKITOURENWOCHE FÜR „JUNGE ERWACHSENE“

Zur Vorbereitung wird die Woche Variantenski fahren empfohlen

Leitung: Heino Grunert / Georg Mair
Zeit: März/April 2001.
Ort/Gebiet: Festlegung erfolgt noch
Teilnahmegebühr: Hütte/Gasthof/HP, Nichtmitglieder zahlen pro Tag 10,- DM zusätzlich
Voraussetzungen: Sicheres Skifahren im Gelände

SPORT UND TRAINING

Sonntags:

● **Waldlauf Die Brandenburger** – 9.00 Uhr Parkplatz des "SC-Brandenburg", Kühler Weg, nahe Mommsenstadion. Anschließend, ab etwa 11.00 Uhr, Frühschoppen im Restaurant "Scheune" (zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald), auch für Nichtläufer.

● **Sportklettergruppe** – Kletterhalle Hüttenweg, 18.00 bis 22.00 Uhr. Theoretische und praktische Trainingsbetreuung mit Videoanalyse. Nicht für Anfänger.

Montags:

● **Trimm Dich (Sport)** – 17.30 bis 18.30 Uhr. Gymnastik, Sporthalle Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin-Friedenau.

● **Konditionstraining (Sport)** – 18.30 bis ca. 20.00 Uhr. Sporthalle Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin-Friedenau.

● **Nordwandtraining (Sport)** – 19.00 Uhr Sporthalle Ruppin-Schule, Offenbacher Straße 5 in Berlin-Friedenau.

● **Klettertreff Bergsteigergruppe** – Kletterhalle Hüttenweg, 18.00 bis 22.00 Uhr.

HALLENKLETTERN

Die vereinseigene Kletterhalle der Sektion Berlin in Zehlendorf am Hüttenweg (siehe Skizze) kann auch zu bestimmten Zeiten von Nichtmitgliedern genutzt werden. Voraussetzung hierfür ist die Verpflichtung zur

Anzahl der Plätze: 12+2ÜL
Anmeldung: Georg Mair, Tel. 033701-90908 oder Heino Grunert, Tel.: 40 53 32 76 nur am Wochenende oder 0172 401 16 27

☆☆☆

SKIDURCHQUERUNG HAUTE ROUTE – WALLIS

Leitung: Hans-Jürgen Pawlizki
Zeit: April/Karwoche
Ort/Gebiet: Argentier-Zermatt
Teilnahmegebühr: ca. 700,- DM; Nichtmitglieder zahlen pro Tag 10,- DM zusätzlich
Voraussetzungen: Gute Kondition, Skitourenenerfahrung i.d. Westalpen
Anmeldung: Hans Jürgen Pawlizki Eichkatzenweg 19 a, 14055 Berlin, Tel. 301 58 29
Anmeldeschluß: 02. Januar 2001.

● **Yoga (Sport)** – 19.00 bis 21.30 Uhr. Werner-Stephan-Oberschule, Alt-Tempelhof 58 / Ecke Stollbergstraße, Schulgebäude, Aula, 3. Stock. (Gottfried Gärtner, Tel. 2 13 66 29)

Dienstags:

● **Seniorenklettern** – Kletterhalle Hüttenweg, 11.00 bis 14.00 Uhr. (Walter Gutheinz, Tel. 7 82 87 21)

● **Gymnastik** – Marie-Curie-Schule, Weimarsche Straße 23, Wilmersdorf. Nur Frauen: 19.15 bis 20.00 Uhr, Frauen und Männer: 20.00 bis 20.45 Uhr.

Mittwochs:

● **Jugendtreff** – Kletterhalle Hüttenweg

● **Frauenklettergruppe** – Kletterhalle Hüttenweg, 20.30 bis 23.00 Uhr.

Donnerstags:

● **Jugendtreff** – Kletterhalle Hüttenweg

● **Gymnastik mit Musik und viel Power (Sport)** – Birger – Forell – Schule, Koblenzer Straße 22-24, Wilmersdorf, Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. 20.00 bis 21.30 Uhr.

Einhaltung der Hallenordnung und die Zahlung der entsprechenden Gebühren. Die Zeiten, in denen die Halle von Nichtmitgliedern genutzt werden kann, sind im Belegungsplan grau unterlegt. Den Weisungen der Hallenaufsicht ist Folge zu leisten. Nähere Informationen bei der Geschäftsstelle der Sektion.

HINWEISE ZU DEN EINTRITTSPREISEN:

Einzelkarten sind nur an der Kasse in der Halle, bzw. beim Gruppenleiter erhältlich. 10er-Karten werden sowohl an der Hallenkasse als auch in der Sektionsgeschäftsstelle verkauft. 25er-Karten und Jahreskarten sind nur in der Geschäftsstelle der Sektion erhältlich.

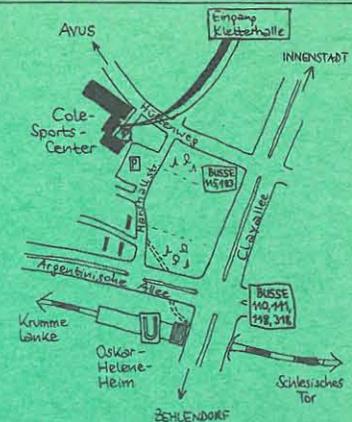
Einzelkarten sind nur am Lösungstag gültig.

Mehrfach- und Dauerkarten werden beim Gruppenklettern anerkannt.

Mehrfachkarten gelten ab Lösungstag für höchstens ein Kalenderjahr.

Jahreskarten müssen mit Paßbild versehen sein und sind nicht übertragbar.

Telefonnummer der Kletterhalle: 8 13 98 77 – Anruf empfiehlt sich, um sich über Platzbelegungen zu informieren.



DIE BELEGUNGSZEITEN DER KLETTERHALLE

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				Reinigung 6.00 - 11.00		
	Senioren 11.00 - 14.00		Fremdbelegung 12.00 - 14.30			
	Fremdbelegung 14.00 - 16.00					
Familiengruppe 1) 17.00 - 19.00	freies Klettern 16.00-23.00	Zwerg 2) 16.30-17.30 Mummels 18.00-22.00 Frauengruppe 23.00	Brockenhexen 2) 16.30-19.30 20.30	Fremdbelegung 16.00 - 18.00 Yetis & Juma / Skigruppe 3) 16.00 - 22.00	freies Klettern 13.00-22.00	freies Klettern 14.00-18.00 Sportklettergruppe 18.00 - 22.00

1) am 1. und 3. Montag im Monat

2) 14-tägig im Wechsel

3) vierteljährlich

bei allen schraffierten Terminen sind auch Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder zugelassen.

Weitere Termine nur nach Vereinbarung mit Oliver Heimrod (Tel. 0171 35 85 223)

Eintrittspreise Kletterhalle Hüttenweg

Preis je Zeiteinheit (3 Stunden)	Mitglieder der Sektion Berlin				Mitglieder anderer Sektionen		Nichtmitglieder	
	Freies Klettern		Gruppenklettern		Erwachsene	Jugend 1)	Erwachsene	Jugend 1)
Einzelkarte	9,00	6,00	5,00	3,00	13,00	9,00	18,00	12,00
10er-Karte	70,00	40,00			100,00	70,00	140,00	100,00
25er-Karte	150,00	85,00			220,00	150,00	300,00	220,00
Jahreskarte	400,00	250,00			600,00	400,00	800,00	600,00

Übungszeiten in der Kletterhalle: Da die Zahl der trainierenden Kletterinnen und Kletterer aus Sicherheitsgründen beschränkt werden muß, empfiehlt sich vorher eine telefonische Anfrage bei der Hallenaufsicht, um zu vermeiden, keinen Einlaß zu erhalten. Telefon 8 13 98 77 (Kletterhalle).

1) Jugend bis 18 Jahre;

2) 25er- und Jahreskarten sind nur in der Geschäftsstelle erhältlich.

VORSCHAU: SOMMERPROGRAMM 2001

Das vollständige Sommerprogramm erscheint im "Berliner Bergsteiger" in der März - Ausgabe 2001. Für Ihre frühzeitige Planung haben wir auf den nachfolgenden Seiten die Veranstaltungen, deren Termine schon weitgehend feststehen, in Kurzform zusammengefaßt - Änderungen vorbehalten. Viel Spaß beim Blättern und Auswählen

☆☆☆

1. ALPINE INFORMATIONENABENDE

In den Monaten März bis Juni 2001 wird das Ausbildungsreferat wieder Alpine Informationsabende zu allen wichtigen Themen des Bergsports veranstalten. Erfahrene Übungsleiter der Sektion erläutern neue Trends, Techniken und Ausrüstungsgegenstände. Für Ihre Fragen finden Sie hier den optimalen Ansprechpartner.

Alle Termine dienstags um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin in der Markgrafenstraße 11, Berlin-Kreuzberg (U-Bf. Kochstr.) Eintritt frei. Das genaue Programm erscheint am 1. März 2001.

2. AUSBILDUNG KLETTERN

GRUNDKURSE AM KLETTERTURM TEUFELSBERG

In den Monaten April bis Oktober finden regelmäßig Grundkurse zur Kletter- und Sicherungstechnik am Kletterturm Teufelsberg statt. Sie erlernen hier das Know how fürs Klettern und für Klettersteige. Da die Ausrüstung von uns gestellt wird, können Sie so risikofrei eine neue Sportart ausprobieren. Umfang 16 Stunden, Teilnahmegebühr 50,- DM der Zugang ist nur für Mitglieder der Sektion Berlin möglich. Mitglieder anderer Sektionen haben die Möglichkeit zur Teilnahme nur nach Verfügbarkeit freier Plätze. Das genaue Programm erscheint am 1. März 2001.

☆☆☆

SCHNUPPERKLETTERN AN VERSCHIEDENEN KLETTERANLAGEN

Die Sektion Berlin veranstaltet ständig "Schnupperklettern", das einen ersten Einblick in den Klettersport bietet. Die Teilnahme ist auch Nichtmitgliedern im DAV möglich. Neben elementaren Kletterkenntnissen wird Ihnen hier die Sicherungstechnik für das Klettern im Toprope vermittelt. Die Termine werden in der Sektionszeitschrift "Berliner Bergsteiger" oder im Internet veröffentlicht.

☆☆☆

AUFBAUKURSE AN BERLINER KLETTERANLAGEN

Für die Absolventen der Grundkurse wird ein umfangreiches Programm der Fort- und Weiterbildung geboten. Inhalte sind Kletter- und Sicherungstechnik, sowie taktisches Vorgehen im Vorstieg. Das genaue Programm erscheint am 1. März 2001.

KLETTERTREFFS IN DEN GRUPPEN

Die verschiedenen Gruppen der Sektion Berlin (Bergsteigergruppe, Sportklettergruppe etc.) veranstalten ständige Klettertreffs. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine erworbene Grundausbildung und die regelmäßige Teilnahme in der Gruppenarbeit. Die genauen Termine und Orte der Klettertreffs werden in der Sektionszeitschrift "BERLINER BERGSTEIGER" veröffentlicht.

3. AUSBILDUNGS- UND GEMEINSCHAFTSFAHRTEN IN DIE MITTELGEBIRGE

Ausbildungsfahrten richten sich an Sektionsmitglieder, welche die unter "Voraussetzungen" genannten Vorkenntnisse besitzen. Gemeinschaftsfahrten sind Unternehmungen selbstständiger Kletterer. Detailinformationen erscheinen im vollständigen Sommerprogramm am 1. März 2001.

KURSUS FÜR FORTGESCHRITTENE / SPORTKLETTERER

Leitung: Thorsten Behr
Ort: Arco/Gardasee
Termin: 24. - 31. März
Anforderung: Klettern im 4. - 6. Grad UIAA
Teilnahmegebühr: 690,- DM
Teilnehmerzahl: 8 - 10 bei 2 Fachübungsleiter
Information und Anmeldung: Thorsten Behr
Tel. 843 112 32

☆☆☆

BERGSTEIGERGRUPPE: GEMEINSCHAFTSFAHRT SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Ort: Hohnstein
Zeit: Ostern (13. - 16.04.)
Information und Anmeldung: René Mester
Tel. 0172 / 308 45 02

☆☆☆

GRUNDAUSBILDUNG IM MITTELGEBIRGSKLETTERN

Leitung: Will Vogelbusch / Michael Desch
Ort: Valpolicella/Norditalien
Termin: 15. - 21.04.
Voraussetzung: Keine
Teilnahmegebühr: 70,- DM
Information und Anmeldung: Will Vogelbusch, Telefon
39 84 84 34; 0173 90 90 168

BERGRETTUNGSKURSUS FÜR KLETTERER

Leitung: Christian Matschewski
Ort: Braschelstein bei Cottbus
Termin: 26. Mai
Teilnahmegebühr: 70,- DM. Nichtmitglieder 180,- DM. Leihmaterial 50,- DM, für Ausbildung und Eintritt zur Kletteranlage. Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen

Information und Anmeldung: Christian Matschewski,
Tel. 0177/ 629 01 72

☆☆☆

GEMEINSCHAFTSFAHRT WESERBERGLAND

Leitung: Andreas Bien
Ort: Kansteinhütte
Termin: Pfingsten (2.6. - 4. 6.)
Teilnehmerzahl: bis 25
Information und Anmeldung: Andreas Bien,
Tel.: 7 03 98 13 (priv.),
4 14 77 135 (dienstl.)

☆☆☆

GRUNDKURSUS FELSKLETTERN

Leitung: Kirsten Pöhlmann
Ort: Fränkische Schweiz
Termin: Mai
Teilnahmegebühr: ca. 100,-DM
Information und Anmeldung: Tel. 0911/ 474 29 91

☆☆☆

KLETTERN IM ELBSANDSTEINGEBIRGE

Leitung: Bernhard Jonas
Ort: Neumann-Mühle-Kirnitzschtal Sächsische Schweiz
Termin: 23. - 27. Mai
Anforderung: für Anfänger und Fortgeschrittene, Bedingung: absolvierter Grundkurs
Teilnahmegebühr: Mitglieder 50,-DM (ohne Fahrtkosten, Übernachtung und Verpflegung). Nichtmitglieder. 70,-DM

Information und Anmeldung: Bernhard Jonas,
Tel. 3 81 74 69

☆☆☆

BERGSTEIGERGRUPPE: GEMEINSCHAFTSFAHRT SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Ort: Saupsdorfer Hütte
Zeit: Pfingsten (02. - 04. Juni.)

Information und Anmeldung: Bodo Zöphel, Tel. 805 44 06

☆☆☆

GRUNDKURSUS KLETTERSTEIG

Leitung: Christian Matschewski
Ort: Braschelstein bei Cottbus
Termin: 2. Juni
Anforderung: Grundkenntnisse im Klettertechnik

Teilnahmegebühr: 70,-DM. Nichtmitglieder 180,-DM. Leihmaterial 50,-DM, für Ausbildung und Eintritt zur Kletteranlage
Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen

Information und Anmeldung: Christian Matschewski,
Tel. 0177/629 01 72

☆☆☆

BERGSTEIGEN IM ELBSANDSTEINGEBIRGE

Leitung: Marko Roczen
Ort: voraussichtlich SBB-Hütte im Bielatal
Termin: Wochenende im Juli
Anforderung: Keine
Anmeldung: Marko Roczen
Tel. 033055/72956

☆☆☆

AUSBILDUNGSFAHRT FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Leitung: Alexandra Adam, Henrik Grimm
Ort: Frankenjura
Termin: 28. - 29. Juli
Voraussetzung: absolvierter Aufbaukurs, max. 8 Teilnehmer
Information und Anmeldung: Alexandra Adam, Henrik Grimm, Tel. 347 02 550

☆☆☆

SPORTKLETTERN IM SÜDL. FRANKENJURA

Leitung: Walter Gutheinz
Ort: Aicha, Altmühltal
Termin: 20. - 23. Juli
Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme an der Senioren-Klettergruppe
Teilnahmegebühr: 40,- DM
Anmeldung: Walter Gutheinz,
Tel 782 87 21

☆☆☆

SPORTKLETTERKURSUS SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Leitung: Helmut Hüsges
Ort: Bületal/Sächsische Schweiz

Termin: August
Anforderung: Kletterkönnen im 7. Grad (UIAA)
Teilnahmegebühr: ca. 130,- DM
Teilnehmerzahl: 3 bis 5
Information und Anmeldung: Helmut Hüsches, Tel. 0 91 52/92 61 92

☆☆☆

KLETTERN IM ELBSANDSTEINGEBIRGE

Leitung: Walter Gutheinz
Ort: Elbsandsteingebirge
Termin: 28. September – 01. Oktober
Anforderungen: Kletterkönnen bis zum 5. Grad / Teilnahme an der Senioren-Klettergruppe
Teilnahmegebühr: 40,- DM
Anmeldung: Walter Gutheinz, Tel. 782 87 21

☆☆☆

GRUNDAUSBILDUNG IM MITTELGEBIRGSKLETTERN

Leitung: Will Vogelbusch/ Michael Desch
Ort: Salon de Provence
Termin: 28. Oktober – 03. November
Voraussetzung: Keine
Teilnahmegebühr: 70,- DM
Information und Anmeldung: Will Vogelbusch, Telefon 39 84 84 34; 0173 90 90 168

4. AUSBILDUNG KLETTERSTEIGE UND KLETTERN IM ALPENRAUM

ALPINER AUSBILDUNGSKURS KLETTERN

Leitung: Klaus Fuhrmann
Ort: Meteora (Griechenland)
Termin: 20. – 27. Mai
Teilnahmegebühr: 950,- DM
Anforderungen: Kletterkönnen im 3. Grad UIAA

Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann Tel 03322/23 71 23

☆☆☆

GRUNKURSUS ALPINE KLETTERSTEIGE

Leitung: Klaus Fuhrmann
Ort: Sellapass, Falzaregopass
Termin: 17. – 23. Juni
Teilnahmegebühr: 680,- DM für Führung/Ausbildung, Übernachtung und Halbpension, Nichtmitglieder pro Tag plus 10,-DM

Information und Anmeldung: Frühzeitige Anmeldung notwendig, Klaus Fuhrmann, 03322/ 23 71 23

☆☆☆

AUSBILDUNGSKURSUS KLETTERN ALPIN

Leitung: Klaus Fuhrmann
Ort: Sellapass
Termin: 22. – 28. Juli
Teilnahmegebühr: 850,-DM für HP und Führung
Anforderungen: Klettertechnik im 3. Schwierigkeitsgrad am Turm
Information: Klaus Fuhrmann Tel. 03322/23 71 23

☆☆☆

SOMMERCAMP DER BERGSTEIGERGRUPPE

Ort: Bernina
Termin: 2. Augushälfte
Anforderungen: ausreichende Kenntnisse für Hochtouren
Information: Bernhard Schauer, Norbert Rolf während der Gruppenabende und beim Klettertreff

5. AUSBILDUNG EIS UND GLETSCHER UND HOCHTOUREN EXPEDITION NACH ARGENTINIEN (Mercedario und Aconcagua)

Leitung: Bernd Schröder
Termin: Ende Januar bis Anfang März
Voraussetzung: solide Hochtourenkenntnisse
Hinweis: die Teilnehmerliste ist abgeschlossen

☆☆☆

EISGRUNKURSE

Leitung: Klaus Fuhrmann
Ort: Brandenburger Haus (Ötztaler Alpen)
Termine: 11. – 18. August
01. – 08. September
Inhalte: Grundtechniken für Gletschertouren (Steigelsen- und Pickeleinsatz), Sicherungstechnik (Anseilen, Spaltenbergung), Orientierung, Übungs- und Abschlusstour
Teilnahmegebühr: 680,- DM für Ausbildung,

Übernachtung und Halbpension, Nichtmitglieder pro Tag plus 10,-
Hinweis: Eigene Ausrüstung notwendig, Großteil der Ausrüstung kann entliehen werden.
Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann Tel. 03322/23 71 23

☆☆☆

HOCHTOURENWOCH WALLIS

Leitung: Klaus Fuhrmann
Ort: Wallis
Termin: 19. – 25. August
Anforderung: Steigeisengrundtechnik, Kondition für bis zu achtstündige hochalpine Touren
Teilnahmegebühr: 980,- DM für Führung, Übernachtung und Halbpension
Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel.03322/23 71 23

6. HOCHGEBIRGSWANDERUNGEN WANDERWOCH OLYMP

Leitung: Klaus Fuhrmann
Ort: Olymp/Meteora
Termin: 13. – 20. Mai
Teilnahmegebühr: 950,- DM
Anforderungen: Kondition für bis zu sechsstündige Touren
Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann Tel. 03322/23 71 23

☆☆☆

GRUNKURSUS HOCHGEBIRGSWANDERN

Leitung: Giancarlo Biatel
Ort: Dolomiten
Termine: 23.06 – 01. Juli
21. – 29. Juli
Teilnahmegebühr: 810,-DM Für 8xÜ mit HP
Anforderungen: Trittsicherheit und Kondition für bis zu achtstündige Touren
Information: Giancarlo Biatel Tel. 691 66 32

☆☆☆

SELLASTOCK / LANGKOFEL / SCHLERN

Leitung: Fred Diegel
Ort: Dolomiten
Termin: August
Teilnahmegebühr: 600,-DM
Anforderungen: Kondition für mehrstündige Wanderung
Information: Fred Diegel Tel.883 65 26

WANDERKURSUS: GRUNDLAGEN DER ORIENTIERUNG

Leitung: Margitta Fiedler
Ort: Seiser Alm / Südtirol
Termin: 1 Woche im September
Anforderungen: Keine
Information und Anmeldung: Margitta Fiedler Tel.744 89 95

7. WANDERFAHRTEN

FRÜHJAHRSAHRT DER WANDERGRUPPE

Ort: Fischland/Darß
Termin: 06. – 13. Mai
Anforderungen: Keine
Teilnahmegebühr: 735,- DM
Leistungen: Übernachtung, Halbpension, Fahrtkosten
Information und Anmeldung: Lisa Bendin Tel. 833 65 32
☆☆☆

DIE WANDERER (25 er)

Ort: Koserow/Usedom
Termin: 23. – 27. Mai
Anforderungen: Keine
Teilnahmegebühr: EZ 37,00 DM DZ 70,00 DM mit Frühstück. Pro Tag
Information und Anmeldung: Charlotte Klose Tel. 825 43 95
☆☆☆

FRÜHJAHRSAHRT DER FAHRTENGRUPPE

Ort: Uder/ Eichsfeld
Termin: 23. - 27. Mai
Teilnahmegebühr: ca. 430,- DM
Leistungen: An- und Abreise mit der Bahn, Unterkunft im Bungalow, HP, DZ
Anmeldung: Kurt Hauer, Tel. 792 12 02
Anmeldung und Anzahlung von 200,00 DM sofort, Restzahlung bis 01.03.2001.
W. Tank Fahrten: Konto Nr. 561 29 08 70 BLZ 100 400 00 bei der Commerzbank, Kennwort: Uder
☆☆☆

WOCHENWANDERUNG OHNE GEPÄCK

Ort: Mosel/Hunsrückseite
Termin: 18.- 25. August
Information und Anmeldung: Klaus Weißberg Tel. 803 68 04

HERBSWANDERWOCHE DER FAHRTENGRUPPE

Ort: Aschau/Chiemsee
Zeit: 08.-15. September
Teilnahmegebühr: ca. 750,- DM
Leistungen: An- und Abreise mit der Bahn, Unterkunft mit HP im DZ mit Dusche und WC
Anmeldung: Kurt Hauer
 Anmeldung und Anzahlung von 400,00 DM sofort, Restzahlung bis 01.05.2001.
 W. Tank, Fahrtenkonto Nr. 561 29 08 70 BLZ 10040000 bei der Commerzbank,
 Kennwort: Aschau

☆☆☆

RAD-TAGESTOUREN DER FAHRTENGRUPPE

April: Luckenwalde – Baruth – Brand ca. 50 km
Mai: Fürstenwalde – Storkow – Halbe ca. 55 km

Juni: Gransee – Zehdenick – Oranienburg ca. 50 km
Juli: Neustadt – Friesack – Nauen ca. 55 km
September: Strausberg – Märk. Schweiz – Fürstenwalde ca. 55 km
Oktober: Luckenwalde – Borkheide ca. 40 km
Anmeldung: Klaus Weißberg
 Tel 803 68 04

☆☆☆

MEHRTAGES-RADTOUREN DER FAHRTENGRUPPE

01. – 04 April: Mecklenburgische Seeplatte
01. – 04. August: Insel Usedom
29. September –
02. Oktober: Elbe- Bad Schandau- Meißen
Anmeldung: Klaus Weißberg
 Tel 803 68 04

Wichtige Telefonnummern für Berg- und Skitouren

1. Rettung mit Handy in allen europäischen Ländern

112
 REGA (Schweizer
 Rettungsflugwacht)
 in der Schweiz **14 14**
 aus dem Ausland **0041 1 14 14**

2. Alpine Auskunftstellen

DAV **(089) 29 49 40**
 OeAV **0043 512 58 78 28**
 AVS **0039 471 99 38 09**
 OHM
 (Chamonix) **0033 450 53 22 08**

3. Lawinlagebericht

Bayern
 Telefonband **(089) 12 10 12 10**
 Beratung **(089) 12 10 15 55**
 Telefax-Abruf **(089) 12 10 11 30**

Österreich
 Kärnten **0043 463 15 88**
 Oberösterreich **0043 732 15 88**
 Salzburg **0043 662 15 88**
 Steiermark **0043 316 15 88**
 Tirol **0043 512 15 88**
 Tirol
 Faxabruf **0043 512 58 09 15 81**
 Tirol
 Beratung **0043 512 58 18 39**
 Vorarlberg **0043 5522 1588**

Italien

Südtirol **0039 471 27 11 77**
 Südtirol
 Fax-Abruf **0039 471 28 92 71**
 Schweiz **0041 11 87**

Frankreich

(erhöhte Gebühr,
 nur in Fr. möglich) **08 36 68 10 20**
 Diese Bulletins „neige et
 avalanche“ (BNA) sind auch über
 Videotext erreichbar unter

Code 08 36 15 METEO

oder **Code 08 36 15 MFNEIGE**

Aus Deutschland und anderen europäischen Ländern kann man die Informationen unter folgender Nummer abrufen

0033 478 58 00 42

4. Alpine Wetterberichte

**Alpenvereinswetterbericht
 (für die gesamten Alpen)**
(089) 29 50 70

**Ansagedienst des Deutschen
 Wetterdienstes** (nur aus Deutschland erreichbar)

Alpenwetter (gleicher Text
 wie AV-Wetter) **0190 11 60-11**
 Französischen Alpen **-16**
 Schweizer Alpen **-17**
 Ostalpen **-18**

Regionalwetter

Bayerische Alpen **-19**

Alpenwetterberichte in Österreich

(gleicher Text, nur
 unter „Euromet-Alpin“)

Alpenwetter **(0450) 199 00 00-11**

Gardaseeberge **-16**

Schweizer Alpen **-17**

Ostalpen **-18**

Regionalwetter Österreich

und angr. Norditalien **-19**

Französischen Alpen **-21**

Persönliche

Beratung **0043 512 29 16 00**

Schweiz aus
 dem Ausland **0041 1162**

Schweiz Inland
 (erhöhte Gebühr,
 nicht vom Ausland)

Mont-Blanc-Gebiet **157 12 62 17**

Schweizer Alpen **-18**

Ostalpen **-19**

„Wetterprognose
 im Dialog“

157 61 52

Persönliche

Beratung **0041 15 75 26 20**